Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein ...

Historischer Verein für den Niederrhein, ...


Dei
Sub Numine
Viget

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN,

INSBESONDERE

DIE ALTE ERZDIÖCESE KÖLN.

NEUNUNDFÜNFZIGSTES HEFT.

DIE STADTARCHIVE VON ANDERNACH, DUISBURG UND LINZ.

KÖLN, 1894.

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.

(FRZ. THEOD. HELMKEN.)

Vorwort.

Auf seiner Generalversammlung zu Cleve im Juni 1892 hat der Historische Verein für den Niederrhein einer Anregung des Unterzeichneten Folge gebend den Beschluss gefasst, die zahlreichen kleineren Archive, welche im Vereinsgebiet, also am Niederrhein, insbesondere im Gebiet der alten Erzdiözese Köln, vorhanden sind, zu inventarisiren und die Inventare durch den Druck allgemein zugänglich zu machen. Der Verein hat mit diesem Beschluss die Bahn beschritten, auf welcher in dem letzten Jahrzehnt an verschiedenen Stellen Deutschlands, vor allem im Grossherzogthum Baden durch die seit dem Jahre 1884 systematisch fortgesetzte Thätigkeit der Badischen Historischen Commission, erfolgreich an der Sammlung und Verzeichnung historischen Quellenmaterials gearbeitet worden ist.

Es bedarf kaum der Erörterung, wie wichtig es ist, dem Forscher auf dem Gebiet rheinischer Geschichte allmählich den so lange entbehrten Ueberblick über den noch erhaltenen handschriftlichen Stoff in seiner Gesammtheit zu vermitteln. Grade jetzt, wo besonders die rechts- und wirthschaftsgeschichtlichen Ziele der Forschung täglich die Nothwendigkeit der Zuführung reicheren Quellenstoffs, das Bedürfniss der Erweiterung und Vertiefung der archivalischen Grundlagen für die Untersuchung wichtiger Principienfragen erweisen, liegt der Werth solcher eine schnelle Orientirung ermöglichenden Inventare nicht bloss für die lokale, sondern auch für die allgemeine Forschung zu Tage. Und es tritt noch der nicht zu unterschätzende praktische Nutzen der Verzeichnung hinzu, dass sie die Aufmerksamkeit der Eigenthümer handschriftlicher Schätze schärfer auf dieselben lenkt und somit eine gute Garantie für fernere sorgfältige Aufbewahrung, ein werthvolles Mittel zur Verhütung des Untergangs und der Entfremdung einzelner Theile derselben bietet.

Eine kurze Uebersicht über eine beträchtliche Anzahl von kleineren niederrheinischen Archiven hat schon im Jahre 1882 K. Lamprecht dem ersten Band der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst S. 390 ff. einverleibt. Ergänzungen dazu brachte im Jahre 1885 Th. Ilgen im Anhang des von ihm bearbeiteten Inventars des Kgl. Staatsarchivs zu Düsseldorf (Ergänzungsheft II der Westdeutschen Zeitschrift). Diese Notizen sind knapp und allgemein gehalten, sie erfüllten aber ihren Zweck, einen ersten Hinweis auf das

in reicher Fülle auch ausserhalb der grösseren Sammelstellen rheinischer Archivalien erhaltene Material zu bieten, in vorzüglicher Weise.

Einige Jahre später hat dann die Commission für die Denkmälerstatistik der Rheinprovinz neben ihrem Hauptplan ihr Augenmerk auch auf die Verzeichnung der handschriftlichen Denkmäler gerichtet [1]. *In der Einführung des im Jahre 1891 erschienenen ersten Bandes der Kunstdenkmäler der Rheinprovinz S. XI wurde dieselbe als ausdrücklicher Nebenzweck des Unternehmens bezeichnet und erwähnt, dass „die handschriftlichen Quellen ausführlicher als bisher üblich verfolgt und angegeben worden sind. Diese Nachrichten suchen die Aufstellungen über die Rheinischen Archive von Lamprecht und Ilgen zu vervollständigen und zu ergänzen; insbesondere sind auch die in den Vorarbeiten meist nicht berücksichtigten Pfarrarchive herangezogen. Die Urkunden- und Aktenbestände werden kurz angegeben, die Handschriften knapp charakterisirt.“ Diesen Darlegungen entsprechend hat der Bearbeiter der Denkmälerstatistik, P. Clemen, in den bisher herausgegebenen acht Heften der Kunstdenkmäler der Rheinprovinz* [2] *eine reiche Fülle von verdienstlichen Angaben aus dem Inhalt der kleinen niederrheinischen Archive veröffentlicht, so zwar, dass er nicht den Inhalt dieser Archive im Zusammenhang zur Anschauung bringt, sondern dem Zweck seines Werkes entsprechend bei den einzelnen Ortschaften und Kunstwerken die einschlägigen in den verschiedenen Archiven erhaltenen handschriftlichen Quellen namhaft macht.*

Auch bei dieser Publikation ist demnach der Gesichtspunkt einer wirklichen Inventarisirung der hier in Rede stehenden Archive nicht der leitende; vor allem handelt es sich bei der Erwähnung des eigentlichen Urkundenstoffs auch hier nur um eine ganz summarische Verzeichnung.

Der Plan für die nunmehr vom Historischen Verein für den Niederrhein begonnenen Arbeiten ist von den früheren wesentlich verschieden. Es besteht die Absicht, ähnlich wie das am Oberrhein durch die Badische Historische Commission geschehen ist, successive die Bestände der Archive der kleinen Städte und der Gemeinden, der

---

1) Nicht unerwähnt soll hier bleiben, dass auch mehrere der bisher erschienenen Bände der Geschichte der Pfarreien der Erzdiöcese Köln (seit 1883) in dankenswerther Weise auf das in den Pfarrarchiven vorhandene Material hinweisen.

2) Es liegen bisher Uebersichten der Kreise Kempen, Geldern, Moers, Cleve, Rees, Duisburg, Mülheim a. d. Ruhr, Ruhrort, Essen, Düsseldorf vor.

Pfarreien und der Privaten, insbesondere des niederrheinischen Adels[1]*), im einzelnen zu verzeichnen, und zwar in der Form, dass die Urkunden und Akten bis zum Jahre 1500 sämmtlich, jedes Stück für sich, und zwar in fortlaufender chronologischer Folge, die späteren dagegen gruppenweise, unter Hervorhebung des besonders Wichtigen, aufgeführt werden. Die Verzeichnung und Veröffentlichung des Stoffes erfolgt also von Archiv zu Archiv, und es bleibt der Forschung überlassen, das sachlich zusammengehörige Material aus den verschiedenen Uebersichten zu entnehmen.*

Bei dieser Arbeit, deren Ausführung bei dem grossen Reichthum historischen Lebens in den Rheinlanden und bei der entsprechenden Fülle des erhaltenen Quellenstoffs eine längere Reihe von Jahren in Anspruch nehmen wird, ist zunächst mit den Archiven einer Anzahl von Städten: Ahrweiler, Andernach, Calcar, Duisburg, Kempen, Linz und Rees, sowie mit den Pfarrarchiven der Stadt Köln der Anfang gemacht worden. Wenn trotz des grossen Umfangs des Vorhandenen in absehbarer Zeit Resultate erzielt und vorgelegt werden sollten, musste eben die Arbeit da beginnen, wo sie entweder auf guten Vorarbeiten fussen konnte oder durch besonderes Entgegenkommen und durch die vorhandenen Hülfskräfte ein günstiges Feld vorfand. Dieser Weg konnte um so unbedenklicher eingeschlagen werden, als sich auf ihm durch die Gunst der Verhältnisse die Möglichkeit darbot, die Veröffentlichung mit besonders werthvollem Stoff zu beginnen.

Das vorliegende erste Heft enthält die Inventare der Stadtarchive von Andernach, Duisburg und Linz. Es sind das drei der bedeutendsten für uns in Betracht kommenden Archive. Für alle drei Städte lagen brauchbare Vorarbeiten vor. Die Archive von Andernach und Linz hat vor längeren Jahren (1868 bezw. 1842) der verstorbene Archivrath Goerz, der verdiente Bearbeiter der Mittelrheinischen Regesten bis zum J. 1300 sowie eines Theils des Mittelrheinischen Urkundenbuchs, geordnet und verzeichnet; das Duisburger Stadtarchiv verdankt die Ordnung und Repertorisirung seiner werthvollen Bestände dem in den Jahren 1835—1838 thätigen, jetzt gleichfalls verstorbenen Gymnasialdirektor Dr. Kleine; Professor Averdunk hat späterhin das Repertorium vervollständigt[2]*). Auch von*

---

1) Ein besonders werthvolles unter diesen Adelsarchiven hat soeben Korth im 55. und 57. Heft der Annalen zum Gegenstand einer eingehenden Publication gemacht.

2) Ein ungeordneter Aktenbestand der Stadt Duisburg aus der Zeit nach dem dreissigjährigen Krieg ist dem Stadtarchiv noch nicht einverleibt. Auf ihn wird bei späterer Gelegenheit zurückgekommen werden.

mehreren anderen Städten liegen brauchbare Archivrepertorien vor, über welche später berichtet werden wird. Bei diesen Archiven hatte sich demnach unsere Arbeit darauf zu beschränken, die Eintheilung des Stoffes da, wo es wünschenswerth erschien, nach den für unsere Inventarisirung massgebenden Gesichtspunkten zu vereinfachen, durch Stichproben den Grad der Zuverlässigkeit der vorhandenen Uebersichten festzustellen, aus der Zeit nach 1500 das Wichtige auszuwählen und besonders die Auflösung der Daten der mittelalterlichen Urkunden durchweg zu revidiren. Das wesentliche Verdienst an der Bearbeitung der in diesem Hefte veröffentlichten Inventare gebührt demnach den genannten Herren Goerz und Kleine bezw. Averdunk. Auch bei der Fortführung unserer Publikation hoffen wir uns noch öfter an die Vorarbeiten früherer Forscher anlehnen und so deren bisher in weiteren Kreisen unbekannt gebliebenen Bemühungen um die historische Forschung in den Rheinlanden die verdiente Anerkennung nachträglich noch vermitteln zu können. Das nächste Heft wird voraussichtlich im J. 1896 erscheinen; die Vorarbeiten sind überhaupt so weit vorgeschritten, dass die Veröffentlichung der Inventare in ziemlich regelmässigen Zwischenräumen erfolgen kann.

Die Behörden haben dem im allgemeinen Interesse der rheinischen Geschichtsforschung begonnenen Unternehmen ihre Hülfe bereitwilligst zu Theil werden lassen; an dieser Stelle sei besonders des Entgegenkommens der Bürgermeisterämter zu Andernach, Duisburg und Linz gedacht. Durch Mittheilungen, z. Th. sehr eingehender Art haben sich die Herren Prof. Averdunk in Duisburg, Königl. Staatsarchivar Archivrath Dr. Becker in Coblenz, Provinzialconservator Dr. Clemen in Bonn, Schulrath Dr. Keussen in Krefeld, Oberlehrer Dr. Scholten in Cleve besondere Verdienste um unser Unternehmen erworben; durch ihre Mitarbeit haben das vorliegende Heft die Herren Dr. Diemar, Dr. Kelleter, Dr. Knipping und Dr. Lau, sämmtlich in Köln, gefördert. Es ist mir eine angenehme Pflicht, diesen Behörden und Herren auch öffentlich, im Namen des Historischen Vereins für den Niederrhein wie in meinem eigenen, den verbindlichsten Dank an dieser Stelle auszusprechen.

Köln, im September 1894.

Joseph Hansen.

Inhaltsübersicht.

I. Stadtarchiv zu Andernach.

Vgl. Werners in der Archivalischen Zeitschrift V, 95.

Das Stadtarchiv zu Andernach ist geordnet und inventarisiert von dem verstorbenen Archivrath Goerz. Auf dem Bürgermeisteramt beruht das von diesem im J. 1868 ausgearbeitete „Repertorium des städtischen Archivs der Stadt Andernach“, ein starker Folioband, von welchem das kgl. Staatsarchiv zu Koblenz eine Abschrift besitzt.

Das Repertorium zerfällt in folgende Abtheilungen:

I. Urkunden

A. der Stadt Andernach (nebst Nachtrag)[1] 1129—1762 (1803),
B. des Klosters Namedy „ „ 1255—1559.

II. Miscellanea.

III. Akten.

A. Landessachen,
B. Städtische Verwaltung überhaupt,
C. Hospital- und Armen-Verwaltung,
D. Justizsachen,
E. Kirchen- und Schulsachen,
F. Kriegs- und Militärwesen,
G. Polizeiwesen überhaupt,
H. Steuer- und Rechnungswesen, Finanzwesen[2].

---

1) Die Nachträge sind in dem folgenden Verzeichniss eingeordnet, die Nummern aber mit Stern versehen.

2) Aeltere Repertorien des Stadtarchivs befinden sich daselbst, Miscellanea Nr. 6. Es sind I. aus dem 16. Jh.; II. von 1662; III. Bruchstücke aus dem 18. Jh.; IV. von 1786, bearbeitet von Vicar Alfter; V. von Dr. Boehm, 1834. Aus diesen Repertorien sind einzelne jetzt fehlende Urkunden unten verzeichnet. Die meisten Urkunden bis zum J. 1300 sind bei Goerz, Mittelrheinische Regesten verzeichnet.

I. A. Urkunden der Stadt Andernach.

1129. Erzbischof Meginher von Trier übergiebt das seit Bischof Milos († 753) Zeiten aufgehobene Nonnenkloster der heiligen Maria ausserhalb der Mauern von Andernach, nachdem er dasselbe wiedererworben, wieder hergestellt und am 1. August eingeweiht hat, dem Abt von Springiersbach. 1129 ind. 7. a. Lothar reg. Romanor. 5 a. presulatus. **1.**

Deutsche schlechte Uebersetzung fol. 12 des sogenannten Schöffenbuches im Stadtarchiv; mit Dat. 1109 ind. 9 Carol. Rom. reg. a. 5 pres.
Gedr. Latein. Mittelrhein. Urkb. 1, 525.

1138. Erzb. Albero v. Trier, päpstl. Legat, bestätigt obige Vereinbarung des Erzb. Meginher mit dem Abt von Springiersbach und die dem Kl. (St. Thomas) von Letzterem überwiesenen Besitzungen. Treviris 1138 epact. 7. concurr. 5, ind. 15, a. 1. Cuonradi Romanor. regis. **2.**

Fragment einer deutschen Uebersetzung des vor. Jahrhund. fol. 12b des sogen. Schöffenbuchs im Stadtarchiv.
Gedr. Mittelrhein. Ukb. 1, 558.

1167 Aug. 1. Kaiser Friedrich I. schenkt dem Erzb. Rainald von Cöln die Reichshöfe Andernach und Ekenhagen. Rome ap. s. Petrum kal. aug. 1167 ind. 15 a. regn. 15, imp. 13. **3.**

Gedr. Lacomblet, Niederrhein. Ukb. 1, 296.

1171 Sept. 16. Erzb. Philipp I. von Köln reformiert das Schöffengericht in der Stadt Andernach. 1171 ind. . . 16. kal. octobr. a. presulat. . . . **4.**

Gedr. Mittelrhein. Ukb. 2, 41.
Cop. saec. XVII. fol. 256 des sogen. schwarzen Buchs im Stadtarchiv u. fol. 7 des Schöffenbuchs das. mit 15 kal. oct.

1173—1256. Unter Nr. 6—74, 76—111, 113—147, 149—164, 174—180, 184—188 des Urkundenrepertoriums sind die in die oben genannten Jahre gehörigen Eintragungen des Andernacher Rotulus verzeichnet, welche R. Höniger in den Annalen 42 S. 1—60 bearbeitet hat. Darauf wird hier verwiesen.

1181. Papst Lucius III. Breve an die von Andernach, dass die Pastoren oder deren Vikare persönlich in der Stadt residieren sollen (1181). **1926*.**

Repert. Alfter.

1187. Breve des Papstes Urban III. an die Parrochianen zu Andernach — auf deren Klage, dass ihr Pastor seit dem Schisma den Ort verlassen, und, statt persönlich, durch Vikare den Pfarrdienst besorgen lasse — weshalb er, in Betracht ihre Stadt in Vielheit und Menge des Volks so angewachsen sei, dass dieser Zustand nicht ohne Schaden länger fortdauern könne, ihrem Erzbischofe befiehlt, den frühern Stand wieder herzustellen, dass nämlich der Pastor in eigener Person dort residieren und den Dienst versehen solle. Verone. **5.**

Deutsche Uebersetzung auf Papier aus dem 15. Jahrhundert im Stadtarchiv. Nach v. Mering befand sich das Original dieser Bulle von 1187 mit einer ähnlichen von 1181 noch 1835 im Stadtarchiv.

1219 März 11. Erzb. Engelbert v. Köln verleiht den Klöstern Laach und St. Thomas Freiheit von Steuern und bürgerlichen Lasten in seiner ganzen Diözese, wie auch gleiches Jagd- und Fischerei-Recht im Banne von Andernach, wie es von ihm den Klöstern Himerod und Malmedy verliehen worden. 1219, 5. id. mart. pont. a. 4. **75.**
Vidim. Kopie im Stadtarchiv.

1236 Dez. 20. Erzb. Heinrich von Köln ertheilt der Bürgerschaft von Andernach die Vergünstigung, dass sie nicht mehr als 60 köln. Mark jährl. am 1. Oktober als Bede zahlen soll. Colonie 1236 vigil. Thome apostoli. **112.**
Original auf Perg. Latein. Mit noch 1 Siegel des Domkapitels.

1249. Ablass-Privilegien des Bischofs A. vom Cistercienser-Orden, Bruders und Weihbischofs des Erwählten H. von Lüttich, für den Ausbau des Spitals zu Andernach. 1249 tempore capituli generalis. **148.**
Orig. auf Perg. Latein. Das Siegel fehlt.

1250 März 12. Christine, Aebtissin und der Konvent des Klosters Rosenthal, verkaufen dem Kl. Himerod ihr Antheil an dem von der verstorbenen Christine zu Andernach, Tochter des verstorbenen Ritters Arnold Nodeil, den 3 Klöstern Rosenthal, Himerod und Marienstatt vermachten Legat für 17 Mk. u. 4 Sol. 1250 mense martio in die s. Gregorii pp. **165.**
Orig. Perg. Latein. m. 1 S. d. Kl. Rosenthal.

1251 Oktobr. Wilhelm, Abt, und Konvent von Marienstatt, welche gemeinsam mit den Klöstern Rosenthal und Himerod von Christine, der Tochter des Ritters Arnold Nodeil, ein Haus mit Hofstatt und Aeckern zu Andernach vermacht erhalten haben, vergleichen sich mit dem Kl. Himerode, nachdem dieses die Ansprüche des Kl. Rosenthal an sich gekauft hat, dahin, dass sie für sich die Aecker, das Kl. Himerod aber für seine beiden Antheile das Haus mit Hofstatt nehmen solle. 1251 mense octobri. **166.**
Orig. Perg. Latein. m. 1 S. d. Kl. Marienstatt.

1252 Jan. 1. Arnold II. von Trier erlaubt dem Spital zu Andernach die Errichtung einer Kapelle mit Glocke und Kirchhof und stellt sie unter die Leitung von Religiosen. Confluentie 1252 kal. januar. **167.**
Kopie.

1252 Juni 24. Derselbe erlaubt dem Schöffen Ernest zu Andernach Kapelle und Kirchhof des Spitals das. durch einen anderen Bischof einweihen zu lassen. Confluentie 1252, 8. kal. julii. **168.**
Kopie.

1252 Juli 16. Ders. ertheilt nochmals wie vorher diese Erlaubniss für die Spitalskirche. Confluentie 1252, 17. kal. aug. **169.**
Kopie.

1252 Juli 25. Ablass-Privilegium des Weihbischofs Arnold von Lüttich für die Einweihung der Spitalskirche zu Andernach. 1252 die Jacobi. **170.**
Kopie nach dem Original im Stadtarchiv zu Koblenz.

1252 Juli 26. Desgl. des Bischofs Fr. Th(eoderich) v. Samland für die Unterstützer des Spitals zu Andernach. 1252 crast. Jacobi. **171.**
Orig. Latein. m. 1 beschädigten Siegel des Bischofs.

1252 Nov. 28. Fr. Hugo, Kardinalpriester von St. Sabina und päpstl. Legat, bestätigt dem Meister und den Brüdern des Spitals St. Nicolai zu Andernach die von dem Erzb. v. Trier ertheilte Befugniss in ihrer Kapelle für die Hausbewohner das. den Gottesdienst halten zu dürfen. Colonie 4. kal. dec. pont. Innocentii IV. ppe. a. 10. **172.**
Orig. Perg. Latein. Das Siegel fehlt.

1253. Der Pastor zu Andernach giebt seine Einwilligung zur Stiftung des Spitals das. und verzichtet gegen 1 Mk. Jahrrente auf seine Pfarrechte über dasselbe. 1253. **173.**
Kopie nach dem Original im Staatsarchiv zu Koblenz.

1255 Nov. 21. Erzb. Konrad v. Köln ertheilt den Schöffen zu Andernach Steuer- und Bedefreiheit und das Recht zur Herabsetzung der städischen Steuer und Bede. 1255, 11. kal. dec. **181.**
Kopie sec. 17 im sogen. schwarzen Buch. — Latein.
Gedr. Günthers 2. 278.

1255 Dez. 9. Papst Alexander IV. bestätigt der Spitalskapelle zu Andernach das Privilegium, dass sie nicht mit dem Interdikt belegt werden solle. „Porrecta nobis vestra“: Laterani 5. id. dec. pont. a. 1. **182.**
Kopie nach dem Original im Staatsarchiv zu Koblenz.

1256 Sept. 10. Erzb. Arnold II. von Trier stellt die Spitalskapelle zu Andernach nach Abfindung mit dem Pleban daselbst (vgl. Nr. 173), unter den Abt von Romersdorf. Confluentie 1256 4. id. sept. **183.**
Kop. nach einem Transsumpt von 1271 im Staatsarchiv zu Koblenz.

1263 Sept. 7. Bischof Theoderich von Wirland, Weihbischof des Erzbischofs H(einrich) von Trier, ertheilt bei der von ihm auf Ersuchen des Abts und Konvents von Romersdorf geschehenen Einweihung des Altars im Spital zu Andernach einen Ablass, sodann als Stellvertreter des Erzb. von Trier einen weiteren für die Kirchweih- und Patronenfeste der Kapelle und überdies noch einen für die täglichen Wohlthäter des Spitals. 1263 vigil. nativ. Marie. **189.**
Orig. Perg. Latein. S. fehlt.

1266 Juni 28. Erzb. Heinr. II. von Trier bestätigt das Spital mit Kapelle und Kirchhof, stellt es unter den Abt von Romersdorf und ertheilt ihm ein Ablassprivilegium. Viterbii 1266 vigil. Petri et Pauli. **190.**
Kop. nach dem Original im Staatsarchiv zu Koblenz.

1267 Juli 23. Papst Clemens IV. bestätigt die Hospitals-Stiftung zu Andernach. — Viterbii 10. kal. aug. pont. a. 3. **191.**
Kop. nach dem Original im Staatsarchiv zu Koblenz.

1271 Aug. 28. Bischof Th(eoderich) von Wirland Vironensis ertheilt auf die Bitte seines Kaplans Joh. von Andernach dem Spital zu Andernach für die jährlichen Feste der Kirchweihe und der hh. Nicolaus und Catharine in Betr. specificierter Sünden ein Ablassprivilegium. Moguntie in die 6. Augustini 1271 pont. nri. a. 25. **192.**
Orig. Perg. Latein. Mit dem guterhaltnen interessanten Siegel des Bischofs.

1271. Heinr. v. Bolanden, Archidiakon, beurkundet, dass Christine, die Stifterin des Spitals zu Andernach, gegen ihren lebenslänglichen Unterhalt ihre sämmtl. Immobilien, womit sie dasselbe dotiert, an ihn und den Abt von Romersdorf übergeben habe. 1271. **193.**
Kop. nach dem Original im Staatsarchiv zu Koblenz.

1272 Apr. 5. (non. Apr.) Fr. Anno de Sangershusen, Meister des Deutschen Ordens und des Ordenskapitel zu Frankfurt, überlassen dem Bischof Edmund von Kurland das Ordenshaus zu Andernach nebst Zubehör, auf Lebenszeit. **193a.**

Orig. im Stadtarchiv Frankfurt a./M. (Abschr. cf. Hennes: Urkb. d. deutsch. Ordens I. ad. p. 194).

1274 Febr. 1. Sentenz des Burggrafen Theoder. v. Rheineck als Vogts des Kl. St. Thomas in dessen Streite mit der Bürgerschaft von Andernach wegen der Freiheiten und Rechte der klösterlichen Höfe in der Stadt. 1274 kal. Febr. **194.**

Zeugen: Engelbert v. Eich, Embricho v. Lanstein und Wilh. v. Grezze, Ritter, und die Schöffen von Andernach.
Kop. sec. 18.
Gedr. Günther 2. 398.

1279 Febr. 14. Bestätigungs- und Schutz-Privilegium des Erzb. Heinrich II. von Trier für das Spital zu Andernach. Confluentie 1279 in die Valentini. **195.**

Kopie aus einem Cartular im Staatsarchiv zu Koblenz.

1279 Febr. 25. Erzb. Sifrid von Köln verordnet, dass die Güter im Bezirke von Andernach, welche Geistliche seit Erzb. Konrads Zeiten erworben haben, gleiche Lasten wie die der Bürgerlichen tragen sollen. Andernaci 5 kal. martii 1279. **196.**

Kop. aus Kindlinger's Samml. 58, 107 im Staatsarchive zu Münster.
Gedr. Wegeler, Kl. Laach. 2, 46.

1279 März 4. Erzb. Sifrid von Köln verzichtet auf die von seinen Vorgängern vorbehaltenen Rechte an den von dem verstorbenen Ernest und dessen Frau Christine dem Spital zu Andernach geschenkten Gütern; nämlich einem Wingert im „Wengeweder“, 4 Stück Wingert im „Ovirsberg“ und 3 Stück im „Niedersberg“, 20 Mgn. Ackerland, dem Backhaus gegenüber dem Spital mit beiliegendem Garten und dem Wohnhaus der Christine in der „Korngasse“; befreit diese Güter von aller Abgabe und nimmt das Spital mit all seinen jetzigen und zukünftigen Besitzungen in seinen Schutz. 1279 (4. non.) martii. Andernaci. **197.**

Orig. Perg. Latein. Durch Moderfrass gänzlich unleserlich, mit einem kleinen Fragment des Siegels.
Der Inhalt ist ergänzt nach einer deutschen Uebersetzung des 19 Jahrhunderts.

1281. Fraternitätsbrief des Generalkapitels vom Prämonstratenser-Orden für die Wohlthäter des Spitals zu Andernach. Pramonstrati 1281. **198.**

Kopie vom Orig. im Staatsarchiv zu Koblenz.

1287 Mai 4. Der Deutschmeister Burkhard v. Svandin gestattet dem Sieffrid v. Lonnig, Bruder des Komthurs Mathias zu Koblenz, den Rückkauf des dem Deutschen Orden für 60 Mark verkauften Hauses zu Koblenz für dieselbe Summe. In capitulo generali in Frankenvorth 1287 dmc. post Philippi et Jacobi celebrato. **199.**

Orig. Perg. Lat. Siegel fehlt.

1287 Aug. 3. Schiedsspruch wider die Stadt Andernach wegen der

Vertreibung der Juden und Zerstörung ihrer Synagoge. ap. Andernacum 1287. die invent. Stephani. **200.**

Kopie nach dem Original im Staatsarchiv zu Koblenz.
Gedr. Günther 2463.

1294 Mai 2. Der Edelknecht Heinrich, Sohn Idas v. Virnenburg, giebt seinen Hof zu Winecke für 7 Mltr. Korn Jahrzins an Konr. v. Hachenberg und dessen Frau Maritia zu Andernach, ebenso wie ihn die Eltern der Letzteren besassen, in Erbpacht. 1294 crast. Philippi et Jacobi. **201.**

Zeugen: Die 4 Schöffen von Andernach: Joh. Virnenwin, Herbord, Theodor v. Kerlich und Heinr. v. Ley.
Orig. Perg. Latein. Das S. der Stadt Andernach fehlt.

1299 April 1. Erzb. Wichbold v. Köln befreit die Bürgerschaft von Andernach von der Zahlung des Zolles daselbst von ihrem eigenen Gewächs. Andernaci 1299. fer. 4. post Letare. **202.**

Kopie aus der Kinderlingischen Sammlung 58, 109 im Staatsarchiv zu Münster.

1300 April 22. Erzb. Wichbold von Koeln genehmigt die von den Rittern, Schöffen und der Gemeinde der Stadt Andernach zur Bestreitung der Kosten für den festen und sichern Graben, womit sie die Stadt umgeben wollen, eingeführte Accise oder „Ungeld“. 1300 10. kal. maj. **203.**

Orig. Perg. Latein. Das S. des Erzb. sehr beschädigt.

1301 Febr. 10. Schultheiss, Ritter, Rath, Schöffen und Bürgerschaft von Koblenz schliessen mit Schultheissen, Rittern, Schöffen und Bürgerschaft von Andernach zu wechselseitiger Hilfe und guter Nachbarschaft ein Bündniss, und werden darin zur Schlichtung etwa entstehender Streitigkeiten von Seiten der Stadt Andernach die Ritter Joh. v. Gretzige und Joh. v. Lanstein und die Schöffen Emmerich von Kelle und Diedr. v. Kerlich als Schiedsrichter bestimmt. 1300 fridages vor Valentinusdage. **204.**

Orig. Perg. Deutsch mit dem grösseren Siegel der Stadt Koblenz, jedoch beschädigt.
Die Gegenurkunde der Stadt Andernach im Archiv der Stadt Koblenz. Gedr. Günther 3, 94.

1495 Jan. 13. Nähere Erläuterungen der Stadt Koblenz zu diesem Verbundbrief. 1494. dinst. na drykonigdag.

1301 Febr. 23. Schultheiss, Ritter, Rath, Schöffen und Bürgerschaft von Bonn schliessen mit Schultheiss, Rittern, Schöffen und Bürgerschaft der Stadt Andernach zu gegenseitiger Hilfe und guter Nachbarschaft ein Bündniss. 1301. Mathys abd. **205.**

Orig. Perg. Deutsch. Das Siegel der Stadt Bonn fehlt.

1304 Febr. 26. Bruno v. Nickedig und seine Frau Katharina verkaufen mit Konsenz der Kinder aus Katharinens erster Ehe 1 Mk. Jahrzins aus den gemeinschaftlichen Gütern der Kinder 1. und 2. Ehe, und soll nach der Mutter Tode den Kindern 1. Ehe ihr Erbtheil auf das Haus neben Joh. Vose und gegenüber dem Schuster (calcifex) Theodor v. Müden gesichert werden. 1303 crast. Mathie apost. **206.**

1304 Aug. 4. Die Cistercienser-Aebte N. v. Orvall, W. v. Dissiboden-

berg und Jos. v. Heinerod beurkunden, dass sie von den Päpsten Honorius, Innocenz VI., Lucius und Alexander Bullen besitzen, wonach die Güter, welche sie selbst bebauen, und ihr Zugvieh zehntfrei erklärt werden. Ap. Hemmerod 1304 fer. 3. post Petri ad vincula. **207.**

Orig. Perg. Lat. Die 3 S. S. der Aebte sehr defekt.

1315 Jan. 7. Sophia, Wwe. Ludw. Ulkuts v. Meyen, verkauft dem Heinr. v. Bachdorf ihr Antheil an dessen Wohnhause zu Andernach in der „Eisengasse" (vicus ferri) und verpfändet demselben zur Sicherheit, dass ihre Kinder, wenn sie mündig geworden sein würden, darauf verzichten sollen, 1 Mk. Jahrzins von einem Wingert am „Marienborn", den früher Konr. v. Hachenberg besass, und stellt Herm. v. Meyen, den Schwiegersohn der Wittwe des Fleischers (carnifex) Hayz, als Bürgen. 1355 crast. Epyphan. **208.**

Besiegler: Der Ritter Dodo und Heyrich Lenzemann, Schöffen zu Andernach.

Orig. Perg. Mit den 2 gut erhaltenen Siegeln.

1315 Febr. 13. Heyrich Lenzeman, Theodor Monsterer und Christian Monsterer, Schöffen zu Andernach, beurkunden eine von dem verstorbenen Dodo und obeng. Lenzeman besiegelte Urkunde gesehen zu haben, wonach Hardung v. Ostindinch und dessen Frau Greta für eine Schuld von 10 Mk. dem Heinr. v. Rachdorf ihr Erbgut in und um Andernach mit Ausnahme ihres Hauses in der „Isengasse" verpfändet haben. 1314 vigil. Valentini. **209.**

Orig. Perg. Lat. Die 3 S. S. der Schöffen gut erhalten.

Wegen des bereits als verstorben erwähnten Schöffen Dodo, welcher in folgender Urkunde noch besiegelt, ist hier 1315 als mos Trev. angenommen.

1316 Febr. 11. Der Bartscherer Albert und seine Frau Mynka verkaufen an Wilh. Kesemenger 3 Sol. 6 Den. Erbzins aus ihrem Wohnhause zu Andernach auf der „Gemeinen Strasse" (strata communis) neben dem Schuster Thilmann v. Müden. 1315 fer. 4. post octavas purificat. Marie. **210.**

Besiegler: Lenzemann Heirych und Herm. v. Kell, Schöffen zu Andernach.
Orig. Perg. Lat. mit 2 gut erhaltenen Siegeln.

1316 Nov. 23. Sophia, Wwe. Ludw. Ulekuts, Bürgers von Mayen, verkauft an den Mstr. Heinr. v. Rachdorf und den Fleischer Hermann, Sohn der Müllerin Paza, Bürger zu Andernach, ihr Haus daselbst in der „Eisengasse", und stellt für die Einwilligung ihrer 3 Töchter, wenn dieselben mündig geworden, 4 Mgn. besseres Ackerland bei Mayen als Unterpfand. 1316 die Clementis. **211.**

Besiegler: Gerard v. Retteroth und Heinr. Linsencreuwil, Schöffen zu Mayen.

Orig. Perg. mit 2 gut erhaltenen Siegeln.

1317 März 7. Ritter, Schöffen, Rath und Gemeinde der Stadt Andernach vergleichen sich mit Dechant und Kapitel der Abtei Malmedy dahin, dass das Kapitel sich verpflichtet, zum Gottesdienst in seiner Kapelle einen ständigen Priester zu halten, die Stadt dagegen dem Kapitel erlaubt, 2 Thüren in die Stadtmauer unterhalb des „Bollwerks" und neben dem Hause des Wagners Herm. Calvo zu

brechen, welche bei Ueberschwemmungen geöffnet werden sollen, und verspricht, das Haus auf des Kapitels Kirchhofe, worin die „Geschosse“ der Stadt aufbewahrt werden, abzutragen. 1316 fer. 2. post dmc. Oculi. **212.**

Kopie. sec. 15.

1318 Jan. 5. Iliana, Wwe. Isenrich's in der „Fischgasse“, Nicolaus ihr Sohn und dessen Frau Elisabeth, Heynemann Wellink und dessen Frau Paza, Schwiegersohn und Tochter Ilianas, Bürger zu Andernach, verkaufen dem Heinr. v. Bachdorf einen Garten am Rheinufer oberhalb des „Holzwerkes“, welcher dem Kl. St. Thomas 1 Sol. Jahrzins giebt. 1317 vigil. Epyphan. dni. **213.**

Besiegler: Joh. Rode und Herm. v. Kell, Schöffen zu Andernach.
Orig. Perg. Lat. mit 2 beschädigten Siegeln.

1319 Sept. 6. Erzbischof Heinrich von Koeln verleiht dem Kl. Laach dieselben Gnaden und Freiheiten, welche von ihm und seinen Vorgängern den Bürgern von Andernach verliehen worden sind. Bonne 1319 die 6. sept. **214.**

Kop. sec. 17. im sogen. „schwarzen Buche“ fol. 293.
Kop. u. Uebers. sec. 15.

1320. Erzb. Heinr. v. Koeln ertheilt der Stadt Andernach das Privilegium, dass die an Geistliche und Auswärtige geschenkten und vermachten Immobilien daselbst zuerst den in der Stadt Wohnenden feil geboten werden sollen. 1320. **1297*.**

Repert. Alfter.

1320 Dez. 6. Erzb. Heinr. von Koeln verordnet wegen zunehmender Bevölkerung der Stadt Andernach auf den Antrag der Schöffen und Bürger, dass Häuser und Hofstätten daselbst nur an Einheimische vererbt und veräussert werden sollen. Bunne 1320 die Nicolai. **215.**

Gedr. Günther 3, 198.

1321 Januar 28. Gerhard, Pfarrer zu Andernach, verspricht der h. Maria, Patronin der Kirche daselbst, den Rittern, Schöffen, Rathsleuten und der Pfarrgemeinde daselbst, dass er bis nächsten Ostern die Priesterweihe erlangen und daselbst nach altem Rechte und Gebrauche persönlich residieren wolle. 1320 fer. 4. post conversion. Pauli. **216.**

Besiegler: Der Pfarrer, Abt Cuno v. Laach, Conrad, Rektor der Malmedyer Kapelle St. Genovefa, und der Ritter Sifrid v. Hademar.
Orig. perg. Lat. Die 4 S. S. bis auf 1 Stück erhalten.

1323 April 6. Der Ritter Konrad, Herr zu Brohl, seine Fr. Elisabet mit seinem ältesten Sohne Konrad verkaufen an Mstr. Fried. Vulvis, Schöffen zu Monreal, und dessen Fr. Elisabeth für 100 Mk. die zu ihrem Hof in Maspreit gehörigen Lehengüter zu Kaldenborn mit allen Rechten und Lasten, namentlich der Zahlung eines Kornzinses an Ludw. v. Goch, den Kämmerer der Gräfin Kunegunde v. Virneburg, und eines Geldzinses an den Edelknecht Heinr. v. Olbrück, den Sohn des verstorbenen Ritters Peter. 1323 fer. 4. post octav. pasche. **217.**

Unter den Zeugen: Christian, Rektor der Pfarrkirche zu Monreal.
Besiegler: Der Aussteller der Urkunde Ritter Konrad und der Graf Rupert von Virneburg.
Orig. Perg. Lat. Die 2 S. S. fehlen.

1324 Nov. 18. Richwin v. Valendre und seine Fr. Elisabeth, Tochter Jacob Keysers v. Vornich, verzichten nach Empfang eines Wingerts in der „Heldin" zu Gunsten ihrer Geschwister auf das Vermögen ihres resp. Schwiegervaters und Vaters Jac. Keyser. 1324 in octav. Martini. 218.

Besiegler: Joh. Rode, Jacob v. Hammerstein, Herm. v. Scheven und Arnold v. Bolzendal, Schöffen zu Andernach.

Orig. Perg. Lat. Von den 4 S. S. das 3. u. 4. erhalten.

1325. Schiedsrichterlicher Vergleich zwischen den Städten Andernach und Koblenz wegen der Schatzung und anderer Lasten. 1325. 1928*.

Repert. Alfter.

1327 April 25. Der Edelknecht Nicol. Schade zu Andernach schenkt an den Mathias-Altar in der Pfarrkirche das. 15 Mk. Jahrrente aus seinen specifizierten Ländereien das. 1327 sabb. ante dmc. Misericord. dni. — Besiegler: Theodor und Christian Munsterer, Herm. v. Scheven und Arnold v. Bolzendal, Schöffen zu Andernach. 219.

In der Urkunde vorkommende Flurnamen: Der Pütz a. d. Pfarrkirche, Kirchberg, Arsberg in d. Schydergasse, im Leyme, Verinacker; Vrowelinsborn, Obermühle a. d. Nette, Udersbruche, die Camerin, Ketger Weg, Esshartzdal, Burgerberg, Crüsterweg, Hattenthal, Nickenicher Weg, am Poyse, am Kellerweg, zu d. Heselen Werth, am Wellifdal, vor d. Holze, auf d. hohen Reyn, Bleyder Weg, an der Wehescheidin beim Pille, jenseits der Nette am Galgen (ad patibulum), St. Martinsacker, Hr. Moirs-Acker. — Grundbesitzer: Heinr. Rissche, die Nonnen von Vallendar, Ungermann, der Edelknecht Meynward, Frau von der Arken, die Mönche von Himerod, Butzhard, Theoder. Bysseme.

Orig. Perg. Lat. mit 4 S. S.

1328 Dez. 7. Der Ritter Theodor. v. Gretzie verspricht Sophien, der Wwe. des Bürgers Heinr. v. Rachdorf zu Andernach, welche ihm 35 Mark geliehen, diese Schuld in 2 Jahren mit der Krescenz seines Weinbergs in der „Rechtefelde", den er zu Unterpfand setzt, zu tilgen. 1328 crast. Nicolai. 220.

Besiegler: Der Aussteller und die beiden Schöffen von Andernach: Herm. v. Kell und der Ritter Joh. v. Scheven.

Orig. Perg. Lat. mit 3 sehr beschädigten Siegeln.

1330. Bündniss Salentins, Hrn. zu Isenburg, mit der Stadt Andernach, darin er deren Bürger als Burgleute zu Isenburg aufnimmt. 1330. 1929*.

Repert. Alfter.

1331 Dez. 30. Erzb. Walram von Koeln verlegt den bisher beim Kl. Laach abgehaltenen Jahrmarkt (sogen. Birnkrautsmarkt) in die Stadt Andernach auf den Bartholomäustag (Aug. 24.) mit einer Marktfreiheit von 9 Tagen vor und nachher. 1322 3. kal. januar. 221.

Orig. Perg. Lat. mit der Erzb. besch. Siegel.

Gedr. Günth. 3, 309.

1331 Dez. 30. Derselbe bestätigt Rittern, Schöffen und übriger Bürgerschaft von Andernach sämtl. ihm vorgezeigte, mit den Siegeln seiner Vorgänger und des Domkapitels versehene Privilegien und alte Gewohnheiten. Dat. wie vorher. 222.

Gedr. Günther 3, 310.

1333 April 23. Ders. vidimiert und bestätigt der Stadt Andernach das eingerückte Steuer-Privilegium des Erzb. Heinrich von 1236 dec. 20. (N. 112). 1333 die Georgii. **223.**

Orig. Perg. Lat. Mit 1 beschädigten Siegel des Erzb.

1333 April 23. Ders. ebenso das Accise-Privilegium des Erzb. Wichbold von 1300 apr. 22. (N. 203). Dat. wie vorher. **224.**

Orig. Perg. Lat. Mit sehr beschädigtem Siegel des Erzb.

1333 April 23. Derselbe desgleichen den Scheffen das Privilegium v. 1255 nov. 21. — D. eod. **224^{b}.**

Cop. Deutsch fol. 257 im schwarzen Buch.

1333 Mai 29. Der Erzb. Walram von Koeln benachrichtigt Ritter, Schöffen, Rath, Bürgerschaft und die unter dem Schultheissen zu Andernach Stehenden von der Ernennung des Ritters Theodor v. Hademar zum Schultheissen von Andernach. — Legnich 1333 sab. post. penthecost. **225.**

Orig. Perg. Lat. S. fehlt.

1337. Fundation und Dotation des h. Kreuzaltars in der Pfarrkirche durch den Edelknecht Nikolaus Schade und dessen Nichte Sophia v. Wadenheim. 1337. **1930*.**

Repert. Alfter.

1338 Juni 25. Testament des Ritters Theoder. Huysmann v. Namedy. 1338. crast. Joh. bapt. **1931*.**

Rep. III. Das Original hatte 10 S. S.

1338 Okt. 2. Desgl. ebenso des Bürgers Jacob Stoveroch. D. wie vorher. Besiegler: die Ritter und Schöffen von Andernach. Joh. Walpode und Herm. v. Scheven. **227.**

Orig. Perg. Deutsch. Die 2 S.S. fehlen.

1338 Oktober 2. Urfehde des Schmitts Thelo v. Nurberg. Bürgers zu Andernach, wegen der daselbst erschlagenen Juden. 1338 des nesten dagis na s. Remeys. **226.**

Besiegler: Herm. v. Kelle und der Ritter Joh. Walpode, Schöffen zu Andernach.

Orig. Perg. Deutsch. Die 2 S.S. fehlen.

1341 Mai 31. Erzb. Walram von Köln erneuert die alte Zollordnung zu Andernach, worüber mit den Bürgern daselbst Streitigkeiten entstanden waren. Gudesberg 1341 die ultima mensis maji. **228.**

Gedr Günth. 3, 430.

1345 Oktober 14. Christian Munsterer und Joh. Waltelm, Schöffen zu Andernach beurkunden die Erklärung des Bürgers Heinr. Reyms in Betr. des Dach- und Fensterrechtes des Hauses in der „Ysinggasse“, worin der Weber Heinrich Wetzel wohnt, und dessen Nachbarhauses „der Wolf“, das dem Kl. Heimrod gehört. 1345 vrydagis na Dyonis. **229.**

Besiegler: Die beiden genannten Schöffen.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S.S.

1346 Januar 2. Der Dachdecker (lapitector) Nicolaus, Schwiegersohn der verstorbenen Roylfin, und seine Fr. Metza, Bürger zu Andernach, verkaufen dem Fassbinder (ligator vasorum) Tilman v. Brisge, 7 Sol. Jahrzins aus ihrem Hause in der „Wallgassse“ auf der Stadtmauer. 1345 crast. circumcis. dni. **230.**

Besiegler: Der Ritter Herm. v. Scheven und Arnold v. Bolzendal, Schöffen zu Andernach.

Orig. Perg. Lat. Von den 2 S. S. das erste nur bis auf einen kleinen Rest erhalten.

1346 Februar 2. Erzb. Walram von Koeln ertheilt der Stadt Andernach Zollfreiheit für ihr eigenes Wachsthum und Kaufmannswaare, desgl. für die daselbst zum Markte kommenden Fremden auf 8 Tage zum Feilhalten und bestätigt ihre anderen alte Freiheiten, Rechte und gute Gewohnheiten. 1346 unser frauwen dag lichtmess. **231.**

Kopie. saec. 16. Deutsch.

Gedr. Günth. 3, 491.

1347 Juli 6. Derselbe entscheidet einen Streit der Stadt Andernach mit dem Kl. St. Thomas wegen des „Hackeborns", wonach das Kloster der Stadt so viel Wasser zufliessen lassen soll, als es für seine Mühle entbehren könne, ferner den Schlüssel zum Hackeborn verwahren, und den Weiher unterm „Plentzer" abstellen soll. 1437 in octavis(!) Petri et Pauli. **232.**

Kopie. Deutsch.

1349 April 27. Der Schmied (faber) Joh. Burde, Bürgermeister zu Andernach, verkauft dem Krämer (institor) Peter und dessen Frau Gertrud das. 7 Sol. 6 Den. Jahrzins aus seinem Hause auf der „Hochstrasse". 1349 crast. dmc. Misericordia Dni. **233.**

Besiegler: Herm. S. Scheven und Gobelin Vryheit, Ritter und Schöffen zu Andernach.

Orig. Perg. Lat. Die 2 S. S. fehlen.

1349 Mai 4. Gela Agnegrunt, Bürgerin zu Andernach, schenkt ihrer Nichte Christine ihr Haus in der „Schreibergasse" und diese verleiht es der Schenkerin auf Lebenszeit für 12 Den. Jahrzins. 1349 crast. dmc. Jubilate. **234.**

Besiegler: Die Schöffen Gobelin Vriegt v. Scheven Ritter, Heinr. Rode und Anselm.

Orig. Perg. Lat. Von den 3 S. S. nur das 1. u. 3., jedoch beschädigt noch vorhanden.

1340. S. Nr. 946.

1350 Febr. 3. Revers Gerards, Plebans zu Andernach, dass der ihm von Rittern, Schöffen und Rath auf Lebenszeit verliehene Thurm und Stadtmauer auf dem Pfarrwittum nach seinem Tode wieder an die Stadt fallen soll und dem Pfarrer kein Eigenthumsrecht daran zustehe. 1394 crast. purificat. Marie. **235.**

Besiegler: Der gen. Pleban und der Offizial von Koblenz.

Zeugen: Christ. Munsterer Schöffe, Joh. Zwytsgin Notar, welcher ge- und unterschrieben, und der Tüncher (tinctor) Christian zu Andernach.

Orig. Perg. Lat. Von den 2 S. S. nur das 1. noch anhangend.

1350 April 26. Nesa, Tochter des verstorbenen Bürgers Conemann Byrfmann zu Andernach, verkauft ihren resp. Schwager und Schwester Christian v. Lame und dessen Frau Katharine daselbst die ganze Behausung gegenüber dem Spital. 1350 crast. Marci. **236.**

Besiegler: Die 7 Schöffen Joh. Walpode Ritter, Joh. Waltelm, Joh. Proviz Ritter, Heinr. Rode, Anselm, Theoder. Huwald und Joh. Waltelm der Junge.

Orig. Perg. Lat. Mit 7 S. S.

1350 Juni 16. Erzb. Wilh. von Koeln bestätigt Rittern, Schöffen, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach alle ihre Freiheiten, Rechte und alle guten Gewohnheiten und verordnet, wie die darüber mit der Stadt entstehenden Differenzen sollen beigelegt werden. 1350 mittw. na Viti u. Modesti. **237.**

Kopie. saec. 15. im sog. schwarzen Buch.

1350 Sept. 7. Letztwillige Verfügung der Wwe. Drude von Weisenau zu Gunsten der Armen über ein Haus zu Andernach. 1350 d. 7. Sept. **1932*.**

Rep. III.

1351 Januar 1. Quittung Eberhards Gyr v. Cone, Schöffen zu Koeln, für sich, für Werner von Lyntlar und s. Sohn Johann und 60 fl. Jahrrente von der Stadt Andernach. 1351 in festo circumcis. dni. **238.**

Orig. Perg. S. fehlt.

1351 Juli 8. Der Fleischer Johann Voisgin von Valinder, seine Frau Greta und deren Schwester Druda, Bürger zu Andernach, verkaufen an Nicl. von Mainz und dessen Frau Patze ihr Haus in der „Korngasse“, woraus das Spital das. 15 Sol. Jahrzins bezieht. 1351 die Kiliani. **239.**

Besiegler: Die 2 Schöffen Joh. Waltelm der Alte und Theoder. Hunold.
Orig. Perg. Mit nur noch einem Fragment des 2. Siegels.

1351 Mai 13. Erzb. Wilh. von Koeln verspricht Rittern, Schöffen, Rath und Bürgerschaft seiner Stadt Andernach, so oft er sie zu dem Landfrieden, den er gemacht habe, und so lange derselbe währet, einberufe, ihnen Kost und „vuyre“ wie gebräuchlich zu thun. Colne up Servaisdag 1351. **240.**

Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlt.

1353 Febr. 1. Der Schmitt Peter v. Ursfeld, Bürger zu Andernach, verkauft dem Henzo Secher und dessen Frau Metze sein Haus in der „Neugasse“ gegenübsr dem Hause des Kl. Marienstatt. 1352 vigil. purif. Marie. **241.**

Besiegler: Die 3 Schöffen Hunold in castro, Joh. Waltelm und Georg Rupach.
Orig. Perg. Lat. Das 1. Siegel ist nur noch erhalten.

1356 Juni 25. Einwohner zu Leudesdorf verkaufen dem Schneider (sartor) Contzo Sweyffe und dessen Frau Christine zu Andernach eine halbe Ohm Weinzins, welche ihnen Ludwig, der Schwiegersohn des verstorbenen Heinr. Suyrmoys, und dessen Frau Cristine von Anselm's Hause in der „Duysteinsgasse“ und von dem Wingert „Anselmsprosse“ im „Eppenrade“ zu Leudesdorf entrichten. 1356 sabb. post nativ. Joh. bapt. **242.**

Besiegler: Der Aussteller der Urkunde uud der Untervogt von Leudesdorf, Werner Sohn des verstorbenen Joh. v. Deutz.
Transfix:
1473 Dezember 10.
Revers wegen Zahlung dieses Zinses an die Klause S. Petri 1473. die 10. dec.
Orig. Perg. Lat. Das 1. Siegel Werners v. Reyvenach ist noch erhalten.

1356 Dez. 5. Die Wwe. Henemans Weywarts übergiebt vor dem Schultheissen Diedr. v. Hademar und den Schöffen zu Andernach mit

Konsenz des Erzb. Wilh. v. Köln als Lehnsherrn einen Lehen-Wingert und Garten daselbst, welcher jährlich dem Erzbischofe 10 Mk. Zins giebt. 1356 quinta dec. in vigil. Nicolai. 1933*.

Rep. III. Das Orig. hatte 4 S. S.

1357 April 24. Der Edelknecht Joh. v. Dernau und seine Frau Engilrade verkaufen dem Herm. Vynkelin und dessen Frau Drude zu Andernach 2 Stücke Weinberg am „Krehanen" und an der „Wolfskaul" das. 1357 crast. Georgii. 243.

Besiegler: Die 3 Schöffen Joh. Waltelm, der Ritter Gobelin Vriheit und Joh. Anselms.

Orig. Perg. Lat. Mit Bruchstücken der 3 S. S.

1357. Der Schuhmacher (calcifex) Andr. Struntzemul, seine Frau Bela und seine Schwester Christina zu Andernach verkaufen dem Holzschuhmacher (calopifex) Heinr. Hane und dessen Frau Leyfmode einen Jahrzins von 3 Mk. 6 Sol aus einem Hause in der „Tweigasse" und versprechen den Käufern in Betr. eines anderen Zinses von 1 Mk., welchen der Färber (tinctor) Mstr. Christian darauf hat, vollständige Indemnität. 1357 die 10 mill. martirum. 244.

Besiegler: Die zwei Schöffen Joh. Waltelm und der Ritter Gobelin Vriheyt.
Orig. Perg. Lat. Mit 2 S. S.

1357 Nov. 20. Hermann Helfenstein und seine Frau Else zu Namedy verkaufen dem obengen. Holzschuhmacher 1 Mk. Jahrzins aus Ländereien zu Namedy. 1357 crast. Elizabeth lantgravie. 245.

Besiegler: Die 2 Schöffen Christ. Munsterer und der Ritter Gobelin Vriheit.

Orig. Perg. Lat. Das 2. Siegel noch erhalten.

1357 Nov. 22. Dylwig, die Wwe. des Ritters Gerlach v. Halle, der Edelknecht Heinr. Schade und dessen Frau Nese, und Joh., der Sohn des verstorbenen Ritters Georg Surbyr zu Andernach, schenken ihrer Schwester Elisabeth in der St. Petersklause vor Andernach 12 Sol. jährlicher Leibrente, welche der Schmitt (faber) Peter v. Ursfeld aus seinem Hause in der Neugasse zu entrichten hat, und nach Elisabeths Tode an die genannte Klause fallen sollen. 246.

Besiegler: Die 3 Schöffen Joh. Waltelm, Theoder. Hunold und Joh. Anselm.

Orig. Perg. Lat. Das 2. Siegel noch erhalten.

1358 Jan. 17. Der Fischer Joh. Conemanns und seine Frau Sieburgis verkaufen dem Holzschuhmacher Heinr. Hane und Frau einen Wingert auf der „Eycherhole" zw. dem Schuster (sutor) Philipp Stameler und dem Fleischer Heinrich Leveresser, woraus die Nonne Belle Schadin zu St. Thomas 10 Den. Erbzins bezieht. 1357 crast. Marcelli. 247.

Besiegler: Die 2 Schöffen Theod. Hunold und Joh. Munsterer, Ritter.
Orig. Perg. Lat. Das 1. Siegel noch erhalten.

1358 März 13. Revers der Eheleute Hermann und Else Stovenroch wegen eines an die Gebrüder Georg und Wilhelm v. Rupach, Edelknechte, aus ihrem früher dem Ritter Jacob Pletz zugehörigen Hofe am „Altenmarkt" zu zahlenden Jahrzins von 40 Mk., wofür sie ihm Güter zu Dievelich und Breysig als Unterpfand verschreiben 1357 crast. Georgii. 248.

Besiegler: Herm. Stovenrock, Ritter Joh. Prinz, Heinr. Rode und der Ritter Gerlach v. Leser.
Orig. Perg. Lat. Bruchstücke des 2. u. 4. Siegels erhalten.
Die Urkunde ist durchschnitten, also die Rente abgelöst worden.

1358 März 14. Bündniss der Stadt Oberwesel mit Rittern, Schöffen, Rath, Bürgermeistern und Bürgerschaft von Andernach, worin letztere die Ritter Joh. Prinz, Diedr. v. Hademar d. Jungen und Johann Munsterer nebst dem Bürger Herm. Stovenrock als Schiedsrichter bestimmen. 1357 mittw. na Halffasten. **249.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit dem Siegel der Stadt Wesel.

1358 März 17. Druda, die Wwe. Theoder. von Weisenau schenkt den Armen ihr Haus 1357 die Gertrudis. **1934*.**
Repert. III.

1358 April 30. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft von Andernach bekennen von Heinr. Meuschen ..... 322 Mk. 5 Schill. geliehen zu haben und bis Martini zurückzuzahlen. 1358 vigil. Philippi et Jacobi. **250.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Durchschnitten.

1358 Juni 13. Der Ritter Joh. Prinz, Theod. Hunold und Joh. Munsterer nebst Joh. Anselm, sämmtlich Schöffen zu Andernach, beurkunden, dass der Sophia, Wwe. des Ritters Syfrid v. Hademar am Schöffengericht unter dem Vorsitz der Unterschultheissen Joh. v. Paffindorf infolge producierten Kaufbriefs die Güter ihres Sohnes, des Edelknechts Syfrid v. Hademar, zugesprochen worden seien. 1358 fer. 4. post Barnabe. **251.**
Besiegler: Die gen. 4 Schöffen.
Orig. Perg. Lat Das 1. 2. u. 4. S. erhalten.

1358 Nov. 10. Albrecht, Abt, und der Konvent zu Marienstatt versprechen den Rittern, Schöffen, Bürgermeistern und Rath der Stadt Andernach bei Erneuerung ihrer alten Bürgerschaft, während eines Krieges 3 Bewaffnete in ihrem Hofe zu Andernach zu unterhalten und keinen Weinzapf zu treiben. 1358 uff Mertinsabend. **252.**
Orig. Perg. Lat. Bruchstücke der 2 S. S. erhalten.

1358 Nov. 29. Der Winzer (vineator) Joh. Wetzeitgin und seine Frau Nesa verkauften dem Holzschuhmacher Heinr. Haynke und dessen Frau ihren Wingert im „Umbelauf“ neben Joh. Gebaich und Thelemann Strunch. 1358 vigil. Andree. **253.**
Besiegler: Die 2 Schöffen Christian Munsterer und der Ritter Joh. Munsterer.
Orig. Perg. Lat. Bruchstücke der 2 S. S. erhalten.

1359. Verbund der Stadt Andernach mit Graf Joh. v. Sayn, Gf. Wilh. v. Wied, Gerlach und Salentin, Herrn zu Isenburg, Philipp v. Isenburg, Herrn zu Grensau, und Salentin v. Sayn, Herrn zu Homburg, darin einer dem andern verspricht, des Andern Feinde zu verfolgen, in ihren Gebieten nicht zu herbergen. pp. 1359. **1935*.**
Repert. Alfter.

1359 März 1. Die Städte Koeln, Koblenz, Andernach und Bonn verbünden sich untereinander zu einem Heereszuge behufs Abstellung

der von dem Erzbischof Wilh. v. Köln unternommenen Befestigung der Insel Rolandswerth. 1359 des 1. dagis im Mertze. 254.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 4 mehr oder minder verletzten Siegeln.
Gedr. Lacomblet Ukb. 3, 492 Nr. 598.

1359 Juni 29. Die Grafen Joh. v. Sayn und Wilh. Wied, ferner Gerlach und Salentin, Herrn zu Isenburg, Philipp v. Isenburg, Herr zu Grensau, und Salentin v. Sayn, Herr zu Homburg, schliessen mit Rittern, Schöffen, Bürgermeistern, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach ein Bündniss, worin sie denselbea Schutz in ihren Burgen und bei einem „Besesse" 60 Bewaffnete versprechen. Zu Schiedsrichtern bei entstehenden Streitigkeiten ernennen erstere die 3 Ritter Joh. v. Braunsberg, Diedr. Walpode, Peter v. Cleberg und den Edelknecht Herm. Scheleren, die Stadt die Ritter Diedr. v. Hademar d. Alten, Emmerich v. Lanstein, Diedr. v. Hademar d. Jungen und Gerlach v. Leser. 1359 uf Peters u. Paulsdach. 255.
Orig. Perg. Deutsch. Mit den 6 S. S. der Aussteller.

1359 Juli 22. Irmgarde, Burggräfin zu Hammerstein, Wittwe des Burggrafen Johann, und ihr Sohn Wilhelm machen ein gleiches Bündniss wie vorhergehendes mit der Stadt Andernach. 1359 uf Marien Magdalenen dag. 256.
Besiegler: Irmgarde und Wilh. Gf. Wilh. v. Wied und Salentin Herr zu Isenburg.
Orig. Perg. Deutsch.

1359 Sept. 7. Bündniss der Städte Köln, Oberwesel, Koblenz, Andernach und Bonn auf eine Dauer von 10 Jahren. 1359 up U. F. Abend nativ. 257.
Gedr. Lacomblet, Ukb. 3, 499.
Ein Original im Staatsarchiv zu Koblenz.

1359 Okt. 22. Richter, Schöffen und Rath der Stadt Koeln als erkorene Schiedsrichter machen eine „Moitsone" zwischen dem Erzb. Wilh. v. Koeln und Rittern, Schöffen, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach. Dem Erzb. soll die Burg in der Stadt zurückgegeben, das daran und am Zollhause Zerstörte wieder hergestellt und das Geraubte restituiert werden, die beiderseitigen Gefangenen sollen ausgeliefert und die aus der Stadt Verwiesenen wieder darin eingelassen werden; der Erzb. soll wieder wie früher den Amtmann einsetzen, die Schöffen ergänzen und das Gericht bestellen; beide Theile sollen die früher von 12 Rathsleuten gesprochene Sühne halten, und in dieser Sühne solle nicht einbegriffen sein des Erzbischofs Klage gegen die Einwohner der Stadt am Kaiserl. Hofgericht (vgl. folg. Urk.) und die wegen Abbruches der Burg-Brücke. 1359 up Severins avend. 258.
Besiegler: Stadt Koeln, Erzb. W. v. Koeln und Stadt Andernach.
Orig. Perg. Deutsch. Das Sekretsiegel der Stadt Andernach noch anhangend.

1359 Oktober 31. Herzog Bolke von Falkenberg, Kaiserl. Hofrichter zu Prag, überweist dem Erzb. Wilh. v. Koeln die gerichtlich zugesprochenen 10 Tausend Mark Goldes auf genannte von ihm verklagte Bürger der Stadt Andernach an deren Besitzungen, und er-

nennt zu Schirmern und Helfern des Erzbischofs in dieser Sache die Erzbischöfe Gerlach von Mainz und Boemund von Trier, den Herzog Wilh. von Jülich, die Grafen Adolf und Johann von Nassau, die Herren Wilh. v. Katzenelnbogen, Arnold v. Blankenheim, Joh. von der Schleiden und Joh. v. Reiferscheid und die Bürger der Städte Köln, Bonn, Koblenz, Boppard und Oberwesel. 1359 an allerheiligen abend. 259.

Die verklagten Bürger der Stadt, deren Gut dem Erzb. zugesprochen wird, sind: Emmerich v. Lewenstein, Diedr. v. Hademar d. Junge, der Ritter Joh. v. Hademar, Fried. Walpoten, Herm. und Govil Stoverock, Peter Amsen, Graman, Heinr. Raitzlein, Amroide, Heinrich v. Kroliks, Gerhard Hofmann, Gobel Buffherrn, Mathias Wetzel, Scheve, Christian v. Suere, Joh. Vozen, Frethgin, Heinr. v. Mentelaech, Wirich v. Suere, Fried. Matern, Cardinal, Gerlach Priwer, Diedr. Rentzel, der Fleischer Sifrid und Carl v. Broezer.

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

Ausgenommen aus des Erzbischofs Klage sind: Joh. Provis, Seifried Walpote, Herrmann Walpote, Pastor Walpote, Heinr. Wichmann von der Kulen, Heinr. Schade, Diedr. und Johann Hunolt, Joh. Amse und Joh. v. Hammerstein.

1359 Nov. 1. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft von Andernach versprechen dem Juden Joseph, Margarethen Sohn, zu Koblenz, die demselben schuldigen 250 Mk. auf nächste Johanni zu bezahlen oder von da ab auf jede Mk. 2 Denaren wöchentlich Wucher zu geben. 1359 die omniunc. sanctorum. 260.

Orig. Perg. Lat. Mit 1 Siegel.

1359 Nov. 25. Philipp v. Isenburg, Herr zu Grensau, verspricht den Städten Koblenz und Andernach, ihre Bürger nicht zu „wegelagern", wogegen derselbe auch nicht an ihren Fähren, wenn er gegen seine Feinde ziehe, gehindert werden solle. 1359 die Katherine. 261.

Orig. im Staatsarchiv zu Koblenz.

1360 März 27. Ritter pp. (wie Nr. 260) von Andernach versprechen dem Juden Leyfmann daselbst die ihm schuldigen 30 Schildfl. nächsten Bartholomäustag zu bezahlen oder den Wucher (wie Nr. 260) zu geben. 1360 fer. 6. post annunc. virg. 262.

Orig. Perg. Lat. Mit dem Sekretsiegel der Stadt.
Zerschnitten.

1360 April 17. Mertin Scherer und seine Frau Elyane, Bürger zu Andernach, versprechen infolge eines Mutbescheides zwischen ihnen und Gobelin v. Beryntzheim und dessen Frau Cecilie in Betreff eines „Sloyffs" zwischen ihren beiden Häusern in der „Paytzengasse" einerseits bei dem Marienstatterhause, worin der Priester Joh. Vyschgasse wohnt, andererseits bei Joh. Anroders Haus gelegen, die Zwischenmauer unter gewissen Bedingungen weiter zu bauen. 1360 fer. 6. post dmc. Quasimodo. 263.

Besiegler: Die beiden Schöffen Christian und Joh. Munsterer, Ritter.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1360 Aug. 31. Ritter Diedr. v. Hademar d. J. verspricht der Stadt Andernach Schadloshaltung, dass sie für ihn bei der Stadt Oberwesel wegen der ihm und seinen Dienern von dem Grafen Wilkin

v. Katzinelnbogen genommenen Habe wahrspricht. 1360 die Paulini. 264.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

1361 Febr. 3. Erbpachtrevers des Steinmetzen (lapicida) Joh. Ruysse und seiner Frau Katharine, Bürger zu Andernach, wegen eines ihnen von Thilo Goede und dessen Frau Odilie für 4 Mk. 12 Den. Jahrzins verliehenen Hauses in der „Kramgasse", woraus die Kinder des verstorbenen Ritters Arnold v. Ketge 7 Sol. Jahrzins beziehen. 1360 crast. purificat. virig. 265.

Besiegler: Die 2 Schöffen Theod. Hunold und Ritter Gerlach v. Leser. Orig. Perg. Die 2 S.S. ganz zerbröckelt.

1361 März 9. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft von Andernach bekennen, dem Juden Leo von Münster zu Koblenz 200 fl. zu schulden, welche Schuld bis zur Rückzahlung wöchentlich um 2 Heller per Mark wachsen soll. 1360 fer. 3. ante Gregorii. 266.

Orig. Perg. Latein. S. S. fehlen.
Zerschnitten.

1361 März 26. Pfalzgraf Ruprecht der Aeltere bei Rhein, Reichstruchsess und Herzog in Baiern, und Pfalzgraf Ruprecht der Jüngere schliessen für sich und ihre Thäler Bacharach, Steeg, Diebach und Munebach, nebst Caub und dem alten und neuen Gericht auf dem Hundsrück ein Bündniss mit den Städten Oberwesel, Koblenz und Andernach, worin jeder Theil zwei Schiedsrichter, die Stadt Andernach speziell den Ritter Diedr. v. Hademar den Jungen und den Bürger Herm. Stobinraych ernennt. — Bacharach 1361 andern dags na U. F. dag annunc. 267.

Orig. Perg. Deutsch. Mit den 2 sehr beschädigten Reitersiegeln der Pfalzgrafen.

1361 April 6. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath von Andernach versprechen dem Gobil Stump, die demselben schuldigen 962 Mk. 6 Schill. auf nächste Remigii zurückzuzahlen. 1361 fer. 3. post dmc. Quasimodo. 268.

Orig. Perg. Das S. beschädigt.

1361 Juni 2. Godebrecht, der Sohn des verstorbenen Schuhmachers Jac. Strunzemul, Bürger zu Andernach, verzichtet auf sein Recht an dem Kauf und der Leihung, die sein Oheim Andr. Strunzemul, dessen Frau Bela und Schwester Christine dem Holzschuhmacher Henze Hayne in Betreff eines Hauses in der „Thwergasse" neben dem Ritter Syvert Walpoden gethan haben. 1361 fer. 4. post Sacramenti. 269.

Besiegler: Die beiden Schöffen Ritter Joh. Munsterer und dessen Bruder Clais.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1361 Sept. 2. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft von Andernach versprechen dem Dr. Joh. v. Zelandia, Advokaten am röm. Hofe die für Honorar, Deserviten etc. in dem Processe gegen den Official von Koblenz und den Priester Joh. v. Irlich von 100 fl. noch schuldigen 90 fl. in 2 Terminen zu bezahlen. 1361 crast. Egidii. 270.

Orig. Perg. Latein. Siegel fehlt.

1361 Sept. 9. Dieselben versprechen dem Juden Leo v. Münster zu Koblenz, von der demselben schuldigen Summe von 100 fl. wöchentlich 2 Denaren pro Mark Wucher zu geben. 1361 crast. nativ. Marie. **271.**
Orig. Perg. Lat. S. fehlt.
Zerschnitten.

1361 Okt. 1. Dieselben desgleichen einem Juden zu Koblenz. 1361 die Remigii. **272.**
Orig. Perg. Lat. Siegel fehlt.
Zerschnitten.
Durch Mäusefrass unleserlich.

1361 Okt. 31. Joh. v. Irlich, Pleban der Marienkirche zu Andernach, überträgt während seiner Reise zur röm. Kurie die Vergebung der ihm zu verleihen zustehenden Beneficien dem Erzb. Boemund von Trier. 1361 die ultima Octobr. **275.**
Zeugen: Die Pfarrer Nicolaus von St. Wendel und Nicolaus von St. Michel zu Luxemburg.
Orig. Perg. Lat. Mit dem Offizialssiegel von Trier.

1361 Nov. 19. Aehnlicher Schuldbrief für den Juden Josef, Margarethen Sohn, zu Koblenz über 50 fl. 1361 die Elizabeth vidue. **273.**
Orig. Perg. Lat. S. fehlt.
Zerschnitten.

1361 Dez. 31. Desgleichen für den Juden Leo v. Münster zu Koblenz über 100 fl. 1361 vigil. circumcis. dni. **274.**
Orig. Perg. Lat. Mit 1 Siegel.
Zerschnitten.

1362 Febr. 16. Heinr. v. Sigen, Sohn Lutzos Andermann v. Sigen, und seine Frau Metze, Bürger zu Andernach, verkaufen dem Gerber (cerdo) Mathias v. Eltz und dessen Frau Luzie ein Haus daselbst, woraus die Pfarrkirche 2 Mk. und Druda Roden 22 Den. und 1 Hufe Jahrzins beziehen. 1361 die Juliane. **276.**
Besiegler: Die 2 Schöffen Christian v. Munster und dessen Sohn Nicolaus.
Orig. Perg. Lat. Nur das 1 S. beschädigt noch erhalten.

1362 Okt. 9. Die Stadt Neuss verschreibt von dem ihr verliehenen Turnos am Zoll daselbst $^1/_3$ der Stadt Andernach und $^1/_3$ der Stadt Bonn. 1362 die Dyonisii. **277.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

1362. Der Grafen Gerhard und Adolf v. Virneburg Verleihung eines Zollturnoses auf 10 Jahre an die Städte Andernach, Bonn und Neuss. 1362. **1936*.**
Repert. Alfter.

1362. Notar.-Transsumpt des Bündnisses von 1365 zwischen den Städten Andernach und Linz. 1362. **1937*.**
Repert. Alfter.

1362 Dez. 13. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und andere gemeine Bürger von Andernach nehmen die Gemeinde von Ober- und Niederbreysig zu Mitbürgern auf. 1362 die Luzie. **278.**
Gedr. Lacomblet. Ukb. 3, 532.

1363 Jan. 16. Erbpachtrevers des Müllers Amandus und seiner Frau Bela, wohnhaft zu Kruft, über ein ihnen für 21 Mk. Jahrzins von

dem Baecker (pistor) Thelo Koch und dessen Frau Metza verliehenes Haus in der „Hayssgasse“ zu Andernach. 1362 die Marcelli. 279.
Besiegler: Die 2 Schöffen Joh. Proviz Ritter und Theod. Hunold.
Lat. In der Urkunde von 1365 Juni 30. Nr. 306 eingerückt.

1363. 1) Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft von Andernach versprechen dem Juden Leo v. Münster zu Koblenz von den demselben schuldigen 400 fl. wöchentlich 2 Den., pro Mark Wucher zu geben. 1362 fer. 3. post Agathe.
2) 1363 Juni 8. Dieselben ebenso demselben von 300 fl. 1332 fer. 5. post Bonifacii. 280—82.
ad 1) Orig. in duplo Perg., wovon 1 Exemplar das Siegel hat. Zerschnitten.
ad 2) Orig. Perg. Lat. S. fehlt
Zerschnitten.

1363 April 10. Ritter, Rathleute und Gemeinde von Breysig erneuern ihre alte Bürgerschaft mit denen von Andernach. 1363 Montag nach Ambrosius. 283.
Gedr. Lacomblet 3, 535.

1363 Mai 14. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft von Andernach versprechen dem Hentze v. Mendig, die 30 Mk., welche sie demselben schulden, nämlich 15 Mk., die an den Stadtbau gekommen, und 15 Mk. alter Schuld, auf nächste Martini zurückzuzahlen. 1363 crast. Servatii. 284.
Orig. Perg. Deutsch. S. ganz verdorben.

1363 Mai 25. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach erneuern ihre Bürgerschaft mit denen von Breysig. 1363 uf Urbansdag. 285.
Reg. Lacomblet 3, 536.

1363 Okt. 1. Vergleich zwischen Ailf, Erwählten von Koeln, und Rittern, Schöffen, Rath und Gemeinde der Stadt Andernach, wonach ersterer die Schuld von 5000 fl. nebst aufgelaufenem Schaden bis 250 fl., wofür die Stadt bei Lombarden für den gekorenen Bischof von Münster dem Kölner Domdechanten Joh. v. Virneburg und Aylf v. Virneburg, Domherrn zu Koeln, Bürge geworden war, übernimmt; die Stadt noch ferner in Besitz der 4 alten grossen Turnose am Zoll zu Andernach bleiben soll, und in Betreff der der Stadt aus dieser Schuld weiter erwachsenen Kosten von 1000 fl. Seitens des Erzbischofs Aylf der Afterdechant Florenz und der Ritter Engelbrecht Sobbe, Seitens der Stadt Andernach der Ritter Diedr. v. Hademar d. J. und Herm. Stoverock als Schiedsrichter und Phillip v. Isenburg, Herr zu Grensau, und Rolman Heinen von Arendail als Obmann erwählt worden. 286.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1364. Privilegienbestätigung des Erzbischofs Engelbert von Köln. 1364. 1938*.
Repert. Alfter.

1364 April 13. Gertrude Fictors, Wittwe Heynemanns v. Kerlich, Bürgerin zu Andernach, bestimmt zu einem Almosen für die armen Pilger, die nach Aachen zu Unser Lieben Frau wandern, (Almose auf dem Altenmarkt) folgende Zinsen:

10 Mk. von dem Hause Stynen Zylis neben Bruyn Munsterer und Gertrude Roden;
8 Mk. von dem Wingert Thieles Pelheims am „Margenborn", den er von Mathys Beitzelin hat;
6 Mk. aus Bausselim Enkelyn Haus auf der „Hoerstrasse" neben Joh. Sweiffe;
3 Mk. 9 Schill. von dem Hause Contzo Bly in dem „Gässchen" neben Joh. Foben;
3 Mk. von der Wohnung Joh. Swartzes in der „Kirchgasse" neben dessen Schwester Ida Hillegers;
2 Mk. von Clays Drydres in der „Posternegasse" im Hofe bei Christian v. Eytginstein;
1 Mk. von Clais Schepens Haus an der „Schafportze" bei Grete von Mertloch.
2 Mk. aus Emmerich Muschare aus 2 Wingerten auf dem „Kirchberg" und dem „Mönchacker";
1 Mk. aus Joh. Schoenroeders Wingert im „Wellisdale".
22 Schill. von Clais Hirtens Weidengarten auf dem „Gauwerweg" unter Herrn Rychard Meynenfelder;
10 Mk. (ablöslich mit 100 Mk) von Metze Rasseters Wingert in der „Mittelgasse" bei Heinr. v. Engers;
36 Mk. (ablöslich mit 300 Mk.) von Metzen v. Meyen Wohnung in der Korngasse;
10 Mk. (ablöslich mit 100 Mk.) von des Fleischers Joh. Pantze Fleischbank am Hause zu der „Leuven" auf dem „Ort" bei Joh. v. Boys.

Sodann ernennt sie zu Prokuratoren, Bewahrern und Mompern dieser Stiftung ihren Sohn Goebel Boyffhorn, den Färber Mstr. Christian v. Mertloch, Joh. Keyvenheimer und Heinr. Leveresser, Bürger zu Andernach, welche diese Gelder an die Pilger vertheilen sollen, und bestimmt, dass spätestens 30 Tage nach dem Tode eines der 4 ernannten die Uebrigen an dessen Stelle einen andern guten bescheidenen und ehrbaren Mann, aber keinen Priester, Ritter, wohlgeborenen Mann noch Schöffen, aus den Bürgern wählen sollen; bei Versäumniss der Wahl sollen dies die 6 Bürger, welche von der Bürgerschaft im Rathe sind, thun.

1364 uf den letzten dag des April. **287.**

Besiegler: Die Stadt und 5 Schöffen Diedr. Hunolt, Joh. Anselm, Joh. Hunolt, Clais Munsterer und Joh. v. Hammerstein.

Transfix.

1385 Juli 23.

Bestätigung dieser Stiftung durch den Erzb. Kuno von Trier. Erembreitstein 1385, den 23. Juli.

Orig. Perg. Deutsch. Das 2. 3. und 6. Siegel erhalten.

1364 Juni 28. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft von Andernach versprechen dem Juden Leven v. Münster zu Koblenz, von den demselben schuldenden 60 fl. wöchentlich 2 Pfennig pro Mark Wucher zu geben. 1364 vig. Petri et Pauli. **288.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten.

1364 Sept. 15. Dieselben desgl. demselben 300 fl. wöchentlich 2 Den. pro Gulden. 1364 crast. exaltat. crucis. 289.
Orig. Perg. Lat. S. fehlt.
Zerschnitten.

1364 Okt. 22. Dieselben desgl. dem Juden Samuel von 100 Mk. 1364 crast. undecim milium virginum. 290.
Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlt.
Zerschnitten.

1364 Juli 26. Joh. Henrichs von Koblenz, Propst von St. Martin zu Oberwesel, mit dem Kardinalpriester Johann tit. ssi. Marci, Propsten von St. Agricolus zu Avignon, päpstlichen Exekutors in dem Processe des Pfarrers Joh. v. Irlich zu Andernach gegen den Stadtmagistrat daselbst, wegen dessen Verordnung in Betreff der bei Exequien etc. zu gebenden Opfer und dessen Weigerung diese Verordnung zurückzunehmen, befiehlt, gemäss den von dem Pfarrer vorgebrachten päpstlichen Bullen und Prozessschriften, namentlich dem von oben genanntem Kardinal d. d. Avinioni 1364 ind. 2 die 17 Maji pont. Urbani IV. ppe a. 2 vor den Aebten Jak. von St. Theofrid bei Avignon und Welling von Kempen, dem Mönche Joh. v. Boremund aus Kl. Kempen, dem Dechanten Johann von Xanten, dem Custos Jak. v. Heyger von St. Bartholomeus in Frankfurt, dem Kleriker Konrad Dorfer von Meyen u. A. erlassenen Executorium und der Bulle des Papstes Urban V. d. d. Avinioni 6 non. mart. pont. a. 2. an die obengenannten Exekutoren, den Plebanen von St. Martin, Kolumba, Laurentii, Kunibert, Johannis und Mariae in Lyskirchen zu Köln, von St. Remigius in Bonn, wie auch denen von Koblenz, Boppard, St. Goar, Wesel und Bacharach die Stadt Andernach, wenn sie sich nicht in bestimmter Frist dem Urtheilsspruche füge und den Pfarrer wieder in seine Rechte einsetze, zu excommunicieren. 1364 crast. Jacobi i. e. die 26. Jul. ind. 2. pont. Urbani V. d. 2.
Transfix:

1364 Aug. 5. Schein Theoder. v. Gundersdorf, Kaplans des St. Georgenaltars zu St. Florin in Koblenz, über Anheftung dieser Publikation an die Thüre der Pfarrkirche zu Andernach. 1364 fer. 2. post. Petri ad vincula.
Orig. Perg. Lat. Mit Siegeln.

1364 Aug. 28. Andreas Strunzemul und seine Frau Bela, Bürger zu Andernach, verkaufen dem Holzschuhmacher (colopifex) Hentzo Hayne und dessen Frau Liefmude 8 Mk. Jahrzins aus einem Hause in der „Twergasse". 1364 die Augustini. 296.
Besiegler: Die 2 Schöffen Theod. und Joh. Hunold Gebrüder.
Orig. Perg. Lat. S. S. fehlen.

1364 Oktober 2. Desgl. Hermanns, Rektors der Kirche in pasculo zu Köln. 1364 crast. Remigii.
Wie vorher.

1364 Okt. 6. Desgl. Thilmanns, Rektors der Brigiden-Kirche in Köln. 1364 dmc. post Remigii.
Wie oben.

1364 Okt. 6. It. des Rektors Johann von S. Kolumba in Köln. Dat. wie vorher.
It.

1364 Okt. 6. It. des Rektors Westerheim von S. Laurentii in Köln. d. d. eod.
Ist abgerissen und liegt bei.

1364 Okt. 27. It. des Rectors von S. Martin zu Köln. 1364 dmc. post Severini. 289—95.
Wie oben.

1364 Dez. 13. Verkauf eines Erbzinses aus einem Hause in der „Fischgasse". 1364 dec. 13. 1939*.
Rep. III. Das Orig. hatte 4 S. S.

1364 Dez. 17. Metza Sifrids, ihr Sohn Johann und dessen Frau Aleyde, ihre Tochter Paze und deren Tochter Christine, Bürger zu Andernach, verkaufen Gertruden Fiktors 12 Mk. Erbzins aus ihrem Hause in der „Fischgasse". 1364 fer. 3. post Luzie. 297.
Besiegler: Die 4 Schöffen Theod. Hunold, Georg Rupach, Joh. Hunold und Joh. v. Hammerstein.
Orig. Perg. Lat. Von den 4 S. S. ist das 2. ganz zerstört.

1365 Jan. 1. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft von Andernach versprechen dem Juden Leo v. Münster zu Koblenz von den demselben schuldenden 70 fl wöchentlich 2 Den. pro Mk. Wucher zu geben. 1364 stil. Trev. die circumcis. dni. 298.
Orig. Perg. Lat. Siegel beschädigt.
Zerschnitten.

1365 Jan. 20. Dieselben desgl. demselben von 300 Mk. 1364 die Fabiani et Sebastiani. 299.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten.

1365 Januar 25. Ausspruch der Ritter, Grafen Wilh. v. Wied, Gerlachs Herrn zu Isenburg, Philipp v. Isenburg, Herrn zu Gronsau (!), Joh. Kunno und des Edelknechts Everhard Groisse v. Bacharach als Kompromissleute in dem Streite des Erzb. Engelbrecht v. Koeln mit der Stadt Andernach: dass letztere den Städten Koeln, Bonn, Koblenz und Oberwesel in den 2 Briefen nichts anders verspreche als nach dem Sühnebrief des verstorbenen Erzb. Wilh. und der Konfirmation des Erzb. Engelbrechts gestattet worden, die Stadt habe stets ausgenommen die Brücke, welche unter Erzb. Wilh. zerstört worden, und ihre Stadtgraben, Pforten und Mauern, ferner ihre Freiheiten, Rechte, Gewohnheiten und Herkommen. 1365 sabb. post Agnetis. 305.
Orig. Perg. Deutsch. Mit den 5 S. S. der Aussteller.

1365 Jan. 27. Dieselben desgleichen dem Juden Samuel zu Andernach von 133 Mk. 1364 fer. 2. post convers. Pauli. 300.
Orig. Perg. Lat. Mit beschädigtem Siegel.
Zerschnitten.

1365 Febr. 5. Dieselben desgl. dem Juden Leven v. Münster zu Koblenz von 25 Mk. 1364 die Agathe. 301.
Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlt.
Zerschnitten.

1365 Febr. 14. Dieselben desgl. demselben von 40 Mk. 1364 die Valentini. 302.

Orig. Perg. Deutsch. Mit dem Stadt-S.
Zerschnitten.

1365 März 28. Dieselben desgl. demselben von gelehnten 430 fl., wenn dieselben bis Christtag nicht zurückgezahlt, von da ab denselben Wucher. 1365 fer. 6. post annunciat. virg. 303.

Orig. Perg. Deutsch. Mit beschädigtem S.
Zerschnitten.

1365 Sept. 17. Dieselben desgl. den Juden Jacob v. Guylghe, Leysmann und Anselm von 600 fl. denselben Wucher und stellen als Bürgen den Ritter Gerlach v. Leser, den Schöffen Konr. Dumleir und die Bürger Wilkin Kremer, Jac. Gayl, Diedr. Bentzelin und Syvard Friese. 1365 die Lamberti. 304.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 7 Siegeln der Stadt und 6 Bürgen ist das 4. zerstört.
Zerschnitten.

1365 Juni 30. Die Gebrüder Theoder. und Joh. Hunold und Joh. v. Hammerstein, Schöffen von Andernach, vidimieren die Urkunde Nr. 279 und beurkunden, dass der darin erwähnte Zins von den Eigenthümern ihrem Sohne Jacob, reguliertem Chorherrn zu Romersdorf, auf Lebenszeit überlassen worden sei. 1365 crast. Petri et Pauli. 306.

Orig. Perg. Lat. Nur das 2. Siegel erhalten.

1365 Sept. 5. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft von Andernach versprechen dem Seiler Hannes Koylze von Mainz, die demselben für gelieferte Seile schuldigen 60 fl. nächste Ostern zu bezahlen. 1365 frit. nach Egidii. 307.

Orig. Perg. Deutsch. S. beschädigt
Zerschnitten.

1356 Sept. 23. Dieselben versprechen, ihren Bürger Diedr. Bentzelin, Heinr. Schuyss, Heinr. v. Mertloch, Gobel Stump, Jac. Guyl, Heinr. Rasseler, Joh. von Noirberg dem Schmitt, Contze Rever, Erkin v. Ketge, Wilkin Kremer, Syvart Fuesen, Gobil von dem Vair, Joh. v. Kerlich, Syvart Melden, Joh. Schudienst und Wygand Welker für alle der Stadt geleistete Bürgschaft schadlos zu halten. 1365 crast. Mauritii. 308.

Orig. Perg. Deutsch. S. beschädigt.
Zerschnitten.

1365 Dez. 15. Dieselben machen in ihrer Zweiung mit dem Erzb. Kuno v. Trier einen Kompromiss, wonach beide Theile aus dem Rathe des Erzb. den Grafen Wilh. v. Wied, den Trierer Dompropst Konrad, den Ritter Diedr. Walpode und Hubert v. Hexheim, und aus der Stadt Koblenz den Schultheissen Fried. v. Kane und die Bürger Symon von dem Burgedor, Heinr. von der Arken und Heynemann v. Ire als Entscheidsmänner wählen, denen der Erzb. seine Ansprache und Forderung und die Stadt ihre Antwort vorbringen, und sie selbst darauf nächsten Sonntag Letare ihren Ausspruch thun sollen. 1365 mont. na Luzien. 309.

Transfix:

1366 März 10. Verschiebung des Termins zum Ausspruch. 1365 dinst. n. Oculi.
ad Nr. 309. Orig. Perg. Deutsch. Mit dem Stadtsiegel. — Zerschnitten.

1365 Dez. 21. Quittung Beyers Teschinmecher, Ulrichs v. Ottinfelle, Mathysen v. Dryfurd, Thietzen von Steyn, Hartmanns v. Laupach, Philipps, des Schwagers Beyers, und Joh. Straillinberg über 88 fl., welche sie von dem Bürgermeister Jac. Guil von Andernach für ihre der Stadt geleisteten Dienste erhalten haben. 1365 die Thome. **310.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit dem S. des erstgenannten.

1365 Dez. 22. Oelyn v. Stadelhoven verspricht der Stadt Andernach seine Hilfe und Dienste in deren Kriege mit dem Bischof von Koeln und quittiert über dafür erhaltene 100 fl. 1365 crast. Thome. **311.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1365 Dezbr. 22. Schiedsspruch der Städte Koeln, Bonn, Koblenz und Oberwesel in dem Streite der Stadt Andernach mit dem Erzb. Engelbrecht von Koeln, wonach die Stadt dem Erzbischofe die Brücke, Burg und Zollhaus im vorigen Stande restituieren, die vertriebenen Schöffen und Bürger wieder aufnehmen und der Erzb. das Gericht wie früher wieder haben soll u. a. m. 1365 maend. vur Christusdag. **313.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 4 S. S.
Kopie im schwarzen Buch fol. 9 sec. 15.
Gedr. Lacomblet 3, 563.

1365 Dezbr. 29. Ebenso die Gebrüder Ludwig Gysilbrecht und Heyderich Muyl v. Vaytzberg, Edelknechte. 1365 crast. innocentum. **312.**
Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlt.

1366. Erzb. Kuno von Trier verzichtet als Koadjutor von Koeln auf die Brüchte der Stadt Andernach. 1366. **1940*.**
Rep. Alfter.

1366 Jan. 5. Joh. Wolf, Jac. Guyl, Herm. Stovenrock, Hentze Schuyss, Heinr. Rasseler, Joh. Kurtmann, Rychwin Postilweche, Heinr. Scheffergen, Joh. Wynhart, Jac. Speichnave, Thiels Koych, Coneman der Lange, Contze Damen und Wilh. Zuytz von Andernach versprechen namens der Stadt dem Philipp v. Virneburg, dessen Frau Oylke und den Erben Christians Munsterer die städtische Schuld von 1000 Mk. binnen 14 Tagen zu bezahlen. 1365 vigil. Epiphan. dni. **314.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1366 März 4. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen dem Bürger Joh. Stolle zu Koeln, die demselben schuldigen 182 Mk. in 8 Tagen zu bezahlen. 1365 sec. stil. dyoc. Trev. die 4 martii. **315.**
Orig. Perg. Deutsch. S. beschädigt.
Zerschnitten.

1366 März 9. Herm. v. Sackinheim, Bürger zu Andernach, verspricht, die dem Joh. Swendefuley und dessen Frau Katharina daselbst schuldigen 200 Mk. bis Martini zurückzuzahlen und stellt dafür

einen Weinberg am „Hackeborn“ als Unterpfand. 1365 crast. dmc. Oculi. **316.**

Besiegler: Die 2 Schöffen Gerl. v. Leser, Ritter, und Contzo Domchen.
Orig. Perg. Lat. Mit 2 S. S.

1366 März 10. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft von Andernach verlängern den Termin zum Ausspruch in ihrem Streite mit dem Erzb. Kuno von Trier bis auf Walpurgistag. 1365 dinst. na Oculi. **317.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit besch. S.
Zerschnitten.
Transfix von Nr. 309.

1366 April 2. Dieselben versprechen dem Apotheker Johann zu dem Myldem in der Gräbergasse zu Mainz, die demselben schuldigen 400 Heller bis Johanni auszuzahlen. 1366 uf den guden Mendildag, den man zu latyne nent cena dni. **318.**

Orig. Perg. Deutsch. Siegel beschädigt.
Zerschnitten.

1366 April 22. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Bürgerschaft von Andernach machen einen Vergleich und Sühne mit dem Erzb. Kuno von Trier, wonach sie dessen geistliche Gerichtsbarkeit anerkennen und versprechen, die Geistlichkeit nicht mit in die Schatzung zur Beitreibung der dem Erzb. verschriebenen 600 fl. zu ziehen. 1366 uf Jurgen abd. **319.**

Besiegler: Die Stadt, Dietr. v. Hademar d. Junge, Arnold v. Schweppenburg, beide Ritter, Wilh. Huissman und Christchen Senem.
Kopie sec. 16 im schwarzen Buch fol. 263.

1366 Mai 18. Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen dem Joh. Meirswyn und Roebelyn Juden, Bürgern zu Strassburg, und dem Burkard Heirginsheimer, Bürger zu Speier, die denselben für gekaufte Weine schuldigen 1412 fl. bis Weihnachten zu bezahlen, und setzen dafür den Ritter Diedr. v. Hademar den Jungen, Herm. Stovenrock, Pet. Anselm, Jac. Gayl, Clas Kruft, Wilh. Kremer, Heineman Deghen, Cone Schauf, Thomas v. Kell, Joh. Kurtmann, Hentze Mertlocher, Mathys Wetzel, Herm. Mentzen und Herm. Speyghnaven als Bürgen, mit der Verpflichtung zum Einlager in Mainz. 1366 mayndags na unsens heren uff fahrtsdach dat hie zu himmel for. **320.**

Besiegler: Die Stadt und der 1. 2. 4. und 10. Bürger.
Orig. Perg. Deutsch. Nur die beiden 1. Siegel fehlen.

1366. Erb. Kuno von Trier bestätigt die Privilegien der Stadt. 1366.
Rep. Alfter. **1941*.**

1366 Juli 29. Eberhard v. Isenburg, der Sohn Philipps v. Isenburg, Herr zu Grensau, bekennt, dass er der Stadt Andernach Helfer gegen den Grafen v. Virneburg und alle, die aus der Stadt geritten und deren Feinde sind, geworden sei, und verspricht, auf Gebot der Stadt dort mit seinen Freunden einzureiten. 1366 crast. Pantaleonis. **321.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1366 Aug. 16. Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen, dem Peter zu der Ecken, Gutwin Veter, Gutwin

Ibingen, Christian Kruyssyel, Hentze Leymgin und Hennen Jetze die ihnen schuldigen 108 fl. 16 schill. nach 1 Monat auszuzahlen. 1366 crast. assumpt. Marie. 322.
Orig. Perg. Deutsch. S. beschädigt.
Zerschnitten.

1366 Aug. 16. Dieselben desgl. dem Peter Huycke und Syfrid v. Heymbach $61^1/_2$ fl. — D. eod. dat. 323.
Original wie vorher.

1366 Aug. 16. Dieselben bekennen, dem Heinr. v. Stockheim für seine zu leistende Hilfe gegen den Grafen v. Virnenburg und alle, die aus der Stadt geritten sind, 60 fl. schuldig zu sein, versprechen ihm Ersatz seines Pferdeverlustes, für jeden Gefangenen den er mache, und der „geslosst" wäre, 100 fl., für einen Reysigen „zum Schild gebornen" 40 fl., und von jeder Brandschatzung die Hälfte, ausgenommen, wenn das städtische Banner im Felde wäre, nur das „Beuterecht". 1366 crast. assumpt. Marie. 327.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten.

1366 Aug. 16. Dieselben ebenso dem Joh. v. Hoingen. D. eod. dat.
Orig. wie vorher. 328.

1366 Aug. 16. Nebst desselben Dienstrevers. d. eod. dat. 329.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1366 Aug. 18. Dieselben ebenso dem Henne Fladem, Jorg v. Lorcherhusen, Henne Loyrtz, Friedemann Walrave und dessen Bruder Contze, Fried. Golle, Antze, Hermanns Sohn, Wyngin, Peter Leysin Eidam, und Henne Greve $225^1/_2$ fl. 1366 fer. 3. post assumpt. Marie. 324.

1366 Aug. 18. Dienstrevers Borichs v. Heymendorf gegen die Stadt Andernach wegen seiner Hilfe gegen den Grafen v. Virnenburg. 1366 fer. 3. post assumpt. Marie. 337.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1366 Aug. 21. Dieselben ebenso dem Joh. v. Nydeck. 1366 fer. 6. post assumpt. Marie. vgl. Nr. 324. 330.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1366 Aug. 21. Nebst desselben Dienstrevers. d. eod. dat. 331.
Besiegler: Joh. v. Hoingen.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1366 Sept. 19. Dieselben ebenso dem Gerlach v. Hane 80 fl. und das Uebrige. 1366 sabb. post exalt. crucis. 332.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten.

1366 Sept. 19. Dieselben ebenso dem Arnold Kelleman v. Wolfendorf 60 fl. D. eod. dat. 333.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten.

1366 Sept. 19. Dieselben ebenso ihrem Bürger Gobel Stoverock 35 fl. D. eod. dat. 334.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten.

1366 Okt. 31. Dieselben ebenso ihrem Bürger Peter Wilkyn 50 fl. 1366 vigil. omnium sanctorum. 335.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten.

1366 Nov. 3. Dieselben ebenso dem Herm. Roub und Joh. v. Botvelt 220 fl. 1366 crast. animarum. 336.
Orig. Perg. Deutsch. Siegel beschädigt.
Zerschnitten.

1366 Sept. 24. Dieselben versprechen dem Iffard v. Hedinsdorf, Joh. v. Witzelnbach und Joh. v. Hayne, die ihnen schuldigen 200 fl. auf U. Fr. Tag, als man die Kertzen „weyhet" zu bezahlen. 1366 fer. 5. post. Mathei evang. 325.
Orig. Perg. Deutsch. S. beschädigt.
Zerschnitten.

1366 Nov. 4. Dieselben desgl. dem Henne Meyer v. Lorch die 40 fl. auf Fastnacht. 1366 fer. 4. post omnium sanctorum. 326.
Orig. wie vorher.

1366 Nov. 11. Erbpachtrevers des Bürgers Joh. Elsesser zu Andernach über einen von Lyse von der Arcken für 22 Pfd. Oel jährlich. Zins erhaltenen Bungert in der „Seyne". 1366 die Martini. 338.
Orig. Perg. Deutsch. S. des Seyner Schöffen-Gerichts defekt.

1366 Dez. 9. Schuldschein der Bürgermeister, des Raths und der Bürgerschaft der Stadt Andernach über 360 fl. für Diedr. Senger von Heinserbach. 1366 crast. concept. Marie. 339.
Orig. Perg. Deutsch. S. beschädigt.
Zerschnitten.

1366 Dez. 31. Quittung Ruprechts v. Rychartroide über 80 fl. von der Stadt Andernach. 1366 die Silvestri. 340.
Besiegler: Rorich Winter v. Herisbach.
Orig. Perg. Deutsch. S. sehr beschädigt.

1367 Jan. 1. Quittung Blytzen, der Wittwe Everhards Gyr von Huntgin, Schöffen zu Köln, und ihres Bruders Werner v. Schallenberg, Bürgers zu Köln, über 60 fl. von der Stadt Andernach für ihren Sohn und Bruder bezahlte jährliche Leibrente. 1367 up jairsdag. 341.
Orig. Perg. Deutsch. Die 2 S. S. sehr beschädigt.

1367 Febr. 3. Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft von Andernach versprechen dem Edelknecht Kuno v. Rodenhusen, die demselben für seine Dienste und darin erlittenen Verluste schuldigen 300 fl. bis Johanni zu bezahlen. 1366 crast. purif. Marie. 342.
Orig. Perg. Deutsch. Vom S. fast nichts mehr vorhanden.
Zerschnitten.

1367 April 2. Quittung desselben über 260 fl. womit ihn die Stadt für seinen Schaden und Kosten, bei Juden und Kauwertzen und Botenlohn entschädigt hat. 1367 fer. 6. post dmc. Letare. 343.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1367 April 25. Desgleichen desselben über 214 fl., die er der Stadt geliehen und zurückerhalten hat. 1367 die Marci. 344.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1367 Febr. 6. Schuldurkunde der Bürgermeister, des Raths und der

Bürgerschaft von Andernach über 40 fl. für den Pleban Rutger zu Monreal. 1366 crast. Agathe. 345.
Orig. Perg. Lat. S. fehlt.
Zerschnitten.

1367 Febr. 10. Der genannte Pleban bekennt, mit der Stadt wegen des ihm von deren Diener zugefügten Brandes und Schadens gesühnt zu sein. 1366 stil. Trev. fer. 4. ante Valentini. 346.
Orig. Perg. Deutsch. M. 1 S.

1367 Febr. 25. Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach bekennen, ihrem Mitbürger Jak. Gayl 338 fl. zu schulden, und weisen ihn damit auf $^1/_4$ ihrer Accise an. 1366 crast. Mathie apost. 347.
Orig. Perg. Deutsch. S. beschädigt.
Zerschnitten.

1367 April 6. Das Offizialat zu Koblenz bescheinigt, dass Emmerich Aristotules, der Vertheidiger der auf heute geladenen Theodor von Hademar, Ritters, Wilkins Kremer, Gobelins v. Monreal und der Frau Gobelins Stump, namens derselben in der Sache des Wagners (carpentarius) Johann von Revenach aufgetreten sei. 1367 fer. 3. post dmc. Judica. 348.
Orig. Perg. Lat. S. fehlt.

1367 April 10. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach bekennen, dem Kontzin Wyldenstein und dessen Knecht Peter $130^1/_2$ fl. schuldig zu sein und versprechen, dieses Geld demselben auf Remigii zu bezahlen. 1367 vig. palmar. 349.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten und eingerissen.

1367 Mai 20. Dieselben desgleichen dem Herm. Raub und Joh. Botrelt für einen in ihren Diensten verlorenen Hengst 80 fl. bis Jacobi zu bezahlen. 1367 dunrest. na Cantate. 350.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten.

1367 April 12. Quittung Gysebrechts v. Amelstorf über eine Abschlagszahlung von 30 fl. seitens der Stadt Andernach. 1367 fer. 2. post palmar. 351.
Orig. Perg. Deutsch. M. 1 S.

1367 April 14. Ritter pp. (wie oben) von Andernach bekennen, von Gobil Stump 200 Mk. geliehen zu haben und versichern ihn damit auf ihre Accise. 1367 fer. 4. post dmc. in ramis palmar, quod fuit dies Tiburtii et Valeriani. 352.
Orig. Perg. Deutsch. Vom S. ein kleiner Rest erhalten.
Zerschnitten.

1367. Urfehde des Licinius (?) Benwinechs (?). 1367. 1942*.
Rep. Boehm.

1367 April 23. Joh. v. Rodebusch, Burgmann zu Nurberg, bittet die beiden Bürgermeister der Stadt Andernach, Heinr. Stoverock und Joh. Wolf, da er wegen Krankheit nicht in Sold der Stadt kommen könne, ihm seinen Tag zu verlängern. 1367 up Georg. 353.

1367 Mai 16. Ritter, wohlgeborene Leute, Bürgermeister und Bürger von Andernach, die in der Stadt geblieben waren, und Ritter,

Schöffen, wohlgeborene Leute und Bürger der Stadt, die wegen Zwistes und Auflaufs ausserhalb der Stadt gewesen, verzichten auf weitere Zweiung und Kriege und ernennen den Erzbischof Kuno von Trier, Vormund des Erzb. Engelbert von Köln, als Schiedsrichter. Eingerückt in Nr. 355. 354.

1367 Mai 21. Erzb. Kuno v. Trier, Vormünder des Erzb. Engelbert v. Köln, macht infolge vorstehenden eingerückten Kompromisses eine Sühne zwischen den ausgewanderten und in der Stadt gebliebenen Andernachern, wonach erstere wieder in die Stadt zurückkehren sollen und mit gen. Geldsummen aus der neuen Accise für ihre Verluste entschädigt und beiderseits die Gefangenen frei gegeben werden sollen. Ehrenbrechtstein 1367 den 21. Mai. 355.

Die Ausgewanderten waren: Die Ritter Wilh. Walpode und Jak. Friheid, die Gebr. Diedr. und Joh. Hunold, Syfrid und Eberhard Hudel, Söhne des verstorbenen Sifr. v. Hademar Sohn, Heinr. Schade, Rorich v. Fruchte, Georg und sein Bruder Wilh. v. Rupach, Lamprecht Spiser, Gobel Fryheid, Gerhard Husmann, Contze Speckesser, Mathys v. Hamerstein und Walter Treche.

Orig. Perg. Deutsch. Sehr von Mäusen zerfressen. Nur von dem Siegel des Erzb. ein kleiner Rest erhalten.

1367 Mai 28. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Gemeinde der Stadt Andernach verschreiben den Kindern des Ritters Werner v. Horn und seiner Frau Rychmode, Kathrinen und Ludolf, Bürgern zu Koeln, für eine von demselben erhaltene ungen. Geldsumme 12 fl. jährlicher Leibrente. 1367 nesten dages na unsers herren uffahrtsdag zu latine ascension dni. 356.

Besiegler: Stadt Andernach, Erzb. Kuno v. Trier als Koadjutor als Erzb. Engelbert v. Köln und der Offizial von Koblenz.

Orig. Perg, Deutsch. Mit dem beschädigten Stadtsiegel. Zerschnitten.

1367 Mai 28. Dieselben verschreiben Frytzen, der Tochter des verstorbenen Math. Schoben und Ehefrau Joh. v. Hoenportzen, Bürgerin zu Köln, 75 fl. Leibrente. 357.

Besiegler wie vorher Nr. 356.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 beschädigten S. Zerschnitten.

1367 Juni 14. Quittung des dr. legum Joh. v. Zelandia über 10 fl. fällige Pension von der Stadt Andernach, die ihm deren Bürger Wilh. Kremer und Jak. Gul ausgezahlt. 1367 die lune post octavas pentecost. 358.

Orig. Perg. Lat. S. fehlt.

1367 Juni 16. Quittung des Schmieds Joh. von Norberg, Bürgers zu Andernach, über 43 Mk., welche ihm der Bürger Heynemann Dechen namens der Stadt auf eine Forderung an dieselbe ausgezahlt hat. 1367 fer. 4. ante Sacrament. 359.

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1367 Juni 18. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Gemeinde der Stadt Andernach bekennen, dem vorgenannten Schmied 171 fl. 2 Mk. schuldig zu sein. 1367 crast. Sacramenti. 360.

Orig. Perg. Deutsch. Mit dem Stadtsiegel. Zerschnitten.

1367 Juni 20. Dieselben verschreiben dem Wilh. v. Ursfeld, Pastor zu Selheim, für ein Kapital von 350 fl. und 50 alte Königsturnose eine Leibrente von 50 fl., in halbjährlichen Raten zahlbar. 1367 sondag na unser herrn lichamsdag. **361.**

Besiegler wie Nr. 356.
Orig. Perg. Deutsch. Mit dem S. der Stadt und des Koblenzer Offizials. Zerschnitten.

1367 Juli 8. Die Gebrüder Georg und Wilh. Rupach und Joh. Hunold, Schöffen zu Andernach, beurkunden den Verkauf eines Morgen Landes am „Milchberg" neben Drude Roden, der Wwe. Herrn Arnolds v. Ketge, und eines Viertel Landes jenseits der Nette neben Ida Schwalburn, seitens des Edelknechts Jakob Peetz und dessen Frau Metze v. Lanstein an des ersteren Schwester Nese Peetz, Klausnerin zu St. Peter vor der Stadt. 1367 Kiliani. **362.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1367 Juli 13. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Gemeinde der Stadt Andernach verschreiben dem Karmeliter-Bruder Everhard, Bischof von Carrum (in Armenien), 30 fl. Leibrente, in halbjährlichen Raten nach Koeln zahlbar, für ein ungenanntes Kapital. 1367 up Margarethendag. **363.**

Besiegler wie Nr. 356.

1367 Aug. 9. Quittung Philipps v. Kane über 200 fl., welche ihm die Stadt Andernach schuldet. 1367 vigil. Laurentii. **364.**

Orig. Perg. Deutsch. S. bis auf einen kleinen Rest zerstört.

1367 Aug. 20. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Gemeinde der Stadt Andernach, versprechen, die dem Walter Wasger, Bürger zu Strassburg, für abgekauften Wein schuldigen 1269 fl. nächste Frankfurter Halbfasten-Messe in Mainz zu bezahlen und stellen dafür Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Boppard. 1367 vridags na U. Fr. assumpt. **365.**

Bürgen sind: Die Ritter Diedr. v. Hademar der Jüngere, Gerlach von Lieser und Joh. Waltelm, sodann Joh. Wolf, Wilkin Kremer, Jack Guyl, Heynemann Deche, Heintze v. Mertloch, Diedr. Benzelin, Mstr. Joh. v. Noirberg, Hermann Prendeman und Craft v. Saiffge.
Besiegler: Die Stadt und die 10 Bürgen.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 11 S. S. das 7. und 8. erhalten. Zerschnitten.

1367 Sept. 3. Dieselben verschreiben dem Burchard v. Westerholt, Pastor zu Holtheim, für 300 fl. eine jährliche Leibrente von 50 fl. 1367 vridages na Egidii d. i. den 3. sept. **366.**

Besiegler wie Nr. 356.
Orig. Perg. Deutsch. Mit Erzb. Kunos Siegel. Zerschnitten.

1367 Sept. 8. Quittung Johanns v. Noirberg über 23 fl. für sich und 12 fl. für Diedr. Senger, namens der Stadt Andernach von Heyneman Dechen ihm ausgezahlt. 1367 nativ. Marie. **367.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1367 Okt. 6. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Gemeinde der Stadt Andernach, versprechen dem Joh. Jorys, die demselben für Wein und Heu schuldigen 60 fl. und 20 mk. bis Martini zu bezahlen. 1367 fer. 4. post Remigii. **368.**

Orig. Perg. Deutsch. M. Stadt-S.
Zerschnitten.

1367 Okt. 23. Quittung des Edelknechts Herm. Rauf über 30 fl., die ihm Jakob Guyl, Bürger zu Andernach, namens der Stadt gezahlt hat. 1367 Severini. **369.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

1367 Dez. 2. Ebenso des Edelknechts Hanner v. Boitvelt über 50 fl., welcher noch verspricht, wenn er zu einer bestimmten Zeit den Hauptbrief über 80 fl. nicht zurückgeliefert habe, in die Stadt zum Einlager einzureiten. 1367 fer. 5. post Andree (Vgl. Nr. 350). **370.**

Besiegler: Die Aussteller und Ritter Gerl. v. Lieser.
Orig. Perg. Deutsch Mit 2 S. S.

1367 Dez. 6. Quittung des Propstes Johann von St. Martin zu Oberwesel über 50 fl. Pension, welche ihm die beiden Bürgermeister der Stadt Andernach, Ritter Diedr. v. Hademar der Junge und Wilkin Kremer, namens der Stadt gezahlt haben. 1367 uf Niclausdag.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

Ebenso Wilh's. v. Ursfeld, Pastors zu Selheim, (Vgl. Nr. 361) über 25 fl. D. eod. **371—372.**

Besiegler: Der Propst Joh. von St. Martin zu Wesel und Werner, Siegler des Hofes zu Koblenz.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1367 Dez. 7. Quittung Hermanns vom Halbenhaus, Priors von St. Martin zu Köln, über 8 fl. Leibzucht von der Stadt Andernach. 1367 crast. Nicolai. **373.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1367 Dez. 9. Acht Quittungen Kölner Bürger über von der Stadt Andernach gezahlten Leibrenten. **374—81.**

1. Gogil Hardefuyst, Schöffen, namens seiner Frau Rymond v. Horn und seiner Kinder Ludolf und Blytze über 25 fl. 1367 crast. concept. Marie.
   Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
2. Heinr. Medebruwers namens Coyngin von dem Medehuys und dessen Frau Fyen von Heymbach über 13 fl. D. eod.
   Wie vorher.
3. Desselben für Katharine, die Tochter Johann v. Cuchen sel., und dessen Frau Alken v. Hoven und für Belen, die Tochter des verstorbenen Johann Medebruwers, über 12 fl. D. eod.
   Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.
4. Rolands v. Rennenberg, Domvikars, und Klasen von der Muschaten über 20 fl. D. eod.
   Orig. Perg. Deutsch. Mit des Vikars Siegel.
5. Joh. v. Hoynportzen und seiner Frau Tritze, Tochter des verstorbenen Math. Schoben (Vergl. Nr. 357) über 75 fl. D. eod.
   Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
6. Joh. Hardefuyst, Herrn Eberhards Sohn, d. eod. über 25 fl.
   Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.
7. Philipps Hulzschmenger für seine beiden Kinder Hennekin und Philipp über 25 fl. D. eod.
   Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

8. Die Gebrüder Heinr. und Joh. Bachstrasze über 25 fl. D. eod.
Orig. Perg. Deutsch. Mit dem 2. Siegel.

1367 Dez. 11. Quittung Ludolfs v. Horn, Bürgers zu Köln, über 6 fl. Leibzucht seiner beiden Enkeln Ludolf und Katharinen. 1367 sabb. post concept. Marie. 382.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1367 Dez. 24. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Gemeinde der Stadt Andernach verkaufen dem Herm. Kymen, Kirchherrn der Oberkirche zu Lehmen, für 150 fl. eine jährliche Leibrente von 25 fl., zu Johanni und Weihnachten zahlbar. 1367 uf Cristabend zu latine genannt nativ. Christi.
Besiegler wie Nr. 356.
Orig. Perg. Deutsch. Mit dem 1. und 3. Siegel.
Zerschnitten.

Dieselben ebenso für 240 fl. dem Diedr. Bylstein 40 fl. D. eod.
Besiegler wie vorher. 383–84.
Orig. Perg. Deutsch. Mit dem 1. und 3. Siegel.
Zerschnitten.

1368 Jan. 3. Quittung Werners v. Schallenberg, Bürgers zu Köln, über 60 fl. Leibrente von der Stadt Andernach. 1368 fer. 2. post circumcis. dni. 385.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1368 Jan. 4. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Gemeinde der Stadt Andernach verschreiben dem Kanonikus Joh. Stolle zu Heynsberg für eine ungenannte Summe 30 fl. jährlicher Leibrente. 1368 godestag na jarsdag. 386.
Besiegler wie Nr. 356. In duplo.
Orig. Perg. Deutsch. — a) mit den 2 ersten und b) mit dem letzten Siegel.
Zerschnitten.

1368 Jan. 5. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen dem Gerh. Kreynk und Gerh. von Drynen, Bürgern zu Zütphen, die ihnen für Korn schuldigen 256 Mk. in Terminen zu bezahlen und stellen dafür ihre Bürger Jak. Guyl, Hentze v. Mertloch und Diedr. v. Stendig als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Köln. 1368 vigil. Epiphan. 387.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 beschädigten Stadtsiegel.
Zerschnitten.

1368 Jan. 7. Quittung über die 15 fl. Leibzucht des Bischofs Everhard von Carruyn (vgl. Nr. 363). 1368 fer. 6. post Epiphan. 388.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Der Name des für den Bischof Quittierenden ist nicht mehr leserlich.

1368 Jan. 22. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen ihrem Bürger Syvert Melden von Var, die demselben schuldigen 80 fl. bis Ostern aus der städtischen Accise zu bezahlen. 1367 crastino Agnetis. 389.
Orig. Perg. Deutsch. Mit dem Stadt-S.
Zerschnitten.

1368 Januar 24. Dieselben versprechen den Gemeinen von Schonenburg bei Oberwesel, die denselben schuldigen 640 fl. bis Martini zu zahlen und stellen dafür 5 Geiseln, welche in eigener Person, und 5 Bürgen, welche mit je einem Knecht und Pferd Einlager zu Ober-

wesel leisten sollen. 1367 na gewonheit des stifts von Trier uf Pauls abd. dat he bekert wart, zu latine convers. Pauli. 390.

Geiseln sind: Bürgermeister Wilkin Kremer, Heynman Dechen, Jak. Gayl, Joh. v. Urbach gen. v. Scheben und Diedr. v. Mendig gen. Diedr. Wirth.

Bürgen sind: Die Ritter Gerh. Schenk v. Liebenstein, Johann der Alte und Joh. der Junge v. Liebenstein und die Edelknechte Diedr. Meynvelder und Joh. Crangin v. Bell.

Besiegler: Die Stadt, die Geiseln ausser Jak. v. Urbach, für den der Ritter Arnold v. Schweppenburg als 6. siegelt, und die 5 Bürgen.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 11 Siegeln.

Zerschnitten.

1368 Jan. 26. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen dem Bürger Pet. Kieffs zu Speyer, die demselben für Korn schuldigen 500 fl. bis Martini zu bezahlen und stellen dafür 8 Bürger als Geiseln, welche zu Bingen Einlager leisten sollen. 1367 na gewonheit des stifts v. Trier anderndags na Pauwelsdag zu latine Conversio genannt. 391.

Geiseln sind: Wilh. Kremer, Heynman Dechen, Jak. Guyl, Hentze v. Mertloch, Henne Curtmann, Thiele Koch, Herm. Prendeman und Henne Speychenave.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 7 S. S. der Stadt und der 6 ersten Geiseln fehlt das Stadt-S.

1368 Febr. 6. Dieselben verleihen dem Manegulde Blomen von Hammerstein und dessen Frau Dylgin Bürger daselbst auf Lebenszeit das sogenannte „Lederhaus“ auf dem „Altenmarkt“ worin Samstags die Loher spülen, neben dem Färber Christian gelegen. 1367 crast. Agathe. 392.

Besiegler: Die Stadt, die Ritter Diedr. d. J. v. Hademar, Arnold v. Schweppenburg, Joh. Waltelm uud Gerl. v. Lieser, der Schöffe Konr. Dumler und der Edelknecht Joh. Wolf.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 7 Siegeln fehlt das dritte und die übrigen sind defekt.

Zerrissen.

1368 Febr. 6. Quittung Peters v. Müden über die von der Stadt Andernach für Joh. v. Lorch empfangenen 20 fl. 1367 crast. Agathe. 393.

Besiegler: Der Junker Sander v. Werth, Amtmann zu Münster.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

1368 Febr. 21. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft zu Andernach bekennen, der Jüdin Reynette zu Koblenz 75 fl. zu schulden und von der Mark je 2 Pf. wöchentlich Wucher geben zu wollen. 1367 uf Peters abd. ad cathedram. 394.

Orig. Perg. Deutsch. Mit Stadt-S.

Zerschnitten.

Auf der Rückseite die Summe in hebräischer Schrift.

1368 Febr. 26. Dieselben versprechen dem Trierer Kellner Henne Scheden und Bürger Thomas Cremey zu Oberwesel, die denselben für Korn und Wein schuldigen 1652 fl. bis Martini zu bezahlen und stellen dafür und für die Mehrsumme nach vollständiger Lieferung 28 Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager. 1367 andern dags na Mathys. 395.

Bürgen sind: Die Ritter Diedr. v. Hademar d. Junge und Joh. Walthelm die Edelknechte Joh. Wolf und Winther v. Burgen, ferner Wilkin Kremer, Herm. Stoverock, Jak. Guyl, Heynman Deche, Gobil Stump, Diedr. v. Mendig, Joh. Kurtmann, Herm. Prendemann, Joh. v. Nurberg, Thiele Kogh, Christian Kissil, Lentzich Surber, Henze v. Nickendig, Joh. Kuthger, Henne des langen Heynen Sohn, Heinr. Schoynbolen, Henne Speyghenaven, Craft v. Sayfge, Phil. Croyngin, Gerh. Swendefulen, Gobil v. Monreal, Diedr. Hunt v. Siegen, Herm. v. Cruft und Thiele Honigkruyt, alle Bürger von Andernach.

Besiegler: Die Stadt, die beiden Ritter, Edelknechte und von den Bürgern die 7 ersten, der 9. und 10., 20., 22.

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

Zerschnitten.

1368 Febr. 28. Revers des Ritters Diedr. v. Hademar des Jüngeren und seines Sohnes Syvard wegen des ihnen auf Lebenszeit von der Stadt Andernach verliehenen Erkers auf der „Nuwerportze". 1367 fer. 2. post Mathis. **396.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. ist nur ein kleines Stück des 1. noch vorhanden.

Eingerissen.

1368 März 13. Fast gleichlautende Verschreibung über 1736 fl. wie Nr. 395. 1367 andern dags na Gregorius. **397.**

Bürgen wie Nr. 395 jedoch nach Prendeman noch Syvart Melde vom Var mehr.

Besiegler wie Nr. 395.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 16 S. S. fehlen nur das 7. und 8.

Zerschnitten.

1368 April 13. Mstr. Dylman von Fulde ersucht Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach, die ihm schuldigen 20 fl. an den Seilermeister Kontzen, Bürger zu Frankfurt, zu bezahlen, indem er demselben vor dem Stobinrauche und Andernacher Stadtschreiber dies Geld cedirt habe. 1368 fer. 5 post pasce. **398.**

Orig. Perg. Deutsch.

1368 April 13. Quittung Herm. Raufs und Joh. Myseners über 12 fl., die ihnen Wilkin Kremer Namens der Stadt Andernach ausgezahlt. 1368 vigil. Tiburtii. **399.**

Besiegler: Joh. Mysener.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1368 April 16. Quittung Rorichs Winters von Herisbach und seines Bruders Hermann über die Bezahlung aller Hilfe, Dienste, Scheden und Verluste Seitens der Stadt Andernach. 1368 dmi. Quasimodo. **400.**

Besiegler: Rorich.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

1368 Mai 25. Quittung Hedenrichs Hardoust und Henr. Hardoust van den Boten, Bürger zu Köln, über 50 fl. Leibrente, welche Jak. Gule Namens der Stadt Andernach ihnen gezahlt. 1368 uf St. Urbansdag. **401.**

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1368 Mai 27. Wilh. Kremer, Jak. Guyl, Heintze v. Mertloch, Math. Wetzel, Joh. Schudienst, Thele Koch, Heynman Deche, Herm. Prendemann, Syvart Melde, Heyntze Schute, Coyntze Damen, Craft v. Saffge und Joh. Kutger, Bürger zu Andernach, versprechen dem

Johann Braunen, dem Alten, und dessen Neffen Joh. Braunen dem Jüngeren, Bürger zu Zuytphen, die für Roggen schuldigen 600 Mk. unter Strafe des Einlagers in Köln, Bonn oder Bacherach bis Martini zu zahlen. 1368 uff pinxtabd. **402.**

Besiegler: Die 1., 2., 7., 3., 4., 6. und 11. Genannten.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 7 Siegeln fehlt das 1. und 4.
Zerschnitten.

1368 Mai 27. Ders. gleichlautende Urkunde für Diedr. Zelen, Sohn von Orsoye und Heinrich, Hermanns Sohn von Orsoye, Bürger zu Köln, über 1617 Mk. D. eod. **403.**

Besiegler wie vorher.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 7 S.S.
Zerschnitten.

1368 Juni 2. Revers der den vorstehenden (Nr. 403) Schuldbrief nicht besiegelt habenden Bürger in Betreff ihrer gleichen Verbindlichkeit. 1368 crast. Symonis. **404.**

Besiegler: Der Ritter Gerl. v. Lieser, Wilh. Rupach uud Konr. Dumler, Schöffen zu Andernach.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S.S.
Zerschnitten.

1368 Juni 9. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen dem Armbrustmacher, Mstr. Diedr. von Mainz, die demselben schuldigen 40 fl. in 2 Raten zu zahlen. 1368 crast. Sacramenti. **405.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1368 Juni 25. Quittung des Offizials und Sieglers Coerner zu Koblenz, namens Joh. v. Brole, Pastors zu Kempen, und Joh. v. Alen, Kirchherrn zu Bernkastel, Testamentsvollstreckern, und des Joh. v. Irlich, Kirchherrn von Andernach, über $1071^1/_2$ fl., welche der genannte Kirchherr gegen die Stadt Andernach gerichtlich zu Rom gewonnen hatte. 1368 andern dags na Joh. Bapt. nativit. **406.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit des Offizials Siegel.
Zerschnitten.

1368 Juni 27. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach senden durch ihren Mitbürger Jak. Guyl dem Grafen Ruprecht von Nassau 200 fl. und versprechen, den noch schuldenden Rest nebst dem Pferdefutter nach 14 Tagen zu bezahlen und sie stellen 5 Geiseln, welche in Lahnstein Einlager thun sollen. 1368 fer. 3. post nativitat. Joh. bapt. **407.**

Geiseln sind: Ritter Gerl. v. Lieser, der Edelknecht Wilh. Rupach und die Bürger Wilkin Kremer, Jak. Guyl und Hentze v. Mertloch.
Besiegler: Die Stadt und 5 Geiseln.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 6 S.S. fehlt das 5.
Zerschnitten.

1368 Aug. 4. Dieselben versprechen gleichlautend wie Nr. 387 dem Heinr. Blotencamp und Joh. Alfarts Sohn, Bürgern zu Zütphen, die Zahlung von 973 Mk. 8 Schill. 1368 fer. 6. post Petri ad vincula.
Orig. wie Nr. 387. **408.**

1368 Aug. 14. Quittung Ludolfs v. Horn (de Cornu), Bürgers zu Köln, über 10 fl. für seine Tochter Rychmod, Wwe. des Schöffen

Gobelin Hardvust zu Köln und deren Tochter Lise; über 15 fl. für Beytze und Ludolf, ebenfalls Kinder der genannten beiden Eheleute und über 6 fl. Leibzucht von der Stadt Andernach für Katharine und Ludolph, Kinder seines verstorbenen Sohnes, des Ritters Werner v. Horn. 1368 vigil. assumpt. Marie. **409.**
Orig. Perg. Mit beschäd. S.

1368 Aug. 14. Quittung Jak. v. Mantabur, Stiftsherrn von S. Castor zu Koblenz, über $12^1/_2$ fl. Leibrente für sich und seine Nichte Dylien, Klausnerin zu Besselich. D. wie vorher. **410.**
Orig. Perg. Mit beschädigtem S.

1368 Aug. 16. Desgleichen Friedr. v. Bylstein, Vikars von S. Florin zu Koblenz, über 20 fl. Leibrente. 1368 crast. assumpt. Marie. **411.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

1368 Aug. 16. Desgleichen des Bischofs Johann von Worms über 150 fl. Leibrente. 1368 crast. ascens. Marie. **412.**
Besiegler: Der Propst Johann von St. Martin zu Oberwesel.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

1368 Aug. 18. Vier Quittungen Kölner Bürger über von der Stadt Andernach ausgezahlte Leibrenten. d. d. 1368 fer. 6. post. assumpt. Marie. **413–416.**
Orig. Perg. Dentsch.

1. Metels, der Wwe. Arnolds Daissen, über 20 fl., Drudekins, Vroelikes Tochter von Hückeswagen, über 6 fl. und Drudes von Attendorn, des alten Richters Tochter, über 5 fl.
Besiegler: Joh. Scheirfgin, Schöffen zu Köln.
S. nur kleines Bruchstück.
2. Hylgers Hirtzelin namens seines Sohnes Rutger und Aleidens, jüngsten Tochter Johannes auf dem Over, über 10 fl.
S. fehlt.
3. Desselben namens seiner Söhne Costgyn und Hennekin über 10 fl.
S. fehlt.
4. Arnolds v. St. Huprecht, Stiftsherrn von St. Andreas, namens Joh. Schryffeyns über 13 fl.
Mit 1 Siegel.

1368 Aug. 19. Drei Quittungen über gezahlte Leibrenten der Stadt Andernach. d. d. 1368 sabb. post assumpt. Marie. **417–419.**
Orig. Perg. Lat.

1. Mstr. Joh. v. Recklinghausen namens seines Brudersohnes Hermann über 10 fl.
Mit beschädigtem Siegel.
2. Theodor. de Sublobiis von Hachenburg über 15 fl.
Mit beschädigtem Siegel.
Besiegler: Heinr. v. Westerholt, Kanonikus von St. Marien im Kapitol zu Köln.
3. Herm. v. Medehus (de domo media), Priors von St. Martin zu Köln.
Siegel fehlt.

1368 Aug. 21. Quittung Thieles Huyssmann v. Randerode, Bürgers zu Neuss, namens seiner Töchter Ailke und Lise über 50 fl. Leibrente. 1368 fer. 2. post assumpt. Marie. **420.**
Orig. Perg. Deutsch. Von S. fast nichts mehr vorhanden.

1368 Aug. 21. Desgleichen Philip Hultzmengers des Jungen, Bürgers

zu Köln, namens seiner Söhne Hermekin und Philips über 25 fl. Leibrente. D. eod. 421.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

1368 Aug. 22. Fünf Quittungen Kölner Bürger über bezahlte Leibrenten der Stadt Andernach d. d. 1368 in octav. assumpt. Marie. 422–426.
Orig. Perg.

1. Bruyns Hardefuyst über 20 fl. für seinen Sohn Bruyngin und über 10 fl. für seine Töchter Drude und Lise.
Deutsch. S. fehlt.
2. Heinr. Medebruhers über 12 fl. für Katharine, Joh. v. Euchen Tochter, und über 13 fl. für Congajn von Medehaus und dessen Frau Sophie v. Heimbach.
Mit 1 Siegel.
2. Joh. Hardetust Herr Eberhards Sohn über 25 fl.
Deutsch. Siegel fehlt.
4. Thilmann v. Limburg Namens Hertwichs van der Beke, Sohnes Conemans v. Attendorn über 50 fl., ferner namens Drude, Tochter Theoderichs v. Oderberg über 25 fl., sodann namens Johannes, dessen Sohnes, gleichfalls über 25 fl. und namens Drude v. d. Becke, Tochter Henrichs Brentgins von Attendorn über 25 fl.
Latein. Siegel fehlt.
5. Heinr. Ekauffs v. Dortmund über 50 fl.
Deutsch. Siegel sehr defekt.

1368 Aug. 25. Der Offizial von Koblenz befiehlt dem Pleban von Andernach, dass er die Stadt zur Zahlung der von 52 fl. noch rückständigen 26 fl. an Dyna, die Ehefrau Hentzos Swantz zu Bingen, und dessen Tochter Nesa unter Androhung des Inderdikts mahne. 1368 crast. Bartholom. 427.
Orig. Perg. Lat. Mit 1 S.

1368 Sept. 1. Quittung des gen. Swantz über die ihm vom Stadtknecht Heinze ausgezahlten 26 fl. 1368 die Egidii. 428.
Orig. Perg. Deutsch. S. sehr beschädigt.

1368 Sept. 1. Quittung der Mainzer Bürger Henne Berwolf für seine Frau Anna und seine Tochter Katherine über 20 fl., Heinzes Merenberg für sich und seine Frau Grede über 25 fl. und Cuntzes von Memmingen, Pfeifers des Erzbischofs von Mainz, über 25 fl. Leibrente. 1368 fer. 6. post decollat. Joh. bapt. 429.
Orig. Pap. Deutsch. S. fehlt.

1368 Okt. 2. Sechs Urfrieden Andernacher Bürger wegen Auflehnung gegen den Stadtrath. 1368 crast. Remigii. 430–435.
Orig. Perg. Deutsch.

1. Hentzes Schuyss.
In duplo.
Besiegler: Diedr. Hunolt, Wilh. Rupach, Joh. v. Hammerstein, Rorich v. Frücht, Konr. Dumler und Wilh. Walpode, Ritter und Schöffen von Andernach.
Von den 6 S. S. nur vom 1. und 6. noch Bruchstücke und vom Dupl. vom 3. und 4. Bruchstücke erhalten.
2. Arnolds v. Nickendig.
In duplo. a) mit 6 beschädigten und b) mit den 4 ersten S. S.

3. Der Gebrüder Arnold und Gobil Damer.
In duplo. a) nur mit dem 4. und b) mit einem Rest des 1. Siegels.
4. Gobils v. Monreal.
In duplo a) mit den 5 ersten und b) mit dem 1. S.
5. Jakobs Guyl.
Mit dem 3. und 5. Siegel und vom 4. ein Stück.
6. Hentzos Mertelacher.
Die Besiegler der 6 Urkunden sind dieselben.
Defekt. Siegel 1 und 2 und vom 4. ein Stückchen erhalten.

1368 Okt. 21. Quittung Henr. van dem Reye, Bürgers zu Aachen, für Joh. Leven das. über 25 fl. Leibrente von der Stadt Andernach. 1368 die 11. mil. virginum. **436.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1368 Nov. 23. Henne Eusfart, der Schowarter, und seine Frau Else, Bürger zu Andernach, verkaufen an den Nagelschmied Johann, Bürger daselbst, 2 Mk. Jahrzins aus des „Holzoichmachers" Henr. Haven Haus in der „Twergasse". 1368 crast. Cecilie. **437.**
Besiegler: Die beiden Schöffen Joh. v. Hammerstein und Gobil Vryheit v. Scheven.
Orig. Perg. Deutsch. Mit den 2 Siegeln.

1368 Dez. 13. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft von Andernach nehmen die von Ober- und Niederbreysig als Erbbürger auf. 1368 die Luzie. **438.**
Kop. sec. 18 in Kindlingers Samml. 122, 153.

1368 Dez. 14. Drei Quittungen über bezahlte Leibrenten d. d. 1368 crast. Luzie. **439—441.**
Orig. Perg. Deutsch.
1. Des Propstes Johann von S. Martin zu Oberwesel über 50 fl.
Siegel sehr defekt.
2. Jak. von Montabur, Stiftsherrn zu S. Castor zu Koblenz und Dylies Klausnerin von Besselich über $12^1/_2$ fl.
Mit Siegel des Koblenzer Offizials.
3. Wilh. von Ursfeld, Stiftsherrn zu Dietkirchen und Notars des Erzb. von Trier, über 25 fl.
Siegel wie vorher, beschädigt.

1368 Dez. 24. Quittung des Priesters Heinr. Wynand von Goissingen über 20 fl. Leibrente. 1368 vigil. natal. dni. **440.**
Orig. Perg. Lat. Mit 1 Siegel.

1368 Dez. 29. Desgl. Diedr. v. Bylstein, Vikars von S. Florin zu Koblenz, über 20 fl. Leibrente. 1368 crast innocentum. **441.**
Besiegler: Joh. Propst von S. Martin zu Wesel.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1369 Februar 11. Die Andernacher Schöffen Diedr. Hunolt, die Gebrüder Georg und Wilh. Rupach, Joh. Hunolt, Joh. v. Hammerstein, Wilh. Walpode, Ritter, und Arnold Schillink v. Lanstein beurkunden, dass ihre Mitbürger Gerl. v. Lieser, Ritter, Konr. Dumler und Gobil Vryheit v. Scheven, Schöffen, und die Bürger Lambrecht Spyser, Diedr. Bentzlin, Hentze Mertlecher, Gobil Stump, Jakob Guyl, Klas v. Berentzheim, Heinz Scheffgin, Friedr. Mudener, Craft v. Saffge, Joh. Kutger, Herm. v. Cruft, Joh. Kurtmann, Syvart Herzauge, Joh. Speyghnave, Heyneman Siegener, Kuno Schauff, Jak. Speyghnave,

Kiele Hoynskruyt, Coneman d. Lange, Philips Croyngin, Gerl. Steynhart, Hentze v. Bonn und Friedr. Sadeler dem Strassburger Bürger Walter Wassger noch 1400 fl. von einer nicht ganz zurückgezahlten Geldsumme schuldig geblieben seien, welche sie versprechen in genannten Terminen auszuzahlen. 1369 crast. Scolastice. **442—444.**

Orig. Perg. Deutsch. Die 8 S. S. der Stadt und 7 Schöffen fehlen. Nebst

1369 Februar 15. Zwei Quittungen des Bürgers Wasger dd. 1369 crast. Valentini über

1. 110 fl. und 19 fl. Kosten, welche er von Joh. Schudienst namens der Stadt vor dem letzten Brief erhalten, und über
2. 300 fl. und 5 fl. als „vurweissel" dieser 300 fl. von Heyneman Siegener.

Orig, Perg. Deutsch.
ad 1) Siegel fehlt.
ad 2) Mit 1 Siegel.

1369 Febr. 15. Urfehde Fried. Mudeners, Bürgers zu Andernach, bei seiner Entlassung aus dem Thurm daselbst, worin er wegen Auflehnung gegen den Stadtrath gesetzt worden, mit Bürgschaft des Zimmermanns Hentze und seines Eidams Henne Frumelin. 1368 crast. Valentini. **445.**

Besiegler: Die Ritter und Schöffen Diedr. Hunolt, Wilh. Rupach, Joh. v. Hammerstein, Roerich v. Frücht, Konr. Dumler und Wilh. Walpode.
Orig. Perg. Deutsch. Siegel 1 und 3 noch erhalten.

1369 Febr. 17. Quittung Heinr. van den Boten, Bürgers zu Koeln, über 50 fl. Leibrente von dem Bürger Jak. Guyl namens der Stadt Andernach gezahlt. 1369 sab. post Valentini. **446.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1369 März 1. Desgl. Druytgins, der Tochter des verstorbenen Vrolink, v. Hoekishoven über 6 fl. Leibrente. 1369 die 1. mensis martii. **447.**

Besiegler: Der Geistl. Bruntz vom Thurmarkt.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1369 April 24. Urfehde Lutzgin Berwychs, Bürgers zu Andernach, wie Nr. 445. 1369 crast. Georg. **448.**

Besiegler die Schöffen: Diedr. Hunolt. Wilh. Rupach, Joh. v. Hammerstein, Konr. Dumler, Herr Wilh. Walpode und Gobil Vryheit.
Orig. Perg. Deutsch. Nur noch das 2. S. erhalten.

1369 April 24. Diedr. Hunolt, Wilh. Rupach, Joh. v. Hammerstein, Rorich v. Frücht, Gobil Vryheit v. Scheven, Konr. Dumler und Wilh. Walpode, Ritter und Schöffen von Andernach, beurkunden, dass die Bürger Joh. Waltelm, Ritter, Joh. Wolf, Wyntir v. Burgen, Jak. Guyl, Gobil Stump, Diedr. v. Mendig, Joh. Kurtmann, Syfart Melde, Thiele Koch, Christ. Kissil, Lentzis Suyrber, Hentze v. Nickendig, Joh. Kurtger, Henne des langen Heynen Sohn, Henr. Schoenboele, Craft v. Saiffge, Henne Speyghnave, Philips Croyngin, Gobil v. Monreal, Diedr. Hunt v. Siegen, Herm. v. Cruft und Thiele Hoynskruyt erklärt haben, den Bürgern Hennen Scheden und Thomas Cremey zu Oberwesel laut Verschreibung 1736 fl. und 1600 fl. zu schulden, wovon sie nächste Weihnachten 400 fl. und dann jährlich bis zur Abtragung der 1600 fl. 400 fl. zahlen sollen; ferner, dass Contze Ryspytz und Diedr. Muschenheuft, Bürger zu Andernach, sich an

der verstorbenen Henr. Stovenrock und Wilkin Kremer Stelle in dem Hauptbriefe als Bürgen verbunden haben. 1369 crast. Georgii.
Orig. Perg. Deutsch. 8 S. S. der Stadt und 7 Schöffen. **449.**
Zerschnitten.

1369 Juni 9. Zwei Quittungen Kölner Bürger über Leibrenten dd. 1369 sab. post Bonifacii. **450—51.**
Orig. Perg. Deutsch.

1. Thielmans v. Limburg für Hertwich van der Becke von Attendorn, Joh. v. Overberg und Druden v. Overberg von Dortmund über 100 fl.
Mit 1 Siegel.
2. Heydewichs Hardefuyst und Heinr. van den Boten über 50 fl., die der Andernacher Bürger Jak. Guyl namens der Stadt gezahlt hat.
Von den beiden S. S. fehlt das 1.

1369 Juni 24. Quittung Cuntze Meyers, Pfeiffers des Erzb. von Mainz, über 25 fl. Leibrente. 1369 die Johannis. **452.**
Besiegler: Der Aussteller und der Bürgermeister Ortlieb von Mainz.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1369 Okt. 18. Urfehde Gobils Stovenrock und seines Sohnes Michel wegen Aufruhrs und dafür ausgesprochener ewiger Verbannung aus der Stadt Andernach. 1369 uff Lucastag. **453.**
Besiegler: Der Schultheiss Diedr. Walpode, die Ritter Rolman, Herr zu Arendal, Peter v. Eich, Herr zu Olbrück, und Karl v. Monreal und die Schöffen Diedr. Hunolt, Georg Rupach, Gerl. v. Lieser, Ritter, Wilh. Rupach, Konr. Dumler, Wilh. Walpode, Ritter, Gobil Vryheit v. Scheven und Arnold Schillink v. Lanstein.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 12 S. S. fehlt das 4.

1369 Nov. 12. Quittung Heinr. v. Westerholt über 30 fl. Leibrente. 1369 crast. Martini. **454.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel des Hofes zu Koblenz.

1369 Nov. 29. Fünf Quittungen über von der Stadt gezahlte Leibrenten, dd. 1369 vigil. Andree. **455—459.**
Orig. Perg. Deutsch.

1. Berwichs v. Montabur, Stiftsherrn von S. Florin zu Koblenz, Wilh. v. Ursfeld, Stiftsherrn zu Dietkirchen, und Diedr. v. Bylstein, Vikars von S. Florin zu Koblenz, über 25, 25 und 20, zusammen 70 fl.
Mit 1 Siegel.
2. Burkarts v. Westerholt über 50 fl.
Mit 1 Siegel.
3. Heinr. v. Westerholt über 15 fl.
Mit 1 Siegel.
4. Johanns, Propstes von S. Martin zu Wesel, über 100 fl.
Siegel fehlt.
Besiegler aller vier: Joh. Propst von S. Martin.
5. Jakobs v. Montabur, Offizials von Koblenz, über $12^1/_2$ fl.
Siegel fehlt.

1369 Dez. 12. Drei Quittungen für die Stadt Andernach dd. 1369 vigil. Luzie. **460—462.**
Orig. Perg. Deutsch.

1. Der Jüdin Reynette zu Koblenz über 150 fl. Abschlagszahlung des Bürgers Heyneman Siegener auf 1600 fl.
Mit 1 Siegel des Hofs von Koblenz.

2. Johanns v. Brule, Pastors von Kempen, als Testamentsexekutors Johanns von Irlich, Pastors von Andernach, über 300 fl. Abschlagszahlung des Bürgers Joh. Schudienst auf 600 fl.
Siegel fehlt.

3. Hennes, Dieners des Trierer Dompropstes, über $7^1/_2$ fl.
Siegel fehlt.
Besiegler: Von 2 und 3 der Propst Joh. von S. Martin zu Oberwesel.

1370 Jan. 8. Drei Quittungen Kölner Bürger über bezahlte Leibrenten der Stadt Andernach. 1370 fer. 3. post Epiphan. **463—465.**
Orig. Perg. Deutsch.

1. Henr. Medebruchers über 24 fl. für Katharine, die Tochter Joh. von Cuchen, und für Bele, die Tochter Joh. Medebruchers und über 26 fl. für Coyngin von dem Medehus und dessen Frau Sophie v. Heimbach, welche Joh. Kurtman ausgezahlt hat.
Siegel aufgedrückt.

2. Duyrgins, Wittwe Bruyns Hardefust, über 400 fl. für ihren Sohn Bruyn, und über 20 fl. für ihre Töchter Drude und Lise.
Siegel fehlt.
Besiegler: ihr Vater Hilleger Hirtzelin.

3. Derselben über 20 fl. fälliger und 10 fl. versessener Rente für ihre Tochter Lise.
Siegel fehlt. Die Urk. ist sehr defekt.

1370 Erzb. Kuno v. Trier vergleicht als Statthalter des Erzstifts Köln die Stadt Andernach mit dem Grafen v. Virneburg. 1370.
Rep. Alfter. **1943*.**

1370 Jan. 10. Quittung Hillegers Hirtzelin des Alten über 40 fl. Leibzucht für seine Kinder. 1370 fer. 5. post Epiphan. **466.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

1370 Jan. 26. It. des Mainzer Bürgers Heinr. Schenk namens Annen, der Ehefrau Joh. Berwels, und deren Tochter Katharine über 60 fl. Leibrente. 1369 secundum cursum dioc. crast. convers. Pauli. **467.**
Orig. Perg. Deutsch. S. sehr verletzt.

1370 Februar 25. Die Andernacher Schöffen .....nolt, Joh. v. Hammerstein, Wilh. Walpode, Ritter und Arnold Schilling v. Lanstein beurkunden, dass die Bürgerschaft dem (Juden) Leyfmann .... noch 1500 fl. schuldig geblieben sei und sich verpflichtet habe, sie in gewissen Terminen zu bezahlen. ..69 crast. Mathie apli. **468.**
Orig. Perg. Deutsch. Zerschnitten und nur mehr zur Hälfte erhalten. Von den 8 S. S. das 2. Theoder. Hunolt, das 3. Georg Rupach und 8. Arnold Schilling noch erhalten, das 7. Wilh. Walpode zerbrochen.

1370 März 9. Quittung Metzes, der Wittwe des Ritters Emmerich v. Lanstein, über 6 Mk. jährl. Rheinecker Burglehengeld, welches Joh. Schudinst, Bürger zu Andernach, namens der Stadt ihr ausgezahlt hat. 1369 sab. post dmc. Invocavit. **469.**
Besiegler: Der Edelknecht Wilh. Rupach, Schöffe zu Andernach.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

1370 Mai 13. Die Andernacher Schöffen Gobil Vriheit v. Scheven und Arnold Schilling v. Lanstein beurkunden, dass der Bürger Hentze Becher von dem Unterschultheissen Erkin v. Ketge auf Stynen Wetzils Haus in der „Schreibergass“ wegen 3 Mk. versessener Jahrzinsen gerichtet worden sei. 1370 crast. Cantate. **470.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1378 Juli 18. Quittung des Kanonikus Joh. Stolle zu Heinsberg über 15 fl. Leibrente von der Stadt Andernach. 1370 fer. 5. post division. apostolorum. **471.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1370 Nov. 29. It. des Priesters Heinr. Wynands von Gossingen über 40 fl. Leibrente. 1370 vigil. Andree. **472.**
Orig. Perg. Latein. S. fehlt.

1371 Jan. 30. Drude und Bela, die Töchter des verstorbenen Bürgers Peter Anselms zu Andernach, verkaufen dem Joh. Groiss und dessen Frau Christine daselbst einen Weinberg im „alten Flor“ neben Jak. v. Rodenbach. 1370 crast. Valerii. **473.**
Besiegler: Die Schöffen Gerlach v. Lieser, Ritter und Wilh. Rupach.
Orig. Perg. Deutsch. Das 1. Siegel noch anhangend.

1371 März 22. Quittung des Burggrafen Joh. v. Rheineck über $7^1/_2$ Mk. ihm jährlich aus dem „Schosse“ der Stadt Andernach fallend. 1371 crast. Benedicti sec. stil. Colon. **474.**
Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlt.

1371 Mai 16. It. des Priors der Kartbäuser auf dem Beatusberg bei Koblenz über 100 fl. Leibrente für Heinr. Eychhof von Dortmund, Bürger zu Köln. 1371 crast. ascens. dnc. **475.**
Besiegler: Der Propst Joh. von Oberwesel.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

Zwei Quittungen des Ritters Joh. Mant v. Sayn für die Stadt Andernach über abschlägliche Zahlungen. **476—477.**
Orig. Perg. Deutsch.

1. 1371 Juni 1. Von 114 Mark. 1371 die Simeonis.
Mit 1 Siegel.
2. 1372 Jan. 28. Von 150 Mk. 1371 in octav. Agnetis.
Mit 1 Siegel.

Vier Quittungen Kölner Bürger über erhaltene Leibrenten. **478—481.**
Orig. Perg. Deutsch.

1. 1371 Juli 8. Heidinrichs Hardwuyst und Henr. Hardwuyst von den Boten über 150 Mk. durch Thyle Harnasche den Fleischmenger, Bürgern zu Andernach, ausgezahlt. 1371 fer. 3 post octav. Petri et Pauli.
Mit 2 S. S.
2. 1371 Juli 15. Mettels von Altendorn (!), Wittwe Arnolds Drassen über 60 fl. 1371 die divis. apostol.
Besiegler: Der Kölner Bürger Pilgerim v. Rynberg.
Siegel fehlt.
3. 1371 Okt. 23. Heidinrichs Hardefuyst und Henr. von den Boten über 75 Mk., durch Jak. Durant ausgezahlt. 1371 die Severini.
Von Mäusen angefressen. — Von den 2 S. S. nur noch 1 Bruchstück des 1. vorhanden.

4. 1371 Nov. 11. Druitgins von Hokinswaghe über 28 fl. und 4 alte Turnose. 1371 die Martini.
Besiegler: Die beiden Andernacher Schöffen Gerl. v. Lieser, Ritter, und Joh. v. Hammerstein.

1371 Juli 23. Goyda Spitzelings, Wittwe Contzo Koilrs, Bürgers zu Andernach, cediert der Recluse Nese Pletz zu S. Peter vor Andernach ihre Rechte an dem von derselben gegen Zins erhaltenen Hause an der „Eyrchgasse" neben Kono Schauf. 1371 crast. Marie Magdalene. **482.**
Besiegler: Die beiden Schöffen Wilh. Rupach und Arnold Schilling v. Lanstein.
Orig. Perg. Lat. Mit 2 S. S.

1371 Dez. 29. Drei neue Reverse von Rittern, Schöffen, Bürgermeistern, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach wegen der Zahlung versessener Leibrenten an Kölner Bürger. 1371 crast. ss. innocentum. **483–485.**
Orig. Perg. Deutsch. — Zerschnitten.
1. Für den Kanonikus Joh. Stolle von Heinsberg wegen 15 fl.
Mit 1 Siegel.
2. Für Philips Hultzmenger wegen 100 fl. für seine Söhne Johann und Philips.
Mit 1 Siegel.
3. Für Herm. Miedebrucher wegen 100 fl. für Katharine v. Euchen, v. Belen, Joh. Medebruchers Tochter herkommend und wegen Coyngin vom Midehus und dessen Frau Fye v. Heimbach.
Siegel fehlt.

Zwei Quittungen Hermanns v. Halben Haus; Priors von S. Martin zu Köln, über erhaltene Leibrenten. **486–487.**
Orig. Perg. Deutsch.
1. 1372 Jan. 2. Von 24 fl. 1372 crast. circumcis. dni.
Siegel defekt.
2. 1378 Jan. 5. Von 24 fl. abschläglich auf 96 fl. versessener Leibrente. 1378 vigil. Epiphan.
Sehr defekt.

Fünf Quittungen des Ritters Werner Quattermart zu Köln über seine Leibzucht. **488–492.**
Orig. Perg. Deutsch.
1. 1372 Januar 9. Ueber 50 fl. 1372 fer. 6 post. Epiphan. dni.
Mit 1 Siegel.
2. 1379 Januar 2. Ueber 50 fl. fällige und 50 fl. abschlägliche auf versessene. 1379 crast. circumcis. dni. juxta stil. scribendi in dyoc. Colon.
Siegel defekt.
3. 1380 Januar 22. Ueber zweimal 50 fl. wie vorher. 1380 crast. Agnetis.
Siegel beschädigt.
4. 1381 Februar 16. Ebenso wie vorher. 1381 sab. post. Valentini.
Mit 1 Siegel.
5. 1383 Februar 5. Ueber 100 fl. 1383 die 5. mensis februarii.
Siegel beschädigt.

1372 Januar 9. Drei Quittungen Kölner Bürger über von der Stadt Andernach erhaltene Leibrenten. 1372 fer. 6. post Epiphan. dni.
Orig. Perg. Deutsch. **493—495.**

1. Ludolfs v. Horn über 62 fl. für sich und seine Tochter Rychmoyt, Wittwe des Schöffen Gobelin Hardevust.
Siegel fehlt.

2. Durghins, Wittwe Heinr. Bruyns Hardevust, über 60 fl. für ihre Kinder.
Siegel beschädigt.

4. Bertas v. Attendorn über 10 fl.
Besiegler: Der Kölner Bürger Everhard Asse.
Mit 1 Siegel.

1372 Jan. 10. Quittung des Kölner Bürgers Joh. v. Hoenportzen über 46 fl. gewonnener Prozesskosten etc. 1372 sab. post Epiphan. dni. **496.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1372 Januar 18. Henr. v. Heyen, Kleriker, mag. Joh. v. Recklinghausen, Prokurator und Vogt des Gerichtshofes zu Köln, und Hermann, der Sohn des Bruders des Letzteren, bekennen, von der Stadt Andernach 20 fl. Jahrzins für mag. Johann und dessen Neffen Hermann, sodann 17 Mk. für Kosten erhalten zu haben, und dass die Stadt die noch rückständige 3jähr. Pension im Herbst bezahlen wolle. 1372 die 18. mens. januar. **497.**
Orig. Perg. Latein. S. sehr defekt.

1372 Januar 21. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach bitten die Kölner Bürger Joh. Stolle und Joh. Friessen für sie bei Joh. Hardevust wegen der demselben schuldigen Leibrente von 100 fl. und deren Zahlung bis Martini Bürge zu sein. 1371 sec. stil. dioc. Trev. die Agnetis. **498.**
Orig. Perg. Deutsch.
Zerschnitten.
S. fehlt.

1372 April 4. Quittung des Kölner Bürgers Joh. Hardvust in Ryngassen über seine 100 fl. Leibzucht. 1372 in octava pasche. **499.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1372 Juli 8. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach beurkunden, dass ihre gemeinen Bürger dem Neusser Bürger Theil Huyssmann laut Verschreibung 1700 Mk. schuldig seien und ausserdem demselben noch 100 Mk. für Kosten hätten zahlen sollen; dieselben hätten sich mit demselben nun dahin geeinigt, dass die Bürger ihm auf Andreastag (Nov. 30.) 700 Mk., ein Jahr darnach 600 Mk. und dann wieder nach 1 Jahr 500 Mk. zahlen sollen. 1372 die Kyliani et socior. **500.**
Orig. Perg. Deutsch. Siegel defekt. — Zerschnitten.

1372 Aug. 4. Quittung Borchards Westerholt, Scholasters zu Soest, über 50 fl. Leibrente. 1372 fer. 4. post Petri ad vincula. **501.**
Orig. Perg. Lat. Siegel fehlt.

Zehn Quittungen Heinrichs v. Westerholt, Kanonichs zu S. Marien i. Kap. zu Köln, über 30 fl. Leibrente. **502—511.**
Orig. Perg.

1. 1372 Aug. 4. 1372 fer. 4. post Petri ad vincula.
Lat. Halbzerfressen. — Siegel fehlt.

2. 1378 Jan. 5. Desselben über ausserdem noch rückständige 15 fl. 1378 vigil. Epiphan. dni.
Deutsch. Mit 1 Siegel.

3. 1379 Jan. 2. Desselben wie vorher. 1379 crast. circumcis. dni. juxta stil. scrib. dioc. Colon.
Deutsch. Mit 1 Siegel.

4. 1383 Febr. ... 1383 die .... mens. febr.
Deutsch. Verlöscht. Siegel fehlt.

5. 1384 März 11. Desselben. 1384 die 11. mens. martii.
Latein. Siegel fehlt.

6. 1387 Febr. 17. 1387 die 17. mens. febr.
Latein. Siegel sehr defekt.

7. 1392 März 15. Desselben. 1392 fer. 6.' post Reminiscere.
Latein. Siegel fehlt.

8. 1393 Febr. 6. Desselben. 1392 die 6. mens. febr. sec. stil. Trev.
Deutsch. Siegel defekt.

9. 1397 Jan. 12. 1397 fer. 6. post. Epiph. dni.
Deutsch. Siegel fehlt.

10. 1399 Febr. 7. Desselben. 1399 fer. 6. post Agathe.
Latein. Siegel beschädigt

1372 Nov. 15. Quittung Mettels von Attendorn zu Köln über 40 fl. diesjährige und 20 fl. vorjährige rückständige Leibrente. 1372 fer. 2. infra octav. Martini. **512.**
Besiegler: Gerhard v. Dryven, Bürger zu Zütphen.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

1372 Nov. 16. It. Druders von Hoyckenshoven zu Köln über 28 fl. 1372 infra octav. Martini. **513.**
Zeugen: Clas Kymen und Jak. Bruynstein, Bürger von Andernach, und der Kleriker Joh. Constantin.
Besiegler: Der Andernacher Schöffe Joh. Hunolt.
Orig. wie vorher.

1372 Nov. 17. It. Clasen von der Muschaten über 120 fl. dreijähr. versessene Leibrente, von dem Andernacher Bürger Henr. von Bonn namens der Stadt ihm ausgezahlt. 1372 Goydenstag na Mertinstag.
Besiegler: Der Linzer Bürger Joh. Merke. **514.**
Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlt.

1372 Dez. 2. Quittung des Juden Joseph zu Koblenz über 700 fl. Abschlagszahlung der Stadt Andernach. 1372 fer. 4. post Andree. **515.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit des Juden Siegel.

Zwei Quittungen des Kanonikus Joh. Stolle zu Heinsberg über seine Leibrente. **516—517.**
Orig. Perg. Deutsch.

1. 1372 Dez. 13. Von 45 fl. 1372 die Luzie.
Siegel fehlt.

2. 1376 Nov. 12. Ueber 90 fl. Abschlagszahlung. 1376 crast. Martini.
Besiegler: Der Propst Joh. von Oberwesel.
Mit 1 Siegel.

1373 Febr. 3. Mentze. Quittung des Bischofs Johann von Augsburg über 300 fl. womit die Stadt Andernach seine Leibrente eingelöst hat. 1373 uf S. Blasien. **518.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1373 Febr. 26. It. der Kölner Bürger Heydenrich Hardevuyst und Heinr. Hardevuyst von den Boten über 100 fl. Leibrente. 1373 sab. post Mathie. **519.**
Orig. Perg. Deutsch. Die 3 S. S. fehlen.

Vier Quittungen der Jüdin Reynette zu Koblenz für die Stadt Andernach über **520—523.**
(Orig. Perg. Deutsch)

1. 1373 März 6. 1000 fl. Abschlagszahlung auf schuldige 8000 fl. 1372 sec. stil. scrib. in dyoc. Trev. dmc. die Invocavit.
Siegel sehr defekt.
Besiegler: Friedr. v. Kane, Schultheiss von Koblenz.
2. 1373 März 28. Ueber 1000 fl. Abschlagszahlung. 1373 fer. 2. post dmc. Letare.
Mit 1 Siegel.
Besiegler: Der Propst Johann von Oberwesel.
3. 1374 Mai 25. Ueber 1000 fl. durch dieselben beiden Bürger ihr gezahlt. 1734 fer. 5. infra octav. pentecost.
Siegel der Jüdin beschädigt.
4. 1375 Febr. 7. Ueber 1552 fl. Abschlagszahlung auf 2300 fl. durch Clas v. Berenzheim und Jak. Bruynenstein. 1374 fer. 4. post purif. Marie.
Siegel fehlt.

Zwei Quittungen des Strassburger Bürgers Walter Wasger für die Stadt Andernach. **524—525.**
Orig. Perg. Deutsch.

1. 1373 April 13. Ueber 600 fl. und bleiben ihm noch 800 fl. Rest 1373 fer. 4. in septimana lamentationum.
Mit 1 Siegel.
2. 1375 März 30. Ueber 400 fl., durch Clas v. Berentzheim und Jak. Brunenstein ausgezahlt. 1375 fer. 6. post annunciat. virginis.
Siegel beschädigt.

1373. Quittung des Propstes Johann zu S. Martin zu Oberwesel über 50 fl. Leibrente für sich und 20 fl. für Diedr. v. Bylstein. 1373 die divis. apostolorum. **526.**
Orig. Perg. Deutsch. S. unkenntlich.

1373 Nov. 30. It. desselben über 50 fl. Leibrente für sich. 1373 die Andree.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel. **527.**

1373 Dez. 11. Quittung Konrads Isinbard, Notars am Hof zu Koblenz, über seine jährliche Sachwalter-Gebühr von 10 Mk. für die Stadt Andernach. 1373 dmc. post concept. Marie. **528.**
Orig. Perg. Deutsch. Siegel zerquetscht.

1374 Jan. 9. It. des Kölner Bürgers Joh. op der Hoenportze über 225 fl. Leibrente von der Stadt Andernach, die er von Hille van der Smitten, Joh. Fresen und Peter Wilkin, welche Bürge für dieses Geld geworden waren, erhalten, nachdem er am Gericht zu Köln

an Lise, des Schultheissen Arnolt von Kettig Weib und Aylen Muyscher, Bürgerin zu Andernach „Vortzuycht" gelegt hatte. 1374 fer. 2. post Epiphan. dni. **529.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

Zehn Quittungen Berwichs von Montabur über seine von der Stadt Andernach erhaltene Leibrenten. **530—539.**

Orig. Perg. Deutsch.

1. 1374 Jan. 13. Als Kanonich von S. Florin zu Koblenz über 50 fl. durch Apillo. Weber von Andernach ausgezahlt. 1373 juxta stil. Trev. oct. Epiph.
   Siegel fehlt.
2. 1375 Dez. 31. Als Kellner zu Montabur über 25 fl. 1375 vigil. circumc. dni.
   Mit 1 Siegel.
3. 1380 Nov. 11. Desgleichen über 50 fl. 1380 die Martini.
   Mit 1 Siegel.
4. 1382 Jan. 26. Ebenso. 1381 crast. convers. Pauli sec. stil. scrib. in dyoc. Trev.
   Mit 1 Siegel.
5. 1382 Dez. 23. Ebenso wie vorher. 1382 die 23. mens. decembr.
   Siegel beschädigt.
   Besiegler: Der Ritter Wilh. Herr von Helfenstein.
6. 1386 Dez. 28. Als Sänger des St. Florinstifts zu Koblenz über 50 fl. 1386 die bb. innocentum.
   Mit 1 Siegel.
7. 1388 Febr. 5. Als Dechant von S. Florin zu Koblenz über 50 fl. 1387 die Agathe juxta stil. scrib. in dyoc. Trev.
   Siegel fehlt.
8. 1390 Dez. 27. Desgleichen. 1390 die Joh. evang.
   Mit 1 Siegel.
9. 1392 Dez. 23. Ebenso. 1392 fer. 2. post Thome.
   Mit 1 Siegel.
10. 1396 Jan. 16. Desgleichen. 1395 die 16. mens. januar.
    Mit 1 Siegel.

Zwei Quittungen des Ritters Johann, Burggrafen zu Rheineck und des Kaplans Johann daselbst über ihre jährlich aus dem „Schosse" zu Andernach fallenden Gelder. **540—541.**

Orig. Perg. Deutsch.

1. 1374 März 2. Ueber $15^1/_2$ Mk., durch die Bürgermeister Conze Dumler und Gerh. Huysman gezahlt. 1373 fer. 5. post Reminiscere.
   Von den 2 S. S. fehlt das 1.
2. 1375 Februar 23. Ueber $9^1/_2$ Mk. und 6 Mk., durch den Accisenmeister Clais und Jak. Brunystein gezahlt. 1374 vigil. Mathie apli.
   Wie vorher.

1374 März 20. Quittung Wilh. v. Ursfeld, Kanonichs von S. Florin zu Koblenz, über 50 fl. Leibrente, durch den Andernacher Stadtknecht Goirys ausgezahlt. 1373 sec. stil. scrib. in dyoc. Trev. crast. dmc. Judica. **542.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1374 April 15. Waltelin v. Leudesdorf, Abt, und der Konvent zu Romersdorf verkaufen dem Schöffen Joh. Jorys zu Andernach ihren

Wingert zu Namedy am „Königsthal“. 1347 crast. Tyburtii et Valerii. **543.**
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. des Abts und Konvents letzteres sehr beschädigt.

1374 Juni 2. Quittung Konrads v. Quattermart, Mönchs und Sängers zu Siegburg, über 50 Mk. versessene Leibrente für seinen Bruder Herrn Werner Quattermart, welche der Bürger Herm. v. Cruft zu Andernach, namens der Stadt ihm ausgezahlt hat. 1374 crast. Sacramenti. **544.**
Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlt.

1374 Dez. 22. It. des Propstes Joh. von S. Martin zu Wesel über 50 fl. Leibrente für sich selbst, 50 fl. für Herrn Wilh. v. Ursfeld, Schreiber des Erzb. von Trier, und 20 fl. für Herrn Diedr. v. Bylstein, durch Jak. Brunenstein und Clais v. Berenzheim ihm ausgezahlt. 1374 crast. Thome. **545.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

1375 Febr. 3. Der Müller Maucho von Heddesdorf und seine Frau Bela, Bürger zu Andernach, verkaufen dem Ritter Wilh. Rupach, Schöffen das., ihre Hofstatt in der „Haysgasse“, woraus der Priester Konr. Reener 12 Sol. Erbzins bezieht, gelegen hinter dem Hause der Prediger und zwischen Philipps Croyngin und Jak. Horst. 1374 crast. purif. Marie. **546.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S. der Schöffen Arn. Schillink v. Lanstein und Joh. Jorys.

1375 März 5. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft von Andernach beurkunden, dass ihre Bürger der Jüdin Reyne zu Koblenz die bei derselben geliehenen 800 fl. zwischen Weihnachten und Fastnachten zurückzahlen sollen. 1374 die 5 mens. martii. **547.**
Orig. Perg. Deutsch. — Zerschnitten. — S. fehlt.

1375 März 23. Die Andernacher Ritter und Schöffen Joh. Waltelm und Arnolt v. Sweppinburg beurkunden, dass Joh. Muschart, der Pelzer, von Heynemann Segener, Rychwin Postultreckin und Joh. Schiffhern, Mompern der Allmose auf dem Altenmarkt, einen Wingert im „Kirchberg“ und einen im „Mönchacker“ gegen 2 Mk. Jahrzins an diese Almose in Erbpacht erhalten habe und auch so lange davon den Drittel geben solle, bis 12 Mk. versessenen Zinses darauf abgetragen seien. 1374 fer. 6. post dmc. Reminiscere juxta stil. scrib. in dyoc. Trev. **548.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 sehr zerstörten S. S.

1375 März 26. Bürgermeister, Ritter, Schöffen und Bürger im Rath zur Zeit in Andernach versprechen dem Diedr. v. Mendig, die 652 Mk. 8 Schill., welche ihnen derselbe zur Bezahlung Walters Waissger von Strassburg geliehen hat, bis nächsten Herbst aus der Schatzung zu bezahlen. 1375 crast. annunciat. Marie. **549.**
Orig. Perg. Deutsch. — Zerschnitten. — S. beschädigt.

Drei Quittungen des Kurtrierer Kellners Joh. Schade zu Oberwesel über ihm von der Stadt Andernach gezahlte schuldige Summe.
Orig. Perg. Deutsch. **550—552.**

1. 1375 April 29. Ueber 100 fl. 1375 dmc. Quasimodo.
S. sehr defekt.

2. 137 . Juni 24. Ueber 200 fl. durch Joh. Speck, Joh. Mertelocher, Lentzis Surbir etc. gezahlt. 137 . . . ipso die nativ. Joh. bapt.
Siegel fehlt.

3. 13.9 Dez. 4. Ueber 68 fl. 13.9 die Barbare.
In der datierten Zeile ausgefressen. Mit 1 Siegel.

1375 Aug. 9. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach beurkunden, dass die gemeinen Bürger, die dingpflichtig sind, den Ernst Paffen Kindern von Breysig, denen in dem Andernacher Kriege ihr Korn genommen worden ist, bis Andreastag (Nov. 30.) 20 Mltr. Korn geben sollen, woran aber die schon gegebenen 11 Scheffel abgehen sollen. 1375 vigil. Laurentii. **553.**
Orig. Perg. Deutsch. — Zerschnitten. — S. fehlt.

1375 Dez. 3. Quittung Metzes der Wittwe Emmerichs v. Lanstein über 6 Mk. jährlich Burglehengelder von Rheineck. 1375 fer. 2. infra octav. Andree. **554.**
Besiegler: Ritter Sifard Walpode.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 beschädigten Siegel.

1376 Jan. 14. Herm. Suler und seine Frau Christine, Bürger zu Andernach, verkaufen dem Kleriker Godart v. Ryspitzen, zur Zeit Schulrektor daselbst, ihren Wingert auf dem „Kirchberg", welcher dem Boten des heil. Antonius 6 Den. Erbzins giebt und gelegen ist zwischen dem Ritter Wilh. Rupach und der Allmose auf dem Altenmarkt. 1375 crast. octav. Epiphan. dni. **555.**
Besiegler: Die beiden Schöffen, Ritter Joh. Fryheid v. Scheven und Joh. v. Hammerstein.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. das 1. ganz zerstört.

1376 Febr. 3. Quittung Peters Keyffs, Bürgers zu Speyer, über 100 fl. ihm von Contze Herburc, Bürger von Andernach, namens dieser Stadt ausgezahlt. 1375 juxta stil. scrib. in dyoc. Trev. crast. purif. **556.**
Besiegler: Gobel Fryhid v. Scheven und Joh. v. Ketge, Schöffen von Andernach.
Orig. Perg. Deutsch. Nur das 1. S. noch vorhanden.

1376 März 15. Gertrud, die Tochter des verstorbenen Bürgers Joh. Wolff zu Andernach, und ihre Schwester Greta, diese noch mit spezieller Verbürgung für den Ehemann der Ersteren, verkaufen der Stadt Andernach einen Zins von 3 Sol., 6 Den., 1 Obol., 2 Hühnern, den die Stadt ihnen von Schusterständen auf dem „Altenmarkt" jährlich zu zahlen hatte. 1375 sab. post dmc. Reminiscere. **557.**
Besiegler: Die Gebrüder und Schöffen Jak. und Gobelin Fryheit v. Scheven, ersterer auch Ritter.
Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlen.

1376 Mai 8. Ritter, Schöffen, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen der Berta v. Attendorn und deren Nichte Mettele die ihnen schuldigen 50 fl. in bestimmter Zeit zu bezahlen. 1376 fer. 5. post invent. crucis. **558.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten.

1376 Juli 14. Erzbischof Friedr. v. Koeln bestätigt die Privilegien der Stadt Andernach. Bunne 1376 crast. Margarethe. **559.**
Orig. Perg. Lat. Mit 1 Siegel.

1376 Juli 21. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen der Jüdin Reynette zu Koblenz, die ihr für gekaufte silberne Gefässe schuldigen 37 fl. 6 Alb. auf Weihnachten zu zahlen, oder alsdann wöchentlich 2 Pf. von der Mark (die Mark zum fl. gerechnet) Wucher zu geben. 1376 vig. Marie Magdal. **560.**
Besiegler: Die Stadt und beide Schöffen Diedr. Hunolt und der Ritter Wilh. Rupach.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.
Zerschnitten.

1376 Nov. 12. Dieselben desgleichen, dem Priester Henrich, Wynants v. Goissingen Sohn, die an versessenen Jahrgelten schuldigen 200 fl. in bestimmten Raten zu zahlen. 1376 crast. Martini. **561—562.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel. — Zerschnitten.

1377 Jan. 22. Quittung derselben über 50 fl. von diesen 200 fl. 1377 fer. 5. post Fabiani et. Sebast.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

1376 Nov. 14. It. des Propstes Joh. von S. Martin zu Wesel über 100 fl. Leibzuchtgelder von den Andernacher Bürgern Joh. Schiffherr und Dieme Speck, namens ihrer Stadt ihm ausgezahlt. 1376 crast. Brictii. **563.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1377 Febr. 16. It. Diedrichs v. Bylstein, Kanonichs von S. Florin zu Koblenz, über 20 fl. für sich und 50 fl. für seinen Mitkanonich Wilh. v. Ursfeld. 1376 den 16. Febr. na gewonheid zu schreiben im stift von Trier. **564.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1377 Febr. 21. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath uud Bürgerschaft von Andernach vergleichen sich mit dem Henr. Bachstrasse von Köln wegen der demselben und dessen Bruder schuldigen Leibrente von 50 fl. dahin, dass sie ihnen dieselbe in 3 jährl. Terminen mit je 200 fl. abtragen wollen. 1376 sab. post dmc. Invocavit. **565.**
Besiegler: Die Stadt und 2 Schöffen Jak. Fryheit v. Scheven, Ritter und Joh. Jorys.
Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlen.
Zerschnitten.

1377 April 25. Quittung Tils v. Elner, Bürgers zu Kaiserswerth, über 120 fl. (?) die ihm von der Stadt Andernach durch Joh. Speck, Joh... und Lentzis Surber ausgezahlt worden. 1377 die Marci ev. **566.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1377 Mai 10. Item des Juden Mose und seiner Frau Reyne zu Koblenz über 200 fl. 1377 dmc. Exaudi. **567.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1377 Mai 19. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen dem Claes von der Muschaten von Rennenberg die 80 fl. versessener Jahrzinsen in 4 jährl. Terminen à 20 fl. abzutragen. 1377 fer. 3. infra dies pentecost. **568—571.**

Orig. Perg. Deutsch. S. beschädigt. — Zerschnitten.
Nebst

Drei Quittungen desselben:

1. 1378 März 26. Ueber 20 fl. laufende und 20 fl. von den versessenen 80 fl. Leibrente. 1378 crast. annunc. Marie.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.
2. 1379 Dez. 5. Ueber 20 fl. durch Nolden v. Segen, Waltem Essigmenger und Henne Herchen gezahlt. 1379 vigil. Nicolai.
Mit 1 S.
3. 1380 Jan. 21. Ueber 20 fl. laufende und 20 fl. von den versessenen 80 fl. 1380 die Agnetis.
S. fehlt.

1377 Nov. 12. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach vergleichen sich mit Philips von der Dannen, Bürgern zu Köln, wegen der demselben schuldigen 400 fl. versessener Leibrente dahin, dass sie ihm jährlich die laufende und die halbe Rente von der versessenen zahlen sollen, und versprechen, bei säumiger Zahlung Einen aus der Ritterschaft, Einen aus der Bürgerschaft, der im geschworenen Rath ist, mit je einem Knechte nach Köln in Geiselschaft zu schicken. 1377 des alrenyesten dags na S. Mertinsdag. 572—574.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt. — Zerschnitten.

Nebst einem Duplicat, dessen eine Hälfte abgeschnitten ist.
Mit 1 beschädigten Siegel.

Und einem andern ähnlichen Vergleich mit demselben, wovon auch nur eine Hälfte vorhanden ist.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1377 Nov. 12. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach vergleichen sich (wie vorher) mit Coyn vom Medehys und dessen Frau Sophie mit Katharine von Euchen, und Belen, Tochter Joh. Medebruwers, Bürgers zu Köln, wegen 300 fl. Datum wie vorher. 575.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.
Zerschnitten.

1377 Dez. 11. Die Andernacher Schöffen Wilh. Rupach, Ritter, Joh. v. Hammerstein und Gobel Fryheid v. Scheven beurkunden, dass dem Bürger Clas Dridraes von dem Unterschultheiss Errekyn v. Ketge gerichtlich sein Haus in der „Wollgasse", neben Syvarts des Lohers Haus, gegen die Ansprüche Hedwigs Schafferaets zugesprochen worden sei. 1377 fer. 6. post concept. Marie. 576.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 sehr defekten S. S.

Acht Quittungen des Priesters Heinrich, Wynants von Goissingen Sohns über ausgezahlte Leibrenten. 577—584.
Orig. Perg. Deutsch.

1377 Dez. 26. 1) Von 40 fl. und 40 fl. versessener Rente. 1377 die 26. mens. decemb.
Mit 1 Siegel.

1378 Dez. 26. 2) Ebenso. 1378 die 26. mens dec.
Mit 1 Siegel.

1381 Febr. 17. 3) Von 80 fl. für 2 Jahre. 1381 die 17. febr.
Besiegler: Sein Bruder Volprecht v. Goissingen. — Mit 1 S.

1387 Dez. 26. 4) Von 40 fl. 1387 die 26. dec.
Siegel fehlt.

1389 Dez. 26. 5) Von 40 fl. 1389 die 26. dec.
Siegel beschädigt.

1390 Dez. 20. 6) Desgleichen. 1390 die 20. dec.

1391 Dez. 20. 7) Desgleichen. 1391 die 20. dec.
Mit 1 Siegel.

1393 Dez. 20. 8) Desgleichen. 1393 die 20. dec.
Mit 1 Siegel.

1378 Jan. 5. Acht Quittungen über von der Stadt gezahlte Leibrenten. 1378 vigil. Epiphan. 585—592.
Orig. Perg. Deutsch.

1. Hilgers Hirtzelin des Alten, Bürgers zu Köln, über 30 fl. für seine Kinder Costyn und Johann und über 50 fl. für seine Kinder Rutger und Aleid.
Siegel fehlt.
2. Mettils v. Attendorn, Wittwe Arnolds Dayss und Druden von Attendorn, des alten Ritters Tochter, über 75 fl.
Siegel fehlt.
3. Joh. Hardvuyst über 75 fl.
Siegel fehlt.
4. Heinr. Hardvuyst v. Vaidtalmershoyven über 125 fl.
Siegel fehlt.
5. Heinr. Hardvuyst von dem Boten über 75 fl.
Mit 1 Siegel.
6. Joh. Stolle, Kanonichs zu Heinsberg, über 45 fl. nach dem neuen Brief.
Mit 1 S.
7. Heinr. v. Hachenburg, Kanonichs von S. Marien Malzbückel, über 60 fl. versessene und 30 fl. laufende Rente seines Neffen Diedr. v. Hachenburg, Sohnes Wilh. onder Leuben.
Mit 1 S.
8. Philips von der Dannen, Bürgers zu Köln, über 75 fl. abschläglich auf 400 fl. versessene Rente.
S. fehlt.

1378 Jan. 29. Quittung des Edelknechts Wynemar v. Lützingk über 5 Mark Rheinecker Burglehengeldes. 1377 die Valerii. 593.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1378 Febr. 3. It. Johanns v. Overberg und seiner Schwester Drude, Bürger zu Köln, über 150 fl. Leibrente. 1378 crast. purif. Marie.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 beschädigten Siegel. 564.

Fünf Quittungen Jak. v. Montabur, Kanonichs von S. Castor zu Koblenz, über Leibrenten. 595—599.
Orig. Perg. Deutsch.

1378 März 15. 1) Von 25 fl. für sich und seine Nichte Odilie, Klausnerin zu Besselich. 1377 crast. dmc. Reminiscere.
Deutsch. Mit 1 S. des Koblenzer Offizials.

1380 Febr. 22. 2) Von 25 fl. für sich. 1379 die Petri ad. cathedr. sec. stil. scrib. in dyoc. Trev.
Deutsch. Mit 1 S.

1381 März 21. 3) Ebenso als Offizial zu Koblenz. 1380 fer. 5. post dmc. Oculi sec. stil. scrib. in dyoc. Trev.
Deutsch. Mit 1 S.

1383 Jan. 16. 4) Ebenso. 1382 fer. 6. post octav. Epiphan. dni. sec. stil. scrib. in dyoc. Trev.
Deutsch. Mit 1 Siegel.

1385 Dez. 24. 5) Desgleichen. 1385 vigil. nativ. Christi.
Latein. S. fehlt.

Zwei Quittungen der Jüdin Reyne zu Koblenz über 200 fl. von der Stadt Andernach. 600—601.
Orig. Perg. Deutsch.

1. 1378 April 15. Durch Lentzis Suyrber und Joh. Mertlocher ausgezahlt. 1378 fer. 5. post. palmar.
S. fehlt.

2. 1379 Mai 2. Als Abschlagszahlung auf 2000 fl. 1379 crast. dmc. Jubilate.
Mit 1 S.

1378 Jun. 2. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen Hentze Swantze, Bürger zu Bingen, die dessen Frau Dynen und Stieftochter Nesen schuldigen 390 fl. versessener Leibzucht mit 26 fl. jährlich neben der fälligen abzutragen, wofür sie bei Versäumniss Einen aus der Ritterschaft, den Schöffen und dem Rath mit je einem Knechte nach Mainz in Geiselschaft schicken sollen. 1378 die 2 junii. 602—610.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S. — Zerschnitten.

Nebst vier Quittungen desselben über 26 fl. Abschlagszahlung und 52 fl. jährl. Leibrente.
Orig. Perg. Deutsch.

1379 März 27. 1) Von 1379 sonnt. na half fasten als man singet Judica.
Mit 1 S.

1380 Febr. 27. 2) Von 1379 crast. dmc. Oculi iuxta stil. scrib. civit. et dyoc. Trev.
Siegel fehlt.

1384 Mai 12. 3) Durch Jak. v. Mendig und Joh. Langeheynen ausgezahlt. 1384 die 12. mens. mai.
Mit 1 S.

1387 April 18. 4) V. 1387 die 18. mens. apr. als Bürger von Mainz.
Mit 1 Siegel.

Und vier Quittungen seiner Wittwe zu Mainz.
Orig. Perg. Deutsch.

1392 Febr. 11. 1) V. 1391 dmc. post octav. purif. Marie sec. stil. Trev.
Mit 1 Siegel.

1393 Jan. 7. 2) V. 1392 crast. Epiphan. dni. juxta stil. scrib. in dyoc. Trev.
Siegel fehlt.

1395 Jan. 24. 3) Nur über 52 fl. 1394 in octava Anthonii juxta stil. scrib. in dyoc. Trev.
Mit 1 S.

1396 Febr. 7. 4) Ebenso. 1396 mand. na Dorotheen.
Mit 1 S.

1378 Juni 4. Ritter Werner Quattermart, Hilger Hirtzelin, Sohn Hilgers Hirtzelin, Peter v. Mirwylre, Thomas v. Dalen, Kanonich zu St. Aposteln in Köln und oberster Schreiber der Stadt Koeln und Joh. Stolgin, Bürger daselbst, bezeugen, dass die Frau von der Hoenportzen gleich den andern ihrer Mitbürger in dem Vertrage der Stadt Andernach mit ihren Gesammtbürgern wegen deren Leibrenten einbegriffen sei, wenn sie ihren Leibrentenbrief wieder in ihre eigene Hand gekehrt habe. 1378 fer. 6. ante pentecost. **611.**
Orig. Perg. Deutsch. Die S. S. fehlen.

Drei Quittungen Heinr. v. Eych, Herrn zu Olbrück, über seine Rheinecker Burglehengelder von 6 Mk. jährlich. **612—614.**
Orig. Perg. Deutsch.

1. 1378 Jun. 10. Ueber 12 Mk. für 2 Jahre. 1378 die 10. juni.
Siegel fehlt.
2. 1387 Jan. 20. Ueber 6 Mk. durch Joh. Kurmann gezahlt. 1386 die Fabiani et Sebast. sec. stil. Trev.
Siegel fehlt.
3. 1389 Jan. 23. Ueber 6 Mk. 1388 crast. Vincentii.
Siegel fehlt.

1378 Sept. 1. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen dem Mainzer Bürger Joh. Berwolf die 200 fl. versessene Leibrente mit 40 fl. jährlich, jedoch in diesem Jahre mit 80 fl., abzutragen und stellen dafür Bürgen. 1378 die 1. Sept. **615.**
Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlt.
Zerschnitten.

1378 Sept. 26. Quittung Reinbolds Scherfgin, Greven und Schöffen zu Köln, namens Ludolfs v. Horn über 262 fl., welche ihm der Koblenzer Jude Jak. v. Guylge namens der Stadt Andernach infolge Vertragsbriefes von 1371 neisten dagis na unschuldiger Kinderdag mit Ludolf v. Blytzen, weil. Gobelos Hardvuyst Kindern, Rychmod von Horn des vorgen. Gobelos Frau und Ludolfs und Katharinen, Kinder weil. des Ritters Werner v. Horn, abschläglich bis heute von den 62 fl. jährlich versessener Leibrente gezahlt hat. 1378 vigil. Cosme et. Damiani. **616.**
Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlt.

1378 Dez. 14. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen die Ortleypen und Ketterchin, den Kindern Greden zu der Laden, Wittwe Freyelen zum Gensefleisch in Mainz, schuldigen 210 fl. versessener Leibrente mit 15 fl. jährlich neben der laufenden zu bezahlen. 1378 crast. Luzie. **617.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.
Zerschnitten.

1378 Dez. 14. Dieselben ebenso 325 fl. Greden, der Wittwe Hentzen Merenbergers zu Mainz. D. eod. **618.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt,
Zerschnitten.

1379 Jan. 2. Vier Quittungen Kölner Bürger über Leibrenten von der Stadt Andernach. 1379 crast. circumcis. dni. juxta stil. scrib. dyoc. Col. 619—622.

Orig. Perg. Deutsch.

1. Hertwichs von der Beck v. Attendorn für sich, seinen Bruder Johann und seine verstorbene Nichte Drude über 300 fl. laufende und versessene und 50 fl., die letzterer vor ihrem Tode fällig waren.
   Siegel fehlt.
2. Konstantins und Johanns Hilliger, Hirtzelins Söhnen, über 20 fl. laufende und 10 fl. abschläglich auf versessene Renten.
   Mit beschäd. S.
3. Reynbolts Scherffgin, Greven und Schöffen, namens Katharinen, Herrn Werners und Rychmode v. Horn Tochter, Rychmodes v. Horn und ihrer Tochter Elisabeth, und Ludolfs und Blitzen, Herrn Gobels Hardevuyst Schöffen Kindern, über 62 fl. laufende und 62 fl. versessene Renten.
   Siegel fehlt.
4. Mettels v. Hattendorn für sich und ihre Nichte Drude über 50 fl. laufende und 25 fl. versessene Renten.
   Mit 1 S.

1379 Jan. 5. Quittung des Andernacher Schöffen Clas v. Berintzheim über 25 fl. Leibrente für Herm. Kymen, Kanonikus von St. Florin zu Koblenz. 1378 vigil. Epiphan. dni. 623.

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1379 Jan. 28. It. des Priesters Joh. Stultzink zu Andernach über 11 Mk. die ihm Joh. Grymmeng und Joh. Rode namens der Stadt gezahlt hat. 1378 in octava Agnetis. 624.

Besiegler: Der Schöffe Joh. v. Hammerstein.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1379 Februar 1. It. Joh. Stolles, Kanonichs zu Heinsberg, über 30 fl. laufende und 15 fl. versessene Leibrente. 1379 die Brigide. 625.

Orig Perg. Deutsch. S. fehlt.

1379 Februar 23. Quittung des Kölner Bürgers Diedr. v. Leymbeck über 150 fl., die ihm der Ritter Gerl. v. Lieser und Contze Herborde namens der Stadt Andernach gezahlt hat; nämlich 100 fl. laufende Leibrente für Heinr. v. Westerholt, Kanonich zu St. Marien-Malzbüchel, und die Kinder von Oberbach und 50 fl. versessene. 1379 vigil. Mathie. 626.

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1379 Febr. 23. It. des Kölner Bürgers Thiele v. Leymbeck über 25 fl. laufende und 13 fl. versessene Leibrente für Herrn Joh. Schryver. D. eod. 627.

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1379 März 11. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach beurkunden, dass die gemeine Bürgerschaft sich mit dem Joh. v. Cissen, einem Schüler, und dessen Vater Heinrich wegen der dems. schuldigen 100 fl. dahin verglichen habe, ihm jährlich 10 fl. abschläglich in Köln zu zahlen. 1378 uf Gregorius abd. 628—632.

Orig. Perg. Deutsch. — Zerschnitten.

Nebst vier Quittungen desselben über die 10 fl. jährlicher Abschlagszahlung.
Orig. Perg. Deutsch.
1380 April 25. 1) Von 1380 up h. Marcusdag.
Mit 1 S. — Besiegler d. Propstei zu Bonn.
1381 April 25. 2) Von 1381 op s. Marcusdag.
Siegel unkenntlich. — Besiegler wie vorher.
1385 Mai 22. 3) Als Siegler der Propstei zu Bonn genannt. 1385 maynd. na pinxtdag.
Mit 1. S.
1387 Mai 27. 4) Desselben, gen. Meusse v. Cissen, Bewahrer des Allerheiligen-Altars in der St. Kassiuskirche zu Bonn. 1383 nesten dages na pinxsten.
Siegel fehlt.
1379 März 15. Quittung des Offizials Jakob zu Koblenz, des Kellners Berwich zu Montabur und der Koblenzer Kanonici Wilh. v. Ursfeld und Diedr. v. Bylstein über 25, 50, 50 und 40 fl. Leibrente. 1378 dinst. na Gregoris na gewonheid zu schreiben im stifft von Trier. **633.**
Orig Perg. Deutsch. S. fehlt (des Hofs zu Koblenz).
1379 März 27. It. mehrerer Mainzer Bürger: Joh. Berwolfs über 40 fl. laufende und 40 fl. versessene Leibrente für sich und Frau Anna und seine Tochter Katharine; Gredes, Wittwe Frydelins zu der Laden, über 30 fl. für ihre Kinder Ortlieb und Katherine und 15 fl. abschläglich und Gredes, Wittwe Hentzen Merenbergers, über 50 fl. laufende und 50 fl. versessene. 1379 dmc. Judica. **634—636.**
Besiegler: Joh. Berwolf.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.
Nebst:
Zwei gleichlautenden Quittungen:
1380 Febr. 28. 1) Von 1380 fer. 3. post Oculi juxta stil. scrib. civit. et dyoc. Magunt.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.
1381 April 27. 2) Von 1381 sab. post Marci evang.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.
Fünf Quittungen des Mainzer Bürgers Konze Meyer von Memmingen über 50 fl. laufende und 25 v. versessene Leibrente. **637—641.**
Orig. Deutsch.
1379 März 28. 1) Von 1379 crast. dmc. Judica.
Perg. Mit 1 S.
1381 April 21. 2) Von 1381 dmc. Quasimodo.
Pap. M. aufgedr. S.
1385 März 27. 3) Von 1385 neisten dages na palmdag.
Pap. S. defekt.
1389 April 17. 4) 1389 vigil. pasche.
Perg. Mit 1 S.
1393 Jan. 7. 5) Als „Pyffer“ bezeichnet. 1392 crast. Epiphan. juxta stil. scrib. in dyoc. Trev.
Perg. Mit 1 S.
1379 April 2. Notariats-Instrument über die Protestation der Frau Richmodis, Tochter Math. Schopen und Schwester Frytzwinden v. Hoyn-

portzen in Köln, gegen des Ritters Karl v. Monreal oder Jedes Andern Klage gegen die Stadt Andernach wegen ihrer Leibzucht. 1379 ind. 2. pont. Urbani VI. ppe. a. 2. die 2. mens. apr. **642.**

Orig. Perg. Latein.

Drei Quittungen über die abschläglichen Zahlungen der Stadt Andernach an die Karthäuser Klöster zu Koblenz, Mainz, Trier, Köln und Arnheim in Betr. der Schuld von Eychons Leibzucht, worüber die Urkunden der Greve und Schöffe Reinbolt Scherffgin in Köln in Verwahrung hat. **643—645.**

Orig. Perg. Deutsch.

1379 Mai 14. 1) Vom Prior und Konvent des Kl. auf dem Beatusberg bei Koblenz über 100 fl. als erste Zahlung. 1379 die 14. maji.

Mit 1 S.

1380 Juni 7. 2) Von dem Prior Peter desselben Klosters über 100 fl. 1380 die 7. junii.

Siegel fehlt.

1384 März 11. 3) Von der Karthause zu Köln über 200 fl. 1384 die 11. martii.

Siegel fehlt.

1379 Sept. 15. Sifart v. Hademar, Ritter, Clas v. Berintzheim, Schöffen und Bürgermeister, Joh. v. Scheven, Diedr. Hunt, Philips Kroynchgin, Arnold v. Nickendig, Heyneman Segener und Wilh. v. Hedinstorf, Bürger zu Andernach, versprechen dem Koblenzer Juden Jak. v. Guylche, die demselben schuldigen 200 fl. bis Weihnachten zurückzuzahlen, oder darnach wöchentlich pro Mark 2 Pf. Wucher zu geben. 1379 die 15. sept. **646.**

Besiegler: Sif. v. H. und Clas v. B. obengenannt und die Schöffen Diedr. Hunolt und Joh. v. Hammerstein.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 4 S. S. die 3 ersten beschädigt vorhanden. Wurde nach einem Vermerk mit 300 fl. eingelöst.

1379 Sept. 20. Urkunde des Offizials zu Köln über die Erklärung der Fritzwinde, Wittwe Joh. v. der Hoeportzen, sie habe sich mit der Stadt Andernach wegen ihrer rückständigen Leibrente dahin verglichen, dass sie dieselbe mit derjenigen ihrer Schwester Richmod jährlich auf einen Tag erhalten solle. 1379 die 20. mens. sept. **647.**

Orig. Perg. Lat. S. fehlt.

1379 Nov. 24. Quittung Philipps v. Tuschenbroich, Offizials von Neuss, über eine abschlägliche Zahlung von 200 Mk. auf seine Forderung an die Stadt Andernach. 1379 vig. Katherin. **648.**

Orig. Perg. Lat. Mit 1 S.

1379 Dez. 15. It. Wilh. v. Ursfeld, Kanonichs von St. Florin und St. Kastor zu Koblenz, über 50 fl. Leibrente für den Kellner Berwich zu Montabaur. 1379 die 15. dec. **649.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1379 Dez. 15. It. desselben über 50 fl. für sich. D. eod. **650.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

Drei Quittungen des Edelknechts Joh. v. Dietz über 6 Mk. jährliche Burglehengelder von Rheineck, von der Stadt Andernach gezahlt.

Orig. Perg. **651—653.**

1. 1379 Dez. 21. Durch Joh. v. Scheven, Philipps Croyngin und von dem Specke. 1379 die Thome apost.
Deutsch. S. fehlt.
2. 1387 Jan. 9. Von 1386 fer. 4. post. Epiphan. Dni.
Deutsch. S. fehlt.
3. 1397 Nov. 23. Von 1397 die Clementis.
Latein. Mit 1 beschädigten Siegel.

Zwei Quittungen Mettels v. Attendorn, Wittwe des Kölner Bürgers Arnold Assen, über 40 fl. laufende und 20 fl. versessene Leibrente.
Orig. Perg. Deutsch. **654—655.**
1. 1380 Jan. 5. 1380 vigil. Epiphan.
Mit 1 sehr beschädigten Siegel.
2. 1382 Febr. 12. 1382 die 12. mens. febr.
Siegel fehlt.

1380 Jan. 21. Quittung Drudens von Attendorn, des alten Richters Tochter zu Köln, über 15 fl. Leibrente. 1380 die Agnetis. **656.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1380 Jan. 22. Sechs Leibrenten-Quittungen Kölner Bürger von 1380 crast. Agnetis sec. stil. Colon. **657—662.**
Orig. Perg. Deutsch.
1. Heinrichs v. Hachenburg, Kanonichs von S. Marie Maltzbüchel, über 30 fl. laufende und 60 fl. für seinen Neffen Diedr. v. Hachenburg.
Siegel fehlt.
2. Heydenrichs Hardvuyst v. Vaidtalmershoven über 50 u. 75 fl.
Mit 1 Siegel.
3. Tilmans Lemberg über 50 und 50 fl. für seinen Neffen Johann und seine Nichte Drude v. Overberg.
Siegel fehlt.
4. Heinr. Medebruwers über 50 und 25 fl. für Cone vom Medehuys, dessen Frau Sophie, Kathrine v. Euchgen und Belen, Joh. Medebruwers Tochter.
Siegel fehlt.
5. Hilgers Hirtzelin d. J. über 20 und 10 fl. für seine Brüder Costyns und Johann.
Siegel fehlt.
6. Philips v. der Dannen über 50 und 25 fl. für seine Söhne Johann und Philips.
Mit 1 beschädigten S.

Sieben Leibrenten-Quittungen der Kölner Bürgerin Fritzwint (Fritzen, Vreitz), Wittwe Joh. v. der Hoeportze. **663—669.**
Orig. Perg. Deutsch.

1380 Febr. 11. 1) Ueber 204 fl. 1380 sab. post. cinerum.
Besiegler: Costin v. Lyskirchen, Greve zu Airsberg in Köln. — Zerschnitten. — S. fehlt.

1381 Febr. 16. 2) Ueber 75 fl. laufende und 191 fl. versessene und 3) Ueber 16 fl. für ihre Schwester Rychmod. 1381 sab. post. Valentin.
Besiegler: Joh. Stolle und Joh. Frese, Bürger von Köln.
ad 2) S. S. fehlen. ad 3) Mit 2 beschädigten S. S.

1382 Febr. 14. 4) Ueber 75 und 183 fl. 1382 die Valentini.
Besiegler: Der Kölner Schöffe Diedr. v. Benasys. — Mit 1 beschäd. S.

1382 Juni 3. 5) Und ihrer Schwester Rychmode, Tochter Mathys Schopen über resp. 16 und 8 fl. für Letztere. 1382 die 3. mens. jun.
Besiegler: Die Kölner Bürger Joh. Stolle und Johann v. Eytichenstein gen. vom Schwerte.

139 . . . Jan. Febr. 6) Ueber 75 fl. 139. fer. 3. post. convers. Pauli.
Besiegler: Der Kölner Bürger Everhard Asse.
Im Datum zerfressen. Mit 1 S.

1399 Nov. 30. 7) Ueber 75 fl. 1399 die Andree.

1380 Juni 21. Privilegium des Kardinalpriesters Pileus v. S. Praxedis für die Stadt Andernach, gestützt auf die Bulle des Papstes Benedict XII. „Provide attendentes", dass es keinem geistlichen Richter erlaubt sein solle, die Stadt oder deren Kirchen, Klöster, u. a. Orte wegen Geldschulden mit dem Interdikt zu belegen. Confluentie, Trev. dioc. 11. kal. jul. pont. Urbani VI. ppe. a. 3. 670.
Orig. Perg. Latein. S. fehlt.

1380 Juni 25. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen, die dem verstorbenen Diedr. v. Bylstein, Kanonikus von St. Florin in Koblenz, schuldigen 20 fl. Leibrente auf Martini an dessen Testamentsexecutor Heinr. v. Linz, Vikar daselbst, zu zahlen. 1380 crast. nativ. Joh. bapt. 671.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.
Zerschnitten.

1380 Juli 26. Dieselben desgl. die ihrem Mitschöffen Klas v. Berentzheim für gelieferten Wein schuldigen 162 Mk. 1380 crast. Jacobi.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt. 672.
Zerschnitten.

1380 Sept. 22. Die Wittwe Johanns v. Guntere verkauft an den Goldschmitt Wilhelm ein Haus in der „Ruprechtsgass". 1380 die Mauritii. 1944*.
Rep. III. Das Orig. hatte 2 S. S.

1380 Dez. 9. Quittung Metzes der Wittwe des Ritters Emmerich v. Lanstein zu Andernach, über 6 Mk. diesjähriges Burglehengeld von Rheineck. 1380 dmc. post. Nycolai. 673.
Besiegler: Ritter Sifart Walpode zu Andernach.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1381 Febr. 3. It. Dederichs Hont v. Sygen, Bürgers zu Andernach, über 6 Mk. diesjähriges Rheinecker Burglehengeld für Heinr. v. Eych, Herrn zu Olbruck. 1380 crast. purific. Marie. 674.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1381 Febr. 14. It. des Kölner Bürgers Cone v. Turnich als Mompers der Erben Heinr. Bachstrasen über 100 fl. Abschlagszahlung auf 600 fl. 1381 die Valentini. 675.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

Vier Quittungen Heinrich v. Hachenburg über 30 fl. Leibrente für seinen Neffen Diedr. v. Hachenburg (Karthäuser 1387). 676—679.
Orig. Perg.

1381 Febr. 15. 1) Als Kanonich von St. Marie Maltzbüchel in Köln. 1381 crast. Valentin.
Deutsch. Mit 1 beschädigten S.

1383 Febr. 5. 2) Als Kanonich von S. Marie im Kapitol. 1383 die 5. mens. febr.
Latein. S. fehlt.

1385 März 8. 3) Desgl. v. Diedr. Honde, Kontze Herburde und Herm. Speygenave namens der Stadt Andernach ausgezahlt. 1385 die 8. mens. martii.
Deutsch. Mit 1 S.

1387 Jan. 2. 4) Als Kanonikus von St. Marie Maltzbüchel. 1387 crast. circumcis. dni.
Deutsch. S. fehlt.

1381 Febr. 16. Drei Quittungen Kölner Bürger über Leibrenten von 1381 sab. post. Valentin. 680—682.
Orig. Perg. Deutsch.

1. Heinr. Hardevuysts von dem Boten über 50 und 25 fl.
Mit 1 beschädigten Siegel.
2. Joh. v. der Beck v. Attendorn über 100 und 100 fl. für seinen Bruder Hertwich.
Siegel fehlt.
3. Mettels v. der Beck, Wittwe Arnolds Dassen, über 40 und 20 fl. für sich und 10 und 5 fl. für Drude v. Attendorn, des alten Richters Tochter.
Siegel fehlt.

Zwei Quittungen Herm. v. Halvenhuys, Priors von St. Martin zu Köln, über 16 und 8 fl. Leibrente. 683—684.
Orig. Perg. Deutsch.

1. 1381 Febr. 16. Von 1381 sab. post Valentin.
Mit 1 beschädigten Siegel.
2. 1382 Febr. 12. fer. 4. post Scolastice sec. stil. et consuetudin. civitat. et dyoc. Colon.
Mit 1 beschädigten Siegel.

1381 Febr. 18. Quittung des Kölner Bürgers Heydinrich Hardevuyst über 50 fl. laufende und 50 fl. versessene Leibrente. 1381 fer. 2. post. Valentini. 685.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 beschädigten Siegel.

1381 Febr. 20. Philips Ryspitz Sohn und seine Frau Katharine zu Leudesdorf verkaufen dem Kirchherrn Heydenrich zu Flammersfeld ihr Haus zu Andernach bei der Neuergasse. 1380 die 20. febr. 686.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 beschädigten S. S.

Fünf Quittungen Wilhelms (v. Ursfeld), Propstes von S. Simon zu Trier, über 50 fl. Leibrente. 687—691.
Orig. Perg. Deutsch.

1381 März 1. 1) Von 1380 die 1. mens. martii.
Mit 1 Siegel.

1382 Jan. 22. 2) Von 1381 mittw. na Agneten.
Mit 1 beschädigten Siegel.

1385 Dez. 22. 3) Von 1385 crast. Thome.
Siegel fehlt.

1386 Dez. 28. 4) Von 1386 die bb. innocentum.
Mit 1 Siegel.

1388 Febr. 10. 5) Von 1387 die 10. febr.
Mit 1 Siegel.

1381 März 16. Schadlosverschreibung des Erzb. Friedrich v. Koeln für die Stadt Linz, welche sich mit Bonn für ihn bei Gertrude, Wittwe Jakobs von Jülich, und anderen Juden wegen 5150 fl. verbürgt hat. Poppelsdorf 1381 den 16. Märtz. 692.
Kop. sec. im sogen. schwarzen Buch fol. 4.

Fünf Quittungen des Kölner Bürgers Tilman Lemberg (auch Leymbeck) über 100 und 50 fl. Leibrente für Drude und Johann, die Kinder Diedr. v. Overberg. 693–697.
Orig. Perg. Deutsch.

1381. 1) Von 1381 juxta stil. scrib. dyoc. Colon (wohl im Februar).
Mit 1 unkenntlichen Siegel.

1382 Febr. 12. 2) Von 1382 die 12. mens. febr.
Mit 1 beschädigten Siegel.

1383 Febr. 5. 3) Von 1383 die 5. mens. febr.
Mit 1 beschädigten Siegel.

1384 März 11. 4) Von Jak. v. Mendig und Arnold Nyderlender namens der Stadt Andernach ausgezahlt. 1384 die 11. mens. martii.
Mit 1 Siegel.

1385 März 8. 5) Von 1385 die 8. mens. martii.
Mit 1 defekten Siegel.

Zwei Quittungen des Juden Moyses und seiner Frau Reynette zu Koblenz. 698–699.
Orig. Perg. Deutsch.

1382 Jan. 17. 1) Ueber 200 fl. von Joh. Mendig namens der Stadt Andernach gezahlt. 1381 die Anthonii.
Siegel fehlt.

1384 Jan. 26. 2) Ueber 400 fl. von Joh. Langeheynen und Jak. v. Mendig gezahlt. 1383 crast. convers. Pauli.
Mit 1 Siegel.

Sechs Quittungen des Kölner Bürgers Philips von der Dannen über 50 und 25 fl. Leibrente für seine Söhne Joh. und Philips.
Orig Perg. Deutsch. 700–705.

1381 März 5. 1) Von 1381 fer. 3. post. dmc. Invocavit in Qvadragesima.
Siegel fehlt.

1382 Febr. 12. 2) Von 1382 die 12. mens. febr.
Mit 1 beschädigten Siegel.

1384 März 11. 3) Von 1384 die 11. mens. martii.
Siegel fehlt.

1385 März 8. 4) Von 1385 die 8. mens. martii.
Mit 1 sehr defekten Siegel.

1385 Dez. 29. 5) 1386 crast. innocentum.
Mit 1 sehr defekten Siegel.

1388 Febr. 3. 6) 1388 crast. purif. Marie.
Siegel fehlt.

Zwei Quittungen des Ritters Joh. v. Geisbusch über 6 Mk. Rheinecker Burglehengeld. 706–707.
Orig. Perg. Deutsch.

1382 Jan. 6. 1) dd. 1381 in Epiphan. dni.
Besiegler: Werner v. d. Leyen.
Mit 1 Siegel.

1386 Dez. 28. 2) dd. 1386 die innocentum.
Siegel fehlt.

1382 Febr. 12. Quittung Reinbolds Scherfgin, Greven und Schöffen zu Köln, namens Richmods v. Horn, Wittwe Goebels Hardefuyst, Schöffen zu Köln, deren Tochter Elisabeth, seiner Frau, Ludolfs und Blytzen, deren Kinder, Katharinen und des verstorbenen Ludolfs, Kinder des verstorbenen Ritters Werner v. Horn, über 95 fl. Leibrente. 1382 octava Agathe. **708.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

Fünf Quittungen des Kölner Bürgers Heinr. Medebruwers über 75 fl. Leibrente. **709—713.**
Orig. Perg. Deutsch.

1382 Febr. 12. 1) Für Katharine, die Tochter Johann v. Echen, Belen, die Tochter Medebruwers und Kongin vom Medehuys, nebst Sophien v. Heimbach. 1382 die 12. febr.
S. fehlt.

1383 Febr. 3. 2) Für Konen vom Medehuys und Sophien Katharinen v. Euchen, nebst Belen, der Tochter Joh. Medebruwers. 1383 die 3. mens. febr.
Mit 1 beschädigten S.

1384 März. 11. 3) Für Bele, Joh. Medebruwers Tochter und Konechin vom Medehuys, nebst dessen Frau Sophie v. Heymbach. 1384 die 11. martii.
Siegel fehlt.

1385 März 11. 4) Für dieselben. 1385 die 8. mens. martii.
Siegel fehlt.

1385 Dez. 29. 5) Für dieselben. 1386 crast. innocentum.
Mit 1 Siegel.

Zwölf Quittungen des Kölner Bürgers Joh. Hirtzelin, Hillegers Sohn, über 20 fl. Leibrente. **714—725.**
Orig. Perg. Deutsch.

1382 Febr. 12. 1) Nebst 10 fl. versessener Leibrente. dd. 1382 die 12. mens. febr.
Mit 1 Siegel.

1383 Febr. 5. 2) Desgleichen. dd. 1383 die 5. mens. febr.
Siegel fehlt.

1386 Jan. 2. 3) Desgleichen. dd. 1386 crast. circumcis dni.
Mit 1 sehr defekten Siegel.

1389 März 18. 4) Desgleichen. 1389 fer. 5. post Reminiscere.
Mit 1 S.

1391 Febr. 27. 5) Desgleichen. 1390 crast. Oculi sec. stil. Trev.
Mit sehr defektem Siegel.

1392 März 9. 6) dd. 1392 die 9. mens. martii.
S. fehlt.

1393 Febr. 6. 7) dd. 1392 die 6. febr. sec. stil. Trev.
Mit beschädigtem S.

1394 Dez. 7. 8) dd. 1394 crast. Nicolai.
Siegel fehlt.

1396 Febr. 28. 9) dd. 1396 fer. 2. post. dmc. Reminiscere.
Mit beschädigtem Siegel.

1397 Jan. 16. 10) dd. 1397 vigil. Anthonii.
Siegel fehlt.

1399 Febr. 6. 11) dd. 1399 crast. Agathe.
Mit sehr defektem Siegel.

1400 Febr. 21. 12) dd. 1400 die 21 febr.
Mit 1 Siegel.

Zehn Quittungen des Kölner Bürgers Joh. Hardevuyst, Herrn Eberhards Sohn in der Ryngasse, über 50 fl. Leibrente. **726—735.**
Orig. Perg. Deutsch.

1382 Febr. 12. 1) Nebst 25 fl. versessener Leibrente. 1382 die 12. febr.
Mit beschädigtem Siegel.

1384 März 11. 2) Desgleichen. 1384 die 11. mens. martii.
Siegel fehlt.

1385 März 8. 3) Desgleichen. 1385 die 8. mens. martii.
Siegel fehlt.

1386 Dez. 29. 4) Desgleichen. 1386 crast. innocentum.
Siegel fehlt.

1388 Febr. 3. 5) Desgleichen. 1388 crast. purif. Marie.
Mit sehr defektem S.

1390 März 14. 6) dd. 1390 crast. dmc. Letare.
Siegel fehlt.

1391 Febr. 27. 7) dd. 1390 crast. dmc. Oculi stil. Trev.
Siegel fehlt.

1393 Febr. 6. 8) dd. 1392 die 6. febr. sec. stil. Trev.
Siegel fehlt.

1394 März 30. 9) dd. 1394 crast. dmc. Letare.
Siegel fehlt.

1399 Febr. 6. 10) dd. 1399 crast. Agathe.
Mit sehr defektem Siegel.

1382 Febr. 12. Zwei Leibrenten-Quittungen Kölner Bürger. dd. 1382 die 12. mens. febr. **736—737.**
Orig. Perg. Deutsch.

1. Hertwichs v. der Becke von Attendorn über 100 fl. laufende und 100 fl. versessene Rente.
Siegel fehlt.
2. Heyderichs Hardefuyst über 100 und 50 fl. für sich und 25 fl. für Heinr. v. den Boten.
Mit beschädigtem Siegel.

1382 Febr. 13. Quittung Diedrichs, Sohnes Wilhelms unter den Leuben v. Hachenburg, über 30 fl. Leibrente. 1382 fer. 5. post. Scolastice.
Orig. Perg. Deutsch. — Mit 1 Siegel. **738.**
Besiegler: Heinr. v. Hachenburg, Kanonikus von St. Marie-Maltzbüchel in Köln.

1382 Febr. 28. Joh. Kutger und Else Wychmanns die Ehefrau Philipps v. Hammerstein, Bürger zu Andernach, verkaufen als Testamentsvollstrecker des verstorbenen Metze Dorichgen, an Rychwin Postelweck und Joh. Schiffherrn, Provisoren der Allmose auf dem Altenmarkt, einen Wingert auf dem „Martinsberg" neben dem Priester Waltelin Frechge. 1381 die ultima febr. **739.**

Besiegler: Theilmann, Rektor der Pfarrkirche zu Andernach.
Orig. Perg. Lat. Mit 1 Siegel.

1382 Juni [6—12]. Quittung der Gebr. und Ritter Heinr. Herrn zu Arindail und Salentins v. Arendale über 60 fl., welche ihnen die Bürgermeister Henne v. Ketge und Wynter v. Burgen namens der Stadt Andernach abschläglich auf 100 fl. gezahlt haben. 1382 fer. post Sacramenti.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 1. **740.**

1383 Jan. 26. Erbpachtrevers des Webers Joh. Pumergin und seiner Frau Stine, Bürger zu Andernach, über ein ihnen von dem Edelknecht Heinr. v. Hoingen und dessen Frau Guitgin Streichlers von Leudesdorf für 6 Mk. 6 Schill. Jahrzins verliehenes Haus in der „Haissgasse“ zu Andernach unter Versicherung auf 1 Stück Land am „Burgerberg“ neben dem Weinröder Philipman. 1382 crast. convers. Pauli juxta stil. scrib. in dyoc. Trev. **741.**
Besiegler: Die Schöffen Arnold Schillink v. Lanstein und Joh. v. Ketge.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 beschädigten Siegeln.

1383. Errichtung der Schöffenbruderschaft. 1383. **1945*.**
Repert. Alfter.

1383 Jan. 28. Quittung des Kölner Bürgers Kone v. Turnich über 185 fl., welche die Stadt Andernach dem verstorbenen Heinr. Bachstrase und dessen Frau Aleid, seiner nunmehrigen Ehefrau, schuldig war. 1382 juxta stil. scrib. dyoc. Trev. die 28. januar. **742.**
Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlt.

1383 Febr. 21. It. Crachts v. Wickede und Werners v. Rundorp über 16 fl. Leibrente für Rychmode, die Tochter Mathys' Schüben, die ihnen der Kölner Bürger Joh. Stolle namens der Stadt Andernach gezahlt hat. 1383 sab. post. Reminiscere. **743.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 beschädigten S. S.

1383 Juli 1. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen dem Vyvus von Bryle, Eidam des verstorbenen Jak. v. Guylge, Juden zu Andernach, die demselben schuldigen 46 fl. bis Weihnachten zu bezahlen oder von da an wöchentlich pro Mark oder Gulden 2 Pfennige Wucher zu geben. **744.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 beschädigten S.
Zerschnitten.

1383 Sept. 7. Dieselben desgleichen dem Suyskind, Sohne des Juden Jak. v. Guylche, ebenso die 126 fl. die sie ihm schulden. 1383 die 7 sept. **745.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten.

1383 Sept. 9. Richter, Schöffen, Rath und andere Bürger der Stadt Köln bezeugen, dass die Stadt Andernach ihren Bürger Tielmann von Ratingen 104 fl. als Abschlag auf die Leibrente Frytzen up Hoenportzen gezahlt. 1383 crast. nativ. Marie. **746.**
Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlt.

1383 Okt. 19. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen dem Ritter Wilh. Rupach daselbst und dessen Frau Metze, die denselben schuldigen 100 Mk. bis Pfingsten zu bezahlen. 1383 crast. Luce evang. **747.**

NB. Bei Anführung der Besiegelung die Bemerkung: „Da Herr Wilhelm in diesem Jahre Bürgermeister ist und das Stadtsiegel bewahrt, man daher später sagen möchte, er hätte sich das Geld selber zugesiegelt, mit noch den Siegeln der 3 ältern Schöffen, der Ritter Diedr. Hunolt, Gerlach v. Leser und Jak. Fryheid v. Scheven".
Orig. Perg. Mit dem Stadt-S.

1384 Febr. 26. Dieselben versprechen dem Koblenzer Juden Moyser, Sohn Bonifazens und dessen Frau Reynetten, die denselben schuldigen 150 fl. mit 90 fl. zu Weihnachten, dann nach einem Jahre 40 fl. und wieder ein Jahr darnach mit 20 fl. zurückzuzahlen und von jedem nicht eingehaltenen Termine 2 Pfg. pro Mark wöchentlich Wucher zu geben. 1383 crast. Mathie. **748.**
Orig. Perg. Deutsch. M. 1 S.
Zerschnitten.

Zehn Quittungen Crachts v. Wyckede, Edelknechts, als Behälters eines Leibzuchtbriefs der Richmode, Tochter Mathis Schoeben, über 16 fl. Leibrente. **749—758.**
Orig. Perg. Deutsch.

1384 März 2. 1) dd. 1384 die 2. mens. martii.
Siegel fehlt.

1386 Febr. 6. 2) Von Gerlach aus Scheichterseim namens der Stadt Andernach ihm in der Herberge zu Köln gezahlt. 1386 die 6. febr.
Siegel fehlt.

1391 Febr. 2. 3) dd. 1391 die purif. Marie.
Mit beschädigtem S.

1393 Febr. 22. 4) dd. 1393 die cathedr. Petri.
Mit 1 S.

1394 Dez. 7. 5) dd. 1394 crast. Nicolai.
Mit beschädigtem S.

1396 April 27. 6) dd. 1396 fer. 5. post Georgii.
Mit 1 S.

1397 Febr. 1. 7) dd. 1397 vigil. purif. Marie.
Mit 1 S.

1398 Febr. 24. 8) dd. 1398 die Mathie.
Mit 1 Siegel.

1399 Febr. 2. 9) dd. 1399 die purif. Marie.
Mit beschädigtem Siegel.

13 . . Febr. (3.) 10) dd. M.C.C.C.LX. . . . . no purif. Marie.
Mit 1 S. Sehr zerfressen.

Drei Quittungen des Kölner Domherrn Joh. Hardevuyst von den Boten über 25 fl. versessene Leibrente seines verstorbenen Bruders Heinrich.
Orig. Perg. Deutsch. **759—761.**

1384 März 11. 1) dd. 1384 fer. 6. post dmc. Reminiscere.
Siegel fehlt.

1385 März 8. 2) dd. 1385 gudestag na dem sonnt. Oculi in der vasten.
Siegel fehlt.

1386 Dez. 29. 3) dd. 1386 crast. innocentum.
Mit 1 Siegel.

Zwei Quittungen des Kölner Bürgers Ludolf v. Horn über 20 fl. Leibrente für seine Tochter Rychmode und Enkelin Elisabeth. **762—763.**
Orig. Perg. Deutsch.

1384 März 11. 1) dd. 1384 die 11. mens. martii.
Siegel fehlt.
1385 März 8. 2) dd. 1385 die 8. mens. martii.
Siegel fehlt.

Zwei Quittungen Duyrgins, der Wittwe des Kölner Bürgers Braun Hardevuyst über 30 fl. Leibrente ihrer Tochter Lyse. 764—765.
Orig. Perg. Deutsch.

1384 März 11. 1) dd. 1384 die 11. mens. martii.
Mit beschädigtem Siegel.
1389 März 18. 1) dd. 1389 fer. 5. post Reminiscere.
Siegel fehlt.

Drei Quittungen des Mainzer Bürgers Joh. Berwolf über 40 fl. Leibrente seiner Frau Anna und Tochter Katharine. 766—768.
Orig. Deutsch.

1384 Mai 7. 1) dd. 1384 samst. na Valpurge.
Pap. mit aufgedrückten S. — Zerrissen.
1393 Jan. 7. 2) dd. 1392 crast. Epiphan. juxta stil. Trev.
Perg. Mit 1 Siegel.
1393 Dez. 4. 3) dd. 1393 uf Barbelntag.
Perg. S. fehlt.

Vier Quittungen Gretes zu der Laden, Wittwe Frielen zu dem Gensefleische, Bürgerin zu Mainz, über 30 fl. Leibrente ihrer Kinder Kathrine und Ortlieb. 769—772.
Orig. Deutsch.

1384 Juni 4. 1) Nebst 15 fl. versessener. 1384 samst. na pingesten.
Pap. Siegel abgefallen.
1388 März 19. 2) Desgleichen. 1388 fer. 5. post dmc. Judica.
Perg. S. fehlt.
1390 Jan. 29. 3) Desgleichen. 1390 sab. post convers. Pauli.
Besiegler ihr Sohn Johann. Perg. S. fehlt.
1395 Jan. 23. 4) dd. 1305 samst. vor Paulustag als er bekert ward.
Pap. Siegel abgefallen.

1384 Juni 16. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen, den beiden Juden Suyskind zu Andernach, und Suyskind v. Syberg zu Köln, Sohn und Eidam des verstorbenen Juden Jak. v. Guylche, die ihnen schuldigen 308 fl. bis Fastnacht zu bezahlen oder alsdann den gewöhnlichen Wucher davon zu geben. 1384 in octava Sacramenti. 773.
Orig. Perg. Deutsch. Mit beschädigtem S.
Zerschnitten.

1384 Juli 6. Erbpachtrevers des Andernacher Bürgers Joh. Moilgin und seiner Frau Paze über ein ihnen von dem Ritter Jak. Fryheid v. Scheven zu Andernach und dessen Frau Styne für 3 Mk. 9 Schill. Jahrzins verliehenes Stück Land auf dem „Airsberg“ neben Philips Croingin. 1384 octava Petri et Pauli. 774.
Besiegler: Die 2 Schöffen Arnold Schilling v. Lanstein und Arnold v. Ketge.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

Zwei Quittungen der Mainzer Bürgerin Grete, Wittwe Heintzen Merenberger über 50 und 25 fl. Leibrente. 775—776.
Orig. Deutsch.

1384 Aug. 2. 1) Von Jak. v. Mendig und Joh. Langenheynen namens der Stadt Andernach gezahlt. 1384 die 2. mens. aug.
Perg. Mit 1 Siegel.

1385 März 27. 2) dd. 1385 nesten dags na palmedag.
Pap. Sehr defekt.

138(4) Aug. 8. Urkunde der Andernacher Schöffen Gerl. v. Leser Ritters und Arnolts (Schilling) v. Lanstein, dass die Bürger .... Herburdt und Herm. Speygenave namens der Stadt erklärt haben, den Jak. v. Mendig wegen der an Gertrud Merenberger zu Mainz gezahlten 30 fl. Leibrente, schadlos zu halten. 138 ..... usti die 8. **777.**
Orig. Perg. Deutsch. Zerschnitten.
Defekt und in 2 Stücke zerrissen.

Acht Quittungen des Edelknechts Werner v. Roendorf über 75 fl. Leibrente für Fritze v. der Hoenportze in Köln. **778—785.**
Orig. Perg. Deutsch.

1385 Jan. 2. 1) 1384 crast. circumcis. dni. juxta stil. scrib. in dyoc. Trev.
Siegel fehlt.

138. Jan. 25. 2) dd. 138. ... convers. Pauli.
S. fehlt. Defekt.

1390 März 14. 3) dd. 1390 crast. dmc. Letare.
S. fehlt.

1390 Dez. 13. 4) dd. 1390 die b. Luzie.
Mit beschädigtem S.

1393 Jan. 21. 5) dd. 1393 die Agnetis.
S. fehlt.

1394 Jan. 19. 6) dd. 1394 fer. 2. post Anthonii sec. stil. dyoc. Colon.
Siegel fehlt.

1397 Jan. 17. 7) dd. 1397 die Antonii.
Siegel fehlt.

1397 Dez. 12. 8) dd. 1397 die 12. mens. dec.
Siegel fehlt.

1385 Jan. 19. Ritter, Schöffen, Rath, Bürgermeister und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen, dem Juden Suyskind, Sohn des verstorbenen Juden Jak. v. Guilche, zu Andernach, die demselben schuldigen 204 fl. bis Fastnacht zu zahlen oder den gewöhnlichen Wucher zu geben. 1384 die 19. mens. jan. juxta stil. scrib. in dyoc. Trev. **786.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit beschädigtem S.
Zerschnitten.

Sechs Quittungen des Burggrafen Heinr. v. Rheineck über 10 Mk. Rheinecker Burglehengeld aus dem „Schosse" zu Andernach.
Orig. Deutsch. **787—792.**

1385 Jan. 29. 1) Von Arnold Nederlender gezahlt. 1385 dmc. post convers. Pauli.
Perg. Mit beschädigtem Siegel.

1386 Febr. 7. 2) dd. 1386 fer. 4. post Agathe.
Perg. Mit beschädigtem Siegel.

1388 Jan. 10. 3) dd. 1387 sec. stil. scrib. Trev. dyoc. fer. 6. post Epiphan. dni.
Perg. S. fehlt.

1392 Jan. 7. 4) dd. 1392 sund. na druitzeinden dag.
Pap. Siegel abgefallen.

1396 Jan. 12. 5) Durch Philips Rode gezahlt. 1395 fer. 4. infra octav. Epiphau. sec. stil. Trev. dyoc.
Pap. Siegel abgefallen.

1400 Dez. 18. 6) Nebst 6 Mk. wegen der Rheinecker Schlosskapelle, durch Hentze Koch und Henne Werden gezahlt. 1400 die 18. dec.
Perg. Mit 1 Siegel.

Drei Quittungen des Burgkaplans Joh. zu Rheineck über 6 Mk. aus dem „Schosse" zu Andernach. **793—795.**
Orig. Perg. Deutsch.

1385 Febr. 1. 1) Durch Arnold Nederlender gezahlt. 1385 vigil. purif. Marie.
Mit 1 Siegel.

1386 Febr. 7. 2) dd. 1386 fer. 4. post Agathe.
Siegel fehlt.

1393 Jan. 26. 3) Durch Philips Rode gezahlt. 1391 crast. convers. Pauli sec. stil. scrib. in dyoc. Trev.
Mit beschädigtem S.

1385 März 8. Zwei Quittungen Eberhards Aysse zu Koeln. dd. 1385 die 8. mens. martii. **796—797.**
Orig. Perg. Deutsch.

1. Ueber 60 fl. für Mettele v. Attendorn, 15 fl. für Drude v. Attendorn und 8 fl. versessene Leibrente für den verstorbenen Herm. v. Halvenhuys, Prior von St. Martin in Köln.
Mit 1 Siegel.
2. Ueber 100 und 100 fl. für Hertwich von der Becke v. Attendorn.
Siegel fehlt.

1385 März 9. Quittung des Kölner Priesters Joh. vom Vorsthuysen über 16 fl. Leibrente für Rychmode Schopen. 1385 die 9. mens. martii
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 sehr defekten S. **798.**

1385 Juli 23. Erzb. Kuno von Trier bestätigt durch Transfix der Wittwe Gertrud Fictors Almosenstiftung von 1364 apr. 30 Erembreitstein 1385 den 23. Juli. **799.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.
Transfix zu Nr. 287. von 1364 April 30.

Acht Quittungen Rychmods v. Horn, Wittwe des Kölner Schöffen Gobelen Hardevuyst in Ryngassen, über 20 fl. Leibrente für sich und ihre Tochter Elisabeth, Ehefrau des Kölner Greven und Schöffen Reinbold Scherfgin. **800—807.**
Orig. Perg. Deutsch.

1385 Dez. 20. 1) dd. 1385 vigil. Thome.
Siegel fehlt.

1389 März 18. 2) dd. 1389 fer. 5. post Reminiscere.
Siegel fehlt.

1390 März 14. 3) dd. 1390 crast. Letare.
Mit 1 Siegel.

1392 März 8. 4) dd. 1392 fer. 6. post dmc. Invocavit.
Siegel fehlt.

1393 Febr. 6. 5) dd. 1393 die 6. febr. sec. stil. Trev.
Mit beschädigtem S.

1395 März 10. 6) dd. 1395 fer. 4. post dmc. Reminiscere sec. stil. Col.
Mit 1 Siegel.
1397 Dez. 12.* 7) dd. 1367 die 12. dec.
Mit beschädigtem Siegel.
1400 März 15. 8) dd. 1400 crast. Reminiscere.
Mit 1 Siegel.

Neunzehn Quittungen des Ritters Werner Quattermart, Bürgers zu Köln, über 75 fl. Leibrente. **808—826.**
Orig. Perg. Deutsch.

1385 Dez. 29. 1) dd. 1386 crast. innocentum.
S. fehlt.
1386 Juli 16. 2) dd. 1386 crast. divis. apostolor.
Mit beschädigtem S.
1386 Dez. 22. 3) dd. 1386 crast. Thome.
S. fehlt.
1387 Juli 5. 4) dd. 1387 fer. 6. post Processi et Martiniani.
Mit 1 S.
1389 Jan. 7. 5) dd. crast. Epiphan. dni.
S. fehlt.
1389 Dez. 22. 6) Durch den Schiffmann Jungehenne gezahlt. 1389 crast. Thome.
Mit 1 S.
1390 Mai 26. 7) dd. 1390 fer. 6. infra octav. pentecost.
Mit 1 S.
1391 Febr. 27. 8) dd. 1390 crast. Oculi stil. Trev.
Mit 1 S. Defekt.
1392 Jan. 5. 9) dd. 1392 vigil. Epiphan. dni.
Mit 1 S.
1392 Okt. 6. 10) dd. 1392 die 6. octobr.
Mit beschädigtem S.
1392 Nov. 16. 11) dd. 1392 die 16. novembr.
Mit 1 S.
1393 Juli 9. 12) dd. 1393 fer. 4. post octav. Petri et Pauli.
S. fehlt.
1394 Dez. 13. 13) dd. 1394 die Luzie.
Mit 1 S.
1396 Juni 23. 14) dd. 1396 vig. nativ. Joh. bapt.
S. fehlt.
1396 Nov. 30. 15) dd. 1396 fer. 5. post Catherine.
S. fehlt.
1397 Dez. 12. 16) dd. 1397 die 12. dec.
Mit 1 S.
1398 Mai 26. 17) dd. 1398 in festo pentecost.
S. fehlt.
1399 Jan. 22. 18) dd. 1399 crast. Agnetis.
S. fehlt.
1399 Juni 18. 19) dd. 1399 die 18. junii.
Mit 1 S.

1385 Dez. 29. Quittung Diedrichs v. Horn, Abts von St. Martin in Köln, über 8 fl. versessene Leibrente für den verstorbenen Herrn Hermann vom Halbenhaus. 1386 crast. innocentum. **827.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit sehr beschädigtem Siegel.

Zwei Quittungen des Juden Vyvis vom Broele, Eidams des verstorbenen Juden Jak. von Guylche, über Abschlagszahlungen. 828–829.
Orig. Perg. Deutsch.

1386 Jan. 21. 1) Zu Andernach über 100 fl. von 170 fl., welche die Accisemeister Joh. Proist und Philips v. Brole namens der Stadt Andernach gezahlt haben. 1385 die Agnetis juxta stil. scrib. in dyoc. Trev.
Besiegler: Die Schöffen Ritter Gerlach v. Lieser und Klas v. Berintzheim. Mit 2 beschädigten Siegeln.

1393 Jan. 16. 2) Zu Köln über 70 fl. von 150 fl. 1392 die 16. jan.
Besiegler: Die Schöffen Gobel Fryheid v. Scheven und Klas v. Berintzheim. Mit 2 Siegeln.

1386 Mai 16. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen, dem Juden Vyvys vom Bruele, Eidam des verstorbenen Juden Jak. v. Guilch, derzeit in Köln wohnhaft, 100 fl. bis Weihnachten zu zahlen oder von da an den gewöhnlichen Wucher zu geben. 1386 die 16. maji. 830—831.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S. — Zerschnitten.

1389 Febr. 8. 2) Desgleichen. 1389 die 8. febr.
Wie oben. Siegel fehlt.

1386 Aug. 20. Bele Mant und ihre Kinder verkaufen dem Schöffen Herm. Speck und dessen Frau Hedwig ihr Haus in der „Haissgasse“, welches dem Ritter Fryheid v. Scheven und den Nonnen zu Namedy Erbzins gibt. 1386 die 20. mens. aug. 832.
Besiegler: Die Schöffen Gobil Fryheid v. Scheven und Johann v. Ketge. Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1386 Sept. 16. Henne Wyrichs und seine Frau Styne bekennen, dass ihr Haus auf der „Hoerstrasse“ auf „Neuergassen-Orte“ neben dem Schöffen Herm. Speck, 4 Mk. Jahrzins an Diedr. Heffenmenger giebt. 1386 die 16. sept. 833.
Besiegler: Die Schöffen Klas v. Berintzheim und Herm. Speck. Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

Zwei Quittungen des Edelknechts Diedr. v. Creye (Creyer) über 6 Mk. Rheinecker Burglehengelder. 834–835.
Orig. Perg. Deutsch.

1385(?) Dez. 31. 1) dd. 1386 vigil. circumcis. dni.
Siegel fehlt.

1399 Dez. 14. 2) dd. 1399 crast. Luzie.
Siegel fehlt.

Acht Quittungen des Kölner Bürgers Cone v. Medehus über Leibrenten.
Orig. Perg. Deutsch. 836–843.

1387 Jan. 2. 1) Von 50 fl. laufenden und versessenen für sich und seine Frau Sophie v. Heimbach. 1387 crast. circumcis. dni.
Mit 1 Siegel.

1388 Febr. 16. 2) Desgleichen für sich, seine Frau Fye und Bela, Tochter weil. Joh. Medebruwers. 1388 die 16. febr.
Mit 1 Siegel.

1393 Febr. 6. 3) Von 26 fl. für sich und 24 fl. für gen. Bela. 1392 die 6. febr. sec. stil. Trev.
Mit 1 Siegel.

1394 März 30. 4) Von 26 fl. für sich und 24 fl. für seine Nichte Bela Medebruwers. 1394 crast. Letare.
Mit 1 Siegel.
1395 März 10. 5) Desgleichen (Schwester, Bela genannt). 1395 fer. 4. post dmc. Reminiscere sec. stil. Col.
Mit 1 Siegel.
1399 Febr. 5. 6) Von 26 fl. 1399 crast. Agathe.
Mit 1 Siegel.
1397 Dez. 1. 7) Desgleichen. 1397 crast. Andree.
Siegel fehlt.
1400 Febr. 21. 8) Cones v. Medehuys, Bürgermeisters der Stadt Köln, über 26 fl. 1400 die 21. febr.
Mit beschädigtem Siegel.

Zehn Quittungen des Edelknechts Rorich v. Stailhofen zu Hachenburg über Leibrenten seines Schwagers, des Kölner Karthäusers Diedrich, Sohnes Wilh. von der Leuben v. Hachenburg. 844—853.
Orig. Perg. Deutsch.
1387 Jan. 13. 1) Ueber 30 fl. 1387 die octav. Epiphan.
Mit 1 S.
1388 Jan. 7. 2) Desgleichen. 1388 crast. Epiphan.
Siegel fehlt.
1391 Jan. 19. 3) Desgleichen. 1390 fer. 5. post Anthon. stil. Trev.
Mit 1 S.
1392 Jan. 2. 4) Ueber 15 fl. crast. circumcis. dni. stil. Trev.
Mit 1 S.
1392 Dez. 14. 5) Desgleichen. 1392 crast. Luzie.
Mit 1 S.
1394 Juni 14. 6) 1394 in octav. pentecost.
S. fehlt.
1396 Juni 5. 7) 1396 fer. 2 post Sacramenti.
Mit 1 S.
1396 Nov. 12. 8) Durch Joh. Schiffherr gezahlt. 1396 crast. Martini.
Mit 1 S.
1397 Dez. 7. 9) Von 15 fl. 1397 fer. 6. post Nycolai.
S. fehlt.
1400 Nov. 16. 10) Desgleichen. 1400 fer. 3. post Martini.
Mit 1 S.

Zwei Quittungen des Mainzer Bürgers Joh. zu der Laden über Leibrenten seiner Frau Grete Merenbergers. 854—855.
Orig. Perg. Deutsch.
1387 April 18. 1) Ueber 75 fl. laufende und versessene. 1387 die 18. apr.
Mit 1 Siegel.
1398 Aug. 14. 2) Ueber 25 fl. 1398 uf U. Fr. assumptio.
Siegel fehlt.

1387 Sept. 17. Quittung des Erzb. Friedr. III. v. Köln über 2400 fl., die er von der Stadt Andernach empfangen hat. Arnsberg 1387 die 17. sept.
Orig. Perg. Latein. Mit sehr defektem S. 856.

Drei Quittungen Joh. Kotz v. Sinzig über 5 Mk. Rheinecker Burglehen für seinen Neffen Wynmar v. Breitbach. 857—859.
Orig. Perg. Deutsch.

1388 Jan. 26. 1) 1388 crast. convers. Pauli.
Mit 1 S.

1393 Febr. 1. 2) 1393 die Brigide.
Pap. S. fehlt.

139 . . . 3) Ganz vermodert und unleserlich.
Pap. S. fehlt.

1388 Febr. 3. Quittung der Kölner Bürgerin Drude v. Attendorn über 10 fl. Leibrente. 1388 crast. purificat. Marie. 860.
Besiegler: Der Kölner Bürger Eberhard Asse.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

Zwei Quittungen des Kölner Bürgers Eberhard Asse über 100 fl. Leibrente für Hartwich v. der Becke v. Attendorn. 861—862.
Orig. Perg. Deutsch.

1388 Febr. 16. 1) Von 1388 die 16. febr.
Siegel fehlt.

1389 März 18. 2) Von 1389 die 18. martii.
Mit 1 Siegel.

1388 März 3. Der Edelknecht Syvart v. Dadinberg und seine Frau Styne, wohnhaft zu Nyckendig, verkaufen dem Andernacher Bürger Thomas von Kuyse 2 Mk. Erbzins aus einem Hause auf der „Korngasse Orte" neben Joh. Vyschgasssen. 1387 fer. 3. post dmc. Oculi stil. Trev. 863.
Besiegler: Die Schöffen Arnold Schilling v. Lanstein und Joh. v. Ketge.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1388 Juli 19. Erbpachtrevers Jak. v. Rupach und seiner Frau Else, Bürger zu Andernach, über $2^1/_2$ Morgen Land jenseits der Nette im „krummen Acker", das ihnen der Bartscherer Meister Craft für 20 Schill. Jahrzins verliehen hat. 1388 die 19. jul. 864.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 defekten Siegeln.
Besiegler: Die Schöffen Jak. Brunnenstein und Herm. Speck.

1388 Sept. 1. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen, dem Andernacher Juden Gumprecht v. Köln von den demselben schuldigen 8 fl. wöchentlich 2 Pf. pro fl. Wucher zu geben. 1388 die 1. sept. 865.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1388 Okt. 6. Dieselben versprechen dem Joh. Proist und dessen Frau Belen die demselben schuldigen 46 Mk. bis Ostern zu bezahlen. 1388 die 6. oct. 866.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten.

1388 Nov. 6. Testament des Dachdeckers (tector) Joh. Trepgin zu Andernach zu Gunsten seiner Ehefrau Katherine. 1388 ind. 12. die 6. nov. 867.
Besiegler: Thielmann, Rektor der Pfarrkirche und die beiden Schöffen Jak. Brunestein und Herm. Speck.
Latein. In die Urkunde von 1408 crast. Trinitatis inseriert.

Acht Quittungen Diligens v. Montabur, Klausners zu Besselich, über 25 fl. Leibrente. 868—875.
Orig. Perg. Deutsch.

1388 Dez. 27. 1) dd. 1388 die 27. dec.
Mit sehr defektem Siegel.
1389 Dez. 12. 2) dd. 1389 die 12. dec.
Mit 1 Siegel.
1390 Dez. 21. 3) dd. 1390 die Thome.
Mit 1 Siegel.
1391 Dez. 28. 4) dd. 1391 stil. Trev. die bb. innocentum.
Mit 1 Siegel.
1393 Dez. 20. 5) dd. 1393 uf S. Thomas abd.
Mit 1 Siegel.
1395 Jan. 2. 6) dd. 1394 na gewonheid zu schreiben im stifte v. Trier uf den neesten dag na jairsdag.
Mit 1 Siegel.
1395 Dez. 21. 7) dd. 1395 uf St. Thomastag.
Mit sehr defektem Siegel.
1396 Dez. 13. 8) dd. 1396 uf Luzientag.

1389 Jan. 14. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen der Katharine, Wittwe Thelen „des Crobengussers“, Bürgers zu Köln, die ihr schuldigen 48 fl. 3 Schill. bis Pfingsten zu zahlen. 1388 crast. octav. Epiphan. **876.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten.

1389 April 15. Quittung des Mainzer Bürgers Joh. zum Sichencorve über 50 und 25 fl. Leibrente für seine Frau Grete Merenberger. 1389 in coena dni. **877.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1389 April 28. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen dem Juden Vyvelin, Simons von Euskirchen Sohne, zu Andernach, die ihm schuldigen 20 fl. bis Martini zu zahlen oder darnach Wucher davon zu geben. 1389 die 28. apr.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt. **878.**
Zerschnitten.

1389 Juni 28. Dieselben desgleichen der Jüdin Reynette zu Koblenz 50 fl. auf Weihnachten. 1389 vigil. Petri et Pauli. **879—880.**
Orig. Perg. Deutsch. Zerschnitten. Mit 1 S.
1389 Aug. 17. 2) Derselben ebenso 36 fl. 1389 die 17. aug.

1389 Juli 20. Joh. Proist und seine Frau Bele, Bürger zu Andernach, bekennen, dem Juden Vyvelin, Simons v. Euskirchen Sohn, daselbst 46 Mk. gegen Wucher schuldig zu sein. 1389 die 20. jul. **881.**
Besiegler: Die Schöffen Gobel Fryheid v. Scheven und Klas v. Berintzheim.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.
Zerschnitten.

Sechs Quittungen des Propstes Wilh. v. Paulin bei Trier über 50 fl. Leibrente. **882—887.**
Orig. Perg. Deutsch.
1389 Dez. 10. 1) dd. 1389 die 10. dec.
Mit 1 S.
1390 Dez. 27. 2) dd. 1380 die Joh. evang.
Mit 1 S.
1392 Jan. 1. 3) dd. 1391 stil. Trev. die circumcis. dni.
Siegel fehlt.

1395 Jan. 2. 4) dd. 1394 na gewonheid zu schriben im stifte v. Trier uf den nesten dag na jairsdag.
Mit beschädigtem Siegel.
1395 Dez. 21. 5) dd. 1395 uf Thomastag.
Mit beschädigtem Siegel.
1397 Dez. 13. 6) (Werner genannt) dd. 1397 uf Luzientag.
Siegel fehlt.

c. 1390. feria 6. proxima post dominicam Reminiscere. Die Dortmunder Bürgermeister und Räthe an Bürgermeister und Räthe von Andernach: ersuchen Ueberbringer dieses die rückständige Leibrente für Rixe, Wittwe des verstorbenen Joh. Overbergh auszuzahlen. II. 4. 4.
Orig. m. Sp. d. schl. S.

1390 Jan. 2. Quittung des Andernacher Bürgers Thiele vom Walde über 200 Mk. Abschlagszahlung durch die Accisenmeister Winther v. Burgen, Philips v. Hammerstein und Arnold Nederlander namens der Stadt Andernach. 1389 crast. circumcis. dni. juxta stil. scrib. in dyoc. Trev. 888.
Besiegler: Die Schöffen Arnold v. Ketge und Philips v. Hammerstein.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. das 1. sehr defekt.

1390 Febr. 28. Ritter, Schöffen, Bürgermeister Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen dem Ritter und Schöffen Gerl. v. Leser und dessen Frau Metze die ihnen schuldigen 400 fl. auf die 2 kommenden Fastnachten mit je 200 Mk. zurückzuzahlen. 1389 crast. Reminiscere stil. Trev. 889.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.
Zerschnitten.

1390 März 14. Quittung des Kölner Bürgers Philips v. der Dannen über 25 fl. versessene Leibrente für seine Söhne. 1390 crast. dmc. Letare. 890.
Orig. Perg. Deutsch. Mit defektem S.

Vier Quittungen des Kölner Bürgers Joh. v. Overberg über 100 fl. Leibrente für sich und seine Schwester Drude. 891—894.
Orig. Perg. Deutsch.
1390 März 14. 1) dd. 1390 crast. dmc. Letare.
S. fehlt.
1391 Febr. 27. 2) dd. 1390 crast. dmc. Oculi stil. Trev.
Mit defektem S.
1395 März 10. 3) dd. 1395 fer. 4. post Reminiscere sec. stil. Col.
Mit beschädigtem Siegel.
1396 April 28. 4) dd. 1396 fer. 6. post Georgii.
Mit 1 Siegel.

Drei Quittungen des Priesters Emmerich Jore, Kaplan des Altars St. Nicolai in der Pfarrkirche zu Andernach. 895—897.
Orig. Perg. Deutsch.
1390 April 12. 1) Ueber 12 Mk. dd. 1390 die 12. apr.
Mit beschädigtem S.
1396 April 12. 2) Ueber 11 Mk. dd. 1396.
Mi 1 Siegel.
1398 Jan. 5. 3) Desgleichen. dd. 1397 vigil. Epiphan. dni.
Mit 1 Siegel.

1390 Aug. 5. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen dem Juden Gomprecht von Köln daselbst die ihm schuldigen 32 fl. auf Andreastag (Nov. 30) zu zahlen oder alsdann davon den Wucher zu geben. 1390 fer. 6. infra octav. Petri ad vincula. **898.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel. Zerschnitten.
NB. Mit 38 fl. eingelöst.

1391 Febr. 27. Quittung der Geschwister Durigin und Lise Hardevuyst, Nonnen im Kloster Weyher zu Köln, über 20 fl. Leibrente. 1390 crast. Oculi stil. Trev. **899.**

Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlt.

Fünf Quittungen des Edelknechts Heinr. v. Geisbusch über 6 Mk. Rheinecker Burglehengelder. **900—904.**

Orig. Perg. Deutsch.

1391 März 13. 1) dd. 1390 crast. Gregorii stil. Trev.
S. fehlt.

1397 Nov. 12. 2) dd. 1397 crast. Martini.
Mit 1 S.

1398 Nov. 19. 3) dd. 1398 die Elisabeth.
S. fehlt.

1399 Nov. 22. 4) dd. 1399 sab. ante Katherine.
Mit beschädigtem S.

1400 Nov. 12. 5) dd. 1400 crast. Martini.

1391 Mai 30. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach verkaufen 14 Mk. Jahrzins aus dem städtischen Hause „der Seckelin Haus“ an den Fleischhallen um 30 fl. 1391 crast. Maximini. **905—906.**

Orig. Perg. Deutsch. Zerschnitten.

1. An den Edelknecht Lamprecht Spyser und dessen Frau Katharina daselbst.
   Mit 1 Siegel.
2. An den Burger und geschwornen Weinröder Philipmann und dessen Frau Heilwig daselbst.
   Siegel fehlt.

1392. Vertrag zwischen Gerlach Huysman und seiner Frau Sara. 1392. **1946*.**

Rep. III.

1392 März. 8. Quittung Drudas v. Overberg zu Köln über 50 fl. Leibrente. 1392 fer. 6. post dmc. Invocavit. **907.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

Zwei Quittungen des Ritters Emmerich v. Lanstein über 6 Mk. Rheinecker Burglehengeld. **908—909.**

Orig. Perg. Deutsch.

1392 Okt. 30. 1) dd. 1392 fer. 4. post Simon und Jude.
Siegel fehlt.

1398 Dez. 10. 2) dd. 1398 fer. 3. post Nicolai.
Siegel fehlt.

1392 Dez. 20. Quittung des Priesters Emmerich Fore, Kaplan des Nicolaus-Altars in der Pfarrkirche zu Andernach, über 11 Mk. von seinem Altar. 1392 vigil. Thome. **910.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 Siegel.

1392 Dez. 13. Herm. Swertfeger und seine Frau Else, Bürger zu Andernach, verkaufen dem ehemaligen Stadtknecht Wynrich v. Rodinsberg und dessen Frau Else einen Weidengarten in der „Moylde“ neben Joh. Rantecke und Zupper Gobel, der 18 Pf. Jahrzins an den Junker Heinrich Vogt von Waldorf giebt. 1392 die 13. dec. **911.**

Besiegler: Die Schöffen Arnold Schilling v. Lanstein und Arnold v. Kettge. Inseriert in Urk. von 1394 crast. ascens. dni.

1393 Mai 10. Die Andernacher Schöffen: Wilh. Rupach, Ritter, Gobel Fryheit v. Scheven, Arnold Schilling v. Lanstein, Joh. Waltem, Ritter, und Jak. Brunnenstein beurkunden ein Ganggeleit mit dem Unterschultheissen Philips Croingin wegen des „Scoss“ zwischen den Häusern Rapolts v. Saffge und Husmanns. 1393 die 10. Maji.

Deutsch. **912.**

In einem Vidimus von 1420 aug. 5.

Vier Quittungen des Kölner Bürgers Godart Hardevuyst über 20 fl. Leibrente für seine Schwester Lise und Drude. **913—916.**

Orig. Perg. Deutsch.

1394 März 30. 1) dd. 1394 crast. Letare.

Siegel fehlt.

1395 März 10. 2) dd. 1395 fer. 4. post Reminiscere stil. Col.

Siegel fehlt.

1396 April 28. 3) dd. 1396 fer. 6. post Georgii.

Siegel fehlt.

1397 Jan. 17. 4) dd. 1397 die Anthonii.

Siegel fehlt.

1394 Mai 26. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach, beurkunden, dass sie dem Ritter Diedr. v. Kesselstat (welcher dem Erzbischof von Köln mit Pfändung gedroht hatte) 120 fl. zahlen sollen, wenn die von demselben gefangenen Bürger, welche auf Vermittelung des Bürgermeisters Emmerich v. Lanstein, Ritters, und dessen Schöffen Philips v. Hammerstein 14 Tage der Gefangenschaft entlassen worden, nicht nach dieser Zeit wieder darin nach Elz zurückkehrten. 1394 crast. Urbani. **917.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt. Zerschnitten.

1394 Mai 29. Die Andernacher Schöffen Gobel Fryheit v. Scheven, Klas v. Berintzheim und Philips v. Hammerstein vidimieren die Urkunde von 1392 dec. 23 (Nr. 911) und beurkunden, dass dieser Weidengarten nur an den Schöffen Jak. Brunestein den Jungen und dessen Frau Dyligin verkauft worden ist. 1394 crast. ascens. dni. **918.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 3 S. S. nur noch das 1. vorhanden.

1394 Nov. 8. Revers Katherinens v. Rheineck, Gemahlin des Andernacher Schöffen Arnold Schilling v. Lanstein, dass das ihr verschriebene Wittum zu Breysig nach ihrem Tode an dessen Sohn Johann fallen solle. 1394 die 8. nov. **919.**

Besiegler: Ihr Bruder, der Burggraf Heinr. v. Rheineck, die Edelknechte Heinr. Winter v. Borgen und Rapolt v. Saffge.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 Siegeln, wovon das 1. sehr defekt.

Zwei Quittungen Jak. vom Stein über 6 Mk. Rheinecker Burglehengeld.

Orig. Perg. Deutsch. **920—921.**

1394 Dez. 12. 1) dd. 1394 sab. post Concept. Marie.
Mit 1 S.

1395 Dez. 20. 2) dd. 1395 die 20. dec.
Mit beschädigtem S.

1395 April 18. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach erlauben dem Schuhmacherhandwerk daselbst sich zu einer Zunft zusammen zu thun. 1395 die 18. apr.
Kop. sec. 15 im sogen. schwarzen Buch fol. 56. **922.**
Deutsch.

1395 Mai 6. Dieselben desgleichen dem Schneiderhandwerk. 1395 die 6. Maji. **923.**
Ibid. fol. 87.

1395 Sept. 25. Dieselben versprechen dem Edelknecht Gedart Sack in Koblenz, die von wegen seines Schwiegervaters, des verstorbenen Ritters Karl v. Monreal, schuldigen 100 fl. zu Martini zu bezahlen. 1395 die 25. sept. **924.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten.

1396 März 21. Die Andernacher Schöffen Gobel Fryheit v. Scheven und Klas v. Berentzheim beurkunden, dass Hentze Drache und seine Frau Katharine ihrem Sohne Thys und dessen Frau Nese einen Brief auf ein Haus in der „Wollgasse" und einen auf einen Wingert in der „Mittelgasse" zw. Hentze Zimmermann und Kathar. Sestehelf gegeben habe. 1395 fer. 3. post dmc. Judica sec. stil. Trev. **925.**
Orig. Perg. Deutsch.
Siegel fehlen.

Zwei Quittungen des Edelknechts Wilh. v. Steyn über 6 Mk. Rheinecker Burglehengeld. **926—927.**
Orig. Perg. Deutsch.

1396 Dez. 26. 1) dd. 1396 crast. nativ. Christi, sec. stil. Trev.
Mit 1 S.

1398 Nov. 21. 2) dd. 1398 fer. 5. post Elizabeth.
Mit 1 S.

Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen, dem Kölner Juden Vyvys v. Broel bis Weihnachten wöchentlich auf je 100 Mk. 6 Schilling und darnach wöchentlich pro Mk. 1 Pfennig Wucher zu geben von einer schuldigen Summe von **928—929.**
Orig. Perg. Deutsch. — Zerschnitten.

1397 April 1. 1) 34 fl. dd. 1397 dmc. Letare.
Mit beschädigtem S.

1397 Juli 21. 2) 25 fl. dd. 1397 vigil. Marie Magdalene, que fuit dies 21. mens. julii.
Mit beschädigtem S.

1397 Dez. 12. Quittung des Kölner Bürgers Joh. Hardevust in Ryngasse über 50 fl. Leibrente. 1397 die 12. dec. **930.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1397 Dez. 12. It. Lisbeths, Nonne im Kl. Weyher zu Köln, Tochter des verstorbenen Herrn Bruyn Hardevuyst über 20 fl. Leibrente. D. eod. d.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt. **931.**

Zwei Quittungen des Kölner Bürgers Joh. v. Overberg über 50 fl. Leibrente **932—933.**

Orig. Perg. Deutsch.

1397 Dez. 12. 1) dd. 1397 die 12. mens. dec.

S. fehlt.

1399 Febr. 6. 2) dd. 1399 crast. Agathe.

S. fehlt.

1397 Dez. 15. Quittung des Kölner Bürgers Joh. Hirzelin über 20 fl. Leibrente. 1397 sab. post Luzie. **934.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1398 März 18. Herm. Bonghin, Edelknecht, und seine Frau Stine, Tochter des verstorbenen Edelknechts Emmerich v. Liser, Bürgers zu Andernach, verkaufen dem Schöffen Jak. Brunestein daselbst und dessen Frau Greten, 5 Mltr. Korngulte aus ihren Gütern in der Kettiger Gemarkung. 1397 crast. Letare sec. stil. Trev. **935.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 beschädigten S. S. des Ausstellers und Kettiger Gerichts.

1398 Juni 21. Urkunde der Andernacher Schöffen Gobel Fryheit v. Scheven und Arnold v. Ketge, Rittern, Herm. Speck und Philips v. Hammerstein über die Erklärung Deylgens, der Wittwe Claisen v. Berentzheim, ihres Sohnes Herrn Hermann, Propsten im Spital zu Andernach, ihres Eidams Joh. Fryheit v. Scheven und dessen Frau Elsen, und ihrer Söhne Clais, Henne und Jakob, dass sie dem Schöffen Jak. Brunestein, dem Jungen, und dessen Frau Grete 108 fl. zu Weihnachten künftigen Jahres zahlen wollen, und geschehe dies nicht, so solle das denselben von gen. Deylgen und Klasen v. Berenzheim als Hilligsgut Verschriebene deren Eigenthum sein. 1398 die 28. junii. **936.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 4 S. S.

NB. Die Hilligsgüter sind: 2 Häuser in der „Surberstrasse", 1 Wingert an „St. Petersweg", 1 Wingert am „Gauwelsloche", 1 Wingert am „Allerheiligen Baum" und 1 Wingert in der Mittelgasse.

Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen, zweien Juden daselbst, eine denselben schuldige Geldsumme bis zum Andreastag zu bezahlen oder darnach den gewöhnlichen Wucher zu geben. **937—938.**

Orig. Perg. Deutsch Zerschnitten.

1398 Sept. 25. 1) Dem Juden Lemmelin, Eidam Gumbrechts von Köln 20 fl. nebst 2 fl. 1398 fer. 4. infra octav. Mathei.

Mit 1 S.

1398 Okt. 1. 2) Dem Juden Salomon, Sohne Gumbrechts v. Bonn. 1398 die Remigii.

S. fehlt.

1398 Nov. 21. Quittung Sybels v. Werde, Bürgers zu Siegburg, über 6 Mk. Rheinecker Burglehengeld. 1398 fer. 5. post Elizabeth. **939.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1399 Jan. 11. Urkunde der Andernacher Schöffen Arnolds v. Ketge, Ritters, und Jac. Brunestein über die auf dem Hause der verstorbenen Stynchen Schauff in der „Kirchgasse" ruhende Verpflichtung zur

Zahlung eines jährlichen Zinses von 5 Mk. an die Almose auf dem „Altenmarkt“. 1398 die 11. jan. stil. Trev. 940.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. nur noch das 2. vorhanden.

1399 Febr. 11. Zwei Quittungen des Edelknechts Otto v. Dytze über 6 Mk. Rheinecker Burglehengeld. 941—942.
Orig. Perg. Deutsch.

1399 Febr. 11. 1) dd. 1398 die 11. febr. sec. stil. Trev.
Mit beschädigtem S.

1399 Dez. 7. 2) dd. 1399 crast. Nicolai.
Mit beschädigtem S.

1400 Jan. 20. Quittung des Kanonikus Joh. Stolle von Mariengraden in Köln über 30 fl. Leibrente. 1400 die Fabiani et Sebastiani. 943.
Orig. Perg. Deutsch. S. abgefallen.

1400 Juni 13. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen, dem Kölner Juden Vyvus vom Broele, Eidam des verstorbenen Jak. v. Guilche, von den demselben schuldigen 50 fl. wöchentlich 1 Mk. Zins zu geben. 1400 festo Trinitatis. 944.
Orig. Perg. Deutsch. Siegel fehlt. — Zerschnitten.

1400 Okt. 6. Dieselben versprechen dem Edelknecht Fried. v. Stein, die demselben schuldigen 112 fl. bis Weihnachten zu bezahlen, widrigenfalls er es auf Kosten der Stadt bei Juden und „Kauwertzen“ aufnehmen solle und sie sich verpflichten, wenn es über 1 Monat bei denselben stehe, 2 Knechte und 2 Pferde nach Koblenz in Leistung zu schicken. 1400 in octava Michaelis. 945.
Orig. Perg. Deutsch. Mit beschädigtem S.
Zerschnitten.

Nachtrag zum XIV. Jahrhundert.

1349 Wynant v. Gennep, Chorbischof zu Köln, Joh. Herr zu Schaffenberg, Reynher v. Schoynhoven, Herr zu Schonenforst und Heinr. v. Syntze, Herr zu Arendal versprechen namens des Erzb. Wilh. v. Köln der Stadt Andernach 1) dass derselbe ihr alle Freiheiten, Rechte und guten Gewohnheiten bestätigen solle; 2) dass in Streitigkeiten zwischen der Stadt und dem Amt die ältesten dem Erzstift verbundenen Burgmannen und Schöffen daselbst die Entscheidung haben sollen; 3) dass wegen der von der Stadt erbauten Pforte, wenn der Erzb. kömmt, dessen und der Stadt Freunde einen Ausspruch thun sollen; 4) dass der Erzb. auf alle Schuld und Brüche der Stadt verzichten und 5) dass die Stadt dagegen den Erzb. günstlich empfangen und ihm willig und gehorsam dienen solle. O. Datum.
Kop. sec. 15 im sogen. schwarzen Buch fol. 13. 947.

13 ... (Ritter, Schöffen) Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen dem Wormser Bürger Cuntzel Wyneygen die demselben (von Endres Cremers sel.) schuldigen 34 fl. bis Weihnachten zu zahlen. 13 ... (fer.) 4. post dmc. Vocem jocunditatis. 947.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.
Eine Hälfte ganz abgefressen.

c. 1400. Köln, ohne Datum. Andernacher Stadtarchiv II. 4. 2. Gobel Schaitzavel zu Köln an den Bürgermeister von Andernach: sendet 1 Tonne Salpeter und Schwefel, bittet dieselbe „up voiren" zu lassen bis Palmecher kommt und mit dem Schiffer aufs Beste zu dingen.
Orig. m. Sp. d. hinten aufgedr. S.

c. 1400 Mai 3. uff des heilgen crucis dach. II. 4. 21. Jakob, trierischer Kellner zu Monthebur, an Bürgermeister, Schultheiss, Schöffen und Rath zu Andernach: ersucht die in Andernach sich aufhaltende flüchtige Gertrud von Wolffendorff anzuhalten, dass sie das von trierischen Knechten und Mägden sowie Montebaurschen Bürgern entliehene Geld zurückerstatte.
Orig. m. Sp. d. schl. S.

c. 1400 feria 3ª post dominicam Vocem focunditatis. II. 4. 3. Meffart van Brambach an Bürgermeister, Schöffen und Rath von Andernach: bittet den Lodewich mit einem Auge, „ein fürecker", zur Rückzahlung geliehenen Geldes zu veranlassen; Amtmann Syfried Walpoden hat dem Schreiber in der Sache bisher nichts geantwortet.
Orig. m. Sp. d. schliess. S. des Konvents Duyffenbach.

c. 1400 datum etc. sabbato post Servacii. II. 4. 9. X. an Friedrich: bittet denselben, den Herrn van Sarwerden betr. des Thomas Princz Gerensen zu sprechen in dem ‚bestande', den der Graf von Virnenburg Thomas nicht gestatten wollte, ferner ob ‚das' auch mit Thomas wie zuvor ‚bestain' solle.

c. 1400 ohne Datum II. 4. 11. Arnolt von Ketge an Bürgermeister, Schöffen und Rath zu Koblenz: klagt über ihm seitens des Koblenzer Bürgers Friedrich von Kane zugefügte Ehrenkränkung und fordert denselben „selff veirten abe self funftin bloys oder gewapent".
Orig. kein Siegel oder Sp.

c. 1400 des nesten dornstdages vur sent Marien Magdalenendag der heilgen iunfrauwendag. II. 4. 20. Thomas Prynt van Horcheym an Rath, Schöffen, Bürgermeister und Gemeinde von Andernach: beschwert sich, dass Peter Wylken der Frau des Thomas Prynt Steine „uff unser leyen zu Nedermendich" wegen „unsers leucheren pennyngz" genommen hat; ersucht um Kehre.
Orig. m. Sp. d. aufgedr. S.

c. 1400 Aug. fer. 4. post b. Petri ad vincula. II. 4. 19. Bürgermeister und Rath der Stadt Koblenz an Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath von Andernach: antwortet auf deren besorgte Anfrage betr. ihres Dieners Goddart Funcke, dass der aus der Haft zu A. entlassene Koblenzer Joh. Plietschen sich in K. nicht aufhalte.
Orig. m. Sp. d. schl. S.

c. 1400 feria quinta post diem b. Briccii ep. II. 4. 10. Bürgermeister und Rath von Koblenz an Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath von Andernach: ersucht 2 Abgesandte zu dem vom Erzbischof von Trier nach Ehrenbreitstein anberaumten Tag (nächsten Dienstag) „unbe den name als den von Hoircheim unseren mitburgeren geschieen ist" zu schicken.
Orig. m. Sp. d. schl. S.

.... Schreiben der Stadt Aachen an Andernach um Schutz ihrer Kaufleute gegen den Vogt von Vrysheim und dessen Genossen Heinr. v. Hetzingen, Kaltysen u. a. O. D. **948.**
Orig. Perg. Deutsch. S. abgefallen.

.... Die Städte Andernach, Bonn und Linz verkaufen dem Kölner Bürger Edmond v. Eylsich 30 fl. Erbrente um 600 fl. O. D. **949.**
Kop. sec. XV ohne Schluss im sog. schwarzen Buche fol. 17.

1401 Jan. 19. Der Andernacher Bürger Jac. Speychnave verkauft 1 Mk. Jahrzins aus einem Wingert aus dem „Rosendal", neben dem Schöffen Herm. Speck und den Erben Henne Honstrutz gelegen, an Diedr. Spechnave. 1400 die 19. jan. sec. stil. Trev. **950.**
Besiegler: Die Ritter und Schöffen Joh. Walthem und Joh. Fryheid v. Scheven.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1401 Jan. 26. Die beiden Ritter Joh. Waltem und Arnold v. Ketge und die 4 Schöffen Herm. Speck, Philips v. Hammerstein, Joh. Dorffer und Joh. v. Ketge zu Andernach, beurkunden den von dem Bartscheerer Hentze gelobten Urfrieden. 1400 crast. convers. Pauli stil. Trev. **951.**
Orig. Perg. Deutsch. Von den 6 S. S. fehlt das 4.

Drei Quittungen des Kölner Bürgers Coyne von dem Medehuys über 26 fl. Leibrente für sich und seine Frau Fye. **952—954.**
Orig. Deutsch.

1401 Febr. 3. 1) dd. 1401 crast. purif. Marie.
Perg. S. fehlt.

1403 März 22. 2) dd. 1403 die 22. martii.
Perg. S. fehlt.

1408 Febr. 13. 3) 1408 des 13. tags februars.
Pap. mit aufgepresstem Siegel.

Zwei Quittungen des Kölner Bürgers Joh. Hardevuyst in Ryngassen über 50 fl. Leibrente. **955—956.**
Orig. Perg. Deutsch.

1401 Febr. 3. 1) dd. 1401 die Blasii.
S. fehlt.

1402 Febr. 3. 2) dd. 1402 die Blasii.
Mit beschädigtem S.

Drei Quittungen Elisabeths Hardevuyst, Nonne im Kl. Weyher zu Köln, über 20 fl. Leibrente. **957—959.**
Orig. Perg. Deutsch.

1401 Febr. 3. 1) dd. 1401 die Blasii.
S. fehlt.

1402 Febr. 2. 2) dd. 1402 die purif. Marie.
S. fehlt. Zerrissen.

1418 März 4. 3) dd. 1417 die 4. martii sec. stil. Trev.
Besiegler: Ihr Bruder Godart Hardevuyst.
S. fehlt.

Fünf Quittungen des Kölner Bürgers Joh. Hirzelin über 50 fl. Leibrente für sich. **960—964.**
Orig. Perg. Deutsch.

1401 Febr. 3. 1) dd. 1401 die Blasii.
Mit 1 S.

1403 Jan. 11. 2) dd. 1403 die 11. januar.
S. fehlt.

1405 März 22. 3) Durch Goebel von Broel namens der Stadt ausgegezahlt. 1405 die 22. martii.
S. fehlt.

1406 Jan. 8. 4) dd. 1406 die 8. jan.
Mit 1 S.

1407 Jan. 20. 5) dd. 1407 in profesto Agnetis.
Mit beschädigtem Siegel.

1401 Febr. 5. Der Edelknecht Herm. Bonghin v. Kern und seine Frau Stine verkaufen dem Andernacher Schöffen Jak. Brunestein dem Jungen und dessen Frau Grete einen Acker jenseits der Nette an der „Castors" neben Ritter Eberhard v. Hademar. 1400 die Agathe juxta stil. scrib. in dyoc. Trev. 965

Besiegler: Die 4 Schöffen: Joh. Waltelm Ritter, Herm. Speck, Joh. Dorffer und Fried. v. Saarwerden.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 4. S. S. fehlt das 3. und das 4. ist sehr defekt.

1401 Juni 16. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen, dem Juden Gomprecht von Bonn zu Andernach und dessen Bruder Vyvus zu Köln von den demselben schuldigen 75 fl. wöchentlich 20 Schilling Wucher zu geben. 1401 die 16. juni. 966.

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten.

1401 Juli 13. Dieselben bekennen dem Kölner Juden Vyvus von dem Broele 28 fl. schuldig zu sein, die wöchentlich 1 Pfennig pro Gulden wachsen sollen. 1401 die Margarethe que fuit 13. Julii. 967.

Orig. Perg. Deutsch. Mit beschädigtem S.
Zerschnitten.

Zwölf Quittungen Rychmods, der Tochter des Kölner Bürgers Mathys Schoben, über ihre Leibrente von 968—979.

Orig. Perg. Deutsch.

1401 Aug. 3. 1) 24 fl. dd. 1401 fer. 4. post vincula Petri.
Besiegler: Joh. v. Anroyde, Schreiber des hohen Gerichts zu Köln, und Goebel v. Bunne, Bürger zu Köln.
Von den 2 S. S. fehlt das 2.

1402 Febr. 2. 2) 8 fl. dd. 1402 die purif. Marie.
Mit 1 S.

1402 Juli 4. 3) 8 fl. dd. 1402 die 4. julii.
Mit 1 S.

1402 Dez. 7. 4) 8 fl. dd. 1402 die 7. dec.
Mit 1 S.
Besiegler von 2—4 der Kölner Bürger Goebel v. Bonn.

1405 Dez. 1. 5) 16 fl. dd. 1405 die 1. dec.
Mit 1 S.

1406 Dez. 6. 6) 8 fl. dd. 1406 die Nicolai.
Mit 1. S.

1407 Mai 30. 7) 8 fl. dd. 1407 fer. 2. post Sacramenti.
Mit 1 S.

1408 Juni 23. 8) 16 fl. dd. 1408 vigil. nativ. Joh. bapt.
Mit 1 Siegel.
1409 Juni 7. 9) 16 fl. dd. 1409 die 6. post octav. pentecost.
Mit beschädigtem Siegel.
1409 Dez. 20. 10) 8 fl. dd. 1409 vigil. Thome.
Siegel fehlt.
1410 Nov. 25. 11) 8 fl. dd. 1410 die Katharine.
Mit 1 Siegel.
1413 Juni 18. 12) 8 fl. dd. 1413 in octava pentecost.
Siegel fehlt.

1401 Aug. 23. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen den Juden Gomprecht von Bonn zu Andernach und Seligmann v. Siberg zu Bonn, die ihnen schuldigen 118 fl. bis Christtag zu bezahlen oder darnach wöchentlich 2 Heller pro Gulden davon Wucher zu geben. 1401 vigil. Bartholomei. 980.

Orig. Perg. Deutsch. Mit beschädigtem Siegel.
Zerschnitten.

Zwei Quittungen Philips und Jakobs, der Söhne des verstorbenen Edelknechts Diedr. Creyhers, über 6 Mk. Rheinecker Burglehengeld desselben. 981—982.

Orig. Perg. Deutsch.
1402 Jan. 17. 1) dd. 1401 die 17. mensis januarii sec. stil. Trev. dyoc.
Von den 2 S. S. fehlt das 1. und das 2. ist defekt.
1403 Jan. 17. 2) dd. 1402 die 17. jan. sec. stil. Trev. dyoc.
Wie vorher.

Acht Quittungen Joh. v. Overberg, Bürgers zu Unna, über 50 fl. Leibrente. 983—990.

Orig. Perg. Deutsch.
1402 Jan. 21. 1) dd. 1402 die Agnetis.
Mit 1 S.
1403 März 26. 2) dd. 1403 die 26. martii.
S. fehlt.
1404 Dez. 21. 3) dd. 1404 op Thomasdach.
S. fehlt.
1405 Dez. 21. 4) dd. 1405 wie vorher.
S. fehlt.
1407 Dez. 21. 5) dd. 1407 desgleichen.
S. fehlt.
1408 Dez. 21. 6) dd. 1408 desgleichen.
Mit beschädigtem S.
1410 Dez. 21. 7) dd. 1410 desgleichen.
S. fehlt.
1414 Dez. 21. 8) dd. 1414 desgleichen.
Mit 1 S.

Zwei Quittungen Fritzes, der Wittwe des Kölner Bürgers Joh. von der Hoenporzen, über 75 fl. Leibrente. 991—992.

Orig. Perg. Deutsch.
1402 Febr. 3. 1) dd. 1402 die Blasii.
S. fehlt.
1402 Dez. 1. 2) dd. 1402 die 1. dec.
S. fehlt. Sehr defekt.

Fünf Quittungen Rorichs v. Stailhoven über 15 fl. Leibrenten für seinen Schwager, den Karthäuser Diedr. v. Hachenburg in Köln. **993—997.**

1402 Mai 16. 1) dd. 1402 die 16. maji.
Mit 1 S.

1402 Dez. 10. 2) dd. 1402 dmc. post. concept. Marie.
S. abgefallen.

1405 Juli 6. 3) dd. 1405 in octava Petri et Pauli.
S. fehlt.

1406 Jan. 7. 4) dd. 1405 crast. Epiphan. sec. stil. Trev.
Mit beschädigtem S.

1406 Dez. 12. 5) dd. 1406 dmc. post. concept. Marie.
S. fehlt.

1402 Aug. 24. Der Edelknecht Reymar v. Hondersdorf sühnt sich mit Ritter Syvart v. Hademar, Amtmann, und der Stadt Andernach, deren Kind er geworden, wegen des „Grevenhofs" in der Korngasse, nachdem er 12 fl. und 45 fl. auf diesem Hofe versessener Jahrrenten erhalten hatte. 1402 die Bartholom. **998.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

Vier Quittungen des Edelknechts Joh. v. Gunse über 6 Mk. Rheinecker Burglehengeld. **999—1002.**
Orig. Perg. Deutsch.

1402 Nov. 12. 1) Von dem Krämer Wense gezahlt. 1402 andern dags na Mertinsdag.
Mit 1 S.

1406 Nov. 20. 2) dd. 1406 crast. Elizabeth.
Mit sehr defektem S.

1407 Nov. 12. 3) dd. 1407 crast. Martini.
Besiegler: Der Andernacher Stadtschreiber Christian Stulzing.
Mit 1 S.

1408 Nov. 11. 4) dd. 1408 die Martini.
Mit beschädigtem Siegel.

Vier Quittungen des Ritters und Schöffen Emmerich v. Lanstein zu Andernach über 6 Mk. Rheinecker Burglehengeld. **1003—1006.**
Orig. Perg. Deutsch.

1402 Nov. 15. 1) dd. 1402 fer. 4. post Martini.
S. fehlt.

1404 Nov. 12. 2) dd. 1404 crast. Martini.
S. fehlt.

1406 Nov. 12. 3) dd. 1406 crast. Martini.
Mit 1 S.

1409 Nov. 12. 4) dd. 1409 crast. Martini.
S. fehlt.

Drei Quittungen des Edelknechts Heinr. v. Geisbusch über 6 Mk. Rheinecker Burglehengeld. **1007—1009.**
Orig. Perg. Deutsch.

1402 Nov. 18. 1) dd. 1402 die octava Martini.
Besiegler: Bruns v. Ketge.
Mit 1 S.

1404 Nov. 30. 2) dd. 1404 die Andree.
S. abgefallen.

1408 Nov. 12. 3) dd. 1408 crast. Martini.
S. fehlt.

Zwei Quittungen des Burggrafen Heinr. v. Rheineck. **1010—1011.**
Orig. Perg. Deutsch.
1402 Nov. 24. 1) Ueber 10 Mk. Burglehen und 6 Mk. für die Kapelle zu Rheyneck zur Beleuchtung aus dem Andernacher „Schlosse" von dem Maurer Werde gezahlt. 1402 uf Kathar. abd.
S. fehlt.
1406 Dez. 11. 2) Ueber $9^1/_2$ Mk. und 6 Mk. desgleichen. 1406 sab. post. concept. Marie.
Mit beschädigtem Siegel.

Drei Quittungen des Edelknechts Jac. v. Stein über Rheinecker Burglehengelder. **1012—1014.**
Orig. Perg. Deutsch.
1402 Dez. 23. 1) Von 12 Mk. wovon 6 Mk. ihm durch Joh. v. Stein angestorben sind und 6 Mk. für seinen Neffen Wynemar v. Heypach. 1402 sab. post Thome.
Siegel fehlt.
1404 Dez. 1. 2) Ueber 9 Mk. 1404 crast. Andree.
S. fehlt.
1407 Nov. 11. 3) Ueber 9 Mk. 1407 die Martini.
Mit 1 S.

Sechs Schuldverschreibungen der Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach für den Juden Gomprecht von Bonn daselbst über **1015—1020.**
Orig. Perg. Deutsch. Zerschnitten.
1403 April 4. 1) 70 Mk., die wöchentlich bis zur Rückzahlung um 8 Schill. wachsen sollen für Wucher. 1403 die 4. mens. apr.
Mit beschädigtem S.
1404 April 6. 2) 40 fl. wofür sie wöchentlich 2 Pfennige für jede Mk. oder fl. Wucher geben sollen. 1404 dmc. Quasimodo geniti.
S. fehlt.
1405 April 10. 3) 37 fl., die bis zur Rückzahlung wöchentlich um 9 Schill. wachsen sollen. 1405 die 10. apr. (Wurde am 9. Februar mit 49 fl. eingelöst, über 25%.)
S. fehlt.
1407 Juni 17. 4) 15 fl., welche wöchentlich um 2 Heller pro fl. für Wucher wachsen sollen. 1407 fer. 6. post Viti et Modesti.
Mit sehr defektem S.
1407 Juni 26. 5) 5 fl. ebenso. 1407 dmc. infra octav. nat. Joh. bapt.
S. abgefallen.
1408 Juli 1. 6) 8 fl. 5 Schill. von wegen der Schatzung, welche wöchentlich 2 Pf. pro fl. an Wucher wachsen sollen. 1408 octava nativ. Joh. bapt.
S. abgefallen.

Zwei Quittungen Rychmods, der Wittwe des Kölner Schöffen Goebeln Hardevuyst, über 10 fl. Leibrente für sich und 10 fl. für ihre Tochter Elisabeth. **1021—1022.**
Orig. Perg. Deutsch.
1403 April 11. 1) dd. 1403 fer. 4. post palmar.
Mit beschädigtem S.
1408 Febr. 12. 2) dd. 1408 die 12. febr.
S. fehlt.

1403 Okt. 19. Wilh. van der Wee und seine Frau, wohnhaft am Vare, verkaufen dem Bürger Christian Leyenbrecher und dessen Frau Styne zu Andernach einen Wingert in der „Mittelgasse" neben Joh. Haner und Thys Drachen. 1403 crast. Luce evang. **1023.**

Besiegler: Die 2 Schöffen Jak. Brunestein und Ritter Everard v. Hademar.
Orig. Perg. Deutsch.
S. S. fehlen.

1404 Jan. 9. Henne Seylmecher und seine Frau, Bürger zu Koblenz, verkaufen an Joh. Surmois und dessen Frau Gertrud, Bürger zu Andernach, einen Wingert in der Andernacher Gemarkung auf dem „Arsberg" neben Herm. Speck. 1403 die 9. januar sec. stil. Trev.

Besiegler: Die 2 Schöffen Herm. Speck und Jak. Brunestein. **1024.**
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. nur noch 1 Rest vom 2. vorhanden.

1404 Juli 26. Die beiden Andernacher Schöffen Herm. Speck und der Ritter Emmerich v. Lanstein beurkunden, dass Grete und Gertrude, die Kinder Diedr. Heffenmengers, ihrem Vater das freie Verfügungsrecht über ihr Haus in der „Nuwergasse" und die 4 Mk. Erbzins aus dem Hause zur „Meerkatze" überlassen haben. 1404 crast. Jacobi. **1025.**

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.
Transfix:

1404 Juli 29. Dieselben beurkunden den Verkauf dieses Zinses aus dem Hause zur Meerkatze in der „Hoerstrasse" von Diedr. an Heyneman Segener. 1404 fer. 3. infra. octav. Jacobi. **1026.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1404 Dez. 24. Der Bürger Henne Vene verkauft an den Krämer Friedrich und dessen Frau Ele einen Wingert in der „Mittelgasse" neben Goblin Hays. 1404 vigil. nativ. Christi. **1027.**

Besiegler: Die 2 Schöffen Philip v. Hammerstein und Jak. Brunestein der Junge.
Orig. Perg Deutsch. Mit 2 S. S.

1405 Febr. 16. Tybe, die Wittwe des Andernacher Schöffen Gobelin Fryheits v. Scheven, der Edelknecht Joh. Fryheit v. Scheven und seine Frau Else, verkaufen dem Friedr. Heffinmenger und dessen Frau Gellen einen Wingert im „Rosendal" neben Henne Speichnave und Henr. Clovensetzer. 1404 fer. 2. post Valentini sec. stil. Trev.

Besiegler: Die 2 Schöffen Phil. v. Hammerstein und Clais v. Berintzheim.
Orig. Perg. Deutsch. **1028.**

1405 März 18. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach versprechen dem Juden Coneman von Rodinberg daselbst, von wegen der Accise schuldigen 12 fl. wöchentlich 2 Heller pro Gulden Wucher zu geben. 1404 fer. 4. post dmc. Reminiscere sec. stil. Trev. **1029.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Zerschnitten und ausgefressen.

1405 April 9. Quittung des Kölner Bürgers Joh. Hirzelin über 20 fl. Leibrente für seine Nichte Elisabeth Hardevuyst, Nonne im Kl. Weyher zu Köln. 1405 die 9. Apr. **1030.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1405 Aug. 5. Die Andernacher Schöffen Jak. v. Mendig, Joh. Dorfir

und Friedr. v. Saarwerden beurkunden, dass der Else v. Scheyde, Nonne zu St. Thomas, vom Unterschultheiss Wigand v. Muderspach 4 Hofstätten in „Kymen Sloffgin" zur „Afsplisung" zugesprochen worden sind. 1405 fer. 4. post Petri ad vincula. **1031.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

Vier Quittungen des Edelknechts Phil. v. Creye über 6 Mk. Rheinecker Burglehengeld. **1032—1035.**
Orig. Perg. Deutsch.

1405 Nov. 12. 1) dd. 1405 crast. Martini.
Mit beschädigtem S.

1406 Nov. 12. 2) dd. 1406. Desgleichen.
Desgleichen.

1407 Nov. 12. 3) dd. 1407. Desgleichen.
Mit 1 S.

1425 Nov. 16. 4) dd. 1425 fer. 6. post Martini.
S. fehlt.

1406 Jan. 13. Zwei Quittungen Andernacher Bürger dd. 1405 in octava Epiphan. sec. stil. Trev. **1036—1037.**
Orig. Perg. Deutsch.

1. Syvarts Kengin über 20 Mk. abschläglich auf 100 Mk. von der Stadt.
Besiegler sein Sohn Jacob.
Mit beschädigtem S.

2. Jacobs Jordans über 4 fl. abschläglich auf 19 fl. verdienten Lohn.
Besiegler: Der Stadtschreiber Christian Stulzing.
Mit 1 S.

1407. Erzb. Friedr. v. Köln ertheilt der Stadt Andernach ein Jahrmarkts-Privilegium auf Michaelis. 1407. **1947*.**
Rep. Alfter.

1407 April 5. Wilh. v. Cleberg und seine Frau Else verpachten an Joh. Hollender und dessen Frau Grete den „Schoilhof" mit dem Backhause in der „Cronengasse" hinter dem „Rathhause" mit Ausnahme des „Judenbads" für 14 Mk. Jahrzins. 1407 die 5. apr. **1038.**
Besiegler: Die 2 Schöffen: Ritter Arnold v. Ketge und Joh. v. Ketge.
Inseriert der Urkunde von 1426 apr. 15.

1407 Nov. 11. Quittung Irmgards Kongin zu Andernach über 10 Mk. weitere Abschlagszahlung auf 100 Mk. 1407 die Martini. **1039.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

Zwei Quittungen des Andernacher Schöffen Jak. v. Ketge über 6 Mk. Rheinecker Burglehengeld für Otte Rodelin. **1040—1041.**
Orig. Perg. Deutsch.

1407 Nov. 12. 1) dd. 1407 crast. Martini.
Mit defektem S.

1408 Nov. 12. 2) dd 1408 desgleichen.
S. fehlt.

Zwei Quittungen des Kölner Bürgers Joh. Hirzelin über 20 fl. Leibrente für sich und 20 fl. für seine Nichte Elisabeth Hardevuyst, Nonne im Kl. Weyher zu Köln. **1042—1043.**
Orig. Perg. Deutsch.

1408 Febr. 13. 1) dd. 1408 in profesto Valentini.
Mit defektem S.

1408 Dez. 5. 2) dd. 1408 in profesto Nicolai.
Desgleichen.

1408 Juni 11. Die Andernacher Schöffen, Ritter und Gebrüder Joh. und Jak. Fryheit v. Scheven vidimieren das Testament von 1388 Nov. 6. Nr. 867 und beurkunden, dass Katherine, die Wittwe Henne Trepgins an Jeckel v. Wassenach ihr Haus auf dem „Hofe" verkauft habe. 1408 crast. Trinitatis. **1044.**
Orig. Perg. Deutsch.
Von den 2 S. S. fehlt das 2.

1408 Nov. 12. Quittung Henr. v. Eych, Herrn zu Olbrück, über 6 Mk. Rheinecker Burglehengeld. 1408 crast. Martini. **1045.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1408 Nov. 18. It. des Edelknechts Arnold v. Stein über 3 Mk. Rheinecker Burglehengeld. 1408 in octava Martini. **1046.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

Zwei Quittungen Sophias, Wittwe des Kölner Bürgers Coynen vom Medehuys, über 20 fl. Leibrente. **1047—1048.**
Orig. Perg. Deutsch.

1409 Febr. 9. 1) dd. 1409 die 9. febr.
Besiegler ihr Bruder Herm. v. Heimbach.
Mit sehr beschädigtem S.

1413 Jan. 7. 2) dd. 1413 crast. Epiphan.
Siegel fehlt.

1409 Febr. 14. Die Andernacher Schöffen Joh. v. Ketge und Clas v. Berintzheim beurkunden, dass Conzgin Luypgin auf seine Ansprüche an das Haus in der „Twergasse" neben Gerlach Seger und Drude Mudeners zu Gunsten des Klosters Wulfersberg verzichtet habe. 1408 die Valentini sec. stil. Trev. **1049.**
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. ist das 1. sehr defekt.

1409 Febr. 16. Alheid v. Dadinberg, Meisterin, Nyngen v. Heimbach, Priorin, und der Konvent des Kl. Wulfersberg verkaufen dem Fassbinder Peter Pannemoisse die auf obengen. Hause ruhenden 3 Mk. Erbzins. 1408 sab. post. Valentini sec. stil. Trev. **1050.**
Besiegler: Der Konvent und die 2 Schöffen Joh. v. Ketge und Clas v. Berintzheim.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 3 S. S. fehlen das 2. und 3.

1409 Aug. 14. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach erhöhen das Zunftgeld des Schmitthandwerks daselbst. 1409 vigil. assumpt. Marie. **1051.**
Cop. sec. 16 im schwarzen Buch fol. 63.

Zwei Quittungen Merkels, der Wittwe Rorichs v. Stalhoven, über 15 fl. Leibrente für ihren Bruder, den Karthäuser Diedrich in Köln.
Orig. Perg. Deutsch **1052—1053.**

1409 Dez. 30. 1) dd. 1409 fer. 2. post nativ. dni. sec. stil. Trev.
Besiegler: Der Schöffe Junker Joh. v. Ketge.
Mit sehr beschädigtem S.

1411 Juni 30. 2) dd. 1411 crast. Petri et Pauli.
Besiegler: Der Abt Rorich von Marienstatt.
Desgleichen.

1410 Jan. 10. Die Andernacher Schöffen Joh. Fryheit v. Scheven Ritter, Diedr. Boytzheim und Hilliger Hardevust beurkunden, dass

Clais Bartscher von Lyse Erkins die „Badstube am Altenmarkt" in Erbpacht erhalten und wegen des Erbzinses von $4^1/_2$ fl. ein Haus auf der „Hoerstrasse" neben Heynman Segener und dem Fassbinder Henne Pastor nebst einem Wingert und „Wytgarten" (Weidengarten im „Ummelauf") zu Unterpfand gesetzt habe. 1409 die 10 jan. sec. stil. Trev. **1054.**

Nach Vidimus von 1421 sept. 28. Deutsch.

1410 Mai 4. Meffart Klinke v. Langendorf und seine Frau Katharine und Peter Stulzerneven Sohn, Vogt zu Irlich, verkaufen der Stadt Andernach ihr Antheil Hauses an der „Kramgassen Ort" am Rathhause. 1410 die 4. mens. maji. **1055—1056.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit S. des Irlicher Schöffengerichts.
Kaufbrief vom neuen Rathhaus. Nebst:

1411 Febr. 22. Quittung über den von Ritter Joh. Fryheit v. Scheven, Joh. Schilling v. Lanstein und Philips Schudeinst, Lisemeistern[1]) der Stadt bezahlten Kaufpreis von 100 fl. 1410 die Petri ad cathedr. sec. stil. Trev.

Besiegler: Die Schöffen Friedr. v. Saarwerden und Gerl. v. Hedensdorf.
Orig. Perg. Deutsch.

1410 Dez. 16. Quittung des Edelknechts Wilh. v. Stein über $4^1/_2$ Mk. Rheinacker(!) Burglehengeld. 1410 fer. 4. post Luzie. **1057.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit beschädigtem S.

1411. Erbzins von 22 Weisspfennig von den „Poetengütern" zu Namedy. 1411. **1948.**

Rep. Alfter.

1411 März 26. Styne, die Wittwe Christians Stultzink, bekennt, mit dem Stadtrath wegen ihres verstorbenen Mannes Hospitalsdienst abgerechnet zu haben und keine Forderungen deshalb zu haben. 1410 fer. 5. post Letare sec. stil. Trev. **1058.**

Besiegler: Die Schöffen Jak. Brunenstein, Jak. v. Mendig und Diedr. v. Berinzheim.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 3 S. S. nur noch vom 3. ein Stück vorhanden.

Neun Urfehden Andernacher Bürger nach ihrer Entlassung aus dem Gefängniss im Thurm. **1059—1067.**

Orig. Perg. Deutsch.

1411 Aug. 13. 1) Des Müllers Wilh. Stoiffgin. 1411 die 13. aug.

Besiegler: Die 5 Schöffen Joh. Fryheit v. Scheven Ritter, Jak. Brunestein, Jak. v. Mendig, Joh. v. Ketge und Ritter Emmerich v. Lanstein.
S. S. fehlen.

1445 Mai 18. 2) Des Schneiders Arnold Stryt. 1445 die 18. maji.

Besiegler: Die 4 Schöffen Joh. v. Ketge, Diedrich v. Boytzheim, Joh. Schudienst und Diedr. v. Mendig.
Von den 4 S. S. nur das 1. noch vorhanden.

1454 Sept. 21. 3) Joh. v. Lupstorf gen. von Franken und Peters und Pauwels, Söhne des Fassbinders Hengin v. Brole. 1454 die Mathei evang.

---

[1]) zise meistern?

Besiegler: Joh. v. Lupstorf und die 3 Schöffen Diedr. v. Berentzheim, Konr. Mangold und Arnold v. Geisslar.
S. S. fehlen.

1462 März 15. 4) Des Karreners /:Kärrcher:/ Rorich Bone. 1461 fer. 2. post Reminiscere sec. stil. Trev.
Besiegler: Die 3 Schöffen Diedr. v. Berentzheim, Diedr. v. Mendig und Konr. v. Cuttenheim.
Von den 3 S. S. ist das 1. noch vorhanden.

1464 Aug. 30. 5) Des Fleischhauers Joh. Wynkin wegen Verklagung und Auflehnung gegen den Stadtrath. 1464 crast. decollat Joh. bapt.
Besiegler: Die 4 Schöffen Diedr. v. Berinzheim, Konr. v. Cuttenheim, Friedr. Meyener und Wilh. v. Berenzheim.
Von den 4 S. S. fehlt das 3. und die andern sind defekt.

1472 Okt. 7. 6) Joh. Gylbrechts wegen gezogenen Messers in der freien heimlichen Rathskammer gegen den Acciseknecht und Schmähung des Raths. 1472 die 7. octobr.
Besiegler: Die 3 Schöffen Phil. Schudienst, Friedr. Meyener und Wilh. v. Berentzheim.
Von den 3 S. S. fehlen das 1. und 3.

1472 Okt. 24. 7) Joh. Peters Sohn von Cochem wegen Strassenraubs, Verwundung u. A. 1472 crast. Severini.
Besiegler: Die 2 Schöffen Phil. Schudienst und Wilh. v. Berentzheim.
Mit 2 S. S.

1476 Aug. 14. 8) Joh. Keiser wegen Schmähung des Stadtraths. 1476 vigil. assumpt. Marie.
Besiegler: Die 2 Schöffen, Junker Konr. v. Cottenheim und Phil. Schudienst.
Mit 2 S. S.

1479 Aug. 31. 9) Hentzes mit dem . . . . bei Entlassung aus dem „neuen Thurm"; verspricht eine halbe Meile weit die Stadt zu meiden. 1479 fer. 3. post decoll. Joh. bapt.
Besiegler: Die 2 Schöffen Joh. Schudienst und Wilh. v. Berentzheim.
S. S. fehlen.

1411 Dez. 1. Zeugen-Aussage über die Korn- und Strohlieferung aus Gütern zu Gappenach an den Andernacher Bürger Joh. Schiffherr. 1411 crast. Andree. **1068.**
Besiegler: Die 2 Schöffen von Münstermaifeld: Thys und Gerl. v. Kutge.
Orig. Perg. Deutsch.
Von den 2 S. S. ist das 2. sehr defekt.

1412 Nov. 11. Verpachtung einiger Wingerten zu Andernach. 1412 nov. 11. **1949*.**
Rep. III. Das Orig. hatte 1 S.

1412 Sept. 26. Die 3 Andernacher Schöffen Jak. v. Mendig, Ritter Everhard v. Hademar und Herm. Brunestein beurkunden, dass vom Unterschultheissen Jac. Brunestein der Styne, Wittwe des Edelknechts Fried. v. Mendig ihr auf des verstorbenen Arnoldi Nederlenders Haus auf der „Hoerstrasse" neben dem „Rathhause" wegen rückständigen Zinses gelegter Arrest („Kummer") bestätigt worden sei. 1412 die 26. sept. **1069.**
Orig. Perg. Deutsch.
Mit 3 defekten S. S.

1412 Nov. 11. Erbpachtbrief des Ritters Jak. Fryheit v. Scheven und seiner Frau Fye über ihre Güter zu Kettig. 1412 Martini.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt. 1070.

1413 März 13. feria 2. post dominicam Invocavit. A. d. millesimo quadringentesimo duodecimo iuxta stilum dioecesis Treverensis II. 4. 16. Erwinus de [Ca]pella, provisor pontis M[osel]le in Confluentia, an Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und gemeine Bürger zu Andernach: antwortet auf deren Bitte, die wegen des Zolles in Bann habenden Bürger von A. eine Zeitlang loszugeben, solches thun zu wollen und bestimmt einen Tag, Sonntag Laetare, April 2. zum Austrag der Sache.
Orig. ohne S.

1414 Nov. 15. feria 5. post festum C. Briccii epi. II. 4. 17. Ritter, Schöffen etc. von Andernach an Ludwig, Burggrafen zu Hamerstein und „Lynczere“: bittet um Nennung der bei der Plünderung des dem Burggrafen gehörigen Hofes Königsfelt betheiligten Andernacher behufs Vorladung derselben.
Orig. ohne S.

c. 1415 Ohne Datum. II. 4. 18. Adolf, Jungherzog zum Berge und Graf zu Ravensberg (an Andernach): ersucht, den Rentmeister Joh. vamme Hanne zu veranlassen, dass seinem (Ad.) Diener Goystge van Lylskirchen (!) Recht werde.
Orig. mit aufgedr. S.

1415. Privilegien-Bestätigung des Erzb. Diedr. von Köln für die Stadt Andernach. 1415. 1950*.
Rep. Alfter.

c. 1415 Nov. 12. In crastino b. Martini epi. II. 4. 12. Herr Lodewich, Burggraf zu Hamersteyne, Herr zu „Lynczer“[1]), an Bürgermeister, Schöffen, Rath und Bürger zu Andernach: beschwert sich über Plünderung seines Hofes zu Königsfeld durch Andernacher Bürger; im Falle selbe ihn nicht schadlos halten, will er sich an den Herrn von Köln und besonders an den Amtmann zu Andernach wenden.
Orig. m. Sp. des schl. S.

1416 Jan. 27. Die 3 Schöffen Jak. Brunstein, Jak. v. Mendig und Joh. v. Ketge beurkunden, dass die Almose auf dem Altenmarkt auf die Klage deren Almosenmeisters Clais Faudes und Jak. v. Elz wegen versessenen Zinses auf 1 Jahr in Konrad Durants Haus in der „Fischgasse“ gesetzt worden sei. 1415 post convers. Pauli sec. stil. Trev. 1071.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1416 Mai 8. Die 3 Schöffen Jak. v. Mendig, Joh. v. Kettig und Gerl. v. Hederstorf beurkunden, dass Styne, Wittwe Fried. v. Mendig, von dem Unterschultheiss Peter Wilkyns wegen ihrer Forderung in den Besitz des Hauses (Vgl. Nr. 1069) gesetzt worden sei. 1416 die 8. maji.
Inseriert Urk. von 1416 nov. 24. 1072.
Deutsch.

1416 Nov. 24. Die 3 Schöffen Joh. v. Ketge, Heinr. Freise und

[1]) † 1417, vgl. Hammersteiner UB. Nr. 684, 687.

Joh. v. Berentzheim vidimieren die 2 Urkunden von 1412 sept. 26. und 1416 Mai 8. und beurkunden, dass die gen. Styne 2 Mk. Erbzins aus diesem Hause ihrem Sohne, dem Edelknecht Arnold v. Mendig und dessen Frau Lyse verkauft habe. 1416 vigil. Katherine sec. stil. Trev. **1073.**

Orig. Perg. Deutsch. Die 3 S. S. ganz zerstört.

1417 April 1. Roilman v. Belle und seine Frau Grete verkaufen dem Engelbrecht auf dem Weyherr von Nickedig und dessen Frau Else 2 Mk. 6 Schill. Grundzins eines Hauses auf der „Kramgassen Ort“ und 1 Mk. desgl. eines andern Hauses das. gegen deren Garten auf der Bach bei der „Schafportze“. 1417 die 1. apr. **1074.**

Besiegler: Die 2 Schöffen Joh. v. Ketge und Joh. v. Berinzheim.
Orig. Perg. Deutsch.
Von den 2 S. S. das 1. sehr defekt.

1417 April 15. Diedr. Speychnave verkauft dem Krämer Fritze einen Wingert „Rosindal“. 1417 die 15 apr. **1075.**

Besiegler: Die 2 Schöffen Heinr. Trese und Joh. v. Berentzheim.
Orig. Perg. Deutsch.
Mit 2 S. S.

1417 Sept. 17. ipso die C. Lamberti. Andernacher Stadtarchiv. II. 4. 15. Ritter, Schöffen etc. von Andernach an Thomas Print von Hoircheim: antworten, dass Theyneen (!) verhört worden, Hermann Dummont aber nicht erschienen sei. Nach Mittheilung des Amtmanns Rolman van Belle, habe dieser bereits geantwortet. (Betr. „Spijsen, helffen ind raden“ des Theynen Speck, Herm. Dummont, Joh. Merch „ind syne helffe“ und Brant van Rensse gegen Prints Schwager).

Orig. o. S.

Zwei Quittungen Lysbeths, der Wittwe Herrn Rembolts Scherfgin, über 20 fl. Leibrente. **1076—1077.**

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1418 Jan. 16. 1) dd. 1418 in profesto Anthonii.
1426 Juni 9. 2) dd. 1426 die Feliciani.

1418 Febr. 25. Schöffen und Rath der Stadt Gent beurkunden der Stadt Andernach die Geburt und Bürgerschaft der Gebr. Adam und Gillis v. Kersbelten aus ihrer Stadt. 1418 up den 25. dag im maend von Sporkele. **1078.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1418 März 5. Hengin v. Bergerhusen, derzeit wohnhaft zu Andernach, verkauft an Heyntze Abelen das. einen Wingert im „Kirchacker“. 1417 die 5. mart. sec. stil. Trev. **1079.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. ist das 1. fast ganz abgefallen.

1419 Mai 14. Gerhard Kurtman und seine Frau Bele verkaufen dem Paul Suyrmois ein Gärtchen gegenüber von „St. Peter“. 1419 die 14. maji. **1080.**

Besiegler: Die 2 Schöffen Herm. Brunenstein und Joh. v. Berentzheim.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 2.

1419 Juni 17. Die Schöffen Diedr. v. Boytzheim und Joh. Huysmann beurkunden, dass der Schiffmann Henne Besehenne der Almose auf dem Altenmarkt 2 Häuser zwischen der „Kornportze“ und der „Suyrbersgasse“, nach dem Rheine zu, gegenüber der Stadtmauer

neben den verstorbenen Emmerichs v. Lanstein Ritters und Walthems Freechen Häusern geschenkt habe. 1419 die 17. jun. **1081.**

Orig. Perg. Deutsch. Die 2 S. S. fehlen.

1420 Aug. 5. Vidimus der Schöffen Gerl. v. Hedinsdorf und Thies Speck über das Ganggeleid von 1393 Mai 10. dd. 1420 die 5. aug. **1082.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. ist das 1. fast ganz zerstört.

1420 Aug. 25. Styne, die Tochter des verstorbenen Ritters Joh. Walthelm, verkauft 3 Mk. 6 Schill. Erbzins aus einem Wingert an der „Wyntzen" am Rhein an Getze zu Leudesdorf. 1420 crast. Bartholom. **1083.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. nur das 2. noch sehr defekt erhalten.

1421 Jan. 22. Erzb. Diedr. v. Köln verkauft unter Bürgschaft der Städte Bonn, Andernach und Linz dem Joh. Kirchen zu Heidelberg 120 fl. Jahrrente aus dem Zoll zu Bonn um 2400 fl. 1421 an Vincentii dag. zu Bonn. Nebst: **1084.**

1421 Jan. 22. Dess. Schadlosbrief für die 3 Städte deshalb. D. eod.

ad Nr. 1084: Orig. Perg. Deutsch. Mit 5 S. S. des Erzb. und der 3 Städte. **1085.**

ad Nr. 1085: Kopie sec. 16 Zollbuch fol. 411.

1421 März 7. Stolzenfels 1420 iuxta stilum scribendi in dioecesi nostra Treverensi feria 6. post dominicam Letare, II. 4. 24. Erzbischof Otto an Schöffen und Bürger zu Andernach: warnt gemäss dem auf dem zu Boppard mit den rheinischen Kurfürsten getroffenen Uebereinkommen gegen Schriften und Botschaften, welche die in Böhmen entstandene ketzerische Lehre zu verbreiten suchen.

Orig. m. Sp. d. schl. S.

1411 Aug. 25. Hentze v. Crutzenach und seine Frau Gertrud Gode verkaufen an Contze v. Cruzenach und dessen Frau Else ihr Haus in der „Kramgasse", das den Klausnerinnen zu St. Peter 14 Schill. Zins giebt, und ihren Garten hinter dem Stadtgraben. 1421 crast. Bartholom. **1086.**

Besiegler: Die 2 Schöffen Heinr. Frese und Dyme Speck.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1421 Sept. 28. Vidimus der Schöffen Jac. Fryheit v. Scheven, Ritter, und Diedr. v. Boytzheim über die Urkunde von 1410 jan. 10. dd. 1421 die 28. sept. **1087.**

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach verkaufen an Rapele v. Heringen, Schöffen zu Limburg.

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen. Zerschnitten. **1088—1091.**

1423 Mai 20. 1) 30 fl. Jahrzins um 500 fl. dd. 1423 die 20. maji.

1436 Mai 1. 2) 10 fl. um 200 fl. dd. 1436 die Phylippi et Jacobi ac. Walpurgis.

1437 April 12. 3) 5 fl. dd. 1437 d. 12. tag im april.

1448 April 10. 4) 52 fl. um 1300 ff. dd. 1448 die 10. mens. aprilis.

Zwei Quittungen der Karthause bei Koblenz über 25 fl. halbjährliche Rente. **1092—1093.**

Orig. Perg. Deutsch.

1424 April 4. 1) dd. 1424 circa fest. Ambrosii.
Mit beschädigtem S.

1427 Okt. 9. 2) dd. 1427 die Dionisii.
Mit beschädigtem S.

1426 Jan. 17. Der Edelknecht Richard v. Hademar und seine Frau Druytgin, Bürger zu Andernach, verkaufen an Syvard v. Lützingen und dessen Frau Grete daselbst ein Haus in der „Ysengasse". 1425 die 17 jan. sec. stil. Trev. **1094.**
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1426 März 14. Die Schöffen Friedr. v. Sarwerden und Heinr. Freisse beurkunden, dass der Schmitt Joh. v. Oychtendink das Haus auf dem „Altenmarkt" von Engelbrecht auf dem Wyher zu Nickendig in Erbpacht habe. 1425 die 14. martii sec. stil. Trev. **1095.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1426 April 15. Joh. v. Ketge, Ritter, Jac. Fryheit v. Scheven, Joh. v. Berentzem und Joh. Huyssman, Schöffen zu Andernach, vidimieren die Urkunde von 1407 apr. 5. und beurkunden, dass die Eheleute Joh. und Grete Hollender der Stadt Andernach verkaufen das Backhaus, den „Schulhof" daran und 2 Hofstätten zw. der „Judenschul" und dem Backhaus, an das „Rathhaus" stossend, nebst dem Ausgang in die „Kramgasse", ausgenommen das „Judenbad", das seinen Eingang aus der Kramgasse behalten soll. Das ganze Besitzthum giebt den Eheleuten Wilh. und Else v. Cleberg 14 Mk. Zins. 1426 die 15. apr. **1096.**
Orig. Perg. Deutsch. Von den 4 S. S. fehlt das 2.

1426 Mai 14. Die Schöffen Joh. v. Ketge und Joh. v. Berenzheim beurkunden, dass Heinze Welker dem Richwin Suylen seinen Weidengarten am „Kynderberg" für den darauf lastenden Zins cediert habe. 1426 die 14. maji. **1097.**
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1427 März 31. Die Schöffen Joh. v. Ketge, Joh. v. Berenzheim und Joh. Huysmann beurkunden, dass der Unterschultheiss Diedr. v. Berentzheim dem Momper der Else v. Ryntsheim die Arrestanlage auf Phil. v. Creye Theil an dem Grossen Hause auf der „Hornstrasse" oberhalb der „Kölnpforte" wegen 12 Jahre versessenen Zinses zuerkannt habe. 1427 die ultima martii. **1098.**
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1427 Nov. 1. Der Ritter Syvard Walpode v. Bassenheim und sein ältester Sohn erlassen dem Provisor des Spitals zu Andernach, Diedr. v. Montabaur, 2 Mk. Jahrzins, die das Spital aus Herrn Butzchartz Zinsen und dem Lederhause auf dem „Altenmarkt" ihnen gab. 1427 die 1. nov. **1099.**
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. ist das 1. sehr zerbrochen.

1427 Dez. 3. Quittung Eylgins Fritzen von Arsteden zu Koblenz über 50 fl. Rente. 1427 die 3. dec. **1100.**
Besiegler: Die Koblenzer Schöffen Peter Meyener und Ehemann Wilkin.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1428 April 12. Die Eheleute Heyntze und Bele Welker verkaufen an Rychwin Suylen einen Weidengarten auf dem „Kinderberg", und versprechen der Andernacher Juda Hetgin und seine Frau Dultze den Käufer nicht wegen dieses Kaufes zu hindern. 1428 fer. 2. post Quasimodo. **1101.**

Besiegler: Die Schöffen Joh. v. Ketgen und Joh. v. Berentzheim.
Orig. Perg. Deutsch.
Von den 2 S. S. das 1. nur ein kleiner Rest.

1428 Mai 10. Die Eheleute Henne und Else Neudeck schenken dem Spital zu Andernach gegen Gewährung von Unterhalt und Kleidung einige Häuser in der „Kirchgasse" einen Wingert im „Renneweg", die „Bübelba" m. Z. Mgn. gross; 3 Mgn. Weiden auf dem „Kinderberg"; 4 Mgn. Bodagert, 1 Mgn. Weiden gen. der „Reyn", und 1 Weidengarten in der „Moilden" von 8 Mgn. 1428 die 10. maji.

Besiegler: die 2 Schöffen Diedr. v. Boytzheim und Gerl. v. Hedinstorf.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 2. **1102.**

1429. Die Stadt Andernach vererbpachtet das Gefelde längs des Pünder Wegs oberhalb des Klosters Namedy. 1429. **1951*.**

Rep. Böhm.

1429 Juni 26. dominica proxima post festum nativitatis Joh. bapt. II. 4. 13. Schreiben der Ritter etc. von Andernach an Ritter Wijhan van Steynenbach: ersucht den Conrad Benniers zu veranlassen, dass er vor Gericht zu Andernach erscheine zur Erledigung des Kummers, welcher auf C. Pferd einerseits und andrerseits auf Hengen van Broles Tücher gelegt ist.

Orig. Pap.

c. 1430. Poppelsdorf feria quarta post festum palmarum. II. 4. 5. Erzb. Dietr. v. Köln an: fidelibus nostris dilectis militibus, magistris opidanorum, scabinis ac universitati opidi nostri Andernacensis: Aufsage einer früheren Abmachung.

1430 Sept. 15. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und gemeine Bürger der Stadt Andernach errichten unter Mitwirkung des Amtmanns Friedr. v. Saarwerden eine Markt-Ordnung für die Bäcker. 1430 die 15. sept. **1103.**

Cop. sec. im sogen. schwarzen Buch fol. 88b.

1431 Juni 2. Joh. Cardenal zu Sinzig verkauft an Pauwels Suysmann zu Andernach sein Antheil eines Hauses das. in der „Kramgasse". 1431 die 2. junii. **1104.**

Besiegler: Die Schöffen Diedr. Boytzheim und Joh. Meyener.
Deutsch. Inseriert der Urk. von 1447 mai 29.

1431 Aug. 2. Die Schöffen Fried. v. Saarwerden, Jac. Friheid v. Scheven, Ritter, und Diedr. v. Boitzheim beurkunden, dass der Unterschultheiss Conr. Mangold den Schöffen Jak. v. Mendig wegen eines Zinses auf Jahr und Tag in des verstorbenen Joh. Prustens Gut zu Namedy gesetzt habe. 1431 die 2. mens. aug. **1105.**

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1432 Jan. 30. Die Andernacher Schöffen Jak. v. Mendig, Friedr. v. Sarwerden, Joh. v. Ketge, Jak. Fryheit v. Scheven, Ritter, Diedr. v. Boitzheim, Gerl. v. Hedenstorf, Heinr. Friese, Deim Speck,

Joh. v. Mendig, Joh. Meyener, Diedr. v. Berentzheim und Emmerich v. Lanstein verurtheilen auf die Klage Jacobs Drache, Guardians der Minoriten, gegen den Steinmetz Mstr. Wilhelm, diesen zur Zahlung eines jährlichen Kornzinses aus seinem Wohnhause auf „der Hochstrasse", welchen Zins der verstorbene Ritter Syfrid von Hademar dem Kloster vermacht hatte. 1431 fer. 4. post convers. Pauli stil. Trev. **1106.**

Orig. Perg. Deutsch.
Nur noch mit den defekten S. S. Specks und Berentzheim.

1432. Fundationsbrief des Salve Regina in der Franziskanerkirche zu Andernach. 1432. **1952.**

Rep. Böhm.

1433 Febr. 28. Gerh. Kurtmann und seine Frau Bele verkaufen an Peter Suyrmois ein Gärtchen im „Bohnenweg". 1432 die ultima febr. sec. stil. Trev. **1107.**

Besiegler: Die 2 Schöffen Joh. v. Mendig und Joh. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. Nur vom 1. S. noch ein Bruchstück erhalten.

1433 April 2. Der Schöffe Gerlach v. Hedensdorf bekennt, dass die Stadt Andernach die ihm für 600 fl. verkaufte Jahresrente wieder mit 600 fl. abgelöst habe. 1433 die 2. apr. **1108.**

Mitbesiegler die beiden Schöffen Joh. v. Ketge und Emmerich v. Lanstein sein Schwager.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1433 Nov. 4. Der päpstl. Legat, Kardinal Julian von St. Angeli, verleiht dem Kleriker u. mgr. art. Fried. Modersbach von Andernach nach dem Tode Herm. Prendemans den St. Martinsaltar im Kl. St. Thomas Basilee ap. s. Leonardum. 1433 die 4. nov. ind. 11. pont. Eugenii IV. ppe. a. 3. **1109.**

Orig. Perg. Lat.. Mit beschädigtem S.

Zwei Schadlosbriefe köln. Kurfürsten für die Stadt Linz, welche sich mit Andernach für sie bei Ulr. v. Boichem und dessen Erben wegen 2000 fl. Kapitals und 100 fl. Zinsen verbürgt hatte.

Cop. sec. 16 im Zollbuch. **1110—1111.**

1436 Juli 28. 1) Kurfst. Theoderich 1436 uf Pantaleon.
fol. 9.

1486 Mai 20. 2) Kurfst. Hermann 1486 samst. na pinxten.
fol. 2.

1436 Aug. 8. Hille v. Seynheim, Meisterin, und der Konvent des Kl. St. Thomas vererbpachten an Peter Aldenkirchen Wingerten am „Mengweder", Eggenvade", „Langenberg" und „Heymbacher". 1436 die 8. aug. **1112.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1436 Sept. 3. Die Schöffen Jac. Fryheid v. Scheven, Ritter, und Diedr. v. Boitzheim beurkunden, dass Ludw. v. Mecken und seine Frau Styne die aus ihren Gütern zu Brohl fliessenden, aber seit 5 Jahren rückständigen, Zinsen für den Martinsaltar im Kl. St. Thomas an das Offizialiat zu Koblenz ausgezahlt und mit gen. Gütern ihre Tochter Katharine bei deren Verheirathung mit Joh. v. Metternich ausgestattet haben. 1436 die 3. sept. **1113.**

Orig. Perg. Deutsch. Nur vom 2. Siegel ist noch ein Restchen vorhanden.

1436 Sept. 15. Pachtrevers der Eheleute Gobel und Deilge v. Steige über einen vom trier. Domkapitel gegen 2 fl. Jahrzins für sich und eines ihrer Kinder erhaltenen Hof zu Andernach gen. „Herr Johann Fryheits-Hof" an des Bischofs von Trier Pforte, worin das Domkapitel sich offen Haus und Herberge ausgehalten hat. 1436 sab. post nativ. Virg.
Besiegler: Die 4 Schöffen Joh. v. Ketge, Joh. v. Mendig, Joh. Meyener und Diedr. v. Mendig. **1114.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 4 S. S.

1437 Mai 31. Drude, die Wittwe Waltelms Sarwerters und ihr Sohn Hermann verkaufen der Schiffleute-Bruderschaft zu Andernach 2 fl. Jahrzins aus ihrem Hause auf der „Hochstrasse" zwischen dem „Schwanen" und zu der „Leirsen" und stellen dafür noch ihr Haus „Wyprychtsort" auf dem „Altenmarkt" zu Unterpfand. 1437 die ultima maji. **1115—1116.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.
Besiegler: Die 2 Schöffen Diedr. v. Boytzheim und Diedr. v. Berintzheim.
Transfix:

1480 Juni 2. Urkunde der Schöffen Fried. und Joh. Meyener über die Cession dieses Zinses aus dem Hause „zum Honne" an Gerl. Huysmann v. Andernach und dessen Frau Saergen. 1480 fer. 6. infra octav. Sacramenti.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1437 Nov. 4. Eilgin, die Wittwe Hengins v. Reden, verkauft ihrem Schwager Hennen einen Wingert beim „heil. Baum" und einen im „Mönchacker". 1437 die 4. nov. **1117.**
Besiegler: Die 2 Schöffen Diedr. v. Boytzheim und Diedr. v. Berentzheim.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1438 Juni 24. Eylgin von Nasteden beurkundet, dass die Stadt Andernach sich die Einlösung der ihr von wegen der Pfarrkirche verkauften 3 fl. Jahrrente mit 60 fl. vorbehalten habe. 1438 die nativ. Joh. bapt. **1118.**
Besiegler: ihr Bruder Heinr. v. Nasteden, Schöffe zu Koblenz.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt. — Zerschnitten.

1439 Dez. 7. Hille v. Seynheym, Meisterin, und der Konvent des Klosters St. Thomas, vererbpachten dem Joh. Mynfois ein Stück Driesch am „Rutke" gegen 7 Weisspfennige Jahrzins in ihrem Hof zu Leudesdorf. 1439 vigil. concept. Marie. **1119.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1440 Jan. 26. Joh. und Christian, die Söhne des verstorbenen Joh. Schilling, verkaufen an Joh. Sleckeym einen halben Garten auf der „Bunen". 1439 crast. convers. Pauli sec. stil. Trev. **1120.**
Besiegler: Die 2 Schöffen Diedr. v. Boytzheim und Diedr. v. Mendig.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1440 Juli 1. Schadlosverschreibung des Erzb. Diedr. v. Köln für Ritterschaft, Bürgermeister, Schöffen, Rath und Gemeinde der Stadt Andernach wegen ihrer Bürgschaft bei Pfalzgraf Otto bei Rhein, Herzogen in Baiern, in Betreff der 8599 fl. für die Ablösung der Pfandschaft auf Kaiserswerth. Gudesberg 1440 fryd. na Peters und Pauwelsdag. **1121.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1440 Nov. 26. Hartwyn v. Wynnyngen und seine Frau Stade verkaufen dem Bürger Diedr. Nolde zu Andernach 5 Mltr. Korngülte zu Bleyde. 1440 crast. Katharine. **1122.**

Besiegler: Clas von den Velthuyssen, Pastor zu Bleyd, und Emmerich v. Lanstein, Schöffe zu Andernach.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1441 Jan. 3. Jac. v. Eltz der Born verkauft der Almose auf dem „Altenmarkt" einen Wingert am „Eselspfad" neben Fried. Scheefer. 1440 die 3. jan. sec. stil. Trev. **1123.**

Clas Faudis, Henne Sackenheimer, Werner Welting und Wygand Kreyenberg, Almosenmeister.

Besiegler: Die 2 Schöffen Diedr. v. Boytzheim und Joh. Schuhdienst.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1441 Febr. 3. Der Schuhmacher Herm. Koch verkauft dem Weber Henne Denen ein Viertel Weiden auf dem „Milberge", einen Wingert und Weide am „Renneweg", ein Viertel Wingert im „Moinchacker", welches an den Priester Heinr. Roden einen Zins giebt, und einen Wingert das. bei Mangold Julen. Der Jude Seligmann zu Andernach gibt seinen Consens dazu. 1440 fer. 6. post purif. Marie sec. stil. Trev. **1124.**

Besiegler: Die 2 Schöffen: Joh. Schudienst und Diedr. v. Mendig.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 2.

1441 Aug. 24. Versicherung eines Weinzinses von einer Tonne zu Leudesdorf an die Almose auf dem Altenmarkt zu Andernach auf einen Wingert zu Leudesdorf. 1441 uf Bartolomeusdag. **1125.**

Besiegler: Der Kirchherr Heinrich und der Schöffe Richwyn Stechroypen zu Leudesdorf.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1441 Nov. 11. Erbpachtrevers über einen der Allmose auf dem Altenmarkt zu Andernach eine halbe Ohm Wein jährl. Zins gebenden Wingert zu Leudesdorf. 1441 uf Martinsdag. **1126.**

Besiegler: wie vorher.

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen. Angefressen.

1441 Nov. 12. Quittung Philips v. Crey über 6 Mk. Rheinacker-Burglehengeld. 1441 crast. Martini. **1127.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1444 Jan. 4. Wilh. Meynfelder und seine Frau Grete verkaufen an Heytgyn von Hattenheim und dessen Frau Gutgin, Bürger zu Andernach, 5 Mltr. Korngülte aus ihrem Hof zu Thür, wozu die Schwester der gen. Grete, Druytgin v. Belle, ihre Einwilligung giebt. 1443 die 4. Jan. sec. stil. Trev. **1128.**

Besiegler: Die gen. Wilh. und Druytgin und 2 Mayener Schöffen Joh. Dietzmann und Joh. Konyngfelder.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 4 S. S.

1444 Jan. 4. Dieselben desgleichen 5 Mltr. aus demselben Hofe zu Thür an Heytgin v. Hattinheim und Diedr. v. Montabur, Spitalsmeister und Testamentsvollzieher Nesen Tynnartz. D. eod. **1129.**

Besiegler wie vorher.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 4 S. S.

1444 Jan. 12. Urkunde der Andernacher Schöffen Diedr. v. Boytzheim und Diedr. v. Berentzheim in Betr. der Aussage Mstr. Diedr.

Trepgen, städt. Dekans, Kirstgen Gotwaltz, erzbischöfl. Zimmermanns, und dessen Knechts Joh. und der Maurer Jobel Prendemann und Jac. v. Güls über die Dachtraufe zwischen Hentzen Drachen und Konr. Mangol(!) Hause. 1443 die 12. jan. sec. stil. Trev. **1130.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1444 Febr. 26. Erzb. Diedr. v. Köln Revers wegen der für ihn von der Stadt Köln um 29900 fl. verkauften Jahrrente von $1474^1/_2$ fl., wofür u. A. auch die Städte Bonn, Andernach, Neuss, Linz, Ahrweiler und Rheinbach Bürge geworden sind und sich zum Einlager in Köln mit je 2 Schöffen, mit 2 Pferden und 1 Knechte verpflichtet haben. 1444 uf Eschtag. **1131.**

Gleichz. Copie fol. 23 des schwarzen Buchs.

1444 Nov. 12. Wilhelm, der Sohn des verstorbenen Andernacher Schöffen Joh. Huysman und seine Frau Zye, wohnhaft zu Mielenheim, verkaufen ihrem resp. Bruder und Schwager Joh. Huysmann und dessen Frau Katherine, Bürger zu Andernach, ihre Güter zu Kerlich. 1444 die 12. november. **1132.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S. des Kerlicher Gerichts.

1445 Juni 26. Schadlosverschreibung des Erzb. Diedr. v. Köln für die Städte Bonn und Linz wegen ihrer Mitverschreibung bei einem Verkauf von 175 fl. Jahrrente an Diedr. Hungerwass zu Köln. 1445 satersdag na Joh. bapt. mitsommers. **1133.**

Cop. saec. 16 im Zollbuch fol. 39.

1445 Aug. 3. Revers wegen der Zahlung eines Jahrzinses von 3 Schilling aus einem Hause zu Namedy an die Pfarrkirche zu Andernach. 1445 die 3. mens. aug. **1134.**

Kirchenmeister: Die Schöffen Joh. Speck und Diedr. v. Mendig.
Besiegler: Die Schöffen Joh. v. Mendig und Joh. Schudienst.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1446 Febr. 20. Joh. Boyffgin, Priester vom Johannitter-Orden zu Breisig, und sein Bruder Peter, Bürger zu Andernach, verkaufen dem Andernacher Schöffen Joh. Speck und dessen Frau Styne, ihr Antheil einer Halle auf der „Hochstrasse“ unter dem Hause zum „Stern“. 1445 die 20. febr. sec. stil. Trev. **1135.**

Besiegler: Die Schöffen Diedr. v. Boytzheim und Thile Speck.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 1.

1446 Juli. 28. Die Stadt Linz verspricht Bürgermeistern, Schöffen, Rath und Bürgerschaft der Stadt Andernach, welche sich mit ihr dem Kölner Bürger Ulr. v. Boichem wegen 2000 fl. für den Erzb. Diedr. v. Köln verschrieben haben, sie schadlos zu halten, wenn sie etwa wegen säumiger Zahlung der Jahrrente von 100 fl. seitens der Stadt Linz in Schaden geriethen, und verpflichtet sich zum Einlager mit 4 Rathsleuten, 2 Schöffen und 2 Bürgern. 1446 uf Pantaleonstag. **1136.**

Besiegler: Erzb. Diedr. v. Köln, das Köln. Domkapitel und die Stadt Linz.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 3 S. S. fehlt das 3.

1446 Juli 28. Schadlosbrief des Erzb. Diedr. v. Köln für Ritter, Bürgermeister, Schöffen, Rath und Gemeinde der Stadt Andernach wegen derselben Schuld wie vorher. D. eod. **1137.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S. des Erzb. und Domkapitels.

1446 Okt. 17. Cointzgin Wilhelm und seine Frau Styne verkaufen der Krämerin Stynchen Lumps einen Wingert auf dem „Rosendal". 1446 die 17. oct. **1138.**
Besiegler: Die Schöffen Diedr. v. Boytzheim und Joh. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1446 Nov. 3. Urkunde über in der Pfarrkirche zu Andernach schuldiges Kapital von 253 Mk. 3 Schill. 9 Pf. 1446 die 3. nov. **1139.**
Orig. Perg. Fast ganz zerfressen. Deutsch. Das S. der Stadt Andernach fehlt.

1446 Nov. 11. Arnold v. Geyslar und seine Frau Luckard, Arnold Kuylffe v. Wassenach und seine Frau Guytgin nebst der Letzteren Sohn Arnold v. Geyslar der Junge und Peter Cruder und seine Frau Ailgin verkaufen dem Wilh. Meynfelder v. Nekendig und dessen Frau Grete 3 Mltr. Kornzins zu Cruft. 1446 die Martini. **1140.**
Besiegler: Die 4 gen. Männer und der Pastor Manten von Cruft.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 5 S. S.

1447 Jan. 18. Joh. v. Modersbach und seine Frau Grete, Bürger zu Andernach, verkaufen der Styne Lumps ihr Haus in der „Twergasse". 1446 die 18. mens. jan. sec. stil. Trev. **1141.**
Besiegler: Die Schöffen Diedr. v. Broitzheim und Diedr. v. Berentzheim.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1447 Mai 29. Die Andernacher Schöffen Joh. und Diedr. v. Mendig vidimieren die Urkunde von 1431 jun. 2 (Nr. **1104**) und beurkunden, dass Thys v. Kerlich und seine Frau Elsgin ihr Antheil an diesem Hause und einem Wingert hinter der Burg dem Abt Roilf und dem Konvent von Laach für ein von demselben in Erbpacht erhaltenes Haus oben auf der „Kramgassen-Orte", woraus die Jungfern von St. Peter 15 Schill. Grundzins beziehen, zu Unterpfand gesetzt haben. 1447 die Maximini que est die 29. maji. **1142.**
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. ist das 2. sehr defekt.

1447 Aug. 24. Erbpachtrevers über Weingarten, Weidengärte und Bongarten im „Esserssers Thal" bei „Freuwelinsborn", welche der Junker Joh. v. Bechel und seine Frau Margaretha Stademanns an Eheleute zu Kethge vererbpachtet und wofür diese Wingerten zu Kethge als Unterpfand gesetzt haben. 1447 ad fest. Bartholomaei.
Orig. Perg. Deutsch. **1143.**
Mit dem Gerichtssiegel von Kettig.

1448 April 14. Quittung des Juden Seligman zu Andernach über zurückempfangene 180 fl. 1448 dmc. Jubilate. **1953*.**
Rep. III.

1448 April 18. Quittung des Juden Seligmann v. Andernach, wohnhaft in Bingen, über 180 fl. wovon er 140 fl. dazu geliehen hat, als die erzstiftköln. Judenschaft für den Erzb. v. Köln im Jahre 1445 bei dem Juden Aschar in Bonn 1000 fl. und 40 fl. und die gemeine Judenschaft zu Andernach für denselben bei demselben Juden 60 fl. geliehen hatte. 1448 fer. 5. post Jubilate. **1144.**
Besiegler: Heinr. Griffencla v. Volrats, Domherr von Mainz und Amtmann von Bingen.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1449. Erbzins von 22 Weisspfennigen von den „Poetengütern" zu Namedy. 1449. **1954*.**
Rep. Alfter.

1449 März 10. Hugo v. Osterwyck, Freigraf in der Veste von Recke-linkhusen, spricht Ritterschaft, Schöffen, Rath und ganze Gemeinde der Stadt Andernach, die auf dem freien Stuhl auf der Hachtpforte bei Kerkhellen von dem Junker Joh. Herrn zu Gehmen verklagt worden sind, jedoch der Klage Form Rechtens und dem Kläger Genüge gethan haben, dieser Klage (: welche nicht näher bezeichnet ist :) frei und setzt sie in ihr altes und Friede wie vor der Klage. 1449 fer. 2. post Reminiscere. **1145.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1449 April 8. Druytgin v. Belle, die Wittwe Richards v. Hademar, verzichtet auf den Stadtgraben zwischen der „Schaaf- und Kirch-portze", welches ihr eine Zeitlang für 12 fl. verpfändet worden war und quittiert der Stadt über die erhaltenen 12 fl. 1449 die 8. apr.
Besiegler: Die gen. Wittwe und der Schöffe Joh. Meyener. **1146.**
Orig. Perg. Deutsch. Die 2 S. S. nur in kleinen Bruchstücken erhalten.

1449 April 25. Quittung Johanns, Herrn zu Ghemen, über die ihm von der Stadt zurückgezahlten 647 fl. 1449 up frydag up Marcusdag.
Besiegler: Der Aussteller, Edward v. Gulche, Bast, Herr zu Haps und Vogt zu Belle, Heinrich, Erbvogt zu Nersen, und Sybrecht Spede.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 4 S. S. sind die 3 letzten defekt. **1447.**

1449 Dez. 12. Die Schöffen Diedr. v. Berentzheim und Joh. Schu-dienst vergleichen den Meister Friedr. v. Modersbach, welcher Güter auf der Brohl wegen dem Martinsaltar im Kl. St. Thomas seit 14 Jahren schuldiger Zinsen in Kummer gelegt hatte, mit Kathe-rinen, Wittwe Joh. v. Metternich, der jetzigen Besitzerin dieser Güter. 1449 fer. 6. post concept. Marie. **1148.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1450 März 1. Pachtrevers der Andernacher Bürger Joh. Stoverock, Herm. Stoverock, Gerl. Speck, Christian Verner, Matheis Wetzel und Jac. Gerlach gegen Erzb. Walram von Köln über verschiedene Win-gerten. 1449 sont. in der fasten Reminiscere. **1955*.**
Rep. III.

1450 Juni 6. Erbpachtrevers über einen der Almose auf dem Alten-markt gehörigen Wingert in der Andernacher Gemarkung. 1450 die 6. mens. junii. **1149.**
Besiegler: Die Schöffen Joh. und Diedr. v. Mendig.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.
Hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten, unleserlich.

1450 Sept. 22. Gerl. v. Reymbach, der Loher, verkauft an Styne Lumps einen Weidengarten am Kellerweg. 1450 crast. Matheie evang.
Besiegler: Die Schöffen Joh. Meyener und Konr. Mangelt. **1150.**
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 1.

1450 Nov. 19. Heytgen v. Hattenheim und seine Frau Guetgen, Bürger zu Andernach, fundieren einen neuen Altar zu Ehren der h. Jung-frau Maria und des h. Jodokus in der Pfarrkirche. 1450 die Elizabeth.

Die Fundationsgüter sind: 5 Mltr. Korngülte zu Thür. 6 fl. 16 alb. Erbzins von dem Hause „zum Schwerdt“; 1 Mk. Jahrzins von dem Hause Kirstgen Rineschen; 2 Sol. Zins von einem Graben, 15 Heller von einem Wingert Arnolds Wigand und 15 Heller Zins von einem Wingert Wilh. Peffirs oberhalb der „Bunä“; 5 Sol. von einem Gesträuch am „Gleichers Weg“; 10 Sol. 8 Den. von einem Hause in der „Kirchgasse“ und 7 Sol. von einem Wingert im „Mylberg“. **1151.**
Besiegler: Der Pfarrer Gerhard Swarz mit dem Kirchen-S., der Schultheiss Joh. Schudienst und der Schöffe Joh. Meyener.
Orig. Perg. Lat. Mit 3 S. S.

1451 Dez. 6. Der Schöffe Diedr. v. Berentzheim und seine Frau Katharine verkaufen dem Weinknecht Peter Meerbode und dessen Frau Coenen, Bürger zu Andernach, einen Weidengarten an der „Boetschauwen“ neben der Beginn Metze Wellinks. 1451 die 6. dec.
Besiegler: Der Aussteller und der Schöffe Diedr. v. Boytzheim. **1152.**
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1452. Fundation des St. Jodokus-Altars in der Pfarrkirche durch Heytgin v. Hattenheim und seine Frau. 1452. **1956.**
Rep. Alfter.

1452 März 6. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und gemeine Bürger der Stadt Andernach geben dem Schneider-Handwerk eine Zunftordnung. 1451 crast. Reminiscere sec. stil. Trev. **1153.**
Cop. saec. 16 fol. 84 im schwarzen Buch.
Transfix von 1395 Mai 6.

1452 März 12. Schadlosbrief des Erzb. Diedr. v. Köln für die Stadt Linz wegen ihrer Mitverbürgung bei Oswald von dem Belle über 6500 fl. 1452 up sontag Oculi. **1154.**
Cop. saec. 16 fol. 1 des Zollbuchs.

1452 Dez. 10. Der Schöffe Joh. Schudienst verspricht die dem Junker Otte Walpoden v. Bassenheim schuldigen 25 fl. zu Halbfasten zu bezahlen. 1452 dmc. post concept. Marie. **1155.**
Besiegler: Der Aussteller und die beiden Schöffen Diedr. v. Berentzheim und Conr. Mangolt.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1452 Dez. 13. Schadlosbf. (: wie oben Nr. **1154** :) über 2000 fl. bei denen von Diespach. 1452 up Luzien. **1156.**
Cop. saec. 16 fol. 1 im Zollbuch.

1453 Juni 30. Druytgin v. Bell, die Wittwe Richards v. Hademar, verkauft einen Wingert auf dem „Namedy“, gen. „auf dem Wacken“, an Thys Breithennen von Kerlich, Bürger zu Andernach. 1453 crast. Petri et Pauli. **1157.**
Besiegler: Die Schöffen Joh. Meyener und Diedr. v. Mendig.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1453 Nov. 23. Henne Elgereit und seine Frau Metze verkaufen dem Fleischhauer Joh. Wynken und dessen Frau Neten 2 Weidengärten im „Moirstacker“ und im „Meynfelder“ wovon der erstere 9 Schill. an die Pfarrkirche und der andere $4^1/_2$ Schill. an den Anna-Altar daselbst Jahrzins giebt. 1453 die 23. nov. **1158.**
Besiegler: Die Schöffen Joh. Meyener und Joh. Schudienst.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 2.

1454 März 10. Heinr. vom Walde, gen. Brandt v. Reynse, und seine Frau Liefmut verkaufen an die Wittwe Kathar. v. Metternich ihre Güter auf der Broel. 1453 den 10. Maertz. **1957*.**

Besiegler: Die Andernacher Schöffen Arnold v. Geislar, Joh. Meyener und Diedr. v. Berentzheim.

Reg. II. 5. fasc. II.

1454. Schadlosbrief des Erzb. Diedr. von Köln für den Burggrafen Joh. v. Rheineck und etliche Bürger von Andernach mit Verpfändung des Dorfes Miesenheim, der Stadt und des Schlosses und Amts Andernach wegen 680 fl. 1454. **1958*.**

Rep. Alfter.

1455. Urfehde des Andernacher Bürgers Joh. von Franken und Genossen. 1455. **1959*.**

Rep. Böhm.

1455 März 28. Die Schöffen Diedr. v. Berentzheim, Philipps Schudienst und Arnold v. Geislar beurkunden, dass der Schöffe Konr. Mangolt als Mamper(!) der Kinder Huysmanns von dem Unterschultheissen Joh. Schudienst auf Jahr und Tag in den Besitz eines Stückes Land auf dem „Namedy" unter der Brücke am „neuen Thal" wegen rückständiger Zinsen gesetzt worden sei. 1455 fer. 6. post annunciat. Marie. **1159.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 3 S. S. die beiden ersten sehr beschädigt.

1455 Okt. 20. Die Schöffen und Spitalsmeister Joh. Meyener und Arnold v. Geisseler und der Schöffe Joh. Schudienst vergleichen Wolf v. Glesch, Greven von Köln, und dessen Frau Netge mit Diedr. v. Montabur und Hentze Boen, Provisoren des Spitals, wegen einer Brunnenleistung vom Hause „zur Krone" auf des Spitals Terrain und wegen eines Zinses dieses Hauses an das Spital. 1455 die 20. mens. oct.

Cop. saec. 16. ppr. Deutsch. **1160.**

1455 Dez. 10. Meckel v. Langenbach, Wittwe Joh. Sluyffelers von Stecken, Bürgerin zu Andernach, verkauft an Eheleute zu Leudesdorf 3 Stücke Erbe und Gut in der Andernacher Gemarkung auf dem „Namedy" nämlich ein Stück Wingarten und Hecken unter der „Helmax", eine Hecke unter dem „Kedale" und ein Stück Wingert und Land auf dem „Wacken". 1455 die 10. dec. **1161.**

Besiegler: Die Schöffen Diedr. v. Mendig und Fried. Meyener.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1455 Dez. 14. Elsgin Breitschoichs und ihre Tochter Katharine verkaufen an Styne Lumps ihren Weidengarten im „Gauwerweg". 1455 crast. Luzie. **1162.**

Besiegler: Die Schöffen Joh. Meyener und Diedr. v. Mendig.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1456. Erzb. Diedr. von Köln bestätigt der Stadt Andernach den Wochenmarkt. 1456. **1960*.**

Rep. Alfter.

1456 Febr. 25. Der Schöffe Konr. Mangult zu Andernach und seine Frau Meckel, sodann Konr. Mangult, Kanonikus zu Romersdorf und Pastor zu Bassenheim, versprechen, die Eheleute Heinr. und Eltgin Schomel wegen Verunterpfändung ihres Hauses zu der „Lauffen"

in der Korngasse für sie bei der Koblenzer Bürgerin Gertrude zum Horn für ein von derselben entliehenes Kapital von 100 fl. und 5 fl. Jahrzinsen schadlos zu halten und die Unterpfände in 2 Jahren frei zu machen, wofür sie sich mit ihrem Haus „zum Horn" auf der „Heirstrasse" gegenüber der „Korngasse" mit dem Hause „Rychenstein" in der „Kramgasse" und einen Wingert auf „St. Martinsberg" versichern. 1455 die Walpurgis virg. juxta stil. Trev. **1163.**

Besiegler: Die genannten beiden Mangolt und der Schöffe Philips Schudienst.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 3 S. S. ist das 2. defekt.

1456 Dez. 27. Henne Kufe und seine Frau Styne verkaufen der Styne Lumps ihren Weidengarten auf dem „Hultsberg". 1456 die Joh. evang. sec. stil. Trev. **1164.**

Besiegler: Die Schöffen Joh. Meyener und Dietrig v. Mendig.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1457. Recognition Lisens v. Steinebach, Wittwe Peters v. Dreis, und ihres Sohnes Adam, dass sie an Tonnies und Joh. Hausmann 1 Mltr. Kornrente aus dem Hause „Bassenheim" verkauft habe. 1457. **1961*.**

Reper. III.

1457. Desgleichen Antons und Joh. Hausmann über 2 Mltr. mit 20 fl. ablöslicher Kornrente. 1457. **1962*.**

Rep. III.

1457 Jan. 18. Achtserklärung des Grafen Joh. v. Sulz, kaiserl. Hofrichters zu Rotesyl (!), auf die Klage der Städte Bonn, Andernach und Linz gegen die Schwäger Ludw. v. Bettendorf und Ludw. Schurman zu Heidelberg. 1457 zinstag nach Hilarius. **1165.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1457 Febr. 3. Die Gebrüder Claís und Friedr. v. Smedeburg und die Gebrüder Werner und Heydenrich v. Dadenberg versprechen die Erbschaft ihres Anichs, des alten Arnold v. Schweppenburg, dessen Sohnes, ihres Oheims Arnold und ihres Oheims und Magen Joh. und Ludw. Hoylchen unter sich gleich zu theilen. 1457 anderntags na U. L. Fr. tag lichtmess. **1166.**

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1457 Febr. 11. Graf Ruprecht v. Virneburg und Neuenahr, Herr zu Saffenberg, verspricht die 10 Mltr. Kornrente, welche auf dem ihm von Wilh. Meynfelder und dessen Frau Greta v. Bell cedierten Kaldenborner Hof zu Thür ruhen, jährlich an Diedr. v. Montabaur und das Spital zu Andernach richtig zu liefern. 1456 more Trev. frydags post Scolastice. **1167.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1457 Febr. 12. Erbpachtrevers des Fassbenders Jac. Hanner und seiner Frau Metze über das von Katherinen, der Wittwe Kirstgens Nuwers, und deren Sohn Heyman für 10 fl. Jahrzins erhaltene Haus „zum Helm" auf der „Hoerstrasss" neben der „Surbornsgasse", wofür sie noch ihren Wingert auf der Nette und einen Weidengarten im „Langentrog" als Unterpfand setzen. 1456 die 12. febr. sec. stil. Trev. **1168.**

Besiegler: Die beiden Schöffen Joh. Meyener und Diedr. v. Mendig.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 1.

1457 Febr. 16. Die Schöffen Diedr. v. Berentzheim, Diedr. v. Mendig und Fried. v. Meyener beurkunden die gerichtliche Aussage des Bäckers Henne v. Sayn, dass der Schöffe Konrad Mangolt von seinem Stiefsohn Ludw. v. Sayn eine Hofstätte gekauft und sich wegen eines Zaunes um diese mit demselben geeinigt habe. 1456 mitw. vor kathedr. Petri. **1169.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1457 Febr. 20. Einwohner von Kell verkaufen dem Hofschmitt Joh. v. Betzdorf 1 Weisspf. Erbzins aus einem Stück Land an der „Schiessmolen". 1456 die 20. febr. stil. Trev. **1170.**

Besiegler: Die Schöffen Diedr. v. Mendig und Konr. Mangold.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. nur noch vom 2. ein Bruchstück erhalten.

1457 März 2. Erbpachtrevers des Fleischhauers Joh. Wynkin und seiner Frau Nete über ein für 3 Mk. Jahrzins von der Almose auf dem Altenmarkt ihnen verliehenes Stück Land gegenüber der „Schydegase". 1456 die cinerum sec. stil. Trev. **1171.**

Almosenmeister Diedr. Nolden, Peter Sylen und Wygand Creyenbrecher.
Besiegler: Die 2 Schöffen Joh. Meyener und Diedr. v. Mendig.
Orig. Perg. Mit 2 S. S. Defekt.

1457 Aug. 9. Desgleichen Peters v. Helfenstein und seiner Frau Styne über einen ihnen für 5 Weisspf., 1 Huhn Jahrzins von derselben Almose verliehenen Wingert im „Ysenmanger". 1457 vigil. Laurentii. **1172.**

Almosenmeister wie vorher.
Besiegler: Die Schöffen Diedr. v. Mendig und Fried. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen. Von Moder zerstört.

1457 Sept. 18. Notar. Instrument über die auf Erfordern des Schöffen und Bürgermeisters Diedr. v. Mendig und der Bürger und Rathsherrn, Junkers Joh., Burggrafen zu Rheineck, Joh. Meyener und Philips Schudienst, Schöffen, Clasen v. Mendig, Heytchen v. Hattenheim, Diedr. Nulden, Joh. Steinmetzer, Diedr. Clorensetzer, Thonys v. Hattenheim und Heinr. Lancheyne geschehene Kundschaft von 21 Bürgern auf die Beschwerde der Stadt gegen das Kloster St. Thomas wegen des den Feldschützen zu Verabreichenden (: darunter alle 14 Tage 8 Roggenbrode, gen. „Credemych":). wegen des Wein- und Bier-Verzapfs, wegen der Heerde und des Hirten u. A. 1457 ind. 5 sonnt. d. 18. sept. im 3. jahr des papstes Calixt III. **1173.**

Die 21 Bürger heissen: Roelgen Dunemont, Arnold v. Cruntzelberg, Pauwel Damer der Alte, Hengin Suyrmoys, Lenzich Breitbach, Hen. Wyrich, Jac. Elias, Diedr. Kolve, Hen. v. Mentze, Jac. Gyssel, Wilh. Spees, Heintz Boene, Borich Boene, Pet. v. Nuysse, Gerl. Moynch, Clas Dyttel der Alte, Jac. Walonper, Jonk Henne, Heinz Speychennaefe, Heinz Hoestenbach und Hengin Koch.

1457 Nov. 29. Erbpachtrevers über 2 Spitals-Wingerten auf der „Namedy" einer oberhalb des Teiches am Berge, der andere auf dem „Wacken", welche der Spitals-Provisor Heintze Bonn für 18 Pf. Nussöl Jahrzins an Eheleute zu Namedy verliehen hat. 1447 die penultima novembr. **1174.**

Besiegler: Die Schöffen Diedr. v. Berentzheim und Arnold v. Geisseler.
Cop. saec. 19. Deutsch.

1457 Nov. 29. Erzb. Diedr. v. Köln erklärt, dass die beiden Ganggeleite zwischen Andernach und Miesenheim, nämlich das von 1444 März 9., wogegen die Klöster S. Thomas, S. Castor zu Koblenz, Himerod u. A. wegen Verkürzung ihres alten Besitzes sich beschwert hatten, und das darauf von ihm angeordnete, von 1457 freit. na alreheilgen, diesen Gotteshäusern nicht schädlich sein und die alten Marksteine verbleiben sollen, indem er beide Ganggeleite weder bestätige noch widerrufe. Andernach uf Andreas abd. 1457. **1175.**

Gleichz. Copie. Deutsch. fol. 3 im schwarzen Buch.

1458 Jan. 12. Lyse v. Steynenbach, die Wittwe Peters v. Treys, und ihr Sohn Adam verkaufen den Gebrüdern Thonis und Joh. Huysmann v. Andernach 2 Mlt. Kornrente aus dem Langenbacher Hof zu Bassenheim, welchen der Pastor Joh. Mangolt daselbst für 3 Mltr. Korn Jahrzins auf eine gewisse Zeit von ihnen inne hat. 1457 fer. 5. post Epiphan. sec. stil. Trev. **1176.**

Besiegler: Die beiden Aussteller Otto Walpode v. Bassenheim und das Gericht zu Bassenheim.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 4 S. S.

Nebst:

1458 Jan. 12. Revers der beiden Gebr. Huysmann wegen der Ablösbarkeit dieser 2 Mltr. Kornrente mit 40 fl. D. eod. **1177.**

Besiegler: Joh. Huysmann und das Gericht zu Bassenheim.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1458 Jan. 16. Die Schöffen Diedr. v. Mendig, Konr. Mangolt und Friedr. Meyener beurkunden, dass von dem Unterschultheissen Joh. Schudienst der Fleischhauer Wentze Günter zur Zahlung von 4 Weisspf. Zinses aus einem Wingert am „Milchberg“ an die Erben Syfarts Faudes verurtheilt worden sei. 1457 fer. 2. post octav. Epiphan. sec. stil. Trev. **1178.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1458 Jan. 18. Der Schmitt Joh. Knovelauch verkauft dem Joh. Geirlachs zu Leudesdorf und dessen Frau Elsen ein Stück Land auf dem „Namedy“. 1457 crast. Anthonii. sec. stil. Trev. **1179.**

Besiegler: Die Scyöffen Diedr. v. Mendig und Fried. Meyener.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S.S. fehlt das 2.

1458 Febr. 9. Die Schöffen Diedr. v. Berentzheim und Diedr. v. Mendig beurkunden die gerichtliche Aussage Hengins Drache, Engels v. Beveren und Hentze Boven, Spitals-Provisors, in Betr. des Zaunes einer Hofstätte zwischen Konr. Mangolt und dem verstorbenen Bäcker Ludw. v. Sayn (Vergl. Nr. 1169). 1457 fer. 5. post Agathe stil. Trev. **1180.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1458 Febr. 20. Die Schöffen Joh. Meyener und Diedr. v. Berentzheim beurkunden die Erklärung der Eheleute Peter und Else Prome, dass sie von dem Hause in der „Kirchgasse“ 7 Mk. Jahrzins an das Spital zu entrichten hätten. 1457 die 20. febr. sec. stil. Trev. **1181.**

Spitals-Provisor: Hentze Bove.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1458 April oder Juli 5. Ablass-Privilegium mehrerer Kardinäle für

den St. Jodocus-Altar in der Pfarrkirche zu Andernach. Romae 1458 ind. 6 die mercurii 5 mens. . . . **1182.**

Orig. Perg. Latein. S. fehlt. An 2 Seiten Rand bis an den Text abgeschnitten.

1458 Juni 14. Erbpachtrevers zweier Eheleute zu Fornich über 2 Wingerten im „Koninxdal“ und am Rhein zu Fornich, welche die Almose auf dem Altenmarkt zu Andernach ihnen für 2 Mk. Jahrzins verliehen hat. 1458 die 14. junii. **1183.**

Almosenmeister wie Nr. 1171.
Besiegler: Die Schöffen Joh. Meyener und Diedr. v. Mendig.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1458 Nov. 15. Die Schöffen Joh. Meyener, Diedr. v. Mendig und Philips Schudienst beurkunden, dass dem Henne Stump von Leudesdorf vom Gericht die Habe Hennes v. Nassau gen. „Scheilhenne“ zu Andernach wegen einer Forderung zugesprochen sei, beide aber sich anders verglichen habe. 1458 fer. 4. post Martini. **1184.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 3 S. S. ist nur noch das 3., aber defekt, erhalten.

1459 Juni 7. Urfehde der Andernacher Bürger Henne Wynkin, Thys Sule, Thomas Speichnave, Diedr. Beyer, Jac. Ludemann, Jac. Drache, Joh. Wygant Creyenbrechers Sohns, Syfarts Prendeman, Peters Heirsbach, Noltgin Speichnave, Hengin Drache, Wentze Günther, Pauwels Faudes, Heymans v. Loirge, Joh. Creyenbrecher, Joh. Syle v. Saffge alle Fleischer, und Joh. natürlichen Sohnes Hengin Drachen und des Pelzers Joh. v. Köln, welche zum Theil in die Städte Wesel, Rhense, Koblenz, Ahrweiler, Linz, Bonn und Zülpich verbannt, theils auf den Stadt- und Judenthurm gesetzt worden waren, weil sie sich gegen den Stadtrath und das Herkommen des Fleischmarktes, Fleischamtes und Viehmarktes aufgelehnt hatten und, nun begnadigt, in die Hand des Amtmanns, Junkers Diedr. Herr zu Runkel, auf das Haus zum „Hanne“ auf dem Fleischmarkt verzichten und versprechen, kein anderes zu acquerieren, um sich darin zu versammeln und Wirthschaft zu haben. 1459 die 7. junii. **1185.**

Besiegler: Die 7 Schöffen: Joh. Meyener, Diedr. v. Berentzheim, Diedr. v. Mendig, Konr. Mangolt, Konr. v. Kuttenheim, Philips Schudienst und Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 7 S. S.

1459 Nov. 17. Friedr. Meyener, Schöffe zu Andernach und Joh. Deytzman, Schöffe zu Mayen, verkaufen Ländereien zu Namedy an Eheleute zu Leudesdorf. 1459 sab. post Brictii. **1186.**

Besiegler: Die beiden Aussteller und der Schöffe Joh. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1460 Jan. 10. Herm. Keyser gen. „Schalff“ und seine Frau Aylle, wohnhaft zu Fornich, bekennen von dem Andernacher Schöffen Joh. Mangolt und dessen Frau Meckel deren Haus zu Fornich unten bei der Kirche am Rhein gegen 1 Mk. Jahrzins und die Verpflichtung darin die armen Leute, welche es um Gottes willen gesinnen, zu halten, hausen und herbergen, erhalten zu haben. 1495 die 10. jan. stil. Trev. **1187.**

Besiegler: Die Schöffen Diedr. v. Berentzheim und Philips Schudienst.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1460 Jan. 22. Gretgin, die Wittwe des Schneiders Contzgin von Monreau, verkauft dem Hofschmitt Joh. v. Betsdorf und dessen Frau Greten, einen Garten auf der „Bunen“, und der Vormund des unmündigen Sohnes der Wittwe verspricht, dessen Einwilligung zu erwirken, wenn der Sohn mündig werde. 1459 crast. Agnetis stil. Trev. **1188.**

Besiegler: Die Schöffen Joh. und Fried. Meyener.

Orig. Perg. Deutsch. Die 2 S. S. fehlen.

1460 April 2. Schadlosverschreibung des Erzb. Diedr. v. Köln für die Städte Bonn, Andernach und Linz, welche die Zahlung der erzb. Schuld von 2400 fl. an Heinr. v. Moirsheim übernommen haben. Poppelstorf up Godest. na Judica. **1189.**

Deutsch. Inserirt in der Urkunde von 1460 juni 9.

1460 Mai 31. Die Städte Bonn und Andernach verpflichten sich gegenseitig, dass keine, solange ihre Bürgschaft für den Erzb. v. Köln wegen der 2400 fl. bei Heinr. v. Moirsheim währt, für sich allein besonderen Vortheil oder Nachtheil haben, sondern alles gemeinsam tragen solle; besonders soll, wenn eine Stadt einen Vortheil an den Juden von dem Erzb. erhalten würde, dieser Vortheil gemeinsam sein und an der Schuld abgehen. 1460 die ultima Maji. **1190.**

Erzb. Diedr. v. Köln hatte an den Joh. Kirchem den Alten zu Heidelberg 120 fl. Jahrrente aus dem Zolle zu Bonn für 2400 fl. verkauft, wofür die Städte Bonn, Andernach und Linz Bürge geworden waren. Nach dem Tode Kirchems blieb dessen Erben diese Rente eine Zeitlang ungezahlt, und wurden die Städte von Heinr. v. Moirsheim, an den die ganze Forderung gehalten war, am Hofgericht zu Rottweil verklagt, jedoch auf die Vermittelung des Erzb. mit dem Kläger ein Vergleich geschlossen, kraft dessen der Rückstand nachgelassen und von den drei Städten Abzahlung der 2400 fl. in 4 Jahresterminen übernommen wurde, wogegen ihnen der Erzb. jedesmal auf den Zoll zu Bonn eine Anweisung gab.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1460 Juni 9. Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Bonn geben der Stadt Andernach eine Abschrift des Schadlosbriefes (Nr. 1189), den ihnen der Erzb. in Verwahrung gegeben hatte. 1460 up den 9. dach des maindtz juni. **1191.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1460 Juni 20. Der alte und neue Rath der Stadt Andernach in Vereinbarung mit dem Amtmann Junker v. Runkel und dem Schultheissen Joh. Schudienst beschliessen, dass ein Bürger, welcher seine Bürgschaft durch Frevel oder Absageschrift aufgegeben habe, nicht mehr in die Bürgerschaft aufgenommen werden solle. 1460 fer. 6. post Viti et Modesti. **1192.**

Die anwesenden Rathsglieder sind: Joh. Sohn zu Rhyneck, Gerlach v. Brunsberg, Konr. v. Sechtendorf, Wilh. v. Orsbeck, Diedr. v. Brunsberg, Gerl. v. Breilbach, Joh. v. Ketge, Konr. v. Kuttenheim, Sywart v. Hultzwilre, Diedr. v. Berentzheim, Diedr. v. Mendig, Philips Schudienst, Fried. Meyener, Heitgin v. Hattenheim, Diedr. Nolde, Wilh. v. Berentzheim, Joh. Steinmetz, Pet. v. Helfenstein, Theil Clovensetzer, Clas v. Mendig, Thonis v. Hattenheim, Heinr. Schoubel und Dreyss der Schreiber.

Gleichzeit. Copie fol. 5 im schwarzen Buch.

1460 Aug. 31. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und ganze Gemeinde der Stadt Andernach verkaufen dem Grafen Wilh. v. Wied, Herrn zu Isenburg, und dessen Gemahlin Philippe 100 fl. jährliche Leibrente und verpflichten sich im Nichtzahlungsfalle drei aus dem Rath, nämlich einer von der Ritterschaft, einer von den Schöffen und einer aus den Bürgern, zur Leistung in Wied oder Koblenz. 1460 die ultima augusti. **1193.**

Besiegler: Die Stadt, der Bürgermeister Joh. Meyener und die Schöffen Diedr. v. Mendig und Konr. v. Kuttenheim.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 4 S. S. fehlen das 1. und 4. Zerschnitten.

1460 Dez. 13. Diedr., Herr zu Runkel, verzichtet auf ferneres gerichtliches Verfahren gegen Emmerich v. Lanstein, dessen Güter zu Andernach und Lupsdorf er mit Arrest belegt hatte, und überlässt die Entscheidung seines Streites mit demselben dem Stadtrath von Andernach. 1460 uf Luzientag. **1194.**

Siehe 1461 März 10. Nr. 1196.

1461. Der Wepeling Gerl. Hausmann überträgt gegen 9 fl. jährlich dem Konr. Mangolt gewisse Güter. 1461. **1963*.**

Rep. III.

1461 Jan. 22. Der Bäcker Wilh. Peffer verkauft der Styne Lumps ein Stück Driesch in der „Mittelgasse“. 1460 crast. Agnetis sec. stil. Trev. **1195.**

Besiegler: Die Schöffen Diedr. v. Mendig und Konr. v. Kuttenheim.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1461 März 10. D.e Schöffen Konr. Mangolt und Konr. v. Kuttenheim nebst Gerlach v. Breitbach vidimieren die Urkunde Nr. 1194. 1460 fer. 3. post dmc. Oculi sec. stil. Trev. **1196.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1461 März 16. Yssvart v. Duiffenbach, Schultheiss zu Feldkirchen, und dessen Eidam und Tochter, die Eheleute Henne und Styne Brysger, wohnhaft zu Irlich, verkaufen dem Fleischhauer Friedr. Scheuer zu Andernach 27 Weisspf. Jahrzins aus einem Hause in der „Korngasse“. 1460 crast. dmc. Letare sec. stil. Trev. **1197.**

Besiegler: Die Schöffen Joh. Meyener und Friedr. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1461 Okt. 12. Erbpachtrevers des Wingertmannes Joh. v. Ysenburg und seiner Frau Irmegart über 2 von der Almose auf dem Altenmarkt für 15 Weisspf. Jahrzins erhaltene Wingerten am „Kellispade“ und an der Rechthelde. 1461 die 12. octobr. **1198.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.
Allmosenmeister: Diedr. Nolde und Peter Sylen v. Sayfige.
Besiegler: Die Schöffen Diedr. v. Berentzheim und Diedr. v. Mendig.

1461 Nov. 11. Die Schöffen Diedr. v. Berentzheim und Wilh. v. Berentzheim beurkunden, dass der Edelknecht Gerlach Huyssmann, Bürger zu Andernach, ihrem Mitschöffen, seinem „Anchere“ Konr. Mangolt all sein Gut im Andernacher Gericht unter der Bestimmung gegeben habe, davon jährlich an den Edelknecht Emmerich v. Lanstein 9 fl. zu geben und diese Güter nicht zu veräussern. 1461 die 11. nov. **1199.**

1461 Dez. 21. Quittung Heinr. v. Moirsheim über den 2. von den Städten Bonn, Andernach und Linz gezahlten Termin mit 600 fl. 1461 die Thome. 1200.

Besiegler: Der Aussteller und Meinhard v. Koppenstein.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 2.

1462 Juni 6. Der Schöffe Diedr. v. Berentzheim und seine Frau Tryne verkaufen an Joh. Moderspach einen Wingert auf dem „Kirchberg". 1462 die 6. junii. 1201.

Besiegler: Der Verkäufer und der Schöffe Diedr. Mendig.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1462 Sept. 10. Die Schöffen Diedr. v. Mendig und Friedr. Meyener beurkunden, dass der Fleischhauer Thomas Speichnave sich dem Endres Frusenich als Momper Herrn Johanns des „Cantaters" zu Laach zur Zahlung des rückständigen Jahrzinses aus einer Hofstatt hinter dem „Wolff" verpflichtet habe. 1462 die 10. sept. 1202.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1463 Febr. 20. Die Städte Bonn, Andernach, Linz und zugehörige Kirchspielsdörfer verkaufen an Stinchen Pastors (in Köln) 20 fl. Erbrente um 400 fl. 1463 die 20. mens. febr. 1964*.

Cop. ppr. saec. 16 in II. 5. II.

1463 März 26. Erblands-Vereinigung des Erzstifts Köln. 1463 den 26. maertz. 1203—1210.

Gleichz. Copie ppr. Deutsch.
Transfixe:

1463 April 29. Bestätigung derselben durch den Erwählten Ruprecht v. Köln. Koeln 1463 fryt. na Misericord. dni.

Gleichz. Copie. Deutsch. Im schwarzen Buch fol. 33b.

1473 Jan. 8. Beitritts-Erklärung des Grafen Philipp v. Virnenburg und Neuenahr Herren zu Saffenburg. 1473 frit. na 3 Konig.

Gleichz. Copie. ppr. Deutsch.

1473 Jan. 8. Desgleichen Wilh. v. Nesselrode Truchsessen zu Zons. D. eod. dat.

Wie oben.

1473 Jan. 17. Desgleichen Joh. v. Buschfeld und Joh. Wolfs v. Molendorf. 1473 up Thonisdag.

Wie oben.

1473 Jan. 19. Desgleichen des Ritters Joh. v. Hoenen, Herrn zu Alsdorf. 1473 dinst. na 13 tag.

Wie oben.

1474 Juni 21. Desgleichen Friedr. v. Sombreff, Herrn zu Kerpen, Thomberg und Landscron. 1473 frit. St. Agnetendag. (Da Agnes 1474 auf einen Freitag fiel, so ist hier ausnahmsweise 1474 angenommen, obgleich 1473 wahrscheinlicher.)

Wie oben.

1477 Okt. 31. Desgleichen Everhards v. Sayn, Grafen zu Wittgenstein, Herrn zu Homburg. 1477 uf allerheilgen abd.

Cop. saec. 16. ppr. Deutsch.

1463 Mai 1. Thomas Ruysche von Niedermendig verkauft seinem Bruders Thys Kypgin 2 fl. Jahrzins aus Gütern zu Wehr und $7^1/_2$ fl. und 41 Mltr. Korn und überlässt ihm auch darunter die

Wiesen, welche er von Herm. v. Eych, Propsten von Evernach, gekauft und worauf noch 27 fl. zu bezahlen sind, für dieses Geld an sich zu kaufen. 1463 die Philippi et Jacobi. **1211.**
Besiegler: Der Pastor Henrich zu Wehr.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1463 Mai 14. Der Erwählte Ruprecht v. Köln, bestätigt Rittern, Schöffen, Bürgermeistern, Rathleuten und Gemeinde der Stadt Andernach (nachdem er am selben Tage daselbst deren Huldigung empfangen) alle Gnaden, Freiheiten, Privilegien, Rechte und gute Gewohnheiten. Andernach 1463 sab. post. Cantate. **1212.**
Gleichzeit. Cop. im schwarzen Buch fol. 14 woselbst auch eine ausführliche Beschreibung des Einritts und der Huldigung.

1463 Mai 16. Die Gebrüder Gerhard und Everhard v. Vischenich gen. v. Belle, versprechen dem Peter v. Greverode, die von ihm geliehenen 24 fl. auf Martini zurückzuzahlen oder einen reysigen Knecht mit einem Pferde nach Köln oder Münstereifel in Leistung zu schicken. 1463 den 16. mai. **1213.**
Orig Perg. Deutsch. Mit 2 beschädigten S. S.

1463 Juli 8. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach versprechen ihrem Mitrathsgesellen Diedr. Nolden und Friedr. Scheuer, sie wegen ihrer Bürgschaft für 125 fl. bei Styne Lumps schadlos zu halten. 1463 die 8. julii. **1214.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1463 Okt. 15. Joh. Wynkin d. Junge verkauft seinen Aelteren 2 Wingerten im „Bodem“ und an der „Turtelen“, welche früher dem Schöffen Joh. Schudienst gehörten. 1463 die 15. octobr. **1215.**
Besiegler: Die Schöffen Dietr. v. Berentzheim und Diedr. v. Mendig.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 sehr beschädigten S. S.

1463 Nov. 28. Die Schöffen Diedr. v. Mendig und Konrad v. Kottenheim vergleichen Aleff Schaffraetz Sohn von Worms und dessen Frau Tryne, Bürgern zu Andernach, mit Georg Juncheren, dem Sohne der gen. Tryne, wegen eines Hauses in der „Neuergasse“, eines Wingerts auf dem „Aersberg“ und eines Weidengartens auf „Borgerberg“. 1463 die 28. nov. **1216.**
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1464 März 10. Geleitsbrief Diedrichs, Herrn zu Runkel, für Johann, Herrn zu Wunneuberg, Philipp vom Steyn und Arnold v. Schadeck gen. „Meysse“ zu deren auf morgen nach Andernach angesetztem gütlicher Tage mit dem Erzbischof von Köln. 1463 sab. post. dmc. Oculi sec. stil. Trev. **1217.**
Gleichz. Copie. Im schwarzen Buche fol. 2.

1464 Mai 8. Erbpachtrevers gegen Diedr. Nolden und seine Frau Grete, Bürger zu Andernach, über Ländereien zu Bleyde. 1464 die 8. maj.
Besiegler: Gerh. v. Mendig, Pastor zu Bleyde, und Junker Konr. v. Kottenheim. **1218.**
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1464 Aug. 10. Desgleichen gegen die Almose auf dem Altenmarkt über eine Hofraithe mit Garten zu Namedy. 1464 die Laurentii. **1219.**
Besiegler: Die Schöffen Joh. Meyener und Arnold v. Leser.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 1.

1464 Dez. 20. Desgleichen Johanns v. Moderspach und seiner Frau Grete gegen Joh. Haen, Kaplan des Martinsaltars im Kl. St. Thomas, über einen Driesch auf dem „Kirchberg“, den sie zu Wingert machen sollen. 1464 die 20. dec. **1220.**

Besiegler: Die Schöffen Philips Schudienst und Wilh. v. Berentzheim. Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 2.

1465 März 20. Die Schöffen Wilh. v. Berentzheim und Arnold v. Leser beurkunden, dass Endres, der Sohn des Schreibers Endres Frusenich, seinem Vater und dessen Frau Meckele von Attendorn, seiner Stiefmutter, alles, was er von seiner „Anchfrau“ Meckele auf dem Hove und Engin Frusenich ererbt habe, mit Ausnahme eines Wingerts am „Marienborn“, worüber er besondere Bestimmungen gemacht hat, zu Eigen übergeben habe. 1465 die 20 martii. **1221.**

Orig Perg. Deutsch. Mit 2 beschädigten S. S.

Drei Quittungen der verwittibten Gräfin Philipa v. Wied geb. v. Heuxstburg(!) über 50 fl. halbjährliche Leibrente von der Stadt Andernach.

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen. **1222—1224.**

1465 März 29. 1) dd. 1465 fer. 6. post annunciat. Marie.

1467 „ 26. 2) dd. 1467 die 26. martii.

1471 Okt. 4. 3) dd. 1471 die Franscisci.

1465 Juni 14. Ammelunk Speck, Schöffe zu Koblenz, und seine Frau Else vererbpachten dem Hofschmitt Joh. v. Betzdorf zu Andernach ihr Haus und Hof daselbst in der „Rupachsgasse“ für 7 Mk. 1 Huhn Jahrzins, wovon die Altaristen daselbst $2^1/_2$ Schill. und $^1/_2$ Huhn erhalten sollen. 1465 die 14. junii. **1225.**

Besiegler: Die Schöffen Joh. Meyener und Arnold v. Leser. Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 1.

1465 Juli 12. Peter v. Aurren, gen. Dusink und seine Frau Eva, Bürger zu Andernach, verkaufen an Diedr. Nolde und seine Frau Grete ihr Haus in der „Rupachsgasse“ neben dem „Beghinen-Konvent“. 1465 die 12. julii. **1226.**

Besiegler: Joh. Schudienst und Wilh. v. Berentzheim. Notar. Kopie auf ppr. saec. 15.

1465. Erneuerung der Vereinigung und Eintracht zwischen Andernach und Leudesdorf in Betr. gegenseitiger Hilfeleistung. 1465. **1227.**

Gleichz. Aufzeichnung fol. 28 im schwarzen Buch.

Die Leudesdorfer sollen auf Ersuchen des Stadtraths 14 mit Armbrusten Gewappnete 14 Tage auf ihre eigene Kost und Lohn in die Stadt stellen, sodann noch weitere 14 Tage auf ihre Kost und der Stadt Lohn, und bedürfe man sie noch länger, so sollen sie mit all ihrer Macht kommen, dagegen die Andernacher den Leudesdorfern mit all ihrem Vermögen zu Hilfe kommen sollen.

1466 März 9. Erbpachtrevers Joh. Hoebaums gegen die Almose auf dem Altenmarkt über 2 Stücke Land an der „Rechthelden“ und am Judenberg. 1465 dmc. Oculi sec. stil. Trev. **1228.**

Almosenmeister Diedr. Nolden und Peter Sylen.
Besiegler: Die Schöffen Joh. und Friedr. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1466 Mai 25. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und ganze Ge-

meinde der Stadt Andernach erlauben den Karthäusern auf St. Alban bei Trier jährlich 5 Fuder Wein aus ihrem eigenen Wachsthum und Zehnten zu Nickendig in der Stadt gleich einem Bürger zu verzapfen. 1466 vigil. pentecost. mensis maji die 25. **1229.**

Gleichz. Kopie im schwarzen Buch fol. 26b.

1466 Dez. 4. Erneuerung der Vereinigung und Eintracht zwischen Andernach und Breysig, wonach beiderseits bei auswärtigen Gerichten nicht geklagt werden solle. 1466 donerst. na Endrestag. **1230.**

Gleichzeit. Kopie im schwarzen Buch fol. 28b.

1467 Jan. 22. Joh. Hakenberg, Freigraf zur Nuwenstatt im Suderland, publiciert das Urtheil des Freigerichts gegen Ritterschaft, Bürgermeister, Rath, den Schultheissen Joh. Schudienst und die ganze Gemeinde von Andernach, wonach dieselben zu 20000 fl. Entschädigung an Hans Lutz von Dreysse verurtheilt worden sind, weil sie der an sie ergangenen Citation am heutigen Tage vor Gericht daselbst zu erscheinen nicht nachgekommen, um sich auf dessen Klage, dass sie denselben an der Vollziehung eines freigerichtlichen Urtheils gegen die Dörfer Lutz, Macken, Ewessen und Dommershausen gehindert und ins Gefängniss gesetzt haben, zu verantworten. 1467 donnerst. na Anthonys. **1231.**

Besiegler: Der Freigraf und die 4 Freischöffen Friedr. v. Broichusen, Heydenrich van der Slecht, Diedr. Hackenberg und Gademan Buyk. Orig. Perg. Deutsch. Von den 5 S. S. sind das 1. und 5. unkenntlich. Zerschnitten.

1467 Mai 15. Revers der Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Raths und ganzen Gemeinde der Stadt Andernach, dass es dem Erwählten und Bestätigten Ruprecht v. Köln und seinen Nachfolgern stets frei stehen solle, die von ihm abgebrochene Brücke an der Burg wieder aufzubauen (jedoch nur in Holz, wie sie auch gewesen). 1467 fer. 6. post Cervatii. **1232.**

Gleichzeit. Kopie. Deutsch. fol. 16b im schwarzen Buche.

1467 Mai 22. Testament des Junkers Clas v. Nattenheim. 1467 die 22. maji. **1965*.**

Cop. ppr. in II. 5. II. saec. 17.

1467 Juni 15. Die Schöffen Phil. Schudienst und Wilh. v. Berentzheim beurkunden, dass Diedr. Hamenmecher und seine Frau Clergin dem Sifart Faudis für eine Schuld von 4 fl., welche sie zu Martini oder Christtag zurückzahlen sollen, einen Bongart und Weidenpesch an der „Dubach“ zu Unterpfand gesetzt haben. 1467 die Viti et Modesti. **1233.**

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1467 Sept. 29. Ruprecht, Erwählter und Bestätigter von Köln, und Adolf, Herzog von Geldern und Jülich, schliessen zum Nutzen ihrer Lande und Leute eine Einung, welche unter anderem auch die gen. köln. Städte geloben und besiegeln. 1457 uf Michelstag. **1234.**

Gleichzeit. Cop. fol. 34 im schwarzen Buch. Deutsch.

1468 Jan. 7. Erbpachtrevers gegen die Almose auf dem Altenmarkt über einen Wingert im „Eselspad“ und einen Weidengarten auf der „Ratzgehelden“. 1467 crast. epiphan. dni. sec. stil. Trev. **1235.**

Almosenmeister Diedr. Nolden und Peter Sylen v. Sayffge.
Besiegler: Die Schöffen Joh. und Friedr. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1468 April 30. Peter Iwayn und seine Frau Kryssen zu Leudesdorf verkaufen 2 fl. Jahrrente aus ihren Gütern daselbst an die Jungfer Styngen Sweven in der St. Petersklause ausserhalb Andernach. 1468 ultima die aprilis. **1236.**
Besiegler: Das Gericht zu Leudesdorf.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1469 März 2. Diedr. Hamenmecher und seine Frau Clergin verkaufen dem Sifart Faudis ihren Bongert und Weidengarten an der „Dubach". 1468 die 2. martii juxta stil. Trev. **1237.**
Besiegler: Die Schöffen Phil. Schudienst und Wilh. v. Berentzheim.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlen.

1469 März 24. Erzb. Ruprecht von Köln beurkundet, dass die Versiegelung seiner Einung mit dem Herzog von Geldern (Nr. 1234) durch die erzstift. Edelmannen, Ritterschaft und Städte den Letztern nicht an ihren Privilegien, Freiheiten, altem Herkommen und guten Gewohnheiten schädlich sein solle. Zum Bruell 1469 frid. na Judica. **1238.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S. des Erzb. und Domkapitals.

1469 Juni 26. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und ganze Gemeinde der Stadt Andernach verkaufen dem Kloster Eberhardsclausen 64 fl. Jahrzins um 1600 fl. 1469 mont. na Joh. bapt. **1239.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt. Zerschnitten.
Nebst:

1469 Sept. 14. Godart Huyst, Herr zu Ulmen, und seine Frau Christine Croenboum v. Wilpburg verkaufen dem Andernacher Bürger Heytgin v. Hattenheim 7 Mltr. weniger 2 Sömmer Korn jährliche Rente aus dem Zehnten zu Plaidt. 1469 die exaltat. crucis. **1243.**
Besiegler: Wilken v. Lutzink, Kirchherr zu Plaidt, und Diedr. Nulden, Bürger zu Andernach.
Notar. Cop. saec. 15. ppr. Deutsch.

1469 Nov. 11. Heinrich, Herr zu Pirmont und Ehrenberg, und seine Kinder Heinrich, Kuno und Grete verkaufen dem Heytgin v. Hattenheim 3 fl. Jahrzins aus der „Eselswiese" in der Gemarkung von Sinzig, oberhalb der Ahr, für 64 fl. 1469 die Martini. **1244.**
Cop. ppr. saec. 16. Deutsch.

Drei Quittungen des Kl. Eberhardsclausen über erhaltenen halbjähr. Zins von 32 fl. **1240–1242.**
1469 Dec. 28. 1) dd. 1469 uf Kynderdag na kerstzmysse.
1470 Dec. 28. 2) dd. 1470 wie vorher.
1485 Jan. 6. 3) Des Priors Girards von der Lippe. dd. 1484 uf 3 Konigstag.
Orig. Pap. Deutsch. Mit S.

1470 Febr. 11. Kompromiss des Ritters Friedr. Rude v. Bodikem und Wilhelms v. Orsbeck, Herren zu Olbrück, und Amtmanns zu Reymbach, in der Streitigkeit zwischen Ritterschaft und etlichen Bürgern zu Andernach, die sich vermessen, Märker und Inhaber des Ander-

nacher Waldes zu sein, einerseits und den gemeinen Bürgern das. andererseits. 1470 sont. na Scolastica. **1245–1249.**

Orig. ppr. Deutsch. S. S. abgefallen.

Nebst:

1470 April 15. 1) Nachrede der Ritterschaft und merklichen Theils der gemeinen Bürgerschaft, Märker des Walds, auf die Widerrede des andern Theils. 1470 uf sont. palmtag.

Besiegler: Konrad v. Kuttenheim, Emmerich v. Laynstein und Joh. v. Ketge.

Wie oben.

1470 Mai 5. 2) Notar. Instr. über die Weigerung des Notars Joh. v. Synghoven der Gegenpartei eine Kopie des Instrumentes auszufertigen, welches Ritterschaft, Schöffen und etliche von der Gemeinde in dem Waldstreite haben machen lassen. 1470 ind. 3. den 5. Maj.

Zeugen: Die beiden Kleriker Joh. Greffe, Schulmeister, und Mertin Leuffart, Unterschulmeister zu Andernach.

Orig. Perg. Deutsch.

1470 Dez. 30. 3) Not. Instr. über die Protestation der Gemeinde gegen etliche von der Ritterschaft, den Schöffen und der Bürgerschaft, welche den Wald für sich als Märker und nicht als Gemeindewald in Anspruch genommen haben. 1470 ind. 3. uf Silvesterabd. den 30. dec. im Hause „zum Honde".

Orig. Perg. Deutsch.

1472 Sept. 8. 4) Notar. Instr. über die Unterwerfung beider Parteien in dem Kompromiss von 1470 febr. 11. dd. 1472 ind. 5, die nativ. Marie. que est 8. mens. sept.

Orig. Perg. Deutsch.

1470 Febr. 22. Die Städte Andernach, Linz, Bonn, Ahrweiler, Neuss, Kempen, Linn und Uerdingen geloben gegen des Erzbischofs von Köln Pfandschaft von Bercke an Heinrich, Herrn zu Gemen, nichts zu thun. 1470 uf Peterstag ad. cathedram. **1250.**

Gleichzeit. Cop. Deutsch. fol. 41 im schwarzen Buch.

1470 Febr. 23. Sifart Faudis und seine Frau Tryne bekennen ihrer Schwägerin Trynen Cardenals und deren Kinder von ihrem verstorbenen Schwager und Bruder Joh. Fraudiss (!), jährlich 2 Mk. aus einem Hause in der „Kramgasse" zu zahlen schuldig zu sein. 1469 vigil. Mathie juxta stil. Trev. **1251.**

Besiegler: Die Schöffen Joh. Meyener und Wilh. v. Berentzheim.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1470 März 19. Antwort der Ritterschaft und Märker des Andernacher Waldes auf die Ansprache der Gemeinde wegen des Eigenthums dieses Waldes.

1469 mont. nach Gertrude na gewonheit des stifts von Trier. **1966*.**

Concept. ppr. in II. 5. II.

1470 Juli 26. Der Stadtrath verordnet nach Vereinbarung mit dem Schultheissen Joh. Wolff v. Molendorf, dass fortan die Bürger-Aufnahme nur Donnerstags in der Rathssitzung stattfinden sollen. 1470 fer. 5. in crast. Jacobi. **1252.**

Gleichzeit. Aufzeichnung fol. 1 im schwarzen Buch.

1470 Dez. 5. Joh. Wallenper verkauft dem Joh. Waltum d. Jungen ein Haus gegenüber dem „Judenthum". 1470 vigil. Nicolai. **1253.**
Besiegler: Die Schöffen Joh. und Friedr. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1471 Febr. 10. Die Schöffen Joh. Schudienst und Wilh. v. Berentzheim beurkunden die Zinspflichtigkeit eines Hauses auf der „Hoerstrasse". 1370 die 10. febr. sec. stil. Trev. **1254.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S. Sehr beschmutzt, daher unleserlich.

1471 Febr. 24 uff sent Mathiis dach des hilligen Apostels. II. 4. 14. Philipp, Graf zu Virnenburg und Neuenahr, Herr zu Saffenburg, an Ritterschaft, Bürgermeister, Schöffen und Rath zu Andernach: bittet um Abstellung des gegen seine Untersassen von „Eiche"[1]) durch Frederich Scheffer, Herman Manguet und etliche andere verhängten Kummers, drückt sein Befremden aus, zumal diese That gegen den „nasten" Abschied betr. das „ganckgeleyde" ist.
Orig. mit Sp. d. schl. S.

1471 März 6. Urkunde über den Verkauf einer Hecke auf dem „Namedy" an Eheleute zu Leudesdorf. 1470 die 6. martii stil. Trev.
Besiegler: Die Schöffen Joh. Meyener und Konr. v. Kottenheim.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 1. **1255.**

1471 April 29. Erzb. Ruprecht v. Köln ernennt den Bürger Joh. Schudienst zum Schultheissen in Andernach. — Bonn 1471 maynd. na Misericord. dni. **1256.**
Gleichzeit. Kopie. Deutsch. fol. 44 im schwarzen Buch.

1471 Aug. 6. Die Schöffen Konr. v. Kottenheim und Wilh. v. Berentzheim vidimieren die Urkunde Nr. 1221 und beurkunden weiter, dass infolge dieser Urkunde Meckele die Wittwe Endresen Frusenich bestimmt habe, dass die darin genannten Güter nach ihrem Tode an die Pfarrkirche und nicht an die Altaristen fallen sollen; jedoch wenn Endres Frusenich der Junge wieder zurückkehren sollte, so sollen sie diesem verabfolgt werden und die Schenkung nichtig sein. 1471 die Sixti. **1257.**
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1471 Okt. 18. Jac. Buylgen und seine Frau Frengen verkaufen einen Weidengarten am „Kellerweg" an die Eheleute Gerlach zu Leudesdorf. 1471 die Luke evang. **1258.**
Besiegler: Die Schöffen Friedr. Meyener und Emmerich v. Lanstein.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

147 . Nov.? 5. Heintze Steger und seine Frau Else desgl. 2 Weidengärten am „Grauwerweg" an dieselben Eheleute zu Leudesdorf. 147 . . . ma quinta die mensis novembr. **1259.**
Besiegler: Die Schöffen . . . . . Meyener und Fried. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.
Am untern Theil ausgefressen.

1472 Febr. 10. Joh. v. Poderbach, Prokurator der Altaristen der Pfarrkirche, und die Altaristen insgesammt, gestehen dem Gerhard v. Lanstein und seiner Frau Trynen, Bürgern zu Andernach, und den Ehe-

[1]) Eich, Landbürgermeisterei Andernach.

leuten Aldhennen zu Namedy die Ablösung eines Erbzinses von 16 Weisspf. aus Ländereien auf dem „Namedy" mit 16 fl. zu. 1471 fer. 2. post dmc. Estomichi juxta stil. Trev. **1260.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit beschädigtem S. der Altaristen.

1472 Nov. 13. Erzb. Ruprecht v. Köln unterwirft sich dem von seinem Bruder, dem Pfalzgrafen Friedrich (dd. Broel mittw. nach allerheilgen) gemachten und wörtlich eingerückten Vergleich zwischen sich, dem Domkapitel und gemeiner Landschaft. Broel frit. nach Mertinst. 1472. **1967*.**

Cop. ppr. saec. 15 in II. 5. I.

1472 Nov. 13. Erzb. Ruprecht von Köln verspricht, den inserierten Vertrag, 1472 mittw. nach allerheilgen[1]) zu Brühl von seinem Bruder, dem Pfalzgrafen Friedrich bei Rhein in seinem Streite mit dem Domkapitel geschlossen, zu vollführen. Brühl 1472 freit. na Mertinstag. **1261.**

Gleichz. Cop. Deutsch. ppr.

1472 Dez. 31. Joh. v. Moderspach vererbpachtet einen Driesch hinter St. Martin an Heyntze Oermuntzer. 1472 ultima die dec. juxta stil. Trev. **1262.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1473. Hermann v. Hessen, Administrator von Köln, bestätigt der Stadt Andernach ihre Privilegien und verspricht, dieselbe nicht mehr wegen der Landes-Vereinigung beschweren zu lassen. **1968*.**

Rep. Böhm.

1473 Aug. 30. Schadlos-Verschreibung des Landgrafen Hermann von Hessen, Hauptmanns und Verwesers des Stifts Köln, für die Stadt Andernach wegen ihrer Mitverschreibung bei der Stadt Köln über 6000 fl. 1473 maynd. nach Joh. decollat. **1263.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. des Landgrafen und des Domkapitels fehlt das 1.

1473 Sept. 17. Desgleichen Philips Grafen zu Virnenburg und Neuenahr, Herrn zu Saffenberg, Erbschenken des Stifts Köln und Friedr. v. Runkel, Grafen zu Wied, Herrn zu Isenburg, Amtmanns zu Andernach, für dieselbe wegen desselben und noch 2000 fl. mit der Verpflichtung, je einen schildbaren Mann mit 3 reysigen Pferden nach Andernach in Leistung zu schicken. 1473 uf Lampertstag. **1264.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1473 Dez. 10. Rekognition eines Zinses aus einem Hause und Wingert zu Leudesdorf an die Jungfer Stynchen Sweyf in der St. Petersklause. 1473 die 10. dec. **1265.**

Orig. Perg. Deutsch.
Transfix zur Urk. von 1356 juni 25 Nr. 242.

1474 Juni 15. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach bekennen dem Meister Henr. Boesseler von Brysich 50 fl. zu schulden und auf Martini zurückzuzahlen. 1474 fer. 4. infra octav. Sacramenti. **1266—1272.**

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen. Zerschnitten.

1474 Juli 24. Dieselben desgleichen dem Krämer Henr. Schoyne gen.:

---

[1]) Nov. 4.

„von Köln“ 100 fl. und 52 fl. 16 Weisspf. für Wein, ersteres Geld zu Martini und das andere auf Christtag. 1474 vigil. Jacobi.

1475 März 13. Dieselben dem Schuhmachermeister Joh. v. Isenburg desgleichen eine nicht mehr leserliche Summe auf Nicolaustag. 1474 fer. 2. post dmc. Judica juxta stil. Trev.

1475 März 14. Dieselben desgleichen dem Schuhmachermeister Hans Kolben 22 fl. auf denselben Tag. 1474 fer. 3. post Judica juxta stil. Trev.

1475 März 15. Dieselben desgleichen der Elsgen, Wittwe Henr. Langheynen 100 fl. auf Martini. 1474 fer. 4. wie vorher.

1475 April 12. Dieselben desgleichen dem Fassbender Syfart Faudis 25 fl. auf Nicolaustag. 1475 fer. 4. post Misericord. dni.

1475 April 26. Dieselben desgleichan dem Fleischhauer Jac. Drachen 16 fl. 20 Weisspf. auf denselben Tag. 1475 fer. 4. post Cantate.

1474 Aug. 31. Schöffenurkunde über die Erklärung des Bürgers Theis Durant, dass er ohne ein Recht die Balken seines Sommerhauses auf die Mauer des Nachbarhauses gelegt hat. 1474 ultima augusti.
Rep. III. **1969*.**

1474 Aug. 31. Die Schöffen Konr. v. Kottenheim und Emmerich v. Lanstein beurkunden den Revers der Eheleute Durant wegen der ihnen vor 5—6 Jahren ertheilten Erlaubniss die Balken ihres Sommerhauses im Hof „zum Schwanen“ in die Mauer von Konr. Mangolts Haus „zum Horn“ zu legen. 1474 die ultima augusti. **1273.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1475. Revers des (Vikars) Joh. Ruve wegen der Haltung dreier Wochenmessen und der Unterhaltung seines Vikarien-Hauses. 1475.
Rep. Böhm. **1970*.**

1475 März. 2. Kaiser Friedr. III. (IV.) verlegt wegen der Hilfe und Dienste der Andernacher in dem Kriege mit dem Herzog von Burgund den Rheinzoll von Linz nach Andernach und verleiht letzterer Stadt daraus 1 Turnos zu erheben, woraus ein neuer Altar in der Pfarrkirche errichtet und dotiert werden soll, an dem er ein Jahrgedächtniss für die vor Linz ermordeten Bürger stiftet. Andernach 1475 donrst. vor Letare zu Mitfasten, der Reiche des Rom. i. 35., des Kaiserth. im 23. und des Hungar. im 16. Jahrhundert. — Transsumpt des Officials zu Koblenz von 1514 die mercurii ultima maji. Lat. **1274.**
Deutsch. Perg.

1475 März 8. Pachtrevers über die auf 2 Jahre für 180 Mk. jährlich gepachtete Stadt-Wage. 1474 die 8. mensis martii juxta stil. Trev.
Besiegler: Die Schöffen Friedr. Meyener und Emmerich v. Lanstein.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 2. **1275.**

1475 März 20. Revers des Priesters Joh. Ruven wegen der ihm verliehenen kaiserlichen Vikarie zu Andernach. 1475 mont. nach palmtag. **1276.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1475 März 10. Kaiser Friedr. III. (IV.) bestätigt Ritterschaft, Schöffen,

Bürgermeister, Rath und Gemeinde der Stadt Andernach „wegen ihrer ihm und dem Reich getreuen und nützlichen Diensten, die sie im Kriege mit dem Herzog von Burgund mit Darstreckung ihres Leibs und Guts und merklichem Blutvergiessen gethan haben“ ihre sämmtlichen Privilegien, Freiheiten und alte Gewohnheiten, namentlich, dass sie nicht schuldig sein sollen einen Erzbischof v. Köln in ihre Stadt einreiten zu lassen, er habe dieselbe denn alle auch bestätigt. Andernach 1475 frit. vor Judica in der Fasten, der Reiche des Röm. i. 35. des Kaisers im 23. u. Hungr. i. 17. Jahr. **1277.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S. in hölzerner Kapsel.

1475 März 14. Köln. Collen, dinst. n. Judica II. 4. 33. K. Friedr. an Andernach: Antwort auf schriftliche Beschwerde, dass Ldgr. Heinr. den Zoll, der zu Andernach genommen wird, zu Linz auch nimmt; wäre wohl gemeint, dass solches nicht geschehe, aber die Sachen des Ldgr. haben diesmal die Gestalt, dass dem Kr. nicht wohl fügen mag, solche bei ihm abzuschaffen; hat ihm geschrieben, zu ihm herab zu kommen; die Stadt möge verziehen, bis der Ldgr. sich von Linz erhebt, dann möge sie den Zoll nach Laut ihrer Briefe nehmen und etwaige Irrungen dem Kr. entdecken.

Ad mand. propr. (dom. imp.).
Orig. m. Sp. d. schliess. S.

1475 April 11. Not. Instr. über die vom Official zu Koblenz zufolge inserierten Befehls des Erzb. Johann v. Trier (dd. Colonie 1475 sexta apr. und von der Stadt Andernach präsentierten kaiserl. Urk. Friedr. III. (Nr. 127) wie auch der Stadt Andernach inserierter Urkunde dd. 1475 donrst. vur Judica /: 1475 März 9. :/) geschehene Bestätigung der kaiserlichen Altar-Stiftung namens des Diözesans. Colonie in domo nre. habitationis, que est contigua domui dicte zu der „Vetterhennen“ in parochia s. Columbe 1475 ind. 8. die jovis 11. apr. **1278.**

Orig. Perg. Lat. Mit 1 beschädigten S.

1475 April 12. Konsens des Kölnischen Domkapitels zu der kaiserl. Altarstiftung zu Andernach. 1475 mittw. na Misericord. dni. **1279.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Nebst:

einer gleichzeitigen Kopie des kaiserlichen Notars Joh. Hademar von Andernach.

Perg.

1475 September 10. Köln (Collen) II. 4. 22. K. Friedr. an Andernach und zugehörige Dörfer und Flecken: hat Ldgr. Hermann zum Regierer und Fürseher des Stifts Köln gesetzt bis auf seinen oder seiner Nachkommen Widerruf; befiehlt, ihm bis dahin zu gehorchen.

Ad mand. propr. (dom. imp.).
Orig m. Sp. d. hinten aufgedr. S.

1475 Sept. 21. Die Testamentsvollzieher der Eheleute Nolden, der Priester Joh. v. Etstein und Schöffe Friedr. Meyener, übergeben den Altaristen in der Pfarrkirche einen von den Eheleuten zur „Mettenmess“ vermachten Zins von 5 Mk. 1 Huhn aus dem Hause „zum Horn“ gegenüber der „Korngasse“. 1475 die Mathei apli. **1280.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1476. Uebertragung eines Stück Landes zu Bassenheim an Gerl. Hausmann von Andernach. **1971*.**
Rep. III.

1476 Febr. 6. Der Ackersmann Claes Lauffart und seine Frau Grete, verkaufen Rittern, Schöffen, Bürgermeistern und Rath der Stadt Andernach für den kaiserlichen Altar ein Haus mit Hof und Hofraithe in der „Kirchgasse". 1475 die 6. febr. juxta stil. Trev. **1281.**
Besiegler: Die Schöffen: Junker Konr. v. Kottenheim und Fried. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1476 Febr. 6. Revers des kaiserlichen Kaplans Joh. Ruve wegen des von der Stadt für seinen Altar gekauften „Kortmannshof" an der Stadtmauer bei der „Kirchpforte", 1475 die Dorothee juxta stil. Trev.
Besiegler die Schöffen: Junker Konr. v. Kottenheim und Joh. Schudienst.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S. **1282.**

1476 Aug. 12. Johann v. Lanstein und seine Frau Elsgin, Bürger zu Andernach, bewilligen für 100 fl. dem Weber Theus zu Leudesdorf den Rückkauf einer Rente von 4 fl., welche er ihrem resp. Vetter und Schwager Heitgin von Hattenheim sel. aus einem Weinberg zu Leudesdorf verkauft hat. 1476 die 12. aug. **1283.**
Besiegler: Der Aussteller und das Gericht von Leudesdorf.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1476 Dez. 16. Kaufbrief über 1 Stück Land im „Aldenflor", welches die Eheleute Poilcher an die Eheleute Smeetz von Lützelkoblenz, Bürger zu Andernach, verkaufen. 1476 die 16. dec. **1284.**
Besiegler wie Nr. 1281.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1477. Graf Gerl. v. Sayn belehnt den Gerl. Hausmann v. Andernach mit dem Sayn-Lehen seines Vaters: dem hohen Weinzehnten von Andernach, aus jeglichem Fuder den 12. Theil, dem 6. Theil vom Fruchtzehnten, dem 6. Theil vom Seelenzehnten zu Miesenheim und $1\frac{1}{2}$ Mgn. Land zu Namedy. 1477. **1972*.**
Rep. III.

1477 Jan. 26. Joh. v. Itzstein, Priester, Joh. Wolff, Unterschultheiss, Joh. Schudienst, Schöffe, und Hengen Armbrustmecher, Bürger zu Andernach, machen als erkorene Schiedsrichter einen Erbvergleich zwischen den Eheleuten Schoffer und Joh. und Katharina v. Eych wegen der Güter der ersten Ehefrau Schoffer zu Cruft und Andernach. 1476 die 26. jan. juxta stil. Trev. **1285.**

Die Besitzungen zu Andernach sind: 2 Häuser in der „Kramgasse" davon eins neben dem „Rathhause Grase", 2 Weidengärten auf dem „Heltberg", 2 desgl. im „Mergenstetter Thal", 1 Mgn. Wingert an der „Rechthelden", ein Wingert auf „Geuwelslache", am „Rennweg" und bei der „Hackenmühl", Gärten hinter dem „Graben" gegenüber dem „Wollgassen-Thurm" und hinter der Burg und 1 Haus hinten bei dem „Stockfisch".
Besiegler: Die 3 Schöffen Joh. Schudienst, Friedr. Meyener und Wilh. v. Berentzheim.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

Zwei Kaufbriefe für den Schuhmacher Joh. Kolb. **1286—1287.**
Orig. Perg. Deutsch.

1477 Jan. 30. 1) Von dem Fleischhauer Scheffer über 1 Haus in der „Kramgasse“ zwischen dem Rathhause und städtischen Hause auf der „Kramgassenort“ für 150 fl. 1476 die penultima jan. sec. stil. Trev.
Mit 2 S. S.

1477 Febr. 1. 2) Von demselben über 1 Haus in der „Korngasse“. 1436 1. Febr. juxta stil. Trev.
Wie oben.
Nebst:

1477 Febr. 1. 3) Urkunde der Schöffen Friedr. Meyener und Joh. Schudienst (welche auch diese 3 Urkunden besiegelt haben) über die Erklärung Joh. Kolbs den Kaufpreis des letztern Hauses mit 38 fl. auf Michaelis zu bezahlen. D. wie vorher.
Wie oben.

1477 Mai 5. Der Schöffe Philips Schudienst und seine Frau Gertrude verkaufen an Gerlach Huyssmann einen Jahrzins von 10 Weisspf. aus einem Hause in der „Kramgasse“. 1477 fer. 2. post Cantate.
Besiegler: Der Aussteller und die beiden Schöffen Wilh. v. Berentzheim und Junker Daniel Schillink v. Lanstein. 1289.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 3 S. S. fehlt das 2.

1477 Aug. 14. Erbpachtrevers gegen Gerlach Huysmann von Andernach und seine Frau Seargin (!) über einen Weidengarten am „Ravenborn“. 1477 vigil. assumpt. Marie. 1290.
Besiegler: Die Schöffen Philips Schudienst und Wilh. v. Berentzheim.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1478 Jan. 16. Die Schöffen Konr. v. Kottenheim, Philips Schudienst, Friedr. Meyener, Wilh. v. Berentzheim, Joh. Schudienst, Richard Graman, Gerlach Huyssmann und Daniel Schilling v. Lanstein beurkunden die gerichtliche Immission Wilhelms Poilch durch den Unterschultheissen Joh. Wolff v. Moellendorf in die Güter Friedrichs Rumschotteln auf dem „Namedy“ wegen versessenen Zinses. 1477 fer. 6. post octav. Epiphan. juxta stil. Trev. 1291.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 8 S. S. ist nur noch das 7. jedoch defekt vorhanden.

1478 Jan. 28. Die Schöffen Philips Schudienst und Wilh. v. Berentzheim beurkunden, dass die Eheleute Clusener erklärt haben, von dem verstorbenen Schöffen Konr. Mangolt als Momper seiner Enkel, der Kinder des verstorbenen Joh. Huyssmann, deren Hof in der „Rupachsgasse“, welche bis in die „Moerssgasse“ geht, auf 6 Jahre und dann von Gerlach Huismann wiederum auf 6 Jahre gelehnt zu haben, ohne dass Gerlach Wilvart Ansprüche daran erhoben hätte. 1477 fer. 4. post convers. Pauli juxta stil. Trev. 1292.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 1.

Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach ertheilen den beiden abgehenden Bürgermeistern Decharge über die abgelegten Stadtrent-Rechnungen. 1293—1297.
Orig. Perg. Deutsch. Mit je 1 S.

1478 Febr. 6. 1) Für Schilling v. Lanstein und Gerl. Huysmann, Schöffen. 1477 fer. 6. post dmc. Estomihi juxta stil. Trev.

1482 Febr. 21. 2) Für Godart Hust, Herrn zu Ulmen und Gerl. Huysmann, Schöffen. 1481 fer. 5. post cinerum juxta stil. Trev.

1484 März 4. 3) Für Wilh. Schillink v. Lanstein und Gerl. Huysmann v. Andernach. 1483 fer. 5. post cinerum juxta stil. Trev.

1486 Febr. 9. 4) Für Wilh. v. Dadenberg und Gerl. Huysmann von Andernach. 1485 fer. 5. post Estomihi juxta stil. Trev.

1488 Febr. 23. 5) Für Joh. Graeman und Gerl. Huysmann, Schöffen. 1487 sab. post dmc. Estomihi juxta stil. Trev.

1478 Aug. 12. Katherine Koltzen, Priorin, und der Konvent von St. Martin vor Andernach vererbpachten an den Wollenweber Thiel Koch ihr Haus in der „Kramgasse" um 10 Mk. Jahrzins. 1478 die 12. aug. **1298—1299.**

Cop. Deutsch. saec. 18. ppr.
Nebst:

1478 Okt. 1. Urkunde der Schöffen Joh. Schudienst und Gerlach Huysmann, dass der Erbpächter wieder dieses Haus dem Kloster (Priorin Agnes Huysmann) zurückgestellt habe. 1478 die 1. oct.

Wie oben.

1478 Okt. 23. Konr. Mangolt, Kanonikus von Romersdorf, cediert seinem Mage Gerl. Huismann v. Andernach das Haus „zum Horn" auf der „Hoerstrasse" neben dem „Schwanen" gegenüber der Korngasse, ferner 10 Mk. Erbzins aus Dylge Crutzenachs Haus neben dem „rothen Schilde" und Ackerländereien gegen eine lebenslängliche Jahrrente von $11^{1}/_{2}$ fl. 4 Mltr. Korn. 1478 die Severini.

Besiegler: Der Aussteller und die beiden Schöffen Konr. v. Kottenheim und Rich. Graman. **1300.**
Orig. Perg. Deutsch. 3 S. S.

1478 Nov. 2. Die Schöffen Konr. v. Kottenheim und Joh. Schudienst beurkunden die Erklärung des Kanonikus Konr. Mangolt von Romersdorf, dass er nach dem Tode seiner Mutter Meckel das Haus „zum Horn" nicht nach „Erbrechte" übernommen habe, sondern nur aus Freundschaft zu seinem Mage Gerl. Huismann, der es nun auch wieder übernommen habe. 1478 die animarum. **1301.**

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1478 Dez. 20. Kaufbrief über ein Stück Land auf dem „Aersberg" für die Eheleute Waltum. 1478 vigil. Thome. **1302.**

Besiegler: Philips Schudienst und Friedr. Meyener, Schöffen.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1478 Dez. 31. Joh. Platenmecher, Prokurator der Altaristen in der Pfarrkirche, und die Altaristen Jac. Kolb v. Wassenach, Joh. Kreienbrecher, Joh. Synghoven, Joh. v. Itzstein, Joh. v. Poderbach, Joh. Hellink v. Segen, Wigand Kreyenbrecher, Pet. Faudis und Heinr. Seilmann von dem Wolfshagen vertauschen an den Junker Gerl. Huisman v. Andernach und seine Frau Sargen 5 Mk. 1 Huhn Erbzins, welche sie aus dem Hause „zum Horn" bezogen, ferner 3 Weisspf. aus einem Stück Land zu „Namedy" und 1 Weisspf. von einem Wingert im Kirchacker gegen 4 Mk. 10 Weisspf. Erbzins zu Kettig. 1478 vigil. circumis. dni. juxta stil. Trev. **1303.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit dem S. der Altaristen-Präsenz.

1479. Schöffenurkunde dass Gerl. und Joh. Hausmann ein Haus in der „Morssgasse" verkauft haben. **1973*.**
Rep. III.

Vier Kaufbriefe für die Almose auf dem Altenmarkt (Almosenmeister Joh. v. Bedendorf, Joh. v. Cochem und Peter v. Kutge.
Orig. Perg. Deutsch. **1304—1307.**

1479 Jan. 10. 1) Ueber 5 Mk. Jahrzins zu Leudesdorf. 1478 die 10. jan. juxt. stil. Trev.
S. fehlt.

1479 Febr. 5. 2) Ueber 3 Weisspf. aus 2 Gärten hinter „Bornsthurm". 1478 die 5. febr. juxta stil. Trev.
Besiegler: Die Schöffen Philips und Joh. Schudienst.
Von den 2 S. S. fehlt das 1.

1485 März 23. 3) Ueber 4 Mk. zu Bleid. 1484 den 23. maerz na gewonh. des stifts Trier.
Besiegler: Der Pastor Hellwig Wyssenbach zu Bleyde und Junker Daniel Schillink v. Lanstein.
Sehr vermodert. Die S. S. fehlen.

1485 Okt. 1. 4) Ueber 8 Mk. zu Bleide. 1482 uff St. Remeysdag.
Von den 2 S. S., wie vorher, fehlt das 2.

1479 Febr. 1. Erbpachtrevers der Eheleute Durant gegen Junker Gerl. Huismann v. Andernach und dessen Frau Saergen über das Haus „zum Horn" neben dem Hof „zum Schwanen". 1478 vigil. purif. Marie juxta stil. Trev. **1308—1309.**
Besiegler: Die 6 Schöffen Junker Konr. v. Kottenheim, Phil. Schudienst, Friedr. Meyener, Joh. Schudienst, Junker Richard Graman und Junker Daniel Schillink v. Lanstein.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 6 S. S.
Transfix:

1489 Dez. 3. Der gen. Erbpächter verpflichtet sich zu einer höheren Erbpacht. 1489 vigil. Barbare.
Besiegler: Die Schöffen Ritter Emmerich v. Lanstein und Peter Berncot.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1479 März 15. Die Schöffen Philips Schudienst und Gerl. Huisman beurkunden die Cession eines Gartens auf der „Bunen", eines Hofstättchens in der „Wollgasse" und eines Zinses zu Miesenheim an Joh. Bartscherer. 1478 fer. 2. post Oculi stil. Trev. **1310.**
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1479 Mai 29. Kaufbrief über 4 Mk. Erbzins zu Leudesdorf für Agnes Huysman, Priorin, und den Konvent der St. Martinsklause vor Andernach. 1479 die Maximini. **1311.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1479 Juni 12. Die Schöffen Konr. v. Kottenheim und Richard Graman beurkunden die Aussage des Kanonikus Konr. Mangolt von Romersdorf, dass er auf Geheiss seiner Mutter an Gerl. Wilbort Kaufbriefe ausgehändigt habe, welche dem Joh. Huisman gehört hätten. 1479 sab. infra octav. Sacramenti. **1312.**
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 1.

1479 Aug. 16. Die Schöffen Konr. v. Kottenheim und Daniel Schillink v. Lanstein beurkunden die Aussage eines Arbeiters, dass er vor

15 Jahren ein Strohdach auf Gerl. Huismans Scheuer gestopft habe, das über Gerl. Wilborts Gefäll gegangen sei und habe Niemand dagegen Einspruch erhoben. 1479 crast. assumpt. Marie. **1313.**
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1479 Nov. 15. Joh. Helwich, Dr. decretor. und Dechant von St. Aposteln zu Köln, verurtheilt als Subdelegierter des Abts Joh. Deme von S. Matheis bei Trier, päpstl. Konservators des Johanniterordens, den Fr. Nicol. Temmels v. Trier, Johanniter-Komthur zu Breysig, zur Zahlung eines rückständigen Zinses aus dem „rothen Hause“ auf der „Hochstrasse“ an Joh. v. Bodendorf, den Almosenmeister der Almose auf dem Altenmarkt. 1479 die 15. novembr. **1314.**
Orig. Perg. Lat. Mit beschädigtem S.

1480 Febr. 14. Kaufbrief für den Maurer Joh. v. Münster über 2 Wingerten langs dem „Rennweg“ und im „Pferdeschinder“ am St. Peterspfädchen. 1479 die Valentini juxta stil. Trev. **1315.**
Besiegler: Die Schöffen Junker Konr. v. Kottenheim und Fried. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1480 April 18. Lentzich Poilcher verkauft den Eheleuten Kolb einen Garten bei St. Peter. 1480 die 18. apr. **1316.**
Besiegler: Die Schöffen Phil. Schudienst und Fried. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1480 April 2. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach beurkunden, dass ihr Rathsgeselle Gerl. Huysmann von Andernach die 10 Mk. Erbzins auf seinem Hause „zum Horn“ mit 37½ fl. bei der Stadt abgelöst habe. 1480 die 20. mens. apr. **1317.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit beschädigtem S.

1480 Nov. 13. Die Eheleute Kolbe erlauben dem Fleischhauer Nultgen Speichnaben mit 60 fl. einen Jahrzins von 3 fl. aus 2 Häusern in der „Ysengasse“ und 2 Wingerten im „Bodem“ und auf dem „Crutzwege“ abzulösen. 1480 die Brictii. **1318.**
Besiegler: Die Schöffen Phil. Schudienst und Joh. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1481. Recognition der Priorin von S. Martin, Agnes Hausmann, dass ihr Bruder Gerlach für sich und seinen verstorbenen Bruder Johann ihr die Leibrente bezahlt hat. 1481. **1974*.**
Rep. III

1481. Revers des Erzb. Herm. v. Köln wegen der auf dem Landtage ihm verwilligten Steuer. 1481. **1975*.**
Rep. Alfter.

1481 Jan. 13. Tauschbrief über einen Garten in der „Moerssgasse“ zwischen den Eheleuten Koemel und Gerl. Huysmann v. Andernach und dessen Frau Saergen. 1481 fer. 4 post pentecost. **1321.**
Besiegler: Die Schöffen Friedr. und Joh. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1481 Jan. 31. Die Gebr. Philips und Wilh. v. Cleberg verkaufen an Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach ihr Hofstättchen mit allem Zubehör in der „Kramgasse“, „welches vormals gewest ist ein Judenbad“ neben dem Rathhause-Grase. Kirstgen Zecken und Wilken v. Segen gelegen. 1480 fer. 4. post convers. Pauli juxta stil. Trev. **1319.**

Besiegler: Die Schöffen Konr. v. Kottenheim und Gerl. Huismann.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1481 März 21. Not.-Instr. über das Vermächtniss eines Einwohners zu Leudesdorf über $^1/_2$ Mltr. Kornzins aus Ackerland auf dem „Namedy" an die Almose auf dem Altenmark; aufgenommen auf Anstehen der Almosenmeister Joh. Bedendorf (proconsulis, Rentmeisters) und Joh. Kochem durch den Notar Joh. Synghoven. 1480 ind. 11. sec. mod. scrib. in dyoc. Trev. die 21. martii pont. Sixti IV. ppe. a. 7. **1320.**
Orig. Perg. Lat.

1481 Okt. 1. Erzb. Hermann IV. von Köln bestätigt Rittern, Schöffen, Bürgermeistern, Rath und Gemeinde seiner Stadt Andernach die Privilegien des Papstes Sixtus IV. (seit 1471) wegen der persönlichen Residenz des Pfarrers, Kaiser Friedrichs III. wegen des Zollturnoses und alle andern seiner Vorgänger. Andernach 1480 die 1. mensis octob. **1322.**
Orig. Perg. Lat. Von S. nur Bruchstück.

1481 Okt. 28. Zwei Kaufbriefe für die Eheleute Kolb zu Andernach über Güter zu Miesenheim. **1323—1324.**
Orig. Perg. Deutsch.
1) dd. 1481 die Symonis et Jude.
S. fehlt.

1484 Febr. 14. 2) dd. 1483 die Valentini.
Mit Miesenheimer Gerichtssiegel.

1482 Aug. 15. Schadlosverschreibung der Stadt Rhense für Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach wegen ihrer Bürgschaft für sie bei dem Kölner Bürger Goswin v. Strelen in Betr. einer Summe von 400 fl. 1482 up U. Fr. dag Assumpt. **1325.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1482 Aug. 22. Joh. Rutz, Rektor der Pfarrkirche zu Andernach, erklärt, auf Ansuchen des Altaristen Joh. Itzsteins und des Schöffen Gerl. Huysmann, als Testamentsexekutoren Henr. Schorns, dessen Legat von 12 fl. Jahrrente aus dem Eckhause auf der „Ysengasse" gegenüber dem Hause „zum Schlüssel" und aus einem Hause in der „Haissgasse" für eine Altar- und Messestiftung anzunehmen. 1482 die 22. aug. **1326.**
Orig. Perg. Lat. Mit des Pfarrers S.

1482 Dez. 30(!). Entscheidsbrief von dem Abt zu Romersdorf, seinen Konvent und Gerl. Heusmann antreffend. 1482 nach der h. Kindertag.
Rep. III. **1976*.**

1483 Jan. 7. Kaufbrief für die Eheleute Junkern über 2 Stücke Land auf dem „Rosendal" und im „Mönchacker". 1482 die 7. jan. juxta stil. Trev. **1327.**
Besiegler: Die Schöffen Junker Gerl. v. Huysman und Junker Daniel Schilling v. Laustein.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 beschädigten S. S.

1483 April 28. Graf Joh. v. Sultz, kaiserl. Hofrichter zu Rottwyl, befiehlt der Stadt Andernach den vom Hofgericht in die Acht er-

klärten Peter, Herrn zu Reifferscheid, Grafen v. Salm, nicht zu hausen und zu herbergen. 1483 Mont. nach Cantate. **1238.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit aufgedrücktem S.

1483 Mai 11. Zomme Bruel Mai 11 uff sondach Exaudi anno 1483. II. 4. 8. Erzbischof Hermann an Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath zu Andernach: Hat erfahren, dass der Abt ‚vamme Laich' abermals eine Frau zu Kruft gefangen gesetzt hat, um derselben Schöffenurtheil widerfahren zu lassen, Herm. hat den Schultheiss von Andernach beauftragt, die Delinquentin nach Andernach zu bringen und bittet um Unterstützung desselben.

Orig. m. Sp. d. schl. S.

1483 Mai 28. Schadlosverschreibung des Grafen Fried. v. Wied, Herrn zu Isenburg, für Gerl. Huysmann wegen seiner Bürgschaft für ihn bei Konr. v. Kottenheim in Betr. einer Kornrente. 1483 uff sacramentzabd. **1329.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1483 Juni 2. Die Schöffen Konr. v. Kottenheim, Friedr. Meyener, Daniel Schillink v. Lanstein und Joh. Meyener und der Schultheiss Joh. Wolff beurkunden den gerichtlichen Widerruf eines Einwohners von Leudesdorf in Betr. seiner Verläumdung und Schmährede gegen Gerl. Huisman v. Andernach. 1483 fer. 2. infra octav. Sacramenti.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 5 S. S. fehlt das 3. **1330.**

Sechs Kaufbriefe für den Junker Gerlach Huysmann v. Andernach und seine Frau Sara. **1331—1336.**

Orig. Perg. Deutsch.

1485 Juni 15. 1) Von den Eheleuten Flecke zu Andernach über 1 Haus in der „Rupersgasse". 1485 die Viti et Modesti.

Besiegler: Die Schöffen Fried. Meyener und Peter Bernecot.
Von den 2 S. S. ist das 2. sehr defekt.

1485 Nov. 23. 2) Von Eheleuten zu Winnungen über einen Kornzins. 1485 mittw. nach Elisabeth.

Mit dem S. des Bassenheimer Gerichts.

1487 April 30. 3) Von Eheleuten zu Moelenheim über einen Garten bei Bassenheim. 1487 uff Walpurg abd.

Wie vorher.

1490 Jan. 29. 4) Von Philips v. Rynecke, Herrn zu Broich, über 8 Mltr. Korngulte aus einem Stück Land von 10 Mgn. gen.: „Die Fülschüre" im „Pertzschinder" und aus einer Wiese oberhalb Fornich gen. „die Rinker Wiese". 1489 juxta stil. Trev. uff Valeriusdag.

NB. Mit dem Kaufpreise von 100 fl. löste Phil. v. Ryneck sein Theil Weinzehntens vom hohen Zehnten zu Andernach ein.

Besiegler: Der Verkäufer und die beiden Schöffen Joh. Huismann und Peter Berencot.
Mit 3 S. S.

1490 Okt. 1. 5) Von den Gebr. Phil. und Joh. Reuber über 5 Weisspf. Erbzins aus einem Hause in der „Rupachsgasse" um 5 fl. 1490 die Remigii.

Besiegler: Die Schöffen Daniel Schillink v. Lanstein und Wilh. v. Dadenberg.
Mit 2 S. S.

1494 Aug. 4. 6) Von dem Schmitt Peter Meusche dessen Gerechtigkeit an dem Hause neben dem Junker Joh. Reffgen in der „Ruprechtsgasse". 1494 fer. 2. post vincula Petri.

Besiegler: Die Schöffen Friedr. Meyener und Junker Daniel Schillink v. Lanstein.

Von den 2 S. S. fehlt das 1.

1485 Sept. 1. Neue Satzungen des Stadsraths in Betr. des den Bürgermeistern gebührenden Antheils von den Brüchten pp. 1485 donrst. na Joh. decollat. 1337.

Gegenwärtig im Stadtrathe waren: Ritter Emmerich v. Lanstein, Konr. v. Kottenheim, Daniel Schilling v. Lanstein, Wilh. v. Dadenberg, Gerl. und Joh. Huysmann, Godart Kolb v. Vettelhoven, Joh. Graman, Friedr. und Joh. Meyener, Peter Berncot, Joh. von Bedendorf, Joh. Lomp, Pet. Cruder, Joh. Schorn, Ruterhenn, Kirstgen Zecke Schultheiss etc.

Unvollständige Aufzeichnung fol. 50 im schwarzen Buch.

1485 Dez. 4. Mertin v. Heyger und seine Frau Elsgin verkaufen dem Spital zu Andernach verschiedene Zinsen von Wingerten am „Judenberg" von einem Hause an der „Schafportze" von einer Halle und von dem Bierbrauer zu Namedy nebst 7 alten Morgen Land an der „Dubach". 1485 die Barbare. 1338.

Besiegler: Die Schöffen Junker Gerl. Huismann und Peter Bencolt.

Orig. Perg. Deutsch. S S. fehlen.

1485 Dez. 4. Die Schöffen, welche vorstehende Urkunde besiegelten, beurkunden die Rekognition obigen Zinses aus dem Hause an der „Schafportze" seitens Styne Kutgers an das Spital. D. eod. 1339.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1486 April 16. Bürgermeister, Schöffen, Rath und ganze Gemeinde und Kirspelsleute der Stadt Linz und der Dörfer Leubsdorf, Dadenberg, Ockenfels, Hargarden, Casbach, Olenberg und Hausen und die andern Dörfer des ganzen Kirspels von Linz ertheilen Rittern ,Schöffen, Bürgermeistern und ganzen Gemeinde der Stadt Andernach, welche sich für sie bei Ulr. v. Broichem für 2000 fl. Kapitel und 100 fl. Zinsen und später 1485 up Simon u. Juden abd. bei dessen Erben für 566 fl. 20 Weisspf. Rückstand gleichfalls als Hauptschuldner verschrieben und versiegelt haben, einen Schadlosbrief. 1486 sont. Jubilate. 1340.

Cop. saec. 16. im Zollbuch.

1486 April 26. Die Schöffen Emmerich v. Lanstein, Ritter, und Gerl. Huyssmann beurkunden die Erklärung Johanns v. Bedendorf, dass er in seinem Schützenmeisteramt 500 Mk. mehr eingenommen als verausgabt habe und dieses Geld auf Gesinnen des Stadtraths zahlen werde. 1486 crast. Marci evang. 1341.

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1486 Mai 3. Die Erben Ropels v. Heringen, nämlich Wyrich v. Langenau und Henne Rodel v. Reyffenberg, letzterer als Momper der Kinder Diedrichs von Dietz, quittieren der Stadt Andernach über 1300 fl., womit sie die demselben schuldige Jahrrente von 52 fl. abgelöst haben. 1486 uf Crutztag als is fonden wart. 1342.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 aufgedrückten S. S.

1486 Mai 18. Friedrich, Abt, Prior und Konvent zu Marienstatt verkaufen Rittern, Schöffen, Bürgermeistern und Rath der Stadt Andernach 2 Mk. Erbzins, welche das Kloster aus einer Brodhalle auf der „Hoerstrasse“ vor dem „neuen Rathhause“ nächst an dessen Thüre nach der „Kramgasse“ zu bezog, und welche Halle der Stadtrath, als er das neue Haus baute, abgebrochen hatte. 1486 donrst. na pinxtage. **1343.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit dem Konventssiegel.

1486 Aug. 11. Die Schöffen Konr. v. Kottenheim, Friedr. Meyener und Emmerich v. Lanstein, alle drei Ritter, und Joh. Meyener beurkunden die gerichtliche Aussage Johanns Synchoven, Kirchherrn zu Obermuntze, dass er heute etliche Frucht auf Gerlachs Huismanns v. Andernach Acker im Bassenheimer Gericht in der Meinung hinweggefahren, dieses Land sei sein Eigenthum; da aber das Land dem gen. Gerlach gehöre, so wolle er bis Morgen Samstag Abend die Frucht wieder dahin fahren und sich nicht der Güter, welche sein verstorbener Oheim Herr Konr. Mangolt besessen und jetzt Gerlach in Händen habe, bemächtigen, sondern seine Rechte am Gericht nachsuchen, unter Strafe von 100 fl. 1486 fer. 6. die 11. augusti. **1344.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 4 S. S.

1486 Aug. 23. Godart Kolb v. Vettelhoven und seine Frau Elsgin v. Smidberg verkaufen der Almose auf dem Altenmarkt 15 Mltr. Kornrente aus ihrem halben Hof zu Cane. 1486 vigil. Bartholom.

Allmosenmeister sind: Joh. v. Bedendorf, Joh. v. Cocheim, Peter v. Kuthge und Joh. v. Linz. **1345–1346.**

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen. Zerrissen.

1486 Sept. 20. b) Dieselben 4 Almosenmeister reversieren sich wegen des Wiederkaufsrechtes der Verkäufer mit 300 fl. 1486 vigil. Mathei evang.

Cop. saec. ppr. Deutsch.

1486 Dez. 13. Die Schöffen Friedr. und Joh. Meyener beurkunden die Uebertragung eines Erbzinses von 5 Mk., welche der verstorbene Heyman Nuwer der Almose auf dem Altenmarkt entrichtete, von dessen Sohne auf ein Haus in der „Hoerstrasse“ neben dem Hause „zum Helm“. 1486 die Luzie. **1347.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1487 Mai 14. Die Schöffen Konr. v. Kottenheim und Emmerich v. Lanstein, beide Ritter, und Gerl. Huismann, beurkunden die Erklärung des Bäckers Engel v. Aldenkirch, dass er sich mit dem Stadtrath wegen Zahlung der 3 Weisspf. Erbzins an die v. Cleeberg aus einer wegen des Baues des „neuen Rathhauses“ abgebrochenen Brodhalle auf der „Hoerstrasse“ verglichen habe und die Zahlung auf sich nehme. 1487 fer. 2 post. dmc. Cantate. **1348.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 3 S. S. fehlt das 3.

1487 Mai 14. Dieselben beurkunden die gleiche Erklärung Gretgins Blankenbergs und ihres Sohnes Heinrich wegen 10 Weisspf. Erbzins an das Spital zu Koblenz. D. eod. **1349.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1487 Okt. 5. Clas Stetzis, Bürger zu Koblenz, und seine Stiefkinder, die Geschwister Margaretha, Heinr. und Hans v. Scheven, verkaufen dem Clas Hantzen zu Andernach einen Wingert hinter dem Kloster. 1487 fer. 6. post Francisci. **1350.**

Besiegler: Die Schöffen Fried. Meyener und Peter Berncot.

Orig Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. ist nur noch vom 2. ein Stück vorhanden.

1487 Nov. 29. Gerhard v. Mendig, Dechant von S. Castor zu Koblenz, publiziert die Aufhebung einer Exkommunikations-Sentenz gegen den Edelknecht Joh. v. Ketge. 1487 die jovis penultima novembr. Confluentie. **1351.**

Orig. Perg. Latein. Mit zerstörtem S.

1487 Dez. 16. Poppelsdorf, amme sondage na Kuniberti anno 1487 Dez. 16. II. 4. 7. Erzbischof Hermann von Köln an Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath seiner Stadt Andernach: hat Kenntniss genommen von der durch die Andernacher Rathsfreunde Emmerich van Lanstein und Gerlach Huysman überreichten Vorstellung der Ritterschaft und Städte der 3 Kurfürstenthümer Mainz, Trier und Pfalz betr. den A. Zoll und übersendet beigeschlossen die demselben zu ertheilende Antwort.

Orig. mit Sp. d. schl. S.

1488 Jan. 19. Erzb. Hermann IV. von Köln verspricht, aus Anlass der ihm vom Lande (Domkapitel, Grafen, Edelmann, Ritterschaft und Städten) bewilligten Steuern keine neue Steuern einzuführen. Bonn 1488 saterst. na Anthon. **1352.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S. des Erzb. und Domkapitels.

1488 Jan. 28. Erbpachtrevers gegen die Almose auf dem Altenmarkt über ein Haus auf dem Altenmarkt mit der „Leube“ auf der „Wollgasse-Ort“. 1487 fer. 2. post convers. Pauli juxta stil. Trev. **1353.**

Almosenmeister Joh. v. Bedendorf, Joh. v. Linz, Joh. Dittel und Henr. Plankenburg.

Besiegler: Die Schöffen Joh. und Friedr. Meyener.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. ist das 1. defekt.

1488 April 10. Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rath und ganze Gemeinde der Stadt Andernach verkaufen dem Ritter Emmerich v. Lanstein und seiner Frau Katharinen 40 fl. Jahrrente um 800 fl., welche 800 fl. sie dem Erzb. v. Köln für kaiserl. Majestät gegeben haben. 1488 donrst. na ostertag. **1354.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt. Zerschnitten.

1489 Jan. 2. Gutte, die Wittwe des Thomas v. Puderbach, und ihr Sohn Peter verkaufen dem Schiffsmann Kirstgin Lompen ein mit verschiedenen Zinsen beschwertes Haus mit Stallung und Garten auf der „Hoerstrasse“ auf der „Neuergasse-Ort“. 1488 die 2. mensis jan. juxta stil. Trev. **1355.**

Besiegler: Die Schöffen: Ritter Emmerich v. Lanstein und Junker Gerl. Huismann.

Orig. Perg. Von den 2 S. S. ist nur vom 1. noch ein kleiner Rest erhalten.

1489 Jan. 3. Die Eheleute Steger zu Andernach verkaufen an Joh.

Geislach zu Leudesdorf einen Weidengarten auf dem „Gyrsberg". 1488 die 3. jan. juxta stil. Trev. **1356.**

Besiegler: Die Schöffen Ritter Emmerich v. Lanstein und Junker Gerl. Huisman und Joh. Meyener.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1489 Mai 18. Revers wegen Zahlung eines Erbzinses von $6^1/_2$ Weisspf. aus einem Wingert vor der „Kölner Pforte", unterhalb des äussersten Schlages, an die Eheleute Faudis. 1489 fer. 2. post Cantate. **1357.**

Besiegler: Die Schöffen Ritter Emmerich v. Lanstein und Junker Joh. Huisman.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1489 Okt. 1. Die Schöffen Friedr. und Joh. Meyener beurkunden, dass Pauwels Bucking und seine Frau Lene mit Consens Gerlachs und Johanns v. Schonenberg, Söhnen der gen. Lene von ihrem ersten Ehemanne Gerl. v. Schonenberg, 4 Mk. Erbzins der Almose auf dem Altenmarkt gegeben und auf 3 Gärten im „Steinhartzdale" im „Reynhartz Bongartdale" und in der „Botschauwen", auf ein Stück Land im „Mönchacker" und einen Wingert und „Geroede" am „heil. Baum" versichert haben. 1489 die 1. mensis octobr. **1358.**

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1490 April 4. Kaufbrief über einen Garten auf der „Bunen" für den Hufschmitt Joh. v. Betzdorf. 1490 die 4. apr. **1359.**

Besiegler: Die Schöffen Friedr. und Joh. Meyener.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 1.

1490 Mai 4. Agnes Huisman, Priorin und der Konvent von St. Martin zu Andernach, St. Dominicus-Ordens, bekennen, von Gerl. Huisman v. Andernach 120 fl. empfangen zu haben, womit sie 5 Mltr. Kornrente zu Gretzge gekauft haben; bei Ausfall der dafür gestifteten Messen soll dieses Geld an das Spital zu Andernach fallen. 1490 die 4. maji. **1360.**

Besiegler: Der Konvent und die Schöffen Joh. Meyener und Peter Berncot.

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1490 Juni 4. Joh. Winken der Alte, Joh. Knobelauch, Joh. Dittel und Joh. Schoidrys erkennen dem Junker Otto Walpode v. Bassenheim und dessen Frau Apollonia v. Drachenfels das Rückkaufsrecht an den ihnen für die Gemeinde der Stadt Andernach verkauften 15 fl. Erbrente mit 300 fl. zu. 1490 die 4. junii. **1361.**

Besiegler: Die Schöffen Friedr. Meyener, Junker Daniel Schillink v. Lanstein und Peter Berncot.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S. Zerschnitten.

1490 Okt. 21. Der Schultheiss Kirstgin Zecke zu Andernach stattet Elgin seine Tochter erster Ehe bei ihrer Aufnahme in das Kloster S. Martin vor Andernach mit verschiedenen Jahrrenten aus. 1490 die undecim millium virginum. **1362.**

Besiegler: Die Schöffen Friedr. Meyener und Junker Wilh. v. Dadenberg.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1490 Okt. 21. Revers der Priorin Agnes Huisman und des Konvents von S. Martin, dass obengen. Elgin nach ihrer Ausstattung mit einem Hause auf der „Hoerstrasse" auf der „Moerssgasse-Ort", mit 8 Mk. Erbzins aus dem Haus in der „Kramgasse" neben dem „Rath-

hause-Grase" und Wingerten hinter dem Kloster, bei St. Martin und bei der „Buschmühle" keine Ansprüche auf fernere Erbschaft habe. D. wie vorher. **1363.**

Besiegler: Der Konvent und die 2 vorgen. Schöffen.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S. Zum Theil defekt.

1490 Nov. 10. Kaufkontrakt zwischen Otto v. Bassenheim und Gerl. Hausmann über 3 Morgen Land zu Bassenheim. 1490 in profesto Martini. **1977*.**

Rep. III.

1477 Dez. 11. Priorin und Konvent wie vorher verkaufen an Kathar. v. Lanstein, Nonne zu S. Thomas, die 2 fl. Erbrente aus dem Hause in der „Kramgasse", womit Elgin Zecke (siehe vorher) ausgestattet worden. 1490 die 11. dec. **1364.**

Besiegler: Wie vorher.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1491 Jan. 5. Gerlach Huismann v. Andernach gesteht dem Otto Walpode v. Bassenheim und dessen Gemahlin Apollonia v. Drachenfels das Rückkaufsrecht an den ihm verkauften Renten zu Bassenheim mit 35 fl. zu. 1490 uf 3 konige abd. na gewonheid des stifts v. Trier

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S. **1365.**

1491 Jan. 6. Reversal Gerlachs Hausmann, dass er Otten Waldpotten v. Bassenheim 1 Mltr. Korn mit 35 fl. wieder einzulösen verkauft habe. 1490 d. 6. jan. **1978*.**

Rep. III.

Sieben Quittungen Hermanns Schmidt, Dr. beider Rechte, Dechanten von U. L. Frauen im Felde (h. Kreuz) bei Mainz, über 6 fl. Dienstgeld von der Stadt Andernach. **1366—1372**

Orig. Perg. Deutsch. Mit eigenhänd. Schrift und Siegel.

1491 April 4. 1) dd. 1491 mondag nach ostern.
1493 „ 9. 2) dd. 1493 dinst. nach ostern.
1494 Juli 23. 3) dd. 1494 mittw. nach Magdalenen.
1495 April 28. 4) dd. 1495 dinst. nach Quasimodo.
1496 „ 10. 5) dd. 1496 uf sonnt. Quasimodo.
1497 Mai 5. 6) dd. 1497 fer. 6. post ascens. dni.
1499 April 1. 7) dd. 1499 mond. in den osterdagen.

1491 Juni 9. Die Schöffen Daniel Schilling v. Lanstein und Joh. Huismann beurkunden die Erklärung des Bürgers Peter v. Kerlich, dass er dem Spital 5 Weisspf. Erbzins und 3 Mk. 1 Blankert versessenen Zins von einem Wingert im „Rosendal" schulde. 1491 fer. 5. post Medardi. **1373.**

Hospitäler: Herm. Bartscherer.

Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1491 Sept. 22. Not.-Instr. über die Erklärung Johanns v. Bodendorf, Vicepfarrers zu Andernach, auf die Klage des Bürgermeisters Gerl. Huismann v. Andernach, dass er nur 2 Kapläne statt 3, wie er verpflichtet sei, halte, — dass ihm wegen seines hohen Pachtes von der Kirche an den Kirchherrn Dr. Ludw. Klinge die Haltung eines 3. Kaplans zu schwer falle, er aber jetzt den Helwig Wyffenbach als solchen angenommen habe und es auch künftig so halten wolle.

Geschien bynnen der stadt Andernach im rathhause in der heimlichen Kammer. 1491 ind. den 22. sept. **1374.**

Zeugen: Joh. v. Itzstein, Kaplan St. Joh. Bapt. Altars, Joh. Krismann und Herm. Moelner.

Instrumentierender Notar Joh. Hademar v. Andernach.

Besiegler: Der gen. Kaplan Joh. Itzstein und die beiden Schöffen und Junker Daniel Schilling v. Lanstein und Wilh. v. Dadenberg.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 3 S. S. fehlt das 1. und 3.

1492 Jan. 23. Die Schöffen Friedr. Meyener und Emmerich v. Lanstein, beide Ritter, und Gerlach Huysmann beurkunden die gerichtliche Ueberweisung zweier Morgen Land auf dem „Namedy“ durch den Unterschultheissen Kirstgen Zecken wegen versessenen Zinses an die Almose auf dem Altenmarkt. 1491 fer. 2. post Vincentii juxta stil. Trev. **1375.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1492 Jan. 30. Die 8 Schöffen Friedr. Meyener, Emmerich v. Lanstein, beide Ritter, Gerl. Huysmann, Daniel Schillink v. Lanstein, Joh. Meyener, Joh. Huysmann, Peter Berencot und Wilh. v. Dadenberg überweisen infolge Urtheils des Unterschultheissen Kirstgen Zecken und des Gerichts dem Herm. Bartscherer, Hospitaler, namens des Spitals, die Güter des Zöllners Joh. Lump wegen versessenen Zinses. 1491 fer. 2. post Valerii juxta stil. Trev. **1376–1377.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 8 S. S. fehlt das 5. und das 1. 2. und 8. sind beschädigt.

Diese Güter sind: 5 Häuser auf der „Hoerstrasse“ am „Rheinecken-Hof“, ferner diejenigen zur „Blomen“ auf dem „Steinweg“ und auf dem „Hoff“ vor dem Pütz mit dem Thurm daneben; Wingerten auf dem „Ackerpade“, auf dem „Rosendal“, im „Hentschubmecher“, im „Wetzkarste“, in der „Mittelgasse“, am „Miltberg“, im „Blie“, in „Grefferen“, im „Snorrenberg“; sodann Weidengärten im „Rennweg“, am „Borgerberg“, am „Gauwerweg“, im „Steynhartsdal“, am „Kellerweg“, auf dem „Hultzberg“, beim „Kleedale“, auf der „Lockenhelden“ und auf den „Heselen“.

1493 März 18. Dieselben Schöffen (wie vorher) mit Ausnahme Joh. Huismann beurkunden ebenso den definitiven Zuspruch dieser Güter an das Spital. 1492 fer. 2. post dmc. Letare juxta stil. Trev. **1377.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 7 S. S. fehlt das 5. und 6.

1492 Jan. 30. Verkauf eines Erbzinses von 2 fl. aus einem Wingert zu Leudesdorf an die Eheleute Schorn zu Andernach. 1491 mont. na Valerius na gewonheit im stift zu Trier. **1378.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit dem S. des Gerichts v. Leudesdorf.

1492 Febr. 25. Hentz. Becker von Capellen und seine Frau Else geben dem Spital zu Andernach bei ihrer Aufnahme darin ihre sämmtlichen Güter zu Capellen. 1491 die Mathie m. Trev. **1379.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit dem Koblenzer Gerichtsiegel.

1492 März 24. Huysmann werden von dem v. Bassenheim 10 fl. abzustatten versprochen. 1491 sab. post Reminiscere. **1979*.**

Rep. III.

Das Orig. hatte 2 S. S.

1492 März 24. Die Schöffen Daniel Schilling v. Lanstein und Peter Berncot beurkunden, dass die Gebr. Joh. und Clais von Bassenheim sich dem Gerl. Huysman zur Zahlung von 10 fl. in jährlichen Ter-

minen à 2 fl. verpflichtet haben. 1491 sab. post dmc. Reminiscere juxt. stil. Trev. **1380.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1492 Mai 11. Die Schöffen Friedr. Meyener und Emmerich v. Lanstein, beide Ritter, Gerl. Huismann und Daniel Schilling v. Lanstein beurkunden, dass Clas Pote zu Namedy sich zu 3 Mk. Erbzins aus 2 Wiesenplacken daselbst an die Stadt Andernach verpflichtet erkannt habe. 1492 fer. 6. post Misericord. dni. **1381.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 4 S. S. fehlt das 3.

Acht Quittungen der Erben Ulrichs v. Broichem über 100 fl. Erbzins von den Städten Linz und Andernach und zwar die 4 ersten von dem Kölner Bürger Herm. Rynk und die 4 letzten von den Kölner Bürgern Heinr. von der Eren und Aylf v. Dalen für sich und die andern Miterben ausgestellt. **1382—1389.**

Orig. ppr. Deutsch.

1492 Aug. 8. 1) Für die Jahre 1487 und 1488. dd. 1492 up den 8. dag des mayndtz augst.

Mit aufgedrücktem S.

1493 Aug. 7. 2) Für die Jahre 1489 und 1490. dd. 1493 gudest. na Peterstag ad. vincula.

Mit aufgedrücktem S.

1494 Aug. 11. 3) Für die Jahre 1491 und 1492. dd. 1494 maynd. na Laurentius.

S. abgefallen.

1495 Febr. 10. 4) für die Jahre 1493 und 1494. dd. 1495 dynstag na Apollonien.

Mit aufgedrücktem S.

1496 Aug. 15. 5) Für die Jahre 1495 und 1496 up U. L. Fr. dag assumptio genannt Kruydtwyongh.

Mit 2 aufgedrückten S. S.

1497 Febr. 20. 6) Für die Jahre 1496 und 1497. dd. 1497 up maynd. na Reminiscere.

Mit 1 aufgedrückten S. Heinrichs von der Eren.

1497 Sept. 4. 7) Für den letzten Termin vorbehaltlich 66 fl. 20 alb. alten Versesses. dd. 1497 mont. na Egidius.

Wie vorher.

1498 März 24. 8) Für 1497 und 1498. dd. 1498 up U. L. Fr. abd. annunciat.

Wie vorher.

1492 Okt. 31. Die Schöffen Gerl. Huisman und Daniel Schilling v. Lanstein beurkunden, dass der Priester Joh. Komel zu Andernach der dortigen Almose 2 Mgn. Land auf dem „Namedy“ wegen des darauf haftenden versessenen Zinses wieder verkauft habe. 1492 vigil. omnium sctorum. **1390.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. ist das 2 defekt und das 1. fehlt.

1492 Nov. 27. Erbpachtrevers gegen Joh. Modersbach, Pastor zu Kell, über 1 Haus zu Andernach auf dem „Steinweg“, das der Fleischhauer Gerlach Schomel gegen 10 Mk. Jahrzins erhält. 1492 fer. 3. post Katherine. **1391.**

Besiegler: Die Schöffen Junker Daniel Schilling v. Lanstein und Peter Berencot.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1493 Febr. 27. Mandat Kaiser Friedrichs III. an Zöllner, Zollschreiber und Beseher zu Andernach, dem nach Abgang Joh. Rauwen von ihm mit dem St. Julienaltar daselbst beliehenen Kammergerichtsprokurator Bernhard v. Loe seine Gülte zu verabfolgen. Lynz am 27. Febr. 1493 unsers Kaiserth. im 41. jahr. **1392.**
Orig. ppr. Siegel abgefallen. Deutsch.

1493. März 2. Revers des Guardian Joh. v. Westerburg und sämmtlicher Brüder des Minoritenklosters zu Andernach, nämlich fr. Jac. v. Worms, Lesemeisters, fr. Joh. v. Hachenburg, fr. Joh. Kremmerlink, Viceguardian, fr. Wendelin, Bruder des Guardians, fr. Joh. Emellen, fr. Peter v. Sintzig, fr. Joh. v. Monreal, fr. Joh. v. Ketge, fr. Pet. v. Fahr, fr. Thielmann v. Ahrweiler, fr. Joh. v. Wanbach und fr. Stytzer über des Ritters Emmerich v. Lanstein, seiner Frau Katherine und des Junkers Gerl. Huismann v. Andernach Fundation eines „Salve Regina“ in ihrem Kloster mit 200 fl., worüber die Gemeinde von Andernach die Aufsicht haben soll, dass es gehalten werde. 1492 samst. na Invocavit na gewohnheit des stifts von Trier. **1393.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1493 März 19. Die Gebr. Phil. und Wilh. v. Cleburg verkaufen dem Gerl. Hussmann von Andernach die 5 Wsspf. Erbzins, welche derselbe ihnen von seinem Hause in der „Ruprechtsgasse“ zu entrichten hatte. 1492 fer. 3. post Letare juxta stil. Trev. **1394.**
Besiegler: Die Schöffen Daniel Schilling v. Lanstein und Joh. Hussmann.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1493 April 26. Die Schöffen Gerlach Hussmann und Joh. Meyener beurkunden, dass Styngin Nytzig von Rheinbrohl von dem Unterschultheiss Kirstgen Zecken gerichtlich als nächste Erbin in die Güter, welche der verstorbene Joh. v. Cochem als Leibzucht von seiner ersten Frau Dylgen Crutzenachs besass, eingesetzt worden sei. 1493 fer. 6. post dmc. Misericord. dni. **1395.**
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1493 April 27. Kaufbrief über 12 Mk. Erbzins aus dem Hause „zum Schwanen“ auf der „Hoerstrasse“ für den Junker Peter Berncot v. Welschenenxste und dessen Frau Katharine. **1396.**
Besiegler: Die Schöffen und Junker Joh. Hussmann und Wilh. v. Dadenberg. Dat. 1493 sab. post Marci.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1493 Mai 13. Die Schöffen Friedr. Meyener und Peter Berncot beurkunden, dass Gerlach Hussmann v. Andernach, Joh. Dittel und dessen Frau Else, Hengin v. Broele und dessen Frau Styngen, Bürger zu Andernach, und Peter v. Broele der Bruder des genannten Hengin, wohnhaft zu Zissen, sich über die Nachlassenschaft Dilgen Crutzenachs (vergl. Nr. 1395) dahin verglichen haben, dass Gerlach Hussmann das Haus „zum rothen Schilde“ auf der „Hochstrasse“ und das in der „Partzgasse“ behalten solle. 1493 fer. 2. post vocem jucunditatis. **1397.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1493 Mai 29. Georg von der Leyen, Herr zu Olbrück, belehnt den Gerl. Hausmann mit 5 Mltr. Kornrente. 1493 mittw. post pentecost.
Rep. III. 1980*.

1493 Juni 8. Die Schöffen Gerlach Hussmann und Peter Berncot beurkunden, dass Thewis Durant von einem Gärtchen in der Stadt, hinten an der Brudermauer, dem Spital 5 Schill. Erbzins zu geben schuldig sei. 1493 sab. post Sacramenti. 1398.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1493 Sept. 5. Die Schöffen Daniel Schilling v. Lanstein und Peter Berncot beurkunden die Erklärung der Eheleute Kannengiesser, dass sie der Almose auf dem Altenmarkt 12 Wsspf. Jahrzins von einem Hause in der „Iserngasse" zu geben verpflichtet seien. 1493 fer. 5. post Egidii. 1399.
Almosenmeister: Joh. Dittel, Joh. v. Linz, Heinr. Blankenberg und Diedr. von Lorch.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1493 Sept. 5. Revers derselben 4 Almosenmeister wegen der von Junker Gerlach Hussmann von Andernach mit 10 Mk. Erbzins gestifteten Messen im Minoritenkloster. Dat. wie vorher. 1400.
Besiegler: Die Schöffen Junker Daniel Schilling v. Lanstein und Peter Berncot.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1494 Jan. 18. Die Schöffen Friedr. Meyener, Daniel Schilling v. Lanstein und Peter Berncot beurkunden, dass Henr. Wilbort dem Gerlach Huyssmann von Andernach die ihm in einem Vergleich zugefallenen Erbgüter nebst seiner Gerechtigkeit des „Sloffs" und Platzes hinter Gerlachs Hause erblich cediert habe. 1493 sab. post Antonii juxta stil. Trev. 1401.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1494 Jan. 18. Die Schöffen Daniel Schilling v. Lanstein und Joh. Huissmann beurkunden die Uebertragung eines Erbzinses von 20 Wsspf. aus einem Hause in der „Ruprechtsgasse" an Gerl. Huissmann von Andernach seitens Diedr. v. Monreal. Dat. wie vorher. 1402.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1494 März 8. Erbpachtrevers gegen das Spital zu Andernach über 2 Stücke Land in der „Aeffchhelden" und eines auf dem „Rosendal", welche in Weinberge umgerodet werden sollen. 1494 sab. post Oculi stil. Trev. 1403.
Besiegler: Die Schöffen Ritter Emmerich v. Lanstein und Junker Gerl. Huissmann.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1494 März 21. Die Eheleute Struyss zu Boppard verkaufen an die Eheleute Geger zu Andernach ihr Haus in der „Wollgasse". 1493 fer. 6. post Judica juxta stil. Trev. 1404.
Besiegler: Die Schöffen Joh. und Fried. Meyener.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1494 März 23. Kaufbrief über eine Kornrente aus dem Hofe zu Kande (dem Spital gehörig). 1494 die palmar. 1405.
Besiegler: Peter Goertzen, Kirchherr zu Trimps, und Joh. Schloch, Sendschöffe zu Polch.
Cop. ppr. Deutsch.

1494 April 22. Die Wittwe Zuitz zu Andernach übergiebt an die Eheleute Walthum, welche sie an Kindesstatt angenommen haben, 2 Drittel ihrer Güter zu Feldkirchen. 1494 uf Joergen abd. **1406.**
Besiegler: Peter v. Stotzheim, Schultheiss zu Feldkirchen.
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt

1494 Juni 2. Der Schöffe Kirstgen Zecken und Bürger Joh. Winken d. Alte vergleichen als „Moitsühner" den Junker Gerl. Huissmann mit den Eheleuten Affholter wegen streitiger Wingerten an der „Rechthelden" und auf der „Burgmole", die des Erstern Voreltern gehörten, wegen eines „Profeye" und einiger Bäume in den nachbarlichen Hofe u. a. 1494 fer. 2. post Sacramenti. **1407.**
Besiegler: Die Schöffen Kirstgen Zecken und Peter Berncot.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1494 Aug. 4. Gerlach Hausmann kauft von Peter Meuschte ein Haus in der „Ruprechtsgasse". 1494 fer. 2. post vincula Petri. **1981*.**
Rep. III.

1494. Elsgen Heitgis, Wittwe Heinr. Schoenbolen, schenkt dem h. Dreifaltigkeitsaltar in der Pfarrkirche ihren Hof zu Kerlich. 1494.
Rep. Alfter. **1982*.**

1494 Aug. 8. Die Schöffen Friedr. Meyener, Emmerich v. Lanstein. beide Ritter, Gerlach Huissmann, Daniel Schilling v. Lanstein, Joh, Meyener, Peter Berncot und Kirstgen Zecken beurkunden, dass dem Hospitäler Herm. Bartscherer das Haus des Kürschners Stenzel in der Sternengasse wegen 20 jährigen Versesses eines Erbzinses von 2 Wsspf., nachdem er es in „Kummer" gelegt und alle gerichtliche Formalitäten beobachtet hatte, von dem Unterschultheissen Thewis Durant gerichtlich auf Jahr und Tag zugesprochen worden sei. 1494 fer. 6. post vincula. **1408.**
Orig. Perg. Deutsch. Von den 7 S. S. fehlt das 6.

1494 Nov. 11. Laurentius von der Schoirtzen, Dechant, und das Kapitel von Malmondir verschreiben ihrem Hofmann zu Leudesdorf auf Lebenszeit 3 Mltr. Korn und 3 Ohm Wein jährlich dafür, dass er ihnen seinen vom Kl. Laach für 6 Mk. in Erbpacht gehabten Hof daselbst für denselben Erbpacht überlassen habe. 1494 uf Mertinstag. **1409.**
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1495 Jan. 13. Bürgermeister und Rath der Stadt Koblenz geben Erläuterung einiger Artikel des Verbundsbriefs mit der Stadt Andernach. 1301 febr. 10. dd. 1494 dienst. na 3 koenigstag mor. Trev.
Transfix von Nr. 204. **1410.**
Orig. Perg. Deutsch.

Drei Quittungen des Prokurators am geistlichen Gerichtshofe zu Koblenz über Dienstgelder von der Stadt Andernach. **1411—1414.**
Orig. ppr. Deutsch.

1495 Febr. 14. 1) Jac. Goitzmoitz über 4 fl. von dem Zöllner Joh. Schürger v. Andernach ihm ausgezahlt. 1494 mor. Trev. uff Valentinstag.
Mit Unterschrift.

1496 April 12. 2) Des dr. legum Guitmans über 6 fl. 1496 fer. 3. post Quasimodo.
Mit aufgedrücktem S.

1499 April 8. 3) Des Vitus v. Meyen über 6 fl. 1499 fer. 2. post Quasimodo.
Eigenhändig.

1495 Juni 4. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach bekennen von Barthol. Blankart und dem Küchenmeister Kaspar v. Melen gen. „v. Develich" 1354 fl. in Gold oder 2200 fl. Pagament geliehen erhalten zu haben. 1495 donrst. nach Exaudi.
Orig. ppr. Deutsch. 1414—1416.
In duplo.

1495 Aug. 28. Urkunde, dass in der Sache zwischen Barthol. Blankart v. Ahrweiler eines- und Kaspars v. Mielen gen. v. Dievelich Küchenmeisters und Reinhard v. d. Burgthore anderntheils, beide Parteien auf Dinst. nach Mattheus zu Andernach erscheinen sollen, um wegen Auslieferung des Hilligsgeldes, welches der Stadtrath von Andernach hinter sich hat, vor Otto Walpode v. Bassenheim, Gerl. und Joh. Hussmann und Diedr. v. Ketge zu verhandeln. 1495 frit. nach Bartholom.

1495 Okt. 12 Quittung der beiden über die Rückzahlung dieses Geldes. 1495 mont. na Dionys.
Orig. ppr. Deutsch. Mit 2 aufgedrückten S. S.

1495 Nov. 5. P. Alexander VI. beauftragt den Propst von S. Aposteln, den Dechanten von S. Cunibert und den Offizial von Köln mit der Untersuchung der Beschwerde der Schultheissen, Bürgermeister, Schöffen, Consuln und Proconsuln wie Gerlachs Huismann, Joh. Meyeners d. J. und Joh. Schemger zu Andernach gegen den Offizial zu Koblenz, welcher sie in ihrem Streite mit dem Kleriker Ludwig Klinge ohne Citation und in contumaciam mit Hintansetzung aller gesetzlichen Formen solle excommuniciert haben. Rome ap. s. Petrum 1495 Non. nov.(!) pont. a. 4. 1417.
Orig. Perg. Latein. Mit Bulle.

1496. Gerl. Hausmann v. Namedy cediert vor den Schöffen zu Kerlich seine Güter daselbst an Agnes Hausmann, Priorin zu St. Martin. 1496. 1983*.
Rep. III.

1496. Bündniss des Grafen Philipp v. Virneburg und Neuenahr mit der Stadt Andernach. 1496. 1984*.
Rep. Alfter.

1496 Febr. 15. Agnes Husmann, Priorin, und der Konvent des Martinsklosters verkaufen an Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach für 60 fl. jene 12 Mk. Erbzins aus dem „neuen Rathhause", welche die verstorbene Else Heytgen mit Ludwigs v. Ronkel Tochter, ihrer Profess, dem Kloster gegeben hatte und setzen zur Sicherheit ihre Güter: 2 Gärten im „Breydenweg" und auf dem „Dich" und einen Bongert auf der „Wegescheide" unter dem Kendel zum Unterpfande. 1495 fer. 2. post Estomihi stil. Trev. 1418.

Besiegler: Der Konvent und die 2 Schöffen Diedr. v. Ketge und Kirstgen Zecke.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1496 Febr. 18. Urkunde über den Verkauf einer Jahrrente von 2 fl. aus einem Hause auf dem „Steinweg" an das Spital für 50 fl. 1496 fer. 6. post Estomihi stil. Trev. **1419.**
Hospitalsmeister: Der Schöffe Kirstgin Zecke und Joh. Meyener.
Besiegler: Die beiden Schöffen und Junker Gerl. Hussmann und Diedr. v. Ketge.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1496 Mai 18. Die Schöffen Fried. Meyener, Gerl. Hussmann, Daniel Schilling v. Lanstein, Joh. Meyener, Joh. Huissmann, Peter Berncot, Wilhelm v. Dadenberg, Kirstgen Zecke und Joh. Graman beurkunden, dass ihr Schultheiss Thewis Durant dem Erzbischof von Köln 10000 fl. auf Lentzig Polcher zugesprochen, da letzterer nicht auf dem ihm angesetzten Gerichtstage, wegen seines unerlaubten Aufgebots der Gemeinde erschienen sei. 1496 fer. 4. post Exaudi.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 9 S. S. fehlt das 5. und das 4. ist defekt. **1420.**

1496 Mai 18. Die Schöffen Friedr. Meyener, Gerl. Hussmann, Daniel Schilling v. Lanstein, Joh. Meyener, Wilh. v. Dadenberg, Diedr. v. Ketge, Kirstgen Zecke und Joh. Graman v. Nickendig beurkunden dasselbe gegen Joh. v. Adendorf gen. „der Müller" wegen Konspiration im Hause „zum Laubenberg" und in andern Häusern. D. wie vorher. **1421.**
Orig. Perg. Deutsch. Von den 8 S. S. fehlen das 4. und 5.

1496 Mai 8. Dieselben desgleichen gegen den Schuhmacher Henr. Kolbe wie vorher. D. eod. dat. **1422.**
Orig. Perg. Deutsch. Nur das 5. S. jedoch defekt erhalten.

1496 Mai 20. Erzb. Hermann IV. v. Köln verspricht der Stadt Andernach, sie in dem ihr von Kaiser Friedrich III. verliehenen Zollturnosus zu schützen, und denselben, nachdem sie ihm davon die Hälfte gegen 50 fl. jährlich an den Kaiseraltar überlassen, durch seine Beamten erheben und ihr die andere Hälfte nebst den 50 fl. verabfolgen zu lassen. 1486 d. 20. May. **1423.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.
Cop. saec. 16. fol. 163 im schwarzen Buch.

1496 Mai 20. Zwei fast gleichlautende Urfehden. dd. 1496 frit. na Exaudi: **1424–1425.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1) Des Rathsherrn Joh. Kolbe
in duplo und

2) Joh. Winken des Alten, welche wegen Konspiration gegen den Stadtrath durch denselben, nämlich: die Junker Diedr., Burggrafen zu Rhineck, Herrn zu Broech, Jorgen v. der Leyen, Herrn zu Olbrück, Otte Walpode v. Bassenheim, Diedr. v. Brunsberg, Herrn zu Brohl, Gerl. Huissman, Daniel Schilling v. Lanstein, Joh. Huysman v. Namedy, Wilh. v. Dadenberg, Joh. Graman v. Nickendig, Thonis Nachtrabe, Peter v. Welschenenxst gen. „Berencot" und Peter v. Lanstein, ferner Friedr. und Joh. Meyener, Kirstgen Zecken,

Peter Kruder, Joh. Schorn und Joh. Meyener den Jungen — dem Gericht überliefert, aber auf die Fürsprache Philipps v. Dhun, Herrn zum Oberstein, und Falkenstein, Domdechants, Joh. Gfn. zu Nassau, Vianden und Dietz, Heinrich Gfn. zu Nassau, Herrn zu Bylstein, Junkers Wilh. v. Neuenahr, Herrn zu Bedbur, Joh. v. Sayn, Gfn. zu Wittgenstein, Diedr. Gfn. zu Nuvenahr, Herrn zu Alpen, Joh. Junggfn. zu Nassau Bylstein, Otten, Gfn. zu Rettberg, und Salentins Sohn zu Isenburg; ferner der Rathsfreunde von Bonn: Everhardts Fure, Bürgermeisters u. a., von Neuss: Heinr. v. Impel, Bürgermeisters u. a., von Ahrweiler: Gothart Rebelchg, Bürgermeisters u. a. und der geschickten Rathsfreunde von Koblenz: Junkers Ruprecht v. Ryle, Junkers Caspar v. Mielen gen. „v. Dievelich", Küchenmeisters, u. a. — aus dem Gefängniss entlassen worden, wobei sie versprechen die Stadt Andernach und das Erzstift Cöln zu räumen, der zweite, sich im Kloster Romersdorf aufzuhalten.

Vom Dupl. nur das 1. S. erhalten.

1496 Mai 20. Sechs Urfehden oder Urfrieden wegen ihrer Konspiration Begnadigter zum Wohnsitz in Köln. dd. wie vorher. **1426—1431.**

Orig. Perg. Deutsch.

1) Joh. v. Andernach.

Mit 4 S. S.

2) Diedr. v. Lorch.

Die 3 ersten S. S. fehlen.

In duplo. Mit 4 S. S.

3) Kirstgen Lump.

Mit 4 S. S.

4) Des Fleischhauers Henr. Heymans gen. „von Köln".

Mit 4 S. S.

5) Thonis Kolbe.

Das 4. S. fehlt.

9) Joh. Gleser von Andernach.

Besiegler bei allen sechs: Die Schöffen Friedr. Meyener, Junker Daniel Schilling v. Lanstein, Junker Peter Berncot und Kirstgin Zecke.

Mit 4 S. S.

1496 Mai 21. Urfehde des Fleischhauers Joh. Winken des Jungen bei seiner Entlassung aus dem Gefängniss, worin er wegen Auflehnung gegen des Raths und der Stadt Privilegien, Freiheiten und Gesetze gesetzt worden. 1496 sab. post Exaudi. **1432.**

Besiegler: Die 8 Schöffen Friedr. Meyener, Junker Gerlach Hussmann, Junker Daniel Schilling v. Lanstein, Joh. Meyener, Junker Joh. Hussmann, Junker Peter Berencot, Kirstgin Zecke und Junker Joh. Graman v. Nickendig.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 8 S. S. fehlen das 2. 3. 6. und 8.

1496 Sept. 10. Die 7 Schöffen Friedr. Meyener, Gerl. Hussmann, Daniel Schilling v. Lanstein, Joh. Meyener, Diedr. v. Ketge, Kirstgin Zecke und Joh. Graman v. Nickendig beurkunden, dass dem Hospitäler Herm. Bartscherer, nachdem er die nachgelassenen Güter der verstorbenen Elsgin Heitgen wegen versessener Zinsen an das Spital in Kummer gelegt und die gerichtlichen Formalitäten beobachtet, hatte, diese Güter, nämlich 1 Haus in der „Korngasse", einen Wingert auf dem „Arsberg" und ein Häuschen in der „Wollgasse" vom

Unterschultheisen Thonis Durant auf Jahr und Tag zugesprochen worden sind. 1496 sab. post nativ. Marie. **1433.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 7 S. S. sind nur das 1. und 6. erhalten.

1496 Dez. 2. Urfehde Thonis Dusinks, Sohn des Zimmermanns Joh. Dusink. bei seiner Entlassung aus dem Gefängniss. 1496 fer. 6. post Katherine. **1434.**

Besiegler: Die 7 Schöffen Friedr. Meyener, Junker Gerl. Hussmann, Junker Daniel Schilling v. Lanstein, Joh. Meyener, Junker Dietr. v. Ketge, Kirstgin Zecke und Junker Joh. Graman v. Nikendig.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 7 S. S. sind nur noch das 2. und 4. erhalten.

1497. Urfehde Joh. Moles v. Adendorf. 1497. **1985*.**

Rep. Böhm.

Vierzehn Urkunden in Betr. der Untersuchung wegen des stattgehabten Aufruhrs und zwar: **1435—1448.**

Orig. Perg. Deutsch.

1497 Jan. 20. 1—2) Der Andernacher Schöffen Daniel Schilling v. Lanstein, Diedr. v. Ketge und Joh. Graman v. Nickendig und

Mit 3 S. S.

3) Der Schöffen Diedr. v. Ketge und Joh. Graman v. Nickendig über die Aussage verschiedener Bürger wegen mehrerer Felddiebstähle Lenzigs Polcher darunter einen „boven dem Arssberg im Romersdale". 1496 die Sebastiani juxta stil. Trev.

Mit 2 S. S.

4—7) Der Schöffen Daniel Schilling v. Lanstein und Joh. Meyener über die Aussagen Einiger in 4—6 gegen Joh. Molner von Adendorf wegen dessen Verrätherei, gedrohter Ermordung des Stadtraths und Ueberfalls mit den Daten:

1497 März 7. 4) 1496 fer. 3. post Letare juxta stil. Trev.

Mit 2 S. S.

1497 Mai 10. 5) 1497 fer. 4. post Exaudi.

Das 2. S. fehlt.

1497 Juni 22. 6) 1497 fer. 5. post Albani und

Mit 2 S. S.

1497 Aug. 28. 7) Peters Tilen v. Hammerstein, dass er 1496 auf Arnoldstag, auf Nickendiger Kirmess, daselbst gehört habe, wie Henr. v. Köln zu einem Andern ihm Unbekannten gesagt habe: „„der von Andernach sind Viele hier; wie sollten sie laufen, wenn einer ihnen ein „Boitzchin" machte""; da habe er sich um-, den Henr. v. Köln angesehen und wäre mit Engel Loer von Dannen zum Wein gegangen; ehe sie aber eine Halbe getrunken, wäre das Geschrei entstanden: „Andernach brennt". 1497 fer. 2. post Bartholomei.

Mit 2 S. S.

Ferner 8—9) Der Schöffen Friedr. Meyener, Dan. Schilling v. Lanstein, Joh. Meyener, Diedr. v. Ketge, Kirstgen Zecke, Joh. Graman v. Nickendig und Peters v. Lanstein über die Aussage

1497 Jan. 9. 8) des Schuhmachers Thonis v. Wermerskirchen gen. „zum Lauwenberg", dass derselbe seine Klage gegen Gerl. Hus-

mann während des Aufruhrs wegen Bestechung nur mit Wiederstreben und auf Konr. Kolbe und der im „Rebendal“ Versammelten Drohungen gethan und als ungerecht nun wiederrufe. 1497 fer. 6. post Medardi.

Von den 7 S. S. fehlt das 2.

1497 Juni 15. 9) Joh. Winken des Alten, dass er ungeachtet vieler Zureden seines Vaters nur auf die gewaltsamen Drohungen Henr. Kolben, Kirstgin Lumps und Anderer, als die Gemeinde im „Rebendal“ bei den Minderbrüdern versammelt gewesen, zu Zeiten als der Aufruhr war, gegen Gerl. Hussmann wegen Bestechlichkeit geklagt habe. 1497 die Viti et Modesti.

Mit 7 S. S.

Sodann.

1497 Aug. 17. 10) Der Schöffen Joh. Meyener, Diedr. v. Ketge, Kirstgin Zecke und Joh. Graman v. Nickendig über die Aussage Joh. Hademar des Alten, dass Joh. Winke der Alte sel., Henr. v. Köln, und Henr. Kolbe zur Zeit des Aufruhrs ihn ebenso gezwungen haben, gegen Gerl. Hussmann auszusagen. 1497 fer. 5. post assumpt Marie.

Von den 4 S. S. fehlt das 1.

1497 Okt. 9. 11) Schultheissen und Schöffen des weltlichen Gerichts zu Koblenz, dass auf Joh. Molner von Andernach Begehren Mehrere auf ihren Eid vor ihnen ausgesagt hätten, wie Joh. Wynke vor seinem Tode gesagt „er wisse von Joh. Molner und Henr. Kolben keine unehrlichen Sachen, die sie je an ihn gesonnen hätten, die Gemeinde von Andernach habe den Joh. Molner gebeten, für sie gegen etliche vom Rath zu sprechen und, da derselbe sich geweigert, habe sie ihm versprochen, ihn deshalb alles Schadens zu entheben“. 1497 maend. na Franciscus.

Besiegler: Die Koblenzer Schöffenmeister Ludw. Clinge und Jorg v. Bechel.

1497 Dez. 1. Not. Instr. über sämmtlicher Gemeine Bürger der Stadt Andernach Revers wegen ihrer Unterwürfigkeit gegen den Stadtrath mit Bericht über ihre Betheiligung an dem von Joh. Winken dem Alten, Kirstgin Lump, Heinr. v. Köln, Diedr. v. Lorch, Joh. Molner und Henr. Kolb angezettelten Aufruhr nebst Vollmacht für ihre Momper zu dem von Erzb. Herm. v. Köln am Donnerstag na Niklas beschiedenen gemeinen Tag in dieser Sache nach Bonn auf dem raithuse 1497 ind. 15 den 1. dec.

Besiegler: Die 3 Schöffen Junker Daniel Schilling v. Lanstein, Joh. Meyener und Junker Diedr. v. Hademar.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1497 Dez. 31. Not. Instr. über die Aussage einiger Leudesdorfer vor Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach wegen während des Aufruhrs dem Joh. Molner gegebenen Geleits. In der rathsstube 1497 ind. 15. des letzten tags decemb. na gewonh. des stifts v. Trier.

Zeugen: Die Junker Diedr. v. Hademar und Diedr. v. Steyn zu Andernach.

Orig. Perg. Deutsch.

1498 Jan. 11. 14) Urkunde der Schöffen Daniel Schilling v. Lanstein, Joh. Meyener und Diedr. v. Hademar über der Heimburgen und Geschwornen der 3 Dörfer, Heimbach, Weiss und Gladbach Aussage in Betreff des vor ihnen über Joh. Molner Berichteten. 1497 fer. 5. post Pauli primi eremiti juxta stil. Trev.
Das 3. S. fehlt.

1497 März 28. Quittung des Grafen Philipps v. Vernenburg und Neuenahr, Herrn zu Saffenburg, für Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach über 500 fl. abschlägliches Dienstgeld von dem Erzb. v. Köln aus dem Zoll zu Andernach, wofür sich die Stadt verbürgt hatte. 1497 dinst. na Oisterdage. **1449.**
Orig. ppr. Deutsch. Mit aufgepresstem S.

Zwei Quittungen Gerlachs Huyssmann v. Namedy über 100 fl. jährl. Dienstgeld von der Stadt Andernach. **1450—1451.**
Orig. Perg. Deutsch.

1497 Nov. 15. 1) dd. 1497 fer. 4. post Brictii.
Mit 1 S.

1498 Nov. 14. 2) dd. 1498 fer. 4. post Brictii.
Mit 1 S.
Besiegler: Der Aussteller und der Schöffe Diedr. v. Ketge.

1498. Urfehde Johanns v. Andernach. 1498. **1986*.**
Rep. Böhm.

1498 Jan. 31. Die Schöffen Gerl. Husmann und Kirstgen Zecke bekunden, dass Ammelong Speck seine Mutter zu Koblenz zur Verfügerin über seine Güter zu Andernach gesetzt habe. 1497 fer. 4. post Valerii juxta stil. Trev. **1452.**
Inseriert der Urkunde von 1498 Mai 11. Nr. 1456.

1498 April 2. Urfehde des Schiffmannes Joh. Katte bei seiner Entlassung aus dem Stadtthurm, worin er wegen Verleumdung des Stadtraths und Verleitung zum Aufruhr gesetzt worden war. 1497 fer. 2. post Judica juxta stil. Trev. **1453.**
Besiegler: Die 7 Schöffen: Friedr. Meyener, Junker Gerl. Husman, Junker Daniel Schilling v. Lanstein, Joh. Meyener, Dietr. v. Ketge, Christigen Zecke und Junker Peter v. Lanstein.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 7 S. S. fehlt das 1. 2. 5. und 7.

1498 April 2. Wilhelm, Herr zu Rennenberg, belehnt den Peter v. Lanstein mit dem Mannlehen Heidinrichs v. Broil gen. von Dadenberg, bestehend in der „Helde" zu Dadenberg, $1^1/_2$ Mgn. Wiesen und einer Mark im Walde daselbst neben der Vogtei zu Heppinkhoven auf dem Hofe der Herrn von S. Pantaleon. 1498 maend. nach Judica. **1454.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1498 Mai 5. Quittung Joh. Buchels, Kanonichs und Registrators, über die ihm von Gerl. Huismann und Diedr. v. Ketge namens der Stadt Andernach gezahlten 70 fl. der Kaiserl. Maj. zu Freiburg aufgesetzten Pfennigs. 1498 samst. na Misericord. dni. **1455.**
Orig. ppr. Deutsch. Unterschrift.

1498 Mai 11. Die Schöffen Gerl. Huissmann und Diedr. v. Ketge vidimieren die Urkunde (Nr. 1452) und beurkunden, dass infolge derselben Thrine dem Hubschmitt Joh. v. Betzdorf einen Erbzins

aus einem Hause in der „Ruprechtsgasse“ verkauft habe. 1498 fer. 6. post Jubilate. 1456.

Orig. Perg Deutsch. Mit 2 S. S.

1498 Mai 28. Erbpachtrevers der Eheleute Hobaum gegen den Priester Peter Kolben über 1 Haus in der „Kramgasse“ neben dem neuen Rathhause, wofür sie Wingerten bei S. Mertin, im Kirchacker und auf dem „Melbruch“ zum Unterpfand setzten. 1498 fer. 2. post dmc. Exaudi. 1457.

Besiegler: Die Schöffen Friedr. Meyener und Junker Daniel Schilling v. Lanstein.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 1.

1498 Juni 15. Urfehde Joh. Glesers gen. „von Andernach“ bei seiner Wiederaufnahme in die Stadt, woraus er wegen Aufruhr verbannt worden war. 1498 fer. 6 post Sacramenti. 1458.

Besiegler: Die 7 Schöffen Friedr. Meyener, Junker Gerl. Hussmann, Junker Daniel Schilling v. Lanstein, Junker Meyener, Junker Dietr. v. Ketge, Christigen Zecke und Junker Peter v. Lanstein.

Orig. Perg. Deutsch. Das 1. S. fehlt von den 7 S. S.

1498 Dez. 17. Die 7 Schöffen vorgenannt beurkunden, dass der Almose im „hohen Kloster buyssent Andernach genannt S. Thomas“ vom Unterschultheissen Thewis Durant ein Haus in der „Kramgasse“ neben dem „Rathhause Grase“ wegen versessener Zinsen auf Jahr und Tag zugesprochen worden. 1498 fer. 2. post Luzie. 1459.

Orig. Perg. Deutsch. Das 7. S. ist sehr defekt.

1499 März 11. Antwerpen. Andernacher Stadtarchiv II. 4. 6. Kg. Maximilian an Andernach: soll seinen Rath und Schatzmeister Hans von Landau die Urkunde K. Friedr., durch die er in Zeiten der Belagerung von Neuss der Stadt einen Turnos auf dem Rhein gegeben, vorzeigen und ihm eine beglaubigte Abschrift geben zur Aufnahme in des Reichs neu gemachte Register.

Per regem / p. s. — consigniert.

Orig. mit Sp. d. schliess. S.

1499 Juni 19. Urkunde über des Muwer Henne zu Namedy 24jähr. Lehnung des Feldes „den Puntherweg aus boven dem Kloster Namedy“ über 6 Mk. Jahrzins von der Stadt Andernach. 1499 fer. 4. post Viti et Modesti. 1460.

Besiegler: Die Schöffen und Junker Gerl. Husmann und Diedr. v. Ketge.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. ist das 2. sehr defekt.

1499 Juni 21. Raths und Gemeinde der Stadt Andernach Vereinigung zur Verdoppelung der Wein-Accise auf 18 Jahre behufs Beibringung des von den Reichsständen zu Worms dem Kaiser gegen die Schweizer bewilligten Gemeinen Pfennigs. 1499 fer. 6. post Gervasii et Protasii. 1461.

Gleichzeitige Aufzeichnung fol. 46 im schwarzen Buch.

1499 Juli 1. Die Schöffen Daniel Schilling v. Lanstein und Diedr. v. Ketge beurkunden, dass der Zöllner Joh. Schorn der Stadt über alle seine Forderungen quittiert habe. 1499 fer. 2. que fuit die 1. mensis julii. 1462.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1499 Sept. 30. Erbpachtrevers gegen Junker Gerl. Husman über einen Garten zu Bassenheim. 1499 fer. 2. post Michaelis. **1463.**
Besiegler: Das Gericht zu Bassenheim.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1500 April 28. Renovation des Schöffen-Weisthums über das Baugeding zu Andernach. 1500 dinst. nach Quasimodo. **1464.**
Gleichzeitige Cop. auf ppr. und fol. 45 im schwarzen Buch.

.... Die Spitalsmeister Sebastian Winke und Wendel v. Lanstein vererbpachten einen Spitals-Wingert zu Leudesdorf an die Eheleute Christgen und Helwig v. Nickendig, Joh. und Grete Zuyss und Thonis und Anna Platz daselbst. .... Letare. **1987—1988*.**
Besiegler: Anton Hillesheim, Bürgermeister zu Andernach, und das Schöffengericht v. Leudesdorf.
Orig. Perg. S. S. fehlen. Sehr vermodert.
Transfix:

1502 Okt. 8. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach geben mit dem Amtmann Diedr. Herrn zu Runkel den Schuhmachern das. eine Zunftordnung. 1502 die 8. octobr. **1467.**
Gleichzeitige Kopie fol. 56b im schwarzen Buch.

1503 Nov. 11. Franckfuert auff sandt Martins unsers patronen anno etc. tertio. II. 4. 1. Die Kurfürsten Bertholt, Erzb. v. Mainz, Jacob, Elekt v. Trier, Philipp Pfalzgraf b. Rhein, an Andernach: Erinnerung an bereits einmal geführte Beschwerde und Bitte um Abstellung der den Kaufleuten und dem kurf. Zolle auf dem Rheinstrom schädlichen Neuerungen, wiederholen dieselben Bitten und drohen „wege fürzunemen", falls die Neuerungen nicht gründlich abgestellt würden.
Orig. mit Rest des schl. S.

1504 Sept. 18. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach verweisen ihren Mitrathsgenossen Gerl. Huismann v. Namedy wegen der 316 fl., welche sie während des städtischen Aufrufs bei demselben geliehen hatten, auf ihren Zollantheil daselbst an. 1504 fer. 4. post exaltat crucis. **1470.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt. Zerschnitten.

1511 Nov. 7. Sentenz des Erzb. Philips v. Köln in den Irrungen zwischen dem Rath und der Gemeinde von Andernach wegen der Vergaderung und des Gefängnisses der gemeinen Bürger. 1511 fryd. nach Leonardi. **1488.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1512 Dez. 18. Urkunde über die Ablieferung von 12 silbernen grossen und 12 mittelmässigen 18 Mk. schweren Bechern an den Stadtrath durch den Altaristen Thonis Gyr von Mayen, welche der Erzb. v. Köln übersendet, damit sie nach darauf bewirkter Anbringung des erzstiftischen und städtischen Wappens bei Anwesenheit des Erzbischofs als Ehrenbecher gebraucht werden sollen. 1512 samst. nach Luzie. **1492.**
Gleichzeitige Aufzeichnung fol. 58b im schwarzen Buch.

1514 Okt. 20. Investitur-Instrument des Erzb. Richard v. Trier für Heinr. v. Schmalkalden, Dechanten von S. Cassius in Bonn, zum St. Julianen-Altar in der Pfarrkirche zu Andernach gegen den nach

Harings Symiania Tod ebenfalls nominierten kaiserlichen Kaplan Eberhard Senfe. 1514 die 20. Octobr. **1495.**

Zeugen die erzb. Räthe: Der Offizial von Koblenz, Dr. Math. v. Saarburg, Rupert v. Reil, Kaspar v. Dievelich, Frank v. Cronenberg und Theod. v. Dietz.

Orig. Perg. Lat. Mit grossem schönen goth. S. des Erzb.

Ge- und unterschrieben von Peter Maier v. Regensburg Secretair und Notar.

1520 April 12. Erzb. Richard v. Trier investiert den nach dem Tode Peters v. Cottenheim von Rittern, Schöffen, Bürgermeistern und Rath der Stadt Andernach präsentierten Priester Peter Schorn zum S. Martinsaltar im Kloster St. Thomas. 1520 die 12. apr. **1510.**

Auf der Rückseite der Vermerk des kaiserl. Notars Henr. Schaeb über die auf die Präsentation dieser Urkunde durch den Stadtschreiber Theod. Subbe an demselben Tage stattgehabte Investitur. Lat.

Orig. Perg. Mit 1 sehr defektem S.

1522 Mai 19. Quittung des Diedr. Subbe über seine vollständige Bezahlung für seinen bisherigen Dienst als Stadtschreiber. 1522 mont. nach Cantate. **1515.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1522 Okt. 4. Erzb. Herm. V. von Köln vergleicht die Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach mit der Gemeinde daselbst in ihrem Streite wegen Beeinträchtigung des von Erzb. Philipp aufgerichteten Vertrages, namentlich in Betr. Mangels von Gemeindedeputierten (Achtern) behufs Anbringung der Beschwerden und Theilnahme bei Abhörungen der Rechnungen u. a. 1522 saterst. nach Remigius zu Andernach. **1516–1517.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S. Wegen des defekten Zustandes auf Papier geklebt. Auch gleichz. Cop. fol. 60^b und 276 im schwarzen Buch.

Transfix: abgerissen.

1523 Nov. 18. Derselbe giebt noch hierzu nachträglich eine Bestimmung wegen Vereidigung der Achter. Poppelsdorf 1523 mittw. den 8. tag St. Martins.

Orig. Perg. S. fehlt.

Auch Cop. fol. 280 im schwarzen Buch.

1524 Mai 9. Urfehde der Bürger Christ. Bonn, Rud. Schneider gen. „Roiss", Wigant Schneiders Sohns und Hans Schneider von Diedenhoven, welche wegen angezettelten Aufruhrs in Gefängniss gekommen waren. 1524 mont. nach Exaudi. **1521.**

Besiegler die 7 Schöffen: Junker Daniel Schilling v. Lanstein, Junker Pet. v. Lanstein, Diedr. Klobensetzer, Jac. Schorn, Henr. v. Dirdorf, Anton Hillesheimer und Joh. Zieglin.

Orig. Perg. Deutsch

1525. Raths- und Polizei-Ordnung der Stadt. 1524 mor. Trev. **1523.**

Gleichzeitige Cop. fol. 68 im schwarzen Buch.

1529 Juni 26. Verzicht der Gebr. Konr. und Emmerich v. Welschenengst gen. „Berencott" auf ihre prätendierten Ansprüche auf das Werth unterhalb der Stadt gegenüber dem runden Thurm, nachdem sie von der Stadt Andernach 50 fl. erhalten haben. 1529 samst. nach Joh. bapt. **1544.**

Besiegler: Die beiden Brüder und die Sühnsleute Augustin v. Brunsberg, Herr zu Burgbrohl, und Emond v. Metternich, Herr zu Vettelhoven.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 4 S. S. sind das 2. und 3. beschädigt.

1536 Aug. 1. Gertrud Groenewald, Priorin, und der Konvent des Martinsklosters vor Andernach, Ordens des heil. Dominikus, cedieren der Almose auf dem Altenmarkt gegen Rückgabe des Hauptbriefs eine Anzahl anderer Rentbriefe, infolge einer von der im Jahre 1493 bei dem jählichen Sterben zugleich mit mehreren Klosterfrauen verstorbenen Priorin Agnes Huyssmann der Almose gemachten Verschreibung von 12 fl. Jahrzinsen. 1536 dienst. nach Jacobi. **1566.**

Besiegler: Der Konvent und die beiden Schöffen Joh. Ziegelin und Joh. Wilden.

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S S.

1549 Juni 6. Die Erben und Blutsverwandten des Joh. Zuyss übertragen mit Consens des Spitals den Eheleuten Muir zu Leudesdorf dessen Antheil an diesen Wingert. 1549 donrst. nach Exaudi. **1988*.**

Orig. Perg. S. fehlt. Sehr vermodert und nicht mehr mit voriger Urkunde verbunden.

1550. Leonhard Bree von Gerhartshein, Kaplan des Kaiser-Altars, cediert gegen ein bestimmtes Jahrgehalt dem Magistrat zum Vortheil der Kirche und Schule die Einkünfte seines Altars. 1550. **1989*.**

Concept ppr. Latein in II. 5. II.

1554 April 11. Abschied und Vertrag zwischen den kurf.-köln. Räthen und der Stadt Andernach wegen des kaiserl. Zollturnoses. Lechenich mittw. d. 11. apr. 1554. **1990*.**

Concept ppr. Deutsch in II. 5. II.

1554 Juni 1. Erzb. Adolfs v. Köln Vergleich mit der Stadt Andernach wegen deren Zollturnoses, wonach er die Hälfte desselben behalten und der Stadt jährlich 150 fl. davon bezahlen soll. 1554 am 1. Juni. **1635.**

Inseriert der Urkunde von 1567 Mai 4. Nr. 1647.

1554 Juni 14. Vertrag zwischen Gerhart von der Recke, Inhaber des Schlosses zur Nette und der Stadt Andernach wegen der Schäferei, Fischerei, Mühle u. A. 1554 d. 14. Juni zu Andernach. **1991*.**

Concept ppr. Deutsch in II. 5. II.

1554 Aug. 15. Erzb. Adolf v. Köln gestattet der Stadt Andernach die Erbauung eines Hauskrahnen am Rhein. Poppelsdorf 1554 am 15. aug. **1636.**

Orig. Perg Deutsch. Mit 2 S. S. des Erzb. und Domkapitels.

1554. Revers der Stadt Andernach wegen des ihr von Erzb. Adolf von Köln verliehenen neuen Hauskrahnen. 1554. **1992*.**

Concept ppr. Deutsch in II. 5. II.

1560 März 20. Joh. Gebhard, Erwählter und Bestätigter von Köln, verkauft an Barbara Maas, die Vormünderin der Kinder des Kölner Bürgers Peter von Merheim, 60 fl. Jahrrente aus dem Zoll zu Andernach um 1200 fl. Brühl am 20. März 1560. **1677.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S. des Erzb. und Domkapitels.

1564 März 11. Notar.-Instr. über die von dem Priester Math. Schorn, Besitzer des Dreifaltigkeits-Altars in der Pfarrkirche zu Andernach,

geschehene Ernennung von Prokuratoren in seiner Streitsache am römischen Hofe gegen den Kleriker Ludw. Dam wegen seines Altars. 1563 more Trev. ind. 6 die sab. 11. martii, Pii IV. ppe. a. 4. **1695.**
Orig. Perg. Latein.

1573 April 15. Salentin, Erwählter von Köln, schenkt der Stadt Andernach zum Nutzen der Schule daselbst 1000 fl. aus dem Zolle, nachdem sie die Hauptverschreibung Erzb. Joh. Gebhards über 1200 fl. (vgl. Nr. 1677) an sich gelöst hat. Poppelsdorf, am 15. Apr. 1573. **1713.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1577 Jan. 10. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach machen einen Accord mit den Brunnenmeistern, den Gebr. Magnus und Merten Hubeler von Kempten wegen der Wasserleitung vom Hackenborn bis in die Stadt. 1576 d. 10. Jan. **1723.**
Gleichzeitige Cop. fol. 109 im schwarzen Buch.

1577 Aug. 24. Salentin, Erwählter von Köln, schenkt der Stadt Andernach zur Salarierung der Lehrer und zum Unterhalte armer Schüler jene 7000 fl., welche sich der Dechant Joh. Schwolgen von St. Andreas zu Köln am 29. Nov. 1575 zu Kaiserswerth bei Niederschlagung seines Prozesses zu zahlen verpflichtet hat. Arnsberg den 24. Aug. 1577. **1724.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1582 Juni 21. Sentenz des Offizials zu Koblenz, wonach auf Erfordern der Wittwe des Andernacher Bürgers Joh. Berenkot, die letzte Willens-Aufzeichnung ihres an der Pest verstorbenen Mannes, welche derselbe dem Pastor übergab, für gesetzlich anerkannt wird. 1582 die jovis 21. junii ind. 10 pont. Gregor XIII. ppe. a. 11. **1729.**
Orig. Perg. Lat. S. fehlt.

1582 Nov. 29. Polizei-Ordnung der Stadt Andernach. 1582 donnerst. d. 29. Nov. **1733.**
Gleichzeitige Cop. fol. 125 im schwarzen Buch.

1583 Nov. 11. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach und die von der Gemeinde gekorenen Achter, sämmtlich Zunftmeister und die ganze Gemeinde, reich und arm, und ein Jeder in solidum als Prinzipal, verkaufen dem Kölnischen Kriegskommissar Diedr. Dietze 150 fl. Jahrrente um 3000 fl. 1583 uf S. Martinstag.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen. **1734.**
Zerschnitten.

1583. Ernst, Erwählter von Köln, verspricht der Stadt Andernach, welche sich erboten, ihm einige Tausend Thaler vorzuschiessen, dieses Geld auf den Zoll daselbst oder das Haus „zur Nette“ zu versichern. Bruel 1583. **1735.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S. des Erzb. und Domkapitels.

1583 Nov. 11. Ernst, Erwählter von Köln, verkauft an Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath seiner Stadt Andernach 180 fl. Jahresrente aus dem Zoll das. um 3600 fl. 1583 up Mertinstag. **1736.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S. des Erzb. und Domkapitels.

1584 Aug. 24. Die Stadt Andernach verpachtet auf 20 Jahre ihren

Gemeindeplatz „die Pyll“ oberhalb des Kl. St. Thomas. 1584 auf Bartholomäi. **1993*.**

Concept ppr. Deutsch in II. 5. II.

1585 Juni 26. Ernst, Erwählter und Bestätigter von Köln, bewilligt der Stadt Andernach die Zehentfreiheit für ihren Gemeindeplatz „der Pill“. Bonn am 26. Juni 1585. **1739.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1585 Aug. 29. Ernst, Erwählter und Bestätigter von Köln, bestätigt der Stadt Andernach nach geleisteter Huldigung ihre Privilegien, namentlich des Erzb. Salentins Schenkung für die Kirche und Schule daselbst. 1585 am 29. Aug. zu Andernach. **1994*.**

Cop. ppr. II. 5. II.

1588 Aug. 9. Stiftungsurkunde des Kölnischen Weihbischofs Joh. v. Schwoelgen fur 24 Studierende an dem Gymnasium Montanum in Köln. 1588 vigil. Laurentii. **1995*.**

Cop. saec. 19. ppr. Latein II. 5. III.

1595 Aug. 23. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach erlassen eine Ordnung für die „Alträucher“ und auf die Klage der Schusterzunft ein Verbot gegen deren Verkauf alter mit neuem Leder geflickten Schuhe. 1595 Mittw. den 23. Aug. **1773.**

Gleichzeitige Cop. fol. 207b im schwarzen Buch.

1596 Okt. 1. Ernst, Erwählter und Bestätigter von Köln, ertheilt der Stadt Andernach das Privilegium, dass sie von Juden befreit sein solle und die noch daselbst wohnenden drei Monate nach Verkündigung dieses die Stadt verlassen sollen. Arnsberg, d. 1. Okt. 1596. **1775.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

1598 Jan. 15. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach ertheilen den Bäckern eine Zunftordnung. 1598 d. 15. Jan. **1776.**

Gleichzeitige Cop. fol. 209 im schwarzen Buch.

1599 Jan. 28. Ordnung der Stadt Andernach für die Hutmacherzunft. Andernach den 28. Jan. 1599. **1781.**

Gleichzeitige Cop. fol. 203b im schwarzen Buch.

1599 Juni 10. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach befreien die Achter von dem Zunftmeisteramt. Andernach, den 10. Juni 1599. **1782.**

Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1600 Juli 14. Ordnung der Stadt Andernach für die Kramerzunft. 1600 d. 14. Juli. **1783.**

Gleichzeitige Cop. fol. 216 im schwarzen Buch.

1600 Aug. 3. Stadtraths-Verordnung wegen des Vorkaufs. 1600 d. 3. Aug. **1784.**

Cop. fol. 204 im schwarzen Buch.

1600 Sept. 20. Ordnung der Stadt Andernach für die Fassbinderzunft. 1600 d. 20. Sept. **1785.**

Cop. fol. 225 im schwarzen Buch.

1601 März 29. Erneuerung des Verbots von 1589 wegen des Verkaufs gereckter Tücher. 1601 d. 29. März. **1796.**

Cop. fol. 203 im schwarzen Buch.

1602. Ordnung der Stadt Andernach für die Schreinerzunft. 1602.
Cop. fol. 294 das. **1799.**

1616 Mai 9. Ferdinand, Erwählter und Bestätigter von Köln, setzt nach erlangter Autorisation des Papstes Paul V., durch Breve dd. Romae ap. s. Mariam Major. die 13. febr. 1616 pont. a. 11., in das Franziskanerkloster zu Andernach statt der bisherigen Minderbrüder-Konventualen die Brüder desselben Ordens von der Observanz. Bonn die 9. Maj. 1616. **1996*.**
Cop. Lat. II. 5 II.

1617 Dez. 14. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach bestätigen die Privilegien und Statuten der Isengässer-Zunft-Bruderschaft. 1617 d. 14. Dez. **1997*.**
Cop. saec. 18. in II. 5. III.

1624 Febr. 22. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach erläutern einen Artikel der Ordnung des Schuhmacher-Handwerks in Betr. des Verkaufs alter Schuhe auf den Jahr- und Wochenmärkten. 1624 Donnerst. d. 22. Febr. **1838.**
Orig. Perg. Deutsch. S. fehlt.

1624 Nov. 18. Zunftartikel der Schuhmacher. 1624 d. 18. nov.
Cop. Perg. 7 Blätter. Vidimiert. **1839a.**

1642 Febr. 8. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach und die von der Gemeinde ausgesetzten Achter versprechen ihrem Rathsgenossen Joh. Kiekellen, welchen sie 161½ rthlr. für gelieferten Wein zur Abwehr drohender Einquartierung an Generalfeldzeugmeister Freiherrn v. Baradert, Obristleutenant Grandmondt und Obristwachtmeister Zeiler schuldig sind, 61½ rthlr. aus den nächsten Gefällen zu bezahlen und 100 rthlr. mit 5% zu verzinsen. Andernach d. 8. Febr. 1642. **1849.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit beschädigtem S.

1632 April 10. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach nebst den Achtern verkaufen dem kur.-köln. Kammerrath und Zöllner zu Bonn, Joh. Dambroich und dessen Frau Marg. Rahm 60 fl. Jahrzinsen um 1200 fl. 1632 d. 10. Apr. **1998*.**
Cop. saec. 18. in II. 5. III.

1646 Sept. 15. Des Kurfürsten Ferdinand von Köln neue Stadt-Ordnung für Andernach. Bonn d. 15. Sept. 1646. **1850.**
Orig. ppr. Deutsch.

1646 Nov. 19. Kaiser Ferdinand III. Moratorium für die Stadt Andernach wegen ihrer im Jahre 1632 erlittenen schwedischen Bedrängniss, wonach es Niemandem in den nächsten 5 Jahren gestattet sein soll, auf deren Einkünfte Arrest zu legen. Pressburg, den 19. Nov. 1646 im 10. des Röm. im 21. des Hungar. und 19. Jahr des Böhm. Reichs. **1851.**
Orig. ppr. Deutsch. Mit S.

1651 Aug. 21. Kurfürst Maximilian Heinrich v. Köln bestätigt dem Kloster St. Thomas die Privilegien in und ausser der Stadt Andernach. Bonn d. 21. Aug. 1651. **1999*.**
Cop. in II. 5. III.

1651 Sept. 17. Zunftordnung der Schiffer zu Andernach von 1651

Donnert. d. 7. Sept. bestätigt vom Kurfürst Max. Heinr. v. Köln. 1660 jul. 14. **2000*.**

Cop. in II. 5. III.

1657 Juli 6. Ritter, Schöffen, Bürgermeister der Stadt Andernach erlassen eine Zunft-Ordnung für den Wein- und Bierverzapf (Weinschulen). 1657 den 6. Juli. **1855.**

Orig. ppr. Deutsch.

1670. Der Stadt Andernach Zunft-Ordnung für die Schmiedehandwerke. 1670 d. 24. April. **1863.**

In duplo.

Orig. Perg. Mit 1 Siegel. Das Duplikat hat ein neues Stadtsiegel.

1670 Juni 16. Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rath der Stadt Andernach geben den Metzgern und Fleischhauern eine neue Zunftordnung. 1679 d. 16. Juni. **2001*.**

Cop. in II. 5. III.

1685 Juni 23. Kurfürst Max. Heinr. v. Köln konfirmiert die Zunftordnung der Hutmacher im obern Erzstift. Bonn, den 23. Juni 1685. **1864.**

Orig. Perg. Mit 1 S.

1686 März 7. Wein-Accise-Ordnung der Stadt Andernach vom 7. März 1686. **1865.**

Cop. ppr.

1690 Juli 20. Ritter, Schöffen, Bürgermeister Rath und Achter im Namen der gemeinen Bürgerschaft der Stadt Andernach verkaufen an Joh. Stoll den öden Platz am Rathhaus, worauf das bei der Verheerung der Stadt durch die Franzosen am 30. April und 1. Mai 1689 mit dem Rathhaus zerstörte Backhaus gestanden, für 100 rthlr. 1690 d. 20. Juli. **2002*.**

Cop. in II. 5. III.

1703 Aug. 27. Konfirmation des städt. Baugedingsbuches durch das Kölnische Domkapitel. 1703 d. 27. Aug. **2003*.**

Orig. ppr. Deutsch.

1731 Sept. 9. Die Erben des Joh. Stoll verkaufen für 500 rthlr. dem Bäckermeister Molitor ihr Haus am Eck der Kramgasse und des Rathhauses (Vgl. Nr. 2002). 1731 d. 9. Sept. **2004*.**

Cop. II. 5. III.

1736 Febr. 15. Joh. Franz Burnius (patricius Florentinus classis navigiorum serenissimi Etrurie prefectus) ertheilt einem gewissen Sanctinus Manginus, dessen Gefährte zwischen Sardinien und Corsica in die Hände der Türken gefallen und als Gefangener nach Tunis geführt worden, einen Kollektenschein, um das für denselben geforderte Lösegeld von 110 Goldschilde beizubringen. Liburni die 15. febr. 1736. **2005*.**

Orig. ppr. Latein.

1776 Okt. 12. Der kurkölnische Prokurator Holthof, vom Grafen Friedr. v. Stadion und Tannhausen namens Kaiser Franz I. mit dem Privileg, dd. Mainz den 20. Dez. 1756, beliehen, unehelich Gebornen den Makel ihrer Geburt zu benehmen und sie zu legitimieren, legi-

timiert den 19jährigen Joh. Lehnhofen behufs Erlernung eines Handwerks. Bonn auf Maximilianstag den 12. October 1776. 2006*.
Orig. ppr. Deutsch.

1786 Sept. 21. Vergleich zwischen dem Kölnischen Domkapitel und dem Magistrat zu Andernach wegen der Ufer des Netter Mühlenteiches oberhalb des Burgfriedens. Andernach, den 21. Sept. 1786, nebst kurfürstlicher Bestätigung dd. Bonn den 9. Juni 1788. 2007*.
Cop. II. 5. III.

1803 Sept. 3. Bonaparte, Erster Konsul, ernennt den Bürger Nachtsheim zum Bürgermeister von Andernach. S. Cloud, le 15. fructidor l'an 11. 2008*.
Orig. Perg. Franz. Mit S. und Unterschrift.

I. B. Urkunden des Klosters Namedy.

1255. Das Kloster Malmedy verpachtet für 6 Denare jährlich dem Kloster Namedy den Wald „Genovefagericht". 1855. 2009*.
Rep. Alfter. Gedr. Wegeler, Namedy 22, mit mense Majo.

1259. Theoderich, Vogt von Cissen, verzichtet auf sein Recht an den von Edmund und Bertheides dem Kloster Namedy geschenkten Gütern. 1259. 2010*.
Rep. Alfter.

1264. Heinrich, Theoderich und Elisabeth v. Meyscheid beurkunden, dass ihre Eltern Gevard und Sophia, als sie ihre Schwester Justicia in das Kloster Namedy gethan, diesem Kloster eine jährliche Rente von einem halben Fuder Wein und $4^1/_2$ Mltr. Korn aus ihren Gütern zu Heddesdorf verschrieben und ihnen die Ablösung dieser Renten mit 20 Köln. Mark ausbehalten habe. Act. et dat. 1264. 1877.
Besiegler: Bruno Herr zu Isenburg und der Abt von Romersdorf.
Orig. Perg. Latein. Von den 2 S. S. ist nur das 2. noch beschädigt erhalten. Gedr. Wegeler, Kloster Namedy S. 23, Nr. 2.

1267 Sept. 9. Schiedsspruch des Abts Th. v. Laach und mag. C., Plebans von S. Marien zu Koblenz, in einem Streite des Klosters Namedy mit Heinr. Flamme und dessen Frau wegen beiderseits beanspruchter Korn- und Erbsenrenten zu Kruft. 1267, 5 id. sept. in Confluentia in domo dotali. 1878.
Orig. Perg. Latein. Mit 2 beschädigten S. S.
Gedr. Wegeler l. c. S. 23, Nr. 3.

1268 Mai 13. Schiedsspruch der Andernacher Ritter Heinr. Wenepul und Wilh. des Jungen von Ketge in dem Streite des Klosters Namedy mit den Eheleuten Helyas und Petrissa, wonach denselben, wenn sie keine Kinder erhalten würden, auf Lebenszeit zwei Wingerten zu Namedy, 4 Stückchen Wingert zu Ludenstorp, 2 Stücke Ackerland und verschiedene Zinsen aus mehreren Grundstücken und

einem Wingert auf „Arisberg“, welchen auch Hermann, der Vater des Helias, gegen Zins besass, gegen einen etwas erhöhten Zins überlassen werden. 1268 dmc. ante ascens. dni. **1879.**
Besiegler: Wilh. v. Ketige.
Orig. Perg. Lat. Mit 1 S.
Gedr. Wegeler l. c. S. 24 Nr. 4.

1269 März 18. Der Ritter Heinr. Lenerius v. Ludenstorp überlässt dem Kloster Namede den Wald „Coppela“ auf 15 Jahre ohne allen Zins, von da an aber mit Ausnahme des Rechts der „Vorhure“ gegen einen Erbzins von 1 Köln. Mark jährlich. 1269 crast. Gertrudis. **1880.**
Besiegler auf die Bitte der Schwäger Leners der Ritter Hermann v. Dadinberg und Heinr. Vogt v. Ludensdorf.
1) Der Aussteller. 2) Graf Gotfried v. Sayn und 3) die Stadt Andernach.
Orig. Perg. Latein. Mit 3 beschädigten S. S.
Gedr. Wegeler l. c. S. 25, Nr. 5.

1273. Revers des Klosters Laach wegen der Lieferung von 15 Mltr. Korn aus dem Drittel des Zehnten zu Kreetz an das Kloster Namedy. 1273. **2011*.**
Desgleichen die Gegenurkunde des Klosters Namedy, gedr. Wegeler, Laach 42 nach dem Original in Koblenz.

1274. Wirich und Odilie v. Lützink verkaufen 15 Mgn. Busch auf dem „Alker“ und 19 Mgn. auf dem „Erftindal“ dem Kloster Namedy. 1274. **2012*.**
Rep. Alfter.

1280 April 23. Heinr. v. Lundorp und seine Frau Mechtilde schenken dem Kloster Namedy ihre liegende und fahrende Habe zu Lundorp und Heimersheim mit Ausnahme einiger genannten Güter, wogegen das Kloster nach dem Tode eines der Eheleute das andere bei sich aufnehmen soll. 1280 die Georgii. **1881.**
Besiegler die Stadt Sinzig.
Orig. Perg. Latein. Mit 1 beschädigten S.
Gedr. Wegeler l. c. S. 26. Nr. 6.

1288. Schenkungsbrief über die Güter zu Sinzig an das Kloster Namedy. 1288. **2013*.**
Rep. Alfter.

1288 Febr. 9. Die Eheleute Nicolaus und Sophia schenken der Aebtissin Elisabeth und dem Konvent des Klosters Namedy unter gewissen Stipulationen ihre liegende und fahrende Habe im Territorium von Sinzig. 1288 fer. 2. post purif. Marie. **1882.**
Besiegler: Herr Heinr. der Gude und Ludw. Pleban zu Sinzig.
Orig. Perg. Latein. Von den 2 S. S. fehlt das 1.
Gedr. Wegeler l. c. S. 27 Nr. 7.

1292 Juli 23. Hilla, die Wittwe Theoderichs, Vogts von Cissen, schenkt mit Konsens ihrer Töchter Eva und Aleyde und ihres Sohnes Philipp gen. „von Virnenburg“ dem Kloster Namedy unter gewissen Stipulationen ihr Haus in des Klosters Bezirk. 1292 crast. Marie Magdalene. **1383.**
Orig. Perg. Mit sehr beschädigten Stad.-S. v. Andernach.
Gedr. Wegeler S. 28, Nr. 8.

1294 März 21. Der Edelknecht Christian v. Kelle schenkt dem Kloster Namedy viele Ländereien das. zu seinem, seiner Aeltern Theoderich und Kunegunde und seines Grossvaters Isenbard Seelenheile. 1294 die Benedicti. **1884.**

Orig. Perg. Mit beschädigtem Stadt-S. von Andernach.
Gedr. Wegeler l. c. S. 29 Nr. 9.

1294 Juli 6. Der Ritter Wyrich v. Lützink schenkt dem Kloster Namedy für die Aufnahme seiner beiden Töchter Geburge und Hedwig Güter und Zinsen das. 1294 in octava Petri et Pauli. **1885.**

Orig. Perg. Latein. Mit sehr beschädigtem Stadt-S. von Andernach.
Gedr. Wegeler l. c. S. 31 Nr. 11.

1294 Sept. 9. Derselbe verkauft mit Konsens seiner Kinder des Ritters Lampert, des Klerikers Peter, des Edelknechts Wirich und seines Schwiegersohnes Gerhard dem Kloster Namedy seinen Wald im „steinichten Thal" oberhalb „Alkorne". 1294 crast. nativ. Marie virg. **1886.**

Orig. Perg. Latein. Mit beschädigtem Stadt-S. von Andernach.
Gedr. Wegeler l. c. S. 30 Nr. 10.

1300. Hilla v. Ruver schenkt ihre sämmtlichen Güter an das Kloster Namedy. 1300. **2014*.**

Rep. Alfter.

1300 April 23. Der ehemalige Müller Heinrich zu Grezich und seine Frau Gertrud vermachen dem Kloster Namedy Ackerländereien und 1 Mltr. Kornrente zu Grezche. 1300 die Georgii. **1887.**

Besiegler: Der Abt Kuno von Laach.
Orig. Perg. Latein. Mit sehr defektem S.
Gedr. Wegeler l. c. S. 32 Nr. 12.

1308. Verkaufsbrief über ein Stück Land über der „rothen Thür" zu Namedy an das Kloster daselbst. 1308. **2015*.**

Rep. Alfter.

1307 April 22. Die Andernacher Schöffen Dodo und Lenzemann Heyrich beurkunden, dass der Schmitt Joh. von Cruft zu Andernach und seine Frau Sophia 1 Mk. Jahrzins aus ihrem Hause der Elisabeth v. Mainz, Nonne zu Namedy, und nach deren Tode für die Nonne Christine, Schwester des Joh. Vobe, übertragen haben; ferner dass ebenso die Eheleute Jakob de Vico und Meckelina nebst Christine Malbrand denselben je 6 Sol. verschrieben haben, welche nach deren Tode zum Seelenheil der genannten Elisabeth Grosseltern, welche diese Zinsen gekauft hatten, fallen sollen. 1307 vigil. Georgii. **1888.**

Orig. Perg. Latein. Mit 3 sehr beschädigten S. S. der Aebtissin und beiden Schöffen.

1310 Febr. 3. Peter, der Sohn des verstorbenen Peter Schinemann, verzichtet, da er grossjährig geworden, auf die von seiner Mutter Elisabeth dem Kloster Namedy verkauften Wiesen, Weiden und Quelle mit darum gelegenen Ackerlande auf dem „Burgerberg". 1309 crast. purificat. Marie. **1889.**

Besiegler: Die Andernacher Schöffen Dodo, Ritter, Joh. Stuber und Heinr. Pert.
Orig. Perg. Latein. Mit 3 S. S.
Gedr. Wegeter l. c. S. 32 Nr. 13.

1313. Konrad v. Cuttenheim schenkt (dem Kloster Namedy) 3 Mk. 6 Sol. Jahrzins aus seinen Gütern zu Mayen. 1313. **2016*.**
Rep. Alfter.

1316 Aug. 2. Der Steinmetz Peter v. Burgbrohl und seine Tochter Ilina vermachen dem Kloster Namedy ihr ganzes Vermögen mit Ausnahme eines Wingerts. 1316 crast. Petri ad vincula. **1890.**
Besiegler: Konrad Herr zu Burgbrohl und die Andernacher Schöffen Joh. Rode und Embrich v. Kelle.
Orig. Perg. Latein. Von den 3 S. S. fehlt das 2.
Gedr. Wegeler l. c. S. S. 33 Nr. 14.

1319 Juni 12. Günther Durrax von Vornich verkauft dem Priester Wilhelm von Hammerstein, zur Zeit den Gottesdienst von Namedy thuend, 5 Pf. Wachszins aus Wingerten zu Brohl. 1319 crast. Barnabe. **1891.**
Zeugen: Philipp, der Sohn des verstorbenen Noygils v. Hammerstein, Vogt zu Brohl und die beiden Brohler Schöffen Heinr. von der Nissen und Joh. Bischof.
Besiegler: Der Pleban Alard zu Brohl.
Orig. Perg. Lat. S. sehr defekt.

1322. Lamberts v. Sinzig Schenkungsbrief für das Kloster Namedy über seine Güter. 1322. **2017*.**
Rep. Alfter.

1324 Jan. 9. Kunegunde Rytzhart von Niederhammerstein verkauft mit Konsens ihrer Kinder eine halbe Ohm Wein Jahrzins daselbst an das Kloster Namedy. 1323 fer. 2. infra octav. Epiphan. **1892.**
Besiegler: Der Junker Gerard Burggraf v. Hammerstein und der Pleban Alard von Brohl.
Orig. Perg. Latein. S. S. fehlen.

1328 Jan. 26. Hellinburgis, Aebtissin, und der Konvent des Klosters Namedy vererbpachten an Joh. v. Rechdorf und dessen Frau Dytmud zu Andernach gegen $^1/_3$ der Krescenz einen Wingert im „Monichacker". 1327 crast. convers. Pauli. **1893.**
Orig. Perg. Latein. S. sehr defekt.
Gedr. Wegeler l. c. S. 34 Nr. 15.

1329. Indulgenzbrief für das Kloster Namedy. 1329. **2018*.**
Rep. Alfter.

1330. Ablösung eines Grundzinzes von 4 Sol. und 2 Hühnern durch das Kloster Namedy. 1330. **2019*.**
Rep. Alfter.

1339 Febr. 1. Nyse Pumers zu Andernach vermacht dem Kloster Namedy die 22 Solid. Jahrzins, welche ihr Sophia Haynen aus ihrer Wohnung an der „Schafportze" entrichtet, wovon jährlich ihre Enkelin (Nichte) Christine, Nonne daselbst, 13 Sol. auf Lebenszeit erhalten soll. 1338 vig. purif. Marie. **1894.**
Mit dem Siegel ad causas des Rektors Gerard von der Pfarrkirche zu Andernach.
Orig. Perg. Latein. S. sehr beschädigt.

1343 Okt. 4. Herm. Pedirmecher und seine Frau Beniga, Bürger zu Andernach, verkaufen der Katherine v. Gulsa und deren Nichte Metze, Nonnen zu Namedy, ihren Wingert zu Namedy „boven den Wacken", wofür sie Andernacher Bürger als Bürgen mit der Ver-

pflichtung zum Einlager daselbst stellen. 1343 sab. post Remigii.
Besiegler die Schöffen von Andernach: Joh. Waltelm und Joh Puitz.
Orig. Perg. Lat. S. S. fehlen. 1895.

1344 April 14. Heinr. Ritzkob von Brole und seine Frau Plaenza, wohnhaft zu Honegin, verkaufen den Nonnen Christine Forchin und Bole zu Namedy 4 Mk. Jahrzins aus 2 Wingerten zu Brohl. 1344 die Tiburtii et Valeriani. 1896.
Orig. Perg. Latein. Mit dem Brohler Schöffensiegel.

1347 Juni 25. Der Priester Nicl. v. Valinder, Vikar des Altars S. Petri im Kloster Namedy, verkauft den beiden Nonnen daselbst, Christinen und Guda, Töchtern der verstorbenen Trystand und Christinen, ehemaliger Juden, eine Ohm Wein Jahrzins aus 2 Wingerten zu Namedy. 1347 crast. nativ. Joh. bapt. 1897—1898.
Besiegler: Die Andernacher Schöffen Joh. Waltelm und Anselm Heyrich.
Orig. Perg. Latein. Mit 2 S. S.
Transfix:

1369 März 2. Die Andernacher Schöffen Georg Rupach und der Ritter Gerlach v. Lieser beurkunden die Rekognition eines der beiden Weinbergsbesitzer über die Zinspflicht seines Wingerts an die Nonne Christine. 1368 fer. 6. post Mathie.
Wie oben.

1347 Nov. 26. Der Ritter Joh. v. Rupach und seine Frau Jutta, wohnhaft zn Andernach, vertauschen an das Kloster Namedy Ackerland am „Gysshovel" gegen ein Stück Wald und 2 Stücke Acker am „Hackeborn". 1347 crast. Katherine. 1899.
Orig. Perg. Latein. S. ganz zerstört.

1349 Nov. 12. Die Eheleute Jak. und Metza Blome verkaufen dem Edelknecht Theoder. Rumschuttel von Namedy 7 Pfd. Oelzins aus 2 Wingerten im Andernacher Bezirk am „Geren" und „Konigisdale". 1349 crast. Martini. 1900.
Besiegler: Die Andernacher Schöffen, der Ritter Gobelin Vryheit und Heinr. Rode.
Orig. Perg. Latein. Mit 2 S. S. Gedr. Wegeler l. c. S. 35 Nr. 16.
Transfix:

1404 Aug. 6. Schöffenurkunde über die Schenkung dieses Zinses an Kloster Namedy.
Siehe Nr. 1909.

1351 Dez. 26. Joh. Schefer von Namedy verkauft an den Edelknecht Heinr. Rumschutteln von Namedy eine Mk. Jahrzins aus seinem Hause und Gütern daselbst. 1351 uf Stephainsdag alrenes na Kirstdage. 1901.
Besiegler: Die Andernacher Schöffen Anselm Heyrich und Georg Rupach.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. ist nur noch ein Restchen vom 2. erhalten.

1360. Erbpacht 1 Ohm Weines von dem Wingert auf dem „Pletzinberg". 1360. 2020*.
Rep. Alfter.

1363. Verkauf eines Wingerts mit dem Weidengewächs auf'm „Walken" (?) zu Namedy an das Kloster daselbst. 1363. 2021*.
Rep. Alfter.

1367. Vergleich wegen 1 Ohm Wein zu Niederhammerstein und 2 Mltr. Korn Müllenheim. 1367. **2022***

Rep. Alfter.

1367 Aug. 9. Der Winzer (vineator) Wynant Bitterholf zu Andernach bekennt dem Kloster Namedy jährlich 28 Soliden von seinem Hause am „Judenthurm", einem Wingert in der „Affghelde" in der Eicherhole und von einem Wingert, der „Wegelengde". 1367 vigil. Laurentii. **1902.**

Besiegler: Die Andernacher Schöffen Gebr. Theod. und Joh. Hunold.
Orig. Perg. Latein. S. S. fehlen.

1368 Aug. 2. Revers Joh. v. Kelle, Sohns des verstorbenen Joh. von den Burne, wegen eines von Carissima, Aebtissin, und dem Konvent zu Namedy auf seine Lebenszeit gegen 4 Ohm Wein Jahrzins erhaltenen Wingerts daselbst. 1368 crast. Petri ad vincula. **1903.**

Besiegler: Die Andernacher Schöffen Diedr. Hunold, der Ritter Gerlach v. Liser, Joh. Hunold und Joh. v. Hammerstein.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 4 S. S. ist nur das 1. noch erhalten.

1373 Nov. 20. Erbpachtrevers der Eheleute Snerre zu Leudesdorf über zwei von der Aebtissin Chrissme und den Konvent zu Namedy erhaltene Wingerten zu Leudesdorf. 1373 crast. Elisabeth. **1904.**

Besiegler: Der Vogt, Ritter Werner (v. Eich) und der Kirchherr Wygant zu Leudesdorf.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1392. Erbzins von 18 Sol. von einem Haus, Wingert und Garten am Rhein zu Namedy. 1392. **2023*.**

Rep. Alfter.

1394 Mai 25. Jutta Kucks und ihr Sohn Henne zu Namedy verkaufen an Bele Folen, Nonne, und den Konvent daselbst eine Mk. Grundzins von ihrem Hause daselbst und einen Wingert im „Spitzindale". 1394 die Urbani. **1095.**

Besiegler: Die Andernacher Schöffen Gobel Fryheit v. Scheven und Clas v. Berinzheim.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1398 Mai 18. Die Andernacher Schöffen: Ritter Arnold v. Ketghe, Philips v. Hammerstein und Jak. v. Mendig beurkunden die Erklärung der Nonne Else Rumeschuttelen zu Valender, dass aus den Gütern des verstorbenen Ritters Clas Rumeschottelen zu Namedy, welche sie besitze, das Kloster Namedy gemäss des genannten Ritters Bestimmung nach ihrem Tode jährlich 4 Ohm Wein und 4 Mltr. Korn zu dessen Jahrgezeit erhalten solle. 1398 die 18. maji.

Orig. Perg. Deutsch. Von den 3 S. S. fehlt das 2. **1096.**

1398 Aug. 12. Die Andernacher Schöffen Jak. Brunestein, Philips v. Hammerstein und Jak. v. Mendig beurkunden, dass Joh. von der Leyen und seine Frau Lyse bekannt haben, der Aebtissin Hilla v. Modirsbach im Kloster Namedy 16 fl. schuldig zu sein, und dieselben in 4 Terminen à 4 fl. abzuzahlen. 1398 die 12. aug. **1907.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S

1399. Jährlicher Zins aus einer Hofstatt über dem Schloss bei dem Pütz zu Andernach. 1399. **2024*.**

Rep. Alfter.

1400. Herm. Reusgin verkauft ein Stück Land zu Namedy. 1400.
Rep. Alfter. 2025*.

1404 April 13. Herm. Praende zu Namedy verkauft an die Geschwister Karst seine Hofraithe mit Garten u. Z. daselbst, woraus 1 Mk. dem „Selegerede" und 4 Pfd. Oel der Katharine v. Bell, Nonne im Kloster, daselbst fallen; und erklären die Andernacher Juden Gomprecht v. Bonn und Jak. v. Düren, da ihnen der Kaufpreis ausgezahlt worden ist, ihre Einwilligung zu diesem Verkaufe. 1404 dmc. Misericord. dni. 1908.
Besiegler: Die Andernacher Schöffen Herm. Speck und Joh. v. Ketge.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. ist nur das 1. noch beschädigt erhalten.

1404 Aug. 6. Die Andernacher Schöffen Phil. v. Hammerstein und Joh. v. Ketge beurkunden, dass die Nonne Else Rumschuttelin zu Valinder die 7 Pfd. Oelzins zu Andernach dem Kloster Namedy für die Johanneskapelle daselbst geschenkt habe. 1404 die 6. aug.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S. 1909.
Transfix zu Nr. 1900.

1405. Verkauf eines Erbzinses von 3 Mk. 5 Sol. an das Kloster Namedy. 1405. 2026*.
Rep. Alfter.

1407 Juli 10. Peter Wilkins Sohn von Mendig und seine Frau Stine, Bürger zu Andernach, verkaufen an Drude v. Köln, Priorin des Klosters Namedy, einen Wingert zu Namedy. 1407 crast octavar. visitat. Marie. 1910.
Besiegler: Die Andernacher Schöffen: der Ritter Joh. Fryheit v. Scheven und Jak. Brunestein d. Junge.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. das 2. defekt.

1409 Sept. 4. Pachtrevers des Andernacher Bürgers Koinhenne über ein von der Aebtissin Katharine und dem Konvent zu Namedy auf 40 Jahre erhaltenes Stück Land, woraus er Wingert machen und nach 5 freien Jahren das Drittel geben soll. 1409 die 4. sept.
Besiegler: Die Andernacher Schöffen: Der Ritter Emmerich v. Lanstein und Heinr. Freissen. 1911.
Orig. Perg. Deutsch. Von den 2 S. S. fehlt das 2.

1412. Erbzinsbrief von 3 Mk. 4 Sol. von einem Stück Land gegenüber dem „Neuendahl" zu Namedy. 1412. 2027*.
Rep. Alfter.

1414. Verkauf der Ley an der Steinkaule zu Namedy an das Kloster daselbst. 1414. 2028*.
Rep. Alfter.

1417 März 5. Die beiden Schöffen Heinr. Freyse und Hilger Hardfuist zu Andernach beurkunden die Erklärung der Eheleute Henne und Else Rossbach, dass sie der Begine Drude Schudienst im Kloster Namedy von der Hofstatt in der „Schryversgasse", worauf sie ein Haus erbaut haben, 3 Mk. jährlichen Grundzins zahlen wollen und nach deren Tode dieser Zins an das Kloster Namedy fallen solle. 1416 die 5. mart. sec. stil. Trev. dyoc. 1912.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1417 März 15. Die Eheleute Joh. und Grete Ryhem zu Namedy ver-

kaufen den Eheleuten Joh. und Styngen Poeiten daselbst ein Stück Land in Andernacher Marken auf dem „Namedy", woraus die Priorin im Kloster Namedy jährlich 6 Weisspf. Grundzins bezieht. 1416 die 15 mens. mart. sec. stil. Trev. **1913.**

Besiegler: Die Andernacher Schöffen Jac. v. Mendig und Joh. v. Kettig.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen

1418 März 27. Der Edelknecht Lantzlat v. Kuttenheim und seine Frau Katharine verkaufen der Aebtissin Katharine v. Bell im Kloster Namedy ihr Land auf dem „Namedy". 1418 die 27. martii. **1914.**

Besiegler: Die Andernacher Schöffen Joh. v. Ketge und Heinr. Frese.
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1429 Nov. 1. Die Andernacher Schöffen Joh. v. Ketge, Deim Speck und Diedr. v. Berentzem, beurkunden, dass Frau Hadewich vom Steyn, Aebtissin zu Namedy, von dem Unterschultheissen Joh. v. Lanstein gerichtlich ein Haus an der „Kornportze" wegen versessenen Zinses zugesprochen worden, nachdem sie es in aller Form Rechtens „in Kummer gelegt" und demselben 3 Tage 6 Wochen nachgegangen. 1429 die 1. nov. **1915.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit 3 S. S.

1447 Mai 14. Erbpachtrevers der Andernacher Bürger Theyl und Else Moll wegen zweier von der Aebtissin Gutgin v. Esch, der Priorin und dem Konvent des Klosters Namedy für 2 Mk. Jahrzins erhaltene Wingerten in Andernacher Gemarkung an der „Oberrechthelden" und am „Kellispade". 1417 die 14. maj. **1916.**

Besiegler: Die Andernacher Schöffen Dyme Speck und Diedr. v. Berentzheim.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1484 Nov. 17. Die Andernacher Schöffen: Friedr. Meyener, Ritter Emmerich v. Lanstein, Gerl. Huismann und Joh. Meyener beurkunden, dass vom Gericht und Unterschultheissen Joh. Wolff von Mollendorf dem Kloster Namedy der wegen 20 fl. auf des „dicken Rorichs v. Hammerstein Wingert auf der Brohl gelegte Arrest für erdingt erklärt worden sei. 1484 fer. 4. post Brictii. **1917.**

Orig. Perg. Deutsch. Von den 4 S. S. fehlt das 1. und 2.

1491 Okt. 4. Der Fleischhauer Syfart Herspach und seine Frau Lysgen, Bürger zu Andernach, verkaufen der Priorin Stynen von Köln und dem Konvent des Klosters Namedy 4 fl. Erbzins aus 4 Wingerten zu Leudesdorf. 1491 uff Franziskusdag. **1918.**

Orig. Perg. Deutsch. Mit dem S. des Gerichts von Leudesdorf.

1495. Verkauf etlicher Güter auf dem „Namedy" im Andernacher Gericht an das Kloster Namedy. 1495. **2029*.**

Rep. Alfter.

1498. Des Klosters Namedy angelegter Kummer auf Peter Bierbrauwers Güter zu Namedy wegen versessener Erbpacht von 1 Ohm Wein. 1498. **2030*.**

Rep. Alfter.

1498. Desgleichen auf Lentzis Polchers Haus in der „Schrivergasse" zu Andernach wegen versessenen Erbzinses von 3 Mk. 1498. **2031*.**

Rep. Alfter.

1499 Jan. 16. Die Andernacher Schöffen Gerl. Huismann und Diedr. v. Ketge beurkunden die Rückgabe von Ländereien zu Namedy an

das Kloster daselbst wegen rückständigen Pachtes. 1498 fer. 4. post Pauli primi eremiti juxta stil. Trev. **1919.**
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1518 Dez. 1. Die Andernacher Schöffen Diedr. v. Hademar und Diedr. Clobensetzer beurkunden einen Vergleich der Frau Katherine Schreder daselbst mit dem Priester Paul von Himerode als Verweser des Klosters Namedy wegen rückständiger Zinsen aus Wingerten an der „Rechthelden" und im „Rosendal" und einem Weidengarten auf dem „Huiltzberg". 1518 mittw. nach Andreas. **1920.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1519. Carl Guede zu Ediger und die Eheleute Joh. und Margaretha Bounges zu Bremen verkaufen der Aebtissin Hillegart und dem Konvent zu Namedy 6 fl. Jahrrente um 150 fl. 1518 more Trev.
Orig. Perg. Deutsch. Mit dem Gerichtssiegel von **1921.**

1520 Dez. 10. Die Andernacher Schöffen Diedr. Clovensetzer und Thonis Hillesheim beurkunden die Schenkung einer Wiese und eines Feldes unter dem Kreuz auf dem „Namedy" seitens Heingin Montags von Leudesdorf an die Aebtissin Hillegart Huismann und den Konvent zu Namedy. 1520 mont. nach U. Fr. Entphengnisse. **1922.**
Orig. Perg. Deutsch. S. S. fehlen.

1537 Juni 1. Die Eheleute Keriss zu Leudesdorf vertauschen an Frau Hillegart Huysmann (Aebtissin) und dem Konvent des Klosters Namedy ein Viertel Wingert auf dem „Namedy" auf dem „Wacken" gegen eine Hecke am „Ravenborn". 1537 fryt. nach Corporis Christi. **1923.**
Besiegler: Die Andernacher Schöffen Thonis Hilleshsim und Jac. Warpanen.
Orig. Perg. Deutsch. Mit 2 S. S.

1544 Juni 5. Die Aebtissin Hilgart Huismann und der Konvent des Kloster Namedy gestatten den Eheleuten Zinss eine Verschreibung von 5 fl. Jahrzins mit 100 fl. einzulösen. 1544 Donnerst. nach Pynxstag. **1924.**
Orig. Perg, Deutsch. Mit dem sehr beschädigten S. des Konvents.

1559 Sept. 7. Gerl. Schilling v. Lanstein vertauscht an die Aebtissin Hiltgarde und den Konvent zu Namedy einen Acker von einem Mgn. an der Koblenzer Strasse gegen einen andern von $1^1/_2$ Mgn. daselbst. 1559 7 id. sept. **1925.**
Orig. Perg. Deutsch. Mit 1 S.

Miscellanea.

1. Schreinsrolle 1173—1256.
2. Das schwarze Buch 14—17. Jahrh. — Darin ausser Urkunden:
   fol. 1 Rathsprotokoll 1470.
   1 v. Kurf. Schreiben 1462 bis 64.
   6 Taxe für die Kais. Prilegien.
   fol. 20 Ordnung des Einritts.
   28 Vereinigung mit Leudesdorf.
   41 Kurf. Schreiben 1470.

fol. 41 v. Ein Artikel des Entscheidbriefes mit dem Gr. v. Neuenahr.
43 Eide.
46 v. Aufzeichnung zu 1505.
50 v. Schultheissen-Eid.
53 Feldordnung.
60 v. Spruch Kurf. Hermanns im Streit des Raths mit der Gemeinde, 1522.
66 u. 91 Ordnungen.
94 Einritt 1547.
96 Eide.
99 Präsentation eines neuen Schultheissen.
100 Kurf. Schreiben 1571 und 1575.
101 Eide.
102 Polizeiordnung.
106 Schultheissen-Eid 1617.
107 Weite der Wege um die Stadt.
109 Verdingniss des Brunnens 1576.
111 Steuerausteilg. unter die Köln. Städte.
137 Taglöhnerordnung.
fol. 160 Rescripte betr. Zollturnos 1661.
182 Ordnung bei Einritt.
187 Vertheilung der Bürger in Fähnlein 1591.
190 Ueberfall 1591.
195 Zollturnos.
196 u. 205 Ordnungen, 216 bis 37, 239.
259 Geistl. Jurisdiction.
273 Privilegium de non evocaudo.
287 Gerichtsverfahren.
301 Kurf. Rescripte um 1642.
305 Verbot Ablagerung der Mühlsteine.
306 Officia der Stadtdiener.
307 Rathsordnung, Statuten und Polizei der Stadt.
314 Kirchen und Spital.
320 Aushaltg. der Juden 1655.
321 Adl. Häuser und deren Lasten.
329 Eidesbreche.
330 Kurf. Rescripte.
332 Eide.
333v. Schöffenbrüderschaft.

3. Schöffenbuch 18. Jhd. — Darin ausser Urkunden:
fol. 1 Ordnung der Schöffenbruderschaft.
7 Urk. Erzb. Philipps v. Köln betr. das Schöffengericht 1171.
7v. Kurf. Befehl gegen das Koblenzer Officialat 1615.
8v. Gewicht der Weck. Grenzbericht 1648.
9 Relation über Ratsgerechtigkeiten 1679.
10v. Protokollauszug: Vorstellung des neuen Amtm. v. Quadt, 1642.
11 Auszug aus den Trierer Provincial-Statuten von 1310 betr. Zehnt-Entrichtung.
14 Dienstländereien eines Frohns zu Andernach.
14v. Memorial, Kurf. Haus zu Wehr.
16 Auszug Visitationsprotok. 1569.
16 Von den Privilegien und dem Synodo.
20 Kurf. Brüchtenordnung 1667.
25 Bericht an den Kurf. wegen Brüchtenverhörs, 1659.
26 Kurf. Befehle wegen der Stadtordnung 1646 und 1684.
29v. Kurf. Befehle in innerstädtischen Streitigkeiten 1686, 1690, 1699, 1701, 1623.
36v. Formula juramenti calumniae 1654.
42v. Konfirmation des Baugedingsbuchs 1703.
43 Propsthof.

45 Schöffenweistum und Baugedingsbuch 1500.
60v. Schöffeneid, Kurf. Bestätigung des Baugedingsbuchs, 1687.
62 Rathsordnung, Statuten und Polizei der Stadt.
66 Erklärung des Eides.
66v. Juden-Eid.
67 Nachricht über Execution des Domkapitel-Urtheils über eine Diebin durch den Stadtschultheiss, 1706.

4. Akten betr. Missive an Andernach, u. a. von K. Friedrich III., den Erzb. v. Köln und Trier, benachbarten Adligen und Städten, 14. Jh. — Ende 15. Jh.
5. Urkundenabschriften, 12.—18. Jh. (3 Fasc.).
6. Repertorien des Stadtarchivs, 5 Fasc.:
   I 16. Jh., II 1662, III Bruchst. 18. Jh., IV 1786 von Alfter, V 1834 von Boehm.

III. Akten.

A. Landessachen.

1. Kaiserliche 1541, 1702—1757.
2. Betreffend Absetzung Hermanns v. Köln 1546—1547.
3. Kurkölnische 1609—1794 (13 Fasc.).

(1.–3.: Gedruckte Verordnungen.)

4. Landtagshandlung 1488—1794 (70 Fasc., das erste 1488—1550).
5. Akten, Streit zwischen den Haupt- und Unterstädte des Erzstifts. wegen der Viril- und Curiat-Stimmen bei der Wahl eines Syndicus, 1608—1787.
6. Akten, Vergleich zwischen der Geistlichkeit und den Städten des Erzstifts wegen der ersteren Beitrag zu den Landessteuern, 1797.
7. Verzeichniss der erzstiftlichen Städte, Aemter und Herrlichkeiten und deren Landmass, 18. Jh.
8. Akten, die dem Erzb. und dem Domkapitel als Landesherrn zu leistenden Huldigungen, 1556—1761.
9. Akten, Kurkölnische Rescripta in Landessachen, 1756—1792.
10. Akten, gedruckte Verordnungen benachbarter Landesherrn, 1704 bis 1784.

B. Städte-Verwaltung.

1. Rathsprotokolle 1505—1798 (39 Fasc., I 1505—23, II 1568 bis 1600, III 1217—20 u. s. w. zum Theil Rapiaria, in einem von diesen 1651 ein Hexenprocess).
2. Varienbuch.
   Einnahmen und Ausgaben des Raths vom halb. Zollturnos 1613 bis 23 (fol. 1—125).
   Schultheissen-Bestallung, 1663.
   Bericht über Verhältnisse und Einkünfte der Pfarrei, 1571.
   Schultheissen-Eid und Ernennungen um 1575.

Gefälle, die der Schützenmeister jährlich zu berechnen.
Verteilungsmodus des Turnoses von jeder Verzollung.
Kornpreise, 1630—63.
Kurf. Befehl, Loslassung eines Geistersehers, 1668.
Verzeichniss der adligen Häuser der Stadt.
Ganggeleit in Betr. der Wege 1535.
Grenzen von Weissenthurm bis zur Brohlbach, 1668.
Verzeichniss der städtischen Schulden.
Verpachtung der Namedyer Klosterländereien.
Absteinung des Büschhofes, 1680.
Krahnenzettels-Ordnung.
Kurf. Verbot der Duelle, 1685.
„ „ der Maibäume, 1686.
„ Belobung tapferer Abwehr der Feinde, 1633.
Verkauf der Ländereien auf Burgerberg, 1663.
Kurkölnische Gerichts- und Appellations-Ordnung, 1653.
Grenzbegang um 1774.

3. Akten, Klagen der Bürgerschaft gegen den Rath, 1522.
4. Akten, die Achter und deren Protokolle, 1522—1752.
5. Achterbuch (deren Wahl-Ordnung, Eidesleistung, Namenliste u. s. w.) 1593—1793.
6. Akten, Streit der Achter mit dem Rath (Verwaltung, nam. Rechnungswesen) 1611—1743 (3 Fasc.).
7. Akten, Eidesformeln der städtischen Beamten.
8. Akten, Inhaftierung des [Bürgermeisters] Gerlach Huismann wegen Amtsvergehen, 1509.
9. Akten, Besetzung der Amtmanns- und Amtsverwalters-Stelle und Schultheissen, 1698—1757.
10. Akten, Ernennungen der Bürgermeister, 1653—1793.
11. „ „ der Rathsmitglieder, 1686—1777.
12. „ Bestallungen der Stadtschreiber, 1716—1776.
13. „ Besetzung der übrigen städtischen Aemter 1684—1774.
14. „ bei kaiserl. Kanzlei nachgesuchte Bestätigung der kais. Privilegien, 1613—1791.
15. Kurkölnische Rescripta an die Stadt, 1625—1791.
16. Akten, durch den Rath zu verleihende Vicarie St. Martini im Kloster St. Thomas, 1536—1542.
17. Akten, Joh. v. Adendorf gen. Molner gegen Andernach wegen Uebergriffe im Stadtregiment, 1497.

C. Hospitals- und Almosensachen.

1. Hospitalrechnungen 1495—1798 (34 Fasc. I 1495—97, II 1525 bis 27 u. s. w.).
2. Rechnungen der Almose des Altaristen Seil, 1514—1637) (3 Fasc.).
3. „ „ „ auf dem Altenmarkt, 1526—1570 (3 Fasc.).
4. „ „ kleinen Almose der Junker Daniel Schilling v. Lahnstein und Philips v. Elz, 1544—1580.

5. Rechnungen der Chorherren-Almose, 1574—1754 (4 Fasc.).
6. Hospitals-Rechnungen, 1596—1608.
7. Ueberschlag der jährlichen Ausgaben 16. Jahrh., Anfang.
8. Zins-Register, der Almose Seil 1557.
9. Hospital-Zinsregister 1554—1693 (7 Vol.).
10. Zins-Restantenbuch 17. Jahrh. 1. Hälfte.
11. Gedenkbuch, 16. Jahrh.
12. Messen- und Spendebuch, 1710.
13. Rechnungen der Almose Dr. Joh. Winter 1587—1667.
14. Akten, Obligationen, 1535—1787.
15. „ Vermächtnisse, 1550—1794.
16. „ Contrakte, 1597—1785.
17. „ Rechtsstreit wegen Testament Seil, 1558—1564.
18. „ Schwolgensche Stiftung am Kölner Gymnasium Montanum, 1593—1775.
19. „ Abtei Romersdorf gegen Andernach, 1669—1670.
20. „ Rechtsstreit Emmerich Heller, 1619.
21. Wingerten-Register, 17. Jhd.
22. Zinsregister, Häuser und Felder zu Andernach und Leudesdorf 16. Jh.

Akten betr. Hospitalsgüter.

23. Andern. 1620—1787 (2 Fasc.).
24. Burgbrohl 1738—82.
25. Eich 1641—1707.
26. Kane 1520—83.
27. Kell 1705—31.
28. Kretz 1683—1792.
29. Kruft 1677—84.
30. Leudesdorf (Zinsen) 1700—46.
31. Leudesdorf 1546—1791.
32. Miesenheim 1702—89.
33. Namedy 1635—1740.
34. Niedermendig 1767—86.
35. Plaidt (Zinsen) 1686 u. 1724 (2 Vol.).
36. Playdt 1618—1778.
37. Polch 1605—49.
38. Thür 1543—1787.

D. Justizsachen.

1. Protokolle des Schöffengerichts (Rittergericht) 1710—66 (29 Fasc.) und 1659 (Fasc. XXX).
2. Hexenprocesse 1629—42 (2 Fasc.).
3. Kurköln. Rescripte 1656—1768.
4. Requisitionen auswärtiger Gerichte 16. Jhd.
5. Kurköln. Verordnungen 16. Jhd. —1790.
6. Privat-Obligationen 1607—1755.
7. Streitigkeiten mit dem kurtrier. Officialat zu Koblenz 1563—1738.
8. Urtheile des Kölner Hochgerichts in Andernacher Processen 1520, 1531, 1538, 1546.
9. Andernacher Schöffen-Processe 1555, 1555, 1562, 1562, 1562, 1566-67.
10. Akten, Streitigk. Magistrat und Schöffengericht 1684—1701.
11. „ „ „ „ „ 1701—56 (Vormundschaften).

12. Akten, Streitigk. Magistrat und Amtmann, 1643—1774.
13. „ „ „ „ Schultheiss 1673—93.
14. „ betr. die Schöffen, 1638—1699.
15. „ „ „ Notare, 1782.
16. Kriminalakten, 1632—1760.

E. Kirchen- und Schulsachen.

1. Akten, Anordnungen gegen Ketzer und Ketzerei, 16. Jhd.
2. „ betr. Kirchen-Visitation und Send, 1583—1785.
3. „ „ Jubiläen und andere Feste in der Pfarrkirche, 1602 bis 1780.
4. „ „ Beerdigung (Friedhofanlage) 1784—88.
5. „ „ Kirchenraub und Neuanschaffung von Kirchengefässen, 1720—23.
6. „ „ Beschwerde gegen Kirchherrn Dr. Klinge, 1525—26.
7. „ „ Process gegen Pastor Kaspar Mambis 1642, 1644 bis 48 (2 Fasc.).
8. „ „ Beschwerde gegen Pfarrgeistlichkeit, 1738—1790.
9. „ „ Organistenstelle, 1668.
10. Kirchenrechnungen, 1551—1794 (7 Fasc.), über Rechnungen des Klosters Namedy.
11. Rechnungen des Klosters Namedy, 1563—1638 (2 Fasc.).
12. Akten betr. Aufhebung des Klosters Namedy, 1572.
13. Güter- und Zinsbuch, 1535.
14. Zins-Register der Pfarrkirche, 1576—1624.
15. Herbst-Register der Pfarrkirche, 1624—26.
16. Akten, Andernach gegen die Zehntherren wegen des Kirchenbaues, 1718—64.
17. „ Erbauung einer Orgel, 1542.
18. „ Neugesetztes Positiv, 1625.
19. „ Wegschaffung des Duxals vor dem Chor, 1750.
20. Register der Ländereien und Wingerten des Klosters Namedy, 15. Jhd.
21. Renovationsbuch über die Zinsen des Klosters Namedy, 1522 bis 58 und 1530—55.
22. Akten, Einkünfte der Pfarrkirche, 1601—1754.
23. „ Hof der Pfarrkirche auf dem Alker, 1641—1792 (früher Namedy).
24. „ Güter von Namedy (bzw. Pfarrkirche) zu Andernach, 15. Jhd. —1768.
25. „ Güter von Namedy auf dem Burgerberg, 1550—1670.
26. „ „ „ „ (bzw. Pfarrkirche) zu Kell, 1678 bis 1772.
27. „ „ „ „ (bzw. Pfarrkirche) zu Namedy, 1579 bis 1793.
28. Renovationsbuch der Malmedyer Propstei zu Andernach, 1713.
29. Gehaltsquittungen der Schulrectoren und Lehrer, 1575—1625.

30. Akten, Uebernahme der Schule durch die Jesuiten, 1627—28.
31. Rechnungs-Ablage, Schulbau auf der Michelskapelle, 1661.
32. Akten, Besetzung der Pfarrschul-Lehrerstellen, 1708—77.
33. Verordnungen des kurf. Akademie-Raths wegen der höheren Schule zu Andernach, 1778—84.
34. Akten, Absetzung der Professoren Severin und Müller, 1783.
35. „ Union der Vicarien an der Pfarrkirche, 1587—89.
36. Register über die Altaristen-Zinsen, 16. Jh.
37. Akten, kais. und kurf. Empfehlungen zum Kaiseraltar der Pfarrkirche 1495—1518.
38. Process wegen dieses Altars um 1518.
39. Akten, Quittungen der kais. Vicare, 1542—1671.
40. „ Besetzung der kais. Vicarien, 1544—1798.
41. „ Besetzung des Altars h. Trinitatis in der Pfarrkirche, 1590 bis 1779.
42. Schöffenbruderschaft, Rechnungen, 1578—1612.
43. St. Caecilia-Bruderschaft, Fundationsbuch, 1588—1694.
44. „ „ Akten, 1625—72.
45. „ -Schwesterschaft, Rechnungen 1712—81.
46. „ „ Akten, 1729—79.
47. „Elende“ Bruderschaft, Mitgliederverzeichniss, 1603.
48. Schiffleute-Bruderschaft, Akten betr. Zollfreiheit des jährlich bis Neuss geführten Bruderschiffs, 1621—91.
49. Schiffleute-Bruderschaft, Rechnungen Jhd. unser Liebfrauen von der Sch.-Br., 1699 ff.
50. Unser-Liebfrauen-Schwesterschaft, Akten 1623—98.
51. „ „ „ Agendenbuch, 1627.
52. „ „ „ Inventar, Mobilar-Vermögen, renoviert, 1633.
53. „ „ „ Rechnungen 1670—95.
54. Akten, Process der Genovefa-Probstei wegen ihres Zehnten, 1563 bis 1700.
55. Akten, betr. Uebergabe des Minoritenklosters zu Andernach an die fratres minores s. Francisci de observantia, mit Inventarisation, 1615—16.

F. Kriegs- und Militärsachen.

1. Akten 15 Jhd., in specie:
   a) Namenververzeichniss der Andernacher, die nach Woringen und Ryle mitgezogen.
   b) Rechnung über den Kriegszug der Andernacher nach Rolandswerth, 1475.
2. Akten 16. Jhd., in specie Prästationen der Andernacher, 1583—91.
3. „ 17. Jhd., in specie Drangsale der Stadt im 30jähr. Kriege, 1605—50.
4. „ betr. Kriegsdrangsale der Stadt, 1651—1700.

5. Akten betr. Lasten der Stadt, 1701—33.
6. „ „ „ „ „ 1734—40.
7. „ „ „ „ „ 1741—42.
8. „ „ „ „ „ 1743—50.
9. „ „ „ „ „ 1751—56.
10. „ „ „ „ „ 1757—60.
11. „ „ „ „ „ 1761—70.
12. „ „ „ „ „ 1771—94.
13. Akten Streitigk. Gemeinde Waldorf mit Andernach wegen Vertheilung der Kriegslasten, 1793—94.
14. Verzeichniss der Bettungen, die vom französischen Kriegscommissar Buffet 1795 requiriert.
15. Akten, Beschwerden wegen Lasten:
Fasc. I. Abteien Himerod und St. Thomas, 1638—1743.
„ II. „ Malmedy-Stablo, 1672—1757.
„ III. Grafen v. der Leyen und v. Sinzendorf, 1669—1757.
„ IV. Besitzer des Hauses zur Nette, 1677—1757.
„ V. Amts-Unterthanen, 1653—1757.
„ VI. Gemeinde Waldorf, 1793—1794 (vgl. Nr. 13).

G. Polizeisachen.

Bausachen:

1. Relation über Beschwerde der Stadt gegen vom Kurf. Hermann im Stadtgraben aufgeführten Thurm [1485/86].
2. Akten, Bauten und Reparaturen am Rathhaus, 1656—1781.
3. „ „ „ „ an anderen städtischen Gebäuden, 1672—74.
4. Plan des Annunciaten-Klosters.
5. „ „ städtischen Brau- und Schulhauses.
6. Akten, Schliessung und Wiedereröffnung verschiedener Pforten, 1717—45.
7. „ Reparatur der Landstrassen und Wege, 1724—92.
8. „ Beschwerde der Himeroder Probstei wegen Heranziehung zum Wegebau, 1775—83.
9. „ Beschwerde wegen Spanndiensten zur Wege-Reparatur, 1775—83.
10. „ städtische Brunnenleitung, 1532—1761 (Wasser an Private).
11. „ „ „ 1574—78, 1703—11.
12. „ Erweiterung und Säuberung der Strassen und Plätze, 1596 bis 1784.
13. „ Stadt gegen Kloster St. Thomas wegen Steinbrechens am Krahnenberg, 1701—13.

Bürgerschaft:

14. Akten, betr. Geburts- und Heimathsscheine zur Aufnahme als Bürger, 1529—1774.

15. **Akten**, Beschwerden wegen verweigerten Bürgerrechts u. s. w., 1684—1792.
16. „ betr. Bürgerrecht der Klöster Laach und Himerode, 1621 bis 1787.

Forstsachen:

17. Akten, Bewirthschaftung der Stadtwaldungen, 1622—1794.
18. „ Streitigk. Stadt mit Kloster St. Thomas wegen der Waldungen, 1648.
19. Desgleichen 1700—12.
20. Akten, Grenzberichtigung mit Kloster St. Thomas wegen der Waldungen, 1782.
21. „ Eingriffe der Einwohner von Brohl in die Kirchen-, Stadt-Waldungen, 1732—38.
22. „ Jagd in der Stadtgemarkung, 1640—1720.

Grenzsachen:

23. Akten, städtische Grenzen, 1735—74.
24. „ Streitigk. zwischen Stadt und Haus zur Nette, 1699—1759.
25. „ Berichtigung zwischen Stadt- und Domkapitels-Gütern, 1776—77.
26. „ Streitigkeit mit Stift Essen, Burggrafen v. Rheineck u. A. wegen Grenzen, Geleites und Weidganges auf der Brohl, 1544—1782.
27. „ Weidgang zu Namedy, 1526—1771.
28. „ Weidgangstreitigkeiten mit Kloster St. Thomas, 1566 bis 1773.
29. „ Siebtelantheil der Gr. v. d. Leyen an der Schäferei zu Andernach, 1669 u. 1754.
30. „ Reklamation Andernachs gegen vom Fürsten v. Wied zu errichtende fliegende Brücke, 1742—1778.
31. „ Streitigkeiten mit Weissenthurm wegen der Rheinfähre, 1766—68.
32. „ Rheinfähre nach Leudesdorf, 1791.
33. „ Verhältnisse mit den Gr. v. Wied, 1565—1669.
34. „ Streitigkeiten mit dem Kloster St. Thomas, 1712—44.
35. „ „ „ „ Haus zur Nette, 1775.

Handelssachen:

36. Akten, Fruchtausfuhrverbote, 1586—1791.
37. „ Krahn und Krahnengeld, 1621—1778.
38. „ Tuffsteinhandel, 1661—1772.
39. „ Märkte und Marktpolizei 1764—91.

Medicinalsachen:

40. Akten, ansteckende Krankheiten, 1565—1767.
41. „ Aerzte und Wundärzte in der Stadt, 1766—91.
42. „ Hebammen, 1754—90.
43. „ Apotheke, 1740—81.

44. Akten, Heilbrunnen (Streitigkeiten mit dem v. Schweppenburg) und dessen Abtretung an die kurf. Hofkammer. 1616—1744.

Sicherheitspolizei:

45. Kurf. Rescripte und Requisitionen, 1656—1784.
46. Acta misc. 1665—1776.
47. Akten, Klage des Zollschreibers Johann v. Andernach wegen Gefängnisses durch denMagistrat, 1496.
48. „ FeldschützenRügen-Register, 1440—1694, 1792—1797.
49. „ Streitigkeiten mit Kloster St. Thomas wegen Feldpolizei auf den Klostergütern, 1770.
50. „ Aufenthalt der französischen Emigranten, 1791—92.

Zunftsachen:

51. Akten, Zünfte und Handwerke. 1598—1791.
52. „ Backrolle und Bäckerbeschwerden, 1661—1793.
53. „ Die Bäcker gegen den Müller auf der Nette, 1769.
54. „ Beschwerde der Fuhrmannszunft, 1779.
55. „ Krämerzunft und deren Artikel, 1889—90.
56. „ Leinweber-Zunftartikel, 1786—87.
57. „ Loher- und Rothgerberzunft, 1743—65.
58. „ Metzgerzunft, Artikel und Beschwerden gegen den Magistrat, 1775—93.
59. „ Schifferzunft, Artikel und Beschwerden, 1740—87.
60. „ Schneiderzunft, Artikel, 1482—1793.
61. „ Schneiderzunft, 1666—99.
62. „ Sohuhmacherzunft, 1635—1789.
63. „ Seilerzunft und Artikel, 1738—81.
64. „ Wollenweberzunft: Verpachtung deren Walkmühle auf der Nette, 1584—1618.

H. Rechnungs- und Steuersachen.

1. Bürgermeister- (auch Ehrenschanks-) Rechnungen 1393—1655 (8 Vol. oder 12 Fasc.; I 1393 und 1397—99, Vol. II 15. Jhd., Vol. III 1500—22 u. s. w.).
2. Rathsrechnungen 1496—1544 und 1614—39 (2 Vol.).
3. Rentmeisterei-Rechnungen 1656—1794 (14 Vol.), mit einigen Schützenmeister-Rechnungen.
4. Wacht- und Schützenmeister-Rechnungen 1429—1794 (10 Fasc., I 1429—88, II 1503—35 u. s. w.).
5. Baumeister-Rechnungen 1416—1656 (15 Fasc., I 1416—c. 1450, II c. 1440—1475, III 1477—1500 u. s. w.).
6. Baurechnungen 1448—1793 (8 Vol., I 1448—53, II 1478—94, III 1489—95, IV 1527—36 u. s. w.).
7. Accise-Rechnungen 1401—1634 (6 Vol., I 1401—11, II 1462 bis 81, III 15. Jhd., IV 1520—22 u. s. w.).

8. Accise-Rechnung eingeführte Weine 1465—1539 (2 Fasc., I 1465, 1487 u. s. w., II 1500—39).
9. Korn- und Speichermeister-Rechnungen, 1474—1626 (4 Fasc., I 1474, II 1528—66 u. s. w.).
10. Krahnen- und Boden-Accise-Rechnungen 1511—1704 (10 Fasc., I 1511—70 u. s. w.).
11. Zoll-Rechnungen wegen des städtischen Turnoses 1475—1639 (32 Fasc., I 1475—85, II 1487—98, III 1602—15 u. s. w.).
12. Contributions- und Schatzungs-Register 1568—1701 (25 Fasc.).
13. Landmaas- oder Güter-Descriptions-Bücher der Stadt 1599—1775 (5 Fasc.).
14. Geometrische Aufnahme des Stadtwaldes 1768.
15. Desgleichen Himeroder Propstei und deren Güter 1767.

Abgaben und Steuern:

16. Akten, Wein-Accise und deren Erhebung, 1567—1793.
17. „ Accise-Erhebung, 1586—1790.
17. „ Veranlagung und Steuererhebung, 1586—1790.
19. „ Steuervertheilung im Dorf Namedy, 1595—1681.
20. Verzeichniss der dem Kurf. und dem Kapitel fallenden Bischofszinsen, 1600—1630.
21. Akten, Kloster Malmedy-Stablo gegen Andernach wegen Besteuerung der Güter der St. Genovefa-Propstei, 1601—1740.
22. „ Beschwerden steuerfreier Güter, 1623—1782.
23. „ „ Kloster St. Thomas, 1638—1750.
24. „ „ „ „ „ Boden und Weinaccise, 1644—68.
25. „ Zehntpfennig von verkauften Gütern, 1658—1717.
26. „ Besteuerung des „Krummen Werths“ bei Namedy, 1661 bis 1757.
27. „ Aufnahme des Seelen-, Vermögens- und Viehstandes 1757 und 1759.

Rechnungswesen:

28. Akten, Untersuchung des städtischen Rechnungswesens, 1607—1787.
29. „ Unterstützungsgesuche, 1607—1787.
30. „ Verpachtung des städtischen Wasen unter dem Namedyer Werth, 1545—1738.
31. „ Verpachtung der städt. Plätze und Ländereien, 1601—1793.
32. „ Verpachtung der städt. Wiese „die Dreyspitz“, 1609—1785.
33. „ Verpachtung der städtischen Mühleplätze, 1624—1730.
34. „ „ des Bruchhofes, 1677—1738.
35. „ „ der städt. Länderei zu Namedy, 1711—84.
36. „ städt. Fähre nach Neuwied, 1714—90. } Verpachtung.
37. „ Stadtgräben, 1739—90. } Verpachtung.
38. „ Flossplätze, 1742—75. } Verpachtung.

Schuldenwesen:

39. Akten, von der Stadt aufgenommene Kapitalien und deren Verzinsung, 1467—1781 (12 Fasc., I 1637—1728, II 1467—1671 (Quittungen), III 1534—1781 u. s. w.).
40. Akten, bei Frankfurt stehendes Kapital von 3500 Gl., 1632—53.

Zollsachen:

41. Zollbuch, auf dem Zoll zu Andernach versicherte Landes- und Stadt-Obligationen, 16. Jhd.
42. Akten, Rechts-Gutachten wegen des kaiserl. Zollprivilegs von 1475 für Andernach, 16.—17. Jhd.
43. „ städtischer Turnos an Andernach, Zoll und dessen Erhebung, 1555—1727.
44. „ an die Stadt aus dem Zoll daselbst fallende Pensionen aus Kurf. Schuldverschreibungen, 1618—1743.
45. „ Zollbefreiungen der Stadt, 1649—1729.
46. „ Erhebung und Verpachtung des Kurf. Landzolls und der der Stadt daraus gebührende Turnos, 1700—1732.

II. Stadtarchiv zu Duisburg.

Es liegt vor ein Verzeichniss der in dem Archiv der Stadt Duisburg beruhenden älteren Urkunden und Litteralien. Geordnet nach den Gegenständen und der Zeitfolge von Dr. O. F. Kleine. Duisburg 1838.

Vgl. Averdunk, Geschichte der Stadt Duisburg I, 14 ff. (1894), woselbst eine vollständige Uebersicht über die ungedruckten und gedruckten Quellen der Duisburger Geschichte.

Inhalt.

I. Allgemeine Hoheits- und Verwaltungs-, Polizei- und Justiz-Sachen (Nr. 1—199).

II. Stadtrentei-Sachen.

1) Rechnungs-Ablage-Rollen und andere dahin gehörige Papiere aus der Zeit von c. 1350—1600 Nr. 200—304.
2) Städtische Schuld- und Pfanddokumente, Kaufbriefe, Quittungen etc. Nr. 305—340.

III. Ordenshäuser, Klöster, Gilden oder Brüderschaften und andere milde Stiftungen betr.

1) Vom Teutschen Orden Nr. 341.
2) „ Johanniter-Orden Nr. 342—343.
3) „ Franziskanerkloster (fratres minores) Nr. 344—347.
4) „ Kreuzbrüderkloster Nr. 348—350.
5) „ Cisterzienser-Frauen-Kloster zu Duissern Nr. 351.
6) „ s. Katharinen-Kloster der Jungfern des Ordens der III. Regel der Poenitentes s. Francisci Nr. 352—378.
7) Zur Brüderschaft und Gilde Unserer Lieben Frau Maria im Kloster der Fratres Minores Nr. 379—389.
8) Zur Gilde des heiligen Sacraments Nr. 390—411.
9) „ „ „ „ Antonius Nr. 412—426.
10) „ „ „ „ Sebastianus Nr. 427—428.
11) Von den Jungfern in dem Hause an gen Ryn in der Niederstrasse
12) Nr. 429—440.
Von den Armen-Stiftungen auf dem Kirchhofe: in der Armoede Nr. 431—436.

13) Stiftungen für Studirende in Duisburg.
a) Tack und Tybis'sche Fundation,
b) von Huchtenbruck'sche Fundation,
c) Anna Wegen'sche Fundation Nr. 437—438.
14) Zur Vicarie Gehöriges 439—445.

IV. Dokumente von nicht ermittelter Beziehung zu den vorstehenden Abtheilungen oder zum Archiv des Gasthauses oder des Waisenhauses (426—527).

Nachträge dazu hat Prof. Averdunk eingetragen.

Das Archiv beruht (ebenso wie das Repertorium) heute im Kgl. Gymnasium zu Duisburg.

1129 März 8. Duisburch villa nostra.

König Lothar III. bestätigt in Gegenwart des Herzogs Walravanus, magister forestis, und anderer Fürsten, Grafen und Herren der Stadt Duisburg das alte Recht, in dem Walde, dessen Grund und Boden ihr gehöre, so viel Steine brechen zu lassen, als sie zum Häuserbau oder sonstwie in Stadt und Gebiet nöthig haben, ohne irgend Jemandes Widerspruch. 1B.

Aufliegendes weisses Wachssiegel.

1155. Mainz.

Arnold, Erzb. zu Mainz, giebt auf Verlangen des Königs Friedrich den Bürgern von Dusburc (pagus regalis) die, eine zeitlang von seinem Vorgänger ungebührlich überschrittene Satzung wieder, dass die Schiffe von D. am Thore zu Mainz ausladend, zahlen sollen, falls sie sich dort neu befrachten, 1 denarius per Schiff, wenn sie aber keine neue Ladung dort nehmen, 4 denarii. 2.

Perg. mit aufgedrücktem weissen Wachssiegel.

1166 Dez. 28. Aachen.

K. Friedrich befreit die Bürger von Duisburg, um der gegen sie verübten Unbilden des Bischofs von Utrecht willen, von jeglichem Zoll in Stadt und Gebiet von Utrecht; nur wenn sie in jener Stadt irgend ein Maass gebrauchen, sollen sie davon ein denarius geben. (Zeugen.) 3_a.

Kaiserl. Monogr. und contrasign. v. Erzkanzl. Christian Erzb. v. Mainz.
Perg. Grosses weisses Wachssiegel; theilweise erhalten.
Kopie s. Nr. 97.

1213 Febr. 2. Kaiserswerth (Werdae in castris).

K. Otto IV. gibt seinen lieben Bürgern von Dusburc, zum Lohn der ihm geleisteten treuen Dienste, das Recht, dass alle Grundeigen-

thümer in derselben nur nach ihrem alten Herkommen und bürgerlichen Rechte zu der gemeinen Steuer des kaiserl. Mandats sollen beizutragen brauchen. Ferner soll kein Bürger von D. nach Xanten oder vor sonst ein anderes Gericht geladen werden als das zu D. IV. Non. Febr. 4.

Perg. mit grossem weissen Wachssiegel. Vorderseite verloren.

1248 Mai 1. Kaiserswerth, castris apud Werde.

König Wilhelm bestätigt seinen lieben getreuen Bürgern von Důsburch ihre alten Freiheiten nach ihrem ganzen Inhalte, wie sie von Kaisern und Königen ertheilt worden seien: Holz und Steine aus dem Walde nach Bedarf ohne Entgelt und Zoll (auch bei Kaiserswerth) auf dem Rheine etc. zu entnehmen. Walpurgis. — Zeugen. 5.

Perg. Siegel abgefallen.

1248 Sept. 15. Rode ducis (Limburg).

König Wilhelm bestätigt regali oppido Důsburc ihre alten Einrichtungen, die Schöffenwahlen betreffend. Stirbt einer der dortigen 12 Schöffen, so sollen die übrigen einen neuen wählen und ihn zur Bestätigung dem Advocatus loci und Scultetus präsentieren. Tag nach Kreuzerhöhung. 6.

Perg. Grosses weisses Wachssiegel halb zerbröckelt.

1250 Dez. 21. Köln.

Walramus, Herzog v. Lymburg nimmt seine lieben Bürger von Důsburg mit Gut und Blut, daheim und draussen, wo sie gehen und kommen, zu Wasser und zu Lande in seinen besonderen Schutz und verspricht ihnen, sie bei allen ihren alten Freiheiten zu beschützen. Besiegelt von ihm und seinem Bruder Adolf (VI.) v. Berg. Thomastag. 7[I].

Perg. I. Siegel auf weissem Wachs erhalten. II. S. abgefallen.

1273 Aug. 23.

Walramus, Herzog, und Jutta, Herzogin v. Limburg, versichern ihren lieben Bürgern zu Duisburg, dass sie deren Stadt nie durch Lehen, Pfand oder andere Art von Verschuldung versetzen, verpfänden, veräussern oder sonst in Ungelegenheit und Nachtheil bringen wollen. Tag vor Bartholomaei. 7[II].

Gegeben mit des Herzogs Siegel.
Kopie auf Papier.

1277 Aug. 1.

Walramus, Herzog v. Lymburch, überlässt seinen Bürgern von Důsburch für ihre treuen Dienste und eine ihm gewordene Dienstleistung an Geld zum erblichen Eigenthum einen Busch ‚Oystinbusch', mit dem dabei liegenden unbebauten Lande auf 3 Hufen (mansus) geschätzt, gegen einen erblichen Jahrzins von 12 Köln. Denarii, für jede Hufe = 3 Köln. Solidi; fällig auf Martini und zahlbar an ihn und seine Erben oder deren Beamte von seinen Mitbürgern (coopidanis). Vinc. Petri. 8.

Perg. Reitersiegel auf gelbem Wachs mit Rücksiegel.

1278 Juni 4. Samst. vor s. Barnabas. Lymburch.

Walramus, Herzog v. Lymburch, schenkt seinen Bürgern von Důsburch zum Lohn ihrer lang bewiesenen Willfährlickeit gegen ihn das Stück Land ‚Nůelande' bei ihrer Stadt (vielleicht der Neu-

kamp später gen.), um welches sie ihn oft gebeten haben, zum erblichen Eigenthum als ein geringes Zeichen seiner Erkenntlichkeit.
Perg. Siegel verloren. 9 A.

1278 Juni 10. Freitag vor s. Barnab. Lymburch. 9 B.
Kopie auf Papier.

1280 März 20.
Reynald, Graf v. Geldern und Herzog v. Limburg, und Irmgardis, Gräfin und Herzogin, nehmen die kais. oder kgl. Stadt Duisburg und alle ihre Bürger überall mit allen ihren Rechten und Freiheiten in ihren Schutz und Geleit, unbeschadet der Rechte des jedesmaligen kgl. Herren der Stadt. Von den Verbindlichkeiten, welche die Stadt gegen Kunigunde, Wittwe des Herzogs Walram v. Limburg, hatte, wird sie entlastet. 1279 Mittw. vor Mar. Verkündigung. (Zeugen.)
Perg. auf Papier geklebt. Siegel ab. 10.

1280 März 20.
Reynald, Graf v. Geldern und Herzog v. Limburg und Irmengardis versichern die Stadt Duisburg ausdrücklich gegen Beeinträchtigung ihres Eigenthums durch Geldabgaben an Zoll und Steuern aller Art, Verpfändung etc. D. D. wie vorher. 11.
Perg. auf Papier geklebt Siegel ab.

1287 Febr. 5. Köln.
Erzb. Sigfrid von Köln sichert den Bürgern von Duisburg für ihre den Rhein befahrenden Schiffe einen mässigen und billigen Zoll bei seiner Zollstätte zu Neuss: 18 denarii als Hauptzoll und 12 denarii und 1 obolus als Vorzoll und jedem Schiffe, wie es von Alters her Sitte war. 1286 Agatha. (Zeugen.) 12.
Perg. 1 grosses ovales und 3 kleine Siegel in gelbem, sowie 2 mittelgrosse Siegel in grünem Wachs.

1290 Febr. 18. Erfurt.
K. Rudolf nimmt die Einwohner und Kaufleute von Duisburg in seinen besonderen Schutz und bestätigt die von seinen Vorfahren gegebenen Rechte. (Zeugen.) 13.
Perg. Weisses Wachssiegel sehr beschädigt.

1290 März 15. Vreden.
Pröpstin und Konvent zu Vreden bekennen, dass Ricla, Wittwe des weil. Ritters v. Grindberge, ihre Tochter Alveradis in den Orden der Poenitentes s. Francisci in Duisburg gethan, und hat nebst ihrem Sohne Winemans das Gut Busgen (bei Bruke, Schloss in Pfarrei Mulnheym) mit allem Zubehör an den gemelten Orden verkauft und übertragen, so, dass Alveradis lebenslänglich das Gut mit dem darauf ruhenden Zehnten geniesse. Nach ihrem Tode falle es dem Kloster anheim. Dieses Gut hat von alters her an die Kirche und das Stift zu Vreden jährlich 5 Köln. Solidi und 6 denarii entrichtet, von deren Zahlung die Wittwe Ricla nebst ihren 3 Söhnen befreit wird. 1289 Mittw. n. Laetare. 353 A.
Perg. 2 grosse weisse Wachssiegel.

1290 Sept. 6. ? Cleve.
Theoderich (VIII.), Graf v. Cleve verspricht, da der zwischen ihm und der Stadt Duisburg obgewaltete Streit durch die Bemühungen

des Erzb. von Köln und anderer seiner Freunde beigelegt sei, dass er die Stadt vor allen nachträglich etwa eintretenden bösen Folgen dieses Streites an Gut und Blut der Bürger sichern und schützen, auch keine Schulden auf sie aufnehmen und kein Lehn von ihrem Eigenthum vergeben wolle. Die Verträge, welche die Stadt über Frieden und Krieg oder sonst mit Andern geschlossen hat, will er getreu respektieren nach allen ihren Bedingungen. Mittw. vor Mariae Geburt. (Zeugen) **14.**

Perg. Reitersiegel mit Rücksiegel mit 4 kleinern in grünem Wachs, deren 2 beschädigt. 3 fehlen ganz.

1291 Juni 2. Mainz.

K. Rudolf verbietet zum Frommen von seinen und des Reichs Bürgern von Duisburg, dass Niemand einen solchen noch dessen Eigenthum pfände, gefangen setze oder sonst belästige, noch vor Gericht ziehe wegen irgend einer Verbindlichkeit oder Schuld Namens seiner lieben getreuen Grafen v. Cleve, zur Vermehrung des Handelsverkehrs der Bürger von Duisbusg. **15.**

Perg. mit fast ganz zerbrochenem weissen Wachssiegel.

1291 Juni 2. Mainz.

K. Rudolf befiehlt, dass alle Klostergeistlichen (religiosi) im Bezirk von Duisburg von allen ihren Besitzungen die Abgaben (precariam, scotum et collectam) bezahlen sollen, gleich wie es ihre Vorfahren von Alters her zu thun pflegten, widrigenfalls sie durch seinen Beamten (officiatum) zur Zahlung gezwungen werden. **16.**

Perg. mit zerbröckeltem weissem Wachssiegel in gelbes eingelegt.

Ohne Datum. ?Cleve.

Theoderich (VIII.), Graf v. Cleve, und Margarethe, seine Gemahlin, bestätigen der Stadt Duisburg den Besitz des Neuenlands (Nuwelant, Neuenkamp, siehe Nr. 9 u. 10), über deren Besitz ein Streit entstanden war. **17 A.**

Perg. S. des Grafen in gelb.-weiss. Wachs; das der Gräfin abgefallen.

Ohne Datum. Cleve. **17 B.**

Kopie auf Papier.

1295 Mai 6. Essen.

Wenemarus, Sohn weil. Hermanns von Grindtberge, bekennt, dass er nach dem Tode seiner Schwester Alveradis (s. 353 A) dem Kloster der Poenitentes s. Francisci zu Duisburg den Besitz des Gutes Busge nebst Zehnten widerrechtlich angegriffen habe und verzichtet auf das Gut und Zehnten für sich und seine Nachkommen. Mituntersiegler: Graf Everhard v. der Mark, Beatrix, Aebtissin von Essen, Theodorich, rector eccl. zu Everswinkel, und Rutger v. Horste armiger. Freit. n. Walpurgis. **354 A.**

Perg. 3 weisse Wachssiegel. 4. fehlt.

Auszug: 354 B.

1298 Aug. 28. Köln.

König Albert I. ertheilt der Stadt Duisburg einen neuen ausführlichen Privilegienbrief (Später noch wiederholt in den Privilegien: Karl IV. 1349 Juli 27. Nr. 28, Wenceslaus 1380 Juni 11. Nr. 43,

Sigismund 1414 Nov. 20. Nr. 55, 90,; Ferdinand III. 1638 Jan. 14. Nr. 174 A. u. B.). **18.**

Perg. auf Papier geklebt. Siegel ab.

1299 Juni 8. Oppenheim.

K. Albert I. fordert die Stadt Duisburg auf, seiner geliebten Muhme (matertera) Margaretha, Gräfin v. Cleve, und ihren Kindern den Eid schuldiger Treue zu leisten, wozu sie durch seinen verstorbenen Vater Rudolf, seinen Vorgänger Wolf (v. Nassau) und ihn verbunden seien. **19.**

Perg. Spuren von weissen Wachssiegeln.

14.—17. Jhd. Duisburg.

Der Stadt Lagerbuch, enthaltend eine grosse Menge von wichtigen Abschriften älterer und gleichzeitiger Dokumente, desgl. eine Menge von Originalnotizen, die in demselben niedergelegt sind und die zur Aufhellung der äusseren und städtischen inneren Verhältnisse von ungemeiner Wichtigkeit sind. **1 A.**

1300 Nov. 18. Köln.

Officialis der Kurie zu Köln bezeugt, dass vor ihm die Schwestern Elisabeth und Godelundis von Bunna bekannt haben, einen Zins an Getreide (pensionem bladi), den sie aus dem Haus und Hof ‚zu dem Büsche', beim Schloss Bruche gelegen, bezogen, für $8^1/_2$ Mark Brabantischer Denare an Christiane und Hildegardis v. Blankensteyn, behufs des Poenitentiarierordens s. Francisci in Duisburg, verkauft haben. Oktave S. Martini. **355.**

Perg. Kleines grünes Wachssiegel.

1300 Dez. 6.

Theoderich (IX.), Graf v. Cleve, und Wilhelm (I.), Graf v. Berg, schlichten durch Vermittelung ihrer getreuen Ritter einen zwischen ihrer getreuen Stadt Duisburg einerseits und dem Herrn von Witten Adolf und seinem Sohne Theoderich anderseits obwaltenden Streit über verschiedenes Grundeigenthum im Gebiete der Stadt Duisburg, als: dem ‚Neueland', einem Hause des Landesherrn (curtis, vicus-Hof) in der Stadt, einem Theile des Duisburger Waldes etc. Solches Eigenthum sei ihm (Adolf) von seinem, von den Duisburgern gefangen gehaltenen Schwiegervater verkauft. Hierauf entsagt nun der Herr v. Witten. Dagegen leiht ihm die Stadt Duisburg 65 Goldstücke (aurei) weniger 4 denarii solidi Brabantini, rückzahlbar alljährlich mit plus minus 10 Goldstücke aus seinen und seines Sohnes Einkünften und ihrer Mühle, ihren Pächten und Ländereien bei Duisburg. Jährlich soll auf s. Remigiitag abgerechnet werden. Nicolai. (Bürgen und Zeugen.) **20.**

Perg. Grosses Clevisches Siegel in weissem Wachs. Das 2. verloren.

1302 Juni 5. Lechenich.

Gerard (V.), Graf zu Jülich, schliesst durch Vermittelung des Erzb. Henricus von Köln mit der Stadt Duisburg, mit welcher er in Streitigkeiten gerathen war, einen Friedensvertrag, in welchem sie sich gegenseitig versprechen, sich gegenseitig oder ihren Helfern keinen Schaden mehr zuzufügen. S. Bonifazii. **22.**

Perg. Beide Siegel ab.

1302 Juni 24.

Wilhelm (I.), Graf v. Berge, schliesst mit der Stadt Duisburg einen Vertrag zur gegenseitigen Gestaltung von Handel und Verkehr in den beiderseitigen Gebieten, nebst Gewährleistung gesicherten Rechts und Gerechtigkeitspflege bei etwa entstehenden Streitigkeiten oder Prozessen, durch 3 benannte Schiedsmänner von beiden Seiten. S. Johannis. **21.**

Perg. Reitersiegel in gelbem Wachs mit Rücksiegel.

1312 April 1. Cleve.

Margaretha, ältere Gräfin v. Cleve, und Th(eodorich), Graf v. Cleve, ihr Sohn, haben die Stadt Duisburg, die sie vom Reiche hatten, für Margarethens Tochter Nese an den Grafen Adolf v. Berg zur Mitgift gegeben, sprechen die Stadt von den ihnen (Marg. und Theod.) geleisteten Eiden frei und wollen sie in keiner Weise beeinträchtigen, falls einmal wider Erwarten Uneinigkeit und Streit zwischen ihnen und dem Grafen Adolf kommen sollte, dafern nun die Stadt sich von solchem Streite fern halten würde und ihren Feinden keinen Ein- und Ausgang in ihrer Stadt Duisburg gestattete. Die Bürger von Duisburg sollen in dem Lande von Cleve wie ehedem freien Eingang und Verkehr haben und dort mit den clevischen Unterthanen gleichen Schutz geniessen. Samst. n. Ostern. **23^I^.**

Perg. Beide Siegel ab.

1312 Dez. (24—30) Christwoche.

Adolf (VIII.) Graf v. Berge sichert durch einen Vertrag mit der Stadt Duisburg deren Bürgern und seinen Unterthanen den gegenseitigen freien Handel und Verkehr zu Wasser und Land. Vorfallende Streitigkeiten sollen durch 6 genannte Schiedsmänner (3 von jeder Seite) ausgeglichen werden. **23^II^.**

Perg. Siegel ab.

1313 März 16.

Der Deutschordens-Provinzial in Münster und der Kommendator ihres Hauses in Weylhem (Wellheim) erklären, dass ihr Orden das zu Duisburg belegene Haus des Amplonius gen. v. Beyshem gekauft habe und später das Erbe des weil. Amplonius gen. v. Sconenbecke durch Bela dessen Schwester, die es ererbt, blos um Gotteswillen an ihren Orden gekommen sei und versprechen der Stadt Duisburg die Abgaben davon gleich jedem Laienbürger zu entrichten. Freit. n. Reminiscere.

Perg. 2 grüne Wachssiegel. Eins verloren. Mituntersiegelt hat auch Arnoldus, plebanus an der Salvatorkirche, ihr Mitbruder. **341.**

1314 Dez. 7. Köln.

König Ludwig bestätigt der Stadt Duisburg wegen ihrer oft und lang bewährten Anhänglichkeit alle ihre früheren Privilegien, Rechte, Freiheiten und Gnaden. **24.**

Perg. Siegel fehlt.

1319 Nov. 26.

Johannes ter Hagbart und Henricus Wischel, ehemalige Einnehmer am Zoll zu Smithusen des Herrn v. Lecka, bezeugen auf Verlangen den Herren Henrich v. Flandern und Reinold v. Geldern, wie hoch von Alters her nach ihrem Wissen die Zollabgaben gewesen seien,

welche die Stadt Duisburg von Wein, Bier und anderen Waaren bei genanntem Zoll zu entrichten gehabt habe. 24II.

Pap. Kopie.

1324 Dez. 1.

Reinold, Erstgeborener des Grafen v. Geldern, und Theoderich (X.), Graf v. Cleve, verbürgen der Stadt Duisburg auf Ansuchen ihres Lehnsmannes Petrus, Herrn v. Lecka, und Henrichs seines Erstgeborenen einen zwischen diesen und der Stadt D. abgeschlossenen Zollvertrag, worin die Höhe des Rheinzolls für Kaufmannsgüter zu Smythusen an den Herrn v. Lecke angegeben ist. Samst. n. Andreae. 25A.

Perg. 2 grosse Siegel, Geldern gelbes Wachs, Cleve grünes Wachs. Letzteres Reitersiegel mit Rücks. und 2 kleinere Siegel in grünem Wachs.

1329 Febr. 25.

Johannes gen. vom Rheine (de Reno) und die Brüder Joh. und Henr. von Voylden verkaufen für einen ihnen wohl bezahlten Betrag die Hälfte eines Hauses und Hofes, gen. opper Duynck neben dem Hause des Winricus Gelreman, an diesen zum erblichen Eigenthum. Tag n. Mathiae. 446.

Perg. 5 kleine Wachssiegel, 3 grün und 2 roth, meist zerbrochen, von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1331 Febr. 14. Vreden.

Pröpstin, Dechantin und Kapitel des weltl. Stifts Vreden, Diözese Münster, einigen sich in ihrem Streite mit dem Poenitentiarierorden S. F. in Duisburg über Besitz und Zehnten eines benannten Gutes dahin, dass die Poenitentiarier das Gut behalten und dafür jährlich 6 sol. 6 den. in Soester oder Münster Denaren, deren 4 auf einen kgl. turonensis gehen, zahlen sollen. S. Valentin. 356A.

Perg. Gelb-grünes Wachssiegel des Stifts.

Auszug 356B.

1335 Nov. 26.

Konrad Gelreman verkauft die Hälfte vom Monincacker, der 17 Morgen gross ist, von 5 M. auf dem Aguwart (?) und 4 M. bei der Ziegelhütte oder Pfannenschoppen (domus laterum), welche Grundstücke ihm nach seiner Mutter Tode zur Hälfte zugefallen sind, an seinen Bruder Winricus Gelreman für einen ausgezahlten Betrag und eine halbe Hufe Busch im Duisburger Wald. Tag n. Katherinen.

Perg. 1 kleines rothes und 1 kleines grünes Wachssiegel von 2 Schöffen in Duisburg. 452IA.

1338 Okt. 8. Beek.

Walther, Sohn des weil. Burchard Stecke, in Einverständniss mit seinem Bruder Johann, giebt den Bürgern von Duisburg die Versicherung, dass man sie nicht soll vor das Gericht von Begke oder Sterckerade ziehen, es sei denn in schweren Sachen, als Diebstahl, Mordbrennerei, Strassenraub, Mord und Nothzucht etc. Mangels Siegel siegelt für Johann, Johannes de Reno. Donnerst. n. Remigii.

Perg. Beide Siegel ab. 26.

1343 Sept. 5.

Rutgerus gen. ..yseler, Sohn weil. Rutgers, ist an drei aufeinander folgenden Gerichtstagen durch den Gerichtsdiener geladen und nicht erschienen zur Vertheidigung gegen die Klage von Nesa, Ehe-

frau des Harmanus Moiher. Daher hat Nesa nach Duisburger Stadtrecht erlangt durch Berührung des Heiligen, von Rutger 1 Mark Duisburger gewöhnliche Grossi und 4 goldene Schilde wie sie im verflossenen Jahre waren, falls man sie bei Lombarden sucht. fer. 6. n. Joh. Enthauptung. **447.**

Perg. 5 gelbe Wachssiegel abgeschnitten, von Schöffen zu Duisburg.

1346 Sept. 9.

Adolf (VIII.) Graf v. Berge und Agnes seine Gemahlin verpachten der Stadt Duisburg für 24 Mark jährlichen Zinses, zahlbar in 2 Hälften zu Weihnachten und Johannis, das ihnen zugehörige Malz- und Braurecht (fermentum) für ewige Zeiten. Tag n. Mariae Geburt. **27.**

Perg. Beide Siegel abgefallen.

1349 Juli 27. Aachen.

König Karl (IV.) bestätigt der Stadt Duisburg den Privilegienbrief Königs Alberts vom 28. Aug. 1298. **28.**

Perg. Beschädigtes Siegel in weissem Wachs.

1349 Sept. 13.

Gerhard, erster Graf der vereinigten Lande von Berge und Ravensberg, schliesst mit den Bürgern von Duisburg einen Vertrag für die Sicherung des gegenseitigen Handels und Verkehrs (gleich dem von Wilhelm I. vom Jahre 1302 Nr. 21 und Adolf VIII. von 1312 Nr. 23). Ferner verspricht er auf Wunsch ihr Interesse zu vertreten gleich dem seiner Uatertbanen, wofür die Stadt ihm jährlich auf Maria Geburt 25 Mark köln. oder 25 Königsgoldstücke zu zahlen hat. Tag v. Kreuzerhöhung. **29.**

Perg. Reitersiegel in gelbem Wachs.

1349 Okt. 31.

Bartholomaeus Abell, ein Lombarde, verspricht der Stadt und Bürgern von Duisburg sie wegen der bis dato bestehenden Schulden ausserhalb der Stadt nicht verfolgen zu wollen. Tag v. Allerheiligen.

Perg. mit beschädigtem gelben Wachssiegel. **30.**

1350.

Walderbenverzeichniss. **558.**

21 Pergamentblätter.

1350—1360.

Zinsverzeichniss des Jan von Volden (Bürgermstr. v. 1350—1361).

Perg. Streifen. **448^{1}.**

1352/53 ff.

Stadtrechnungen. 1352[1]), 1353, 1354, 1357, 1360, 1361, 1365, 1368 1376, 1377, 1381, 1384, 1385, 1389, 1393, 1394, 1400, 1401, 1404, 1405—1410, 1411, 1412(?), 1413, 1414, 1417—1419, 1422 u. s. w. bis 1886 mit Lücken. **200—304.**

1354 Aug. 24.

Everhard v. Veryholte, Vetter des Ritters Konrad v. der Mark, entsagt allen Ansprüchen an die Besitzungen seines Oheims Konrad zu Lintorp gelegen, und bekundet, dass der Verkauf des Zinses von 10 Malter Weizen aus den besagten Gütern von Konrad an den Katherinen-

---

[1]) Ist 1351/52 u. s. w. Das Abrechnungsjahr ist angegeben.

altar im Poenitentiarierkloster zu Duisburg mit seinem Willen geschehen sei. Bartholomaei. 357.

Perg. 2 kleine Schöffensiegel.

1355 Jan.. 27. Torbrüggen.

Gerichtliches Zeugniss von Richter und 6 Schöffen zu Torbrüggen, dass die zu Lintorp liegenden Güter des Ritters Konrad von der Mark, aus denen er an den Katharinen-Altar des Poenitentiarierordens zu Duisburg 10 Malter Weizen jährlichen Zins verkauft hat, (Nr. 357) frei von allem weiteren Anspruch und Belastung seien. Dieser Zins, auf s. Martin jährlich fällig, soll in 14 Tagen darnach frei eingeliefert werden. Mituntersiegler: Reyner von Lantsberg Ritter, officiatus der Herrin zu Angermunt. Dinst. n. Pauli Bekehrung.

Perg. 2 Siegel in gelbem Wachs ab. 358.

1359 Sept. 29.

Die Brüder Franz und Joh. de Capella verkaufen für eine ausgezahlte Geldsumme einen Morgen Ackerland am Rhein, an Gotschalk Tack jr., Gotschalks Sohn und übertragen es ihm nach dem Mörischen Recht. Käufer müssen einen jährlichen Erbzins von 1 Den. an den Grafen v. Mörs zahlen und zwar am 29. Aug. S. Michaelis.

Perg. 1. Siegel ab. 448II.

1360 Mai 3.

Gerlach van Berge schwört der Stadt Duisburg Urfehde. Falls er eine Forderung gegen einen Bürger von Duisburg habe, bringe er dieselbe vor das Gericht der Stadt, und verspricht letztere ihm für diesen Fall in 2 Monaten Recht zu schaffen. Kreuzerfindung. 31.

Perg. mit verl. weissen Wachssiegel.

1360 Mai 3.

Die Ritter Vrederich van den Darlo; Diderich van den Lüttekenhave, Gostwin van Ulenbruke de alde, Wenmar van der Leten, Sander van Galen, Rutger van Galen, Lubbrect de Duker, Diderich van den Darlo geloben der Stadt Duisburg 100 gute alte schwere goldene Schilde zu bezahlen am nächsten Michaelistag. Unterbleibt die Zahlung, so möge die Stadt in ihrem Namen die Summe bei Lombarden aufnehmen. Reiche dies nicht, so mahne man die Schuldner zum Einlager. Kreuzerfindung. 32.

Perg. mit 10 Siegelbänder und 6 Siegel: 1. 5. 8. weisses Wachs, 2. 3. 7. grünes Wachs.

1360 Juli 22.

Margaretha, Gräfin, und Wilhelm v. Jülich ihr Sohn, Graf v. Berg und Ravensberg schliessen mit der Stadt Duisburg ein Handels- und Schutzbündniss. (Aehnlich dem Gerh. v. Berg und Ravensberg vom 13. Septbr. 1349, Nr. 29). Tag n. Magdalenen. 33 A.

Perg. mit 2 zerbrochenen gelben Wachssiegeln.

1362 Okt. 1.

K. Karl ertheilt der Stadt Duisburg 3 neue Privilegien. Samst. n. Michaelis. 35 A.

Perg. Siegel ab.

1364 Dez. 7.

Johannes Wüste und Lutgardis Ehel. bekennen vor 4 glaubwür-

digen Zeugen, ihre Hälfte des Gutes tem Langenhuys in Angerhusen an Lambertus Ledersnyder und dessen Erben für eine ausbezahlte Geldsumme verkauft zu haben. Da in Duisburg gegenwärtig kein Gericht sei, so versprechen beide mit ihrer Tochter Mela und ihrem Schwiegersohn Henricus Cruse, sobald Schultheiss und Schöffen wieder vorhanden seien, den Verkauf durch Schöffenbrief bekräftigen zu lassen. Tag n. Nicolai. **449^I^.**

Perg. 8 kleine gelbe Wachssiegel, deren 1 verloren.

1365—1524.

Kopien der Friedensbedingungen und Privilegien, welche die Hanse von verschiedenen Königen von Dänemark, Norwegen und Schweden erhalten hat. **35** B.

Papierheft mit 24 Bogen.

1366 Aug. 1. (Cleve).

Johann (II.), Graf v. Cleve, bestätigt für sich und seine Nachkommen seiner lieben Stadt Duisburg, welche er vom Reiche hat, alle ihre Privilegien, Grazien und Freiheiten, die sie hat von Kaiser, König, Grafen von Geldern und von Cleve, seinen Vorfahren. Petri Kettenfeier.

Perg. 1 grosses Rücksiegel und 4 kleine Siegel in gelbem Wachs. **36.**

1366 Aug. 1. Cleve.

Johann (II.), Graf v. Cleve, verpachtet an die Stadt Duisburg das ihm zugehörige Gruytrecht für 24 Mark Geldes, fällig je zur Hälfte auf Johannis und Weihnachten, für sich und seine Nachkommen. Petri Kettenfeier. **37.**

Perg. Grosses S. mit Rücksiegel auf gelbem Wachs.

1366 Sept. 15. (Cleve).

Johann (II.), Graf v. Cleve, bescheinigt von der Stadt Duisburg für ein durch seine Freunde von seiner Stadt vermitteltes Dedinghe 3000 alte Schilde gut von Gold und Gewicht erhoben und empfangen zu haben. Dinst. n. Mar. Geburt. **38.**

Perg. Siegel auf gelbem Wachs zerbrochen.

1367 Jan. 2.

Gotschalk Tacke, Gotschalks Sohn, verkauft 3 Stücke (pecias) Ackerland gen. ‚in der Engen', an Friedr. Vogel zu erbl. Eigenthum. Tag n. Beschneidung (s. 451^III^). **449^II^.**

Perg. 2 kleine gelbe Wachssiegel von Duisburger Schöffen.

1367 Sept. 23.

Bovo, Herr v. Frymersheym, bescheinigt der Stadt Duisburg den Empfang von 10 Mark für sein von der Stadt erhaltenes Mannlehn. Tag n. Mauritius. **39.**

Perg. Siegel verloren.

1369 März 31.

Engelbert (III.), Graf v. d. Mark, bestätigt der Stadt Duisburg ihre alten Privilegien etc. (ähnlich wie in Nr. 37). Der Bruder des Grafen Dideric, Dompropst zu Köln, gelobt auch die Punkte zu halten und untersiegelt mit. Tag v. Ostern. **40.**

Perg. 1 Reitersiegel mit Rücksiegel in grünem Wachs und 1 kleines Siegel in grünem Wuchs.

1370 Mai 25.

Walrave van Valkenburch, Herr von Borne und von Zittart, giebt

der Stadt Duisburg einen Friedebrief, dauernd 1 Monat. Von da an soll er ihn mit offenem Schreiben an die Stadt aufheben können. Gleiches soll die Stadt ihm gegenüber zu halten verpflichtet sein an sein Haus bezw. seinen borchgreven zu Ravenstein. S. Urban. 40^{II}.

Perg. mit grünem Wachssiegel.

1376 April 5. Wesel.

Engelbert Stecke, Rektor der Schulen zu Wesel, hat von Henricus, Bruder Lector des Franziskanerordens zu Duisburg $19^1/_2$ gute alte kgl. Turonenses zu Behuf des Konvents zu Vreden empfangen. (s. 353. 354. 356). Tag n. Ambrosii. 359

Perg. Kleines gelbes Wachssiegel.

1377—1548.

Kopiar unserer L. F. Gilde über Besitzungen und Renten. 542.

Papier mit Perg.-Umschlag.

1377 April 27.

Ludke van Westerholt, gen. Dene Wael, bescheinigt der Stadt Duisburg den richtigen Empfang dessen, was sie ihm für geleistete Dienste zu geben sich verbindlich gemacht habe, aus Händen der Bürgermeister Sander Tack und Berndt Pauls. Montag n. Marcus.

Perg. mit grünem Wachssiegel des Pauls. 40^{III}.

1377 Nov. 12.

Henrich Rombliaen van Voysheym, Ritter, bescheinigt der Stadt Duisberg den Empfang der ihm jährlich auf Martini zu liefernden 10 Rialen Mannlehn und quittiert mit für alle verflossenen Jahre. Tag n. Martini. 40^{IV}

Perg. mit 1 grünem Wachssiegel.

1378 Juni 23.

Diderick, Graf van Lymborch, ermächtigt Friederich Vogel von Duisburg statt seiner von der Stadt Duisburg die 10 Gulden Mannlehn zu erheben, die am nächsten Michaelstag an ihn zu zahlen sind und quittiert den Empfang dieser Summe. Tag v. Joh. Bapt.

Perg. Zerbrochenes grünes Wachssiegel. 41.

1378 Juli 8. (Cleve).

Engelbert (III.), Graf v. d. Mark, bescheinigt, durch Heinrich Frentze, Bürgermeister zu Duisburg und Friedrich Vogel, Bürger daselbst, von wegen der Stadt D. 1000 gewichtige Goldgulden empfangen zu haben. 42.

Perg. 1 Siegel in grünlich gelbem Wachs.

1379 Aug. 6.

Ehel. Rischart und Else verkaufen ihre Rechte an dem Häuschen hinter der Hospitals Scheuer neben der Pforte des Hospitals an Konrad Tack, Sohn von Gotschalk Tack, Edmundssohn. S. Sixti.

Perg. 1 kleines gelbes Wachssiegel. 2 S. abgefallen. 450^{I}.

1380 Juni 5.

Diderich Specht Zeyart verkauft sein (Haus und) Erbe, das er von Jacob Probkin gekauft hatte, gelegen neben Johan Zeyarts sel., und Joh. Probkins Erbe an Frederick Vogel. S. Bonifazii. 450^{II}.

Perg. 3 kleine Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen in Duisburg.

1380 Juni 11. Aachen.

König Wenceslaus bestätigt den Bürgern von Duisburg den Privilegienbrief König Albert I. (Nr. 18) und empfiehlt Schultheiss und Schöffen der Stadt sich nach dem Inhalte desselben zu richten.

Perg. Siegel ab. **43.**

1380 Sept. 8.

Bruder Conraed von Bruynsberghe des h. Hauses Hospitael von Jerusalem, s. Johanns Ordensmeister in Deutschland, verspricht für sich und den Orden die Punktationen einer Uebereinkunft mit der Stadt Duisburg zu halten, wie es mit dem Erbe des Ordens, dessen Haus an der Stadtmauer liegt, soll gehalten werden, auch wie weit die Bürger im Fall einer feindlichen Belagerung sich des Ordenshauses bedienen dürfen zu Aus- und Durchgang. Die Güter, welche der Orden in Stadt und Gericht von Duisburg vor dem 16. Mai 1295 besessen, sollen abgabefrei sein, wofür er der Stadt an Knoeps Hause daselbst $1/2$ Mark jährl. Erbzins giebt. Im Falle des Verkaufs hört dieses Recht auf. Mariae Geburt. **342^{I}.**

Perg. Spuren eines rothen Wachssiegels.

1381 Nov. 25.

Johan Duysteyn tritt altes Recht, welches er an der Fischerei op ghen Schriekeling hat, an Gerhard Stenkop von Werthusen ab. Dafür soll dieser ihm jährlich auf s. Michaelis einen guten gewichtigen Goldgl. zu Pacht geben. Nach Gerads Tod fällt die Fischerei wieder an Joh. Duysteyn oder dessen Erben. S. Katherinen. **451^{I}.**

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

Fast ganz verloren.

1381 Nov. 30.

Walraven van Smaelbroyck giebt der Stadt Duisburg einen Friedebrief für die Zeit seiner Fehde mit dem Grafen Engelbrecht v. der Mark. Die Stadt soll das Recht haben, diesen Frieden 8 Tage vorher an den Richter zu Keympen aufzusagen. S. Andreae. **43^{II}.**

Perg. mit 1 grünem Wachssiegel.

1381—1535.

Auszüge aus alten Stadtrechnungsrollen über das von der Stadt geübte peinliche Gerichtsverfahren. Das Gefängniss war im Thurm vor der Stadt. **43^{III}.**

Papier.

1383 Juli 1.

Dederich van den Muelboem klagt gegen Hugo von der Kappellen, weil. Herm. Hugos Sohn, auf 34 Gulden von verdientem Lohn und 34 Gulden Schaden davon. Die Klage wird zu Recht erkannt. Mittw. n. Pet. u. Paul. **451^{II}A.**

Perg. 5 kleine Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1383 Juli 3.

Jakob Gelreman klagt wider Hugo v. d. Kappellen und Heinrich Frentzen Sohn, auf Schuld von 26 pont groten 9 Schillinge und 4 Penninge Grote, 6 alte Schilde vlemisch oder frankreisch, gut von Gold und vollwiegend in gutem goldenen Payement zu zahlen, ferner

einen Schadenersatz von 100 Gulden und 2 Gulden jede Woche, 10 Wochen lang. Dem Kläger wird seine Forderung zugesprochen. Freit. n. Pet. u. Paul. 451 IID.

Perg. 5 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1383 Juli 24.

Jakob Gelreman klagt auf Grund des Schöffenbriefes vom 3. Juli 1383 (s. Nr. 451 II D), die sämmtlichen Güter des Hugo v. d. Kappellen zu Wanhem und im Gericht von Duisburg gelegen mit Beschlag zu belegen, das ihm genehmigt wird. Tag. v. Jacobi. 451 IIE.

Perg. 5 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1384 Jan. 20.

Dederich v. d. Muelboem, Johans sel. Sohn, bewirkt bei dem Gerichte auf Grund des Schöffenbriefes vom 1. Juli 1383 (s. Nr. 451 IIA) die Beschlagnahme aller Güter Hugo's von der Kappellen binnen dem Gericht von Duisburg. 451 IIB.

Perg. 5 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1384 Febr. 8. Jülich.

Series der Breder und Drude, Eheleute, haben für einen Betrag vor Amtmann, Richter und 7 Schöffen des Gerichts zu Jülich a. d. Rure an den Konvent in der Oirden zu Duisburg einen Kathen gen. opper Hürne mit Zubehör, gelegen zu Speldorf im Gericht Mülheim, verkauft. Mont. n. Agatha. 360.

Perg. Kleines grünes Wachssiegel des jülischen Amtmanns.

? Freitag n. Laetare. Westhoven.

Graf (Engelbert III.?) v. d. Mark schreibt an Bürgermeister und Rath der Stadt Duisburg, seine guten Freunde, dass die Klage wegen ihres Waldes abgestellt werden und nichts mehr geschehen soll. 43 IV.

Papier. Siegel verloren.

1384 Juni 10.

Dederich v. d. Muelboem verkauft die Schöffenbriefe vom 1. Juli 1383 und 20. Jan. 1384 (s. 451 II A u. B) an Jakob Gelreman mit allen seinen Rechten für 35 gute gewichtige Goldg. Tag n. Sakramentst. 451 IIC.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1385 Aug. 29.

Jakob Gelreman verkauft alle Briefe, die er auf Hugo v. d. Kappelen, Herm. Sohn besitzt, an Henr. Frentzen für 110 gute gewichtige Goldgulden und 40 Gulden zu Schaden, einen Nobel für 3 Gulden. Ferner einen Brief von Diederich v. d. Muelboem, Johans Sohn für 36 Goldgulden. 8 T. n. Mar. Himmelf. (s. 451 II D u. E auch 452 IIA. B. C.). 451 IIF.

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1386 Mai 10. fer. V. p. Misericord. dni.

Engelbert (III.), Graf v. der Mark, tritt gegen 200 gute alte

goldene Schilde und 100 gute Gulden, die ihm wohl bezahlt sind, das Recht an der Grůt (s. Nr. 37) ab, bis er oder seine Nachkommen der Stadt Duisburg das vorgenannte Geld zurückgezahlt haben würden. **44.**

Perg. Gelbes Wachssiegel zerbrochen.

1386 Mai 26.

Elyas v. Plettenbraicht gen. Schryver (d. i. Geheimschreiber des Grafen v. d. Mark) bekennt empfangen zu haben von Johann Voylden, Bürgermeister zu Důysburch, behufs seines Herrn, des Grafen v. d. Mark, 1360 Gulden gut von Gold und Gewicht von wegen der Stadt Duisburg, von welcher Summe vorgen. Johann seinem Burgherrn neulich selber zu Hoerde gab und bezahlte 150 und Joh. van Kuyckelsheim 45 Gulden. Die andern Gulden von der Summe von 1360 Gulden hat er nach Weisung seines Herrn sonst ausgezahlt laut der Abrechnung in Köln im Hofe des Joh. Oyverstoiltz in der Dranckgassen, im Beisein Diederichs des Schreibers gen. Heymich, Sohn des Schulzen Frentzen zu Duisburg, und Johanns in der Moelen. Tag n. Urban. **45.**

Perg. Siegel ab.

1388 Mai 24.

Johan van Volden, Henrixs Sohn, verkauft 3 Stücke Land im Wanheimer Felde an Hille von Yssem zu erblichem Eigenthum, für eine ihm bezahlte Geldsumme (s. 449 II). Sonnt. n. Pfingsten. **451 III.**

Perg. 5 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

c. 1390—1484.

Holt- und Stapeldingprotokolle. **556.**

Papier.

1390 Sept. 29.?

Wilhelm (III.) von Jülich, Herzog von Geldern und Graf v. Zütphen, schliesst mit der Stadt Duisburg einen Vertrag, welchen Zoll sie bezahlen soll an seinen Zöllen zu Lobede, Nymegen, Tyel und Saltbömel. Dieser Zollsatz soll gelten bis er der Stadt denselben aufsagt und dann noch 6 Wochen. Michaelis (?). **46.**

Perg. Siegel ab.

1390 Dez. 18.

Engelbert (III.), Graf v. der Mark, bescheinigt 200 gute rhein. Gulden von der Stadt Duisburg empfangen zu haben dafür, dass sie ihm nicht beizustehen brauche in der Fehde gegen den Erzb. v. Köln und Bischof v. Münster, es sei denn, dass er vorher diese Summe zurückzahle. Sonnt. n. Luciae. **47.**

Perg. Siegel in grünem Wachs zerbrochen.

1391 Okt. 20.

Wilken Wyerman versetzt das halbe Gut und Erbe zu Wanhem mit all seinem Zubehör, wie ihm dasselbe von seiner Muhme Mettel Wyerman angefallen ist, an Rutger von Beenshem, doch soll es der Verkäufer binnen den ersten 6 Jahren nach dato für den Verkaufspreis jährlich auf der 11000 Jungferntag wieder kaufen können. Tag v. 11000 Mägdetag. **451 IV A.**

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen in Duisburg.

1391 Nov. 21.

Brûn van Vynen und Zesken Eheleute, verkaufen die eine Hälfte des Erbes ‚Wihermanserbe' zu Wanhem mit Zubehör an Maes Tack, Maes Sohn, für einen ausgezahlten Betrag und einen jährlichen Erbzins von $3^1/_2$ Pfennink Duisburger Payement und 1 Huhn. Dienst n. Elisabeth. 451 IV.

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1392 März 23.

Adolf (VI.), Graf v. Cleve, und sein Bruder Diederich v. der Mark haben sich gütlich in die Lande getheilt, welche ihr Bruder Engelbert III. v. d. Mark ihnen hinterlassen hat. An Diederich fiel mit allen Rechten und Zubehör die Stadt Duisburg, weshalb er die Huldigung fordert. Samst. n. Gertrud. 48.

Perg. Rothes Wachssiegel.

1392 März 30.

Diderich, Graf v. d. Mark, bestätigt der Stadt Duisburg alle ihre früheren Gratien, Freiheiten und Privilegien. (Aehnlich den Nr. 36). Samst. n. Laetare. 49 I.

Perg. Siegel ab.

1392 Aug. 1.

Rütger v. Beynshem verkauft den Schöffenbrief (451 IV A) an Maes Tacke, Maes Sohn, mit allen Rechten. Petri Kettenfeier. 451 IV B.

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1393 April 13.

Vredrue(!) van den Muelboem und ihre Tochter Else verkaufen an und aus ihrem Erbe hinter Friedr. Vogels Erben einen jährlichen Erbzins von 5 guten alten Königs Tornschen (grossi Turonenses) an Joh. Tybis oder Halter dieses Briefes, fällig auf s. Victorstag. Henrich Specht verbürgt den Erbkauf im Namen des ausheimischen Conraet der Vredruen Sohn. Sonnt. n. Ostern. 515 B I.

Rückseite: Von 5 Toornissen up den Poot.

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen von Duisburg.

1393 Juni 12.

Diderich Lepper von Wanhem verkauft an Maes Tack, Maes Sohn, ein Stück Land im Wanhemer Felde. Andere, welche noch darauf Anspruch haben könnten, leisten Verzicht. Donnerst. n. Sakramentst.

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg. 451 VI.

1393 Juni 22.

Daem van Vurslin verkauft ein Stück Land im Wanhemer Felde an Maes Tack, Maes Sohn. Sonnt. n. Viti. 451 VII.

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1393 Sept. 12. Mainz.

Rulman zum Slosze, Bürger zu Mentze, bittet, es möge Bürgermeister und Rath von Duisburg ihm dazu verhelfen, dass er von

Herman Hossen sein ihm geliehenes Geld zurückerhalte. fer. VI. n. Mar. Geburt. 49^II.

Papier. Siegel ab.

1394 März 21.

Jakob Lepper verkauft ein Stück Land von 1 Mgn. 38 R. 7 Fuss im Wanhemer Felde, als freies Erbe, ausgenommen den Zehnten den es zu geben hat. an Maes Tack, Maes Sohn, zum erblichen Eigenthum. Ferner will Jakob an Maes jährlich zu Martini von einem Bungard, woran das gen. Land stösst, 1 Ml. Roggen, 2 gute Schillinge und 1 Zins Huhn geben. Samst. n. Reminiscere. 451^VIII.

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1396 Mai 21. Rimini.

Bruder Heinricus des Franziskanerordens, Minister zu Rimini (Kirchenstaat), an die frommen Brüder und Schwestern der Bruderschaft der seligsten Mutter Gottes Maria im Franziskanerkonvent zu Duisburg.

Nimmt sie wegen ihrer frommen Ergebenheit gegen Gott und die Jungfrau Maria in die allgemeinen und besondern suffragia des Ordens im Leben und Tode auf, und giebt volle Theilnahme auch an den später durch seine Ordensbrüder noch zu erwerbenden Güter durch Predigten, Messen, Gebete, Vigilien, Fasten etc. Die Schwestern vom Orden s. Clarae werde die Gnade des Heilands geruhen zu unterstützen. Pfingsten. 379.

Perg. Zerbrochenes grosses rothes Wachssiegel.

1397 März 25.

Die Stadt Duisburg verkauft an Rütger von Wyndegge für eine ausgezahlte Geldsumme ein Stück Land in der kleinen Au neben dem Lande des Deutschordenshauses. Mar. Verkünd. 392 A.

Rückseite: dass dies Land durch den Priester Heinr. Reynald Tack an die s. Sakramentsgilde gebracht ist.

Perg. Grosses grünes Wachssiegel der Stadt.

1397 Sept. 2.

Wilh. Dornbusch und Gheert seine Schwester, welche Diederich Leppers Frau war (s. 451 VI), verkaufen ein Stück Land im Wanheimer Felde bei Angerhausen, gross $2^1/_2$ Mgn. $8^1/_2$ R. an Henr. Frentzen Kinder: Henr. und Frentz zum erblichen Eigenthum. Sonnt. n. Joh. Enthaupt. 451^IX.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1398 Juli 29. Duisburg.

Bruder Heinricus der fratres minores, minister administrationis und Prof. der Theologie in Köln, an Brüder und Schwestern der Bruderschaft Mariae im Konvent zu Duisburg.

Wegen der frommen Ergebenheit zu Gott und der Gottesmutter Maria macht er sie zu Theilhabern an dem ganzen Schatze der frommen Werke seines Ordens und erlaubt ihnen zur Bestätigung 2 mal im Jahre Exequien halten zu dürfen, eins für Todte und eins

für Lebendige ihres Klosters an den Quatembern um das Fest s. Lamberti und um Pfingsten. **380.**

Perg. 2 Siegel fehlen (Ordensgeneral und Konvent zu Duisburg).

1399 Jan. 5.

Diderich, Graf v. d. Mark, erklärt, dass wenn er ohne echte männliche Nackommen mit Tode abginge, er zufrieden wäre, dass sich die Stadt Duisburg zu seinem Neffen Adolf, Graf v. Cleve, und dessen Erben halte. Tag v. Epiphanie. **51.**

Perg. Siegel verloren.

1399 Nov. 13.

Goebel Rode, der Mauermacher, verkauft ein Stück Land im Angerhauser Felde, gelegen neben dem Felde des Hospitals und Maes Tacken, an Maes Tacken, Maes Sohn. Donnerst. n. Martini. **451**^{X}.

Perp. 3 kleine grüne Wachssiegel (1 zerbrochen) von Schultheiss und Schöffen von Duisburg.

1400 Febr. 7.

Gobel Lankman hat lebenslänglich das Gut zu Wanhem, welches Maes Tack, Maes Sohn gehört (s. 451 IV—X) gewonnen. **451**^{XI}.

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1400 Aug. 10.

Haese Konyngs verkauft ihr Erbe zu Wanhem, das sie von Stynen Swartzen geerbt, an Maes Tack, Maes Sohn und giebt Bürgschaft für den Kauf 1 Jahr 6 Wochen lang. S. Laurentii. **452**^{II}.

Perg 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

15. Jahrh.

Renten und Zinsen der s. Sakramentsgilde. **391.**

Perg.

? (nach 1400).

Diederich, Graf v. der Mark, ertheilt das Recht an dem Schultheissen-Amt und der Vogtei zu Duisburg, welches früher Diederich Beenshem und seine Erben von ihm durch Brief und Siegel besassen, nämlich Diederich vorgen. und Henrich Pauls, Berndts Sohn — nun an Everhard von Essende in Behuf der Stadt Duisburg. **50.**

Papier.

1401 Okt. 16.

Sander v. der Horst verkauft an Wickin Kraysen, Elberchs Sohn, und Joh. Horst, Maes Sohn, 2 Mgn. Land in der Rheinau, 4 Mgn. Land oppen Achwert, 2 Mgn. Land ower Ruer in dem Muesbrinck, 2 Mgn. Land oppen Grient, jedem davon die Hälfte und ferner an Wickin allein $^1/_2$ Hufe (hoyve) Busch im Stadtwald. S. Galli. **452**^{I}**B.**

Perg. 1 kleines gelbes Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg. 2 fehlen.

1402 April 2.

Der Konvent der Jungfern des III. Ordens s. Francisci in Duisburg belehnen Wylken von Bakerstarp mit ihrem Gute ten Busghe zu Speldorp. Er gelobt mit seiner Frau das Gut in seinen alten Rechten zu halten und den Zehnten einzubringen. Auch haben sie ihm den Hof der Hůrnen zu Speldorf gegeben. Gültig auf Lebens-

lang gegen eine s. Martinstag fällige Jahrrente von $^1/_2$ Mark. 3 Zeugen. Quasimodo. **361.**

Perg. 3 kleine gelbe grüne Wachssiegel.

1404 Febr. 24. (Cleve).

Adolf (VI.), Graf zu Cleve und v. der Mark, bestätigt der Stadt Duisburg, welche er vom Reiche hat, ihre früheren Privilegien (gleich Nr. 36). Tag n. Reminiscere. **53.**

(1407).

Lodewich van den Puet, Rathsverwandter der Stadt Duisburg, schreibt an Joh. Tybis und Konrad Gelreman, Bürgermeister von Duisburg, was er auf seiner Reise im Auftrage der Letztgenannten in Geldforderungssachen an den von Westerholt ausgerichtet hat. Vgl. Nr. 222 (Stadtrechn.). **34.**

Papier mit abgefallenem grünen Wachssiegel.
Perg. rothes Wachssiegel.

1407 Juli 8. Duisburg.

Zehn Schöffen hatten den Schotte von Merwich geladen bei dem nächstfolgenden Gericht zu erscheinen bei Strafe von 1000 Schilden. Der Vorgeladene erschien nicht und wird in die angedrohte Strafe verurtheilt. Freit. n. Mar. Heimsuchnng. **54^{I}.**

Perg. mit 3 kleinen grünen Wachssiegeln.

1407 Nov. 15. Düren.

König Rupert bestätigt der Stadt Duisburg ihre Privilegien, wie sie von seinen Vorgängern bewilligt worden sind. **54^{II}.**

Perg. Grosses gelbes Wachssiegel.

1408 März 25.

Freder Tack an der Rheinstr. bekennt sich schuldig, von einer rechten Schuld von 48 guten schweren rhein. Gulden auf Pfingsten zahlbar an Henrich Pauls, Henrichs Sohn. Unterpfand $3^1/_4$ Mgn. Land in der Rheinau. Laetare. **453^{I}.**

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1408 Sept. 1.

Arndt Berck hat an G. Reynald Tacken, Priester, ein Stück Land in den kleinen Duissernschen Auen zu erblichem Besitz gegeben und dieser an jenen dafür seine Hälfte an dem Stück Lande auf dem Mittelwerth. S. Agidii. **392 B.**

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1409 Febr. 7. Duisburg.

Floirken oppen Berghe schwört Urfehde dem Grafen v. Cleve und v. der Mark, seinen sämmtlichen Untersassen und Allen, die ihm zu verantworten stehn, insbesondere der Stadt Duisburg, nichts gegen sie feindlich zu unternehmen noch sich irgendwie zu rächen, dass er zu Duisburg Gefangener ist gewesen. Bürgen: Joh. Halre, Geerlach zum Have und Kerstken die vette, dass sie statt seiner sich zum Gefängniss stellen, wenn Fl. auf eine an ihn ergangene Ladung nicht erscheint. Donnerst. n. Mar. Reinigung. **54^{III}.**

Perg. mit den 3 Siegeln der Bürgen.

1409 Mai 30.

Arndt Pyse bekennt, dass Maes Tack, Maes Sohn, und dessen Erben, die 7 Gulden Erbrente, die sie ihm aus 3 Stücken Land verschulden, jährlich zu Martini lösen können, die nächsten 12 Jahre noch mit 100 guten alten oberl. rhein. Gulden (s. 455[II]). Donnerst. n. Pfingsten. 453[II].

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheissen und Schöffen zu Duisburg.

1409 Juli 13.

Hannes, Claes, Neesken und Beelken, Kinder des Heinen op den Hove und Otto der Neesken Mann, verkaufen an Joh. Scholler ein Stück Land im Kasseler Feld. Katherine, Frau des Heinen oppen Hove, und ihr zweiter Mann Diederich und deren Kinder, verzichten auf das Land und Mette Frau von Heinens Bruder verkauft ihr $^1/_3$ an Joh. Scholen für 8 gute rhein. Gulden. Evert von Voewinckel soll das Land, wie vorher, in Leibzucht behalten. Margarethae. 454[I].

Perg. 1 kleines grünes Wachssiegel.
Schöffengerichtsurkunde von Homburg.

1409 Nov. 11.

Goswyn Stecke bescheinigt der Stadt Duisburg den Empfang von 12 oberl. rhein. Gulden Mannlehn, fällig auf Datum des Briefes. S. Martin.

Perg. 1 kleines gelbes Wachssiegel. 54[IV].

1411 Juli 27.

Derich Specht bekennt 300 schwere rhein. Gulden dem Schott von Merwich oder dessen Erben zu schulden. Mont. n. Jacobi. 455[I].

Perg. 3 Siegel ab. von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1411 Sept. 17.

Else, Pauls, Wittwe weil. Winrich Tacken, mit ihren Kindern Ewald, Friedr. und Fyen verkaufen an Ludwig v. d. Puet und seine Erben 6 Mgn. 14 R. Land im Nylande, welches ihr Mann von der Stadt Duisburg gekauft hatte. Lamberti. 454[II]B.

Pap. Unbeglaubigte Notiz.

1411 Sept. 22.

Aerndt Pyse giebt ein Stück Landes, gen. der Mynsacker, an Elze Pauls, Wittwe weil. Winrich Tacken zu Gunsten Ludewig von der Püt und seiner Erben Mauricii (s. 456). 454[II]A.

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1411 Okt. 10.

Die Bürgermeister Joh. Tuck, Jans Sohn und Dirich Tack, Maes Sohn, lösen Namens der Stadt mit 30 alten Schilden 3 alte goldene Schilde, welche die Stadt ehemals zu geben hatte aus dem Spyck auf s. Jakobs-Altar in dem Hospital in Behuf des Altaristen. Desgleichen bekennt Maes Tack, Maes Sohn, dass er von wegen des vorgen. Altars an die Bürgermeister für jene 30 alte Schilde, $3^1/_2$ Mgn. Land im Kleinen Hochfeldt, gelegen an dem alten Zollhauswege verkauft hat. Gereonstag. 439[I].

Perg. 5 kleine gelbe Wachssiegel.

1412—31. Orsoy.

Joh. v. Orsoy an seinen Schwager Joh. Tybis, Bürgermeister zu

Duisburg, (1412—31), betreffend eine Tagfahrt der Sendboten von der Heusze: er könne ihnen die verlangte Auskunft, wohin die von Orsoy ihre Sendboten schicken würden, nicht geben und bitte dies nicht zu verargen. **54**^{VIII}.

Pap. Spuren von gelben Wachssiegeln.

1417—1559.

Extrakt aus den alten Holtgedingsbüchern, Holtordnungen und Eichelvertheilung. **541.**

Papier fol.

1413—1417.

Vogtei und Schöffengerichtsprotokolle. **555A.**

Papier mit Perg.-Umschlag.

1414 Nov. 2.

Maes Tack, Maes Sohn, setzt dem Arndt Pyse anstatt der 4 Mgn. Land im Kleinen Hochfeldt, welche vorher Brun Frenz gehörten, für die 7 Gulden jährlichen Erbzins, zu einem andern Unterpfand $5^1/_2$ Mgn. Land im grossen Hochfeld an der Beck und sein Antheil an der Wassermühle mit der Fischerei und Zubehör vor dem Mariathor an der Beek. Tag n. Allerheiligen. **455**^{II}A.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1414 Nov. 20. Köln.

König Sigismund bestätigt der Stadt Duisburg gleich seinem Vater Carl (Nr. 28) den von König Albert (Nr. 18) gegebenen Privilegienbrief. **55.**

Perg. Grosses gelbes Wachssiegel.

1415 Aug. 24.

Mais Tack, Mais Sohn verkauft das Gut zu Wacnhem mit Zubehör an Wasser, Weide, Torf, Zweige etc. mit aller Nutzung eines freien Gutes, wie es Gobel von Lancy jetzt bewohnt, an Joh. von Nassow.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg. **457**^{V}A.

1415 Sept. 1.

Johan von Nassow, Bürger zu Essen, verkauft das Gut zu Waenhem mit Zubehör, als seine Freiheit, welches Gobel von Lancy nun bewohnt, an Wilh. von Moirse. **457**^{V}B.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1415 Nov. 14.

Lysken von Yshem, Jungfrau in dem Oirden, hat das Gut zu Waenhem mit Zubehör für ein freies Gut, das Gobel van Lanck jetzt bewohnt, wie es Wilhelm von Moirre von Joh. v. Nassow gekauft hatte, gelöst und wiedergekauft von gen. Wilhelm für die Summe die er auch dafür bezahlt, und erhält die darauf bezüglichen Briefe ausgehändigt. Aegidii. **457**^{V}C.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

(nach 1415).

Berndt van den Vorste ersucht den Meister Jakob, Sekretarius des Magistrats von Duisburg, die Bürgermeister der Stadt zu bitten,

dass sie das Mannlehn, so sie ihm jährlich zu geben haben, auszahlen mögen an Johann von den Steynhuiss, dem er dasselbe für diesen Termin überwiesen hat. 52 I.

Pap. Siegel ab.

? (vor 1417) Duisburg.

Antwort der Stadt Duisburg an Friedrich Graf zu Mörs auf dessen gemachten Anspruch auf die Fischerei an der rechten Rheinseite zwischen der Snesen vom Huckinger Wald und vom Duisburger Wald und den Vorpälen vor dem Gericht von Duisburg und dem Lande v. Mörs, in des Grafen zu Cleve und zu der Mark Herrlichkeit und dem Gericht zu Duisburg. Es sei von Alters her städtisches Eigenthum und könne sie auf die Ansprüche des Grafen Friederich und seiner Unterhanen keinen Werth legen. 54 VA.

1417 April 13. Wesel.

Der Magistrat von Wesel ladet den Magistrat von Duisburg ein zugleich auch im Namen der Städte Deventer, Campen, Swolle und Münster, dass sie Rathsverwandte auf Samstag nach Ostern in die Stadt Deventer senden möchten, wohin sie auch die andern Städte aus dem Clever Gebiete entbieten wollen. Falls sie einwilligen, mögen die Rathsverwandte am Mittwoch in Wesel eintreffen, von wo sie andern Tags zusammen nach Deventer reisen wollen. Osterdinstag.

Papier. Siegel fehlt. 56.

1417 Juni 4.

Testament der Gosta von Volden, Nonne des Ordens der Poenitentes s. Catherinae zu Duisburg, beglaubigt durch Andreas de Scopingen, Geistlichen der Diözese Münster, Notar. caesar. publ. Sie vermacht auf Ansuchen der Sophia Berck, Meistersche des Ordens, an Dirick Pauwels Tochter Elisabeth, falls dieselbe innerhalb eines Jahres nach der Erblasserin Tod in den gen. Orden tritt, ihr Wohn-Haus sammt Garten; andernfalls soll es dem Konvent anheimfallen. Ihr andres Haus und Garten vermacht sie an Joh. Tackens Tochter Katharine, Schwester des gen. Ordens, zu freiem Gebrauch, falls sie in Jahresfrist nach der Erblasserin Tod es bezieht und lebenslänglich darin wohnt; andernfalls falle es dem gen. Orden anheim. 362.

Perg. Notariatszeichen.

1417 Sept. 3.

Arndt Pyse verkauft an Dierich Tack, Maes Sohn, 2 Schöffenbriefe: a) Erbrentbrief über 7 gute oberl. Gulden jährlichen Zins, fällig Martini aus 7 Stücken Land, Maes Tacken, Maes Sohn aus 3 Mgn. Land im Kl. Hochfeldt, aus 4 Mgn. daneben, so ehemals Brůn Frentz gehörten, aus $5^1/_2$ Mgn. Land in der Rheinau, aus 3 Mgn. ebendaselbst, gen. Helprocht; b) den Schöffenbrief (455^{II}A). Freit. n. Joh. Enthauptung. 455^{II}B.

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1418 Jan. 21.

Dirich Tack, Maes Sohn jr., giebt um Liebe und Freundschaft willen, für sich und Namens seiner Geschwister an Peter Specht

und dessen Erben einen Erbrentbrief über 7 Pfennige erbl. Jahrzins, laufend an und aus Tacken Erbe gen. Wyermanns Erbe zu Wanhem. Diesen Zins hatte Winrich Tack, Bruons Sohn, verkauft an Maes Tacken, Maes Sohn. 455[III].

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1418 Mai 5. Broike.

Diederich von Lymborch, Herr zu Broike, sichert und schwört der Stadt Duisburg Treue und Tag zu leisten, in ihrer Noth in die Stadt zu kommen, und ihre Mauern zu schützen. Dafür erhält er jährlich zu Mannlehn 10 schw. rhein. Gulden auf s. Remigius Tag fällig. Kündigung geschieht beiderseits durch Brief. Kündigt Diederich, so muss er vom Tage der Kündigung noch 8 Tage verpflichtet bleiben; kündigt die Stadt, so soll die Stadt ihm noch 10 gen. Gulden auszahlen. Himmelsfahrtstag. 57.

Perg. Siegel ab.

1418 Aug. 6. Strassburg.

Der Magistrat von Strassburg versichert der Stadt Duisburg, dass sie nach demselben Herkommen, wie die Stadt Aachen bisher bei ihnen gehalten sei, frei sein soll von allem Zoll an ihren Thoren, ferner von Zahlung der 2 Schill. vom Fuder Wein auf der Ungelt-Kiste, von der Abgabe für ein Schiff, das sie dort kaufen oder machen machen lassen etc. 58.

Perg. Grünes Wachssiegel von Strassburg.

1419 Febr. 4.

Gerart v. Cleve und v. der Mark und die Stadt Duisburg errichten einen Vertrag, worin die Pflichten und Rechte beiderseits im Falle einer Fehde festgesetzt sind, in die sie mit Herzog Adolf (I.) v. Cleve und v. der Mark gerathen könnten. Tag n. Blasii. 59.

Perg. Rothe Wachsiegel von Cleve ab.
Grüne „ von Duisburg.
Siegel des Notars ab.

1419 Juni 2.

Henrich oppen Berge, Hanns Sohn, schwört Urfehde, nichts gegen die Stadt Duisburg, den Junker Gerard v. Cleve und v. der Mark, gegen dessen Land und Leute und die, welche zu ihnen stehen, sowie gegen Evert Harst, vryggeman ihres gnädigen Herrn in der Veste Recklinghausen, und seine Leute zu unternehmen. Bürgen: Vater Hans opn Berge, Kaster zu Dusseldorf, Wilhen Swaen, Joh. van Goch, Aleph Hovet und Coenraid van Pempelvoerde, falls Henrich daran brüchig würde. Freit. v. Pfingsten. 60.

Perg. 4 kleine gelbe Wachssiegel.

1419 Juni 14. Duisburg.

Friederich von Ulsoe schwört der Stadt Duisburg Urfehde. Tag v. Sakramentstag. 60[II].

Perg. 1 grünes Wachssiegel.

? — Duisburg.

Verzeichniss der Lege-Häuser(?) in der Stadt, die man bewacht.

(Darunter zuerst das von Derich Berck Bürgermeister (1405—29).
Pap. 60[III].

(1419—23).
(Reinold III. 1402—23), Herzog v. Geldern und Jülich, Graf v. Zutphen (? an Stadt Duisburg). Er hat der Stadt früher einen besiegelten Geleitsbrief ausgestellt, welchen er auch halten will, selbst wenn er mit seinem Schwager v. Cleve und v. der Mark später in Fehde geriethe. 60[IV].
Pap. Siegel von grünem Wachs ab.

1419 Juli 6. ? Cleve.
Fehdebrief der Herren Wilhelm van Reys, Ritter, Hinrich Schenke van Nydegghen, Arnt Spede, Arnts zoen und ihrer Knechte an die Stadt Duisburg, da sie Herzog Adolf v. Cleve und v. der Mark lieber hätten als sie. Donnerst. n. M. Heimsuchung. 60[V].
Papier. Siegel in rothem Wachs von Cleve.

? Freitag n. s. Valent.
Der Magistrat von Duisburg an Johan van Hagenbeck und Gered Krakerugge seine guten Freunde. Hat vernommen, dass die beiden mit ihren Helfern Fehde begonnen gegen Adolf v. Berg und Ravensberg. Der Stadt Duisburg Herr, Graf (Adolf VI.) v. Cleve und v. der Mark, hat vor 1 bis 2 Jahren befohlen, den Feinden der Bergischen keinen Vorschub zu leisten und sie nicht durch ihr Gebiet ziehen zu lassen. 61.
Papier.

1421 Juli 25.
Johan van Aldenkaisen giebt seiner Tochter als Hilixmedegave die Hälfte von seinem Haus und Erbe zwischen der Fleischscharrn und der Strasse. Sein Eidam ist Heinrich Beringh. Jacobi. 472 A.
Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1421 März 2. Pozonii (Pressburg).
König Sigismund verbietet zu Gunsten der Stadt Duisburg, dass Niemand einen ihrer Bürger fangen, pfänden, oder sonst belästigen dürfe, an Gut und Blut, oder vor Gericht ziehen, sei es Namens Gerhard v. Cleve und v. der Mark, des Herzogs Adolf (I.) v. Cleve und v. d. Mark oder sonst Jemandes, dem die Stadt Duisburg in des Königs oder Kaisers Namen übergeben worden sei. Auch soll ihr Eigenthum oder Handel durch keine Schulden der gen. Herrn oder irgend eine eingegangene Verbindlichkeit beeinträchtigt werden. Zum Schluss bestätigt er alle früher ertheilten Privilegien. 62.
Perg. Grosses gelbes Wachssiegel.

1421 Nov. 26.
Henrich von Meydrich macht auf Grund von 2 Schöffenbriefen vor Gericht Anspruch auf weil. Pauls Haus und Erbe wegen einer Schuldforderung von 20 Gulden, wonach das Gericht ihm das Verlangte zuspricht. Tag n. Katherinen. 455[IV].
Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1422 März 20.
Lyse v. Yshem tritt das Gut zu Waenhem (s. 457 VC) mit Zu-

behör und dazu gehörigen Briefen an Henrich Frentz ab. Freit. v. Mitfasten. 457VD.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultbeiss und Schöffen zu Duisburg.

1422 Aug. 12. Nürnberg.

König Sigismund erklärt, dass die Huldigung der Stadt Duisburg dem Herzog Adolf (I.) von Cleve und v. der Mark mit seinem Willen geschehe und soll dieselbe in der althergebrachten Weise erfolgen; der König erklärt sie ihrer früher gethanen Huldigung an Gerard v. Cleve und v. der Mark los und ledig, vorbehaltlich seiner und des Reiches Rechte. Mittw. n. Laurenzii. **63.**

Perg. Grosses rothes Wachssiegel in weisses Wachs eingelassen.

1422 Sept. 29. (Cleve).

Herzog Adolf (I.) v. Cleve und v. der Mark bestätigt der Stadt Duisburg, die er vom Reiche hat, alle ihre früheren Privilegien (Nr. 36) mit dem Zusatz, dass, falls er in andern Ländern Zölle erhalte, diese bleiben sollen wie ehedem. Michaelis. **64.**

Perg. Rothes Wachssiegel.

1422 Sept. 29.

Gerhard v. Cleve und v. der Mark erklärt die Stadt Duisburg vom König Sigismund erhalten und daraufhin ihre Privilegien bestätigt zu haben. Jetzt sei dieselbe mit seiner Bewilligung an ihren früheren Herrn, seinen Bruder Adolf (I.), Herzog v. Cleve und Grafen v. der Mark, zurückgegeben worden; er verspricht der Stadt daran festzuhalten und nichts gegen sie zu unternehmen vom Datum dieses Briefes an bis Dinstag nach Allerheiligen über 18 Jahre. **65.**

Perg. Rothes Wachssiegel.

1422 Nov. 3. Duisburg.

Die Stadt Duisburg versichert, bei dem Junker Gerart v. Cleve, vom Tage des Briefes an, 18 Jahre lang bleiben zu wollen, gemäss dem Theilungsvertrage zwischen ihm und Herzog Adolf v. Cleve, falls er sie, wie versprochen, in ihren Privilegien nicht schmälere. Dinst. n. Allerheiligen. **65II.**

Papier. — Concept.

? (vor 1423.) Medemen (Mettmann).

Gumpert van Elver, Amtmann zu Medemen, an den Magistrat von Duisburg: Dyderich von Voylde, Meyer und Vyrbürger (Viertelsmann) in Duisburg, und seine Theilnehmer haben einen Mann aus seinem Amte gefangen, den er Namens seines Herrn v. dem Berge reklamiert. **54VI.**

Papier mit 1 grünen Siegel.

? Donnerst. post Jnvoc.

Werner van Martin an Schultheiss, Bürgermeister und Rath der Stadt Duisburg, seine guten Freunde, in Sachen seines Schwestermannes Lodewich van den Puete gegen Joh. van Merenschedt, dem er Land verkauft hat; die davon sprechenden Briefe liegen beim Gericht Duisburg, welches bisher noch kein Urtheil gesprochen hat. Aus diesem Grund verlangt Werner Entschädigung für seinen Schwager und die Rückgabe der Briefe. **54VII.**

Papier. Grünes Wachssiegel ab.

1423 Nov. 13. Beek.

Goisswin Stecke bescheinigt von der Stadt Duisburg 12 oberl. rhein. Gulden Mannlehn, welche Martini verfallen gewesen, empfangen zu haben. S. Briccii. 66.

Perg. Grünes Wachssiegel.

1424 Jan. 25.

Dierich Essmer überträgt die Rechte an dem Hause an der Beekstrasse, gen. opper Donck, an seinen Neffen Marcus Schaips. Tag v. Pauli Bekehrung. 460IIIA.

Perg. 3 gelb-grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1424 Febr. 3.

Gerart v. Cleve und v. der Mark bescheinigt von der Stadt Duisburg 500 schwere rhein. Goldgulden unter der Bedingung empfangen zu haben, dass weder er noch Jemand seinetwegen von der Stadt Beistand gegen seinen Bruder, den Herzog v. Cleve und Mark, noch gegen den Herzog v. Geldern oder deren Untherthanen oder Helfershelfer begehren dürfe; es sei denn, dass er vorher die 500 Goldgulden zurückgezahlt habe. In diesem Falle solle die Stadt auch nicht weiter verbunden sein, Hülfe zu leisten, als es vor diesem Briefe gewesen war. Sollte Jemand aus den Ländern Cleve, Mark und Geldern sich als Bürger in der Stadt niedergelassen haben, so verspreche er diese gleich den andern Bürgern zu schützen nebst ihren Gebrüdern und Gesinde aus jenen Landen. Tag n. M. Reinigung. 67.

Perg. Rothes Wachssiegel theils zerbrochen.

1424 Nov. 11.

Goysswin Hecke bescheinigt der Stadt Duisburg den richtigen Empfang von 12 guten schweren oberl. rhein. Gulden als Mannlehn, die auf Martini fällig sind. Martini. 67II.

Perg. Gelbes Wachssiegel.

1425. —

Driess, Herman, Dierich und Peter van Vosbecke (Letztere des Ersteren Söhne), Wilhelm Zoitbier und Tyell oppen Lieden versichern unter Zeugniss und Siegel zweier guten Männer, Reynars van Leeroide und Wilhelm Kelners zu Angermonth, ihrem Junker Gerart von Cleve und der Marke und der Stadt Duisburg ihre Treue und Ergebenheit und geloben, dass Geirlach und Johann van Vossbeke, die ausheimisch sind, bei ihrer Wiederkunft unter Gelöbniss zweier guter Männer auch Brief und Siegel geben. 67III.

Perg. Spuren von 2 grünen Wachssiegeln.

1425 Okt. 2.

Johan von Volden bekennt an Alef Tack eine Schuld von 66 guten oberl. rhein. Gulden, fällig auf s. Gereon- und Victorstag über ein Jahr, bei Strafe eines guten halben Guldens für jede Woche Säumniss. An seinem Gütchen zu Wanhem soll sich derselbe seines Schadens erholen dürfen. Tag n. Remigii. 455V.

Rückseite: Dieses brief ist gelöset mit dem Gütchen zu Wanhem (s. 457 III).

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1426 Jan. 15.

Johan Gruyter hat laut Schöffenbrief das Haus von Gotschalk v. Redinckhaven an der Oberstrasse gekauft ohne Einrede irgend einer Person. Dinst. n. Oktave Epiph. dni. 455^VI^.

Perg. 11 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1426 April 28. Cosfelde.

Elseken, Wittwe Gerd Vust, und Johan, beider Sohn, erklären für eine ausgezahlte Geldsumme frei von allem Anspruch gelassen zu haben Gezen ter Valckenborch, deren und Johans ter Valckenborch eheliche Kinder Johanne, Albert und Diderke, und der Gezen Vortochter von Johan tor Hoenbelen, Elseken mit Namen, von wegen des an diese gethanen Verkaufs. Sonnt. Cantate. 455^VII^.

Perg. 3 gelbe Wachssiegel von Richter und 2 Bürgermeistern zu Cosfeld.

[1426—48 Okt. 31]. Monreberg im Clevischen.

Katharina v. Cleve und der Mark (Schwester Herzog Adolfs, von ihm belehnt mit seinem Schloss Monreberg bis seine Gemahlin Maria stürbe — Urkunde vom 29. Aug. 1426 in Teschenmachers Cod. Diplom Nr. 70) an Magistrat zu Duisburg. Sie hat gehört, dass Otto von der Steynhufe gestorben sei, den sie um seiner Verwandten willen gern auf einem Kirchhofe begraben sehe, und bitte darauf hin zu wirken, da sie hoffe, dass ihr Bruder († 1448) darüber nicht zornig werde. Tag v. Allerheiligen. 67^IV^.

Papier.

1427 Juni 18. Homberg.

Johan van den Loe gen. v. Hasselt verkauft für eine ausgezahlte Geldsumme an Henrich Frentz 3 Mgn. 10 R. Land im Kasselerfeld. Sakramentsabend. 455^VIII^.

Perg. 2 kleine gelbe Wachssiegel des Joh. und Derich von Mörse gen. Krakow, Schultheiss zu Hoemberch.

1428 Mai 16.

Steven Roefftasche schwört gleich seinem Sohne Gerrit der Stadt Duisburg Urfehde, da Gerrit von der Stadt gefangen war und Urfehde geschworen sie in keiner Weise mehr zu schädigen, es sei denn, dass Herzog Adolf I. v. Cleve und der Mark mit ihr in Händel käme und seiner Dienste begehrte. Sonnt. nach Himmelfahrt.

Perg. Siegel ab. 68^I^.

1428 Juli 21. Werden.

Henrich von Martyn erklärt, wie ihm Lodewich v. d. Puet früher alle seine Güter in dem Gericht von Duisburg übertragen habe und gebe er dieselben wieder alle mit Hand, Halm, Mund etc. dessen Erben zurück. Tag v. M. Magdalenen. 455^IX^.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel des Richters und Schöffen zu Werden.

1428 Aug. 3.

Loidwich van den Puete verkauft 9 Mgn. Land und 8 Ruthen weniger 4 Fuss, von alters gen. „der Myns“ Land (?) in der Rheinau, zwischen dem Land des Reichshofes und des Altars in gen

Oirden, an Henrich Frentz für einen ausgezahlten Betrag. Dinst. n. Vinc. Petri (s. 454[II]). **456.**

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg, davon 2 zerbrochen.

1428 Okt. 7.

Henr. Frentz bekennt seiner Tochter Drüdken, Jungfer „in den Orden", 160 schwere oberl. churf. rhein. Goldgulden zu schulden und setzt ihr dafür zum Pfande ‚iure antichreseos' das Gut zu Wanhem mit Zubehör, das Gobel Lancman grösstentheils bewohnt. Donnerst. n. Remigii. **457[V]E.**

Perg. 2 gelbe und 1 grünes Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1428 Nov. 13. Beek.

Goissen Steck bescheinigt, von der Stadt Duisburg 12 gute schwere rheinische Gulden Mannlehn, welche am Martinstag fällig gewesen, empfangen zu haben. S. Briccii. **68[II].**

Pap. Spuren eines gelben Wachssiegels.

? (1428—84) Angermondt.

Berndt van dem Vorste zu Angermondt macht Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Duisburg den Antrag, sich mit dem Dyderich Kessel, der sich in Angermondt aufhalte, zu vergleichen.

Papier mit Tränsfix. Siegel ab. **52[II].**

1429 Juli 25. Haus Hugenpoet.

Reynart von dem Hugenpoete übernimmt die Schirmvogtei der Stadt Duisburg gegen ein lebenslänglich auf d. heil. Festkirmessen auszahlbares Mannlehn von 10 guten schweren oberl. rhein. Gulden. Sollte die Stadt aber in Streitigkeiten mit seinem Herrn, dem Herzog v. dem Berge, kommen, so halte er sich vor, ihr Feind zu werden und während dieser Zeit keine Zahlung zu beanspruchen. Jacobi. **69.**

Perg. Grünes Wachssiegel ab.

1429 Aug. 28. Dinslaken.

Hinrich uppen Brincke, Bürger zu Wesel, und Griete, Eheleute, verpachten an Hannes Schomeker von Goterswyck und Griete, Eheleute, als Leibzucht und dann noch 5 Jahre nach dem Tode an deren Erben ihr Erbgut, den Brinckenhof, mit Zubehör für eine Jahrrente von 7 guten oberl. rhein. Goldgulden, 6 guten alten Buddreger und 1 fette Gans auf s. Martin frei ins Haus nach Wesel zu liefern; ferner 12 Mltr. Roggen und 12 Mltr. Hafer Pacht auf Lichtmess. Bei Unpünktlichkeit der Zahlung oder Lieferung geht das Recht am Hof verloren. Tag v. Joh. Enth. **457[I].**

Perg. 1 kleines grünes Wachssiegel von 2 Dinslakener Schöffen.

1430 März 7. Homberg.

Dirich Tack und Lysbeth, Eheleute, verkaufen einen Kamp von 12 Mgn. Land und das Vorland dazu, welches an den Unkelsteyn schliesst, zu Wasser, Land, Holz und Feld mit allem seinem Zubehör gelegen in gen Sterte, an Lyzen van Yshem, Jungfrau in gen Oirden zu Duisburg. Dinst. n. Invocavit. **457[II].**

Perg. 2 kleine braune Wachssiegel des Tack und Schöffen zu Moers.

1431 Febr. 16.

Johann, Herr zu Culenborch, ter Lecke und ter Weerde, einigt sich mit der Stadt Duisburg wegen der Streitigkeiten über den Zoll zu Emmerich. Freit n. Estomihi. **70 A.**

Perg. Grünes Wachssiegel.

Copie 70 B.

1432 Sept. 5.

Dierich Pauls verkauft an die s. Sakramentsgilde an und aus seinem Haus an dem Markt einen erblichen Jahrzins von 11 guten Schillingen 3 guten Pfg., fällig zu Martini, für eine ausgezahlte Geldsumme. Freit. n. Joh. Enthauptung. **393.**

Perg. 3 kleine gelbgrüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1432 Dez. 27.

Aleff Tack macht auf Grund eines Schöffenbriefes von 66 guten oberl. rhein. Gulden bekannter Schuld, den ihm Joh. von Volden gegeben (455^{V}), Anspruch auf das ihm von Joh. vorgen. zu Pfand gesetzte Erb und Gütchen zu Wanhem und das Gericht erkennt dies zu. Samst. n. Christtag (s. Nr. 457^{VI}). **457^{III}.**

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1433 April 16. Homberg.

Fye Tybis und Joh. von der Loe, ihr Tochtermann, verkaufen ein Stück Land hinter Cassel, $4^1/_2$ Viertel und $2^1/_2$ R. gross, an Lyse von Yshem. Donnerst. n. Ostern. **457^{IV}.**

Perg. 2 kleine gelbe Wachssiegel des Joh. v L. Schöffe zu Moirse.

1433 Aug. 24.

Styn van Brunen verkauft ihr Erb und Gut zu Waenhem, welches Henken Hase bewohnt, und welches sie von Aleff Taeken erworben, wieder an Letzteren und seine Erben. Bartholomaei (s. 457^{III}). **457^{VI}.**

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1434 Dez. 4.

Berndt Huychtbroick bescheinigt als Inhaber eines Schuldscheins über 250 schwere oberl. rhein. Gulden, welche Gotschalk van Redinckhaven, Joh. Berck, Fried. Tybis und Alart Tack seinem sel. Oehm Evert Huychtbroich schuldig zu sein geschrieben hatten, dass ihm, als Everts rechtem Erben, auf diese Schuld abschläglich bezahlt sind 150 Gulden. Barbarae. **458.**

Perg. Spuren eines grünen Wachssiegels.

1435 Juli 30. Köln.

(Adolf I.), Herzog zu Jülich-Berge und Graf zu Ravensberg, ersucht den Magistrat von Duisburg in der Klagesache des Abtes von Altenberg gegen den Duisburger Bürger Johan van Voulden, wegen vorenthaltener Güter, dem Kloster zu seinem Rechte zu verhelfen und ihm Antwort darüber zu geben. Samst. n. Pantaleonis. **71.**

Pap. Siegel in gelben spanischem Wachs.

1435 Dez. 5. Duisburg.

Johan Berck, Sohn Arndts, und Alart Tack, Bürgermeister, bringen

einen Schöffenbrief von Lodewich van den Puet vor, in welchem er unter anderem gelobt hat, innerhalb der Stadt und des Gerichtes Duisburg kein verborgenes Messer zu tragen, dessen Klinge länger als eine Spanne sei, und mit keinem Bürger Schlägereien anzufangen. Ferner hatte er unter Verpfändung eines Hauses gen. „zum Puete“ sich zu 200 Gulden Strafe verpflichtet, falls er dies Gelöbniss brechen sollte. Da er nun brüchig geworden, lassen die Bürgermeister die Pfänder bis zur Zahlung der 200 Gulden zusprechen vom Gericht. Tag v. Nicolai. **71^II^.**

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel.

1436 Febr. 26. Duisburg.

Die Stadt Duisburg giebt an Joh. van Boidberg, Sohn Clais, und seine Helfer einen Frieden bis auf den nächsten Ostertag. Sonnt. Invocavit. **71^III^.**

1436 Mai 6.

Der Scholz Henr. van Volden verkauft an Druyden Scherfmanns und deren Erben eine jährliche Ebrente von 4 guten Duisburger Schilling, fällig auf s. Martini und lösbar ebendann, mit 4 Philippusschilden oder deren Werth an und aus dem Hause zwischen Evert Vischers Erbe und der Gassen. Sonnt. n. Kreuzerfindung. **459.**

Pap. — Kopie. (Orig. hatte 3 Siegel).

1436 Mai 16.

Die s. Sakramentsgilde verthut zu Erbzins an Hartmann von Yshum und seine Erben die Hälfte des unabgetheilten Hugelinx-Gartens vor dem Stapelthor für den jährlichen Erbzins von 5 guten Schillingen Duisburger current., fällig auf s. Gertrudistag. Mittw. n. Servatii. **394.**

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1436 Okt. 1. Vreden.

Der Konvent der Kirche und des Stifts zu Vreden bescheinigen von den geistlichen Jungfern des Ordens s. Francisci in Duisburg 16 gute oberl. rhein. Gulden von altem erfallenen Zins und $19^1/_2$ alte Tornschen (Turonenses) für den Zins des laufenden Jahres empfangen zu haben. S. Remigii. **363.**

Perg. Beschädigtes grünes Wachssiegel.

1436 Dez. 8. Broicke.

Wilhelm, Graf v. Limburch, Herr zu Broiche und Bedbur, bescheinigt der Stadt Duisburg den Empfang der am Remystage fällig gewesenen 10 oberl. Gulden Mannlehn. Mar. Empfängniss. **72^I^**

Perg. Siegel ab.

1438 März 11. Duisburg.

Johan Doernbusch erscheint vor dem Schultheiss Alard Tack und 2 Schöffen mit einem Schöffenverfolgebrief, wonach Junker (Gerard) v. Cleve und der Mark ihn für eine Summe von 500 oberl. rhein. Gulden, auf Gut und Erbe des Wetzel von Duncgel und dessen Sohnes Frentz anweist. Dinst. n. Reminiscere. **72^II^A.**

Perg. Siegel abgeschnitten.

1438 Okt. 24.

Gotschalk von Redinckhaven bescheinigt, empfangen zu haben durch Henr. von Volden 75 oberl. churf. rhein. Gulden, auf Abschlag der 100 Gulden, so ihm laut Schöffenbrief Gotschalks Pauls, Hinrich Jongeling, Engelbrecht van Volden und Johan van Moirse schulden; er quittiert über diese 75 Gulden und auf den Theil der Peen, der mit diesem Theile der Schuld erloschen ist, verzichtet er. Tag n. Severini. 460^I^.

Perg. 3 Siegel ab. von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1438 Nov. 28.

Hugo van Oisterwich, kgl. Richter, Frygreve der freien gravsschap der veste van Reklinchusen, thut kund allen Fürsten, Herrn, Freigrafen und Freischöffen des Reichs in der heimlichen Acht, dass er am 27 Nov. zu Stuhl eines gehegten Gerichtes gesessen in Sachen Herm. van der Horst über Leib und Ehre. Im Auftrage der Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Duisburg trat Arnt Paul mit seinen Fürsprecher vor ihn bei dem Freienstuhl up der Hachtboirt by Kerchellen und klagte über Wessel van Düngelen weil er einen Priester auf freier Strasse misshandelt und gefangen und ferner einen Theil Duisburger Bürger von dem heimlichen Gericht mit Unrecht verklagt habe. Johann Ungelyk habe diese Klage angebracht. So befiehlt Hugo jedem Freigrafen über Wessel und Johan zu richten da die Punkte und Artikel vor dem Freienstuhl und Gerichte (namen der Freischöffen) angebracht sind. Freit. n. Katherinen. 72^II^B.

Perg. Kleines gelbes Wachssiegel.
Rückseite: Dysen brieffen sal nyemand lezen hie en sy vryschepen.

1439 Aug. 22.

Goebel Uliegh hat zu Erbzins gewonnen einen Kamp vor dem Marienthor, gen. Yssemskamp, an der Ziegelei und dem Bache, für einen guten schweren oberl. rhein. Gulden Jahrzins, fällig zu Ostern, dem zeitigen Altaristen des Altars im Chor des Ordens zahlbar, welchen Altar Lyse van Yshem gestiftet hat. Den Kamp darf er nicht zersplittern und falle derselbe mangels Zahlung des Zinses wieder an den Altar zurück. Samst. n. Bernardi. 439^II^.

Perg. 3 kleine grüngelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen in Duisburg.

1439 Dez. 21.

Johan van Buyren, Eidam weil. Henrichs van Meyerich bekennt, dass, wenn er mit einem Briefe von seiner Schwiegermutter Druytken, Wittwe Henrix, die Forderung an Robert von Kalchen von 135 schweren Gulden Peen bekäme, er die Hälfte davon gen. Druytken zurückzahlen werde. Als Unterpfand setzt er seine Habe im Gericht von Duisburg. 460^II^.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1440 Juli 21.

Joh. Schymelpeninck verkauft an die s. Sakramentsgilde für eine herausgezahlte Geldsumme sein Haus und Erbe ‚Wambecke‘ mit

Zubehör an die s. Salvatorkirche über der Strasse. Bürge: Gottschalk Pauls. Tag vor Mar. Magd. 395.

Rückseite: Sprechend aufs Haus am Kirchhofe, da nun die Schule ist.
Perg. 2 Siegel. Kleines gelbes und grünes. 1 verlorenes Schöffens. Schultheiss und 1 Schöffe zu Duisburg.

1440 Aug. 27.

Johan Verynch verkauft an Alett Schollen und deren Erben die Hälfte des Hauses zwischen dem Fleischscharrn und der Strasse mit der Hausstatt, die Styn v. Mörs von ihm hat, und entsagt nebst Styn allen Ansprüchen daran. Samst. n. Bartholomaei. 472 B.

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1440 Dez. 13.

Wilhelm, Graf zu Lymborgh, Herr zu Bedbur. bescheinigt der Stadt Duisburg das s. Martin fällige Mannlehen von 10 oberl. Gulden. 73 I.

Perg. Siegel ab.

c. 1440.

Gesetzbuch der Stadt Duisburg in XI Tafeln; betreffend Magistratswahlen, Rechte der Bürgermeister, Strafen, Schuld, Pfänder, Stadt-Küren und Gesetze. 73II.

Pap. 20 Bogen; fehlen mehrere Blätter.

1441—1518.

Kopien betreffend Hansasachen. Verhandlungen zu Lübeck 1441, 1452, 1473; Köln 1500 etc. 539.

Papier.

1441 Mai 15.

Gottschalk Thuman verkauft sein Haus und Erbe mit Zubehör an der Beekstrasse an Hen Moir und seine Erben. Auf dem Hause bleibt lasten 1 guter Penning Duisburger Währung, zahlbar dem Altar in dem Orden, den jetzt Reynald Tack verwahrt Mont. n. Cantate (s. 490II). 460IIIB,

Perg. 5 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg. 460IIIB.

1441 Aug. 1. Duisburg.

Johann, Herr zu Culenborch und zur Lecke, giebt allen Bürgern und Eingesessenen der Stadt Duisburg mit ihrem Leib und Gut sicheres Geleit und Freiheit in seinem Gebiete zu Wasser und Land von heute bis Ende folgenden Jahres, es sei denn, dass er dasselbe mit monatlicher Kündigung aufhebe und vorbehaltlich seiner Zollrechte. Vinc. Petri. 74.

Papier mit Harzsiegel.

1442 Juni. 25. Köln.

König Friederich (III.) bestätigt der Stadt Duisburg ihre Privilegien etc. Mont. n. Joh. bapt. 75.

Perg. Siegel in gelbem Wachs.
Kopie Nr. 90.

1443 Jan. 21.

Hen Moir verkauft sein Haus und Erbe in der Beekstrasse an Henr. Frentz den Alten und Otto Vogell zu Behuf des Altars in dem

Chor des Ordens, den Lyse v. Yssem sel. hat machen lassen, und übergiebt ihnen die das Haus betreffenden Briefe. Käufer sollen aus dem Hause geben jährlich 1 guten Pennink Duisbergisch auf den Altar, den Reynald Tack seinerzeit verwahrt; desgl. sollen sie der Stadt Dienst und Recht daraus nach Gewohnheit geben. Mont. n. Fabian u. Sebastian. 439[III].

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1443 Dez. 21.

Wilhelm, Graf zu Lymburch, Herr zu Bedber, bescheinigt der Stadt Duisburg den Empfang des Martini fälligen Mannlehns von 10 oberl. Gulden, zugleich über alle verflossene Termine quittierend. Thomae. 76.

Perg. Kleines grünes Wachssiegel.

1444 Juni 14.

Der Magistrat von Wesele ersucht den von Duisburg 2 bis 3 tüchtige Rathsverwandte nächsten Dienstag Mittag nach Wesel zu senden zur Besprechung über die bevorstehende Fehde (? gegen Erzbischof von Köln und Verbündete), um ihren Herrn (Adolf I. v. Cleve) um Beistand zu bitten. Sonnt. n. Sakramentstag. 77.

Pap. Grünes Wachssiegel verl.

1444 Juni 6. Wesel.

H(enrich) Frens der alte und H. Gairt (?) schreiben an Bürgermeister und Rath von Duisburg über die Soester Fehde und dass die Sachen dort schlecht stehen, da die Soester geschworen, ihren Junker Johan (v. Cleve) als Erbherr aufzunehmen. Der, welchem dieses nicht gefalle, möge Soest verlassen. Darnach möge man sich in Duisburg richten, gleichsam als wenn man die Fehdebriefe aller, die sich in die Angelegenheit zu mischen gedenken, schon in Händen habe. Nähere Nachricht werde folgen und möge man ihnen 3 Pferde senden, denn man fürchte für Bercke wieder aufzufahren. Die Soester Nachrichten haben sie von Augenzeugen erhalten. Samst. n. Pfingsten. 77[II].

Pap. Spuren eines grünen Siegels.

1444 Nov. 30.

Wilhelm, Graf zu Lymburgh, Herr zu Bedber, bescheinigt der Stadt Duisburg den Empfang des Martini fälligen Mannlehns von 10 oberl. Gulden und quittiert über alle früheren Termine. S. Andreae.

Perg. Grünes Wachssiegel verl. 78.

1446 Mai 2.

Gerss Stecke, Erbmarschall v. Cleve, entbietet Hinrich von Ulenbruck mit 3 Pferden und dazu gehörigen Leuten vor den Herzog v. Cleve und der Mark und den Junker Johann, dessen ältesten Sohn, zu seinen Helfern. Dieser Befehl soll angehen nächsten Sonntag Jubilate (8. Mai) und soll dauern bis Mittwoch nach Jubilate nach Sonnenuntergang. Mont. n. Misericordia. 79[I].

Pap. Harzsiegel des Gerritzen Stecken.

1448 Mai 30.

Rentverzeichniss der s. Sakramentsgilde. 390.

Perg.

1449 April 12. Stirhem.

Wylhelm van Lymborgh zu Stirhem an Herm. von der Horst. Die Bürger von Duisburg wollen Dinstag oder Mittwoch nach Ostern mit ihm einen freundlichen Tag halten, welche Frist ihm aber zum Beordern seiner Freunde zu kurz ist, er bittet, ihm beizustehen zu dieser Tagfahrt. Innerhalb 3 Wochen will er ihm den bestimmten Tag mittheilen und will er den Beschlüssen seiner Freunde willig Folge leisten. Paschabend. 79^II.

Pap. Spuren eines grünen Siegels.

s. Nr. 80IV.

1449 Juni 18. (Cleve).

Johann (I.), Herzog v. Cleve und der Mark, bestätigt seiner Stadt Duisburg, die er von dem Reiche hat, alle ihre Privilegien. Marci u. Marcelliani. (Nr. 36). 80^I.

Perg. Grosses rothes Wachssiegel.

1449 Aug. 6. Duisburg.

Henr. v. d. Puete, Sohn Loidwichs, erklärt den Schöffen zu Duisburg in seinem, seiner Eltern und Geschwister Namen, dass er nach heutiger Uebereinkunft keinen Anspruch mehr an Magistrat und Rath der Stadt habe. Habe aber die Stadt solchen an ihn oder die Seinen, möge man ihn durch Brief benachrichtigen, so würde er in 8 Tagen mit einem reisigen Pferd einreiten, in Krevelds Haus Herberge nehmen, bis die Angelegenheit geschlichtet. Mittw. n. Vinc. Petri. 80^II.

Perg. 4 kleine geibe Wechssiegel.

1449 Aug. 12. Wesel.

Der Magistrat von Wesel an den Magistrat von Duisburg. Tags zuvor, Vormittags 8 Uhr, war ein Landtag der clevischen Städte zu Rees ausgeschrieben, welcher wegen mangelhafter Betheiligung (auch die Duisburger waren nicht erschienen) auf den folgenden Tag, Nachmittags 3 Uhr, nach Cleve angesetzt ist. Die Stadt Duisburg wird dazu eingeladen, um Antwort gebeten. Dinst. n. Laurentii. 80^III.

Pap.

Nachschrift 1449 Aug. 12. Duisburg.

Concept der Antwort. Die Stadt Duisburg habe über das von dem seel. Herzog (Adolf) an den v. Brederaide verpfändete Geleit und Herrlichkeit nicht zu klagen und werde also nicht erscheinen bei der Berathung darüber. 80^III.

1450 Febr. 20. Duisburg.

Bürgermeister und Rath der Stadt Duisburg erklären: Junker Wilhelm v. Lymborch und v. Stierhem, seine Mutter Boensed von Saffenberg und seinen Bruder Evert van Lymburch sprechen die Stadt frei von aller Ansprache. Die Stadt erlaubt dem Junker 100

Stück Verken auf die Eichelmast in den Stadtwald, gleich den Bürgern, zu treiben. Freit. n. Estomihi. 80^{IV}.

Perg. Stadtsiegel ab.

s. 79 II.

c. 1450 März 21. Beck.

Goissen Stecke macht der Stadt Duisburg den Vorschlag zu einem Sühnetag zwischen Joh. v. Raisselde seinerseits und Jacob van Moirsse zu Duisburg. Joh. will sich zur Malstette in Dynslaken stellen, sollen aber 8 Tage vorher die Gegner ihn wissen lassen, welcher Tag dazu angesetzt sei. Jedoch soll die Angelegenheit bis 14 Tage nach Ostern geschlichtet sein. Benedixtag. 79^{III}.

Pap. Spuren des gelben Wachssiegels.

1450 April 30.. Duisburg.

Die Stadt Duisburg schreibt an ihren Junker (Gerard v. Cleve und der Mark), der ihnen mitgetheilt habe, dass die Brüder von Düncgelen ihm mit Feindseligkeiten gedroht haben: die Stadt hat infolge dessen die Brüder gewarnt, diese aber stellen ihre Drohung in Abrede. Tag v. Phil. u. Jacob. 80^{V}.

Papier. Concept.

?

Willem van Troistorp schreibt an Bürgermeister und Rath der Stadt Duisburg, dass er bei ihr als ihr geheimer Feind verläumdet worden sei und bittet ihn seinem Ankläger gegenüber zu stellen zur Verantwortung. 80^{VI}.

Pap. Grünes Siegel.

? XV. Jhd.

Vereinigung der Hansestädte nach den 3 Dritttheilen geordnet, wovon Lübeck, Köln und Braunschweig die Hauptstädte sind; (Benennung der andern Städte) und Bestimmung, was sie zu ihrem gegenseitigen Schutze zahlen und thun wollen. 80^{VII}.

? 15. Jhd. Duisburg.

Bestimmungen über die Wahl der Bürgermeister und Rathsmänner der Stadt Duisburg und die Uebersicht des städtischen Rechnungswesens. 80^{VIII}.

Rückseite: Johan in gen Haeff.

Pap. Kopie.

? Duisburg.

Von dem Amt und Gesetz der Wein-Accise-Empfänger. 80^{IX}.

Ueberschrift Scabii.

Pap. Excerpt.

? Duisburg.

Bestimmungen vom Scholtz-Amt. Er soll die Stadt nicht beschweren um irgend welche Sachen des Gerichts oder der Vogtei und soll schatzen gleich den andern Bürgern. Im Falle er verreise, soll er keinem das Amt wider Willen der Bürgermeister übergeben.

Pap. 80^{X}.

Besiegeltes Gutachten von 3 Rechtsgelehrten Joh. de Spech iunr.,

utr. i. dr., Joh. Schuckinck de Cosselda, art. m., jur. canon. lic., und Fastraide Bareit de Buscho, leg. dr., über 4 alte Stadt-Statuten.

Pap. 2 kleine Siegel. **80XI.**

? Febr. 3.

Wilhelm, Graf zu Lymburg, Herr zu Bedber, bittet Bürgermeister und Rath der Stadt Duisburg, ihm das schuldige Mannlehn, welches sie Maria Lichtmess zu zahlen versprochen haben, zuzusenden, da er ihnen die Quittung davon gegeben. Blasii. **81.**

Pap. Grünes Wachssiegel theils ab.

? Dez. 20.

Johann, Drost zu Bercheym, ersucht den Magistratus von Duisburg ihm die 10 Gulden Mannlehn, welche sie seinem Junker Wilhelm, Graf zu Lymburg, schulden, an den Boten seines Herrn einhändigen zu wollen. Thomasabend. **82.**

Pap. 4 kleine Harzsiegel.

1451 Juli 1.

Wetzel Prilken verkauft an die s. Sakramentsgilde an und aus seinem Hause an der Kuhstrasse ein zu Martini fällige jährliche Erbrente von 6 leichten Weisspfg. Mar. Heimsuchungabend. **396.**

Perg. 3 kleine Wachssiegel, wovon 2 gelbe und 1 grünes von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1451 Nov. 11.

Testament des Alef v. Wynckelhausen.

Sein Neffe Herm. v. W. soll Unserer lieben Frauen-Gilde in Duisburg einen schweren baldoick von Damasken geben, worauf stehe U. l. F. Bild, zu deren Füssen die Pane. Aus dem Hofe zu Winckelhausen gebe er jährlich 7 Malt. Roggen auf Martini (lösbar mit 110 schweren oberl. churf. rhein. Gulden), für eine in s. Salvator-Kirche zu haltende Memorie. Erblasser und seine Frau Geerde geben der Gilde 2 Erbrentbriefe von 40 rh. Gulden Erbrente: Mit 20 Gulden soll ein Altar zu Ehren Gottes und Marie in s. Salvator errichtet werden, dessen Patronatrecht sein Sohn Aleff besitzen soll. Für die andern 20 Gulden vertheile man zu Zeiten der Memorien Brot an Arme. Löst man die Hauptsumme von 680 Gulden ein, so sollen sie zu gleichen Zwecken belegt werden. Testamentsexecutoren: Ritter Herm. v. Wynckelhausen, Joh. v. Hanxler zu Ruhrort, Joh. Berck, Arntz Sohn. Diese sollen vom Hof zu Nyenhuss 200 rhein. Gulden nehmen und 2 Messgewänder davon machen lassen, eins für die Gilde und eins fürs Minoritenkloster. Martini. **381.**

Perg. 2 kleine grüne Wachssiegel. — Kopie, von den Schöffen zu Duisburg 1506 Febr. 5. beglaubigt.

1452 Okt. 8.

Wilhelm, Graf zu Lymburch, Herr zu Bedbur, bescheinigt der Stadt Duisburg den Empfang von 10 oberl. Gulden Mannlehn. Okt. Remigii. **83I.**

Perg. Grünes Wachssiegel.

1452 Nov. 14.

Wilhelm van Lymborgh, Ritter, Herr zu Broicke, verwendet sich beim Magistrat von Duisburg für Heynert Wynesken und Strunckede

zu Speldorpp in einer Bürgschaftssache gegen Gobell Becker zu Dussern. Dinst. n. Martini. 83II.

Pap. beschädigtes grünes Wachssiegel.

1453 Jan. 6.

Sybert yn ghen Haeff schreibt an Heynrick van Beenshem und Jan Bercken, seine guten Freunde. Inhalt wegen Beschädigung unklar. Doch ist daraus zu ersehen, dass myn her van Cöln, myn her van dem Berghe und der jonkher van Cleeff eine Reise machen wollen; auch der Fürst von Burgund ist erwähnt. Dreikönigentag.

Papier, zerrissen. 83III.

1453 Juni 19. Styrum.

Wilhem von Lymborch und v. Styrum ersucht den Magistrat von Duisburg seinem Diener Geryt op den Ard in einer Sache an dem Gerichte zu Duisburg zu seinem Rechte behülflich zu sein. Dinst. n. Viti. 84I.

Pap. Siegel verl.

1454 April 12.

Peter Smyt cediert an Rutger Bottenbroick für 21 oberl. rhein. Gulden folgenden Schöffenbrief: Gert de Schuyren bekennt sich, von rechter kenntlicher Schuld, schuldig an Peter Smyt für 48 oberl. rhein. Goldgulden, fällig am 29. Aug. c. Entstehe ihm Schaden, durch Nichteinhaltung der Zahlungfrist, so muss Gert denselben ersetzen. Datum 1443 Nov. 8. Freit. n. Judica. 460IV.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1454 Mai 19.

Contumacialurtheil des Gerichts gegen Celia, Wittwe des Heinr. Tymmermans, frühere Besitzerin des Hauses und Erbe an der Oberstr. an der Gassen, zu Gunsten der s. Sakramentsgilde, betreffend 11 Jahre rückständigen Zins à 1 rhein. Gulden und die wedden davon. Sonnt. Cantate. 397.

Perg. mit 3 kleinen grünen Wachssiegeln, theils zerbrochen von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1454 Aug. 7.

Joh. Luyr, gen. van Wetter, war der Stadt Feind geworden und verspricht ihr nun Friede zu halten und allen ihren Insassen und Untergebenen, so lange er ihr die erhaltenen 12 guten schweren oberl. rhein. Gulden nicht zurückgegeben, nicht zu belästigen. Ferner verpflichtet er sich noch einen Monat nach der Rückzahlung Friede zu halten. Untersiegelt haben ausser ihm die Brüder Tyellken und Joh. v. Brempte und Borchard ter Stegen, Bürgermeister zu Uerdinghe. Mittw. n. Vinc. Petri. 84II.

Perg. Die 4 Siegel fehlen.

1454 Sept. 27. Duisburg.

Magistrat von Duisburg an Walramus, Bischof von Münster und Graf von Mörs, in Sachen des Gefangenen Joh. v. Wetter (s. 84II) der von jenem reklamiert worden war, dass p. Wetter vor ihren Thoren, ohne der Stadt Fehde angesagt zu haben, 2 Bürger und 1 Pferd gefangen genommen habe und dann erst durch einen dieser

Bürger der Stadt den Fehdebrief zugeschickt, worauf die Duisburger ihm bei Nacht auflauerten, als er in ihre Feldmark eingefallen war, und ihn gefangen nahmen. Cosmae u. Damiani. 84III.

Papier. Concept.

1454 Okt. 2. (? Hoerde).

Arend van Hoirde, Ritter, und Dyderich v. Hoirde, Brüder, an Herzog Johan (I.) v. Cleve ihren Herrn. Die Stadt Duisburg war geladen auf 1. Oktober c. vor Nolkens van Melderyke Freienstuhl, vor Geysyke gelegen, und der Herzog und Graf von der Mark hatte durch seinen Freigrafen von der Lippe an die Herren van Hoirde geschrieben, der Stadt Bestes zu veranlassen. Ist geschehen. Mittw. n. Remigii. 84IV.

Papier mit Siegelspuren.

1454 Nov. 11. Holten.

Der Magistrat von Holten verkauft an Gadert Keteler und Metgen Eheleute eine haefstat, gelegen zwischen Porteners und Sparmekers Hause. Martini. 461 A.

Perg. 1 kleines grünes Wachssiegel zerbrochen.

1455 Jan. 21. Holten.

Eheleute Gadert Keteler verkaufen ihr Haus mit dem Platze, darauf es steht, an Eheleute Johan ope Polle. Agnetis. 461 A.

Perg. 2 kleine gelbe Wachssiegel zweier Schöffen zu Holten.

1455 März 15.

Johan Haigenboick verkauft einen Schöffenbrief von $8^1/_2$ schweren oberl. rhein. Gulden, lautend auf Wetzel von Volden, an Druyde Wittwe von Gotschalk Thunels. Samst. n. Oculi. 462.

Perg. 3 Siegel verl. von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1455 Mai 30. Duisburg.

Magistrat von Duisburg schreibt an Johann Lepper, Bürger zu Uerdingen, dass sein Vater Güter binnen dem Gericht von Duisburg verkauft habe unter dem Gelöbniss rechter Wahrschaft; dieselben seien später anderweitig als zinspflichtig angesprochen, beide Parteien seien deshalb nach Aachen zur Appellation gegangen ohne zu einem Vergleich zu kommen, wonach er Joh. sich richten möge. Freit. n. Pfingsten. 84V.

Papier. Concept.

Darunter: Dieselben an Magistrat von Uerdingen.

Concept.

1456 Mai 19. Cleve.

Johann (I.), Herzog v. Cleve und v. der Mark, und Gerart v. Cleve, Graf zur Mark, erklären, dass sie jeder zur Hälfte die Stadt Duisburg inne haben. Die Stadt hat beiden gehuldigt und versprechen beide dieselbe, gleich als ob jeder Alleinherr sei, zu schützen. Würden Streitigkeiten unter ihnen vorfallen, so soll die Stadt nicht darunter leiden. Mitt.w. n. Pfingsten. 85 A.

Perg. 1 grosses herzogliches Siegel in rothem Wachs.
1 kleines gräfliches „ „ „ „

Kopie 85 B.

1456 Mai 19. Cleve.

Johann (I.), Herzog v. Cleve und der Mark, erklärt, dass er mit

seinem lieben Oheim Gerart v. Cleve und zur Mark zu Friede und Nutzen ihrer Lande und Untersassen ihre Städte und Schlösser getheilt. Duisburg, das er vom Reiche hat, hat er ihm zur Hälfte mitgegeben auf Lebensdauer, will aber die Privilegien, wie sie der Stadt von seinen Vorfahren gegeben, nicht minder schirmen und vertreten. Dat. ut supra. 86.

Pap. Rothes Wachssiegel.

1456 Mai 19.

Gerart v. Cleve Graf zur Mark giebt nach der vorläufigen Mittheilung des Theilungsvertrages mit seinem Neffen Herzog Johann, der Stadt Duisburg die Versicherung ihre Privilegien zu schützen. Dat. ut supra. 87[I].

Perg. Rothes Wachssiegel.

1456 Aug. 29. Holten.

Eheleute Henr. Portener schulden an Eheleute Hinr. Gotschalk, Bürger zu Wesel, 30 gute schwere oberl. rhein. Gulden, wovon sie ährlich auf s. Martin $1^1/_2$ G. Erbrente versprechen. Joh. Enth. 463[I].

Perg. 1 grünes Wachssiegel der Schöffen zu Holten.

1457 März 19.

Huyckwaeren, Bürger zu Strassburg, legt mit einem Schöffenbrief, sprechend von einer Forderung von $231^1/_2$ schweren oberl. rhein. Gulden, an Cornelius Gruyter mit Genehmigung des Gerichts Beschlag auf alle Güter des p. Gruyter im Gericht Duisburg. Samst. n. Reminiscere. 463[II].

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1457 März 29.

Hinr. Frentz verkauft an Fried. Joris und seine Erben ein Stück Land im kleinen Ylande $5^1/_2$ Mgn. gross. Dinst. n. Laetare. 464 A.

Pap. Kopie.
Noch eine Kopie auf Papier 464 B.

1457 Juni 12. Cleve.

Johann, Herzog zu Cleve, an Scholtiss, Bürgermeister und Schöffen der Stadt Duisburg: Vollmacht für den Ueberbringer Gadert Hertoch, seinen Diener, mit ihnen in der von ihm vorzutragenden Sache zu verhandeln und Aufforderung ihm darin zu willfahren. Sonnt. n. Pfingsten. 87[II].

Pap. Rothes Wachssiegel ab.

1457 Juli 23.

Sander Tuck, Henr. Sohn, und Dierich Haigenboick geben zur Ehre Gottes an die s. Sakramentsgilde einen erblichen Jahrzins von 5 oberl. rhein. Gulden und 5 guten Schillingen auf mehreren genannten Häusern. Die Rente ist auf s. Victorstag fällig und soll die Gilde dafür täglich einen Hausarmen geben an zuppen und broede eyn halff budken. Das übrig bleibende fällt der Gilde zu; doch soll Lysbeth Schaippers, junfer an gen Ryn, so lange sie lebt und in gen. Konvent verbleibt, diese Rente erheben. Tag n. Mar. Magdal. 398.

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1458 Jan. 4.

Willem Haise hat von Dierich Mysken ½ Erb und Haus in der Beekstrasse für einen jährlichen Erbzins von 2 oberl. rhein. Gulden und 4 köln. Weisspf., halb zu Ostern und halb zu Martini fällig, übernommen. Willem soll das Haus imstand halten und dasselbe nicht weiter belasten. Dinst. n. Neujahr. **465.**

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel (davon 2 verloren) von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1459.

Deichbuch. Verzeichniss der zum Ruhrdeich Beitragspflichtigen und ihres Besitzes, nach Stadtvierteln geordnet (s. Nr. 88).

Papier. **557.**

1459 Febr. 2.

Mehrere Eingesessene zu Meyderich haben laut gerichtlichen Zeugnisses eine Reihe von Schenkungen dem s. Gereonsaltar zu Meyderich gemacht. Mar. Reinigung. **466.**

Perg. 2 Siegel verl. von Richter und Schöffen zu Meyderich.

1459 Juni 29. Duisburg.

Dyt ys dat ney dyck- vloer boeck et ys ut den alden gescreven. Grundbesitzungen der Einwohner von Duisburg an Ländereien, nach einzelnen Stadtvierteln geordnet. **88.**

Papier.

1460 Aug. 21.

Aleff v. Wynckelhausen, Priester von s. Salvator, erklärt, dass sein Vater (s. Nr. 381) an die Bruderschaft U. L. F. zu Duisburg 20 oberl. churf. rhein. Gulden Erbrente aus dem Marktzoll zu Orsoy, zu einer Erbmesse und Vikarie in der s. Salvatorkirche gegeben habe. Die Gilde vermehrte diese Summe auf 25 Gulden die ihm jährlich auf Ostern zahlbar sind und wofür er 3 mal wöchentlich Messe zu lesen hat, die er Montag, Dienstag und Freitag lese. Donnerst. n. Mar. Himmelf. **382.**

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel des Aleff v. W., Bürgermeister Henr. v. Beershem Not. publ. etc. Joh. v. Asvelt zur Zeit Scholemeister.

1460 Dez. 4.

Johan van Nyenhuyss al. Colner verkauft 2 Mgn. Land im Waenheimer Feldt und 2 Mgn. Land daselbst, an Willem von Auraide. Barbarae. **467.**

Perg. 3 kleine Wachssiegel (meist zerbrochen) von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1463 Okt. 20. Rotwil.

Das Hofgericht K. Friedr. III. zu Rotwil giebt ein Erkenntniss gegen Goedert Wüst und andere Bürger zu Duisburg, die laut vorgebrachten Schuldbriefen Schuldner sind von Gertrud, Wittwe Rainfrund Jungfarts sel. zu Wissemburg, welche selber blind war und bei dem Hofgericht sich vertreten liess durch Herm. v. Nauenburg. Das Gericht zu Duisburg hatte nach ihren Stadt Statuten und Privilegien eine persönliche Erscheinung des Klägers verlangt oder Ver-

tretung durch Anwalt aus der Stadt. Die Wittwe sandte aber ihren eigenen Bevollmächtigten. Donnerst. n. Galli. 89 I.

Perg. Grosses weisses Wachssiegel.

1464 Jan. 20.

Goessen Steck, Ritter, Erbmarschall (v. Cleve) an Bürgermeister und Schultheiss von Duisburg, befiehlt, Namens seines Herrn des Herzogs v. Cleve, dass sie den auf der Strasse zu Duisburg gehenden Leuten das ihnen gegebene Geleite aufsagen sollen und sie auf ihre Abentheuer gehen lassen. Agnesabend. 89 II.

Pap. Spuren von grünen Siegeln.

? (? Calkum).

Zeris van Calchem bittet seinen Oehm Goessen Stecke, er möge ihm zum Rechte verhelfen auf gesetzlichem Wege gegen die Stadt Duisburg, an der sein Vater und Mutter sel. grossen Schaden genommen und er noch immer sein Recht nicht erhalten habe. 89 III.

Pap. Spuren eines grünen Siegels.

1464 Nov. 20.

Joh. Berck, Arndts Sohn, verkauft von einem Stück Land in der Ruhrau an die Brüderschaft und Gilde U. L. F. zu Duisburg 1 oberl. Gulden erblichen Jahrzins, auf Martini fällig, für 18 oberl. rhein. Gulden. Wiedereinlösung steht nur 6 Jahre frei. Dinst. n. Elisabeth.

Perg. 3 kleine grüne zerbrochene Wachssiegel des Schultheiss und der Schöffen zu Duisburg. 383.

1465 Nov. 14. Rotwil.

Das Hofgericht des K. Friederich (III.) zu Rotwil beglaubigt eine Kopie von: 90 I.

1. Der Privilegienurkunde K. Sigismund (Nr. 55).
2. Bestätigungsbrief König Fried. III. (Nr. 75). Donnerst. n. Martini.

Perg. Grosses weisses Wachssiegel.

1466 Sept. 21.

Joh. Pepersack, Joh. Dairenbusen, Joris Scholle und Heynrich v. Walshem, Hyen und Haiffsgeswairen des Wellhofs in Duisburg gelegen, gehörig der Aebtissin zu Essen, bezeugen, dass vor ihnen auf den gen. Wellhof gekommen sind Eheleute Syvert von Redinckhaven und bekennen, dass sie erblich verkauft haben $3^1/_2$ Mgn. $29^1/_2$ R. 1 Fuss Land im Kasselerfelde bei Willichshof zu Kassel, der Friedr. Joris gehört an Evert onder den Wyden für eine ausgezahlte Summe, vorbehaltlich 4 Pf. Jahrzins auf s. Margarethentag an unsere Frau zu Essen. Mathaei. 468.

Perg. 4 kleine gelbe Wachssiegel, deren 3 verl.

1467 Febr. 27.

Joh. Tybis, Jans Sohn, hat die mittelste Wassermühle vor dem Marienthore an dem Bache in Erbzins verthan und 4 Mgn. Landes auf beiden Seiten gelegen zwischen dem Teiche der gen. Mühle. mit einem dazu gehörigen Garten an die Gilde U. L. F. und an Henken Haisen und seine Erben, für 3 Mltr. Roggen jährlich auf 29. Aug. zu liefern. Ferner sollen sie den Herrn zu s. Johannis jährlich Zins von 6 Köln. Weisspfennigen zahlen. Freit. n. Mathiae. 384.

Perg. mit 3 kleinen grünen Wachssiegeln des Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1468 Juli 14.

Elseken van der Horst an Bürgermeister und Rath der Stadt Duisburg, ihre guten Freunde. Joh. Kerx, Vorzeiger dieses Briefes und geschworener Bote ihres Hausherrn (: Derich von der Horst s. 90^{III}) hat ihr gesagt, dass er neulich, kurz nach dem Frieden zwischen Cleve und Geldern, in ihrer Stadt gelobt habe ein Gefängniss halten zu wollen. Sie glaubt nicht, dass der Diener sich so betragen habe, dieses verdient zu haben und bittet ihn davon zu befreien. Donnerst. n. Margarethen. 90^{II}.

Papier. Spuren eines grünen Siegels.

1468 Okt. 9.

Sicherheitsbrief von Seiten des Herzogs v. Cleve und der Stadt Duisburg an das Dorf toe Nederzeist im Amt Lynne (? Nierst) für alles, was aus dem Dorfe geht zu Wasser und Weide und was ihnen zugehört — für die Zeit vom 9. Oktober bis 21. Dezebr. Dagegen sollen die Dorfbewohner auch die Sicherheit (velicheit) halten gegen den Herzog Johann und die Stadt Duisburg binnen jener Zeit. S. Dionisii. 90^{III}.

Papier.

1468 Okt. 24.

Henneken Haisen verkauft seine Hälfte an der mittelsten Wassermühle (s. Nr. 384) für eine Summe Geldes, mit allem Zubehör, wie sie vor dem Marienthor am Bache liegt, vorbehaltlich aber der Rechte des Zinsherrn. Mont. n. Severini. 385^{I}.

Perg. Mit 3 kleinen grünen Wachssiegeln des Schultheiss und Schöffen von Duisburg.

1469 Mai 1. Beeke.

Goessen Stecke, Ritter, Erbmarschall v. Cleve etc. an Bürgermeister und Rath der Stadt Duisburg, die ihn gebeten haben, morgen mit nach Angermondt zu reiten gegen Reynnen Bastert; sagt ab, da er unaufschiebbare Botschaften für seinen Herrn auf diesen Tag auszurichten habe und schickt ihnen namens seiner Joh. v. Hanxeler und Henrich von Diepenbrock. Walburgis. 90^{IV}.

Perg. mit Spuren eines grünen Siegels.

1470 März 22.

Vollmacht von den 2 Gildenmeistern der s. Sakramentsgilde an Johan v. Tzons, custos der s. Salvatorskirche, die Interessen der gen. Gilde vor Gericht wahrzunehmen. Donnerst. n. Gertrud. 399.

Perg. mit 2 kleinen grünen Wachssiegeln von 2 Duisburger Schöffen.

1470 April 29.

Adolf, Herzog v. Geldern und v. Jülich, Graf v. Zütphen, an Henr. Pauls, Schultheiss, sowie Bürgermeister und Rath der Stadt Duisburg: Joh. v. der Horst (Drost des Landes von Dinslaken s. 92^{II}) hat seinen Bruder, Ritter Derich van der Horst, Drossart van Veluwen (im Zütphenschen) geladen vor das Gericht zu Duisburg um sich zu verantworten bei Leib und Gut, wegen einer Schuldforderung von 4000 Gulden (s. litl. B.). Dieser läugnet die Forderung und hat vergebens von der Stadt Duisburg freies Geleit hin und zurück

verlangt durch seinen Herrn Herzog Adolf an dessen Oheim Herzog Joh. v. Cleve. Das Duisburger Gericht hat nun ein Urtheil zu Ungunsten des Verklagten gefällt und dasselbe durch das Gericht zu Aachen bestätigen lassen, woselbst der Verklagte auch nicht erschienen war. Aus diesem Grunde verlangt Herzog Adolf von der Stadt Duisburg nochmals freies Geleit für Derich van der Horst und erbietet sich ebenfalls ihr für immer zu billigem Rechte gegen jeden seiner Unterthanen, was er ihnen früher auch nie geweigert habe. Quasimodo. 90ᵛA.

Papier. Kopie.

1470 Mai 5.

Derich van der Horst, Ritter, Landrost von Veluwen, an Henrich Pauls, Schultheiss und Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Duisburg, dass man ihn vom Gericht zu Duisburg auf 9. Mai c. geladen, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, mit Geld, Pferd und Bürger zu bürgen, und so die Schöffen, welche das Urtheil in Aachen holen sollen zu verbürgen, wie es dort Recht und Gewohnheit sei. Auch könne man ihm nicht mit Schrift oder Zeugen beweisen, dass er die Summe (s. 90ᵛA) seinem Bruder schulde. Bürgermeister und Rath hätten, da sie freie Kaiserstadt mit kaiserl. Rechte wären, es nicht zugeben sollen, ihn an seinem Eigenthum zu schmälern. Samst. n. Maitag. 90ᵛB.

Papier. Auf demselben Bogen wie 90ᵛA.

1470 Okt. 1.

Brandzettel zur Schweinemast im Wald. In Joh. Lyndmanshof mit Brandzeichen versehen. Remigii. 562 [a].

Papier. 6 Blätter.

1470 Okt. 1.

Brandzettel. Bei Graiskenshaus aufgebrandt. 562 [b].

Papier. 4 Blätter.

1472 Febr. 12.

Henr. von Hoen hat zu Erbzins ausgethan den Garten in dem Moenychgaeten an Gerryt in ger Aell (Oell) für 22 cöln. Weisspfg. erblichen Jahrzins, fällig auf s. Petri Stuhlfeier, lösbar an diesem Tage mit 18 rhein. Gulden (à 24 cöln. Weisspf.) oder die Hälfte mit 9 oder $^1/_4$ mit $4^1/_2$ abschläglich. Der Garten soll aber bis zur völligen Ablösung in gutem Zustand erhalten werden. Aschtag.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel des Schultheiss und Schöffen zu Duisburg. 469 [I].

1472 Sept. 30.

Bertha, Wittwe Goiderts v. Twingenbergh, jetzt Frau des Rathsmannes Gerrit Boederix, Neyse und Ailheit, Schwester des gen. Goiderts und Bertha seine Tochter, verkaufen ein Drittheil des Hauses und Woirdes in der Beekstrasse zu Duisburg, darin Hille Wittwe des Johan von Merrenscheid wohnt, erblich an Lambert Horste, Bürger zu Duisburg (s. 460 [III]). Tag n. Michaelis. 469 [II].

Perg. 1 grosses grünes Wachssiegel der Stadt Essen.

1472 Dez. 7.

Die Gildemeister und Obermann U. L. F. Gilde bringen 2 Schöffen-

briefe: 1) dass Rutger Boitenbroick zur Leibzucht aus seinem Haus und Erbe auf dem Kalkhof an Guede Vyschers 6 schwere oberl. rhein. Gulden Erbrente, fällig in 2 gleichen Hälften zu Martini und Maitag, gegeben habe. — 2) dass Reynken Rysselt und seine Frau Guede Vyschers die vorgen. Erbrente verkauft haben für Guedens Lebenszeit an U. L. F. Gilde. Die Vorsteher klagen wegen der rückständigen 3 Terminen von 9 Gulden. Mar. Empfängnissabend. 385 II.

Perg. 3 Siegel des Schultheiss und Schöffen von Duisburg verloren.

1474 Okt. 8. Würzburg.

K. Friedrich (III.) befiehlt der Stadt Dussperg, als dem h. deutschen Reiche verwandt, verpflichtet und zugehörig, bei Verlust aller Gnaden und Privilegien etc., welche sie vom Reiche hat, dem Herzog v. Burgund, der sich unerlaubter Weise gegen des Kaisers und Papstes Verbot mit Macht im Stift Köln gelagert und dessen Einwohner geschädigt, fürder solches muthwillige Unternehmen nach Vermögen zu verhindern. 91.

Pap. Spuren von rothen Siegeln.

1476 Febr. 14. (Cleve).

Johann (I.), Herzog v. Cleve und der Mark, hat von der Stadt Duisburg eine Summe Geldes erhalten, wofür er sich verpflichtet, wenn sie später an ihren Privilegien belastet werden sollten um solcher Dienste, die der Kaiser von ihnen verlange zu Widerstand seines Neffen, des Herzogs v. Burgund (Nr. 91), da er Neuss belagert hat, sie alsdann mit Schrift und Verwendung unterstützen zu wollen. Valentin. 92 I.

Perg. Kleines rothes Wachssiegel.

1476 Febr. 14. Dinslaken.

Johan van der Horst, Drost von Dinslaken, an den Magistrat von Duisburg: weiset sie an, die 2 Gefangenen nach Schöffenrecht zu verurtheilen und gemäss dem Urtheil mit ihnen zu verfahren. Ein Scharfrichter komme von Cleve, wo er dieserhalb beim Herzog angefragt und beiliegende Antwort erhalten. Valentin. 92 II A.

Papier.

1476 Febr. 10. Cleve.

Herzog Joh. von Cleve an seinen Drost in Dinslaken Joh. von der Horst. Man soll die Gefangenen in Duisburg richten und, falls zum Tode verurtheilt, hinrichten und auf das Aeusserste unserer Grenzen setzen, wie es von Alters her zu geschehen pflegt und wo auch das Gericht steht. Joh. v. Nesselrode, Landdrost v. Cleve und Berg, bat uns auch um die Gefangenen in Dinslaken und wird beordert, er möge durch einen Boten dieselben zu Dinslaken anklagen lassen. Scholastica. 92 II B.

Papier.

1477 Jan. 7.

Joh. Bottenbroick und Elsken Borcharz, Wittwe von Aleff Allenkerkens, Eheleute, geloben, dass sie das Haus und Erbe mit seinem Zubehör, worin sie mit Allenkerkens Eltern wohnen in gutem Stand halten und die Baudienste im Acker gehörig versehen wollen. Tag n. Dreikönigen. 474 II A.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1477 April 28.

Testament der Drytken Frenssen, Schwester der III. Regel s. Francisci von dem Orden der Poenitenten zu Duisburg, aufgenommen von Hermann von Astbergh notar. caesar. publ. Sie überträgt das ihr durch Erbschaft anerfallene Praesentationsrecht zur Bestallung des Priesters an dem Altar in der s. Catharinenkapelle in dem Chor des Klosters von dem Orden der III. Regel s. Francisci in Duisburg an die Bürgermeister und den Rath der Stadt D. und giebt die Bestimmungen zur Verwaltung und Besetzung der Priesterstelle an. **364.**

Perg. Notariatsmonogr.

1477 Mai 13.

Neysken Buyskens, Ehefrau des Hermann Buyskens, bekennt sich von rechter kenntlicher Schuld schuldig an Stynken oppen Kamp von $10^1/_2$ rhein. Gulden (à 24 köln. Weisspfg.). Servatii. **470.**

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

c. 1478—84. Broecke.

Henrich van Lymborgh, Herr zu Broeke, verwendet sich bei dem Magistrat zu Duisburg für die Freilassung zweier seiner Knechte, die von ihnen im Stock (Haft) gehalten würden, da er ihrer nicht entbehren könne. Er spreche für die Haft gut; sie möchten aber das, was jene ihnen zu Leide gethan, nicht zum Aergsten anrechnen und bittet um Antwort. **94^{I}.**

Pap. Siegel ab.

1478. (Ein Theil 1466, der Anfang früher).

Zinsbuch des s. Catharinenklosters (III. Regel s. Francisci) und Verzeichniss des Grund- und Kapitalbesitzes vom Konvent. **352A.**

Perg. und Pap. 11 Blätter.
Spätere Kopie auf Papier 352B.

1478 Aug. 7. Uerdingen.

Eylsken Berck und Mertel Veyrlinck, Bürgerfrauen aus Duisburg, verzichten auf die im Gericht von Uerdingen belegene ihnen angefallene Erbschaft, nichts davon ausgenommen, zu Gunsten des Dederich Bercken, der Zeit Bürgermeisters, und Lodewichs Goltsmyt, Bürger in Duysburch, ihrer echten Söhne und Erben. Freit. n. Vinc. Petri. **471^{I}.**

Perg. 1 grünes Wachssiegel zerbr.

1478 Nov. 2.

Die 2 Gildenmeister und der Obermann der s. Anthoniusgilde bekennen, dass Eheleute Hensken Steinloipers an die Gilde geschenkt haben 3 Gulden Erbrente aus einem Stück Land in der Rheinau und in der kleinen Au, fällig auf s. Gereons- und Victorstag. Dafür soll alle Samstag an dem s. Antonsaltar der Salvatorkirche 1 Messe gesungen werden. Am 11000 Jungfrauentag und s. Laurentiustag soll dort die Hochmesse gesungen werden. Unterbleibt dies, so fällt die Rente der s. Salvatorskirche anheim. Wird die Rente mit

50 Gulden abgelöst, so bringe man das Geld anderweitig unter. Tag. n. Allerheiligen. **412A.**

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel des Schultheiss und Schöffen von Duisburg.

Duplicat 412B.

1479 März 23.

Johan van den Loe verkauft vor Schultheiss und Schöffen zu Duisburg sein Haus und Erbe, das früher Grietken Seyertz gehörte, an Hilgarde opn Dyck, Klosterjungfrau im Orden s. Catharinen von der III. Regel s. Francisci in Duisburg, und übergiebt ihr die davon sprechenden Schöffenbriefe nebst denen, welche Sander Wassenberg davon hatte. Dinst. n. Laetare. **365.**

Perg. 3 kleine beschädigte grüne Wachssiegel.

1479 Dez. 9.

Instrument, aufgenommen und beglaubigt durch Joh. von Asveld, Klerikus des Stifts zu Mainz und notar. caesar. publ. etc. Der Priester Henrich van Ishem, Rektor des Altars des h. Anthonius in dem Jungfernkloster des s. Catharinenordens von der III. Regel s. Francisci in Duisburg, giebt als donatio inter vivos an die Klosterjungfern des gen. Ordens eine jährliche Erbrente von 6 guten oberl. rhein. Gulden köln. Währung, fällig auf s. Phil. und Jac. Tag und zahlbar von Rutger Amelung und Mechild Eheleute, mit Consens ihres Sohnes Dierick Amelunx, Commandors des Hauses s. Johannsordens zu Duisburg, aus ihrer Hälfte eines Gutes zu Laekum (Loenen) im Kirchspiel und Gericht Goeterswyk, daran gen. Dierick seine Leibzucht hat, laut Schöffenbrief von Goeterswyck. Bestimmungen über Vigilien, Memorien und Spendungen etc. **366.**

Perg. 2 kleine zerbrochene grüne Wachssiegel.

1479 Dez. 16.

Johan Stoll versichert der s. Sakramentsgilde statt seiner Kammer am Markt, aus welcher sie laut Schöffenbrief $^5/_4$ Gulden jährlichen Erbzins zu fordern hätte, sein nebenanliegendes Haus und Erbe mit der Kammer. Donnerst. n. Luciae. **400.**

Perg. 2 kleine grüne Wachssiegel von 2 Duisburger Schöffen.

1480 Sept. 1.

Arndt van der Helle, Priester des deutschen Ordens, gestattet der Stynken, Wittwe von Johan Pepersack, den Wiederkauf der ihm verkauften 4 Gulden Erbrente, fällig am 29. Aug. mit 84 guten Goldgulden à 24 Weisspfg. Aegidii. **471^{II}.**

Perg. 2 kleine grüne Wachssiegel von Schöffen zu Duisburg.

1481 Febr. 8.

Arndt Glasemeker bekennt sich von rechter kenntlicher Schuld schuldig, an Geryt Cölner und Lysken dessen Schwester für 20 rhein. Gulden à 24 Albus. Donnerst. n. Dorotheentag. **471^{III}.**

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

(Durchschnitten).

1481 Juni 25.

Verzeichniss der geistlichen Güter, Renten und Zinsen, auf Anordnung des Rathes angelegt. Mont. n. Joh. Geburt. **572.**

Buch in Lederdeckel mit Kupferbeschlag. 194 Blätter. Es fehlen 139. 140 u. 142—191.

1481 Nov. 4. (Cleve).

Johann (II.) Herzog v. Cleve und der Mark bestätigt der Stadt Duisburg, die er vom Reiche hat, alle ihre früheren Freiheiten etc. (Nr. 36). Sonnt. n. Allerheiligen. **93.**

Perg. Rothes Wachssiegel.

1481 Nov. 21.

Testament der Gertrud Frenssen, Schwester von dem Orden der III. Regel s. Francisci in Duisburg, aufgenommen durch Hermann Assbergh von Frymersheym, Geistlichen der Diöcese Köln, notar. caesar. publ. etc. Sie schenkt dem gen. Orden ihr Wohnhaus oder eine jährliche Erbrente von 8 Floreni (s. Nr. 364). **367.**

Perg. Notariatsmonogr.

1482 März 7.

Henrich von Volden verkauft das Vierteil von dem Hause zwischen dem Fleischscharn und der Strasse, welches seiner Mutter und Ohm durch Styn v. Mörse Tod anerfallen war, an Geryt v. Volden und seine Mitgedelingen (Erbgenossen) für einen ausgezahlten Betrag zum erblichen Eigenthum. Donnerst. n. Reminiscere. **472** C.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg (eins ab).

1482 April 30.

Rutger Bottenbroick, Vater, bekennt sich schuldig an die Geschwister Herman, Heynken und Goedert, Söhne seiner ehelichen Tochter Katheryn, der Ehefrau von Henr. van Duyngden für 45 rhein. Gulden zu zahlen, welches Geld sie nach seinem und seiner Frau Nesen, Katheryns Mutter Tode erhalten sollen. Stirbt einer der Brüder vorher, so sollen sie sich gegenseitig beerben, falls der Gestorbene keine Kinder hinterlässt. Dinst. n. Jubilate. **474**II B.

Perg. 3 Siegel ab., von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1483.

Anschreibebuch eines Müllers. — Malzaccise. **569.**

Papier in Perg.-Umschlag.

1483 März 3.

Der Konvent der geistlichen Jungfern im Orden der III. Regel zu Duisburg giebt seinen Hof op ger Huernnen zu Speldrop im Gericht von Mülheim a. d. Ruhr in Erbpacht an Heynert in gen Braym, gegen eine s. Martini fällige jährliche Pacht von 8 Malter guten Roggen und 7 Malter Duisburger Maass. Ist die Pacht Maria Lichtmess noch rückständig, so verliert der Pächter sein Erbrecht. Nach des Pächters Tod können seine Kinder den Hof mit 2 rhein. Gulden à 24 Albus wieder gewinnen. Ferner gebe der Pächter jährlich auf s. Victorstag 4 Hahnen und 4 Hühner und $1/3$ des Ertrages an Aepfel, Birnen und Nüssen. Wenn der Pächter die Pacht einbringt, soll er von den Jungfern ein Essen erhalten. Alle Unkosten, Schatzung, Herrendienst fallen dem Pächter zur Last. Zeugen: Gerwin Burggraf zu Brucke etc. Mont. n. Oculi. **368** A.

Perg. 3 durchgeschnittene Buchtsaben A. B. C.
Auszug s. 368 B.

1483 Sept. 30. Mülheim a. d. Ruhr.

Der Konvent der geistlichen Jungfern etc. zu Duisburg überträgt vor dem Amtmann zu Broich und Richter zu Mülheim a. d. Ruhr ein Gut ‚ten Bussghe' (s. Nr. 353 B und 361) zu Speldrop im Kirchspiel Mülheim a. d. Ruhr, welches bisher Dirich Meyer besessen hat, an dessen Frau Gruyte und ihn mit allem Zubehör und Zehnten auf Lebensdauer.. Dafür soll er binnen Jahresfrist ein gutes Hausmannshaus darauf setzen und es im Stand halten, alle dazu gehörigen Ländereien binnen 3 Jahren wieder an den Hof bringen und mit Bäumen den Hof anpflanzen. Jährlich zu Martini zahle er an das Kloster 3 rheinische Gulden, und zu s. Martin oder s. Lambert als Zehnten 8 Malter Scholt-Roggen und 6 Malter Hafer Duisburger Maass; sowie 2 Paar Hühner. Ferner zahle er binnen Jahresfrist alle erfallene Pacht. Halte er die Verpflichtungen nicht ein, so geht sein Pachtrecht verloren. Hieronym. **369 A.**

Perg. mit 2 kleinen gelben grünen Wachssiegeln.
Auszug 369 B.

1484 März 16. Köln.

Vollmacht für Winold op den Brinck, Vorzeiger dieses, die 6 rhein. Gulden Erbrente, so Tylman vame Spiegel, Schöffe in Köln, laut beigegebenen Brief und Siegel an einem Haus und Erbe in der Domstrasse zu Wesel von 2 Jahren zu 3 Gulden zu fordern hat, beim Weseler Gerichte einzufordern oder durch einen andern Bevollmächtigten beitreiben zu lassen. **473^I^.**

Perg. 2 grüne Wachssiegel zerbrochen, von 2 Kölner Schöffen.

1484 März 18.

Arndt Glasemeker und Wolter Vychter bekennen, dass der Goldschmied Claes Wolf dem Pastor Gerit in ger Donghen und dem Kirchmeister Gader de Aen zu Kepler (? Kevelar) versprochen hat, eine Monstranz zu machen, gleich der zu Frimersheim, und zwar bis nächsten Ostern. Wäre sie bis dahin nicht fertig, so wollen Arndt und Wolter gen. Pastor und Kirchmeister als eigene Schuld 75 rhein. Gulden à 20 Stuyffer zahlen. Donnerst. n. Reminiscere.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg. **473^II^.**

1484 März 29.

Daeme van Hushuysen gen. de Smyt hat an und aus seinem Hause an der Kuhstrasse gegen des Pastors Haus und aus 1 Mgn. Land im grossen Hochfeld am Mülheimer Wege, das sonst Joh. Gryters gehörte, verkauft eine erbliche Jahrrente von 1 rhein. Gulden à 20 Stüber an Johan then Lycken, fällig Martini und lösbar mit 17 der gen. Gulden. Mont. n. Laetare. **474^I^.**

Perg. ohne Siegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1484 Juni 20.

Nese, Wittwe von Rütger Bottenbroick, bekennt, dass ihr Sohn Johann ihr alle seine Schulden bezahlt habe und die Gerichtsbriefe nulliert seien. Sonnt. n. Viti u. Modesti. **474^II^C.**

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg (2 davon zerbrochen).

1484 Aug. 19.

Notariatsinstrument von Joh. v. Alsveld, Klerikus des Stifts zu Mainz, Notar. caesar. pupl. etc. Testament des Peter Frenz v. Duisburg, worin er bestimmt, dass die Klosterjungfern zu s. Catharinen in Duisburg eine jährliche Erbrente von 6 rhein. Gulden à 24 Weisspfg. erhalten (darüber er noch ein besonderes Dokument giebt), wofür die Jungfern nach den testamentarischen Bestimmungen seine Memorie halten sollen. Ferner giebt er ihnen noch eine jährliche Erbrente von 3 Gulden, wovon sie 2 Gulden behalten sollen, den dritten aber zu Neujahr den beiden Bürgermeistern je zur Hälfte übergeben sollen als Testamentsexecutoren. Diese 3 Gulden sollen von der jährlichen Erbrente kommen, die er für 400 Gulden von der Frau v. Mylendonck gekauft hat. Im Fall der Ablösung dieser Rente erhalten die beiden Testamentsexecutoren 341 Gulden und das Konvent 59 Gulden. **370** A.

Perg. Notariatsmonogr.
2 Duplikate 370 B. u. C.

1485 Juni 10.

Henrich von Ysbem, Priester, schenkt der s. Sakramentsgilde einen Rentbrief von 3 Gulden rhein. à 24 Albus an und aus Henrich von Hoens Erb und Haus am Klüppelmarkt und allen dessen übrigen Gütern, fällig Allerheiligen. Dafür soll die Gilde ihm alle Donnerstage des h. Sakraments in der s. Sakramentscapelle eine Singmesse singen. Abend von S. Barnabas. **401** A.

Perg. mit 3 kleinen grünen Wachssiegeln von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1485 Juli 17.

Notariatsinstrument aufgenommen durch Johann v. Alsvelt, notar. caesar. publ. etc., Klerikus des Gestifts zu Mainz. Mette, Ehefrau von Mr. Joh. Leydecker zu Duisburg schenkt testamentlich folgende Legate:

1) Dem Erzb. v. Köln;
2) Zu Erbauung der s. Peterskirche in Köln;
3) Der Bruderschaft s. Antonii in Duisburg zu Armenspenden.

Perg. **413**.

1485 Aug. 28.

Johan ten Eycken schenkt an die s. Anthoniusgilde an und aus seinem Hause an der Kuhstrasse und an und aus 1 Mgn. Land im grossen Hochfeld am Mülheimschen Wege eine jährliche Erbrente von 1 Gulden à 20 Stuiffer, fällig auf s. Martinitag. Augustini. **414**.

Perg. 4 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1486 März 12.

Johan Snaphan hat von der s. Anthoniusgilde zum Erbzins gewonnen 2 Häuser in der Mönnichgasse gegen einen auf s. Petri Petri Stuhlfeier an die Gilde zu zahlenden Zins von 26 Weisspfg. und von 22 Weisspfg. an die andern Zinsherrn mit der Verpflichtung, die Häuser in gutem Zustand zu halten. Judica. **415**.

Perg. 3 kleine gelbe Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1486 April 4.

Hartman v. Yshem jr. und sein Schwager Evert in gen Nyenhuiss verpflichten sich den Erbrentbrief (s. 401 A) vom 10. Juni 1485, so sie in Verwahr haben, dem Gildemeister der s. Sakramentsgilde, so oft als es nöthig ist, zur gerichtltchen Verfolgung, auszuliefern. Dinst. n. Quasimodo. **401** B.

Perg. 2 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg. 1 Siegel ab.

1486 Dez. 15. Brügge.

Eine von dem Magistrat der Stadt Brügge beglaubigte Vollmacht in Vermögensangelegenheiten mehrerer Einwohner jener Stadt.

Perg. Grosses grünes Wachssiegel der Stadt. **474**^{III}.

1487 Duisburg.

Der Magistrat von Duisburg an den K. (Friedrich III.) Die Stadt war angewiesen zur Reichssteuer gegen den König (Matthias Corvinus) v. Ungarn 400 harte Thaler nach Nürnberg einzusenden und wurde, weil dies unterblieben, mit einer Strafe von 1000 Mark reinen Goldes und Verlust ihrer Privilegien verurtheilt. Sie bitten nun den Kaiser auf Grund ihrer Armuth um Erlassung der Zahlung besonders wegen der hülflosen Lage in Mitte 4 anderer Herren Länder und wegen der vom Kaiser selber bestätigten Privilegien, laut deren sie von allen Reichssteuern befreit seien. **94**^{II}.

Papier. Concept.

1487 Mai 25. (? Cleve).

Johann (II.) Herzog v. Cleve und der Mark an Richter, Bürgermeister und Rath von Duisburg. Verbot wegen Ertheilung des freien Geleites bei den vielen vorkommenden Strassenräubereien. Man soll es den Reisigen und Fussknechten des In- und Auslandes nicht geben, es sei denn, dass einer zu Gericht geladen ist binnen dem Lande, und für den Fall Geleit auf dem Hin- und Herweg geben. Tag n. Himmelf. Christi. **94**^{III}.

Papier. Spuren eines rothen Siegels.

1489 Mai 13. Hystvelde.

Richter, Schöffen und geschworener Bote des hohen Gerichts zu Hystvelde bezeugen, dass vor sie, ein geheget Gericht und ein gespannen Bank, wo sie zu Statt und zu Stuhle sassen, in Schein des Gerichts Urtheil und Recht von der Bank gegeben und genommen — erschienen sei Joh. Ellents Bürgermeister, Joh. Voirwerck und Ludw. Virlinck Schultheiss zu Duisburg mit der Bitte von wegen der Stadt Duisburg mit einem gezogenen Schwerte und Wappengerichten eynwerff, anderwerff, derderwerff thun eyschen (laden) Goetzen den Merkschen, oder wie er heisst zu Meyerich, bei Leib Gut und alle, welche Letzteres zählen und bauen, bei seines Halses Kür. Joh. Ellentz hat Götz geladen seitens der Stadt Duisburg, der aber nicht erschienen und daher vom Gericht nebst allen die sich seines Gutes annehmen, für echtlos, rechtlos, ehrlos, gutlos, friedlos erklärt. Mittw. n. Jubilate. **94**^{IV}B.

Perg. Mit 2 grünen Wachssiegeln.

1489 Okt. 6.

Beel in gen Byeghe schenkt einen Erbrentbrief von 44 Weisspfg., sprechend auf Engelbert Vogell und Erben, an die s. Sakramentsgilde mit der Bedingung, ihr jährlich auf s. Quirinabend in der s. Salvatorskirche Memorie und Begängniss zu halten etc. Dinst. n. Francisci. 402.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel des Schultheiss und Schöffen von Duisburg. Eins zerbrochen.

c. 1490. Duisburg.

Bürgermeister und Rath der Stadt Duisburg an den Herzog v. Cleve in Sachen eines Brunnens, der seit 13 Jahren Anlass zu Streitigkeiten gegeben, zu erheblichem Schaden der Stadt. (Erwähnt ist darin die Verfolgung eines gewissen Goetzen, des Merxschen (Märkischen), durch das heimliche Gericht. s. Nr. 94^IV^B). 94^IV^A.

Papier.

Kopie 94^IV^B.

1490 Jan. 4. Herzogenbusch.

Die Stadt Herzogenbusch verkauft an Mr. Otto Frentz zu Duisburg eine jährliche Erbrente von 10 guten oberl. churf. rhein. Gulden auf 1. Juni fällig. Für jeden Tag Verspätung versprechen sie für je 5 Schilling 1 Pfg. mehr zu geben. Special-Hypothek auf alle städt. Güter, jetzige und zukünftige, und lösbar mit 13 derselben Gulden für jeden Gulden Erbrente. 373 A.

Perg. Grosses Stadtsiegel in grünem Wachs mit Rücksiegel.

1490 Mai 22. Orsoy.

Die Stadt Duisburg ehemals in Streit mit den Fischern zu Werthausen über die Rheinfischerei an der clevischen Seite schliesst mit denselben einen Pachtkontrakt auf 8 Jahre, den Herzog von Cleve bestätigt, wonach die Fischer der Stadt Duisburg jährlich 20 Gulden, wie es seit 4—5 Jahren Sitte war, zahlen. Ferner sollen sie jährlich mit ihren Salmen, Stören etc. nach Duisburg kommen und vom Rath nach alter Gewohnheit die Fischerei winnen und werben und ein Gelag von 4 Gulden dafür erhalten; auch sollen sie regelmässig ihre Fische in Duisburg feil halten. Samstag n. Voc. iocunditatis. 94^VI^.

Papier mit durchschnittenen Buchstaben ABC am Rande.

1490 Juli 1.

Lambert van Duynen, Rentmeister des Landes von Dinslaken, Richter des Hofes zu Laikum, Arndt Tubbe und Rütger ten Berge, Hofesgeschworene, und Gadert then Erver, Bote des Hofes zu Laikum, bezeugen, dass Evert up den Stapell, Neffe und Erbe des Styne op den Have, die früher mit dem sogen. Schomekers Warthken belehnt war, dieses sein Anrecht verkauft hat an Engelbert Vreymann, wie dasselbe Wartken belegen ist neben dem Keffwart und Wilhelm Schollen Land, ein Hofesland, gehörig nach dem Hof zu Laikom. Der Richter vorgen. hat von wegen seines gnädigen Herrn des Herzogs v. Cleve und Grafen v. der Mark den Engelbert Vreymann mit dem Wartken belehnt unter der Bedingung, auf s. Andreastag in den Hof von Laikom 2 Malter Hafer zu liefern.

Evert up den Stapel soll das Wartken lösen können jährlich auf s. Martini mit 25 Gulden 2 Weisspfg., vorbehältlich der Rechte des Herrn. Donnerst. n. Peter u. Paul. **417** A.

Perg. 1 kleines grünes Wachssiegel.

1490 Dez. 4.

Johann (II.) Herzog v. Cleve u. d. Mark, an Schultheiss, Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Duisberg: Die von Goch haben ihm vorgebracht, dass man in Duisburg einen Gefangenen halte, der einen Hof im Amt Uerdingen, so geistlich und mortificiert Gut sei, gemordbrennet haben solle. Das Gericht in Duisburg soll ihn verhören, richten und strafen. Barbarae. **94**^{v}.

Papier. Rothes Siegel.

1491 Febr. 3. Wesel.

Der Konvent der Prediger in Wesel giebt für eine Geldsumme der Frau Grietken van Vem off Maes das kleine Haus in s. Anthoniusstrasse, geheissen die Bruderstege, mit Zubehör ihr Lebenlang zu gebrauchen mit der Bedingung, dasselbe in Stand zu halten. Wöchentlich soll sie vom Klosterkellner 2 schoet Mikken, wie sie die Mönche essen, und jährlich im März zur Brauzeit eine ganze Tonne Bier erhalten. Ihre Leiche soll gleich denjenigen der Mönche auf dem Brüderkirchhofe begraben werden. Blasii. **346**.

Perg. 1 Wachssiegel, vorn roth, hinten weiss.

1491 Juli 28.

Rutger van der Horst verkauft vor Schultheiss und Schöffen zu Duisburg an und aus seinen Zehnten in und ausserhalb des Gerichts von Duisburg, an Aelheit Tacken, Meistersche der Jungfern des III. Ordens zu Duisburg, zu Behuf dieses Konvents eine jährliche Erbrente von $2^1/_2$ rhein. Gulden à 24 Albus, zahlbar auf s. Jacobstag. Pantaleonis. **371**.

Perg. mit 4 kleinen grünen Wachssiegeln.

1492 Okt. 11. Wesel.

Der Konvent des Predikanten-Ordens zu Wesel verkauft für eine ausgezahlte Summe Geldes an Gryte van Huym, früher Dienstmagd der Mechtelt von Ridderbeck, so lange sie lebt, aus ihres Klosters Gütern eine jährliche Leibzucht von 10 rhein. Goldgulden auf s. Victorstag. Tag n. Viktor. **344**.

Perg. 2 Siegel ab.

1493 Febr. 23. Wesel.

Der Konvent des Predikantenklosters zu Wesel verkauft für eine Summe Geldes an Gryte von Huym, früher Dienstmagd der Mechtild v. Ridderbeck, solange sie lebt aus ihres Klosters Gütern eine jährliche Leibzucht von 5 rheinischen Gulden, fällig am Tage s. Petri ad cath. Tag n. Petri Stuhlfeier. **345** A.

Perg. 1 Wachssiegel vorn roth, hinten weiss.
1 Siegel ab.
Kopie 345 B.

1494 Mai 31.

Contumacialurtheil des Gerichts zu Gunsten der s. Antoniusgilde gegen das auf der Burg belegene, den Eheleuten Friedr. Staffelsteyn

zugehörige Haus, betreffend 2 rhein. Gulden Erbrente. Samst. n. Sakramentst. **416.**

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen in Duisburg.

1495 Juni 15.

Tylmann Tieckenwever und Katheryn Eheleute von Elvervelde verkaufen das Haus und Erbe am s. Salvatorskirchhofe neben der Treppe, gegenüber dem Hause der Mynrebroeder mit einem Garten vor dem Kuhthor, zwischen einem Garten der s. Salvatorskirche und einem andern der Jungfern zu s. Katharinen an Steven Schuyrkens und seine Erben, behältlich jedoch $28^1/_2$ Weisspf. Erbzins an den Zinsherrn für eine ihnen bezahlte Geldsumme. Mont. n. Trinitatis. **431A.**

Perg. 5 kleine grüne Wachssiegel.

1495 Juli 25.

Arndt von der Hellen, Pastor ad s. Salvatorem, überträgt einen Erbrentbrief von 5 rhein. Gulden, lautend auf Joh. Pepersacks sel. Kinder, an die s. Sakramentsgilde behufs jährlicher Spendung und Memorie. Samst. n. Mar. Magd. **403.**

Perg. 5 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg, die theils zerbrochen, theils verloren.

1498 Juli 9. Freiburg-Breisgau.

König Maximilian bestätigt der Stadt Duisburg alle ihre früheren Privilegien. **95.**

Perg. Grosses rothes Wachssiegel in weissem Wachs einget.

1499 Juli 2.

Eheleute Henrick Pauls gen. der Graeve verkaufen $1^1/_2$ Mgn. Land in der Rhurau an Engelbert Vreydman. Mar. Heimsuchung.

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen in Duisburg. **417B.**

?

Promemoria über den Inhalt verschiedener den Besitz des Gutes Busge, später ten Bosch, bei Broich unweit Mülheim belegen, betreffenden Urkunden von 1289, 1295, 1402, 1483, 1384, 1575.

Papier. **353B.**

1500 Aug. 1.

Instrument, aufgenommen von Joh. Hake von Warendorp, Geistlicher des Gestifts zu Münster, Notar. caesar. publ. etc.

Otto Frentz sel., ehemals Vikarius des Konvents der Jungfern im Orden der III. Regel etc. in Duisburg, hat dem Konvente testamentlich vermacht einen versiegelten Erbrentbrief von 3 Gulden curr. zu einer Memorie auf Samstag nach Ostern. **372.**

Perg. Notariatsmonogr.

1500 Aug. 1.

Instrument, aufgenommen von Joh. Hake v. Warendorp, Klerikus des Gestifts zu Münster: Not. caes. publ. etc.

Otto Frentz sel., ehemals Rektor des Altars der ehrwürdigen Gotteshalle des heil. Antonius, Petrus, Georgius, Elisabeth in Duisburg im Jungfrauenkonvent s. Catharinen, hat von seinem Nachlass eine Vicarie gestiftet an dem gen. Altar, für seine Verwandten dort

die Priester einzusetzen; den gen. Jungfrauen soll das Patronatrecht zustehen. Der Priester soll dort 3 Messen singen. **373B.**

Perg. Notariatsmonogr.

1500 Okt. 8.

Evert onder den Wyden und Mechtild, Eheleute, schenken ihr Haus und Erbe an der Kuhstrasse, von einer Seite neben dem Hause des Deutschordens, nebst 6 Weisspfg. jährlichen Erbzins an und aus dem Haus und Erbe Johanns in ger Smytten an der Kuhstrasse an den Gildenmeister und Obermann von U. L. F. Gilde und Brüderschaft zur erblichen Memorie und Spendung in der Minnerbröderkloster in Duisburg, auf Freitag vor Pfingsten mit Vigilien, Messe etc. nebst 1 Gulden für das Kloster, eine Gabe für den Gildenknecht. u. s. w. Donnerst. n. Francisci. **385^{III}.**

Perg. 5 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg (davon 2 zerbrochen).

1502 Okt. 17.

Alart der Jude ist von dem Magistrat zu Duisburg in Schultheiss-Amt und Vogtei eingesetzt. Kündigung beiderseits um Weihnachten mit 6 wöchentlicher vorheriger Anzeige. Mont. n. Galli.

Perg. Siegel Alarts ab. **96^{I}.**

1506 April S. Duisburg.

K. Maximilian (I.) bestätigt der Stadt Duisburg zwei Privilegien-Briefe: Reynalds v. Geldern-Lymburg vom 22. März 1279 (s. N. 10 u. 11) und führt sie wörtlich darin auf. **97^{I}.**

Kopien: 1) unbegl. mit Abschr. des Privil. K. Friedr. I. v. 28. Dez. 1165 (Nr. 3^{b}).
2) in Privil. Kais. Ferd. III., Presburg 14. Jan. 1638 (Nr. 174 A).
3) in der beglaubigten Copie des letzteren vom 8. Juli 1638 Nr. 174 B).

Perg. Grosses rothes Wachssiegel in weisses Wachs eingelegt.

1510 Okt. 7.

Druytken, Wittwe Johann Schollen, und ihr Sohn Toms Scholl schenken an die s. Antoniusgilde in der s. Salvatorskirche eine jährliche Erbrente von 1 rhein. Gulden, fällig zu Martini, an und aus Herman Victors Hause und lösbar mit 18 derselben Gulden. Druytken bewohnt laut Brief lebenslänglich $1/2$ Haus an der Burg, zugehörig der s. Anthoniusgilde, gegen 2 Gulden curr. jährl. Zins, welchen Rechtes sie sich verlustig erklärt, falls sie säumig im Zahlen des Zinses sei. Mont. n. Francisci. **418.**

Perg. 5 Siegel ab; von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1511 Febr. 15.

Eheleute Henrich Engelsmann verkaufen, an die Rentmeister der s. Sebastians-schutterye und Gilde an und aus 2 Stücken Landes, $1^1/_2$ Mgn. Land im gr. Hochfelde und 1 Mgn. Land im kl. Hochfelde auf dem Eigen, eine jährliche Erbrente von 8 guten Raderweisspfg., fällig auf s. Peter Stuhlfeier und lösbar mit 6 rhein. Gulden à 24 Raderweisspfg. Samst. n. Valentin. **427.**

Perg. mit 5 kleinen grünen Wachssiegeln von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg (deren 2 zerbrochen).

1514 Mai 19. (Cleve).

Johann (II.), Herzog v. Cleve, Graf v. der Mark und Katzenellenbogen, befiehlt dem Magistrat von Duisburg, dass, nachdem auf s. Valentinstag 1513 dort ein Aufruhr gegen Magistrat und Oberherrn vorgefallen, wodurch die Anstifter Gut und Blut verwirkt haben, er sich für zufriedengestellt erklärt und die Stadt ihre Privilegien behalten soll, jedoch mit der Bedingung, dass auf der Gilde nicht mehr wie 4 Vergaderungen an den Quatembern zur Rechnungsablage stattfinden sollen. Wer dem zuwiderhandle, solle zur Strafe 50 alte Schilde zahlen, die je zur Hälfte an den Herzog und die Stadt fallen. Freit. n. Cantate. **98.**

Perg. Rothes Wachssiegel.

1515. Juli 21.

Henrich Kremer, Priester, hat an die Gildemeister der s. Anthoniusgilde zu Behuf derselben alle Erb- und Leibgewinnsgüter übergeben, welche in- und ausserhalb dem Gerichte Duisburg liegen, nach seines Vaters des sel. Engelbrecht K., in Briefen niedergelegtem Willen. Samst. v. Christinae. **419.**

Perg. 2 kleine grüne Wachssiegel von 2 Schöffen zu Duisburg.

1518, 1544, 1561.

Stadtküren. **560A—C.**

1519 Dez. 13. Duisburg.

Bürgermeister Johan Tack und Henrix then Haegen nebst Rath von Duisburg haben dat erffboeck dorsyn, vernyet ind uth den alden erffboecke malcke syne gewelde ind gerechticheyt, die ein yder up Duysberger walde hefft, by eyn gesocht ind gesath, als hyr nae beschrewen volgt. Erst die pia corpora, dann die Stadtviertel: Stapell-Koe-, Meryen- und Swailen Viertel. Dinst. n. Mar. Empfängniss. **99.**

Papierheft, 14 Folioseiten, theils Nachtragungen (s. Nr. 100 ist eine Kopie daraus).

1522 Juli 6. (Cleve).

Johann (III.,) Herzog v. Jülich, Cleve und zum Berge, Graf zur Mark und v. Ravensberg etc., giebt der Stadt Duisburg statt der früheren Zollbedingungen, gegen baargezahlte 700 harte gute oberl. rhein. Goldgulden neue Bestimmungen. Sonnt. n. Mar. Heimsuchung.

Perg. Grosses rothes Wachssiegel. **103.**

1527 Mai 17. Duisburg.

Mit Genehmigung Herzogs Johann (III.) v. Cleve, Grafen v. der Mark, ist zwischen Bürgermeister, Schöffen und Rath von Duisburg einerseits, und Jacob von Volden und Johann Ghym, Pfandherrn des sogen. Ryxhaves (Reichshofes) andererseits über verschiedene Gerechtigkeiten des Hofes, welche die Stadt von den Pfandherrn sich gegen einen jährlichen Zins hatte übertragen lassen, ein Vertrag aufgerichtet. Freit. n. Jubilate. **107A.**

Perg. Grünes Wachssiegel der Stadt und 2 kleine grüne Wachssiegel.

1532—1805.

Rathsprotokolle, Edikte etc. **113II, 543—552.**

Mit Lücken.

1534—1738.

Raths- und Schöffengerichtsprotokolle. **553** A, B.

1534 Mai 7.

Priester Franz Ellens, Provisor der Jungfern up gen Ryn in der Niederstr., bezeugt, dass, wie gen. Jungfern laut Brief und S. aus Henr. Smans Hause an der Rheinstr. jährlich zu fordern gehabt hätten 2 gute Mark erblichen Zins in 2 Hälften zu Ostern und Martini fällig, so habe nun Clara Gym und Herr Wessel Wyninck die zu Ostern fällige Mark mit 9 Gulden curr. gelöst, behufs des jetzt in England lebenden Dirick Smans und des Berndt Smans nachgelassenen 2 Kinder. Er Ellens verzichte daher Namens der Jungfern auf die eine Mark und sei nur noch die zu Martini jährlich zu entrichtende Mark zu fordern. Donnerst. n. Phil. u. Jak. **429.**

Perg. 3 Siegel verloren von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1536 Juni 23. (Cleve).

Johann (III.), Herzog zu Cleve, Jülich und Berg, Graf zu der Mark und Ravensberg etc. versichert der Stadt Duisburg, dass ihm von derselben und der dortigen Geistlichkeit die Beträge, welche ihm zur Bestreitung der bedeutenden Kosten — gegen das unchristliche Vornehmen der Wiedertäufer und Inhaber der Stadt Münster und anderer verdammter Sekten so in den Landen eingerissen seien — übergeben worden seien, keineswegs aus Pflicht und Schuldigkeit, sondern aus Gunst bewilligt worden, und soll diese Leistung ihren Privilegien und Nachkommen nicht nachtheilig sein. Joh. Bapt. Abend.

Perg. Grosses rothes Wachssiegel. **119^{I}.**

1538—1603.

Notgerichtsprotokolle. **554** A, B.

1538—1619.

Stadtgüter-Verpachtungsprotokolle. **559** A, B.

1538 Okt. 25. Duisburg.

Die Stadt Duisburg an die zu Wesel versammelten Städte des Landes Cleve, will ihrem Bunde beitreten und bittet um Abschrift der Bündniss-Artikeln; verlangt aber gleich wie bei früheren Bündnissen nicht gleich den andern 6 Städten (Cleve, Emmerich, Wesel, Rees, Xanten und Calcar) in Geschäften mit Reisen beschwert zu sein. Ferner wolle sie zur Zeit der Sattingen, Stattingen und anderer fürstlicher Beschwerungen nicht anders als von jeher gehalten sein zur Aufrechthaltung ihrer Privilegien. **121^{III}.**

Pap. Concept.

1539 ff.

Brandzettel. **563** ff.

1544—1545.

Akten in Sachen Wilh. v. Alsenn gegen Dierich und Reiner Bercken, welche über gereide Schuld von jenem vor das Obergericht zu Aachen gezogen war. **124^{II}a.**

Papierheft.

Copie — Auszug daraus. **124^{II}b.**

1549—1564.

Hansesachen. **125—139.**

1558 März 23.

Cornelius Woulters und M. Georg Cassander bekennen sich infolge eines Erbkaufs und Kontrakts schuldig, an Herman Pepersack und Lisbeth tor Brincke 220 Joachimsthaler zu zahlen, wovon sie 120 Thaler auf den nächsten s. Victorstag zahlen und für die übrigen 100 Thaler ausreichende Verschreibung und Bürgschaft thun wollen. Prinzipalbürge Mr. Joh. Otho. **515 A 1.**

Perg. 3 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1558 Mai 23.

Herman Pepersack, für sich selbst und im Namen Herm. und Hinr. tor Brincke, ferner Lisbeth tor Brincke, Klosterjungfer in dem III. Orden, und Joh. Gym haben verkauft an Conr. Wolters und Georg Cassander ihr Erb, Haus und Hof am Klüppelmarkt mit der Ausfahrt auf den Poot, frei los und unbeschwert nebst dem Nebenhause mit Zubehör. **515 A 2.**

Perg. 4 grüne und 1 gelbes Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1558 Okt. 31.

Cornelius Wouters und Georgius Cassander haben von den Gebrüdern Herm. und Heinr. ten Brincke gekauft ein Erbe, Haus und Scheuer auf dem Poot (s. Nr. 515 A), neben der gemeinen Strasse und Gerrit Engelsmanns Hause belegen. Für einen verbliebenen Rest der Kaufsumme übertragen sie eine jährliche Erbrente von 7 Joachimsthaler, zu Michaelis fällig und lösbar am selben Termin, 14 Tage vor oder nachher, mit 100 derselben Thaler. Kündigungsfrist $^1/_4$ Jahr. **505.**

Perg. 5 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1559 April 26.

Hinrich tor Brincke und Bruder Herm. erhalten von dem Haus auf dem Klüppelmarkt 5 rh. Erbrente laut Brief und S. (s. 515 A 1). Heinr. hat sein Antheil von Cornelius Wouters und Georg Cassander ausgezahlt erhalten mit 50 Joachimsthalern und entsagt seinen Ansprüchen. **515 A 3.**

Perg. 5 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1562 Jan. 22. Duisburg.

Supplik des Predigers Petrus de Prato zu Duisburg um Gehaltserhöhung, damit er sich Bücher anschaffen könne, um bei den mancherlei Zwiespalten, Opinionen und Sekten, gehörig studieren und besseren Widerstand thun zu können. **136.**

Papier.

1562 Okt. 12. Mörs.

Graf Hermann von Mörs, Herr zu Betbuer, lässt durch seinen Küchenmeister Arnt Wyer die Stadt Duisburg ersuchen, dass sie ihm zum Pflaster des Marktplatzes zu Meurs gegen 25 oder 35 Wagen Pflastersteine überlassen möge. **138.**

Papier mit aufgedrücktem kleinen Harzsiegel.

1563—1592.
Vogtei- und Schöffengerichtsprotokolle. **555 B.**

1565 März 16.
Fundationsinstrument, aufgenommen durch Notar. imperial. publ. etc. Cornel. v. Lidburg.

Anno 1360 Febr. 23. hatte Reiner Jacobs, Davids Sohn, für eine Anzahl Mädchen aus dem Geschlecht seiner Schwester Beatrix, Ehefrau Sander Tacken, eine Schenkung gemacht und dazu einige Behausungen in der Niederstr. mit Land und Gärten etc. in und ausserhalb Duisburgs gegeben, welches Vermächtniss die Erben Reiners, Beatrix und Sander Tack und ihr Sohn Alexander durch Briefe bekräftigen liessen. Mit diesen 2 Dokumenten erscheinen die rechtmässigen Erben und nächsten Blutsverwandte, Jan Tack, Jans Sohn für sich und seine Schwestern und Brüder und Henr. Tybis, Henr. Sohn und Myntgen Tacken für sich und seine Schwester Catharine und erklären, dass sie gen. Stiftung wegen des wenig erbaulichen Lebenswandels der sie innehabenden weiblichen Personen, umändern wollen in ihrem vollen Umfange in eine Studienstiftung für 3 männliche Mitglieder der Linie (weibliche oder männliche Seite). Folgen die Bedingungen.

Perg. 1 kleines grünes Wachssiegel von Notar und 2 Siegel der Collatoren, davon eins verloren. **437.**

1568 Mai 3.
Mr. Cornel. Wolters von Gent verkauft an den Organisten Mr. Godert Grynert und Mar. Steinhuys, Eheleute, sein Haus, Hof und Bungart mit seinen kleinen Häusern und Zubehör am Klüppelmarkt, grenzend einerseits mit der Ausfahrt an den Poot, wie er dasselbe zusammen mit Georg Cassander von Herm. Pepersack am 23. März 1558 (s. Nr. 515 A 1 u. 2) und Georg Cassander am 19. April 1561 gekauft hat. **515 C 1.**

Perg. 5 kleine grüne Wachssiegel von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1587 Juli 3. Rees.
Kopie eines Schreibens der in Rees versammelten Stände des Fürstenthums Cleve an die Stadt Duisburg: die Stadt möge sich in Bezugnahme auf die früher zu Dinslaken und Rees auf dem Landtage bewilligte Accise- und Schornsteingelder dem allgemeinen Interresse nicht entziehen, um endlich das liebe Vaterland vor der langjährigen, durch spanische und statische Truppenzüge bewirkte Kriegs- und Räuberunbill sichern zu helfen, da ja von dieser Steuer niemand ausgeschlossen werde, sondern jeder Ritter, Städter, Plattländer, Geistliche und Gefreiete in dieser äussersten Noth angeschlagen sei. **152.**

Papier.

1588 Juli 8.
Der Magistrat von Duisburg stiftet, iure patronatus der Vicarie oben auf der Kapelle auf Salvators Kirchhof, ein altes Vicarie-Haus na dem Oderich mit einem Hofe dabei, zu einem Wohnhause für den Rektor und Schulmeister der Stadt, damit die Bürgerskinder

desto besser in Gottesfurcht und christl. Lehre erzogen werden mögen. **440.**

Perg. 5 Siegel verl., von Schultheiss und Schöffen zu Duisburg.

1610 Juli 24. Düsseldorf.

Ernst, Markgraf zu Brandenburg, Herzog in Preussen etc. als Gewalthaber des Kurfürsten v. Brandenburg etc. und Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein etc., als Gewalthaber der Pfalzgräfin Anna bei Rhein etc. fordern von der Stadt Duisburg ihrem früheren Versprechen gemäss 10000 Brabanter Gulden zur Vertheidigung der den beiden Fürsten anbefohlenen Lande. Die Zahlung möge man an den zu ihnen gesandten Landrentmeister Ihen auszahlen und werde die Recognition darüber bald folgen. **165A.**

Papier. Geschlossen mit 2 grossen S.

1640 Juni 2.

Gegenseitig aufgerichtete Union der Stadt Wesel, Embrich, Duysborch und Rees zur Aufrechterhaltung ihrer Privilegien, besonders in Betreff der Freiwilligkeit der Steuern und deren Vertheilung gegenüber dem Kurfürsten v. Brandenburg Friedr. Wilhelm. **176^{II}.**

Pap. Siegel der gen. 4 Städte aufgedrückt.

1640 Juli 9. Rees.

Die versammelten clev. Hauptstädte Wesel, Embrich und Rees für sich und auf vorhergehende schriftliche Vollmacht der übrigen Hauptstädte Calcar, Duisburg und Xanten, als Mitstände des Fürstenthums Cleve, erklären zu Protest: Obwohl nach den Privilegien keine Schatzungen und Steuern etc. den Unterthanen auferlegt werden können, die nicht zuvor Ritterschaft und Städte bewilligt haben, und deshalb gegen eine derartige Schatzung des Kurfürsten v. Brandenburg vom 25. März cr. durch öffentlichen Anschlag am 4. April cr. mit Erfolg protestiert wurde, ist doch unterm 22. Juni cr. wieder eine Beitreibung unbewilligter Gelder den Amtleuten von Sr. Durchlaucht befohlen worden. **177.**

Papier. Das kleine Siegel der Stadt Rees aufgedrückt.

1666 Okt. 25. Cleve.

Friedrich Wilhelm (III.), Markgraf zu Brandenburg etc., Reichserzkämmerer und Kurfürst etc. bestätigt dem Magistrat und den Bürgern von Duisburg, die vor etlichen hundert Jahren vom Reich an sein Herzogthum Cleve gebracht sind, alle ihre Privilegien, Begnadigungen und Freiheiten, welche sie früher erhalten. **183^{I}.**

Perg. Grosses kurfürstliches Wachssiegel in hölzerner Kapsel.

III. Stadtarchiv zu Linz.

Das Stadtarchiv zu Linz ist im J. 1842 geordnet worden durch den Archivar Goerz (später am kgl. Staatarchiv in Koblenz), der auch das Andernacher Stadtarchiv geordnet hat. Das Repertorium, dem unsere Angaben folgen, theilt sich in eine Urkunden- und eine Aktenabtheilung.

Ausser dem Reportorium bewahrt das Stadtarchiv auch noch einen ausführlichen Bericht von Goerz über seinen Inhalt, in welchem u. a. auch die früheren Schicksale des Stadtarchivs eingehende Erörterung erfahren.

Vgl. Goerz in Friedemanns Zeitschrift I, 129—136.

I. Urkunden-Abtheilung.

1325 April 25. (ipsa die 6. Marci evangelistae).

Erzbischof Heinrich von Köln verpachtet den Fischfang im Rheine, an der Stelle, gen. „Spich" zu Walen, oberhalb der Stadt Lintz, dem Ort Breitbach gegenüber, neben dem „Molenwege", gegen Entrichtung des zehnten Salmen an die Fischer Nicolaus und Johann von Beysach, Einwohner zu Lynse; auch verpachtet er an dieselben den Fang zu „Spych" oberhalb Lupestorp. **1—3.**

Datum Gudensberg. Lateinisch.

1335 Juni 18. b) Desgleichen Erzbischof Walram von Köln de Rolanzecke.

Lateinisch (die dominica post diem b. b. Viti et Modesti).

1329 Nov. 12. (crastino b. Martini ep.).

Erzbischof Heinrich von Köln bestimmt, dass die von der Stadt und dem Kirchspiel Linz jährlich für das Schloss Wied zu liefernde Anzahl von Wein in eine Rente von 300 Mark Denaren /: 3 Heller pro Denar :/ und 2 Carraten guten Weins verwandelt, dieselbe unablöslich bleiben und zu keinem andern Zwecke verwandt werden solle. **4.**

Bonn. Lateinisch. Nebst Kopie.

NB. Pensiones exactiones seu alios subventiones que vulgariter „Geschoss" nuncupantur.

1333 Mai 3. (2. feria post fest. b. Walburgis).

Winkin, Bürgermeister, Jacob Koilbuser, Joh. Schriver, Georg, Sohn Luzins, Gerlach Schurant, Martin Schunde, Gotschalk v. Cöln, Wolfram Bertrams, Joh. Kriftz, Ludwig Lantgreve, Herm. v. Weikardin, Joh. von dem Baumgarten und Heinr. Rintz, Stadträthe und ganze Gemeinde der Stadt Lynse nebst Heinrich, Sohn Herrn Boilmanns v. Syntzge, Ritter, bekennen, von Lombarden, Kaufleuten und Bürgern zu Köln 238 Mark köln. Denaren geliehen zu haben. **5.**

Lateinisch.

1333—1396.

Quittungen über verschiedene von der Stadt Linz bezahlte Jahrrenten: **6—14.**

a) Wilhelms, Grafen v. Jülich, über 100 Gulden. dd. 1333.
b) Wilhelms v. Sleiden, Propsten zu Köln, über 420 Mark. 1366.
c) Christians v. Koblenz, eines Mediciners, über 50 Goldgulden. 1366.
d) Thielmanns v. Deutz, Bürgers zu Köln, über 24 Goldgulden. 1367.
e) Wilh. v. Blaytzheims, Vicars daselbst, über 15 Goldgulden. 1367.
f) Margarethens v. Nuenar, Kanonissin zu den 11000 Jungfrauen in Köln, als Erbin der Rente, welche anfänglich Beatrix v. der Sleiden, Gemahlin des Ritters Tielman v. Rembach und darnach der Propst Wilh. v. der Sleiden besassen. 1367.
g) Alheits v. Schonenvorst, Frau zu der Dicke über 200 Mark, welche von ihrer Muhme, der v. Wynterburg, herrühren. 1373.
h) Johann Hyrtzelins, Kanonikus von S. Maria ad Gradus, in Köln, über 20 Gulden. 1374.
i) Bruyns von Duytze, Priesters, über 24 fl. 1396.

1333—1399.

Ein Pack Quittungen über verschiedene von der Stadt Linz ausgezahlte Jahrrenten. **15.**

1343 Febr. 1. (in vigilia purif. b. Mariae virg.).

Erzbischof Walram von Köln beurkundet, dass die Stadt Linz die 300 Mark, welche er von derselben als Weinbede bezieht, an Beatrix v. Sleiden, Wittwe des Ritters Tilmann v. Reymbach, jährlich wegen der derselben abgekauften Burg, Stadt und Herrschaft Reymbach m. a. Z. entrichten solle. **16.**

Lechenich. Lateinisch.

1350 Dez. 21. (ipso die Thome ap.).

Erzb. Wilhelm von Köln bestätigt die Freiheiten und Privilegien der Stadt Linz, welche derselben von seinen Vorfahren verliehen worden waren. **17—19.**

Köln. Lateinisch.

1364 Aug. 8. b) Desgleichen Erzb. Engelbert von Köln.

Lateinisch.

1414 Mai 5. c) Desgleichen Theoderich v. Mörse, Erzb. zu Köln.

Lyns. Lateinisch.

1362 Nov. 11.

Joh. Venytz und Jorys Knovelauch, Bürger zu Linz, bekennen, von Arnoilt Hauschilt, Momper Geirtrudens, Tochter von dessen

Bruder Johann, ein Haus mit Hofrecht bei der Bach zu Linz und Wingerten auf 8 Jahre gegen 13 Mark und das Drittel der Trauben jährlich in Pacht erhalten zu haben. **20.**
Deutsch.

1365 Juli 19. (sonnabend nach der Aposteltheilung).
Rath und Bürgermeister zu Linz werden wegen ihres Bündnisses mit Andernach, Ahrweiler, Bonn und Neuss gegen den Erzbischof von Köln von diesem eines grossen Theils ihrer bisherigen Privilegien beraubt, und reversieren sich eidlich wegen ihres nunmehrigen unterthänigen Verhältnisses zum Erzstift. **21.**
Kopie.

1366 Juni 15. (auf s. Vitus u. Modestus).
Bürgermeister, Räthe und Gemeinde der Stadt Lyns und deren Kirspelsörter Lubstorp, Dadenbergh, Ockenveltz, Hargarden, Casbach, Olenberch und Husen, verkaufen an Joh. Hirtzelin, Kanonikus der Kirche b. Mariae ad gradus in Köln, und dessen Schwester Bela eine jährliche Rente von 20 Goldgulden für 160 dgl., mit welchem Gelde sie sich bei Philipp v. Isenburg, der sie feindlich eingenommen hatte, auslösen wollen. **22.**
Lateinisch. Gleichzeitige Kopie.

1366 Sept. 29. (zu Michaelis).
Rath, Bürgermeister und gemeine Stadt zu Linz sprechen den Ritter Jacob Vriheid von allem Verdacht der Verrätherei frei; nach Wegnahme der Stadt durch den Grafen Roprecht v. Nassau und Herrn Philipp v. Isenburg. **23.**
Deutsch.

1370 Mai 1. (auf s. Walpurgen).
Henrich, Herr zu Drachinveltz, und seine Gemahlin Stine vererblehnen an Lodiche Randolfe von Berge und Belin, dessen Frau, Kirspelleute zu Unkel, ihr Haus und Hof nebst 4 Stück Wingert daselbst gegen die Hälfte des jährlichen Weinwachsthums. **24.**
Deutsch.

Ehrenbreitstein, 1372 März 8. (feria 2. post dominicam Letare).
Erzb. Kuno von Trier benachrichtigt die Stadt Linz, dass er mit dem Erzb. Friedrich von Köln auf 2 Jahre einen Münzvertrag geschlossen habe und publiziert die in selbigem enthaltenen Artikel. **25.**
Deutsch. Auf Papier.

1372 Mai 16. (auf h. Pfingsttag).
Rykarde van der Heiden, Aebtissin, und das gemeine Kapitel von Gerisheim bekennen der Stadt Linz 200 kleine Florenzer Gulden in 4 Jahren zahlbar schuldig zu sein. **26.**
Deutsch.

1373 Nov. 11. (auf s. Martin).
Des Ritters Johann de Forresto Quittung für die Stadt Linz über 200 köln. Mark Jahrrente wegen seines Besitzthums zu Reymbach.
Lateinisch. **27.**

Bonn, 1376 Aug. 14. (vig. assumpt. b. Mariae virg.)
c) Desgl. Erzbischof Friederich von Köln an Nicolaus v. Lytge

und Heinrich von Stehen wie auch an Heinrich und Jacob, Söhne Nicolaus v. Brisach.

Lateinisch. Mit dem Siegel des Erzbischofs.

Poppelstorp. 1381 März 16.

Erzb. Friedrichs von Köln Schadlosverschreibung für die Stadt und die Bürger von Linz, welche sich mit der Stadt Bonn für den Erzbischof wegen 5150 fl., die derselbe bei Juden entlehnte, als Bürger und Sachwalter verbunden hatten. 27[b].

1392 Aug 24. (auf s. Bartholomaeus.)

Harpreicht v. Duysternauwe, Wepeling, und Gertrud seine Frau, verpfänden für 25 köln. Mark ihre Gülten zu Niederbreitbach an Konrait Reichert zu Altenwied und dessen Frau Sophie. 28.

Deutsch. Mit 1 Siegel.

Koblenz, 1398 Juni 7.

Erzbischof Werner von Trier bestätigt die Siftung von 4 Frühmessen am h. Kreuzaltar in der Pfarrkirche zu Lins durch Hilla, Wittwe Jacobs v. Hamerstein daselbst. 29.

Lateinisch. Mit 1 Siegel.

1400 Mai 14.

Gerhard v. Hoyngen, weiland Pastor zu Linz, modo Altarist des Altars zum h. Kreuz daselbst, verpachtet eine dem genannten Altar gehörige Hofraithe auf dem Markte für 4 Mark jährlichen Zinses an Einwohner daselbst. 30.

Deutsch.

1403—1463.

Quittungen für die Stadt Linz über bezahlte Jahrrenten. 31—46.

a) Girlachs Kaldenberg über 25 fl. 1403.
b) Styngins v. Köln, Nonne zu Frauenthal, über 50 rh. Gulden. 1403.
c) Joh. Hirtzelin, Propsten von S. Kunibert zu Köln, über 52 Goldfl. 1403.
e) Goedarts von Berka, Kanonikus zu S. Severin, über 75 rhfl. 1405.
d) Joh. v. Starkenberg, Bürgers zu Köln, über 40 rhfl. 1405.
f) Belas v. Koppe, Bürgerin zu Köln, über 20 rhfl. 1413.
g) Gretz's v. Drachenfels, Wittwe Dederichs v. Grensauwe, über 600 Mark. 1415.
h) Diedrichs von Langenhuys, Bürgers zu Köln, über 25 rhfl. 1419.
i) Heinrich v. Isheim, Bürgers zu Köln, über 25 rhfl. 1419.
k) Craffts v. Derne über 15 rhfl. 1422.
l) Tilman Johels von Lyns Propsten von S. Florin zu Koblenz, über 200 rhfl. 1439.
m) Syverts v. Runkel über 12 rhfl. 1439.
n) Peters v. Unkel, Rentmeisters, über 200 fl. 1440.
o) Friedr. Hilchins v. Lorch und Wilhelms v. Staffel, des Jungen, über 600 Mark. 1440.
p) Joh. vom Zwyvel, Vogts zu Lulstorp, über 100 rhfl. 1447.
q) Des Mompers von Wetzel Geilmanns über 50 fl. 1463.

1407 Mai 6.

Der Stadt Linz Rekognition einer Schuld von 100 fl. an Crafft v. Dern, Bürger zu Köln. 49.

Deutsch.

1407 Sept. 20.

Testament Drudas v. Goytschos zu Lynsse, worin sie den Armen daselbst 2 Malter Roggen jährlicher Ernte vermacht. 50.

Lateinisch.

1407—1470.

Ein Paket Quittungen über verschiedene von der Stadt Linz ausgezahlte Jahrrenten. 51.

1409 Sept. 12.

Die Erbpächter des Fahrs zu Linz bekennen, der Stadt jährlich 20 Mark zu entrichten verpflichtet zu sein und versichern dies Geld auf ihre Güter. 52—54.

Deutsch. Mit 2 Siegeln.

(Diese Urkunde ist mittels Bericht vom 30. Aug. 1851 an das Königl. Landrathsamt zu Neuwied eingesandt worden, indem die Königl. Regierung zu Koblenz gegen die Ablösungssumme der Rhein-Ueberfahrts-Gerechtsame ad 3000 Thlr. deren Auslieferung verlangte.

Der Bürgermeister
gez. Hubaleck.)

1413 Febr. 10.

Rorich, Herr zu Rennenberg und seine Gemahlin Katharine, verkaufen dem Altar U. L. Frauen in der Pfarrkirche zu Linz verschiedene Renten zu 2 Wochenmessen um 200 Gulden. 53.

Deutsch. Mit 3 Siegel.

1417 Juni 28. (in vig. b. Petri et Pauli.)

Erzb. Diederich von Köln verbessert der Stadt Linz die Accise für ihre treuen Dienste, welche sie stets geleistet und die grossen Verluste, welche sie für den Erzbischof, besonders in dem letzten Kriege mit dem Herzoge von Berg erlitten hatte, wie auch als Entschädigung für die 1000 fl., welche sie ihm bei einem Weineinkaufe nachgelassen. 54.

Deutsch.

1420 April 10. (quarta feria post festum pasche.)

Rorich, Herr zu Rennenberg und Katharine v. der Sleiden, seine Gemahlin, verkaufen ihren Hof zu Nederhoppenauw im Kirchspiel von Neustatt für 132 Gulden an Konrad, den Schultheiss zu Neustatt.

Deutsch. Gleichzeitige Kopie. 55.

1421 Jan. 22.

Erzb. Diedrichs von Köln Schadlosverschreibung für die Stadt Linz, welche sich mit Andernach und Bonn für ihn wegen der bei Johann Kirchem gegen 120 Gulden Jahrzinses geliehenen 2400 fl. verbürgt hatte. 56.

Bonn. Deutsch.

1424 Aug. 9.

Erzbischof Otto von Trier genehmigt die Vergrösserung des Kirchhofs zu Linz durch die Vereinigung mit der Klause, und beauftragt den Weihbischof mit der Einweihung desselben. 57.

Koblenz. Lateinisch. Mit 1 Siegel.

1425 Febr. 19.

Jacob Coenraetz v. Ockenfelss und seine Frau Else, Kirspelsleute zu Linz, verkaufen an Peter Greefgis von Ockenfels und Eva,

Eheleute zu Laer, einen Wingert an der „Hutstat“ [1]) in der Linser Gemarkung um 58 Mark und 4 Schilling. 58.
Deutsch.

1425 März 31. (samstag nach Judica.)
Erzb. Diedrich von Köln bekennt, von der Stadt Linz 500 oberländische Gulden geliehen zu haben, und weist dieselben auf den Zoll daseblst an. 59.
Deutsch.

1431 Jan. 13. (in octava epiphaniae.)
Stephan von Kerne und seine Frau Eva verkaufen für 24 Kaufmannsgulden einen Theil von ihrem Gut zu Crummenau an Konrad von Altenwied, des alten Richters Sohn, und dessen Frau Else.
Deutsch. 60.

1433 Dez. 17. (feria 5. proxima post b. Lucie virg.)
Erzbischof Diderich von Köln verspricht, die von dem Ritter Syffard Walpod von Bassenheim geliehenen 1000 Gulden bis zum kommenden Jahre zurückzuzahlen, oder sodann dieselben mit 50 Gulden zu verzinsen, und stellt dafür die Stadt Linz als Bürgen. 61.
Deutsch. Gleichzeitige Kopie.

1435—1448.
Quittungen des Ritters Syffarts und Otto Walpod v. Bassenheim über 100 Gulden Jahrzins von einem Kapital von 2000 fl., welches sie dem Erzb. Diedrich von Köln geliehen hatten und wofür die Stadt Linz sich verbürgte. 62—64.
Deutsch.

1437 Juni 23. (in vig. b. Joh. bapt.)
Engelbrecht und sein Sohn Johann v. Selbach, Wepelinge, verzichten auf ihre Ansprachen an die Gemeinde Unkel wegen eines Baues, welchen letztere auf der erstern Eigenthum, zwischen dem Kirchhofe und dem Gemeindewege, unternommen hatte. 65.
Deutsch.

1438 Mai 1. (auf s. Phil. u. Jacob.)
Johann von Goedisbergh, Lemmen Sohn, und seine Schwester Nyghen, geben ihr Theil am Zehnten zu Crummenauwe, in dem Kirchspiel von Nuwenstat, welchen Goedert von dem Wyher und dessen Frau Nese an die Eheleute Thomas v. Argendorf und Nyghen verpfändet hatten, an Konrat, des alten Richters Sohn von Altenwied, Schultheissen zu Nuwenstat, für eine unbekannte Geldsumme zur Einlösung. 66.
Deutsch. Mit 2 Siegel.

1439 Jan. 25. (Pauli bekehrung.)
Frederich, der Steinmetzer, und Nese seine Frau, Bürger zu Lynss, bekennen von Johann Cremers und Idtgin daselbst einen „Plentzer“ und Garten an der Bach für einen jährlichen Zins von 4 Mark geliehen zu haben. 67.
Deutsch.

[1]) Hufstat?

Poppelsdorf, 1440 März 17. (auf s. Gertrud.)

Erzb. Diedrichs von Köln Schadlosverschreibung für die Stadt Linz, welche, als der Erzb. bei Syffart Walpod v. Bassenheim 3000 rhein. Gulden gegen 150 Gulden jährlichen Zinses geliehen, Bürgschaft gestellt hatte. **68.**

Deutsch.

1440 Juni 15. (auf s. Vitus und Modestus.)

Gerhart v. Waltproy, Bartscherer, und seine Frau Else, Bürger zu Lynss, bekennen, von Peter Fenytz, Bürger daselbst, als Vormund der Kinder Jacobs Schruytwin, des Scheffen, deren Haus, Hof und Hofrecht m. a. Z. auf dem Markte, für 10 Mark jährlichen Zinses gelehnt zu haben. **69.**

Deutsch.

Godesberg, 1444 Mai 25. (maendag nach Exaudi.)

Erzbischofs Diedrichs von Köln Quittung über 712 fl. ihm wiederum von Bürgermeister, Scheffen und Gemeinde zu Lynss geliehen. **69[b].**

1444 Dez. 9. (godestags na unser lieven vrauwen dach conceptionis.)

Peter v. Unkel, Dechant der Kirche S. Casii zu Bonn, verspricht der Stadt Linz, auf die der Erzb. Diedrich von Köln im 3030 Gulden 2 Mark 3 Schilling und 8 Pfennige in 3 Terminen zahlbar angewiesen hatte, wenn der Erzbischof in dieser Zeit sterben sollte, sich vom Domkapitel einen Willebrief zu verschaffen, damit die Stadt nicht wegen der schon bezahlten Terminen vom neuen Kurfürsten gedrängt werde.

1447 Mai 13.

Joh. Giesebrecht und Drude seine Frau, Bürger zu Lins, verkaufen 1 Ohm Weinrente an Joh. Kremer daselbst. **47—48.**

1508. b) Rentverschreibung über 5 fl.

Deutsch. Mit 1 Siegel.

1448 Dez. 19. (donnerstag nach s. Lucientag.)

Erzb. Diedrich von Köln ersucht die Stadt Linz um Mitbesiegelung einer Verschreibung über 200 Gulden Erb- und 100 Gulden Leibrente, welche derselbe Alheiden unter Dryfels für 5000 Gulden Kapital auf den Zoll zu Bonn gegeben hatte. **71.**

Deutsch. Mit 1 Siegel.

1451 März 18. (donnerstag nach s. Gregorius.)

Erzb. Diedrichs und seines Domkapitels Schadlosverschreibung für die Stadt Linz, welche sich wegen eines bei Wilhelm von Nesselrode und anderen geliehenen Kapitals verbürgt hatte, da dies Geld zum Nutzen des Erzstifts allein verwendet worden. **73.**

Deutsch.

1451 Febr. 23.

Ulrichs von Boichem, Bürgers zu Köln, Quittung für die Städte Andernach und Linss über 50 oberländische Gulden Jahrzinses. 1451 des andern Tags nach Cathedra Petri. **74—75.**

Mit 2 Siegeln.

1451 Mai 25. (auf s. Urban im Mai.)

Bürgermeister, Schultheiss, Scheffen, Rath und ganze Gemeinde

der Stadt Lins verkaufen an Johann von Scheven eine jährliche Rente von 10 fl. um 200 Gulden. 72.
Deutsch. Mit 2 Siegeln. Cassirt.

1465.
b) Desgl. Ailffs von Dalen, Johanns Steynkop und Fyegen, seiner Frau, Bürgern zu Köln.
Deutsch. Mit 1 Siegel.

Ohne Datum.
Dederichs, Herren zu Broill, Konsens zu einem Bündniss zwischen der Stadt Linz und Joh. v. Rennenberg. 76.
Deutsch.

Ohne Datum.
Erzb. Diedrich von Köln, und sein Domkapitel bekennen, vor Wilhelm, Herrn zu Buren und Buysfinken, 16000 Gulden geliehen zu haben, wofür sie demselben Burg, Zollhaus, Thore und die Hälfte der ganzen Stadt Linz verpfänden und für die richtige Zahlung des Jahrzinses von 1600 fl. Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager stellen. 77.
Kopie, deren Schluss fehlt.

1452 März 15. (des gudesdag na dem sondag Oculi in der fasten.)
Bürgermeister, Scheffen, Rath und ganze Gemeinde, Bürger und Kirspelleute der Stadt von Lyns und der Dörfer Lubstorp, Dadenberg, Ockenveltz, Hargarten, Casbach, Olenbergh, Huyssen und der andern Dörfer des ganzen Kirspels von Lyns verkaufen an Druitgin v. Heirten und Gruytgin v. Huyssen, Nonnen im S. Gertrudenkloster zu Köln 10 Gulden jährliche Rente um 100 Gulden. 78.
Deutsch. Zerschnitten.

1578 Jan. 25. (am samstag Pauli bekehrung.)
b) Desgl. an Balth. v. Berchem und dessen Frau Agnese, Bürger zu Köln, 20 Malter 1 Sömmer Korn um 675 Reichsthaler. 79.
Deutsch. Zerschnitten.

1452 Dez. 13. (up s. Luciendagh.)
Erzb. Diedrich von Köln und sein Domkapitel versprechen, die Stadt Linz, welche sich den Kindern des Ritters Ludwig v. Diespach wegen 2000 rhein. Gulden verbürgt hatte, als Abschlag von 14000 Gulden, womit sie Schloss Gudesberg eingelöst, schadlos zu halten da dieses Geld zum Nutzen des Erzstifts und nicht der Stadt verwandt worden ist. 80.
Deutsch.

1452 Dez. 17. (sonntag nach Lucie.)
Erzb. Diedrich zu Köln versichert sein Domkapitel wegen 6700 Goldgulden jährlicher Rente, auf den Zoll zu Bonn, und beauftragt den Erbvogt, Erbmarschall und Erbkämmerer, wie auch die Städte Andernach, Bonn, Linz, Arwilre und Neuss das Kapitel in dem Besitz dieser Rente zu schützen. 81.
Deutsch. Vidimierte Kopie.

1455 Febr. 22.
Die Gebrüder Hermann und Tilman, Wetzels Söhne von Emmerich,

Konsens, dass ihr Vater die von ihrem Oheim Heinr. Haych ererbten 50 Gulden Leibzucht von der Stadt Linz sein Lebenlang einnehme. **82[a].**

Deutsch.

1455 Juli 24. (auf s. Jacobs abend.)

Bürgermeister, Scheffen, Rath und ganze Gemeinde und jeglicher Bürger, Inwohner und Kirspelsleute, besonders der Stadt von Lynss und der Dörfer Lupestorp, Dadenberg, Ockenveltz, Hargarden, Casbach, Olenberg und Huyssen und die andern des ganzen Kirspels von Lynss in dem Gerichte von Köln, und Kriesdum von Trier entlehnen von dem Doktor Fastard Baer von dem Busch ein Kapital von 600 Gulden gegen einen jährlichen Zins von 30 Gulden. **82[b].**

Deutsch. Zerschnitten.

1455 Juli 28. (auf h. Panthaleon.)

Erzb. Diedrichs zu Köln und seines Domkapitels Schadlosverschreibung für Bürgermeister, Scheffen, Rath und Gemeinde der Stadt und des Kirspels Lynz, welche sich für das Erzstift wegen 22,433 oberländische rheinische Gulden dem Wilhelm von Nesselrode, Herrn zum Steyne, Ritter, seinem Sohn Johann, ferner Lamprecht von Benessem und dessen Sohn Werner, verschrieben auf den Rheinzoll zu Lynss, mit verbürgt hatten. Die Schuld kommt her von den Landen Berg, Ravensberg, Blankenberg, Syntzich und Remagen. **83.**

Deutsch.

1451 April 29.

Nebst einer gleichzeitigen Kopie, worauf auch die betr. Schuldverschreibung steht. **84.**

Deutsch.

1456 Jan. 16. (auf s. Antonius abend.)

Johanns v. Nessilrode, Herren Wilhelms Sohn, Herrn zum Steyne Quittung für die Stadt Lins über die aus dem letzten Termin noch schuldig gewesenen 400 Gulden von den 10,933 fl., welche sein Vater dem Erzbischof Diedrich wegen der Lande Berg, Blankenberg, Ravensberg, Sintzich und Remagen vorgestreckt hatte. **85.**

Deutsch. Mit 1 Siegel.

1456 Mai 10.

Bürgermeisters und Raths der Stadt Koblenz Vidimus einer Vereinigung der Edlen, Grafen von Katzenellnbogen, Gerharts, Grafen zu Seyn, Wilhems, Grafen zu Wied, Johanns, Diedrichs und Peters Burggrafen zu Ryneck etc. und der Städte Trier, Covelentz, Boppart, Wesel, Limburg etc., Keinen als ihren Oberherrn im Erzstift Trier anzuerkennen, bevor er nicht von Papst und Kaiser bestätigt worden und ihre alten und neuen Privilegien beschworen habe. **86.**

Deutsch.

1459 Mai 16. (gudestag nach pfingsten.)

Gumprechts Grafen zu Nuenaar Revers, dass Erzbischof Diedrich von Köln ihm die 110 Gulden Jahrrente auf den Zoll zu Linz verschrieben habe. **87.**

Deutsch.

1461 Juni 16.
Obligation von Bürgermeister, Scheffen und Rath und ganzer Gemeinde der Stadt Lyns und den Dörfern und Pflege dazu und darin gehörig, über ein mit 10 Gulden jährlich verzinsliches Kapital von 200 Gulden, welches sie bei Diedrich Wratz und Konsorten geliehen hatten. **88.**
Deutsch.

1462 Febr. 4. (donresdages nach u. l. frauentage purific.)
Johann von Hutschede, Freigraf zu Brakel, citiert Bürgermeister, Schultheiss, Bürger und Inwohner der Stadt zu Linz, Mannspersonen die mit Fryscheffen en synt (: deren Namen folgen :) auf die Klage Johanns v. Nesselrode, wegen rückständiger Zinsen, vor den Freistuhl.
Deutsch. **89.**

1462 April 1.
Goebell von Berensheim, Bürger zu Andernach, verkauft an Heinrich Schoenboyll, Bürger daselbst, 10 kölnische Mark Rente, versichert auf seine in Linzer Gericht, um 50 schwere Gulden. **90.**
Deutsch. Mit 1 Siegel.

1463 Aug. 25.
Des Doctors Fastrat Barett von dem Busch und seiner Frau Katharine Quittung über 15 Gulden, der Hälfte ihrer Jahrrente von 30 Gulden, welche sie von Bürgermeister, Scheffen, Rath und Gemeinde der Stadt Lynss und den zugehörigen Dörfern gekauft haben. **91.**
Deutsch. Mit 1 Siegel.

1463 März 15.
Vereinigung des Domkapitels zu Köln, der Städte Bonn, Andernach, Neuss, Ahrweiler, Lyns, Kaiserswerth, Kempen, Zontz, Urdingen und Zülpich nach dem Tode des Erzbischofs Diedrich wegen der von einem künftig zu wählenden Erzbischofe zu beschwörenden Artikel. **92.**
Deutsch. Gleichzeitige Kopie.

1464.
Drei Quittungen für die Stadt Lyns von 1464 über gezahlte Jahrrenten. **93—95.**
a) des Doctors Fastrart Bareit und seiner Frau Katharine v. der Mark über 60 fl.
b) Joh. Kempens, Altaristen zu Zons, über 12 fl.
c) der Testamentsexekutoren Thilmanns Joill von Linz, Propsten zu S. Florin in Koblenz, über $15^1/_2$ Gulden.

1465 Jan. 5.
Bürgermeister, Scheffen und Rath der Stadt Lynss mit ganzer Gemeinde, der Dörfer Luypstorff, Dadenbergh, Ockenfels, Hargarden, Kasbach, Olenbergh, Husen und der andern Dörfer des ganzen Kirspels von Linz, verkaufen an Herm. v. Wessel und dessen Frau Katharine, Bürger zu Köln, 13 oberländische rheinische Gulden jährlicher Rente ablöslich mit 250 Gulden. **96.**
Deutsch. Cassirt.

1466 Jan. 17. (an s. Anthonistag.)

Der Bürgermeister, Scheffen, Räthe und Gemeinden der Stadt und des Kirchspiels Linz Leibzuchtbrief über 50 fl. jährlich für Joest v. Dortrecht und dessen Frau. **97.**

Deutsch. Mit 2 Siegeln.

1466 Jan. 21.

Priorin und Konvent zu Engeldaile, Regulirer Ordens binnen Bonn, bekennen, keine Briefe und Verschreibungen auf die 104 Gulden Leibzucht zu besitzen, welche Erzb. Diedrich von Köln aus seinen Gefällen zu Lynss dem Meister Joh. Pollart, Propst zu Arnheim, verschrieben hatte; sie versprechen an Bürgermeister, Scheffen, Rath und Gemeinde der Stadt und des ganzen Kirchspiels von Lyns derhalben keine Forderungen und Ansprachen zu erheben. **98.**

Deutsch.

1467 April 22. (auf s. Jorisabend.)

Fastrarts Baer von dem Busch, für sich und seine Tochter Thomas(?) und seiner Frau Katharine für sich und ihren Sohn Johann Quittung für die Stadt Linz über 60 fl. jährliche Leibrente.

Deutsch. **99.**

1467 Sept. 30. (auf s. Remysabend.)

Erneuerter Kontrakt zwischen Stadt und Kirchspielsorten von Linz eines- und dem Doctor Vastard von dem Bosch anderntheils wegen der von der Stadt für ein 1455 geliehenes Kapital zu zahlenden Interessen. **100.**

Deutsch.

b) Publikation eines Interdikts gegen die Stadt in Sachen Fastrarts. (gedruckt).

1468 Febr. 18. (donnerst. n. s. Valentin.)

Der Gebrüder Diederichs und Lutters Vole von Irmtende Revers wegen 1 Gulden jährlicher Rente auf Stadt Linz, welche sie von ihren Eltern, Bürgern daselbst, ererbt hatten. **101.**

Deutsch.

1470 Dez. 12. (Jnd. III. uff godesdach im 6. iahr des papstes Paul II.)

Notariats-Instrument über den Verkauf eines Hofrechtes und einer Hausung zu Linz für 160 Gulden an Jacob Becker, Scheffen daselbst, von Seiten des Vormundes der Kinder Johanns von Rinc; mit Vorbehalt des Wiederkaufsrechts innerhalb 10 Jahren. **102.**

Godesberg. Deutsch.

1471 Okt. 7. (montag n. s. Franciscus.)

Graf Johann von Sultz, Hofrichter zu Rotwil, zeigt Schultheissen, Scheffen und Gemeinde zu Linz an, dass die Dörfer des Landes Löwenberg auf die Klage Claisen, Herrn zu Drachenfels und Olbrück, geächtet worden seien. **103.**

Deutsch.

1478 Febr. 8. (am sonntag Invocavit.)

Hermanns, Landgrafen zu Hessen und Gubernators des Erzstifts Köln, Vertrag mit dem Ritter Johann Laner von Breitbach wegen Behütung der Burg und Stadt Linz. **104.**

Deutsch. Auf Papier.

1480 Jan. 10. (dinstag vor dem 18. tag, nach Trierer Stil).
Bürgermeister, Schultheiss, Scheffen, Rath und ganze Gemeinde der Stadt Linz versprechen, von einem Kapital von 200 Gulden, welches sie zu 10% von Johann v. Scheven geliehen hatten und an deren richtigen Auszahlung sie durch Kriegsnöthen und sonstige Beschwernisse gehindert worden waren, so dass sich die Rückstände auf 140 Gulden beliefen, wovon aber Hans Armbruster, Bürger zu Koblenz, Erbe des genannten Johann v. Scheuen, 90 Gulden nachgelassen, diese noch rückständigen 50 Gulden in bestimmten Terminen zu entrichten. **105.**
Deutsch. Mit 1 Siegel.

1480 Nov. 5. (indict. XIII. im 10. iahr des papstes Sixtus IV.).
Testament Johanns Suntzen, Einwohners zu Linz, worin derselbe der Pfarrei und den Vicarien daselbst einige Legate gemacht, nämlich: der Pfarrkirche 2 Wingerten, davon einer an Rynhelden und in der Auwen, und einige Geldzinsen zur Beleuchtung. **106.**
Lateinisch.

1481 Juni 1.
Evert von Neuwenstat, genannt „Munt“ und Geirde seine Frau, verkaufen an Thomas von Hereßbach und Styne, dessen Frau, einige Geld-, Hafer- und Oelzinsen zu Bethennauw im Kirchspiel von Neuwestat. **107.**
Deutsch.

1482 Juni 16.
Erzb. Hermann v. Köln verpachtet den Fischfang zu Walen oberhalb Lynß für den zehnten Fisch und Salmen an Tilmann Kesseler und Konsorten, Einwohner zu Linz. **108—109.**
Lateinisch.

1509 Juni 16.
a) Desgleichen Erzb. Philipp.

1515 Aug. 23.
b) Desgleichen derselbe an deren Erben.
Lateinisch.

1483 Febr. 19. (mittwoch nach sonntag Invocavit me deus).
Das Scheffengericht zu Linz beurkundet den Verkauf einer jährlichen Rente von 2 Malter Korn für 50 Gulden von Seiten Gretens Lobis, Wittwe Heinrichs zum Kessel und Konsorten, an Jacob Becker, Scheffen daselbst, und dessen Frau. **110.**
Deutsch.

Bruell 1483 April 20. (auf sonntag Jubilate).
Des Erzbischofs Hermann v. Köln Schadlosverschreibung für die Stadt Linz, welche sich mit verbürgt hatte, als derselbe bei Peter von Erkelenz, Bürgermeister der Stadt Köln, 1500 Gulden geliehen und die Zinsen dafür von 75 Gulden auf den Zoll zu Andernach verschrieben hatte. **111.**
Deutsch.

1483 Juli 24.

Chathringen Schade von Lynß, Wittwe Joh. Claißens, Fischkäufers von Antorpp, verkauft für 42 oberländische rheinische Gulden die Hälfte des Fahrs zu Linz an Dionys Stößel. **112.**

Deutsch. Mit 1 Siegel.

1484 Mai 6. (donnerstag nach Misericordias domini).

Vertrag zwischen der Stadt Linz und Meister Joh. Pollart v. Eixstatt, Kanonikus zu Ach, wegen seiner von der Stadt ihm schuldigen Leibzucht von 28 Gulden jährlich. **113.**

Deutsch.

1485 Nov. 7.

Citatorium in Sachen Peters Rynk zu Köln contra Bürgermeister, Scheffen und Gemeinde der Stadt Lyns und deren Kirchspielsorte, Lubstorp, Dadenbergh, Ockenfeltz, Hargarten, Caspach, Olenbergh, Husen u. a. Höfe dazugehörig, wegen geliehener Gelder. **114.**

Lateinisch.

1486 Mai 16.

Des Erzb. Hermann v. Köln Schadlosverschreibung für Bürgermeister, Scheffen und Gemeinde der Stadt Lynß, welche sich mit Erzb. Diedrich sel. dem Wolfram von Gelesch, Scheffen zu Köln, wegen 25 Gulden Jahrzinses mitverschrieben hatten. **115.**

Deutsch.

1486 Mai 20. (samstag nach dem h. pfingstdag).

Erzbischof Herman verspricht, die Stadt Linz, welche sich mit Andernach dem Ulrich von Bochem wegen 100 Gulden Jahrzinses verschrieben hatten, wegen der demselben rückständigen Zinsen schadlos zu halten. **116.**

Deutsch.

1486 Sept. 28. (auf s. Michaelsabend).

Gerichtlicher Vergleich unter Einwohnern zu Linz wegen einer von einem Weinkaufe schuldigen Geldsumme. **117.**

Deutsch. Mit 1 Siegel.

1487 Aug. 28. (dinstag nach s. Bartholomaeus).

Bürgermeister und Scheffen und Rath der Stadt Linz mit ganzer Gemeinde der Dörfer Lupstorff, Dadenbergh, Ockefeltz, Hargarten, Casbach, Olenbergh und Huyssen willigen in den Verkauf einer Rente von 13 rhein. Gulden, die sie an Hermann von Wesel und Kathringen, dessen Frau, verkauft hatten, von der letztern Kinder an Wilh. v. Breitbach, Abt des Gotteshauses zu Duytze. **118.**

Deutsch.

1487 Aug. 28. (dinstag n. s. Bartholomaeus).

Bürgermeister, Scheffen und Rath und ganze Gemeinde der Stadt Linz versprechen, die der Abtei Deutz noch rückständigen 30 Gulden Jahrzins mit je 5 Gulden abzutragen. **119.**

Deutsch.

1489 Jan. 29. (donnerst. nach s. Vincenz).

Das Scheffengericht zu Bingen beurkundet die Rekognition einer

Schuld von 18 Gulden 17 Albus von Seiten Peters Berlolf, Bürgers zu Linz, an Thyschen v. Wytlich und die Bestimmung wegen deren Abtragung in bestimmten Terminen. **120.**
Deutsch.

1489 Aug. 12. (mittwoch vor Mariae himmelfahrt).
Hans Hessels, Armbrusters, und seiner Frau Grete, Tochter Johanns v. Scheven, Quittung über 240 Goldgulden, welche ihnen Bürgermeister, Scheffen, Rath und Gemeinde der Stadt Lynss und der Pflege dazugehörig, von rückständigen jährlichen Interessen zu 10 Gulden schuldig geworden waren. **121.**
Deutsch.

1490 Jan. 25. (auf Pauli bekehrung).
Der Hofrichter zu Rotwil erklärt Peter Bertolff zu Lyns auf die Klage Thysens v. Wytlich, Pförtners des Schlosses zu Bingen, in die Acht. **122—123.**
Deutsch. In duplo.

1490 März 20.
Notariats-Instrument über Katharinens v. Hargarten, gen. von Rennenberg, Gemahlin Heinrichs Mant v. Limpach, Schenkung der in Linzer Gemarkung gelegenen und von ihrem verstorbenen Bruder Conrait besessenen Ländereien, zur Stiftung eines Anniversariums am Liebfrauenaltar, an die Pfarrkirche zu Linz. **124.**
Deutsch.

1490 Aug. 31. (zinstag nach s. Bartholomaeus).
Des Hofgerichts zu Rotwyl Sentenz, dass Thys von Wytlich, Pförtner des Schlosses zu Bingen, sich in den Besitz der Güter zu Lynß, welche dem geächteten Peter Bertolf zu Lynß gehören, setzen könne. **125—126.**
Deutsch.

b) Dasselbe empfiehlt genannten Thyß mit den Gütern zu Lynss, worauf ihm „Anlaitin ertheilt" und darnach derselbe in „nutzlicher Gewere" gesetzt worden war, dem Schutze der 4 rheinischen Kurfürsten und der Städte Boppart, Koblenz und Linz. d. eod. d.
Deutsch.

1491 Juli 1.
Vergleich zwischen Anton vom Rhein aus Linz, Benediktiner, und Jacob Fischer, Scheffe zu Linz, wegen eines Kaufes, worüber sie bisher in Streit lagen. **127.**
Deutsch.

1492 Jan. 7.
Notariats-Instrument über die Rechnungslegung von Seiten eines Vormundes wegen der Verwaltung des Vermögens seines Mündels.
Deutsch. **128.**

1492 Febr. 17.
Sentenz in dem am päpstlichen Hofe anhängigen Prozesse Joh. Fastrarts Baer von dem Busche contra Stadt Linz und deren Kirchspielsorte, wegen des denselben geliehenen Kapitals. **129.**
Lateinisch.

1494 Mai 12. (montag nach Exaudi).
Heidenrich v. Dadenbergh, Werners Sohn, verkauft Dietrichen Hortey einige Wingerten zu Linz. **130.**
Deutsch.

1494 Mai 10. (im 2. iahr des päpst Alexander VI.).
Testament Peters Sturm von Olenbergh, Bürgers zu Linz, und seiner Frau Druitgin. **131.**
Deutsch.

1498 Dez. 3. (montag nach s. Andreas).
Wilh. v. Wyterssbussen und Eva seine Frau, nebst Merge von der Niedermoelen, verzichten auf die Gülten und Renten, welche ihnen aus dem Theile zukommen, den die Stadt Lyns wieder erkauft hat, von denen, die sie von Heinrich zum Kessel und Konsorten für 200 Goldgulden an sich gebracht hatte. **132.**
Deutsch. Mit 2 Siegeln.

1500 Montag d. Mai 4. (Jnd. III. pontif. Alexandri VI. papae anno VII.).
Notariats-Instrument über die Schenkung eines Hauses zu Linz durch ein Testament Katharinens Peschauwer zu Lyns an die Pfarrkirche daselbst. **133.**
Lateinisch.

1501 Nov. 12. (auf s. Kunibert.)
Rekognition eines Bürgers zu Linz über ein daselbst für 7 Mark jährlichen Zinses gepachtetes Haus. **134.**
Deutsch.

1502 Aug. 1.
Testament der Eheleute Johann Knabe und Katherine, Bürger zu Linz, worin eins auf das andere Ueberlebende seine Güter vermacht.
Deutsch. **135–136.**

1503 April 10.
Desgleichen Kathrinens als Wittwe.
Deutsch.

1503 pp.
Sieben Urkunden, betr. Citationen und Exekutionsbefehle in Sachen des Vikars des S. Antonius-Altar zu Zons gegen den Pfarrer und Stadtrath zu Linz puncto rückständiger Gefälle. **137–143.**
Lateinisch.

1503 März 21.
Vergleich der Stadt Linz und zugehöriger Kirchspielsorte mit Meister Fastrart Bar von dem Busch, welchem dieselben die Zinsen von dem bei seinem Vater geliehenen Kapital seit mehreren Jahren schuldig geblieben und zu deren Bezahlung sie verurtheilt worden waren. **144.**
Deutsch.

1505 Juni 15. (auf s. Vitus und Modestus).
Revers des Zöllners zu Linz wegen Bezahlung der vom Erzbischof zu Köln der Stadt Linz schuldigen 400 Gulden, nebst Zinsen in bestimmten Terminen. **145.**
Deutsch.

Poppelsdorf 1505.

Erzb. Hermann v. Köln versichert der Stadt Linz die 1000 Gulden, welche ihm dieselben zur Bezahlung einer Schuld von 600 Gulden Kapital und deren Interessen zu 30 Gulden an Vastart Bar von dem Busch geliehen, da derselbe sich zu Rom ein Interdikt auf Linz, Andernach, Erpel und Unkel ausgewirkt hatte, auf den Rheinzoll zu Linz und Andernach, und zwar 600 Gulden auf Andernach und 400 Gulden auf Linz. **146–147.**

Deutsch.

1505 Juni 16. (montag nach s. Vith).

b) Bürgermeisters und Raths der Stadt Andernach Revers wegen Auszahlung dieser 600 Gulden.

Deutsch. Mit 1 Siegel.

1505 Juli 5.

Joh. Fastarts v. Baer Quittung über das von der Stadt Linz und deren Kirspelsorte abgetragene Kapital von 600 Gulden. **148–149.**

Deutsch.

1508.

Desgleichen Joh. Sluyns, Bürgers zu Reymbach, über 301 rhein. Gulden.

Deutsch.

1509 Jan. 4.

Gorgh Bischoff und Apollonia, Eheleute, und Driess Vassbender und Anna, Eheleute, Bürger zu Linz, verkaufen dem Hospital daselbst einen jährlichen Zins von 6 Thlr. um 100 Thlr., versichert auf ihr Haus und Hofrecht an der Mühle. **150.**

Deutsch.

1514 April 1.

Bürgermeister, Scheffen, Rath und Gemeinde der Stadt und des Kirchspiels Linz verkaufen der Elisabeth Ruetschen, Professjungfrau im Kloster auf dem Rolandswerth, 25 Goldgulden jährlicher Rente als Leibzucht für 250 Gulden. **151–152.**

Deutsch.

1540.

Desgleichen dem Kloster Erenstein 11 Gulden Rente für 300 Gulden.

Deutsch.

1515 Juli 6.

Stynchens Heuwers von Casbach Testament, worin sie eine Memorie in der Kirche zu Linz stiftet. **153.**

Deutsch.

1517 März 23. (indict. V. im 5. iahr des p. Leo X.).

Testament Johanns Hortei, Bürgers zu Linz, worin er der Pfarrkirche mehrere Legate zu einer Wochenmesse und zum Kirchenbau vermacht. **154.**

Deutsch.

1517 April 11.

Testament Thieles des „Seynschen“, worin er der h. Sakraments-

bruderschaft zu Linz einen Wingert und der Pfarrkirche daselbst ein Haus u. a. vermacht. **155.**

Deutsch.

1517 Sept. 10.

Testament der Eheleute Anthon und Katharine Loetsch, Bürger zu Linz, worin sie der Kirchenfabrik S. Martini daselbst 100 Goldgulden vermachen. **156.**

Lateinisch.

1517—1560.

Quittung für die Stadt Linz über bezahlte Jahrrenten und zwar:

a) des S. Katherinenklosters bei Rennenberg über 10 Goldgulden. 1517.

b) des Klosters U. L. Frauenthal zu Ehrenstein über 16 Goldgulden. 1520.

c) Lyffgins v. Hoevel, gen. v. Bourich, über 100 Goldgulden. 1520.

d) u. e) Thilmanns vom Graben, Domstifts-Secretairs, über 16 rhein. Gulden. 1543—1544.

f) des Stifts Gerresheim über 54 fl. 1555.

g) des Klosters Rolandswerth über 14 Goldgulden. 1560. **157—163.**

Nebst einigen andern Quittungen.

1519 Jan. 31. (montag nach Pauli bekehrung).

Versicherung einer jährlichen Rente von 8 Mark für die Pfarrkirche zu Linz zur Haltung eines Anniversariums für den Priester Nicolaus Loer, von Seiten der Testamentsexekutoren, auf verschiedene Grundstücke daselbst. **164.**

Deutsch.

1519 Aug. 24.

Notariats-Instrument über ein Zeugenverhör wegen testamentarischer Schenkung Heins Heuwers zu Casbach an seine Frau Styngin, auf Requisition des Bürgermeisters zu Linz, des Capellans und eines Einwohners zu Olenberg. **165.**

Deutsch.

1521.

Pachtbrief über ein der Pfarrkirche zu Linz zugehöriges Haus an der Neuwerpforte. **166—167.**

Deutsch.

Desgleichen über ein Haus mit Kelterhaus.

1523 Febr. 20. (freit. nach s. Valentin).

Bürgermeister, Scheffen, Rath und Gemeinde der Stadt und des Kirspels Linz bekennen, 100 Gulden von dem Zöllner daselbst, von wegen des Erzstifts als Abschlag einer vorgestreckten Summe von 900 Gulden erhalten zu haben und quittiren nochmals über bereits früher erhaltene 600 fl. **168—169.**

Deutsch.

1524.

Desgleichen über noch 100 Gulden.

Deutsch.

1523 Aug. 23. dinstag[1]).

Des Offizialats zu Köln Kontumazial-Urtheil gegen die Erben

---

[1]) Der 21. Aug. ist ein Freitag, also ist wahrscheinlich fritag statt des hier vermutheten eritag zu lesen.

Heinrichs Clas Flecken puncto zweier in der Kapelle zu Scheuern (Pfarrei Unkel) gestifteter Morgenmessen. **170.**
Lateinisch.

1526 Okt. 30. (dinstag nach Simon u. Juda).
Das Scheffengericht zu Linz beurkundet die Versicherung eines jährlichen Weinpachtes zu Leupsdorf auf Güter daselbst. **171.**
Deutsch.

1528 Aug. 29. (auf s. Joh. enthauptung).
Quittung des Stifts Gerresheim über 54 Gulden, 10 Malter Korn und 100 Büsche jährlichen Zinses der Stadt Linz für den gepachteten Kornzehnten. **172.**
Deutsch.

1528 Nov. 10. (auf s. Martins abend).
Obligation über ein von der Pfarrkirche S. Martini zu Linz für 5 köln. Mark ausgeliehenes Kapital von 25 Gulden. **173.**
Deutsch.

1529 Jan. 7. (donnerstag nach dem h. Neujahrstag).
Der Stadt Linz nebst zugehöriger Kirchspielsorte Obligation über 8 Gulden für das S. Katharinenkloster. **174—175.**
Deutsch.

1547 Jan. 2. (auf h. Stephan).
Desgleichen über 400 Gulden für Lucas v. Herstorff, Scheffen zu Unkel, mit 16 fl. verzinslich.
Deutsch.

1529 Jan. 28. (donnerstag nach Pauli bekehrung).
Wilhelm, Herr zu Rennenberg und Suylen pp., belehnt Wilh. Zant, Vogt im Hamen, und dessen Vetter und Brüder mit der „Heldenmühle“ bei Sinzich und mit dem Virnenberg. **176.**
Deutsch.

1530 Dez. 10. (samstags nach Mariae empfängniss).
Schultheissen und Scheffen zu Lynz Entscheidung in einem Streite zwischen Herbord Clais und Gerhard Gyr, wegen einer Ausfahrt hinter deren Häusern in der Ryngassen. **177.**
Deutsch.

1534 Febr. 12. (des papstes Clemens VII. im 11. jahr).
Notariats-Instrument über die Besitzergreifung des Priesters Wilh. Rolands v. Lupstorf von der Vikarie des h. Kreuz-Altars zu Linz.
Lateinisch. **178.**

1534 Mai 3. (auf Kreuzerfindung).
Erneuerte Verschreibung einer jährlichen Rente von 5 Mark für die Pfarrkirche zu Linz zur Haltung eines Anniversariums, von Seiten Hilgers von Wipperfort, Scheffen zu Linz, und seiner Frau Hedwich Meuss. **179.**
Deutsch.

1535 Juni 7.
Quittung der Stadt Andernach über 25 Goldgulden, welche sie der Stadt Linz am Reichstage zu Worms für Zehrung vorgestreckt hatte. **180.**
Deutsch.

1537 April 24. (dinstag n. sonntag Jubilate).

Gerichtliche Verhandlung vor dem Scheffengericht zu Linz in Sachen Diedr. Crumbachs von Altenwied contra Johann v. Mülheim, Bürger zu Köln, puncto irrigen Kaufs von 3 Last Heringen. **181.**

Deutsch.

1538 Aug. 25.

Amalie, Tochter zu Rennenberg, Aebtissin und das Kapitel des weltlichen freien Stifts und Kollegiatkirchen S. Ippoliti zu Gerresheim, verpachten auf 24 Jahre an Bürgermeister, Scheffen und Rath der Stadt Linz ihren sämmtlichen Fruchtzehnten im dortigen Kirchspiel gegen einen jährlichen Zins von 60 Kaufmannsgulden à 20 Albus und 4 oberländ. Gulden à 4 Mark, 10 Malter Roggen und 100 Büsche Stroh. **182.**

Deutsch.

1538 Dez. 5. ind. XI.

Notariats-Instrument über einen Güterverkauf in Linzer Gemarkung von einem Bürger zu Köln an Johann Hornheussen und Elisabeth, dessen Frau. **183.**

Deutsch.

1539 Febr. 1.

Kollation der Kapelle S. Michael auf dem Kirchhofe und der Kapelle auf dem Markte durch den Bürgermeister und Stadtrath zu Linz an den Priester Anton v. Baer. **184.**

Lateinisch.

1539 April 20.

Rutger Geles zu Bruchuyssen und Trinchen seine Frau verkaufen an Joh. Schultheissen für 60 Goldgulden Ländereien zu Boirsswiden und erhalten sie für 3 Gulden Jahrzins in Pacht wieder zurück. **185.**

Deutsch.

1539 Okt. 3. (freitag nach s. Michael).

Der Stadtrath zu Linz versichert die von Joeris Becker und dessen Frau Katharine Bischoffs daselbst dem S. Michaels-Altar daselbst zu einer Wochenmesse und für eine Lampe am Beinhause geschenkten Güter und Renten auf anderweitige Art. **186.**

Deutsch.

1540 Sept. 13. (Jndict. XIII. montag).

Thonissen Werschit, Scheffen zu Linz, Testament worin er der Kapelle auf dem Markte und der Kirche zu Leupsdorf einige Legate vermacht. **187.**

Deutsch. Gleichzeitige Kopie.

1543 Jan. 8. (montag nach Christi beschneidung).

Johanns, Grafen zu Wied, Revers gegen Erzbischof Hermann zu Köln, der ihm für 14862 fl. Schloss, Stadt und Amt Linz, Lahr und Altenwied in Amtsweise verschrieben hat. **188.**

Deutsch.

1547 April 2.

Erzb. Adolf zu Köln bestätigt die Privilegien der Stadt Linz.

1562 Dez. 11.
b) Desgleichen Erzbischof Friederich.
1568 Febr. 27.
c) It. Erzbischof Salentin.
1577 Dez. 16.
d) It. Erzbischof Gebhard.
1585 Aug. 30.
e) It. Erzbischof Ernst. **189—193.**
Lateinisch.

1548 Jan. 8. (montag nach beschneidung Christi).
Vollmacht eines Bürgers zu Schwäbisch-Hall, dessen Vater in Linz gestorben war, wegen Vertretung seiner Erbschaftsangelegenheiten daselbst. **194.**
Deutsch.

1548 Juli 8. sonntag.
Der Rath und die Bürgerschaft der Stadt Linz und des Kirchspiels Linz unterwerfen sich dem Abschiede und den Bedingungen, welche ihren Abgeordneten vom Statthalter und den Räthen des Erzstifts Köln auferlegt wurden, als sie wegen eingeführter Reformation und daraus entsprungenen Aufruhrs um Gnade und Strafnachlass baten. **195.**
Kopie.

1559 Aug. 18.
Das Hospital zum Wipperwald[1]) binnen Köln vermindert auf Bitten der Stadt Linz einen Zins von 26 Goldgulden in Betracht der kläglichen Verhältnisse der Stadt auf 22 Goldgulden. **196.**
Deutsch.

1560 Dez. 4. (auf gottersdag).
Des Pastors zu Unkel Quittung über 16 kölnische Mark, welche die Stadt Linz für eine Memorie jährlich zu zahlen verpflichtet ist.
Deutsch. **197.**

1564 März 24.
Des Meisters vom Hause der Aussätzigen in Köln Attest, dass Joh. Hauwensoen von Daedenbergh nicht mit dem Aussatze behaftet sei. **198.**
Lateinisch.

1565 Juni 8. (freitag nach sonntag Exaudi).
Hans Beck, Bürger zu Lyns, und Tryne seine Frau, und Jacob Nyss und Gyrt seine Frau, verkaufen an Karl Fink von Ach und Bingen seine Frau, 10 Gulden Jahrrente für 200 Gulden. **199.**
Deutsch.

1578 Sept. 24. (des römischen reichs im 3. des hungarischen im 6. und des bohaimischen im 4. Jahre).
Des Kaiserlichen Reichskammergerichts Mandat gegen den Herzog von Jülich, den Amtmann und die Unterthanen zu Remagen, von

[1]) Ypperwald?

ihrem feindlichen Betragen gegen die Stadt Linz unter Strafe des Landfriedensbruches abzulassen. **200.**

Deutsch. In duplo.

1583 März 6.

Das Domkapitel zu Köln beauftragt Salentin, Herrn zu Isenburg-Grensau, Joh. Grafen zu Salm und Gotfrid Droppir (?), Kanonici, im Namen des Kapitels die Städte, Schlösser, Zölle und Flecken des Erzstifts ihrer Eide gegen den Kurfürsten Gebhard zu entbinden, welcher allerhand beschwerliche Neuerungen in Religion und weltlichen Sachen vorgenommen, eine neue Religion im Erzstift publiciert, zu der Ehe gegriffen, Siegel und Brief von der Registratur zu Bonn, auch Gold- und Silbergeschirr, Kleinodien und Eigenthum hin und wieder von den Schlössern und Häusern hinweggeschafft hatte. **201.**

Deutsch.

1586 April 20.

Erzbischof Ernst zu Köln befiehlt die Publizierung einer neuen allgemeinen Acciseordnung von den Kanzeln herab. **202.**

Deutsch.

Amtsregistratur Tit. III. Sect. 5.

1588 Dez. 28.

Erzbischof Ernst zu Köln vermehrt die Einkünfte eines zeitlichen Pastors zu Linz mit 1 Fuder Wein und 12 Malter Korn jährlich aus dem Zehnten des Klosters Gerresheim daselbst. **203.**

Deutsch.

1589 Dez. 23.

Kaufkontrakt zwischen Bürgern von Straubing über 1 Haus mit allem Zubehör daselbst. **204.**

Deutsch.

1594 Dez. 4.

Des Stifts zu Gerresheim Pachtbrief über einen Wingert im „Winkel“ zu Caspach. **205.**

Gleichzeitige Kopie.

1598 Nov. 20.

Henr. v. Erenbergh und Frewe, Eheleute zu Hausen, verkaufen der Pfarrkirche zu Linz eine jährliche Rente von 5 Gulden um 80 Gulden. **206.**

Deutsch.

1601 Dez. 27.

Erzbischof Ernst von Köln schenkt seinem Secretair und Zöllner Diedrich Mohr zu Linz für seine treuen Dienste einen Gartenbezirk daselbst. **207.**

Deutsch. Mit 1 Siegel.

1602 Juni 25.

Weinand Gressenich und seine Frau Girtzin zu Linz verkaufen dem Hospital daselbst 3 Thlr. jährlicher Rente, versichert auf ein Haus an der Lewenpforte, um 50 Thlr. **208.**

Deutsch.

1623 Febr. 4.
Gerichtliche Urkunde über eine Privat-Rentverschreibung zu Linz.
Deutsch. **209.**

Linz 1724 Febr. 3.
Notarielle Abschrift der Gerichtsordnung der alten Rechte und Gebräuche des Dorfs Olenbergh d. d. 1626 März 7. **210.**
Deutsch.

1629 Juli 9.
Das Scheffengericht zu Linz beurkundet, dass Nicolaus Wintgen und seine Frau Frengen, Bürger daselbst, 15 Thlr. jährlicher Rente, versichert auf ein Haus an der Bach, dem Hospital für 300 Thlr. verkauft haben. **211.**
Deutsch.

1631 Juli 15.
Die Stadt Linz nebst den zugehörigen Kirchspielsdörfern Lupsdorf, Dadenbergh, Caspach, Ockenfels, Olenbergh, Haussen und auf der Höhe, entlehnen von Johann Claudt 600 Reichsthaler zur Zahlung einer ausserordentlichen Landessteuer und verzinsen dieselben mit 30 Thlr. jährlich. **212.**
Deutsch.

1650 Juni 28.
Gerichtliche Urkunde über den Verkauf eines Stück Landes zu Kempen. **213.**
Deutsch.

1656 März 10.
Erneuerte Accise-Ordnung der Stadt und des Kirchspiels Linz.
Vidimierte Kopie. **214.**

1661 Juli 20.
Erzb. Maximilians Henrich v. Köln Schuldverschreibung für Adolf von Köllen, Zollbeseher zu Linz, wegen 600 Goldgulden, welche ersterer mit Konsens des Domkapitels zur Einlösung seiner Tafelgefälle zu Hilstorf aus dem Zolle zu Linz entlehnt hatte.
Transfix: **215—220.**

b) Genannter Ersbischof überträgt nach dem Tode Adolfs diese Verschreibung auf dessen Nachfolger Heinr. Hartmann. d. d. Bonn den 17. Jan. 1672.
c) Desgleichen auf Hartmanns Nachfolger, dem Zollbeseher Peter von Woringen. d. d. Bonn den 9. Juli 1686.
d) Desgleichen an Diedrich v. Zündorf. d. Bonn den 9. Sept. 1687.
e) Erzbischof Jos. Clemens desgleichen an den Beseher Heinrich v. Koblenz. d. Bonn den 12. Aug. 1697.
f) Desgleichen Erzbischof Clemens auf die Wittwe des Stadtschultheissen und Amtsverwaltern Adolf Lyntz zu Andernach. d. Bonn den 31. Mai 1728.

Deutsch.
NB. Von obiger Summe bezieht der Armenfonds zu Linz eine Rente von 25 Thaler 3 Sgr. 6 Pfennig, wie von der Königl. Regierung zu Arnsberg auf der Urkunde vom 25. April 1833 attestiert ist.
Testament des Bürgermeisters Ferd. Adolph Stamm, ad 31/III. 1759 vermacht obige Schuldverschreibung den hiesigen Armen.

1664 Febr. 19.

Des Kurfürsten Maximilian Heinrich zu Köln Raths- und Polizei-Ordnung für die Stadt Linz. **221.**

Kopie.

1668 Aug. 2.

Bürgermeisters und Raths der Stadt und Kirspels Linz Revers wegen gehöriger Entrichtung der von 5 auf 4% ermässigten Zinsen eines Kapitals von 600 Thaler an Joh. Schönheim. **222.**

Deutsch.

Lintz, 1674 Mai 11.

Amtsverwalters, Bürgermeisters, Scheffen und Rath auch gemeiner Bürgerschaft zu Linz, sodann Vorsteher und Gemeinden aller dazu gehörigen Dörfer und Kirchspielen Obligation über 1500 Reichsthaler, welche sie zur Abwendung der Kriegsgefahren bei Hugo Friederich, Freiherrn v. Orsbeck, geliehen hatten. **223.**

Deutsch.
Wurde 1734 eingelöst.

Linz, 1697 Jan. 29.

Bürgermeister, Scheffen, Rathsverwandten, gemeine in- und auswendige Bürgerschaft der Stadt Linz sammt zuhgehörenden Kirchspiels und Dörfern, Leubsdorf, Dadenberg, Casbach, Ockenfelz, Olenbergh, Hausen und auf der Höhe, Obligation über 1000 Thlr. welche sie bei Godfrid Eschenbrender, Pastor zu Unkel, für die Abtragung eines Kapitals bei Gerwin Reidt geliehen hatten. **224.**

Deutsch.

NB. Dies Kapital wurde 1736 von der Stadt vermittelst einer bei ihrem Bürgermeister Adolf Stamm entlehnten Summe abgetragen.

1697 Aug. 31.

Fundation einer Priesterstelle im Servittenkloster zu Linz mit 2000 Thlr. durch Anna Gertrud, Wittwe Johann Martins Solemacher, Kölnischen Kammerrathes zu Hillesheim. **225.**

Deutsch. Vidimierte Kopie.

1730 Aug. 22.

Vertrag zwischen der Stadt Linz und churpfälzischer Regierung wegen des Rheinfahrs zu Linz, wonach die Stadt jährlich 6 Goldgulden in die Rentmeisterei zu Sinzig als Entschädigung an Churpfalz liefern muss. 1730 d. 10. Oct. Nebst pfälzischer Ratifikation von 1730 d. 22. Aug. **226.**

Deutsch.

Diese Urkunde ist ausgeliefert worden, siehe die Bemerkung ad Nr. 52; eine Abschrift befindet sich in den Akten. III. IV. Nr. 7.

1741 Sept. 28.

Bürgermeister, Rath und gemeine Bürgerschaft der Stadt Linz, sodann Vorsteher und Gemeinde aller dazu gehöriger Dörfer und Kirchspiele, entlehnen bei den Kapuzinern zu Köln ein Kapital von 1000 Thaler gegen 40 Thaler jährlicher Interessen, wegen der von ihrem Kurfürsten befohlenen Fourage-Lieferung für die französische Armee. **227.**

Deutsch.

1391—1455.

Statutenbuch der Stadt Linz, angefangen 1392 und geht bis zum Ende vom 16. Jahrhundert; auf Pergament geschrieben und gut erhalten, enthält: 1. Verschiedene gerichtliche Urkunden, als: Kaufbriefe, Schenkungen, Rentverschreibungen, Quittungen und dergl. von 1391—1455. 2. Ueber die landesherrlichen Verhältnisse, die Amtleute und städtischen Beamte. 3. Ihre alten Rechte und Gewohnheiten. 4. Das Pfarramt und 5. die Stiftung eines Stipendiums für zwei Studierende von Seiten des Pastors Niclaus v. Burgen. **228.**

1343.

Quittung Gerards v. Holzwilre, Kanonikus der Kirche St. Andreae zu Köln, über 24 Schill. Groschen jährlicher Rente von der Stadt Linz.

1366 u. 1367. **229—230.**

b) Desgleichen.

Lateinisch.

1378.

Die Städte Bonn und Linz verbürgen sich wegen eines von Erzbischof Friederich von Köln bei Thonis Suave, gen. Hermelin, und dessen Bruder Jacob, Kaufleuten, geliehenen Kapitals von 7000 Gulden. **231.**

Lateinisch. Gleichzeitige sehr beschädigte Kopie.

1396 u. 1398.

Zwei Quittungen Wiebolds, weiland Bischofs zu Kulm, über 100 Gulden ihm von der Stadt Linz ausbezahlte Jahrrenten.

Lateinisch. **232—233.**

1427 April 27., am sonntag Quasimodo.

Stephan von Hoinghen und seine Frau Eva verkaufen dem Conrait, Schultheissen zu Nuwenstatt, und Elsen, dessen Frau, ihren Hof zu Crummenauwe. **234.**

Deutsch. Mit 5 Siegel.

Attendorn. 1445 Okt. 1. (auf s. Remeys).

Erzb. Diedrich von Köln gestattet der Stadt Linz und den zugehörigen Dörfern, welche 1000 oberländische rheinische Gulden zu 100 Gulden Zins bei Johann v. Zwievel und Konsorten auf sein Begehren geliehen haben, von seinem Halbtheile am Zolle zu Lynz so viel zu entnehmen, bis sie wegen des Kapitals und der Zinsen befriedigt sind. **235.**

Deutsch.

1462 Juli 13. (auf s. Margrethe).

Das Scheffengericht zu Lyns beurkundet, dass Heinrich zum Kessel für 90 Gulden, welche er dem Jacob Becker schuldet, demselben sein Hab und Gut verpfändet habe. **236.**

Deutsch.

1463 Nov. 21. (montag nach s. Elisabeth).

Erzbischof Ruprecht von Köln verleiht der Stadt Linz für ihre in den Fehden und Kriegen unter Erzbischof Diedrich dem Erzstifte geleisteten schweren und grossen Dienste, wie auch Geldverschreibungen, wodurch sie in grosse Schulden und Schaden gekommen ist, weil sie dieselben mit ihren Gütern und Renten nicht zu decken

vermag, und vorherzusehen ist, dass sie ohne anderweitige Unterstützung ganz ruiniert werde und weil sie als Grenzstadt von besonderer Wichtigkeit sei für das Erzstift, mit Konsens des Domkapitels die Accise. 237.

Deutsch. Concept.

1466 Febr. 3. (auf s. Blasius).

Das Scheffengericht zu Linz beurkundet, dass Jacob Becker dem Peter Mertins zu Luypstorff 8 Malter Korn gegen Verpfändung seiner Habe geborgt habe. 238.

Deutsch.

1471 Mai 6. (montag nach Jubilate).

Das Scheffengericht zu Linz beurkundet, dass der Vormund der Kinder Johanns vom Ryne, dem Jacob Becker, Scheffen daselbst, wegen des demselben verkauften Hauses seiner Mündel Güter versetzt habe. 239.

Deutsch.

1476 Nov. 11. (auf s. Martins abend).

Das Scheffengericht zu Linz beurkundet, dass Johann Hess, Bürger daselbst, Itghin, seine Frau und Grintgin, deren Tochter, dem Jacob Becker, welcher Itgin zur Ehe genommen, ihr Theil am Hofe Ronig und an einem Hause und Kelterhause zu Linz gegeben haben. 240.

Deutsch.

1476 Nov. 29. (auf s. Andreas abend).

Das Scheffengericht zu Linz beurkundet, dass Werner von Dadenberg und seine Frau Katherine an Jacob Becker, Scheffen zu Linz, dem sie 22 Gulden schuldig sind, weil sie dies Geld jetzt nicht zu zahlen vermögen, einen halben Morgen Wingert im Tempelberg dafür gegeben haben. 241.

Deutsch.

1478 Mai 9. (samstag, ind. XI pontif. Sixti IV papae, anno VII.).

Theoderich Pollart, Kanonikus der Kirche S. Mariae zu Aachen, überträgt mittelst eines Notariats-Instrumentes seinem Blutsverwandten Johann Pollart, Pastor zu Bruwilre, die Verschreibung von der Stadt Linz über 100 Gulden. 242.

Lateinisch.

Poppelsdorf 1485 (Mai 1. auf sonntag Cantate).

Erzbischof Hermanns von Köln Schadlosbrief für die Stadt Linz, welche sich wegen 30 rhein. Gulden Jahrzinses und 600 Gulden Kapital auf Begehren des Erzb. Diedrich dem Johann Fastrart und nun Johann von Nesselrode, an den dies Geld übergegangen ist, mit verschrieben hatte. 243.

Deutsch.

1497 Mai 6. (ind XV. pontif. Alexandri VI. pp. anus V.).

Joh. Helm v. Merl, Kanonikus der Kirche S. Florin zu Koblenz, überträgt an Wilh. Uertzig, Vikar daselbst, 42 rheinische Goldgulden, welche ihm die Stadt Linz als dreijährige Rente noch schuldig ist. 244.

Lateinisch. Not. Instr.

1498 Nov. 28. (mittwoch nach s. Catharine).

Peter Ruytsch, Kellner zu Arnsburg und Schultheis zu Linz, entscheidet einen Streit zwischen den Erben Heinr. zum Kessel und der Stadt Linz über dessen Güter, welcher der letztern verschrieben waren. **245.**

Deutsch.

1499 Febr. 11. (montag nach d. sonntag Estomihi).

Jacob Becker, Scheffe zu Linz, giebt an Adam Drylings zu Olenbergh, dem er 20 rhein. Gulden schuldig ist, dafür einen Driesch und Wingert, mit Vorbehalt der Wiedereinlösung. **246.**

Deutsch.

1499 Mai 20. (montag nach pfingsten).

Joh. v. Kovern, Joh. Lunt im Dale und Diedrich v. Eitzscheid, Kirchspielsnachbarn von Nuwenstatt bekennen, von der Abtei Heisterbach den grossen Zehnten im Kirspel Nuwenstadt auf 7 Jahre gegen 50 Malter Hafer und 45 oberländische Gulden jährlichen Zinses in Pacht erhalten zu haben. **247.**

1510 März 4. (montag nach sonntag Oculi).

Goedert v. Bernbach, Bürger zu Lyns, und seine Frau Griete, verkaufen der Mutterkirche zu Lyns 6 Mark 4 Schilling jährlicher Rente um 33 Gulden, versichert auf ihr Haus, Hof, Hofrecht und eine Wiese daselbst. **248.**

Deutsch.

1516 Nov. 20.

Joh. Pollairt v. Eixstait, Kanonikus von U. L. Frau-Kirche des Königl. Stuhls und Stadt Aachen bekennt, sich mit der Stadt Linz und zugehörigen Dörfern wegen rückständiger Pension von 28 Goldfl., worüber er in Zwist und Zwietracht mit denselben lag, gesühnt zu haben. **249.**

Deutsch.

1534 Jan. 8. (donnerstag nach Dreikönigen).

Bürgermeister, Scheffen und Raths der Stadt Linz Vertrag mit dem Pächter des dem S. Michaelsaltar zugehörigen Gartens, welcher Hofgut des Rennenberger Hofs ist und dahin 3 Schilling Erbzins entrichtet dass derselbe diesen Erbzins ausser dem Pacht noch entrichten soll. **250.**

Deutsch.

1571 Jan. 4.

Das Scheffengericht zu Linz beurkundet, dass Johann v. Eyssel und Jacob Weinmer, Bürger zu Arwilre, ihre Forderungen an das Erbe ihrer Schwiegermutter, diesseits des Rheins gelegen, dem Johann Metzler, Bürger zu Linz, für 20 Gulden abgetreten haben.

Deutsch. **251.**

1588 Juli 25.

Die Vorsteher des Hauses der Aussätzigen ausserhalb der Mauern Kölns bezeugen, dass sie Joh. Gertruds v. Olenbergh, nach vorgenommener Untersuchung vom Aussatze rein befunden haben. **252.**

Lateinisch.

1594 April 17.

Des Erzb. Ernst zu Köln Geleitsbrief für die Abgeordneten der Stadt Linz, welche zur Abtragung einer einem Bürger von Köln schuldigen Rente sich nach Deutz begeben wollen, da sie fürchten, in Köln wegen Schulden arretiert zu werden. **253.**

Deutsch.

1596 Nov. 19.

Erzb. Ferdinand von Köln befiehlt die Vollziehung der von den Landständen zu Bonn gemachten Beschlüsse zur allgemeinen Defension gegen die Bedrückungen der Kriegsvölker. **254.**

Deutsch.

1605 Sept. 6.

Joh. Zimmermanns, Peters v. Mülheim und Augustins von der Linden, Scheffen und Rathsverwandten, Beseher und Bürger zu Linz, Erbbestandsrevers gegen Bürgermeister, Scheffen und Rath der Stadt Linz über den Stadtweiher, zwischen der Rheinpforte und dem weissen Thürmchen bis zum Kreuz, welcher ihnen auf 20 Jahre unter folgenden Bedingungen verliehen worden: Sie sollen auf eigne Kosten das heimlich Gemach über dem Weiher zum Behufe der Ankommenden wieder herstellen, jedoch das dazu nöthige Eichenholz ihnen frohndweise beigeführt werden; dagegen sollen sie 10 Jahre vom Pachtzins befreit sein; nach Verlauf dieser Zeit aber jährliche 25 lange Frankfurter Brode liefern. **255.**

Deutsch.

1607 April 10.

Des Erzbischofs Ferdinand Verbot des Besuches von Wirthshäusern um die österliche Zeit. **256.**

Deutsch.

1484 Nov. 20. (auf u. l. fr. abend praesentationis).

Antwortschreiben des Gerichts zu Remagen an den Schultheiss zu Linz auf 3 Rechtsfragen über Schenkung, Erbschaft und Verpfändung. **257.**

1538 Nov. 29. (freitag nach s. Katherine).

Konzept eines Erbtheilungs-Vertrages zwischen Wilh. Quadt zu Isengarten, Amtmann zu Homberg, von wegen seiner Frau, Joh. v. Ar, Heinr. v. Almer und Bilgen dessen Schwester eines- sodann Joh. v. Heyen zu Ewich andern Theils, über Güter im Kirchspiel von Linz und Unkel. **258.**

1540 Aug. 17.

Kollation der Frühmesserei zu Linz, von Seiten des Pastors Joh. Helie, Propst von Mariae ad Gradus zu Köln an den Priester Heinr. Stammel. **259.**

1570 Juni 23.

Gerichtliche Urkunde über eine Gütertrennung zwischen den Eheleuten Joh. v. Rommenhain und Treinen Heinzchen in der Caspach.

1603 Mai 27. **260.**

Pachtrevers über den Stadtweiher zu Linz. **261.**

Nebst:

Konzept eines Pachtbriefes von 1605.

Bonn 1666, Juli 15.

Kurkölnische Juden-Ordnung. Arnsberg, Aug. 1614. Bestätigt von Kurfürst Maximilian Heinrich. **262.**

1715 April 11.

Zunft-Ordnung der Bäcker zu Linz. 1614 den 26. Aug. Bestätigt durch den Kurfürsten 1715 den 11. April. **263.**

Kopie.

1646 Juni 2.

Abtheilung des den Dörfern Casbach, Olenberg und Ockenfels von Linz separierten Antheils des Heidenbusches. **264.**

1695 Mai 14.

Zunftordnung der Schreiner zu Linz. **265.**

Vidimierte Kopie.

1719 Aug. 3.

Zunft-Artikel der vereinigten Büchsenmeister, Schlosser, Nagel- und Waffenschmiede zu Linz. **266.**

1760 Dez. 9.

Gerichtliche Urkunde über den von Seiten Peter Hergs v. Hargarten geschehenen Verkauf eines Hauses, Hofes und Gartens zu Hargarten bei der Kapelle für 125 Reichsthaler an die genannte Kapelle. **267.**

Unter Nr. 268—287 folgt noch eine Anzahl von Dokumenten aus dem 19. Jahrhundert.

1764 Juli 18.

Urkunde vom 18. Juli 1764, wodurch der Ueberbau an von Gerolts Haus unter der Bedingung gestattet wurde, dass der Durchgang frei bleibe und durch ein Thor nicht geschlossen werde. **279.**

II. Akten-Abtheilung.

A. Allgemeine Landes-Sachen.

1. Acta, betreffend die zwischen Ritterschaft und Städten im Obererzstift Köln gebildete Union. 1508—1645. (4).
2. Desgleichen betreffend Fragmentarische Landtags-Verhandlungen. 1488—1590. (5).
3. Desgleichen von 1592—1593. (6).
4. Desgleichen von 1594. 96. 98. 99. (7).

5—69. Desgleichen von 1596—1802. (8—73).

70—86. Acta betreffend kurfürstlich kölnische Verordnungen von 1540—1801. (74—90).

87. Acta betreffend herzogl. Nassauische Verordnungen. (91).

88. Acta betr. herzogl. Nassauische oberamtliche Verordnungen. (92).

89. Acta betreffend die Einführung des 24 Guldenfusses in die ehemals kurkölnischen nun Nassauischen Lande und der Kaufmannschaft Einspruch dagegen. 1804. (93).

B. Allgemeine städtische Verwaltung.

1—41. Acta betreffend die Verhandlungen der städischen Rathsversammlung von 1567—1818.
Specialverzeichniss bis 1601 (von Goerz) vorhanden.
42—323. Acta betreffend das gesammte städtische Rechnungswesen in spezie die Bürgermeister-Rechnungen, von 1461—1812.
324. Acta betreffend das Gemeinde-Rechnungswesen von Leubsdorf. 1785—1800. (338).
325. Gemeinde-Rechnungen von Dattenberg 1808—1816. (339).
326. Acta betreffend die in Stadt und Kirchspiel erfolgten Bürger-Ernennungen. Saec. XV—1814. (340).
327. Acta miscellanea betreffend verschiedene städtische Angelegenheiten überhaupt. Sec. XV—I1800. (341).
328. Acta betreffend der Stadt Linz Beschwerden wegen Beeinträchtigung ihres Wochenmarktes durch den zu Remagen eingeführten Markt. 1578—81. (343).
329. Acta betreffend das städtische Armenwesen. 1604—1806. (343[a]).
330. Acta betr. die Wahlen neuer Rathsglieder. 1634—1790. (344).
331. Acta betreffend die Einrichtung und Verwaltung des städtischen Hospitals. 1641—1788. (344[a]).
332. Acta betreffend der Achter-Beschwerden gegen den städtischen Magistrat pto. verletzter Privilegien. 1652—1800. (345).
333. Acta betreffend die bei gefährlichen und ansteckenden Krankheiten zu treffenden Vorsichtsmassregeln. 1666—1811. (346).
334. Fragment einer Art städtischer Chronik. 1684—1710. (346[a]).
335. Acta betreffend den durch Hagelschlag dem Kirchspiel entstandenen Schaden. 1686. (346[b]).
336. Acta miscell. betreffend die Verhältnisse der Gemeinde Dattenberg zu Linz und deren Gemeindebedürfnisse. 1690—1816. (347).
337. Acta betreffend die Besetzung der städtischen Syndicatsstelle beim Landtage. 1691—1800. (348).
338. Acta betreffend der Eingesessenen des Kirchspiels Beschwerde wegen der prätendierten Wachen und Dienste im Schlosse zu Linz. 1694. (348[a]).
339. Acta betreffend die Aufnahme der Handelsleute in die Stadt. 1717. (349 A).
340. Acta betreffend die auf den Hochherrngedingen ausgetheilten städtischen Aemter. 1744—1802. (349).
341. Acta betreffend die Verpachtung der Gemeinde-Güter und des Rheinfahrs. 1750—1809. (349[a]).
342. Acta miscell. betreffend polizeiliche Verordnungen. 1800 bis 1816. (350).
343. Desgleichen betreffend das Gemeinde-Oekonomiewesen von Linzerhausen. 1801—1816. (351).

344. It. dasselbe von Kasbach; nebst den Gemeinde-Rechnungen. 1808—1816. (351[a]).
345. Acta betreffend die neue Feuerordnung und Brandassekuranz. 1803—1814. (352).
346. Katasterbuch der Gemeinden Leubsdorf, Ockenfels und Ohlenberg. 1806. (352_a).
347. Acta betreffend die Ernennungen der Bürgervorsteher und deren Einkünfte. 1804—1812. (353).
348. Acta betreffend den Wasenmeisterdienst. 1804—1813. (354).
349. Protokolle der Hochherrnsgedinge zu Dattenberg. 1804 bis 1815. (355).
350. Acta betreffend die Thorwacht und das Sperrgeld. 1804 bis 1816. (356).
351. Acta betreffend die Bürgerwachen und deren Aushebung. 1805 bis 1812. (356[a]).
352. Brand-Assekuranz-Ordnung von Casbach. 1806. (357).
353. Desgleichen von Dattenberg. 1806. (358).
354. Acta betr. die Verpflichtung der Weinröder. 1807—1813. (359).

C. Militair- und Kriegs-Sachen.

1—2. Acta miscell. betr. die von der Stadt gegen feindliche Ueberfälle zu treffenden Vorsichtsmassregeln. 1490—1600. Fasc. I u. II.
3. Acta betreffend die zwischen Kurköln und Jülich zum Schutze ihrer Unterthanen gegen feindliche Invasionen geschlossene Alliance. 1596.
4—18. Acta betreffend die verschiedenen zu tragenden Kriegslasten. 1600—1806. Fasc. I—XV. (4. 5. 7—9. 11. 12. 14. 16. 17. 19—23).
19. Acta betreffend die für die Fortifikation von Bonn zu leistenden Dienste. 1646. (5[a]).
20. Acta betreffend die vom Kurfürsten Maximilian von Köln an die Stadt geschehene Aufforderung, ein Regiment spanischer Kriegsvölker, welche den Rhein herunter nach Brabant und Geldern zögen, zu Schiffe weiter zu transportieren und mit Proviant zu versehen, und die Weigerung der Kirchspielsdörfer die deshalb von der Stadt ausgeschriebene Umlage zu entrichten. 1656. (6).
21—34. Kriegsrechnungen v. 1673—1802. Fasc. I—XIV. (B. 324—337).
35. Acta betreffend Beschwerden gegen den Magistrat, welcher die Auswärtigen zugehörige, in der Stadt aufgespeichert gewesene Frucht, an die einquartierten brandenburgischen Truppen vertheilt hatte. 1689. (10).
36. Acta betreffend der Kirchspielsdörfer Beschwerde gegen die Stadt wegen zu hoch angeschlagener Rationen. 1691. (13).
37. Acta betreffend das von den Eingesessenen des Kirchspiels zu bewerkstelligende Aufhauen des Eises im Rheine zur Verhütung feindlicher Ueberfälle. 1691. (13 A).
38. Acta betreffend die von den Franzosen geschehene Plünderung des Linzer Marktschiffes. 1694. (15).

89. Acta betreffend der Linzer und Leubsdorfer zu Dattenberg Begüterten Beschwerde gegen die Gemeinde Dattenberg wegen zu hoch angesetzter Kriegsauflagen. 1710—1713. (18).

D. Abgaben und Steuern.

1—7. Schatz- und Heberegister des Kirchspiels. Saec. XV—1704. Fasc. I—VII. (1—4. 4ª. 7. 8.).

8. Register über die Güterverkäufe. 1443—1480. (1ª).

9—12. Acta betreffend die behufs Versteuerung vorgenommene Güter-Description. (5. 9 A. 9 B.). Saec. XVI—1815. Fasc. I—III.

12. Acta betreffend die Streitigkeiten zwischen Linz und Remagen wegen der von den Linzer auf Remagener Banne Begüterten abverlangten Steuern. 1531—1608. (6).

13. Acta betreffend die Verpachtung des Stifts Gerresheimer Zehntens. 1538—1781. (6ª).

14. Register über die Weidenpesch. 1587. (9 B).

15. Acta betreffend die Zahlung und Ablösung des Zehntpfennigs. 1588—1750. (9ª).

16. Acta betreffend die Ausschreibung der Simpeln. 1603—1780. (9ᵇ).

17. Matrikel über die gemeine Landesteuer. 1623. (10).

18. Acta betreffend die Güter-Verkäufe und den daher gezogenen 100. Pfennig. 1616—1705. (11).

19. Acta betreffend die vom Domkapitel zu Köln geschehene Nachlassung des Pachtes wegen Misswachs. 1640—1757. (11ª).

20. Acta betreffend das Branntweinbrennen und davon zu zahlende Steuern. 1656—1698. (11ªª).

21. Designation des Viehes und Gemahls. 1664. (11ᵇ).

22—23. Acta betreffend den Prozess der Herrlichkeit Dattenberg contra die Stadt Linz pto. Simpel-Ausschreibung. 1648—1748. (11 A ª). Fasc. I u. II.

24. Acta betreffend den geistlichen Gewinn und darauf fallender Steuern. 1672. (12).

25. Acta betreffend der geistlichen im Kirchspiel begüterten Stifte Beschwerden wegen der vom Stadtrath auf ihre Güter ausgeschriebenen Simpeln. 1670—1780. (11ᶜ).

26. Acta betreffend die von der Stadt an den Kurfürsten von Köln jährlich zu liefernden 2 Fuder Kurwein und das von letzterm dafür dem Magistrat zu gebende sogenannte Kuressen. 1674—1698. (13).

27. Acta betreffend des von Gerold Klage gegen den Linzer Magistrats wegen Simpel-Anschlags auf seine Halbwinner. 1680. (13ª).

28. Acta betreffend die im Kölnischen eingeführte Konsumtionssteuer. 1700. (13ª).

29. Acta betreffend die neue Landvermessung der Herrlichkeit Dattenberg. 1710. (14).

30. Matrikel von Dattenberg. 5. a. (14ª).

31. „ „ Ockenfels 1735. (15).

32. Acta betreffend die Zehentfreiheit der zum Hofe Stadte in der Casbach gehörigen Güter. 1750. (14 A).
33. Matrikel von Casbach 1790. (16).
34. „ „ Leubsdorf 1790. (17).
35. Acta betreffend die Aufnahme des Zehnten im Linzer Kirchspiel. 1790. (18).
36. Acta betreffend die Einführung der Salz- und Tabak-Regie. 1803 bis 1812. (18_a).
37. Acta betreffend die Aufnahme und Versteigerung der ehemals geistlichen Korporationen zugehörigen Güter. 1806—1810. (19).
38. Verzeichniss aller Gutsbesitzer, deren Güter, Schatzungssimplen und Kriegskostenbeiträge. 1807. (19^b).
39. Acta betreffend der Kirchspielseingesessenen Gesuche um Verminderung der Vermögenssteuer. 1807—1810. (19^a).
40. Gewerbesteuer-Klassifikationen. (19^c).
41. Hauptbuch über Vermögen und Besitzungen der Eingesessenen. 1807. (19^d).
42. Acta betreffend die Aufnahme sämmtlicher einer besondern Steuer unterworfenen Colonialwaaren. 1810. (20a).
43. Acta betreffend den Status exigentiae. 1810—1813. (20).
44. Acta betreffend die Aufnahme der Drittlingswingerten. 1811. (21).
45. Acta betreffend die Aufnahme und Klassifikation der Grundstücke und Grundzinsen. 1813. (22).
46. Acta betreffend den Vermögensanschlag der Einwohner und dessen Erhöhung zum freiwilligen Beitrag. 1814. (23).

E. Bau-Sachen.

1. Ausgabe-Rechnung für den Bau eines Thurmes hinter der Kirche zu Linz. 1509.
2. Acta betreffend die Erbauung und Reparationen an dem Wege längs des Rheins. 1643—1808.
3. Acta betreffend die Reparation des Strassenpflasters zu Linz. 1692.
4. Acta betreffend die Reparation des Brunnens auf dem Markt und Erbauung eines neuen daselbst. 1693—1813.
5. Acta betreffend die Unterhaltung der steinernen Brücken im Kirchspiel. 1694—1804.
6. Ausgabe-Rechnung für Reparaturen an der Linzer Stadtmauer. 1715 und 1716.
7. Baurechnung über die Schule zu Hargarten. 1766.
8. Acta betreffend die Ausbesserung des Bettes von dem durch Linz fliessenden Mühlenbach. 1785—1815.
9. Acta betreffend Wegereparaturen zu Linzerhausen. 1805—1808.
10. Acta betreffend die Erbauung der Strasse von Linz nach S. Katharinen. 1806—1812.
11. Acta Generalia betreffend Verordnungen der Baubehörden. 1808 bis 1813.

F. Gerichtliche Verhandlungen.

1. Acta miscell. betreffend verschiedene Klagen wegen Schulden pp. 1470–1602.
2. Acta processus in Sachen der Stadt Linz contra die Jülich'sche Regierung pto. Repressalien. 1578.
3. Acta processus eines Juden gegen den Magistrat pto. einer Schuld. 1610.
4. Inquisitions-Protokoll über 2 der Hexerei beschuldigten und hingerichteten Frauenspersonen. 1631.
5. Acta process des wegen Strassenräubereien hingerichteten Thonis Dicken von Herschbach. 1635.
6. Acta process in Sachen des Magistrats contra den Licentiat Oly pto. injuriarum. 1676.
7. Desgleichen in Sachen der Abtei Heisterbach contra die Hammsche Familie pto. Erbschaftansprüchen. 1725.
8. Desgleichen in Sachen des S. Apostelnstifts zu Köln contra die Stadt wegen Simpeln-Ausschreibung auf dessen Halbwinner daselbst. 1729.

9—11. Desgleichen in Sachen der Städte Linz, Unkel, Erpel pp. gegen die Nassauische Regierung wegen Simpel-Ausschreibungen und neuer Steuern. 1804.
Fasc. I u. III.

G. Kirchen- Pfarr- und Schulsachen.

a. Stadt Linz.

1—2. Zinsregister der Pfarrkirche. 1420—1777.
Fasc. I u. II.

3. Acta betreffend die Vikarie S. Crucis, in spec. deren Besetzung und Einkünfte. 1470—1789.
4. Register von der Liebfrauen-Bruderschaft. 1478.
5. Acta betreffend die Bruderschaft S. Sebastiani, in spec. deren Einkünfte. 1505—1810.
6. Acta generalia in Religions- und Kirchensachen. 1525—1813.
7. Acta betreffend die Besetzung der Pfarrstelle. 1529—1811.
8. Acta betreffend die Bruderschaft S. Sacramenti, in spec. deren Gefälle und Mitglieder. 1530—1806.
9. Inventarien über die Utensilien der Pfarrkirche. 1530—1640.
10. Acta betreffend die Vikarie S. Michaelis, in spec. deren Gefälle, Besetzung und Rechnungswesen. 1603—1808.
11. Acta betreffend die Einkünfte der Kirchen und Kapellen im Kirchspiel. 1606—1804.
12. Acta betreffend die für die Pfarrkirche geschehenen Vermächtnisse. 1620—1742.
13. Acta betreffend die Reparaturen an der Pfarrkirche, insbesondere Beschaffung der Glocken. 1622—1795.

14. Acta betreffend die Pfarr-Kompetenz. 1661—1682.
15. Acta betreffend das Schul- und Unterrichtswesen. 1675—1815.
16. Acta betreffend die Reparaturen am Pfarrhause. 1681—1794.
17. Acta betreffend die zum kirchlichen Gebrauche bestimmten Gefälle. 1685—1811.
18. Kirchenrechnungen der Pfarrkirche. 1687—1805.
19. Acta betreffend die Orsbecksche Fundation. 1691. (18[a]).
20. Acta betreffend die Besetzung der Glöckner- und Organistenstelle an der Pfarrkirche. 1693—1810. (19).
21. Schulrechnungsablage. 1711—1806. (20).
22. Extractbuch von 1734; enthaltend: Die Kompentenz, Rechte und Verpflichtungen des Pfarrers und der einzelnen Vikaren. (21).
23. Acta betreffend des Niedererzstift = trierischen Fiskus Klage gegen den Linzer Magistrat wegen eigenmächtiger Installation eines neuen Pastors. 1739. (22).
24. Acta betreffend die Bruderschaft Jesus, Mariae, Josephi, in spec. deren Rechnungswesen. 1740—1808. (23).
25. Acta betreffend die Bruderschaft S. Annae. 1570—1811. (24).
26. Desgl. die Bruderschaft S. Trinitatis. 1753—1807. (25).
27. Acta betreffend die Trennung der Kirche zu Ohlenberg von der Vikarie S. Michaelis 1757. (26).
28. Acta betreffend die Büttchenbach'sche Stiftung. 1772—1798. (27).
29. Acta betr. Revision der Kirchenrechnungen. 1801—1808. (28).
30. Acta betreffend das Gesuch der Pfarrgeistlichkeit um Befreiung von Kriegssimpeln. 1806. (29).
31. Acta wegen Einführung des Gottesdienstes in das ehemalige Kapuzinerkloster. 1813—1816. (30).
32. Acta betreffend die Aufhebung des Präsentationsrechtes des Stadtrathes zu den 4 Vikarien. 1817. (31).

b. Dattenberg und Leubsdorf.

33. Acta betreffend die Besetzung der Filialpfarre zu Dattenberg und deren Einkünfte. 1700—1809. (32).
34. Acta betreffend die Schule daselbst und ihre Einkünfte. 1788 bis 1808. (33).
35. Acta betreffend den für die Kinder auf den zu Dattenberg und Leubsdorf gehörigen Höfen zu ertheilenden Unterricht. 1805 bis 1809. (34).
36. Acta betreffend die Erbauung des Schulhauses zu Dattenberg. 1806—1809. (35).
37. Dattenberger Kirchen-Rechnungen. 1806—1809. (36).
38. Leubsdorfer Kirchenrechnungen. 1805—1812. (37).
39. Acta betreffend die Leubsdorfer Schule. 1805—1815. (38).
40. Acta betreffend das Gesuch der Gemeinde Leubsdorf um Verlegung des Pastoratssitzes von Dattenberg nach Leubsdorf. 1807. (39).
41. Acta betreffend die Frühmesserei zu Leubsdorf in spec. deren Besetzung und Einkünfte. 1808—1810. (40).

c. St. Katharinen.

42 u. 43. Acta betreffend die Vikarie S. Catharinae, in specie des frühern Klosters Konflikte mit dem Magistrat zu Linz wegen der Klostergüter und Gerechtsame. 1570—1800. (41 u. 42).
Fasc. I u. II.

44. Acta betreffend die Schule zu Notscheid. 1793—1815. (43).

45. Acta betreffend die Anstellung eines Geistlichen zu S. Catharinae zur Abhaltung des Gottesdienstes für die Einwohner auf der Höhe. 1804—1807. (44).

46. Acta betreffend die Schule zu Hargarten. 1808—1811. (45).

47. Acta betreffend die Abhaltung des Gottesdienstes in der Kapelle auf dem Hahnen. 1811. (46).

d. Casbach, Ockenfels und Ohlenberg.

48. Ohlenberger Kirchenrechnungen. 1785—1814. (47).

49. Acta betreffend die Besetzung der Pfarrei Ohlenberg. 1800 bis 1815. (48).

50 u. 51. Acta betreffend den Pfarrhausbau zu Ohlenberg. 1803 bis 1808. (49 u. 50).
Fasc. I u. II.

52. Acta betreffend die Pfarr-Kompetenz und das Kirchenvermögen daselbst. 1805—1812. (51).

53. Acta betreffend das Rechnungswesen der Kirche daselbst. 1805 bis 1807. (52).

54. Acta betreffend die Schule zu Ohlenberg. 1805—1811. (53).

55. Acta betreffend den Kirchhof daselbst. 1807—1809. (54).

56. Acta betreffend den Austausch eines zum Ohlenberger Pastorat gehörigen Feldes gegen einen Garten. 1809. (55).

57. Acta betreffend die Anstellung eines Kirchenmeisters zu Ohlenberg. 1809. (56).

58. Acta betreffend die Anschaffung einer neuen Glocke für die Kirche zu Ohlenberg. 1809. (57).

59. Acta betreffend die Fundation der Donnerstagsmesse daselbst. 1810—1819. (58).

60. Acta betreffend die Kapelle zu Casbach. 1700—1511. (59).

61. Acta betreffend die Schule daselbst, in specie die Besetzung der Lehrerstelle. 1805—1811. (60).

62. Acta betreffend die Einrichtung einer Schulstube zu Casbach. 1808—1811. (61).

63. Acta betreffend die Erbauung des Schulhauses zu Ockenfels. 1805. (62).

64. Acta betreffend die Lehrerstelle daselbst. 1805—1815. (63).

65. Acta betreffend die Reparaturen an der Kapelle zu Ockenfels. 1809. (64).

H. Accise- und Zoll-Sachen.

1—3. Accise- und Zoll-Rechnungen der Stadt.
Saec. XV—XVIII.
Fasc. I—III.

4. Acta betreffend die wegen der kurfürstlichen Zölle gepflogenen Verhandlungen. 1472—1801.
5. Acta betreffend Zollreiheit für zum Linzer Wochenmarkt geführtes Vieh und Früchte. 1565—1755.
6. Acta generalia über die städtische Accise. 1590—1800.
7. Acta betreffend die Entrichtung des Weggeldes von dem die Stadt passierenden Holze. 1614—1695.
8. Acta betreffend verschiedene Streitigkeiten zwischen dem Stadtrath und den kurfürstlichen Zöllnern. 1634—1656.
9. Acta generalia über die Erhebung des Rheinzolls. 1635—1656.
10. Acta betreffend den Landzoll zu Linzerhausen. 1706.
11. Acta generalia über die städtische Accise unter Nassau. 1805—1816.

I. Juden-Sachen.

1. Acta betreffend die vermöge der kölnischen Judenordnung den Juden gestattete Freiheit des Handels pp. und deshalb mit den Einwohnern zu Linz entstandene Konflikte. 1590—1790.
2. Acta betreffend die Aufnahme der Juden und deren Verhinderung durch den Magistrat. 1597—1636.
3. Acta betreffend die Einquartierungsfreiheit der Linzer Juden. 1637 bis 1695.
4. Acta betreffend die Erhebung des Linzer Judenzolls. 1710—1740.

K. Zunft-Sachen.

1. Acta betreffend die vereinigte Bäcker- und Bierbrauer-Zunft. 1530—1792.
2. Acta in Sachen des Bürgers Barrenstein contra die Ambachts- und übrigen Meister der Bäcker- und Bierbrauerzunft daselbst wegen Benutzung des Zunft-Brauhauses. 1741.
3. Acta in Sachen des Einwohners Schmitz contra die Bäckerzunft, pto. verweigerter Aufnahme in die Zunft. 1773.
4. Acta betreffend die vereinigte Büchsenmacher-, Schlosser-, Nagel- und Waffenschmied-Zunft.
5. Acta betreffend die Fassbenderzunft. 1623—1802.
6. Acta betreffend der Knopfmacher Beschwerde gegen die Kaufleute wegen des Feilhaltens von Knöpfen. 1790.
7. Acta betreffend das Gesuch der Krämer um Verleihung einer Zunftordnung nach dem Muster derjenigen von Andernach. 1614.
8. Acta betreffend die Metzgerzunft. 1714.
9. Acta betreffend die Maurerzunft. 1780.
10. Acta betreffend die Schifferzunft und die Fahrten des Marktschiffes. 1774—1790.
11. Acta betreffend die Schröder. 1806—1810.

12. Acta betreffend die Schützengesellschaft, in specie Einladungen von benachbarten Städten zum Preisschiessen. 1506—1803.
13. Schützenbuch. 1601—1733.
14. Acta in Sachen der Schuster contra die Gerberzunft pto. des Lederverkaufs. 1674.
15. Acta betreffend die Schusterzunft in specie die Aufnahme in selbige. 1712—1792.
16. Acta betreffend die Wollenweber und den Tuchhandel. 1675—1811.

L. Mühlen-Sachen.

1. Acta betreffend den Mühlenzwang und die der Stadt und dem Kirchspiel zugemuthete Beihülfe zum Cameral-Mühlenbau. 1675 bis 1802.
2. Acta betreffend die Benutzung des durch die Stadt fliessenden Mühlenbaches. 1696—1800.
3. Acta betreffend die Vererblehnung und nachherige Versteigerung der Mühle bei Argendorf. 1764—1789.
4. Acta der Grevenhäuser Mühle. 1791.
5. Acta betreffend die im Bezirk der Stadt gelegenen Mühlen. 1807.
6. Acta betreffend die Mühle in der Casbach und dem vom Erbbeständer rückständigen Pacht. 1811.

M. Rheinfahr.

1. Acta betreffend die Verpachtung desselben. 1443—1742.
2—3. Acta betreffend die Differentien der Stadt mit der Jülichschen Regierung wegen desselben. 1706—1732.
Fasc. I u. II.

N. Statistik.

1. Statistische Tabellen von 1790.
2—11. Desgleichen von 1804—1815.
Fasc. I—X.

O. Schuldenwesen.

1. Acta betreffend verschiedene Schuldverschreibungen der Stadt und des Kirchspiels. 1440—1500.
2. Register über die Einnahmen, welche die Stadt aus dem kurfürstlichen Zolle bezog und zur Tilgung der Zinsen bestimmt hatte.
Saec. XV—XVI.
3. Acta in Sachen des Stadtmagistrates contra die auswärtigen in der Mark Beerbten pto. der Zinsenzahlung von den Kapitalien. 1664 bis 1668.

4—5. Acta betreffend die Abtragung der geliehenen Kapitalien. Saec. XVII—XVIII.
Fasc. I u. II.

6—7. Acta betreffend das Kriegsschulden-Tilgungswesen. 1801—1814.
Fasc. I u. II.

8—9. Acta betreffend die Aufnahme der von der Stadt zu zahlenden Zinsen und deren Abtragung. 1803—1807.
Fasc. I u. II.

P. Berg- und Hüttenwesen.

1. Acta betreffend den Steinbruch bei Linzerhausen. 1679.
2. Acta betreffend das Hüttenwesen im Amt Linz. 1695—1806.
3. Acta betreffend die Verpachtung der Basaltbrüche in der Weschbüsch, Holzmühl und Dickenbusch. 1811—1816.

Q. Forst-, Jagd- und Fischerei-Sachen.

a. Dattenberg.

1. Acta betreffend die Verhältnisse des Dattenberger Waldes im Allgemeinen. 1527—1760.
2. Acta betreffend die verschiedenen Theilhaber am Dattenberger Wald. 1608—1717.
3. Acta betreffend die Eckerich-Benutzung daselbst. 1612—1760.
4. Acta betreffend die Waidgerechtigkeit der Gemeinde Dattenberg im dasigen Märkerwald. 1696—1789.

5—6. Acta betreffend das Beholzigungsrecht der Gemeinde Dattenberg im dasigen Märkerwald. 1696—1807.
Fasc. I u. II.

7. Acta betreffend den Bezug der Windschläge im Dattenberger Wald. 1706.
8. Acta betreffend die Vertheilung des Ramhaues daselbst. 1770—1750.
9. Acta betreffend die Kultur des genannten Waldes. 1726—1750.
10. Versteigerungsprotokolle über das im Dattenberger Wald von den Beerbten verkaufte Holz. 1760—1766.
11. Acta in Sachen der Dattenberger Waldbeerbten contra die Alsauer Hüttengewerkschaft pto. Ersatz verursachten Waldschadens. 1806.

b. Leubsdorf.

12. Acta betreffend den Leubsdorfer Märkerwald. 1790—1812.

c. Linz.

13. Acta betreffend die Ausführung von Brand- und Rahmholz aus den Aemtern Linz und Altenwied. 1502—1684.
14. Acta betreffend die Forstfrevel und Straftaxe. 1527. (B.342).
15. Ordnung für die Waldförster und Schützen. 1534. (14).

16. Acta betr. den Linzer Wald im Allgemeinen. 1534—1812. (15).
17. Acta betreffend den Holzbau und dessen Ausfuhr daselbst. 1635 bis 1790. (16).
18. Acta betreffend die Viehtrift daselbst. 1600—1792. (17).
19—20. Process wegen der durch den Stadtrath geschehenen Devastation der Waldungen. (18. 19).
Saec. XVII—XVIII.
Fasc. I u. II.
21 u. 22. Acta betreffend die Beschränkung der durch die Bürger ausgeübten kleinen Jagd. 1700—1800. (20. 21).
Fasc. I u. II.
23. Acta betr. die Grenz-Regulierung auf dem Rennenberg. 1776. (22).
24. Acta betreffend die Grenzen der Linzer Jagd und deren Verpachtung. 1805—1816. (23).
25. Acta betreffend den Fischfang im Rheine. 1811. (24).

R. Miscellanea.

1. Zeugen-Aussage in Schuldsachen eines Linzer Bürgers. 1486.
2. Aufkündigung des Zehntpachts zu Neustatt vom Abt zu Heisterbach. 1501.
3. Vertrag zwischen dem Amtmann und den Unterthauen des Amts Neuerburg wegen der Obermärkerschaft. 1535.
4. Kopie eines Vertrages zwischen dem Anwalt der Beyerherren v. Boppard und dem Momper Wilhelms Freiherrn zu Rennenberg, Herrn zu Sylen, über die Renten und Güter zu Sintzig auf der Ahr, Heymersheym pp. 1540.
5. Weisthum des Hofes Klein-Villiph 1554.
6. Gesuch um Rückgabe wegen vom kurf. Amtmann zu Mülheim weggenommenen Korns.
7. Kopien der Privilegien der Städte Remagen und Sintzig.
8. Stadt-Ordnung für Bonn.
9. Gravamina der Stadt Unkel.
10. Extrakt eines Andernacher Rathsprotokolls. 1603.
11. Investitur für den Pastor zu Stieldorf. 1637.
12. Verhandlungen gerichtlichen und administrativen Inhalts, die Grafschaft Mark betreffend. 1644—1647.
Ein dicker Foliant.
13. Fundation des Pastorats zu Schaesberg bei Scheid. 1699.
14. Das Hofgericht zu Walten betreffend. 1721.
15. Die Vergebung eines Scheffenlehens zu Kerpen betreffend. 1796.
16. Verschiedene abschriftliche Testamente.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.

